Entwicklung von Geschichtsbewusstsein im Hinblick auf die unterrichtspraktische Gestaltung historischer Themen im Sachunterricht

Von der Philosophischen Fakultät

der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
zur Erlangung des Grades einer

DOKTORIN der Philosophie

Dr. phil.

ANHANG

(GRUPPENDISKUSSIONEN / MÜNDLICHE BEFRAGUNGEN)

Dipl.-Päd. Monika Pape

geboren am 15.05.1973 in Osnabrück

2008

IV Gruppendiskussionen / mündliche Befragungen

- 1. Klasse -

GD Kl. 1, Nr. 1 4
GD Kl. 1, Nr. 2 21
GD Kl. 1, Nr. 3 32
GD Kl. 1, Nr. 4 40
GD Kl. 1, Nr. 5 46
GD Kl. 1, Nr. 6 57
GD Kl. 1, Nr. 7 68

- 2. Klasse -

GD Kl. 2, Nr. 1 75
GD Kl. 2, Nr. 2 87
GD Kl. 2, Nr. 3 96
GD Kl. 2, Nr. 4 106
GD Kl. 2, Nr. 5 113
GD Kl. 2, Nr. 6 117

- 3. Klasse -

GD Kl. 3, Nr. 1 126
GD Kl. 3, Nr. 2 138
GD Kl. 3, Nr. 3 155

- 4. Klasse -

GD Kl. 4, Nr. 1 167
GD Kl. 4, Nr. 2 172
GD Kl. 4, Nr. 3 177
GD Kl. 4, Nr. 4 182
GD Kl. 4, Nr. 5 189
GD Kl. 4, Nr. 6 192
GD Kl. 4, Nr. 7 207

GD Kl. 4, Nr. 8 217
GD Kl. 4, Nr. 9 227
GD Kl. 4, Nr. 10 244
GD Kl. 4, Nr. 11 250
GD Kl. 4, Nr. 12 253
GD Kl. 4, Nr. 13 262
GD Kl. 4, Nr. 14 281
GD Kl. 4, Nr. 15 297
GD Kl. 4, Nr. 16 304
GD Kl. 4, Nr. 17 315
GD Kl. 4, Nr. 18 323
GD Kl. 4, Nr. 19 327
GD Kl. 4, Nr. 20 333
GD Kl. 4, Nr. 21 337
GD Kl. 4, Nr. 22 342
GD Kl. 4, Nr. 23 359
GD Kl. 4, Nr. 24 362
GD Kl. 4, Nr. 25 367
GD Kl. 4, Nr. 26 378
GD Kl. 4, Nr. 27 388
GD Kl. 4, Nr. 28 393
GD Kl. 4, Nr. 29 397

Gruppendiskussion (GD) Nr. 1

Klassenstufe: 1
Erhebungsdatum: Juli 1997
Ort: im hinteren Teil des Klassenraums
Probanden: Ina (7;4 J.), Caro (7;5 J.), Kaja (7;7 J.)
Gesprächsanreiz: verschiedene Abbildungen

Int.: Glaubst du, dass sich die Welt in den nächsten Jahren verändern wird? Wie wird sie sich verändern? Wird sie schöner oder schlechter?
Ina: Schöner. (leise)
Kaja: Schöner (leise)
Int.: Was meinst du? (zu Ina)
Alle: Schöner!
Int.: Wie denn? Wie stellt ihr euch sie denn vor?
Ina: Dass die Autos nicht mehr...dass die Autos nicht mehr so...so viel Abgase lassen und so was alles.
Int.: Aha. Und was meinst du? Das ist gut! (zu Caro)
Caro: Das gleiche.
Int.: Das gleiche. Und gibt's denn noch was, wie die Welt sich verändern könnte?
- Pause -
Ina: Dass in...in Amerika die nicht mehr soviel, äh, ähm, Bäume...Regenwälder...
Caro: Dass sie den Wald nicht mehr...
Ina: ...zerstören und so was. (sehr leise)
Int.: Mh, das ist gut! Ja, und wird sie denn auch schöner irgendwie?
Alle: Ja. (leise, nicken)
- Pause -
Int.: Und wird sie irgendwie schlechter?
Kaja: Schöner. (leise)
Caro: Schöner. (leise)
Ina: Dadurch wird sie eigentlich schöner.
Int.: Schöner, nee? Ja prima. Das habt ihr gut beantwortet.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Schau' Dir das Bild 11 an. Glaubst du...Moment, das Bild...
- Pause - (Int. sucht das Bild)
Int.: Dieses hier.
Caro: Welches?
Int.: Glaubst du, dass die Kinder anders sind als du? (zeigt den Kindern ein Bild, auf dem asiatische Kinder Sackhüpfen spielen)
Kaja: Ja.
Ina: Bisschen.
Caro: 'Nen bisschen.
Int.: Warum?
Caro: Weil 'se aus 'nem anderen Land kommen.
Int.: Aus welchem Land könnten die denn kommen?
Kaja: Uhi, äh.
Int.: Hast du 'ne Ahnung? (zu Ina)
Ina: Jaaa, China. (unsicher)
Kaja: China oder Hongkong?! (nachdenklich)
Int.: Oh, ihr kennt euch aber gut aus! Das stimmt! Und wieso sind die anders, die Kinder?
Ina: Die sind braun im Gesicht. (lacht)
Caro: Und die... (leise)
Kaja: Und die leben auch anders. -1-

Int.: Wie denn? Könnt ihr das... Habt ihr das schon mal gesehen im Fernsehen?
Kaja: Mhmh. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Caro: Ja, aber nur mit meinen Eltern. (nicken)
Ina: Ja.
Int.: Wieso leben die denn anders?
Caro: Weiß ich nicht.
Kaja: Die essen anders, mit Stäbchen. (sehr leise)
Int.: Ja, das ist doch gut. Die essen anders, mit Stäbchen.
Ina: Ja. (lacht)
- Da ein Kind Geburtstag hatte, durfte es Kuchen verteilen; Kinder essen -
Int.: So, wie heißt denn die Frage?! Sind die Kinder anders als ihr?
Ina: Die hatten wir doch schon!
Int.: Ja, aber da gibt's ja noch mehr zu erzählen zu.
- Die Kinder flüstern -
Int.: Erzähl' ruhig laut!
Caro: Nein.
Int.: Nicht schlimm.
- Kinder lachen -
Caro: Die haben so Strubbelhaare.
Int.: Die haben Strubbelhaare.
Caro: Und andere Augen als wir, weil sie die irgendwie so weiter hoch haben.
Ina: Und die sprechen anders.
Caro: Ja, und 'ne andere Stimme. Die sprechen anders als wir, eine ganz andere Sprache.
Int.: Eine andere Sprache, genau. Glaubt ihr denn, dass ihr diese Kinder auch als Freunde haben könnt?
Alle: Ja. (zögerlich)
Int.: Die sind also genauso wie ihr, so dass ihr mit denen spielen könnt?
Kaja: Ja, aber ich komm' da nie hin. (lacht)
Int.: Du kommst da nicht hin. Aber wenn die hier leben würden?
Kaja: Ja, dann...
Caro: Ja, dann könnte ich es mir vorstellen, ein Freund zu sein. (leiser werden)
Kaja: Jaaa, wenn ich sie kenne. (etwas unsicher)
Int.: Mh.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Macht es dir denn Spaß, wenn du dir alte Dinge und Gegenstände ansiehst? Erzähl' mal, was Dich davon ganz doll interessiert hat!
Kaja: Oh.
Caro: Im Museum, da gibt's so alte...so...
Kaja: Ja, und da...ich guck' ich mir die Dinosaurierknochen immer so gerne an.
Int.: Warum denn?
Kaja: Weil...weil das einfach so...so schön aussieht.
Ina: Und spannend ist.
Kaja: Ja, und spannend ist.
Caro: Und interessant.
Int.: Warum sind die denn interessant?
Kaja: Ja, weil das so alt ist.
Caro: Weil das von der Urzeit ist.
Kaja: Ja, und...
Ina: Und da war's ja...das ist ja ziemlich alt.
Caro: Ja, und da war's...deshalb finde ich das meistens ganz toll, wenn man die.... (undeutlich, leiser werdend)
Ina: Interessant.
Int.: Du sagtest Urzeit. Wie lang ist das denn her? Was ist denn die Urzeit?
Ina: So zwei...so zweihundert...hunderttausend Jahre.
Caro: Zweihunderttausend Jahre. -2-

Int.: Zweihunderttausend Jahre?
Alle: Ja.
Caro: Stand jedenfalls in unserer Geschichte.
Ina Die habe ich eben gelesen. Das stimmt. Und wie sah das aus in der Urzeit?
Caro: Ja, da...da war das alles anders, nee? So wie auf dem Spiel, nee? (zeigt auf die Dinosaurier auf dem Spielplan)
Int.: Ja, was denn noch?
Kaja: Ja, da...
Int.: Erzähl' mal!
Kaja: Da...da aber...soll ich auch mit den Steinzeitmenschen?
Int.: Ja, erzähl mal!
Kaja: Ja gut. Die Steinzeitmenschen, haben ja nur Fleisch. (sehr undeutlich und leise)
Ina: Die haben alles aus Stein gemacht.
Kaja: Ja, und die haben ja auch die ge...gejagt.
Int.: Wen? Die Dinosaurier?
Kaja: Ja, die haben sie auch gegessen.
Ina: Oder andere Tiere.
Int.: Gegessen? Mh. (nickt)
Ja. Und sahen denn die Steinzeitmenschen auch so aus wie ihr?
Alle: Nein!
Kaja: Die hatten Fell, die hatten Fell an!
Ina: Ja. (nickt)
Caro: Ja (nickt)
Kaja: Die waren ja ganz anders als wir...die waren ja ganz anders!
Int.: Konnten die sich denn unterhalten?
Ina: (nickt bejahend)
Kaja: Ja, konnten sie! (leise)
Caro: (schüttelt verneinend den Kopf)
Int.: Ah. Mhmh? (zweifelnd)
Caro: Doch!
Int.: Ja, wer weiß! Und was haben die gegessen außer Dinosaurierfleisch?
Kaja: Fisch.
Caro: Fleisch.
Kaja: Nein, weiß ich nicht. (leise)
Int.: Noch irgendwas anderes?
Caro: Nee, das war's. (leise)
Ina: Nö, eigentlich nicht. Eigentlich haben sie nur von Fleisch gelebt. (leiser werdend)
Int.: Ah, und wo haben die gewohnt?
Kaja: In einer Höhle!
Ina: Höhle.
Caro: In Höhlen haben die gewohnt!
Int.: Woher wisst ihr das denn alles? ihr könnt das so gut.
Kaja: Aus...
Ina: Manchmal gibt's in der Sesamstraße auch so was mit 'ner Höhle.
Kaja: Naja, aber ich guck' sie nicht mehr!
Caro: Ich guck' 'se noch.
Int.: Ja.
Ina: Ja, ich guck' sie nur manchmal.
Int.: Ja. Das ist doch auch schön! Ihr seid aber gut informiert! Das muss ich ja sagen. Hat's denn in der Steinzeit schon Flugzeuge gegeben?
Alle: Nein!!!
Int.: Autos?
Alle: Nein!!!
Int.: 'Nen Fahrrad?
Alle: Nein!!!
Int.: Oh, seid ihr da sicher! Klasse! Ja, dann macht Ina mal weiter. -3-

Ina: Gut.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Woher wissen wir eigentlich heute, dass es früher Dinosaurier und Steinzeitmenschen gegeben hat?
Ina: Aus Ausgrabungen.
Caro: Ja, weil die da ja gegraben haben und heute...
Ina: Und wenn die gestorben sind, dann...
Caro: ...dann haben die Knochen gefunden.
Int.: Aha.
Caro: Und dann...und dann haben die das...
Ina: Raus gefunden.
Caro: ...raus gefunden, dass das Dinosaurier sind.
Int.: Aha, das ist ja gut. Und die Menschen? Ihr habt ja jetzt von Dinosauriern erzählt. Woher weiß man aber, dass das Menschen sind...gegeben hat und wie die ausgesehen haben? Ihr habt ja eben so toll erzählt,...
Caro: Ja, wegen dem Fell. (sehr leise)
Int.: ...wie die gelebt haben, wie die ausgesehen haben. Woher weiß man das denn?
Ina: Man hatte ja auch, ähm, die Sachen, ähm, zum Beispiel...
Kaja: Ja, was die gemacht haben und so was alles.
Ina: Ja, und...und...aus Stein, so was alles haben die gefunden.
Kaja: Ja, das haben die gefunden und dann war das wohl auch klar, nee, dass das vielleicht Steinzeitmenschen waren, weil sie ja gut zu Dinosauriern passen.
Ina: Irgendeiner muss sie ja gepflegt haben. (leiser werdend, sehr undeutlich)
Int.: Irgendeiner muss was?
Ina: Sie gepflegt haben. (nachdenklich, sehr leise)
Int.: Gepflegt haben. Die Dinosaurier? (ungläubig)
Caro: Gefressen haben.
Int.: Gefressen haben.
Ina: Nein, die fressen doch eigentlich nur von Pflanzen. Und wenn die Pflanzen alle sind, dann sterben ‘se.
Kaja: Ja, stimmt, die Dinosaurier fressen....fressen...gerne von Pflanzen.
Ina: So Grünzeug und wenn...wenn das nicht mehr da ist, dann...dann sterben die.
Int.: War das denn alles weg? Wieso sind die denn gestorben?
Kaja: Weil...weil die nichts mehr zu essen hatten.
Caro: Ja, und gehungert haben und dann haben ‘se...dann sind ‘se gestorben.
Int.: Gab ’s denn keine Pflanzen mehr?
Kaja: Ja.
Ina: Wenn...wenn der Langhals alles von oben ab...abgeknabbert hat. (lacht)
Caro: Ja, und von unten haben die anderen, die nicht so groß waren, nee?
Int.: Aber, sind...erzähl’ mal! (zu Ina)
Ina: Und...und unten haben ‘se das Gras abgebissen. (leise)
Int.: Aber sind die denn nicht nachgewachsen, die Pflanzen?
Caro: Ja, aber vielleicht waren die dann schon tot. (leiser werdend)
Ina: Ja, aber die haben dann zu schnell gegessen. (lacht)
Caro: Oder es waren aber auch vielleicht schon welche schnell tot, nee?
Int.: Ja.
Caro: Und dann hatten ‘se...aber es gab’ ja vielleicht auch schon neue!
Int.: Neue Pflanzen?
Caro: Ja, neue Pflanzen, vielleicht sogar. Die gab’s aber...aber die gab’s ja vielleicht auch schon lange, irgendwie.
Int.: Und gibt’s denn heute noch Dinosaurier?
Alle: Nein!
Caro: Nur in ‘ner Ausstellung.
Int.: Ja, nur in ‘ner Ausstellung, aha.
Kaja: Aber nicht echt.
Ina: Die sind auch nicht echt. (leise) -4-

Int.: Aber warum leben die denn heute nicht mehr?
Ina: Ja, weil die alle gestorben sind.
Kaja: Ja, weil die verhungert sind.
Int.: Weil die verhungert sind und die Pflanzen nicht mehr nachgewachsen sind.
Alle: Ja!
Int.: Aha, gut. O.K., wer ist dran?
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was könnte das hier für ein Mann sein? Lebt er noch? (zeigt den Kindern eine Abbildung von einem Hauptmann in Uniform aus dem 19. Jahrhundert)
Caro: Soldat. (leise)
Alle: Nee, nein.
Kaja: Nein, das war irgendein Präsident oder so was ähnliches.
Ina: Oder ‘nen Soldat.
Kaja: Oder ‘nen König oder so was.
Caro: So was ähnliches.
Ina: Soldat.
Caro: Aber ich glaube, der ist schon tot.
Ina: Ja.
Int.: Warum?
Caro: Weil er gestorben ist.
Ina: Ja, der ist gestorben.
Int.: Ja, aber der könnte doch...
Caro: Ja, weil er vielleicht zu alt war oder ‘ne Krankheit gekriegt hat.
Ina: Ja.
Int.: Aber der könnte doch heute auch noch leben oder nicht?!
- Pause -
Ina: Der sieht so alt aus.
Int.: Woran siehst du das?
Ina: Der müsste schon gestorben sein.
Int.: Aha.
Kaja: Ist der schon gestorben?
Int.: Ja.
Kaja: Ja?
Int.: Ja, aber was ist das...was hatte der wohl für einen Beruf?
Ina: Der hatte wahrscheinlich...weil er soviel Sachen und irgendwas da dran hat. (zeigt auf die Orden an seiner Jacke)
Int.: Was hat der?
Ina: So was...der hat so ganz viele Sachen, was auch Soldaten haben,...
Int.: Ja.
Ina: ...die ganz gut sind. (zeigt auf die Orden)
Int.: Ja. Ist der denn ‘nen Soldat?
Kaja: Nein sieht nicht so aus. Vielleicht...
Ina: Vielleicht ist er ja auch ‘nen Anführer.
Kaja: ‘Nen Anführer.
Int.: Das kann natürlich sein. Kommt der wohl aus Deutschland?
Kaja: Ja.
Ina: Ja. Könnte sein.
Caro: Ja.
Int.: Aha, gut. Prima! Wer ist dran?
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Meinst du, dass es wichtig ist, sich mit Dingen und Ereignissen von früher zu beschäftigen? Wozu ist das überhaupt gut?
Kaja: Ja, um mehr zu wissen und alles. Und falls das in der Schule durchgenommen wird, dann wissen wir’s eben.
Int.: Ja, aber warum muss man...warum kann man nicht sagen: „Das war früher und das brauchen wir nicht mehr. Wir müssen in die Zukunft gucken.“ -5-

Kaja: Weil das interessant ist und man es vielleicht gerne wissen möchte, was früher war.
Int.: Warum ist das interessant? Können wir denn was daraus lernen?
Kaja: Ja.
Int.: Was denn?
Ina: Dass es früher auch schon Menschen gegeben hat.
Kaja: Und dass es Dinosaurier gab,...
Int.: Aber kann...
Kaja: ...das ist gut zu wissen. (leiser werden)
Caro: Nee, das kann uns nicht egal sein.
Int.: Aber kann uns das nicht egal sein? Es gibt ja jetzt keine Dinosaurier mehr. Aber das ist mir noch nicht so ganz klar, warum uns das nicht egal sein kann. Hast du ‘ne Idee Caro?
Caro: Nee.
- Pause -
Kaja: Vielleicht, weil die...die Tiere irgendwie...weil...weil’s die nicht mehr gegeben hat und die Menschen mehr von den wissen müssen, von den Tieren. (nachdenklich, stockend)
Int.: Aha, ja gut. Dann mach’ du mal weiter, Caro.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Bild 7. Schlag mal auf!
Seht euch das Bild 7 an. Habt ihr solche Fahnen irgendwo schon mal gesehen? (zeigt den Kindern eine Abbildung, auf der eine Flagge aus dem Dritten Reich und Waffen abgebildet sind)
Ina: Das ist irgendwie China oder so was.
Caro: Ja, das Muster hier sieht so aus wie China. (nachdenklich)
Ina: Ja, mein Vater war mal...
Kaja: Meine Eltern waren mal für drei Jahre in China! O.K., wir wissen ’s nicht.
Int.: Und ihr meint, die könnten hier aus China sein?
Ina: Ja, die hat hier so...weil da ist hier so komische Sachen da drauf sind.
Caro: Oder aus...
- Kinder erzählen von Auslandsaufenthalten ihrer Eltern -
Int.: Warum ist es denn wichtig, dass man ‘ne Fahne hat?
Caro: Man muss keine haben.
Int.: Man muss keine Fahne haben?
Kaja: Doch, für ’s Land vielleicht.
Int.: Ist das denn...wozu ist sie wichtig, vielleicht, ‘ne Fahne?
Caro: Man muss einfach wissen, in welchem Land wir wohnen und...
Kaja: Aber ich denke, jeder braucht nicht eine. Aber ein Land braucht eine!
Int.: Ein Land braucht eine. Warum? Das ist gut. Ina, hast du ‘ne Idee?
Ina: Warum jedes Land eine braucht?
Int.: Warum braucht jedes Land eine Fahne?!
Ina: Dass man weiß, welches Land es ist.
Kaja: Und dass dann, die da mal hinfliegen wollen wissen z.B., dass die dann wissen, wohin sie fliegen und so.
Int.: Aha.
Kaja: Ja, und dann wollen ‘se auch mal nach...nach Deutschland. Und wenn da gar keine Fahnen sind, dann weiß man gar nicht, wo man ist.
Int.: Aha, ja prima. Wer ist dran?
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Erkläre, wann du die Wörter „früher“, „heute“ und „in Zukunft“ verwendest.
Kaja: Oh!
Int.: Was ist „früher“? Wann benutzt du das Wort „früher“?
Ina: Früher. Früher gab es, ähm, Steinzeitmenschen oder so was, die Dinosaurier.
Int.: Aha, ja.
Caro: Alles, was mal gewesen ist. (leise) -6-

Int.: Und das...die Wörter...das Wort „in Zukunft“?! Was ist die „Zukunft“?
Ina: Die Zukunft, z.B. „Was wird in Zukunft passieren?“.
Kaja: Ja. (nickt)
Caro: Ja, wenn man so in eine Kugel guckt, dann kann man die Zukunft erkennen.
Kaja : Das gibt es überhaupt nicht!
Ina: Das gibt ’s überhaupt nicht!
Kaja: Aber es gibt so welche Leute, die das machen, was gar nicht stimmt, nee? Die Lügen erzählen, eigentlich, nee?
Int.: Aha. Wann ist die Zukunft. Ist die jetzt?
Alle: Nein!!!
Caro: Die ist...
Kaja: Die Zukunft ist das, was noch kommt.
- Kinder lachen -
Ina: (blickt zur großen Wanduhr über der Tür)
Int.: Du guckst zur Uhr. Das ist gut.
- Kinder lachen -
Int.: Und wann ist „früher“?
Caro: Früher. (nachdenklich)
Ina: Früher ist...früher, das war ja schon. (nachdenklich)
Int.: Das war...
Ina: Früher...
Caro: Früher war also schon, so z.B. „Früher gab’s Dinosaurier“.
Ina: Vor 2000 Jahren oder 1000 Jahren.
Caro: 100 Jahren.
Int.: Und „letzte Woche“. Ist das auch früher?
- Pause -
Alle: Nein. (zögerlich, unsicher)
Caro: Das war, ähm, vor einer Woche. (lacht)
Ina: Mh, ja genau. Dann sagt man „vor einer Woche“. (lacht)
Int.: Dann sagt man „vor einer Woche“?
Caro: Ja, oder...
Ina: Man sagt: „Weißt du noch letztes Mal?“ Das war „letztes Mal“, genau, „letztes Mal“.
Caro: Weißt du noch letztes Mal, dass wir Eis essen waren? (leise und undeutlich)
Ina: „Weißt du noch letztes Mal?“
Caro: Also, das war nicht früher.
Ina: Das war als...
Caro: Früher ist, wenn z.B. ein Jahr vergangen ist. Dann ist früher z.B. früher. (leiser werdend)
Ina: Ey, guck’ mal z.B. „Weißt du noch...weißt du noch letztes Mal, als wir...als wir das Bild gemalt haben?“ (lacht)
Int.: Aber das hätte doch auch letzte Woche sein können, als ihr das Bild gemalt habt!?
Ina: Also, das ist vielleicht schon zwei Tage...mehr als zwei Tage her.
Int.: Aha. Und wenn’s länger als ein Jahr her ist, ist das richtig, dass man dann von „früher“ spricht? Habe ich euch richtig verstanden?
Kaja: Ja, das kann man sagen. (nickt zustimmend)
Ina: Wenn...
Caro: Früher.
Ina: ...wir das Bild schon ganz lange haben, nee? Wenn wir jetzt schon im 2. Schuljahr wären, nee, dann sagt man: „Weißt du noch früher, als wir das gemacht haben?“
Caro: So sagt man dann. (leise)
Ina: So sagt man dann, nee?
Kaja: Ja.
Int.: Ach so. Bist du einverstanden?! Das war gut. Das habt ihr ganz toll gemacht!
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was ist das? (zeigt den Kindern eine Abbildung von einem Faustkeil)
Kaja: Fußspuren. -7-

Ina: Nein!
Caro: Nein, das ist irgendwas, was die Steinzeitmenschen...menschen hatten früher, vielleicht. (unsicher)
Ina: Ja, irgend so ’n Werkzeug.
Kaja: Ja.
Int.: Da liegt ihr genau richtig. Wisst ihr auch, wie man die nennt?
Kaja: Ähm, nee, das wissen wir nicht.
Caro: Vielleicht muss man so was so zusammen... (undeutlich)
Ina: Feuerstein.
Caro: Feuerstein, zum Beispiel.
Ina: Um Feuer machen...zu machen.
Caro: Ja.
Int.: Wie macht man denn Feuer?
Caro: Da muss man erst...
Kaja: Da hatte man...
Ina: Mit einem Stein, so einem Feuerstein, und dann...dann
Caro: ‘Nen anderen Stein und dann kommt da Feuer raus, wenn man das dann so macht (leiser werdend; zeigt mit ihren Händen, wie man zwei Steine aneinander reibt, um Feuer zu bekommen)
Int.: Mh, das ist ja toll! Prima.
Kaja: Und dann hat man Feuer.
Ina: Ich hab’ früher...manchmal ham die Leute auch so...solche Blasgeräte und dann war da unten...
Int.: Aha. Woher wussten die denn, dass man mit Feu...Steinen Feuer machen kann?
Kaja: Das kann man jetzt auch noch!
Int.: Ja, aber...
Ina: Ich...ich hab’ ‘nen Buch von Steinzeitmenschen, da...da...
Caro: Ich hab’ schon mal...
Ina: ...geht’s auch um ‘nen Feuer.
Caro: Ich habe schon mal ein Büchereibuch ausgeliehen (leise)
Ina: Und...und früher, wie...wie die Leute früher das Feuer gemacht haben und wie jetzt.
Kaja: Jetzt macht man das ja mit so ’m Feuerzeug!
Caro: Ich hab’ mir mal von ‘ner Bücherei Bücher davon ausgeliehen.
Int.: Aha. Aber wie sind die denn darauf gekommen? Wussten die das schon von Anfang an?
Caro: Mit dem Feuer meinst du? (nachdenklich)
Int.: Ja.
Caro: Nee, das glaub’ ich nicht so. Vielleicht ham das die Eltern ihnen beigebracht!
Int.: Die Eltern. Und woher wissen die Eltern das?
Kaja: Ja, das ist schwierig.
Ina: Von ihren Eltern. (lacht)
Caro: Von ihren Eltern. (lacht)
Ina: Und die von ihren Eltern. Und die von ihren Eltern.
Kaja: Und...und das hört gar nicht auf!
Int.: Ja, aber...
Kaja: Nein, gut. Die hatten...vielleicht haben die das ja irgendwie erfahren, wenn ‘se...als sie mal so ’n Stein...sie wussten gar nicht...sie dachten vielleicht, das wär’ ‘nen einfacher Stein, nee.
Ina: Und ham darauf rum gehauen.
Caro: Und ham sich...und ham sich ‘nen anderen genommen, das war ‘nen Feuerstein. Und ham so gemacht und dann ist das vielleicht passiert. Und daher wussten sie vielleicht...und das wusste dann...
Ina: Und dann ham ‘se...
Caro: ...und dann hat sich das vielleicht rum gesprochen und dann wussten das alle und dann ham sie das gewusst. -8-

Ina: Und dann waren die... (lacht)
Caro: Nein, dann wussten sie ’s, dann wussten sie ’s.
Int.: Genau richtig. Ganz toll gemacht!
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Jetzt haben wir schon wieder Steinzeit. Was gab es in der Steinzeit? Gab es schon Geld?
Alle: Nein!
Caro: Da ham ‘se Steine genommen.
Int.: Ach, Steine statt Geld?
Caro: Ja.
Kaja: Ja.
Ina: Konnten sie nehmen
Kaja: Könnten sie genommen haben. (leiser werdend)
Int.: Aha.
Ina: Es gab ja eigentlich früher gar...noch gar keine richtigen Sachen...Sachen, keine Kaufsachen. (leise)
Kaja: Ja, nur Sachen aus Stein. Es konnte niemals ein Kaufhaus...da konnte man glaub’ ich gar nichts kaufen. Die brauchten überhaupt kein Geld! Die haben alles gefunden!
Ina: Die brauchten überhaupt kein Geld.
Int.: Gefunden?
Ina: Die haben ja auch...die haben ja auch Werkzeuge aus Stein. Und da...und da...sie brauchen ja nur die Tiere.
Int.: Was meintest du, Ina? Das war gut!
Ina: Was?
Int.: Diesen letzten Satz habe ich eben nicht mehr gehört. Was brauchten die?
Ina: Ähm...
Kaja: Tiere.
Ina: Die brauchten ja nur, ähm, ähm, Werkzeuge aus Stein und...und dann konnte man Tiere jagen.
Int.: Ja.
Caro: Und dann...
Ina: Da gab’ es ja auch schon Hirsche und so was.
Caro: Ja, und kam das dann eben.
Int.: Mh. Ja, toll. Gab es denn Kerzen?
Alle: Nein!
Int.: Warum seid ihr da so sicher?
Kaja: Ja, weil’s doch noch kein Wachs gab, glaube ich.
Caro: Ja.
Kaja: Damals, da gab’s nur Steinsachen und Fell von den Dinosauriern.
Ina: Und von den Tieren.
Kaja: Ja, von den Tieren. Es gab’ ja auch, ähm, ähm, so was Ähnliches wie...wie heißt es, Elefanten. So was Ähnliches!
Int.: Mh, ja, ja. Gab es denn Pfeil und Bogen?
Alle: Ja, das gab es schon!
Int.: Ja, das gab’s. Feuer?
Alle: Ja!
Int.: Das hatten wir ja schon geklärt. Lederbeutel?
Alle: Nein!
Kaja: Doch, von...von den Tieren, das...
Caro: Nein, das ist ja kein Leder, das ist Fell.
Kaja: Dann nicht, dann gab’s kein Leder.
Int.: Mh, gut. Was ist denn Leder?
Ina: Leder, das ist so ’n Stoff.
Kaja: So ’n dickerer, der ist braun.
Int.: Ja.

Kaja: Das ist Leder. (zeigt auf ihre Schuhe)
Int.: Aber wo kommt das denn her?
Kaja: Ich glaube von...von... (nachdenklich)
- Pause -
Int.: Wo kommt Leder her? Kommt das nicht von Tieren?
Kaja: Nee.
Caro: Doch, doch, das kommt von Tieren, glaube ich! (unsicher)
Int.: Könnten sie's denn dann gehabt haben?
Caro: Ja, könnten sie gehabt haben.
Ina: Könnten sie.
Kaja: Von...aber von welchem Tier, das wissen wir auch nicht.
Int.: Ist ja nicht schlimm. Gab's denn Butter?
Alle: Nein! (lachen)
Int.: Stoff?
Caro: Ja.
Kaja: Von Tieren, das Tierfell!
Ina: Nur das Tierfell.
Int.: Aha.
Kaja: Nur das Tierfell als Stoff.
Int.: Aha, gut. Messer?
Caro: Nein.
Kaja: Nein, die hatten das selbst gemacht aus Stein!
Caro: Ja, aus Stein ham die das alles gemacht.
Kaja: Ja, ja.
Int.: Gab es denn Räder?
Alle: Nein.
Int.: Warum nicht?
Caro: Ja, weil...
Ina: Die...die können doch nicht...
Caro: Weil die nicht aus Stein sind.
Int.: Aber gab's nicht auch Holz?
Alle: Doch, das gab's!
Int.: Könnten die denn Räder gehabt haben?
Kaja: Ja, aus Holz.
Caro: Ja, weil's ja früher Bäume gab!
Int.: Genau! Könnten die dann Räder gehabt haben?
Caro: Ja.
Kaja: Ja, aber aus Holz, natürlich!
Alle: Doch, das gab's.
Int.: Mh, und Glas?
Alle: Nee, nein!
Kaja: Nein, das hatten 'se nicht.
Int.: Wisst ihr...
Ina: Krüge.
Int.: Krüge.
Ina: Krüge, die sie selbst dann aus Ton gemacht haben.
Kaja: Ja. (nickt)
Int.: Krüge aus Ton, ja.
Kaja: Aber ich weiß nicht, woher Ton kommt.
Int.: Mh, ja. Da habt ihr die letzte Frage auch beantwortet, ob es Tonschalen gab.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wer hat hier gelebt? (zeigt den Kindern eine Abbildung von einer Burg, die auf einer Anhöhe gelegen ist)
Kaja: In dem Schloss?
Caro: Ein König!
Kaja: König. -10-

Int.: Du meinst ‘nen König?
Alle: ‘Nen König.
Kaja: Oder...mit ‘ner Königin vielleicht.
Int.: Hat da sonst noch wer gelebt?
Caro: Ja, die Diener und so.
Ina: Die Diener.
Caro: Und die Burgfräulein, wenn’s welche...nee da gibt’s keine Burgfräulein.
Int.: Was ist denn der Unterschied zwischen einer Burg und ‘nem Schloss?
Caro: ‘Nen Schloss hat kein...
Ina: Das Schloss ist persönlicher.
Int.: ‘Nen Schloss ist persönlicher?
Ina: Ja, und ‘ne Burg ist aus Stein.
Caro: Ja, und die ist ja aus Stein und dies ist ja aus was ganz anderem.
Ina: Aus Beton und so was, Beton.
Caro: Beton.
Ina: Was auch...wie’s hier gemacht worden ist. (klopft an die Wand)
Int.: Aha.
Ina: Ist aber nicht nur früher, das war...
Caro: Das gibt’s vielleicht immer noch, das Schloss.
Int.: Wie lang ist es denn her, als es Schlösser gegeben hat...
Ina: So 100 Jahre. (nachdenklich)
Int.: ...oder als sie gebaut worden sind?
Ina: 100 Jahre oder so was.
Kaja: 100 Jahre?!
Int.: 100 Jahre?!
Ina: Oder weniger, 90 Jahre. (unsicher)
Int.: Und wisst ihr denn auch, wo die Schlösser gebaut wurden? Gab’s da so ’nen ganz bestimmten Ort?
Kaja: Eigentlich nicht.
Caro: Nö, ich glaube nicht.
Kaja: Weiß ich nicht.
Ina: Überall!
Int.: Überall?
Kaja: Ja, wo’s schön war ham ‘se grad eins hingebaut.
Caro: Wo Platz ist.
Int.: Ja guckt doch mal, wo das hier drauf steht, dies Schloss. (zeigt auf das Bild)
Caro: Auf so’m Hügel.
Ina: So ‘n Hügel.
Int.: Warum hat man die vielleicht auf einem Hügel gebaut? Überlegt mal!
Ina: Weil...weil die...weil die...die Diener mit dem Prinzen meistens immer...immer Jagen gegangen sind. (lacht)
Int.: Aber dann hätte man das doch auch an den Wald bauen können!
Ina: Ja.
Int.: Warum gerade ‘nen Hügel?
Ina: Da kann man so schön... (wird albern)
Caro: Wir hatten das mit dem Auto gesehen, mit dem Auto. Aber das hatten die noch nicht. (undeutlich, lacht)
Int.: Überlegt mal!
Kaja: Mh, das ist schwierig.
Int.: Das ist wirklich schwierig. Wenn ihr auf ‘nem Berg steht oder auf ‘nem Hügel, wie ist das denn dann?
Caro: Schön.
Int.: Ja, aber ihr könnt doch dann...
Ina: Das sind schöne Aussichten.
Int.: Ja, das ist richtig, schöne Aussicht. Warum kann das denn für ein König wichtig gewesen sein?

Kaja: Ja, weil sie dann gesehen haben, wenn Krieg oder so was kommt.
Int.: Klasse.
Caro: Ja, genau.
Ina: Wenn...wenn in der Nähe ‘nen anderes Schloss ist und dann die von unten kommen und gerade mal die Prinzessin vielleicht aus dem Fenster geguckt hat und ahhh! (schlägt ihre Hand vor den Mund)
Caro: Dann wissen die das vielleicht.
Ina: Dann wissen die das und können alles schonmal bereit machen.
Int.: Oh, genau. Das ist die Antwort.
Ina: Mh und dann müssen die aber ganz schnell nach hinten, damit da nicht auch noch Feinde kommen.
Int.: Klasse, super. Genau das war die Antwort.
- Kinder würfeln und setzen; das Spiel ist zu Ende. Sie möchten gerne noch die restlichen Fragen beantworten. -
Int.: Woran erkennst du, ob Menschen reich oder arm sind?
Ina: Arme so. (Zieht ihre Mundwinkel nach unten und versucht traurig auszusehen)
Kaja: Weil die traurig aussehen, die arm sind und die reich sind, die sind fröhlich.
Ina: Und die ham auch so...
Caro: Die ham auch so reichere Sachen an und die anderen nicht so.
Kaja: Ja, die ham aus so...so...
Ina: Und die leben auch meistens auf der Straße,...
Caro: Auf der Straße.
Ina: ...wenn ‘se...wenn ‘se kein Geld haben, für die Miete. (leiser werdend)
Caro: Dann sind ‘se so Straßenhocker.
Int.: Aha.
Ina: Ja, das nennt man glaub’ ich ‘Obdachlose’. (sehr leise)
Kaja: Straßenhocker.
Int.: Obdachlose, klasse. Was kann man denn machen, wenn man arm ist, daß man wieder reich wird? Habt ihr da ‘ne Idee?
Ina: Ja.
Caro: Man kann arbeiten. Man kann versuchen ‘ne Arbeit zu kriegen.
Kaja: Da bettelt man so um Geld.
Ina: Oder bei Deinem Vater.
Caro: Nee, ‘da kriegen sie keine Arbeit, da kriegen sie nur was zu essen. (leise)
Kaja: Ja.
Int.: Aha, ja. Nächste Frage.
- Pause, die nächste Karte wird vom Stapel genommen -
Int.: Also, nicht die Schrift beachten. Was siehst du auf dem Bild 12? Beschreibe es und erkläre... (zeigt den Kindern eine Abbildung von einer Versteinerung)
Kaja: Einen Dinosaurier.
Caro: Das ist ein...
Kaja: Ein Dinosaurier.
Caro: ...Skelett.
Ina: Ja, Skelett.
Caro: Ein Teil von einem Skelett von einem Dinosaurier.
Kaja: Dinosaurier.
Ina: Das sieht wie der Kopf aus.
Int.: Aha. Aus was besteht das denn?
- Kurze Unterbrechung -
Ina: Das sieht wie von ‘nem Dinosaurier der Kopf aus. (erst sehr leise)
Int.: Aha. Aus was besteht das denn?
Caro: Ich weiß nicht, aus was das besteht.
Ina: Das sind noch Spuren. Wenn darauf die Knochen gelegen haben und die ganz vorsichtig raus genommen worden, dann sind da noch...
Caro: Dann ist da noch ‘nen Abdruck. (leise)
Ina: ...’nen paar Spuren.

Int.: Aha. Und, ähm, wozu braucht man das heute noch?
Caro: Ähm, vielleicht um mehr zu wissen, wie's damals...
Ina: Oder...oder aufzuhängen im Museum.
Kaja: Ja, z.B. ...So'n Abdruck davon machen. Oder 'nen Foto. Und dann kann man...
Ina: Foto. (lacht)
Int.: Und woraus besteht das hier? (zeigt auf das Bild)
Ina: Das besteht aus...eigentlich nur aus der Erde...Erde. Ja, das ist vielleicht... (nachdenklich)
Caro: Ja, das...
Int.: Ja, schön! Nächste Frage.
- Pause, nächste Karte wird vom Stapel genommen -
Int.: Könnt ihr mir erzählen, wie unsere Erde entstanden ist?
Caro: Ähm, durch Jesus. (sehr leise)
Kaja: Ja, durch Jesus!
Ina: Gott! (leise)
Caro: Und Gott! Aber der hat nicht alle Sachen gemacht.
Ina: Doch.
Karo: Der hat die ganze Welt geschaffen.
Ina: Der hat die ganze Welt in seiner Hand. (singt)
Int.: Hat die ganze Welt geschaffen? Auch...
Kaja: Nee, die Autos und so was nicht. Nur das Metall.
Int.: Das Metall hat er geschaffen?
Kaja: Nein.
Caro: Nein.
Ina: Der hat die Bäume...
Caro: Bäume.
Kaja: Die ersten Menschen.
Caro: Die Sonne.
Ina: Die ersten Menschen.
Kaja: Die Tiere.
Int.: Auch die Dinosaurier?
Kaja: Ja, die hat er auch.
Caro: Die hat er auch geschaffen.
Int.: Die hat er auch geschaffen.
Caro: Und die Erde und das Wasser.
Ina: Dich hat er auch erschaffen und mich.
Int.: Uns alle?
Ina: (nickt)
Int.: Aha. Und habt ihr schon mal was von Menschenaffen gehört?
Alle: Ja.
Caro: Die gibt's im Zoo.
Int.: Menschenaffen gibt's im Zoo? Sind das...
Kaja: Die Steinzeit...
Int.: Sind das Menschenaffen? (zeigt auf ein Bild mit verschiedenen Urmenschen)
Caro: Ja, die sehen so aus!
Ina: Das sind Steinzeitmenschen.
Int.: Aha.
Kaja: Im Zoo gibt's so welche Leute, die...
Int.: Aber ihr habt mir doch...
Kaja: Neandertaler. (liest die Bezeichnungen unter den Abbildungen vor)
Int.: Ja, aber Ihr habt mir doch gerade erzählt, der liebe Gott hätte die Menschen geschaffen.
Ina: Ja.
Int.: Und hat er gleichzeitig auch die Menschenaffen geschaffen?
Caro: Ja...
Kaja: Nein, erst nachdem er... -13-

Ina: Erstmal war's Adam und Eva.
Caro: Genau.
Int.: Und dann?
Caro: Und dann...
Kaja: Nein, zuerst gab's die Steinzeitmenschen.
Caro: Ja, stimmt. Davor gab's erst die Steinzeitmenschen.
Int.: Vor Adam und Eva?
Ina: Ja.
Caro: Ja, glaub' ich, ja.
Int.: Vor Adam und Eva. Ist das richtig...
Alle: Ja. (nicken)
Caro: Glaub' ich.
Int.: Gab's die Steinzeitmenschen?!
Caro: Ja.
Kaja: Ja, ich glaube.
Ina: Dann ging's ja erst richtig los mit Adam und Eva.
Int.: Aber hat...
Kaja: Es kann doch vielleicht sein, dass Adam und Eva Steinzeitmenschen waren.
Ina: Nein.
Caro: Ich glaube nicht.
Int.: Das ist aber 'nen Problem. Wie ist das denn? Könnt ihr das irgendwie lösen?
- Pause -
Caro: Steht da nicht die Antwort drauf?
Ina: Caro, du musst auch mal mitdenken!
Caro: Ja, ich denke ja auch.
Int.: Also waren jetzt Adam und Eva die ersten Menschen?
Alle: Ja.
Kaja: Ja, die müssen die ersten gewesen sein. Die...das...die Steinzeit...
Ina: Aber dann gab es ja erst die richtigen Menschen, dann erst die und dann wieder die?!?
Kaja: So geht's nicht!
Ina: Das kann nicht sein.
Caro: Das kann nicht sein.
Int.: Ja.
Kaja: Das kann nicht sein.
Caro: Ich glaube, es gab zuerst die Steinzeitmenschen.
Int.: Aha.
Ina: Sind wir vielleicht die Steinzeitmenschen?! (lacht, undeutlich)
Kaja: Nee, das glaube ich nicht.
Mo: Ja, und dann ist das Problem mit Adam und Eva.
Kaja: Adam und Eva gab's dann danach.
Int.: Danach.
Kaja: Da hat Gott die noch erschaffen und dann kamen die normalen Menschen.
Int.: Ja, das kann sein. Gut, prima!
- Pause, die nächste Karte wird vom Stapel genommen -
Int.: Peter möchte seinem Freund 5 DM leihen, denn dieser hat sein Portemonnaie verloren. Peter schleicht sich unbemerkt in die Küche und nimmt 5 DM aus dem Portemonnaie seiner Mutter. Er denkt: 'Papa verdient so viel Geld, so daß Mama es nicht merken wird. Darf man so was machen?
Alle: Nein!
Int.: Warum?
Kaja: Weil...weil man dann stehlt.
Caro: Man stehlt das dann bei seinen Eltern. (leiser werdend)
Int.: Man stehlt dann bei seinen Eltern. Die Mama hat...
Caro: Man fragt seine Eltern. (leise)
Int.: Man fragt, nee?!

Kaja: Ja, und dann heißt es „nein“ oder „ja“.
Int.: Was denkt ihr denn, wie die Mutter hier reagiert hätte, wenn sie das gemerkt hätte?
Caro: Sie hätte ihr...ihm bestimmt sehr doll Ärger gegeben.
Int: Mh, mh. Aber wenn die Mama doch so viel Geld im Portemonnaie hat? („so“ ist betont)
Kaja: Vielleicht hat er ja noch mehr genommen? (leise)
Int.: Ja, wer weiß? Dürfte man das?
Alle: Nein.
Kaja: Eigentlich nicht.
Int.: Wenn ihr jetzt die Mutter gewesen wärt. Was hättet ihr gemacht?
Caro: Ich hätte das...ich hätte das Kind einfach verkloppt.
Ina: (lacht)
Kaja: Ich hätte dem...ich hätte dem vielleicht Zimmerarrest gegeben.
Ina: Ja, genau!
Kaja: Er muss im Zimmer bleiben, den Rest des Tages oder so was. ‘Ne Woche oder ‘nen paar Tage. Und...
Int.: Mh.
Ina: Fernsehverbot.
Kaja: Oder Fernsehverbot.
Int.: Oder das.
Kaja: Oder sie darf im Moment nicht mehr mit Kindern spielen und muss zu Hause bleiben. (leiser werdend)
Int.: Oder das. Stellt euch mal vor...stellt euch mal vor, es gibt ein Kind, das ganz doll Hunger hat. Das also nicht viel zu Essen bekommt von den Eltern und dann geht es in einen Laden und klaut ein Stück Schokolade. Darf es das machen...
Alle: Nein.
Int.: ...obwohl es ganz doll Hunger hat?
Caro: Nein, das ist...
Kaja: Nein, das darf sie nicht machen, aber...aber wenn es so ’n dollen Hunger hat...
Caro: Aber vielleicht haben die Leute da erbarmen.
Int.: Erbarmen. Darf sie das denn machen oder nicht?
Ina: Eigentlich nicht, aber...aber vielleicht haben ja die Leute...vielleicht haben die Leute ‘nen gutes Herz! Aber wenn ich...ich es wäre...
Caro: Dann hätte es gedurft.
Ina: ...dann hätte ich’s ihm gegeben und vielleicht auch was mit nach Hause gegeben.
Int.: Ja, das aber lieb. Also, stehlen darf man nicht, nee! Da seid ihr ganz richtig.
- Pause, neue Karte wird vom Stapel gezogen -
Int.: Welches Auto ist älter? (zeigt den Kindern eine Abbildung von einem roten Golf II und einem dunkelgrünen Kleinwagen aus den 60er Jahren)
Alle: Das da. (zeigt auf das Auto)
Int.: Warum?
Kaja: Weil das..., ähm, weil das da ist neu. (zeigt auf den Golf)
Ina: Das da...das da sieht so aus wie Mr. Beans alter Wagen.
Caro: Nein, das da gab’s so früher. Weil, das merkt man, weil das so hier, ähm...
Ina: Klein.
Caro: Ja, und...
Ina: Früher gab’ es so Oldtimer und so was alles.
Caro: Ja.
Int.: Aha.
Caro: Ja, das gehört dazu.
Ina: Ja, und Oldtimer.
Int.: Mh. Und...
Ina: Das sieht so eher aus wie Frau S. Auto. (zeigt auf den Golf)
- Kinder lachen. Frau S. steht zufällig hinter den Kindern, so dass sich ein kurzes Gespräch über ihr Auto ergibt. -

Int.: Ja, prima. Wie alt ist denn dieses Auto wohl? (zeigt auf das alte Auto)
Ina: Das sieht aus wie ‘nen Oldtimer.
Int.: ‘Nen Oldtimer?
Kaja: Das ist ganz alt! Das gab’s früher bei ganz feinen Menschen. (betont ‘ganz’)
Int.: Bei feinen Menschen?
Ina: Ja, wo ist jetzt diese...diese mit diesem Schloss? (sucht eine bereits abgelegte Spielkarte)
Int.: Oh, die ist irgendwo. Weiß’ ich nicht, wo ich die gelassen habe!
Ina: Auf jeden Fall wie beim Schloss, so welche...so welche feinen Menschen.
Int.: Und die hatten so ’n Auto?
Ina: Ja, so ungefähr!
Caro: Nein es gab auch so welche, die noch feiner waren, so Könige, oder so.
Int.: Ach so.
Kaja: Ja, und die so arm waren nicht, die hatten das nicht so ein schönes Auto. (leiser werdend)
Int.: Ist das denn ein gutes Auto?
Alle: Ja.
Ina: Früher vielleicht, das ist ja sehr fein.
Kaja: Ja, nech?
Int.: Warum ist das denn so fein? Woran erkennst du denn das dran?
Ina: Ja, das ist so von früher.
Kaja: Ja und diese Lichter und alles.
Ina: Ja.
Caro: Oder diese Autofarbe.
Int.: Gut.
Ina: Und das und das und das. (zeigt auf verschiedene Teile des Autos)
- Pause -
Int.: Wie heißt dieser Mann und was ist sein Beruf?
Ina: Herr Kohl, Herr Kohl. (lacht)
Karo: Herr Kohl. (lacht)
Kaja: Herr Kohl. (lacht)
- Kinder lachen über den Namen ‘Kohl’ -
Ina: Das ist der Kohl.
Kaja: Das ist der Kohl, unserer...unserer...wie heißt es... Präsident, glaube ich.
Int.: Unser Präsident.
Kaja: Ja, von Hannover. Nee, warte...
Ina: Von Deutschland.
Kaja: Ja, von Deutschland.
Int.: Von Deutschland. Und warum habt ihr jetzt so gelacht?
- Kinder lachen -
Int.: Was macht der denn?
Kaja: Der...der re...nee, der regiert so ’n bisschen...ganz bisschen. Aber nicht so viel wie der König. Der König regiert überhaupt nicht mehr.
Int.: Der regiert nicht mehr. Haben wir denn überhaupt ‘nen König?
Caro: Ja.
Kaja: Eigentlich nicht, der ist schon tot.
Ina: Gott...Gott ist eigentlich der König. (lacht)
Caro: Aber, äh, der andere, der ist glaub’ ich schon tot. Es gibt nur noch ‘nen Prinzen.
Int.: Prinzen.
Caro: ‘Nen Prinzen und ‘ne Prinzessin.
Int.: Und wer regiert dann Deutschland?
Caro: Äh, der da vielleicht. (zeigt auf das Bild von H. Kohl)
Int.: Du meintest doch ‘nur ‘nen bisschen’!
Caro: Ähm, nur ‘nen bisschen. (nachdenklich)
Ina: Eigentlich auch. (lacht)
Caro: Eigentlich, äh nee, der am meisten, glaube ich. (zeigt auf das Bild von Kohl) -16-

Kaja: Ja.
Caro: Und ‘nen bisschen nur der Prinz.
Ina: Und seine...und seine Kollegen.
- Kinder lachen und werden unruhig, so dass das Gespräch beendet wurde. -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 2

Klassenstufe: 1
Erhebungsdatum: Januar 2000
Ort: Gruppenraum
Probanden: Kai (7;1 J.), Telse (6;8 J.), Niko (7;2 J.)
Gesprächsanreiz: Mind-map

Alle: (nennen ihre Namen)
Int.: (schreibt das Wort „Geschichte“ auf ein Blatt Papier)
Hier steht das Wort „Geschichte“.
Niko: Ah, Geschichte!
Int.: Habt ihr das Wort schon mal gehört?
Niko: Ja.
Telse: Nee. (leise)
Niko: Es gibt Dornröschen, es gibt, ähm...
Telse: Cinderella.
Int.: Dornröschen sagst du. Es gibt Cinderella. Was gibt’s denn noch?
Kai: Rumpelstilzchen.
Int.: Rumpelstilzchen.
Telse: Es gibt auch noch den König der Löwen, mh...
Niko: Mogli, die Eisprinzessin.
Int.: Aha.
Telse: Mogli ist...es gibt noch...
Niko: Pumuckl.
- kurze Unterbrechung -
Int.: Ihr hattet da jetzt schon ganz viel gesagt, was „Geschichte“ ist, ne?
Niko: Mhm. (nickt zustimmend)
Kai: Mickey Mouse.
Int.: Mickey Mouse. Hat das vielleicht auch noch ’ne ganz andere...
Niko: Goofy.
Int.: ...Bedeutung?
Telse: Goofy.
Niko: Ja. Die alten kennen die meisten. Also, die...die schon so wie Kai, die...der kennt so ’ne Oma, die ist 90 und, ähm,...
Kai: 91, mann.
Niko: Jetzt ist sie 91, ne und, äh, die kennt noch...müsste noch...
Telse: Meine Oma...
Niko: ...ganz ganz viele Geschichten kennen, weil, die ja schon sehr alt ist.
Int.: Aha.
Telse: Meine Oma wird beim Geburtstag 100. Aber...aber die ist noch so...die sagt sogar noch das, was Kinder sagen, so „geil“ und so. (lacht)
Int.: Jetzt wollt ich euch aber mal fragen: Habt ihr dann schon mal was davon gehört, dass man Geschichte mit alten Zeiten verbindet? Das Wort?
Kai: (macht Quatsch)
Niko: (nickt zustimmend)
Int.: (weist Kai zurecht)
Du sagst „ja“ Niko.
Niko: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Was fällt dir denn dazu ein?
Telse: Ich kenn‘ ‘ne...
Niko: Auch schon früher gab ’s Geschichten.
Telse: Ich kenn‘ ‘ne ganz alte Geschichte. Die hat meine Oma mir erzählt.
Niko: Die...die...in ’ner...die Steinzeitmenschen haben auch schon Geschichten gekannt. Die gab ’s also schon in jedem Jahr. -1-

Int.: Aha, Geschichten sind ganz alt?
Niko: Ja, solange die Erde auf der Welt ist, gibt's auch schon Geschichten.
Kai: Aber bei den Dinosauriern noch nicht.
Telse: Meine Oma hat mir auch mal 'ne ganz alte Geschichte erzählt. Die heißt: „Das Mädchen verirrt sich im Dschungel".
Int.: Aha. Habt ihr denn aber schon was davon gehört, dass man die alten Zeiten, also das, was schon passiert war, „Geschichte" nennt?
Telse: Ja, ich kenn...ich kenn...
Niko: Ja, den Ersten Weltkrieg.
Int.: Den Ersten Weltkrieg.
Kai: Ja, es gibt zum Beispiel auch echte Geschichten.
Int.: Was denn?
Kai: Die, ähm, ganz alt sind. Zum Beispiel...
Telse: Ja, zum Beispiel „Das Mädchen hat sich im Dschungel verirrt". Das gibt's...das gibt 's wirklich.
Int.: Aha.
Kai: Die meisten denken, dass das nur, ähm, die ganze, ähm,...das meiste ist. Das denken die meistens immer.
Int.: Was kann man denn jetzt hier hinschreiben, was zur Geschichte gehört? Was hattet ihr denn gesagt?
Kai: Rumpelstilzchen.
Int.: Rumpelstilzchen.
Niko: Die Eisprinzessin.
Telse: Donald Duck, Goofy.
Int.: Moment. (schreibt auf)
Telse: Cinderella, Schneewittchen.
Niko: Die sieben Zwerge.
Telse: Ist genauso wie Schneewittchen.
Kai: Titanic. (lacht)
Niko: Ja. Die gibt 's...gab 's auch.
Kai: Ich weiß. Kannst du noch mal die Titanic...
Int.: Ja, die schreibe ich hin. Gab 's denn das andere auch? Donald Duck oder Rumpelstilzchen?
Niko: Ja, die gab 's...
Telse: Cleopatra.
Niko: ...auch.
Int.: Gab's die wirklich?
Telse: Cleopatra! (schreit)
Niko: Ja.
Kai: Cleopatra musst du mal hinschreiben. Das ist ja auch...das ist ja auch...
Telse: Arche Noah gab's auch wirklich.
Kai: Ja, das ist auch 'ne Ge-...Geschichte.
Int.: Mhm.
Telse: Arche Noah habe ich geguckt, ne?
Kai: Ich auch. Teil eins und Teil zwei.
Niko: ich weiß auch eine Geschichte, wo diese eine... diese eine Prinzessin, mit diesen ganz langen Haaren da.
Int.: Rapunzel?
Niko: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Soll ich das hinschreiben? Und die gab 's alle wirklich?
Telse: Ja.
Int.: Die haben gelebt?
Niko: Ja.
Telse: Nur Goofy...
Niko: Ähm, und, ähm, und Donald Duck, die gab 's nicht.
Telse: Mickey mouse war noch. Und...und Sissi. -2-

Niko: Genau. Sissi war auch echt.
Telse: Sissi gab ‘s echt. Und Urmel.
Niko: Sissi. Nur meine Schwester...
Telse: Urmel. Das ist auch eine Geschichte.
Int.: Urmel. Dann schreibe ich das auch hin.
Kai: Urmel, Urmel. (singt)
Int.: Urmel, das Murmel. Du bist ein bisschen Ernst!
Kai: Mh. (nickt)
Niko: Der Mensch vom Weltall.
Int.: Was ist das denn?
Kai: Der Gigant aus dem Weltall. Oder der Gigant aus dem All.
Int.: Aha.
Niko: Der, ähm, hieß doch so Neil Arschon.
Int.: Neil Armstrong.
Niko: Ja.
Kai: Ich kenn sogar...
Int.: Soll ich das aufschreiben?
Niko: Den gab’s nämlich auch.
Telse: Wir dürfen gar nicht frühstücken, das finde ich irgendwie gemein.
Int.: Naja, du kannst auch in die Klasse gehen, wenn du keine Lust hast.
Neil Armstrong. Jetzt haben wir da schon ganz viel gefunden. Ich sagt, dass ist alles von früher?
Alle: Ja.
Int.: Was fällt euch denn noch ein, was euch von früher einfällt.
Telse: Oma hat mir auch noch mal eine ganz alte Geschichte erzählt, das ist auch so was mit...mit so was Ähnliches wie mit der Titanic. Das Schiff, das einmal mit den...das Schiff, das um den Eisberg gefahren ist. Das ist auch eine ganz alte Geschichte.
Int.: Mhm.
Niko: Die Titanic ist gegen ’nen Eisberg gefahren.
Kai: Ja.
Telse: Ja, und das Schiff ist um den Eisberg gefahren.
Int.: Aha, könnte man denn...Du hast jetzt vorhin das Wort „Steinzeit„ genannt. Könnte man so was hier auch aufschreiben?
Niko: Nee, die ham aber die Geschichten erfunden,...der...weil solange die Welt auf ’er... auf ’er...gab, gab’s auch Geschichten.
Kai: Ja, ähm, die, ähm...die Dinos, die konnten sich, ähm, auch alleine...
Telse: Hatten die Dornröschen schon?
Kai: ...schon, ähm...auf ihre Sprache, ähm, konnten die auch, ähm, Geschichten sich selber erzählen.
Telse: Und Dornröschen jetzt?
Int.: Mhm. Ist das alles...waren das wahre Geschichten, die tatsächlich so passiert sind?
Alle: Ja.
Niko: Ja, ich denk...wir denken...ich denk, dass alle wahr sind.
Int.: Du denkst, dass alle wahr sind. Das ist also nicht ausgedacht?
Niko: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Aha. Prima. Da habt ihr ja einiges gefunden.
Kai: Hast du schon Cleopatra?
Int.: Ja, das hab‘ ich aufgeschrieben. Wer war das denn?
Niko: Das war so ne...das war die, ähm,...war die ähm,...
Telse: Herrscherin von Ägypten.
Kai: Asterix und Obelix.
Int.: Erzähl du ruhig weiter.
Kai: Ähm, die, ähm...das war die reicheste Frau der ganzen Welt.
Int.: Aha. Wann hat die denn gelebt?
Kai: Ach so, als die Ritterzeit und so gelebt hat. -3-

Niko: Herkules.
Int.: Ritterzeit.
Kai: Nee, Herkules gab's nicht. Herkules gab's nicht.
Niko: Doch.
Kai: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Telse: Und Chip und Chap. Das ist auch so 'ne Geschichte.
Niko: Das sind zwar Geschichten, aber, ähm, die manchen sind auch nicht echt.
Telse: Chip und Chap...
Int.: Welche sind denn nicht echt?
Niko: Also zum Beispiel, Chip und Chap, die gab 's gar nicht.
Telse: Chip und chap. Chip und..C
Niko: Aber den Herkules, den gab 's wirklich.
Int.: Ja. Den hab ich auch aufgeschrieben. Was hat der gemacht?
Niko: Der ist, als er...der ist auf die Erde gegangen und ist hier spa...also der ist da...
Telse: Ich möchte eigentlich lieber in die Klasse.
Niko: ...durch die Länder gegangen. Nur so 'n leichter...
Telse: Chip und Chap. (zeigt auf das Papier)
Int.: Hab ich aufgeschrieben.
Niko: Das ham schon...und das sagt auch meine Mutter, das der da lang gegangen ist. Da fahren wir immer...
Telse: (?)
Kai: (?) gab's gar nicht.
Int.: So, jetzt wollte ich aber...jetzt schreibe ich das ganze Wort noch mal auf. (schreibt das Wort „Geschichte" auf ein neues Blatt)
Ihr habt ja vorhin das Wort „Steinzeit" genannt und da hast das Wort „Ritterzeit" genannt. Das sind ja jetzt Zeiten, die früher waren.
Kai: Ja.
Niko: Ja, aber...aber die gab 's auch beide.
Int.: Soll ich die dann beide aufschreiben, hier?
Kai: Ja.
Niko: Ja.
Int.: Was gab 's denn noch für Zeiten? Ihr sagt Ritterzeit,...
Kai: Die Dinozeit.
Int.: Steinzeit. (schreibt auf)
Niko: Eiszeit.
Int.: Eiszeit. (schreibt auf)
Kai: Die Eis-...ähm, bei der Eiszeit, da sind die Dinosaurier gestorben.
Int.: Bei der Eiszeit, da sind die Dinosaurier gestorben?
Niko: Ja, weil...weil, äh, weil 's 'ne, ähm, ganz lange Eiszeit gegeben hat, da sind die, ähm, alle, ähm, gestorben.
Telse: Und Mammuts konnten ja den Winter, die Eiszeit aushalten, weil die ham ja solches fettes...so 'ne fettes Fell.
Niko: Ja manche Dinosaurier, aber nicht alle.
Telse: Ich hab...ich hab' 'ne kleinen...ich hab von...ich hab' vom großen Mammut, das war ganz alt, das ist so gestorben, davon hab ich einen Teppich in meinem Zimmer.
Int.: Mhm, das ist ja toll.
Telse: Der liegt...der liegt unter 'm Bett.
Int.: Von einem Mammut?
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Niko: Manche...
Telse: Den hat noch niemand gesehen.
Int.: Oh, toll, das ist ja spannend.
Niko: Manche...manche Gewitter oder so, die sind ganz dolle und die dauern auch so ganz lange. Die gibt's meistens im Dschungel, die heißen Regenzeit.
Int.: Mhm, richtig. Das stimmt. Da regnet es dann auch ganz viel. Du hattest gesagt, Kai, dass nicht alle ausgestorben sind, oder doch? -4-

Kai: Äh, nur manche. Nur manche sind ausgestorben. Nicht alle. Weil manche Fell hatten.
Int.: Ah, manche hatten Fell. Leben die denn heute noch?
Kai: Nee, heute leben...lebt gar keiner mehr.
Telse: Kai, das könnte sein. Man weiß es nicht. Man...man hat noch nie einen Dinosaurier gesehen.
Kai: Wieso, Mammuts hat, äh...
Telse: Es könnte sein.
Kai: Ein Mammut...Mammuts, äh, ham sie, äh, in...in...im Eis gefunden. Aber ein totes. Das ist eingefroren.
Int.: Ja. Telse, du sagtest, es könnte sein, dass heute noch Dinosaurier leben?
Telse: Ja.
Int.: Erzähl mal. Wo denn?
Telse: Es könnte sein, dass die sich eigentlich nur verstecken und ganz still stehen und man hat...man...und die Inseln sind auch alle größer und man kann die nicht genau durchsuchen. Also kann's auch sein, dass noch...dass man noch ein paar...dass noch ein paar Dinosaurier leben.
Int.: Mhm. Was meinen die anderen dazu?
Kai: Ich denke, dass, ähm, manche Dinosaurier konnten ja auch so...manche Dinosaurier ham auch noch Eier vergraben, in der Eiszeit.
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Kai: Bevor die Eiszeit kam...kam, ham die noch ein paar Eier vergraben.
Int.: Mhm. Mhm.
Kai: Und wenn die jetzt ausschlüpfen, dann kommen sie vielleicht. Die könnten überall vergraben sein.
Int.: Mhm.
Niko: Aber, wenn das da noch so 'n Langhals auch noch ist, alter, der ist mindestens, ähm, größer als der Kran. Mindestens!
Int.: Aha. Also könnten die noch mal leben, die Dinosaurier?
Alle: Ja.
Kai: Wenn sie die vergraben haben, die Eier.
Int.: Toll, ihr habt ihr jetzt noch Ritterzeit gesagt und Steinzeit. Was wisst ihr denn dazu? War denn die Ritterzeit, wann war die denn?
Telse: (geht wieder zurück in die Klasse)
Kai: Ich weiß nur, wann die Titanic untergegangen ist.
Int.: Wann denn? Ja, erzählt mal.
Kai: 1912.
Int.: 1912. Können wir das auch aufschreiben, oder nicht?
Kai: Ja, können wir.
Int.: Passt das zu dem Wort „Geschichte", wenn das um vergangene Zeiten geht?
Kai: (nickt zustimmend)
Int.: Du nickst. Dann schreiben wir „Titanic" auf?
Kai: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Was war denn jetzt als erstes. Die Eiszeit, die Dinozeit, die Steinzeit, die Titanic oder die Ritterzeit?
Niko: Die Dinozeit.
Int.: Dinozeit, gut. Und dann kam?
Kai: Dann kam...
Niko: Die Ritter und die Steinzeit.
Kai: Ähä. Zuerst kam die Steinzeit und dann, ähm, kam die Ritterzeit.
Int.: Warum? Du meintest jetzt andersherum. (zu Niko)
Niko: Ich meinte, dass die Ritterzeit und die Steinzeit gleichzeitig ist. Weil, die Ritter waren auf der einen Fläche von der Erde und die Steinzeit auf der anderen.
Int.: Aha.
Kai: Ähm, ich meine das aber umgekehrt. Das zuerst die Steinzeit gelebt hat und dann erst die Ritterzeit. -5-

Int.: Mhm. Was war denn der Unterschied, zwischen diesen beiden Zeiten?
Niko: Weil, ähm, die Steinzeit, die, ähm, hatte nicht soviel zu, ähm, zu essen. Also, zu essen hatten sie wohl genug, aber sie hatte...die hatten nicht...die hatten zuwenig Kleider und, ähm, die Ritter, die hatten auch alles genug.
Int.: Die hatten schon mehr?
Kai: Mhm. (nickt zustimmend)
Niko: Ja, aber die haben sich nie getroffen, bis ein..., mh, als die...als es ganz schlimm wurde in der Steinzeit, als auch viel Dinos..., also viele Mammuts ausgestorben sind, ähm, ist einer zu den...ist einer...hat er sich gedacht, auf die andere Welt gegangen und dann hat er dann...wenn er nicht gestorben ist, dann lebt er...dann lebt er da vielleicht auch noch heute.
Int.: Aha. Ist ein Ritter denn kein normaler Mensch?
Niko: Doch.
Kai: Doch, ähm, die ham in der Mittel...in der Mitte,...also in ’ner...die mussten, als...als ’se grad mal so alt waren, zu...zumindest so 30 Jahre alt, ähm, wenn sie so 30 Jahre alt waren, dann mussten sie, ähm, ihre Frauen weggeben.
Int.: Warum?
Kai: Weil, ähm, weil das in den Büchern und so steht.
Int.: Aha. Das ist ja spannend. Also sagt ihr, ihr wisst jetzt nicht so genau, ob Ritterzeit und Steinzeit gleichzeitig waren oder nacheinander.
Kai: Nee, das wissen wir jetzt nicht so ganz.
Int.: Genau. Davor war jetzt die Eiszeit oder Dinozeit?
Niko: Dino.
Kai: Dinozeit gab’s jetzt als erstes.
Niko: Als aller...aller erstes.
Int.: Mhm. Gab’s vor der Dinozeit noch was?
Niko: Ähm, mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Kai: Nee, eigentlich nicht.
Niko: Vor...
Kai: Vor der Dinozeit ist die Erde entstanden.
Niko: Vor der Dinozeit war noch nicht mal, ähm, die Welt-...die Weltkugel da.
Int.: Mhm. Was können wir denn dazu hinschreiben? Passt da noch irgendwas zu, was ihr jetzt gesagt habt, vor der Dinozeit?
Kai: Mh, mh, weiß nicht.
Niko: Vor der Dinozeit waren die Dinos noch auf ’m Mond.
Int.: Auf’m Mond?
Niko: Ja. Und dann, als die Erde da war, da sind sie alle runter..., also alle runter gesprungen vom Mond auf die Erde.
Kai: (lacht)
Int.: Ist das ehrlich?
Niko: Ich denke ’s mal.
Int.: Du denkst es mal. Aha.
Niko: Aber mein Opa sagt, er hatte sein...sein Ur- Ur- Uropa, der war, ähm, der war...der war schon, ähm, in der Steinzeit, der ist jetzt aber schon gestorben, ne? Und der hat da...und der, selbst der wusste das nicht.
Int.: Aha.
Niko: Aber er hat dann, ähm, er ist auch als letztes gestorben von den ein, ähm,... Steinzeitmenschen. Und, ähm, da hat er so ’n paar riesen Abdrücke gesehen von so...so ganz scharfen und so.
Int.: Wer war das jetzt, dein Uropa?
Niko: Nee, der von, ähm meinem Opa, der Ur-Uropa.
Int.: Ach, und der hat in der Steinzeit gelebt. Der war ein Steinzeitmensch?
Niko: Ja, und der hat das...noch vor seinem Tod, ähm, ist der Opa...hat er das meinem Opa erzählt und dann hat er mir das mal erzählt.
Int.: Ach, das ist ja spannend. Aber ihr hattet ja gesagt „Entstehung der Erde“. Passt das hier auch hin? Ist das eine vergangene Zeit? -6-

Niko: Ja, die, ähm, das kommt da, ähm, ganz zu..., ähm, ganz zu...ganz als erstes kommt...ist die Erde entstanden.
Int.: Soll ich das hinschreiben?
Niko: Ja, bevor Lebewesen überhaupt auf der Erde waren.
Int.: Aha. Und wie sind dann die Lebewesen auf die Erde gekommen? Du sagtest...
Kai: Die hat der Gott...
Niko: Gott erschaffen.
Kai: Ja.
Niko: Der hat...der hat erst so zwei Menschen, Kinder gemalt, die wurden...die hat er dann zum Leben erwacht, die hat er dann...dann hat er auch die Erde erschaffen.
Kai: Ich meine ’s anders.
Int.: Erzählst du gleich.
Kai: Mhm. (nickt zustimmend)
Niko: Und die hat er dann...der hat dann die Erde erschaffen und er hat dann verboten „an diesen Apfelbaum dürfen sie nicht“, weil da diese Schlange drin war. Und äh, da hat der Gott, der hat...die ham ’s aber nicht gehalten und da hat jetzt der Gott gesagt „Und ihr geht jetzt da nach unten auf die Erde“ und macht da leben. Da hat Blumen, Wolken, alles so was es so jetzt noch auf der Welt gibt, hat er alles erschaffen.
Int.: Die Dinosaurier auch?
Niko: Die hat er auch erschaffen.
Int.: Ich dachte aber, die sind vom Mond gekommen?!
Niko: Ja, die hat er aber vorher, weil er noch nicht wusste wohin mit den, hat er die, ähm, auf den Mond gemacht.
Int.: Ach, das ist gut. Ja auch ganz gut. Und du, was meinst du, Kai?
Kai: Ich meine, dass, äh, dass die, ähm, dass der Gott die Menschen und alle Lebewesen, ähm, aus ganz viel Erde und Luft erschaffen hat.
Int.: Mhm. Ja, das kann sein. Aha. Und dass die Menschen von Affen abstammen, habt ihr da schon mal was von gehört? - -
Was meint ihr dazu? Habt ihr das schon mal gehört?
Niko: Ah ja, das weiß ich etwas. Also, ich...ich weiß, ähm, was so ’ne Art, ähm, Tiere, ähm, vor der Steinzeit war.
Int.: Was denn für welche?
Niko: Also zu...zuerst...die Steinzeitmenschen, die waren zuerst Affen, dann wurden sie immer mehr richtige Menschen und dann wurden sie Steinzeitmenschen.
Int.: Ah.
Niko: Die Affen waren wohl auch die ersten Tiere auf der Welt.
Int.: Mhm, waren das jetzt...
Kai: Nee, die Dinosaurier. Die waren ja vor der Steinzeit.
Niko: Ja, ne. Und, ähm, manche sagten ja auch, dass die Fische aus ’m, äh...äh, so Fische aus dem Wasser gekommen sind, auf ’s Land gingen, dann...dann wurden sie immer...dann ham sie sich immer so weiterentwickelt zum Mensch, immer so.
Kai: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Aber wer hat denn da jetzt Recht?
Niko: Die Menschen...also ich denke, dass die Fische und die Affen schon als Menschen wurden.
Int.: Als Menschen wurden?
Kai: Die Fische?
Int.: Zum Menschen wurden, ne?
Niko: Ja, „zum“.
Int.: Aber ich dachte Gott hat die jetzt geschaffen?
Kai: Der...
Niko: Ja, der hat auch noch ein paar erschaffen. Weil, es konnte ja nicht alle...sonst gebe es heute keine Fische mehr, wenn die alle aus ’m Wasser raus sind. Es gäbe auch keine Affen, wenn alle heute, alle, mh, als...aus Affen gemacht wurden
und aus Fischen. -7-

Kai: Ich versteh das ganz anders.
Int.: Darf ich ganz kurz noch mal fragen: Habe ich das richtig verstanden, dass manche Gott geschaffen hat und manche sich entwickelt haben?
Niko: Ja.
Int.: Und was meinst du Kai?
Kai: Also, der Gott, der hat alle...alle Lebewesen von der ganzen Erde erschaffen. Die hatten sich...
- Kurze Störung durch die Sekretärin -
Kai: Dann, ähm, da haben sie sich...da ham sich die Steinzeitmenschen immer weiter zu Menschen entwickelt. Das konnten sie...dafür konnten sie sich selber versorgen. (undeutlich werdend)
Int.: Dafür konnten sie was?
Kai: Die konnten sich selber versorgen, ähm, so dass sie weiter ein Steinzeitmensch geworden sind.
Int.: Ah.
Kai: Dazu konnten sie selber sorgen.
Int.: Ach so. Aber ich denke, Gott hat die Menschen geschaffen?
Kai: Ja. Der hat alles zuerst erschaffen, da ham sie sich alleine so weiterentwickelt in...in richtige Steinzeitmenschen.
Int.: Ach so. Dann habe ich das jetzt verstanden.
Niko: Aber kein Mensch auf der Welt weiß, wie Gott erschaffen wurde.
Int.: Schwierig, ne? Aha. Sag‘ mal, ich erinnere mich, du sagtest noch irgendetwas mit dem Ersten oder Zweiten Weltkrieg. Ganz zu Anfang. (zu Niko)
Niko: Der Erste.
Int.: Der erste Weltkrieg. Können wir das hier auch hinschreiben?
Niko: Ja, weil da hat, ähm,...da war mein Opa drin, und, ähm, der hat...der war...der war auch noch ein kleiner Junge. Aber im Zweiten, da war...da hat er mitgemacht.
Int.: Mhm.
Niko: Im Zweiten, da, ähm, ham ’se verloren. Nur leider...eigentlich müssten sie gewinnen haben...gewonnen haben, weil die waren als erstes alle wieder auf den Beinen.
Int.: Aha. Aber du sagtest, der Opa von deinem Großvater, der war schon ein Steinzeitmensch, ne?
Niko: Ja.
Int.: Und dein Großvater war dann im Ersten Weltkrieg und hat auch im Zweiten gekämpft.
Niko: Nee, nur der Zweite.
Int.: Ach so. Im Ersten war er noch ein Kind, sagtest du.
Niko: Ja.
Int.: Aha. Und was wisst ihr denn noch zum Weltkrieg? Zum Ersten oder zum Zweiten? Wisst ihr da was drüber?
Kai: Ja. Ich weiß zum Beispiel, ähm, was eine ganz starke Flugmaschine war. Die heißen „fliegende Festungen“. Das ist zwar nicht so eine Festung, die heißt nur so. Das sind so Flugzeuge, die ham so drei oder vier Propeller an den Flügeln und...und...und vorne, da ham ’se so ’ne Fläche und hinten ham ’se genau so alles wie so ‘n richtiges Flugzeug.
Int.: Aha.
Kai: Die konnten Raketen und alles so abballern.
Int.: Im zweiten Weltkrieg?
Kai: Ja, und beim Ersten auch.
Int.: Ach, im Ersten und im Zweiten auch. Was wisst ihr denn noch über den Krieg? Wie hat man denn da gekämpft?
Niko: (erzählt ein Erlebnis beim Töpferkurs)
Int.: Ihr hattet vorhin noch Ritterzeit gesagt. Was wisst ihr denn da drüber, über die Zeit?
Niko: Da...da...da waren auch schon die Pferde auf der Welt. -8-

Kai: Ja, die waren...die gab ‘s da auch schon.
Niko: Und da war auch schon Eisen und St..., äh, Mauern aus Stein gebaut worden. Und es gab auch schon Schwerter.
Kai: Aber es gibt noch...da gab ‘s noch gar keine Pistolen.
Niko: Ähäh, Pistolen gab ’s da noch nicht.
Kai: Pistolen gab ’s erst als, äh, so...die gab ’s erst später.
Int.: Aha, wann denn später Wisst ihr das?
Kai: Ach nee! Weiß nicht.
Niko: Auf der Titanic gab ’s glaube ich schon welche.
Kai: Ja, da gab ’s welche. Da ham sie sogar, ähm, welche totgeschossen.
Int.: Mhm, das ist ja prima. Wie hat man denn in der Ritterzeit gelebt? Was gab ’s denn da für Menschen, wo ham die gewohnt, wisst ihr das?
Niko: Prinz Eisenherz gab’s.
Int.: Prinz Eisenherz.
Niko: Ja, Prinz Eisenherz. Prinz Eisenherz gab ’s. Und Ritter Kunibert.
Int.: Oh, da wisst ihr ja...woher wisst ihr das denn alles?
Kai: Prinz Ken.
Niko: Das haben wir fast alles im Fernsehen gesehen.
Int.: Im Fernsehen?
Kai: Ja, bis auf Prinz Ken. Den hat...da hat meine Schwester so eine Dornröschen-Barbie gekriegt und da hab‘ ich mal in der Werbung gesehen, dass, ähm, die...dass der Prinz Ken heißt.
Int.: Aha, das ist ja spannend. Habt ihr denn auch schon mal Bücher drüber gelesen oder wurden die euch vorgelesen?
Kai: Ja, ich hab‘ ein..., ähm, ...Niko...Niko, der hat mir so ein...so ’n, ähm, Ritterbuch geschenkt und da, ähm, hab ich fast alles über...überfahren über Ritter und so.
Int.: Aha.
Kai: Ja, ich hab so auf meiner letzten Seite so ’n Gedicht. Ich weiß jetzt nicht mehr was...wie das geht. Aber das ist so ’n ganz schönes Gedicht.
Int.: Mhm. Das ist ja toll. Was weißt du denn noch über Ritter, wenn du da schon ein Buch drüber gelesen hast?
Kai: Also...also ich weiß...ich weiß, dass, da war so ’ne Kamera, die war ein bisschen groß, da ham ’se, ähm, Helme und so und so Schwerter und alles so gemacht. Rüstungen. So ganz viele Sachen.
Int.: Toll. Wo hat man denn da gelebt, in der Ritterzeit?
Kai: Auf...
Niko: In der...in der Mittelzeit. In der Mittelzeit, so...
Kai: In der Mitte halt.
Niko: Ja, so von...
Kai: Vor dem Ersten und Zweiten Weltkrieg.
Niko: Ja, so...
Kai: Im Jahr...im Jahr zwei oder so. Oder im Jahr drei.
Int.: Mhm.
Niko: Die meisten sagen ja, ähm, im Jahr drei...drei.
Int.: Im Jahr drei.
Niko: Also, sie sagen auch immer in meinem einen Ritterbuch, ähm, die Ritter wurden von...von drei bis fünf gelebt haben.
Int.: Aha. Und was hat dann vorher gelebt? War Null jetzt der Anfang?
Niko: Null, da waren, ähm,...da waren...da waren diese Dinosaurier und Fische und Affen.
Int.: Gab ’s auch was vor Null?
Niko: Vor Null gab ’s nichts. Doch, da gab ’s die, ähm, Dinosaurier auf ’m Mond.
Int.: Ah. Prima. Und was war dann zwischen dem Jahre fünf und dem Jahre 2000?
Niko: Ähm, davor kam noch die Titanic, der...der zweite Weltkrieg, ganz vorne am Anfang waren die, äh, Dinosaurier, dann kam die Steinzeit, dann kamen die Ritter, dann kam...

Kai: Die Titanic.
Niko: Dann kam die Titanic und da...vor der Titanic kam noch der Erste und Zweite Weltkrieg, dann kam die Titanic, dann kam das Jahrhundert und ab da ham...la...lebten dann auch schon richtige Menschen.
Kai: Ja, richtige Menschen mit richtigem Strom und Kleidung und so.
Niko: Da gab ‘s...da ham sie schon vieles erfunden. Oder so ab 1000 gab ’s dann auch...und dann gab ’s da auch schon andere...meine Mutter und mein Vater waren da schon.
Int.: Ab 1000? Im Jahre 1000 oder?
Niko: Ja, da war...da waren es auch schon mehr von meinen...die Eltern, die waren schon vor 1000, ne, ja und ich bin 92 geboren. Im Jahrtausend bin ich geboren, 92.
Int.: Jahrtausend 92.
Niko: Ja, ja. Wenn man von 1000 zählt bis 90, dann ist man doch bei zwei, ähm, ...1092 bin ich geboren.
Int.: Und deine Eltern ham um die 1000 gelebt oder vor 1000.
Niko: Ja, die ham schon...die waren so, mh, ab 17. Ich weiß nicht, wann die geboren sind.
Aber meine Schwester, die ist 97 geboren.
Int.: Aha.
Niko: Aber 1097.
Int.: 1097. Mhm, prima. Da wisst ihr ja schon ganz schön viel. Und wann war dann der Zweite Weltkrieg?
Niko: Der war nach...
Kai: Ähm, Neunzehnhundert...
Niko: ...nach dem ersten Weltkrieg.
Int.: Mhm.
Niko: Also, dann ist schon sechs Jahre oder 12 Jahre
Int.: Und was meinst du?
Kai: Vor die, äh, ersten und zweiten Weltkrieg ist erst, ähm, die Titanic untergegangen.
Int.: Ah, richtig, genau. Wisst ihr noch ein Wort, was wir hier hinschreiben können? Wir ham jetzt, ich les es euch noch mal vor, Eiszeit, Dinozeit, die Entstehung der Erde, Ritterzeit, Titanic, Steinzeit, Erster Weltkrieg.
Niko: Mhm.
Kai: Den Zweiten...
Niko: Zweiten Weltkrieg.
Kai: ...Weltkrieg.
Int.: Ah, genau.
Kai: Wollte ich auch gerade sagen.
Int.: Zweiten Weltkrieg. Was noch? (schreibt auf) - -
Kai: Mh. Wir können Gott schreiben und dahinter, ähm, Fragezeichen. Wann ist Gott erschaffen?
Int.: Gut. Schreibe ich auch auf. Ich finde, ihr habt schon ganz schön viel gefunden. Mehr als die Kinder in der zweiten Klasse. Da seid ihr schon ganz schön schlau. Da wisst ihr schon ganz viel. Vielleicht fällt uns ja noch was ein.
Niko: Ähm. - - -
Kai: Oh, ich weiß...ich weiß, ähm, wer...wer den ersten Bobby-Car, ähm, erfunden hat.
Int.: Wer denn?
Kai: Thomas Gottschweiß...Gottdscheid.
Int.: Aha. Prima. Was gehört denn noch zu einer vergangenen Zeit? Wisst ihr noch eine vergangene Zeit?
Kai: Der Motorsport.
Niko: (lacht)
Kai: Nein, ähm, der...also Fußball gab ’s auch schon in der Ritterzeit.
Int.: Fußball gab ’s in der Ritterzeit?
Kai: Mhm. (nickt zustimmend) -10-

Niko: Ja.
Kai: Da ham sie auch schon so...aber nicht mit so ’m Lederball, wie’s jetzt gibt, ähm,...
Int.: Mhm.
Niko: Doch...doch, mit so ‘m harten...nur so hartes Leder.
Kai: Manche spielten...aus Metall waren die so. Innen drinne aus Metall.
Int.: Mhm
Niko Aus Metall und außen rum...
Kai: Damit sie nicht so kaputt gehen.
Niko: Ja.
Kai: Weil, die hatten keine, ähm, Luft-...
Niko: Keine Luft hatten die...
Kai: ...keine Luftpumpe...keine Luftpumpe.
Niko: Und deswegen hatten den die da drinne so ‘ne Kugel aus Eisen gemacht und dann ham ‘se drum herum so Leder, oder Stoff rum gemacht.
Int.: Hatten die noch keine Luftpumpe?
Niko: Nee.
Kai: Nee, die hatten da noch gar keine.
Int.: Ach so, du hast ja eben so schön die ganze Abfolge dieser Zeiten aufgezählt.
Niko: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Was hat sich denn da verändert? War das denn jetzt in...
Niko: Ja, die hatten immer bessere Kleider und die hatten auch...waren auch immer feiner angezogen. Sie verdienten auch immer mehr Geld. Und sie ham...wurden...ham...die Ritter zum Beispiel, äh, die ham ja noch nicht so gut gegessen, da waren, mh, da ham se...da ham die...da ham sie...die anderen schon gesagt, dass..., mh, sie müssen sich beherrschen, dass sie besser essen können. Messer und Gabel wurden da erfunden.
Int.: Mhm. Und warum wollten sie das erfinden? Weil ‘s...
Niko: Naja, weil...
Kai: Da gab ’s ganz ganz blitze blanke, ähm, ganz blitze blanke, ähm, Teller und so.
Niko: Ja, die waren Gold...aus Gold.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 3

Klassenstufe:	1
Erhebungsdatum:	Januar 2000
Ort:	im hinteren Teil des Klassenraums
Probanden:	Frank (7;5 J.), David (7;8 J.), Niko (7;3 J.), Telse (6;8 J.), Sonja (7;1 J.), Lena (7;0 J.), Marie (7;6 J.), Lisa (6;7 J.), Finn (7;4 J.), Kai (7;1 J.)
Gesprächsanreiz:	Darstellungen der Kinder während des Zeichnens

Int.: Was malst du denn Frank?
Frank: Ich male den Zweiten Weltkrieg. Und da hat der gerade einen ermordet und da hat er noch eine Fackel an den Baum geworfen.
Int.: Ist das ein Baum?
Frank: Mhm. Und das ist ein Vogel. Da brennt der Baum.
Int.: Der brennt, der Baum. Aha.
Frank: Und da kommt noch ein Hau...eine kleine Spielzeugburg hin.
Int.: Aha, eine Spielzeugburg?
Frank: Ja, da spielt gerade ein Junge.
Int.: Mhm, was weißt du denn alles vom Zweiten Weltkrieg?
Frank: Also, im Zweiten Weltkrieg, da passiert so ein Krieg und dann passiert noch im Zweiten Weltkrieg... (stockend)
Telse: Mein Opa hat im Zweiten Weltkrieg...hat den Zweiten Weltkrieg überlebt.
Int.: Lass mal den Frank erzählen.
David: Meine beiden Omas haben den auch überlebt. (sehr leise)
Frank: Ähm, hat der...ham die Häuser angebrannt, Bäume und dann noch, mh, haben sie noch Burgen angebrannt.
Int.: Burgen gab ’s im Zweiten Weltkrieg?
Frank: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Wie lang ist der denn her?
Frank: Weiß ich nicht.
Int.: Weißt du nicht. Musst du ja auch nicht. Mhm.
Frank: Und da ist der Junge,... (zeigt auf die linke untere Blattseite)
David: Im zweiten Weltkrieg, da gab ‘s doch keine Burgen. (leise)
Frank: ...der haut gerade ab. - - Aber im ersten.
Int.: Im Ersten gab ’s Burgen, sagst du?
Frank: Glaube ich.
David: Nee, die gab ’s nur in der Ritterzeit, die Burgen. Naja, heute stehen auch noch manche, die Marienburg.
Frank: Die denken nach, wie die da gerade ist.
Sonja: Ja, da waren wir mal.
Int.: Wie hat man denn gekämpft?
Frank: Da haben die so gekämpft, dass, mh, jemand tot umfällt.
Int.: Hat der da ein Schwert? (zeigt auf einen Mensch)
Frank: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Prima, toll.
- Gerät aus -
Int.: Was malst du denn, David? Den Zweiten Weltkrieg?
David: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Erklär‘ mal, was ist das denn alles?
David: Na, da fahren so Schiffe rum.
Int.: Mhm.
David: Eins fährt da gerade. Und ein Flieger fliegt da vorbei und lässt ’ne Bombe auf ’n Panzer ab. Und der Panzer brennt.
Int.: Uhi, der Panzer brennt, mhm. Was weißt du denn vom Zweiten Weltkrieg? -1-

David: Naja, eigentlich...nee, da weiß ich gar nix davon.
Int.: Ist ja auch nicht schlimm, das hattet ihr ja auch noch nicht im Unterricht. Aha. Weißt du, wann der war?
Kai: Ich glaube 1985.
Int.: 1985, meinst du Kai. Mhm.
David: Meine Oma war...meine beiden Omas, die waren im Zweiten Weltkrieg.
Int.: Mhm.
David: Die ham den überlebt.
Int.: Die ham den überlebt. Weißt du, wie alt deine Omas sind?
David: Mh, nee. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Kannst du auch nicht raten?
David: Nee. Die waren als Kind im Zweiten Weltkrieg.
Int.: Ah, haben sie dir schon viel darüber erzählt?
David: Nee, die ham mir nur erzählt, dass sei beinah auch getroffen wurden.
Int.: Mhm, ja. Dann male mal weiter, das wird ein tolles Bild.
- Gerät aus -
Int.: Was malst du denn Telse?
Telse: Ich mal die...ich mal ’ne Burg.
Int.: Aha.
Telse: Und früher hat’s ja auch nur so alte Stofflappen gegeben, die man vor die Fenster gehangen hat.
Int.: Wieso das denn? So alte Stofflappen? Hatten die keine Gardinen?
Telse: Nee.
Int.: Mhm. Ist das das Mittelalter? Die Ritterzeit? (zeigt auf das Bild)
Telse: Das ist die Marienburg.
Int.: Ach, die Marienburg.
Kai: Ah, da waren wir schon mal mit dem Kindergarten.
Sonja: Ja.
Telse: Ja, ich war auch mal so in der Marienburg.
Kai: Da kann man sich die Ritterrüstungen und so was angucken und die Schwerter.
Int.: Was weißt du denn alles über die Zeit der Ritter?
Telse: Ich weiß, dass sie damals...dass sie damals sehr oft gekämpft haben.
Kai: Und ich weiß aber noch, dass sie Kartoffeln hatten. Zum Anziehen...
Telse: Ja. Hier oben male ich noch eine Prinzessin hin.
Int.: Aha, eine Prinzessin hat im Mittelalter, in der Ritterzeit gelebt?
Telse: Mhm, ganz...ganz viele. (nickt zustimmend)
Int.: Ganz viele Prinzessinnen?
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Wo haben die alle gelebt? Auf der Burg?
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Wie lang ist denn die Ritterzeit her? Was meinst du?
Telse: Ich meine, dass die auch sehr lange gelebt haben. Und wenn mal Angreifer kommen und da solche Bänder so hoch gemacht haben, dann haben sie die immer so abgeschnitten.
Int.: Welche Bänder denn?
Telse: Wenn Feinde kamen.
Int.: Und welche Bänder haben die abgeschnitten?
Frank: Das Kind glaubt nicht, dass gerade Krieg ist. (zeigt auf sein Bild)
Int.: Aha. Prima.
- Gerät aus -
Telse: Die auch ganz oft Kriege gemacht haben, ham die...wurden die Prinzessinnen auch ganz oft in Türme gesperrt, damit denen nix passiert.
Int.: Aha. Woher weißt du das denn alles? Da weißt du ja viel.
Telse: Ich hab‘ ein Buch darüber.
Int.: Mh, das hat dir deine Mama vorgelesen?
Telse: Mh. -2-

Int.: Das ist ja toll.
Frank: Die beiden wurden gerade ermordet. Der wurde gerade ermordet, der wurde ermordet. (zeigt auf sein Bild)
- Gerät aus -
Telse: Sie ham auch...die Prinzessinnen, dann haben die da immer wieder vergessen und die geliebten Prinzen, die haben sie dann immer wieder rausgeholt. Nach dem Krieg, da ham die die dann immer vergessen.
Int.: Mhm, aha. Haben alle Menschen im Mittelalter in Burgen gelebt?
Telse: Nee, die Bauern haben auch nicht...die Bauern haben nicht in Burgen gelebt. Die haben in Häusern gelebt, aber die waren nicht sehr groß.
Frank: Da waren noch so welche...Stroh, da war noch Stroh drauf.
Int.: Was das anders als heute, die Häuser?
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Warum?
Frank: Weil, die sind ja im Mittelalter. Und die haben das noch nicht so richtig rausgefunden.
Telse: Ja, und die Häuser mit Stroh, die hatten auch...und auch damit die es warm hatten. Die hatten ja auch nur solche dicke Holztüren, wir haben ja heute doch auch Eisentüren oder Holztüren immer noch.
Int.: Aha. Warum hatten die damals keine Eisentüren, so wie wir heute?
Telse: Weil die damals noch nicht erfunden waren. Also, dann haben sich immer mehr Erfinder gemeldet und dann wurden...wurden immer mehr Sachen erfunden. Zum Beispiel Orangensaft, aber das war schon in der Steinzeit. Da ham...da ham, die nämlich sonst immer Wasser getrunken.
Int.: Aha, also in der Steinzeit hatten sie immer Wasser und Orangensaft?
Telse: Nee, erst nur...nur Wasser.
Int.: Und dann?
Telse: Dann haben sie irgendwann...dann haben sie irgendwann Orangensaft gekriegt.
Int.: Mhm.
Telse: Ich hab ganz viele Bücher über alles. Ich hab ein ganzes Regal von den. Ich weiß alles, weil Mama mir die schon alle vorgelesen hat.
Int.: Das ist ja toll. War das Leben denn in der Ritterzeit schön oder nicht so schön im Vergleich zu heute?
Telse: Nicht so schön, weil die Prinze...für die Prinzessin jedenfalls nicht, weil die dauernd eingesperrt wurden und so. Und die wollten das auch nicht.
Int.: Und für die Bauern?
Telse: Für die Bauern war das Leben auch nicht sehr schön da.
Int.: Warum?
Telse: Die hatten auch nicht soviel Gutes. Die meisten Bauern sind immer gestorben.
Int.: Warum?
Telse: Eben auch, weil sie nicht so genug haben.
Int.: Was nicht so genug haben?
Telse: Auch nicht so genug Kampfmittel und so haben.
Int.: Aha. Die sind dann im Krieg gestorben?
Telse: Ja.
Int.: Mhm. Und wie war das Leben für die Ritter?
Telse: Die Ritter, die ham meistens überlebt.
Int.: Was das dann ein schönes Leben oder nicht?
Telse: Ja, die hatten auch mehr Chancen zu gewinnen.
Int.: Mhm. Was ist denn der Unterschied zwischen der Ritterzeit und heute?
Telse: Bei der Ritterzeit, da wurden...waren noch nicht so viele Sachen erfunden.
Int.: Mhm. Was denn zum Beispiel nicht?
Telse: Auch nicht solche Sachen wie heute eben.
Int.: Kannst du mal Sachen nennen?
Telse: Badewannen.
Int.: Badewannen hatten die noch nicht? -3-

Telse: Badewannen gab ’s zwar schon, aber noch nicht solche wie hier, wie jetzt.
Int.: Mhm. Die hatten aber schon Badewannen?
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Hatten die schon Computer?
Telse: Computer noch nicht. Da gab ’s noch keinen Strom.
Int.: Ach, da gab ‘s...hatten die kein Licht?
Telse: Nee, die...
Frank: Wenn nur Kerzen.
Telse: ...hatten nur Kerzen und später wurde dann irgendwie Strom erfunden.
Int.: Ah. Hatten die schon Autos?
Telse: Autos auch noch nicht. Weil da auch Strom drin ist. Und Benzin bräuchten die auch noch, aber Benzin wurde erst erfunden.
Int.: Mhm. Und Fahrräder?
Telse: Fahrräder gab ’s da auch noch nicht. Nur solche anderen Räder. Ein Rad groß und ein Rad kleiner.
Int.: Mhm. Wie ham...wie sind die dann...sind die nur gelaufen, die Menschen?
Telse: Nee, auch so gefahren. Die hatten auch Kutschen und so. Und manche Reichen... die Bauern, die mitgeholfen haben die Burg zu machen, die durften auch bei denen mit bleiben.
Int.: Mhm. Und was hatte man in der Ritterzeit alles zu essen und zu trinken?
Telse: Man hatte aber auch noch...man hatte...man hatte nur Salat und so was. Salat gab ’s damals schon.
Int.: Mhm. Und was noch? Hatten die zum Beispiel schon Nutella?
Telse: Nee, Nutella gab ’s da noch nicht. Die hatten da Süßes noch nicht erfunden.
Int.: Aha. Und das haben sie dann irgendwann erfunden?
Telse: Ja.
Int.: Durch Zufall oder wie ist das gekommen?
Telse: Dass einmal so schwarz...dass einmal solches Braun, irgendwie daraus geworden ist und irgendwie ganz süß geschmeckt hat. Und dann haben sie daraus...dann haben sie das „Nutella“ genannt.
Int.: Mhm. Prima, toll.
- Gerät aus -
Int.: Sonja, was hast du gemalt?
Sonja: ‘Ne Ritterburg. Und vor den Tor...in...in dem Tor steht gerade der König.
Int.: Ah. Was weißt du denn über die Ritterzeit? Kannst du mir da mal was zu erzählen?
Sonja: In der Marienburg war ich. Ritter, Rittersachen, Ritterschwerter, Ritter.
Int.: Ritterschwerter, Ritter. Was gab ’s denn da noch? Wie hat man da denn gelebt?
Sonja: Die Bauern, die Könige, die Königin, die Burgfräulein.
Int.: Haben alle Menschen in der Burg gelebt?
Sonja: Mhm. Die Bauern, die mussten ihr Bestes geben. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Was mussten die?
Sonja: Die mussten ihr Getreide geben.
Int.: Mhm. Was weißt du noch? Was gab ’s denn schon oder was gab ’s noch nicht? Hatten die denn schon Strom?
Sonja: Die...nein. Nein.
Int.: Nicht?
Sonja: Nein.
Int.: Mhm. Hatten die gar kein Licht?
Sonja: Nein.
Int.: Nicht, ne?
Sonja: Aber in so kleinen Häusern mit Strohdächern lebten ja die Händler. Und die Händler machten...schnitzen hier und schnitzen da. Und sie machten Würfel, Ketten. Polizisten sahen damals ganz anders aus.
Int.: Wie denn? -4-

Sonja: Die sahen ganz anders aus. Hatten hier so lange Helme. Hatten hier so ’ne Brille und sonst waren an ihnen nur noch ganz braun...alles ganz braun.
Int.: Aha. Was gab’s denn noch in der Ritterzeit?
Sonja: Da nahm man immer so Feste und machte man so...machte man...da hatte man noch keine Bilder. (sehr stockend)
Int.: Mhm. Warum denn nicht?
Sonja: Weil ’s damals noch nicht Bilder gab und noch nicht Stifte. Haben erst welche erfunden.
Int.: Ach so, die gab ’s noch gar nicht. Mhm.
Lisa: Ich denke, die haben mit Füllern geschrieben. (leise im Hintergrund)
Niko: Mit Federn auch. (leise im Hintergrund)
Lisa: Ja. Mit Federn. (leise im Hintergrund)
Sonja: Wenn welche Federn da runter gefallen sind, dann haben die die aufgehoben. Tinte haben die aus ’m schwarzen See geholt und da haben sie noch...da haben sie eben auch Wasser geholt, an normalen Seen.
Int.: Prima, toll.
- Gerät aus –
Int.: Was malst du denn da?
Kai: Den Zweiten Weltkrieg.
Int.: Aha, erzähl mal. Was ist denn das?
Kai: Also, guck‘ mal hier, das hier...das hier ist eine fliegende Festung, die wurde von dem Panzerschiff hier abgeschossen.
Int.: Mhm. Eine fliegende Festung?
Kai: Ja.
David: Ich hab‘ eine als Modell zu Hause.
Int.: Aha, und was ist das hier? (zeigt auf die schwarzen Punkte)
Kai: Das...das hier sind Kanonenlöcher und das ist der Anker.
Int.: Ist das ein Boot?
Kai: Ja.
Frank: Kai, ist das der Wald, das Grüne?
Kai: Ja, das ist der Wald.
Int.: Was hast du denn da hier hingemalt? (zeigt auf die Deutschlandfahne)
Kai: Das ist die deutsche Fahne.
Int.: Hat Deutschland da auch gekämpft?
Kai: Ja.
Int.: Aha, wer hat da noch gekämpft?
Kai: Ach, England.
Int.: Mhm.
Kai: Aber es kommen noch England-Boote.
Int.: Aha, und was ist das da unten im grünen?
Kai: Hier in dem Wald, das sind...das sind Leute mit Waffen.
Int.: Aha. Leute mit Waffen. Und auf was schießen die?
Kai: Die schießen...die schießen auf Amerika. Das sind alles Deutsche.
Int.: Das sind Deutsche? Die schießen auf Amerika?
Kai: Ja.
Int.: Wo ist denn Amerika? Wo hast du das denn gemalt?
Kai: Amerika, das kommt gleich alles noch. Ein Amerika-Schiff wurde schon abgeballert. Der hat auch eine Rakete abgelassen, hier aus dem Wald raus.
Int.: Aha. Das ist ja spannend. Toll. Dann macht mal weiter.
- Gerät aus -
Int.: Was malst du denn?
Finn: Die Grünen sind alles die Russen. Die ballern ab. Und der...und die schießen alle auf die Deutschen. Und der...der blaue Deutsche ist hier schon raus gegangen.
Int.: Wohin den?
Finn: Rein gegangen, weil die den hier kriegen... (zeigt auf den orangefarbenen Panzer)
Int.: Ach, in den Panzer oder was ist das? -5-

Finn: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Ach, sind die blauen alle die Deutschen und die Grünen die Russen?
Finn: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Und wer sind die Roten? Und da ist so ein Brauner?
Finn: Die Braunen, das ist nur einer von den Russen. Die haben nur einen anderen Anzug an.
Int.: Ach so.
Finn: Die blauen, die sind auch von den Deutschen.
Int.: Mhm. Was malst du gerade da oben, das Grüne?
Finn: Da ist noch ein Panzer.
Int.: Was ist das Rote hier rechts in der Ecke? (zeigt auf das Bild)
Finn: Ein Haus, das abgebrannt ist.
Int.: Ah, ein Haus, das abgebrannt ist. Mhm.
Finn: Und da drunter noch eins.
Int.: Und hier oben, das links in der Ecke?
Finn: Normaler Panzer, ein brauner.
Int.: Aha. Wie war denn die Zeit damals? Was weißt du denn da drüber?
Finn: (zuckt unwissend mit den Schultern)
Int.: Weißt du gar nichts. Macht ja auch gar nix. Das hattet ihr ja auch noch nicht im Unterricht. Prima, toll.
- Gerät aus -
Marie: Ich bin Marie und ich male gerade eine Ritterburg.
Int.: Eine Ritterburg?
Marie: Mhm. (?)
Int.: Aha. Die hat zwei gleiche Töchter geboren?
Marie: Mh. (nickt zustimmend)
Int.. Zwillinge? Mhm. Erzähl mal.
Marie: Und das ist dann das Meer.
Int.: Das Meer.
Marie: Und hier wurde noch Strand.
Int.: War das die Ritterzeit? Was weißt du da noch drüber? - - -
Marie: Ich mach‘ aber noch ein paar Krieger. Die haben auch mehr Kriege gemacht.
Int.: Aha. Die haben Kriege gemacht? Die Ritter?
Marie: Manche. Die haben auch mehrmals angefangen damit.
Int.: Mhm, das ist ja interessant. Wie hat man denn damals gelebt? Haben alle Menschen auf ’ner Burg gelebt?
Marie: Ich glaube schon. (sehr leise)
Int.: Du glaubst schon.
Marie: (?)
Int.: Ach die meisten.
Marie: (?)
Int.: Genau, aha. Und wenn du jetzt so die heutige Zeit anguckst und die Zeit damals, als die Ritter gelebt haben. Was war denn da schöner? Heute oder früher?
Marie: Heute.
Int.: Warum?
Marie: Weil die Ritter, die hatten nicht...die hatten nicht so schöne Häuser.
Int.: Ah.
Marie: Die haben nämlich das Essen einfach hinter den Rücken geschmissen, was sie nicht aufgegessen haben.
Int.: Ach so. Und warum?
Marie: Weil sie ja keinen Mülleimer hatten.
Int.: Ach, die hatten noch keinen Mülleimer? Aha. Prima.
- Gerät aus -
Int.: Lisa, was malst du denn da Tolles?
Lisa: Ich mal ‘nen Burggraben und das ist die Burg. Und da drauf steht eine Prinzessin und das ist (?). -6-

Int.: Und was ist das hier unten?
Lisa. Das sind Pferde mit Rittern drauf.
Int.: Warum sehen die denn so dunkel aus?
Lisa: Weil die eine Rüstung anhaben.
Int.: Aha. Warum haben die eine Rüstung an?
Lisa: Weil die kämpfen müssen.
Int.: Die mussten kämpfen? Warum denn?
Lisa: Weil da Krieg war.
Int.: Da war Krieg?
Lisa: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Aha. Was war das denn für ein Krieg?
Lisa: Der war...da wollten andere Menschen die Burg er...zerstören.
Int.: Aha.
Lisa: Und deswegen haben die Ritter gekämpft.
Int.: Um die Burg zu verteidigen?
Lisa: Ja.
Int.: Haben denn alle Menschen in der Burg gelebt, die es da gab?
Lisa: Die hier auf dem Bild sind?
Int.: Mh. (nickt zustimmend)
Lisa: Ja.
Int.: Mhm.
Lisa: Die Prinzessin wohnt da auch drin und die Ritter.
Int.: War die Zeit damals schöner oder schlechter als heute?
Lisa: Schlechter. Weil 's da immer so viele Kriege gab und da...
Int.: Aha, das ist ja toll. Da gab 's auch richtige Häuser?
Lisa: ja. Nee. Einfach nur so aus Stroh. Strohhäuser.
- Gerät aus -
Int.: Niko, was malst du denn da?
Niko: Ich hab' hier so eine Burg gemalt, wo man auch reingucken kann, mit verschiedenen Zimmern. Hier unten ist der Essraum und hier oben ist, also eine...und das sind hier so Schutzschilder und das sind die Helme. (zeigt in Geschoß zwei und drei)
Int.: Die Herzen sind Schutzschilder?
Niko: Ja. Weil, ich hab' das nicht besser hingekriegt. Und dann sind das hier die Helme.
Int.: Da drüber.
Niko: Und hier oben hat man solche, äh,...solche Armschützer da....nee, die Sattels sind das ja da. Das sind solche Sattels.
Int:. Sättel, ne? Für'n Pferd zum Reiten. Und dann?
Niko: Das hier sind solche Feuerpfeile. Die kann man dann da oben so anzünden. Das sind Speers, die kann man so werfen. Hier oben sind die Doppelbetten, da...damit da auch so viele schlafen können. Ich hab' nur nicht mehr reingekriegt. Deswegen habe ich die Doppelbetten gemacht. (zeigt in die oberste Etage)
Int.: Aha.
Niko: In jedes Bett passen auch zwei rein.
Int.: Ah, klasse.
Niko: Hier oben sind die Zielscheiben. Damit man einen gut erwischen kann, deswegen zielt man so damit. Und das sind hier so...
Int.: Das blaue.
Niko: Ja, das sind, ähm, von den Prinzessinnen und den Knappen, ne, das sind die Zimmer, die drei da. Dann ist hier...gehört hier dem Prinz, dem König und auch so einem Knappen, hier ist der Knappe, da ist der Knappe, ne?
Int.: Ein Knappe. Ja, was ist das denn?
Niko: Ja, das sind solche Diener.
Int.: Ja, richtig.
Niko: Und damit man die unterscheiden kann, habe ich hier blau und pink so gemacht. (zeigt auf das Haus) -7-

Int.: Und was hast du da rechts noch gemalt?
Niko: Das ist so ein Pferd, das trainiert gerade.
Int.: Ah, das trainiert gerade. Wie war denn das Leben damals?
Niko: Äh, es ging.
Int.: Wieso ging's?
Niko: Ja, weil sie hatten ja auch genug zu Essen und sie hatten ja auch Pferde. Sie hatten Blumen eigentlich. Es gab auch noch keine Regeln, was man...was man so, ähm,... Also es gab auch noch kein Draht und so. Und man konnte auch noch überall hin, falls mal ein Ball weggeflogen ist. Das Pferd weg geritten ist, dann konnte man überall hin.
Int.: Keine Zäune, man durfte überall hin?
Niko: Ja.
Int.: Aha.
Niko: Ja. Das hier ist der Stall. Da hatten die immer solche Tore da. (zeigt auf das Gebäude neben dem Haus)
Int.: Das mit dem Kreuz, aha. Du sagtest, es gab keine Regeln?
Niko: Mhm. Weil, man konnte auch...man hat auch, ähm, man hat auch solche Kutschen überfallen und hat gesagt „Das Geld her, oder wir ermorden euch". Aber dann jetzt mit Messern. Und heute dann darf man...macht man...kann man das nicht mehr unauffällig machen.
Int.: Und wenn du das Leben mit heute vergleichst, was meinst du?
Niko: Mh, da find' ich heu..., nee die Ritterzeit besser.
Int.: Warum?
Niko: Weil man da überall hinlaufen kann. Weil ich, ähm,...früher gab 's auch solche Bälle, ne, und da konnte man auch mitspielen. Und falls heute einmal einer über den Zaun fliegt, da muss man immer erst fragen „Darf ich da rüberklettern?". Und deswegen, da muss man nicht fragen. Ich geh da mal kurz hin und hole mir den Ball.
Int.: Aha. Also fandest du die Zeit besser?
Niko: Ja.
Int.: Hättest du denn keine Angst vor dem Krieg gehabt?
Niko: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Aber es gab doch Kriege, oder?
Niko: Ja, ich...die Burgen haben meist solche Geheimgänge in der Burg. Und da gehen...gehen die Leute dann immer rein.
Int.: Und dann hätte man auch keine Angst zu haben brauchen?
Niko: Da...da kann man auch...wird man versorgt von den Dienern.
Int.: Alle Leute gehen da rein? Mhm. Gab 's auch Bauern?
Niko: Nicht so...nee.
- Ende der Befragung -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 4

Klassenstufe:	1
Erhebungsdatum:	Januar 2000
Ort:	im hinteren Teil des Klassenraums
Probanden:	Frank (7;5 J.), Niko (7;3 J.), Telse (6;8 J.), Lisa (6;7 J.), Flori (7;4 J.), Marie (7;6 J.), Kai (7;1 J.), Sonja (7;1 J.), David (7;8 J.), Boris (8;4 J.), Pia (7;4 J.)
Gesprächsanreiz:	selbst gemalte Bilder zum Thema „Steinzeit“ a) während des Zeichnens b) nach dem Zeichnen über ihre fertigen Bilder

Int.: Ich möchte gerne, dass ihr mir ein Bild malt über die Steinzeit. (Kinder sitzen an Gruppentischen)
Alle: Ah, ja.
Int.: Wisst ihr, was das ist?
Frank: Ich male ein Mammut und ein Dinosaurier und so.
Int.: Ein Mammut und ein Dinosaurier. Wer hat denn noch eine Idee, was man malen könnte? (meldet sich)
Int.: Ja?
Niko: Also...also man könnte das Dorf malen von den Steinzeitmenschen, mit ganz viel Höhlen und Menschen. Und Felsen.
Int.: Mhm. Hast du noch eine Idee?
Marie: Vielleicht könnte man eine Höhle malen und mit Steinzeitmenschen und einem Feuer.
Int.: Aha, da habt ihr ja schon ganz schön viele Idee. Dann fangt ihr doch einfach mal an zu malen.
- Kinder malen -
Sonja: Ich male noch ein Felsen und so. Und zum zweiten, was die Höhlenforscher oder die Höhlenmenschen immer da reingeritzt haben, in ‘ner Höhle.
Int.: Mhm. Mach das mal. Prima. Fangt mal an.
- Gerät aus, Kinder malen -
Int.: Was malst du denn Lisa?
Lisa: Ein Mensch, der, ähm, am Feuer, mh, steht und dann...Das ist die Frau und das ist der Mann. Und der Mann holt gerade Holz und da sind Bäume. (zeigt auf die gemalten Menschen und die Bäume)
Int.: Aha, das ist ja toll.
Lisa: Und dann macht die Frau da ja das Essen warm. (zeigt auf das Feuer)
Int.: Das ist ja toll. Was gibt’s denn da zu Essen?
Niko: Fisch. (leise)
Lisa: Mh, aus Beeren...mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Was meinst du aus Beeren? Die Früchte oder die Tiere?
Lisa: Die Früchte. Und dann...
Int.: Die Früchte.
Lisa: ...machen die daraus Früchtebrei und dann essen die das.
Int.: Das ist ja toll, prima. Früchtebrei, mhm.
Lisa: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Was könnten die noch essen?
Lisa: Mh. Da fangen sie mit ’ner Angel Fisch. Da hängen sie die Angeln hier so auf, an so ’n Haken. Und dann, mh, stecken sie diesen so durch einen, Dings, durch einen Stock. Und hier haben sie so einen Stock und da. (stockend, zeigt auf die Halterung im Inneren der Höhle)
Int.: Fische, die kannst du ja auch noch hinmalen.
Lisa: Mh, mache ich auch. (nickt zustimmend)
Int.: Malst du auch noch irgendwelche Tiere hin? -1-

Lisa: Ja.
Int.: Was denn?
Lisa: Mh. - - - Äh, einen kleinen...die Vorfahren von den Elefanten. (stockend)
Int.: Die Vorfahren von den Elefanten. Prima.
Flori: Mammuts meintest du eben.
Lisa: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Flori: Mammuts sind die Vorfahren von den Elefanten. (sehr leise)
Int.: Du sagtest, Mammuts sind die Vorfahren von den Elefanten?
Flori: (nickt zustimmend)
Lisa: Ähä. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Flori: Doch, die lebten in der Steinzeit.
Int.: Was meinst du, wie die Tiere heißen? (zu Lisa)
Lisa Ich hab‘ so ’n Buch über Elefanten und die sind nicht so, sondern die sind anders.
Int.: Aha. Dann mach du mal, dann kann ich es mir ja gleich angucken.
- Gerät aus -
Int.: Du bist der Kai, ne?
Kai: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Was malst du denn Kai?
Kai: Guck‘ mal hier...guck‘ mal hier, da ist ein Tyranno, der gegen...gegen einen Dickschädel kämpft.
Int.: Oh, zwei Dinosaurier in der Steinzeit. Mhm, prima. Die kämpfen gegeneinander?
Kai: Ja. Da siehst du doch das ganze Blut. (Zeigt auf sein Blatt)
Int.: Ah. Mhm, das ist ja toll. Gab’s denn sonst noch Tiere?
Kai: Ja.
Int.: Was denn?
Kai: Elefanten, Mammuts.
Int.: Elefanten, Mammuts.
Kai: Und Dinosaurier. (lacht)
Int.: Genau. Dinosaurier, Elefanten.
Niko: Säbelzahntiger zum Beispiel. (leise)
Kai: Oder ein Säbelzahntiger.
Int.: Säbelzahntiger, genau. Gab ’s denn auch Menschen?
Kai: Steinzeitmenschen.
Int.: Aha. Malst du da auch noch einen hin, oder nicht?
Kai: Vielleicht.
Int.: Vielleicht. Dann mal erst einmal weiter.
- Gerät aus -
Int.: Sonja und Frank. Was malst du denn Frank?
Frank: Ich male so ein Dinosaurier und noch ein Baby-Dinosaurier und noch ein Baum. Und hier ist der Berg und da ham die Steinzeitmenschen was reingeritzt. Und hier ist ‘ne Biene und hier ist die Sonne und hier ist der Himmel. (zeigt auf sein Blatt)
Int.: Prima. Hast du gar keine Menschen gemalt?
Frank: Die male ich nicht.
Int.: Ah, musst du ja auch nicht.
Frank: Ja, aber die...einer versteckt sich hier. (zeigt auf sein Blatt)
Int.: Aha, und da malst du den hier hin.
Frank: Weißt du wieso?
Int.: Warum?
Frank: Nee, zwei verstecken sich da, weil die Dinosaurier...der Vater ist da. Der...und die fressen die ja.
Int.: Die Menschen?
Frank: Ja, der...der frisst ja die Menschen.
Int.: Ah, und dann müssen sie sich verstecken, damit sie nicht gefressen werden?
Frank: Ja.
Int.: Ah, prima. Und was malst du Sonja? -2-

Sonja: Ähm, ich male hier zwei Dinos und noch zwei Menschen hin, ‘ne Mutter und der Vater.
Und hier noch das Kind. Da kommen hier noch so vier...da kommt hier noch so...dann kommt hier noch ein Fisch hin und dann kommt hier noch ein bisschen Gras hin. Das sind Dinosaurierspuren.
Int.: Dinosaurierspuren? Das mach’ mal alles. Wieso hast du denn Fische gemalt?
Sonja: Denkst du, die essen die?
Int.: Weiß ich nicht. Essen sie die?
Sonja: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Aha, wo haben sie die her, die Fische?
Sonja: Aus ’m Bach. Geangelt.
Int.: Mit einer richtigen Angel, so wie wir sie haben?
Sonja: Ja, die ham sich die einfach gebaut.
Int.: Wie denn?
Sonja: Ein Stock, ein Seil und da unten einen Wurm dran.
Int.: Mhm.
Sonja: Für den Wurm ham die ein bisschen länger buddeln müssen.
Int.: Aha, und wo ham sie das Seil hergehabt? - -
Sonja: Da bauen sie sich immer solche Schwerter. Da...daher ham die...die.
Int.: Wie meinst du das denn jetzt?
Sonja: Ähm, das sie sich ein Seil genommen haben und dann hängt das dann hier herunter und dann befestigen sie einen Wurm da dran und dann kommt da ein Fisch und dann angeln die den.
Int.: Ah.
Sonja: Die haben ungefähr so zehn Würmer davon und...und dann sind...können die immer gleich zehn Fische angeln. Eigentlich soll man ja nur vier angeln, weil die danach wieder auf Jagd gehen. Der Vater ist ein bisschen grober und die Mutter ist ein bisschen netter. (zeigt auf die Dinosaurier)
Int.: Von den Dinosauriern.
Sonja: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Toll, prima, dann mach mal weiter.
- Gerät aus -
Boris: Und der hat auch ’ne Keule und dann sind...hat er sich auch hier versteckt, am Höhleneingang.
Int.: Super.
- Gerät aus -
Marie: Ich heiße Marie.
Int.: Was malst du denn Marie?
Marie: Ich habe gerade eine Höhle gemalt. Und da ist die Mutter, das ist das Kind und das ist der Vater. Die haben nur Stoff an.
Int.: Stoff an, genau. Gab ’s denn auch Tiere?
Marie: Ja, die ham sie dann, ähm, so geschlachtet. Und dann ham sie sich daraus den Stoff genommen.
Int.: Ah, die Kleidung, ne? Prima. Was gab ’s denn für Tiere?
Marie: Wildschweine und sogar noch böse Tiere, so Tiger. (sehr leise werdend)
Int.: Tiger sagst du, prima.
Marie: Dann ham ‘se dann immer...es kann sein, dass sie auch Axten hatten oder so was. Dann ham sie das...dann ham sie das geschlachtet, damit sie auch was zum Anziehen haben.
Int.: Mhm. Was haben die gegessen, die Menschen?
Marie: Ähm, das Fleisch.
Int.: Das Fleisch von den Tieren, ne?
Marie: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Toll hast du das gemacht. Mal mal weiter.
- Gerät aus -
Int.: Telse, was hast du denn gemalt? -3-

Telse: Also, das ist die Höhle und hier sind zwei...und hier ist eine Palme und da fällen... fallen gerade Kokosnüsse und so. Und die wärmen sich am Feuer, weil das da auch sehr kalt ist. Und hier fließt auch ein kleiner Fluss und das merkst du nicht... aber...aber in der Höhle, da muss...weiß...das dadurch ein Fluss gehen muss und dann weiß ich nicht, wo der hinführt. Aber...und dann male ich hier noch eine Palme hin.
Int.: Aha, toll. Was hat dieser Mensch denn da an?
Telse: Das ist ein kleiner Rock.
Int.: Ein Rock. Aus was bestand der denn?
Telse: Aus Fell.
Int.: Aus Fell, prima. Und was ist das hier oben?
Telse: Das ist ein Vogel.
Int.: Ein Vogel, toll. Und dann mach mal weiter.
- Gerät aus -
Int.: Niko, was hast du denn gemalt?
Niko: Ich hab hier Höhlen gebaut und da hab ich auch noch...und, ähm, da sind auch noch so Zahlen, wie sie sich Höhlen immer so nach, ähm, Jahren so gebaut haben.
Int.: Aha.
Niko: Das ist nun die älteste Höhle, weil das die Eins ist. Und, ähm, das ist die „Zwei“, das ist die zweitälteste Höhle. Und dann kommt die „Drei“ und das ist die drei... drittälteste. Und das ist die „Vier“, das ist die modernste. (zeigt nacheinander auf die Höhlen)
Int.: Wie haben sie die denn gebaut, die Höhlen?
Niko: Aus Stein. Deswegen sind sie auch grau.
Int.: Ach, haben sie die selber gebaut, die Höhlen?
Niko: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm, prima. Und was ist das hier? Sind das Menschen?
Niko: Ja, das ist...sind Menschen. Auch wieder so nach...die „Drei“, hier die „Eins“, das ist dieser hier. Der wirft noch mit so ’m Pfeil auf den Dino hier. Dann kommt die „Zwei“, die macht noch mit’m Stock, die gehört zu dieser hier. (zeigt auf Höhle „2“). Dann kommt die „Drei“. Der hat ein Schwert in der Hand.
Int.: Ein Schwert?
Niko: Mhm. (nickt zustimmend)
Ja, die drei ist da und die „Vier“ ist...die „Vier“ hier so mit einer Pistole, schießt auf den Dinosaurier, die ist in dieser hier. (zeigt auf Höhle „4“)
Int.: Also, der Erste hatte einen Pfeil, der Zweite hatte...
Niko: Ein Stock.
Int.: Ein Stock. Der Dritte hatte...was war das?
Niko: Ein Schwert.
Int.: Ein Schwert. Und der Vierte hatte ‘ne Pistole, sagtest du.
Niko: Ja.
Int.: Aha, gab’s denn Pistolen in der Steinzeit?
Kai: Nein. (leise)
Niko: Ja, die ham sie dann auch erfunden.
Int.: Ah, prima. Und du sagtest „nein“. (zu Kai)
Kai: Nö, gab ‘s noch gar nicht.
Int.: Gab’s noch gar nicht.
Pia: Gab ’s noch gar nicht. Erst wenn die Technik erfunden wurde. (sehr leise)
Int.: Erst wenn die Technik erfunden wurde?
Niko: Und hier, da ist so ein Berg, den male ich grün an. Der heißt so, weil da die Dinosaurier sind und weil der Berg auch grün ist. Und deswegen ist das der Berg der, ähm, Grünen.
Int.: Aha. Und was ist das hier? (zeigt auf den Dinosaurier)
Niko: Das soll der Dinosaurier sein.
Int.: Ach, das Wesen ist ein Dinosaurier. -4-

Niko: Das ist ein Vulkan hier oben auf dem Berg.
Int.: Ein Vulkan. Prima, toll. Aber die haben alle zur gleichen Zeit gelebt, ne? (zeigt auf die Menschen)
Niko: Ja. Alle zur gleichen.
Int.: Prima, toll hast du das gemacht.
- Gerät aus -
Int.: Was hast du denn gemalt, Flori?
Flori: ‘Ne Maus mit ’ner Höhle und ’nen Steinmensch drin.
Int.: Ah.
Flori: Und ’ne andere Höhle noch dazu, eine kleine.
Int.: Und hier oben auf der Höhle, das ist die Maus?
Flori: Ja.
Int.: Und dieser Steinmensch, was hat der denn da an? Was hat der denn an, der Steinmensch?
Flori: Ich habe nichts anderes...‘ne Farbe gefunden und dann habe ich ihm so was gemalt.
Int.: Aha, und was weißt du, was der anhatte? Weißt du. Was der anhatte?
Flori: Mhm, nicht mehr. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Macht ja nichts. Gut, prima.
- Gerät aus -
Int.: David, was hast du gemalt?
David: Also, ich male so ’ne Landschaft von der Steinzeit.
Int.: Erklär‘ mal. Was hast du denn gemalt?
David: Ein Fluss. Und der führt in ’nen Teich rein. Und daneben ist ein Vulkan, der bricht gerade aus.
Int.: Ah. Und was ist das hier oben? (zeigt auf das Blatt)
David: Das soll eine Höhle sein. Da male ich dann noch Feuer rein. Aber die Steinzeitmenschen sind gerade weg.
Int.: Wo sind die denn?
David: Auf Jagd.
Int.: Und was jagen die?
David: Naja, so Saurier und so was.
Int.: Dinosaurier?
David: Ja.
Int.: Prima. Weiß du, wie lange die Steinzeit her ist, wie viel Jahre?
David: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Nicht. Musst du ja auch nicht. Was ist hier oben? (zeigt auf das Blatt)
David: Das ist ein Felsen, wo das Wasser gerade langgeht.
Int.: Aha. Prima.
- Gerät aus -
Int.: Was hast du denn jetzt hier gemalt?
Sonja: Die Angel.
Int.: Die Angel. Ach, das ist ja prima. Und woher weißt du, wie ein Dinosaurier aussieht?
Sonja: Bei Ben...weil wir „Benjamin Blümchen und die Steinzeit“ haben, das Buch.
Int.: Mhm.
Sonja: Und auch Bibi Blocksberg, die Hexe. Da sehen wir immer...da kann man immer sehen, wie Bibi hexen kann. Die hext immer die Steinzeit her...her und hin.
(?): Eigentlich ist das ja Benjamin Blümchen.
Int.: Wisst ihr denn, wie lang die Steinzeit her ist? Wie viele Jahre?
Sonja: Nein, steht da nicht mit drin.
Int.: Ach so, prima.
Sonja: Daher weiß ich das.
Frank: Ich hab‘ noch was vergessen.
- Gerät aus -
Int.: Woher weißt du denn, wie die Dinosaurier aussehen? -5-

Frank: Weil, wir haben so ein kleines Buch von Dinosaurier und da sind ganz große und so ganz kleine drinne
Int.: Und da hast du es dir abgeguckt?
Frank: Ja. Und wir haben noch eine Karte...eine Karte von Dinosauriern und da waren noch so ’n großer und der hatte ganz scharfe Zähne. Entweder so welche, also so und dann hat er das Maul ganz weit aufgerissen und da war ein kleines Baby gerade aus ’nem Ei geschlüpft.
Int.: Das ist ja spannend, prima.
- Gerät aus -
Int.: Wisst ihr, wie lange die Steinzeit her ist?
Telse: Ja, vielleicht 3000.
Int.: Gut, prima.
- Gerät aus -
Int.: Was hast du denn noch da oben hingeschrieben, Niko? Eine 1000?
Niko: 1000 Jahre vorbei soll das bedeuten.
Int.: Vor 1000 Jahren war das, oder was meinst du?
Niko: Ja.
Int.: Ah. Und dieser Pfeil trifft hier den Dinosaurier?
Niko: Der Pfeil, der geht bis hier in Hals. Und geht hierhin, der Stock triff hierhin, und das Schwert, das geht hier ganz schön rein. Und die Lava durch die Beine.
Int.: Ham die alle zusammen gejagt?
Niko: Ja.
Int.: Aha.
Niko: Weil, sonst hätten sie das ja nicht geschafft. Wenn das...dann wär‘ die Landschaft verbrannt.
Int.: Ah, prima.
- Gerät aus -
Int.: Was hast du da jetzt hingeschrieben?
Marie: 100 Jahre war das her, die Steinzeitmenschen.
Int.: Du sagst vor mindestens 100 Jahren haben die Steinzeitmenschen gelebt.
Marie: Ja.
Int.: Prima. Toll, Danke schön.
- Ende der Befragung -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 5

Klassenstufe: 1
Erhebungsdatum: Dezember 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Lisa (6;7 J.), Telse (6;7 J.), Niko (7;2 J.), Sonja (7;0)
Gesprächsanreiz: Würfelspiel (siehe Anhang, Material IX)

Int.: Warum hatten die Menschen in der Steinzeit noch keine Kleidung und Häuser, wie wir es heute haben? - -
Niko: Ich weiß es.
Int.: Ja, dann sagst du es.
Niko: Weil sie noch kein...weil...weil sie das noch nicht da erfunden haben und weil sie kein Geld hatten es zu kaufen.
Int.: Sie hatten kein Geld. Gab ’s denn schon Geld?
Niko: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Nein, es gab noch kein Geld. Und du sagtest, sie hatten es nicht erfunden.
Niko: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Was meint ihr dazu?
Lisa: Ja.
Sonja: Ja.
Telse: Ich meine, dass es so ist, dass die...weil die auch nicht soviel Fell hatten von den Mammuts. Weil die auch nicht so...weil die auch nicht...weil die auch ja nicht so schnell laufen konnten wie die Mammuts.
Int.: Ah. Da hatten die Schwierigkeiten, die Mammuts zu jagen?
Telse: Mh. (nickt zustimmend)
Sonja: Mh.
Int.: Mhm, prima. Wieso ist denn dann auf einmal Kleidung entstanden?
Telse: Weil man dann...weil da immer mehr Erfinder waren und da...deshalb. Und weil man auch Stoff erfunden hat, um das zu machen. Von Schafen und so.
Int.: Aha. Hat man denn jetzt auf einmal gesagt „So, ich möchte jetzt einen Pulli haben oder ’ne Jeans?“
Alle: Nein!
Int.: Wie ist denn das dann gekommen? Kannst du mir das mal erklären? (zu Lisa)
Lisa: Ich...weil man kann irgendwo so was kaufen, wo man ’s sieht.
Int.: Man kann’s kaufen, wo man ’s sieht?
Lisa: Ja.
Int.: Wie meinst du das denn?
Lisa: Also das, wenn - ...also wenn eine Mutter das noch nicht entdeckt hat, ganz zu der ersten Zeit, dann konnte man sich das kaufen.
Int.: Dann konnte man das kaufen? Was meint ihr denn?
Telse: Ja.
Sonja: Ja.
Niko: Ja, ich denke schon. (leise)
Int.: Gut, prima.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was glaubst du, wie die Menschen entstanden sind?
Telse: Ich...ich...
Lisa: Der liebe Gott hat die aufgemalt und dann...und dann wurden die so zu Menschen.
Int.: Er hat sie aufgemalt auf Papier? (ungläubig)
Lisa: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm.
Lisa: Ich hab‘ davon ein Buch.
Int.: Aha. -1-

Telse: Ich glaube ‘s...ich...die meisten glauben ja, dass die Menschen von Affen stammen, weil die Affen auch das...fast das Gleiche können wie Affen. Weil die Menschen auch fast das Gleiche können wie Affen.
Int.: Aha.
Niko: Nee, der...der...Gott hat sich ausgedacht, er ist ja so alleine, nur mit seinem Kind und so und, ne, da hat er ja...weil Joseph war ja dann...ist ja auch noch da und das Christkind ja auch und dann hat er sich irgendwie vorgestellt, dass man noch mehr, ah...mh, noch mehr, ähm, Leute und Menschen erschaffen muss. Und da wurden...da hat er welche erschafft.
Int.: Aha, weißt du wie die heißen?
Niko: Nee.
Int.: Du sagst aber, das Christkind gab ‘s da schon und Joseph, ne?
Niko: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Waren das schon Menschen auf der Erde?
Niko: Nein, das waren noch Heilige.
Int.: Heilige, ach so. Und die gab ’s nicht als Menschen?
Niko: Nein. Die sind ja auch da, wo der Gott ist.
Int.: Aha. Sonja, was meinst du?
Sonja: Mh, mh. - - Ich hab‘ noch gar nichts.
Int.: Willst du noch mal drüber nachdenken?
Sonja: Ja.
Int.: Du sagtest aber jetzt, die Menschen sind aus Affen entstanden? Habe ich das richtig verstanden? (zu Telse)
Telse: Mh, ja. Weil, die meisten glauben das ja.
Int.: Und die anderen? Was glauben die? Du sagtest, die meisten glauben das. Und die anderen, die das nicht glauben?
Telse: Die glauben, dass die...dass die Menschen auf Papier gemalt wurden. (leise)
Int.: Aha, und was glaubt ihr?
Niko: Ich denke mal, so wie ich. Weil meine Mutter, die wo...arbeitet jetzt auch im Kirchenbüro und da hat sie mir schon so einiges erzählt.
Int.: Aha, und du meinst also, die Menschen sind durch Gott entstanden?
Niko: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm. Und ihr beiden? Und Sonja, was meint ihr?
Sonja: Ähm, ja.
Lisa: Ja. (leise)
Telse: Ich auch.
Int.: Alle durch Gott entstanden?
Alle: Ja. (nicken zustimmend)
Int.: Aha, gut, prima.
- Kinder würfeln und setzen –
Int.: Was gab es eher? Ein Auto oder ein Fahrrad?
Lisa: Ein...ein Fahrrad.
Int.: Warum?
Lisa: Weil die dazu Steine genommen haben, ein paar Stöcker...zwei Steine und ’nen paar Stöcker und dann haben sie erstmal alles wieder zusammengebaut. Und dann hat einer ‘s probiert.
Int.: Was probiert?
Lisa: Drauf zu fahren.
Int.: Ah.
Lisa: Aber erst mit, ähm, viereckigen und dann kamen sie später auf die Idee mit runden das mal zu probieren.
Int.: Wann war denn das, in welcher Zeit?
Lisa: Mh, in...
Telse: Im 19ten Jahrhundert.
Lisa: ...der Steinzeit.
Int.: Im 19ten Jahrhundert und du sagst Steinzeit? (zu Telse und Lisa) -2-

Lisa: Mhm. (nickt zustimmend)
Telse: Mh.
Int.: Mhm.
Telse: Ich glaube...ich glaube, ich weiß, was darüber, weil ich auch ’nen Film darüber hab‘. Die...in der Steinzeit gab ’s schon solche Fahrräder, da haben ‘se Steine genommen und aus Ästen...da gab ’s auch schon Bänder und die...das haben sie dann zusammen gemacht...zusammen gewebt. Und dadurch...da haben sie dann auch so Steine...hatten sie dann so Steinhammer, erst gab ’s da nur solche viereckigen Räder, aber dann kam da so ’n Erfinder und hat daraus runde gemacht. Und daraus...da haben die Eisen gefunden und daraus dann solche Metallfahrräder gemacht.
Int.: Ah, das ist ja prima. Du sagtest, du hast das aus ’m Film?
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Weißt du, wie der heißt?
Telse: „Die...das Leben über die Steinzeit.“
Int.: Aha, und da haben sie das so dargestellt?
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Aha, prima. Und wann gab ’s dann ein Auto? Warum gab ’s das erst später?
Telse: Weil die dann das auch erst später erfunden haben. In der Steinzeit, da gab ’s auch schon solche Autos, da musste man aber treten. Da musste man mit dem Fuß laufen. Darüber habe ich...das ist auch in der Stein-...in „Das...“ in „Das Leben in der Steinzeit“. (sehr leise werdend)
Niko: Weil, in der Steinzeit da gab ’s ja noch keine, also noch kein Benzin und, ähm, kein Strom und keine Kabel und...
Lisa: Kein Motor.
Niko: ...kein Motor.
Lisa: Und kein Benzin.
Niko: Und so kann man auch kein Auto bauen.
Int.: Das ist richtig.
Sonja: Und ein Benzin.
Telse: Man kann auch mit Steinen ein Auto bauen. Und dann haben sie dann auch so Tücher gefunden und die...damit haben sie dann so ’n Schattenschutz gemacht und aus Holz haben sie dann so ’n Lenker gebaut.
Int.: Ah. Ihr kennt ja nun die Autos heute, ne?
Alle: Mhm. (nicken zustimmend)
Int.: Wie werden die denn später mal sein, die Autos? In der Steinzeit waren die ja...
Niko: Dass die Autos, die fliegen können.
Int.: Dass die Autos fliegen können? - - Was meint ihr?
Telse: Ja.
Sonja: Ja. (leise)
Int.: Ja?
Lisa: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Wie sehen die denn dann wohl aus?
Niko: Ich denke mal so wie ‘s jetzt, aber nur, dass sie auch genau noch was anderes können, also noch, äh, fliegen und schummeln. Mit...aus so Rädern kann man solche Bohrer, wenn man den einen so hat, dann kann man Bohrer aus ’m aus allen, ähm, Rädern machen, damit der dann ’nen Platten hat.
Int.: Aha, aha.
Lisa: Ähm, da haben die dann solche Vierecke und darin sind dann so die Flügel.
Niko: Und wenn einmal Stau kommt, dann fliegen sie einfach.
Lisa: Drücken sie einfach auf ’nen Knopf und dann gehen die Klappen auf, Flügel werden ausgefahren und dann schweben die einfach.
Int.: Aha.
Niko: Ja, aber alle, ne? Dann fliegen alle.
Lisa: Nein.
Niko: Dann fliegen sie alle, ne? Und unten...und unten fahren sie...ist alles frei. -3-

Lisa: Aber da hebt sich aber auch die Autobahn ab.
Int.: Mhm. Prima, toll.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Lege die Schiffe in die richtige Reihenfolge. Warum machst du das so? Guck die dir erst einmal an. Also, was das älteste war, das legst du ganz an die Seite und was ganz neu ist, legst du an die Seite. (zeigt auf den Tisch)
Lisa: (sortiert die Schiffe)
Int.: Also, du meinst erst das mit der Flagge hinten, dann das mit dem Dampf...
Telse: Das stimmt noch.
Int.: ...und dann meinst du das mit den zwei Schornsteinen?
Lisa: Mhm. (nickt zustimmend)
Niko: Das stimmt nicht mehr, weil die Titanic ist jünger als, ähm,...
Telse: Das stimmt.
Niko: ...also, älter als das andere, was als drittes ist. Das ist älter.
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Was meinst du? Warum hast du das denn jetzt so gemacht?
Lisa: (tauscht Schiff „4“ und „3“ um)
Int.: Umtauschen?
Lisa: Ja.
Int.: Warum habt ihr das denn...warum meint ihr denn jetzt, dass das so richtig ist? Das ist auch richtig.
Niko: Ja, weil...
Int.: Das habt ihr toll gemacht.
Niko: Weil das noch...die hatten ja noch nicht immer so...so ’n...
Telse: Ja.
Niko: ...großes Schiff, wie die Titanic oder so.
Telse: Weil...
Niko: Weil die auch alles noch erfinden...weil...weil erst gab ’s ja kleinere Schiffe, aber da waren auch schon Segel dran, nur noch aus Papier. Dann waren sie schon noch ’nen bisschen härter aus Stoff und dann war da später die Titanic, als die dann untergegangen ist hat man noch...hat man dann die anderen großen Schiffe erfunden.
Int.: Ah. Was meintest du noch? Willst du auch noch was sagen? (zu Telse)
Telse: Weil die ja auch noch so...weil die auch noch kein Stahl und so hatten. Deshalb hat...die hatten ja erst nur Holz und dann wurde eben das hier erfunden und dann das hier. Dann wurde da so ’n Dampfer erfunden, dann...dann die Titanic und dann das.
Int.: Mhm. Du sagtest, hier wurde ein Dampfer erfunden? (zeigt auf Schiff „4“)
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Was heißt denn das, wenn das ein Dampfer ist?
Telse: Das da Dampf rauskommt.
Int.: Wie fährt denn das dann?
Telse: Schneller.
Int.: Schneller.
Niko: Also, das kann...
Telse: Weil das auch ’nen Mühlenrad ist und das bringt ’s schneller voran. (zeigt auf das Rad an Schiff „2“)
Int.: Ein Windrad? Wird das mit Wind angetrieben?
Telse: Nee, so ’n Wasserrad, da wird das so...da wird das so...
Int.: Mhm.
Niko: Das dreht sich im Wasser und dann kommt man schneller voran mit.
Int.: Aha.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Warum gibt es heute keine Dinosaurier mehr? -4-

Telse: Weil die auch nicht...weil die jetzt auch nicht mehr gibt, weil die alle ausgestorben sind. Und auch nicht mehr leben. Und weil die auch kein Futter mehr gefunden haben. Und weil die auch zuviel gejagt wurden.
Lisa: Ja, und...
Int.: Von wem denn?
Telse: Von Tiererforschern, die Dinosaurier erforschen wollen und das Blut auch.
Int.: Ah.
Niko: Und weil...weil...
Telse: Und die Knochen auch...und die Knochen auch im Museum aufbauen wollen.
Niko: Es gab da...
Telse: Und das ganz toll fanden.
Lisa: Und dann war...und dann war...und dann sind sie, weil sie keine...weil sie nichts mehr zu Fressen in der Steinzeit...weil ’s da ganz tiefen Winter war, so wie die Mammuts die...dann, sind die ausgestorben, weil ’s...weil sie dann nichts mehr zu Trinken und zu Essen gefunden haben.
Int.: Ah. Prima.
Niko: Es gab da einmal so ’n ganz heißen Tag...es gab ’s so ’n ganz heißes Jahr, da ist alles ausgetrocknet, die Bäume und für die Pflanzenfresser, die wurden...die hatten...die waren, ähm, verblüht, also konnten...hatten keine Feuchtigkeit mehr und da...da...da hat ein...da ham ’se...weil...und dann, das Wasser für die anderen Dinosaurier. Die sind auch alle in der Eiszeit...ein paar sind auch noch, ähm, erfroren. Ich hab‘ zwei Dinobücher und da ist einer am Anfang gleich, ähm, so in der Winterzeit erfroren.
Int.: Aha. Du sagtest aber jetzt...du sagtest jetzt, das ist ausgetrocknet...
Niko: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: ...wenn ich Dich richtig verstanden habe. Und du sagtest, es war so kalt.
Niko: Mhm.
Int.: Wie war das denn jetzt? Du sagtest, das ist zu warm gewesen.
Telse: Das war...das war ganz kalt.
Int.: Und du sagtest, es war ganz warm, oder? (zu Niko)
Niko: Ja, und...
Telse: Naja,...
Niko: ...kalt war’s auch.
Telse: ...Niko hat recht, Niko hat recht. Im Winter, da sind drei Dinosaurier gestorben.
Int.: Drei? (ungläubig)
Telse: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm. Aha, prima. Also leben heute überhaupt keine Dinosaurier mehr?
Alle: Nein.
Telse: Deshalb, und...und die Skeletts sind alle im Museum aufgebaut. Sorgfältig nach ihren Teilen.
Int.: Mhm.
Niko: Es gibt jetzt auch noch solche Maschinen, und da sind solche Knöpfe, da gibt ‘s so zwei, da war ich mal, da gab ’s so zwei Dinosaurier, da konnte man immer so lenken. Da haben die immer so was gemacht, einmal habe ich auf so ’n Knopf gedrückt, weil da...da hat es so gespuckt, ne, da war...da war so ’ne spuck...so was weißes drauf, da habe ich gesagt „Papa guck‘ mal, ich drück‘ da jetzt noch mal drauf“ und auf einmal hat es „chrrrrr“ gemacht...
Int.: Ah. (lacht)
Lisa: ...und hat uns so angehaucht.
Int.: Das ist ja lustig. Könnt ihr euch denn vorstellen, da später noch einmal Dinosaurier leben werden?
Alle: Nein.
Int.: Warum nicht?
Telse: Weil auch Dinosaurier nicht neu geboren werden können, wenn sie...wenn kein...
Sonja: Wenn’s keine mehr gibt.
Telse: ...wenn ’s kein...wenn ’s kein Dinosauriers mehr gibt. -5-

Niko: Es sei denn, es wäre einmal ein Ei, ähm, noch in...in so ’n...in ’n Vulkan gefallen und wenn der Vulkan ausgetrocknet ist, dass es aus...ausschlüpft. Weil die haben...
Int.: Ach so, weil es da warm gehalten wurde?
Niko: Ja.
Telse: Ja, das ist auch so, das ist auch so. Weil, dann können nämlich noch...dann können nämlich noch ein paar Dinosaurier entstehen.
Int.: Ah, also wenn sie in ’nen Vulkan gefallen sind die Eier?
Sonja: ‘Nen paar vielleicht.
Int.: Ist das schon mal passiert?
Telse: Ja, das ist „im Leben der Steinzeit“ schon mal passiert. Drei Eier im Vulkan.
Int.: Ah, prima.
Niko: Drei in ’ner Eiszeit gefro...totge...
Telse: Ja, drei in der Eiszeit.
Lisa: Drei Eier im Vulkan.
Alle: (lachen)
Int.: Gut, prima.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was gab es eher, ein Schiff oder ein Floß? (zeigt den Kindern die Abbildung)
Sonja: Ein Floß.
Telse: Ja, weil...
Int.: Warum?
Telse: ...die auch mehr Hol...weil die dafür auch mehr...weil die für Schiffe auch mehr...weil...
Lisa: Weil die für Schiffe mehr Holz brauchen.
Telse: Ja, und mehr Stahl. Und deshalb für das Floß, da brauchen...
Niko: Und auch schwieriger, man muss die auch so hinkriegen.
Telse: Ja.
Niko: Und das war auch schwer, wenn man die so hochkant legen muss. Weil, dann muss man ja erst einmal gerade und dann ist es schwer die so alle gleichmäßig zu kriegen. (zeigt auf die Planken)
Int.: Mhm.
Telse: Ja, und es war auch so, dass bei dem Floß mehr Holz verwendet wurde, als bei den Schiffen. Weil sonst...weil sonst würden die Schiffe ja ganz aus Holz sein und schneller...und schneller untergehen. Weil die meisten Segelschiffe auch...die meisten Säge...die meisten Sägefische auch...Fische auch...die meisten Schiffe auch entdecken und deshalb...
Int.: Mhm. Was wolltest du noch sagen, Sonja?
Sonja: Ich hab‘ auch...ich hab‘ auch da ’nen Film drüber.
Int.: Aha.
Sonja: Dass die...dass man einfach nur zwei Seile brauchte und zehn Holzbretter und die so nebeneinander gelegt hatte, aber ab gefällte Holzspäne und dann hat man die einfach so zusammengebunden, ein Stöckchen haben die oben drauf gemacht und dann nur noch eine...ein eckiges Tuch, ein Geschirrhandtuch und das haben die dann rot angestrichen und dann haben die das oben draufgemacht.
Int.: Aha. Und beim Boot?
Sonja: Ähm, - dass da erstmal unten das Kiel kam.
Int.: Mhm.
Sonja: Und dann kam -...dann wurde erstmal...erstmal alles unten fertig gemacht, dann wurde alles erstmal so richtig gut hingebaut und dann wurde erstmal das Deck gemacht und dann wurde die Kajüte und dann wurde...und dann wurde...
Telse: Und dann musste erst einmal Stahl gesucht werden und ob das überhaupt...ob es das überhaupt gibt.
Sonja: Telse, ich habe noch nicht zu Ende geredet.
Telse: Mhm. -6-

Sonja: Und dann haben die erst angefangen zu streichen. Und dann haben die, als es fertig war, hatten die ein Steuerrad nur noch gesucht und dann hatten die gesagt...
Niko: Da ist ein Flugzeug. (zeigt aus dem Fenster)
Int.: Mhm.
Sonja: Und dann hatten die gedacht, es würde auch gut schwimmen und es schwamm auch gut.
Int.: Aha, ist das denn viel schwieriger, ein Boot zu bauen?
Lisa: Ja.
Niko: Ja, da braucht man schon eine riesen Halle.
Int.: Mhm.
Niko: Ich hab‘ das mal bei der Sendung mit der Maus gesehen, da braucht man zehnmal...zehnmal...
Lisa: Zehnmal unsere ganz Schule.
Niko. Ja, genau.
Int.: Boh, also braucht man einen ganz großen Raum.
Alle: Ja.
Niko: Ich hab‘ mal bei der Sendung mit der Maus ‘n Flugzeug gesehen, da brauchte man auch ganz viel Platz. Dreimal unsere ganze...unsere ganze Schule.
Lisa: Nee, nee, zwanzigmal unsere ganz Schule.
Int.: Prima. Wer würfelt denn mal weiter?
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Gab es in der Steinzeit dieselben Tiere wie heute? Warum oder warum nicht?
Telse: Ja....nein.
Niko: Nein.
Lisa: Nein.
Niko: Es gab noch...heute gibt es...
Lisa: Nein, es gibt...
Int.: Fängst du jetzt erstmal an und dann machst du? (zu Niko und Lisa)
Niko: Also es gab...es gibt heute nicht mehr so vie..., also...ganz selten gibt ’s nur...gibt es nur noch, ähm, Mammuts oder auch schon gar nicht mehr. Aber, ähm,...
Lisa: Ich weiß!
Niko: ...die Säbelzahntiger, die gab ’s ja auch noch in der Steinzeit, die gibt es heute schon gar nicht mehr.
Int.: Mhm.
Niko: Die sind ausgestorben. Die wären auch zu gefährlich.
Lisa: Und ich...
Niko: Und da gäb ’s auch keine Jäger, weil die hätten auch Angst, dass die, mh, von diesem Säbelzahntiger angegriffen wird.
Int.: Aha. Also, du sagst „nein, es gibt andere“. Jetzt gibt es andere Tiere?
Niko: Jetzt gibt es schon den Löwen, die Katze, die Hunde.
Int.: Wie sind die denn überhaupt auf die Welt gekommen?
Niko: Die...auf die Welt...Gott hat ja, wie schon einmal gesagt die Menschen so auch die Pflanzen, den Mond, die Sonne und, mh, die Tiere auch erschaffen.
Telse: Eigentlich alles hat er. (leise)
Int.: Aber haben denn schon die Löwen während der Zeit der Dinosaurier gelebt?
Niko: Nein.
Int.: Wie sind die denn, die Löwen, dann auf die Erde gekommen?
Sonja: Ich weiß es.
Telse: Ich weiß es.
Sonja: Ich auch.
Int.: Dann helft mal.
Sonja: Also ich weiß...
Telse: Weil die...
Int.: Lass erst mal Sonja und dann kommst du Telse, okay?
Telse: Mhm. -7-

Sonja: Weil die als erstes noch im Urwald waren und dann sind sie langsam aus ’m Urwald geglichen und...
Lisa: In Afrika, nach Australien.
Sonja: Und von Australien nach Amerika und von Aus...Amerika dann nach G., nee, nach Hannover.
Int.: Ah. Die Tiere?
Lisa: Und G..
Int.: Die sind da überall hingekommen?
Sonja: Mh, ja. (nickt zustimmend)
Int.: Und jetzt ist Telse dran.
Telse: Ich glaub, das ist so, die...die Katze...der Löwe ist von den Säbelzahn...also, der...der Tiger, der ist von den Säbelzahntigern er...erstanden. Und der Löwe von den Tigern und die Katze von den Löwen.
Int.: Also ist das so wie ’ne Kette dann, dass das immer weiter ging? Habe ich das richtig verstanden?
Telse: Mh. (nickt zustimmend)
Sonja: Ja, und die Mammuts sind immer in der Steinzeit ausgestorben, weil sie da nichts mehr zu Fressen gefunden haben. Und...und weil sie dann nichts mehr zu trinken...
Niko: Ja, und ausgestorben, weil...die Steinzeitmenschen haben ja auch die Mammuts gejagt. Und so konnten...waren ’s ja immer weniger.
Int.: Aha.
Niko: Weil die Babys, die konnten ja in der Eiszeit ohne Wärme nicht auskommen. Deswegen mussten sie ja, ähm, - - ähm, mussten die dann ja auch im Eis schon sterben.
Int.: Aha.
Niko: Weil...wenn das Eis schon kalt ist, dann konnten die ja nicht mehr weiter wachsen.
Int.: Mhm.
Lisa: Ja.
Int.: Mhm. Aber du sagtest, der liebe Gott hat dann die Tiere gemacht? (zu Niko)
Niko: Der hat die noch mal andere dann erschaffen, weil das waren zu wenig, dachte der sich. Weil die meisten jetzt ja auch schon ausgestorben sind, dann aus der Eis...Steinzeit.
Int.: Hat er dann auch die Katzen dann erschaffen oder ist das so, wie Telse es beschrieben hatte?
Lisa: Ja.
Telse: Ja.
Niko: Ja, weil die Säbelzahntiger hatten ja auch schon den gleichen Schnurrbart. Also das waren schon die Vorfahren von den Katzen. Von...es gibt ja auch noch die Löwen oder die Tiger, die sind auch noch Katze und Leoparden.
Int.: Mhm.
Niko: Das sind alles noch Katzen.
Int.: Ah, und dann haben die sich entwickelt?
Niko: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Habe ich das richtig verstanden?
Lisa: Ja.
Niko: Die haben sich dann...ein paar davon haben sich in Gepard oder in Tiger oder in Löwe oder in ’ne Katze weiterentwickelt.
Int.: Aha. Prima, toll.
- Kinderwürfeln und setzen -
Int.: Werden die Menschen später anders sein als heute? Warum oder warum nicht?
Sonja: Ja!
Lisa: Ja, ja, weil die werden...die werden dann, ähm, fliegen können.
Int.: Die werden fliegen können?
Telse: Ja. -8-

Lisa: Ja, weil in „Der Sendung mit der Maus“, da war so ’ne Zukunftsreporterin, die heißt Louise und die hat, mh, gesagt...gemeint, ähm, dass die Menschen fliegen können.
Telse: Ja, und dass es später auch Roboter gibt und so was gibt.
Lisa: Mh.
Niko: Ja, und fliegende...man muss aufpassen, dass man nicht von fliegenden Untertassen überfallen wird.
Lisa: Ja.
Int.: Kann das echt sein?
Telse: Ja.
Int.: Was sind denn fliegende Untertassen?
Sonja: Das sind solche...das sind solche, ähm, Unterteller für die Tassen und da sind solche Tassen und das sind solche Ufos, ne, die heißen Untertassen und da drinne sitzen dann solche kleinen Marsmännchen.
Int.: Aha.
Telse: Und von denen wird man dann überfallen. Und wenn man dann überfallen wird, dann wir’s für einen nicht sehr schön.
Sonja: Mh.
Int.: Kann das denn passieren, dass fremde Menschen, fremde Lebewesen auf die Erde kommen?
Alle: Ja.
Niko: Weil es gibt ja dann auch fliegende Roboters.
Int.: Gibt es dann?
Niko: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Aha.
Niko: Und im Sommer, wird alles aus Suppe bestehen und im Winter, ähm und im Sommer alles aus Eis und im Winter alles aus Suppe.
Int.: Ist das ernst gemeint?
Niko: Ja.
Lisa: Ja.
Int.: Warum das denn? Warum wird das denn so passieren?
Niko: Weil, ich denke mal...weil...weil...weil in der letzten Woche oder vorletzte Woche oder so, da warst du ja auch schon mal da, ne?
Int.: Mh.
Niko: Und da habe ich doch dieses Bild gemalt im Winter, ähm, alles aus Suppe und im Sommer alles aus Eis.
Int.: Aha, prima.
- Kinder würfeln und setzen –
Int.: Wie hat sich die Nahrung der Menschen verändert? Was hat man früher einmal gegessen und was wird man später einmal essen?
Telse: Ich weiß es.
Lisa: Ich als erstes.
Int.: Sonja als erstes, wenn ihr was einfällt.
Sonja: Ähm, also, später wird man, ähm, noch Schweine essen, Hühner.
Int.: So wie heute?
Lisa: Schweinebraten njamnamnam.
Int.: Ah, und was hat man früher gegessen? - -
Sonja: Hühner.
Telse: Ich weiß es.
Int.: Mh?
Telse: Mammuts hat man früher gegessen.
Int.: Genau.
Lisa: Und, ähm, das Fleisch von den Säbelzahntiger. Die haben so mit diesem Speer nach denen geworfen. Und wenn sie die getroffen hat, die Büffel oder die Stiere, meinte ich, ham ’se...ham ’se...die gab ’s auch schon...und die ham ’se dann auch gejagt und gegessen. -9-

Int.: Aha.
Lisa: Über ’m Lagerfeuer. Da war so ’n Stock und da waren auch solche Steine. Da haben sie so ’n Stock so draufgemacht und dann wurden die gebraten.
Int.: Aha, prima.
Niko: Mit dem...aus dem Fell von den Mammuts und so, mh, haben...
Telse: Haben die sich Anziehsachen gemacht.
Niko: ...sie sich ’nen Mantel gemacht.
Int.: Aha. Prima.
Lisa: Ja, so und hier unten so gerade.
Int.: Aha.
Sonja: Da war er hier so und dann da unten noch ein bisschen um den Po. Dann hier so. (zeigt erst auf ihre Schultern, dann auf ihre Oberschenkel)
Int.: War das dann warm?
Telse: Naja.
Niko: Ja, es ging so. In der Eiszeit mussten sie meist in der Höhle bleiben und verhungern.
Int.: In der Eiszeit?
Sonja: Nä!
Niko: Naja, verhungern nicht, aber die haben vorher schon, ähm, viel gejagt und da haben sie immer...haben sie sich immer gut (?) und das haben sie auch geschafft.
Int.: Mhm. Prima. Wann war denn überhaupt die Steinzeit? Wie lange ist das denn her?
Telse: Ähm, im vorletzten Jahrtausend.
Int.: Im vorletzten Jahrtausend. Was meint ihr?
Lisa: Ja.
Sonja: Ja.
Lisa: Im vorletzten Jahrtausend und zweihundert...zweihundert. Im letzten Jahrtausendzweihundert.
Int.: Prima. Was wird man denn später einmal essen? Das hatten wir ja nur so ganz kurz beantwortet. Telse?
Telse: Man wird später auch Schwein essen und...
Lisa: Njamnamnam Schweinebraten.
Telse: ...und auch Gänse.
Sonja: Und Hühner.
Int.: Also das Gleiche wie jetzt?
Niko: Nein, nicht alles.
Sonja: Hoffentlich...hoffentlich gibt’s noch Nu...Spaghetti und Kartoffeln und Pfannkuchen.
Int.: Du sagtest ‚nicht alles‘. Was denn zum Beispiel nicht?
Niko: Aber was...Ich denke mal, dass es noch alles vom Chinesen gibt. Also so Kartoffeln und Spaghetti und Reis, dass esse ich so...das ist ganz lecker.
Int.: Weil du das gerne isst glaubst du, dass es das geben wird
Niko: Und Eis und Suppe.
Int.: Ah.
Lisa: Und ich glaube, dass es Pfannkuchen geben wird, Milchreis, ähm, Milch und noch...noch Süßigkeiten und dann ein bisschen und dann Chinesenessen.
Int.: Aha, prima.
Lisa: Und Kuchen und Kekse und Marmelade.
Int.: Alles, was es jetzt gibt?
Lisa: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Habe ich das richtig verstanden?
Lisa: Mh.
Sonja: Und eine Sache gibt’s neu.
Int.: Was denn?
Sonja: Ähm, Mau...Bausteine essen.
Int.: Kann man das?
Tetje: Mhm. (leise)
Sonja: Ja. -10-

Niko: Also so Gummi...so Steine, die sehen aus wie echt und gehen nicht kaputt und die kannst du auch in die Hosentasche stecken und immer wenn man Hunger hat beißt man einfach ab und wirft ihn irgendwo hin.
Sonja: Ja, das war meine Idee.
Niko: Und es ist auch gut so Äpfel, Äpfel jetzt anders. Dass die so riesig sind.
Int.: Das die größer werden die Äpfel?
Niko: Ja, alles wird eigentlich größer. Auch so die Kartoffeln.
Int.: Alles wird größer?
Telse: So groß. (zeigt mit ihren Händen)
Int.: Warum wird das denn größer?
Niko: Weil, ich denke mal, damit man dann nicht gleich wieder was Süßes essen muss. Da wird man so dick von.
Int.: Ah. Prima, gut.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wie haben die Menschen im Mittelalter gelebt? Wisst ihr erstmal, was das Mittelalter ist?
Telse: Mhm. (nickt zustimmend)
Nils: Ja.
Sonja: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Du weißt es nicht, Sonja?
Sonja: Nee.
Lisa: Ich auch nicht.
Int.: Du auch nicht.
Niko: Ich weiß, was das Mittelalter ist.
Int.: Erklärt das mal ganz kurz und dann, wie die Menschen gelebt haben. Willst du anfangen? (zu Telse)
Telse: Ja. Die Menschen haben so gelebt, dass...dass sie sich von Wein und, äh, Zitronensaft ernährt haben. Weil...weil es die Früchte schon immer gab.
Int.: Ah.
Telse: Schon als die Welt entstanden ist, ist...hat das sofort geblüht.
Int.: Was ist denn überhaupt jetzt erst einmal das Mittelalter?
Telse: Ja, da wurden...da sind...da haben die auch mehr schönere Kleider getragen, aber nicht so oft die Hosen.
Int.: Aber nicht so oft Hosen. Die Frauen?
Telse: Die haben immer Kleider getragen, aber die Männer nur Hosen.
Int.: Mhm. Was meinst du denn, was das Mittelalter ist? (zu Niko)
Niko: Also Mittelalter ist, dass sie da noch nicht alles hatten, was es heute gab. Mhmh, es war auch noch vor ’m ersten Weltkrieg.
Int.: Vorm ersten Weltkrieg?
Niko: Ich denke mal, damit...dass die Menschen da, ähm, nur immer eine Sache sich kau...leisten konnten, weil...von dem Geld, was sie hatten nur höchstens, ähm, zwanzig Mark und damit konnten sie sich nur ’ne Hose und ’nen Pullover kaufen.
Int.: Waren die da sehr arm im Mittelalter?
Niko: Ja.
Int.: Aha. Was gibt’s denn da so Besonderes im Mittelalter? Was verbindet ihr denn damit?
Niko: Also ich denke, dass es da noch keine...keinen Fernseher gab und es gab auch noch kein Gameboy. Zum Glück war ich da noch nicht auf der Welt.
Lisa: Ja.
Int.: Mhm, was meinst du?
Lisa: Sonst kannst du kein Gameboy spielen.
Int.: Habt ihr schon mal was davon gehört, dass im Mittelalter Ritter gelebt haben?
Alle: Ja. Und Schlösser und Holzburgen.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 6

Klassenstufe: 1
Erhebungsdatum: Juli 1997
Ort: im hinteren Teil des Klassenraums
Probanden: Till (7;4 J.), Finn (7;6 J.), Luc (7;8 J.)
Gesprächsanreiz: Würfelspiel (siehe Anhang, Material IX)

Int.: Was ist das? (zeigt den Kindern eine Abbildung von einem Faustkeil)
Alle: Feuerstein.
Int.: Was ist das denn ein Feuerstein?
Luc: Damit kann man Feuer machen.
Till: Gegeneinander reiben,...
Finn: Dann kommt Feuer irgendwann... (leise)
Till: ...dann brennt das.
Int.: Aha, und macht man da heute noch Feuer mit?
Luc: Könnte man eigentlich noch.
Finn: Ja, könnte man.
Alle: Aber macht man nicht mehr.
Till: Feuerzeug.
Int.: Feuerzeug. Und wann hat man das gemacht?
Alle: In der Steinzeit!
Int.: Wann war die denn?
Till: Ähm, vor...
Luc: 200 Millionen Jahren.
Till: 200 Taus...
Luc: Millionen Jahren...vor 200 Tausend Millionen Jahren.
Int.: Was meinst du? Vor 200 Millionen?
Till: Zwei Mill...2000.
Int.: 2000 Jahren.
Finn: 2000 Millionen...3000 Millionen.
Luc: 3000.
Finn: Irgendwas mit Millionen schon.
Luc: 3000 Jahre. (leise)
Till: Ich sag' auch 3000 Jahre.
Int.: Gut. Vor 3000 Jahren. Aber woher wussten denn die Menschen, dass man mit Steinen Feuer machen kann?
Finn: Das hat Ihnen der Himmel gezeigt!
Int.: Himmel?
Finn: Ja, der kann doch auch Feuer...
Int.: Wie?
Till: 'Nen Blitz im hohen Baum.
Int.: Aber da sind doch keine Steine!?
Finn: Stimmt.
Int.: Woher wusste man denn, dass man mit Steinen Feuer machen kann?
- Pause -
Till: Ah, das...
Int.: Überlegt mal!
Luc: Gab's früher schon Glas? Nee, nä?!
Till: Früher...
Int.: Woher wusste man das?
Till: ...früher gab's Öl.
- Pause -
Luc: Die haben ausprobiert, womit man Feuer machen kann! (sehr leise)
Int.: Die haben ausprobiert, womit man Feuer machen kann. -1-

Finn: Das könnte möglich sein.
Int.: Wussten die denn schon, dass es Feuer überhaupt gibt?
Alle: Nein!
Luc: Die haben geguckt wo ‘nen Blitz einschlägt. (sehr leise)
Finn: Ja, genau, wo ‘nen Blitz einschlägt!
Int.: Gut, wenn ein Blitz im Baum einschlägt. Dann wollten sie das nachmachen?!
Alle: Ja.
Int.: Und dann haben sie alles ausprobiert, oder...?!
Alle: Ja, mit...
Finn: Vielleicht auch mit...
Till: Stöcker...Stöcker...manchmal machen die das ja auch mit Stöckern, im Fernsehen, nee?
Finn: Ja, es gibt auch den Feuerbogen. Damit kannst du das auch machen!
Int.: Einen Feuerbogen?
Finn: Das ist wie so ’n Bogen mit ‘ner Schnur dran. Und...und dann hat man so... wie ‘n Feil und dann kannste...brauchste nur noch so ’ne runde...so ’ne eckige Scheibe und dann wird da ‘ne Kerbe rein gemacht und dann musst du...und dann wird das...dann wird der, ähm, wird der spitze Stock in...in das Band gesteckt, von den...von dem Bogen und dann musst du das, in dem...nee, und dann nimmst du Hartholz, nee, und dann ritzt du in das Hartholz oben ein Loch ein und dann hältst du das Hartholz oben auf die...auf die stumpfe Seite von dem Holz und dann drehst du an dem Bogen.
Int.: Aha. Wusstet Ihr das?
Till: Nee. (schütteln verneinend den Kopf)
Luc: Nee.
Finn: Ich kenn’ das aus der Mickey Maus.
Int.: Dann mach’ du mal weiter. Das war toll, wie ihr das beantwortet habt!
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was gab’ es in der Steinzeit? Gab es Geld?
Alle: Nein!
Int.: Warum seid Ihr da so sicher?
Finn: Weil...
Till: Weil...da gab’s ja nur Riesen, nee, und da gab’s ja auch...
Int.: Riesen?
Till: Nee, Elef..., äh, Dinosaurier und Höhlen.
Luc: Und Mammuts. (leise)
Finn: Woraus sollte man das überhaupt machen?
Int.: Gab ’s keine Menschen in der Steinzeit?
Luc: Äh, aäh. (schüttelt den Kopf)
Till: Doch, schon.
Alle: Doch.
Int.: Du meintest ‘nein’? (zu Lukas)
Luc: Doch.
Int.: Ja, ihr meintet auch ‘ja’. Gab’s denn Menschen?
Alle: Ja.
Int.: Aha. Und hatten die Geld?
Alle: Nein!
Int.: Nicht so...so Groschen wie wir haben?
Alle: Nein!
Int.: Warum denn nicht? Haben die denn nichts gekauft?
Luc: Jan die haben...die haben... (leise)
Till: Nö, die waren alleine, meistens.
Finn: Ja. (nickt)
Luc: Die ham...die ham ‘ne Grube gebaut und davon haben sie gelebt. (sehr leise)
Int.: Gut. Und dann brauchten die nichts zu kaufen?!
Alle: Nö. -2-

Finn: Felle hatten die ja auch.
Till: Die bauten sich, glaube ich, Fallen, oder?
Finn: Ja, genau.
Int.: Fallen, mh. Gab' es Kerzen?
Alle: Nein!
Int.: Warum seid ihr da so sicher?
Till: Aus was sollten die eigentlich sein?
Finn: Ja, Wachs.
Luc: Bienen, die gab's da noch nicht!
Finn: Aber Fackeln konnte man benutzen, wenn man... (sehr leise werdend)
Till: Ja, aber...
Finn: Aus Holz.
Till: Die hatten ja auch keine Fabrik, die die herstellen!
Int.: Mh.
Finn: Genau. Und selber so rund machen kann man die ja eigentlich nicht.
Luc: Ja.
Int.: Gab 's denn Feil und Bogen?
Alle: Ja.
Till: Damit haben sie immer...
Finn: Die konnten ja auch (?) als (?) benutzen.
Int.: Mh, gut. Gab es denn Lederbeutel?
Alle: Ja.
Finn: Leder konnten sie sich machen.
Luc: Die gab's.
Int.: Aha. Aus was besteht denn Leder? Was ist das denn?
Finn: Leder besteht aus...besteht aus...
Int.: Nee, wo kommt das her, frage ich mal besser.
Luc: Von Tieren. (leise)
Finn: Ja, dass kommt von Tieren.
Luc: Ja.
Finn: Von Tieren kommt das her!
Int.: Und das hatten sie dann also schon?
Alle: Ja.
Int.: Gab es Butter?
Alle: Nein, nee!
Int.: Brötchen?
Alle: Nee!
Int.: Konnten die keine Brötchen backen und kein Brot? (ungläubig)
Till: Es gab' ja noch, glaube ich jedenfalls keine Milch.
Finn: Doch, Milch...Butter konnten sie doch machen.
Luc: Mh. (nickt)
Int.: Warum?
Till: Mit so...Mehl, wenn 'se kein...
Luc: Nee, Mehl gab's da ja noch nicht. (leise)
Finn: Nee, Mehl hatten sie ja nicht. Und Milch hatten sie ja eigentlich auch nicht.
Int.: Mh, gab es Stoff?
Luc: Stoff, ähm...
Alle: Ja, das gab's.
Luc: Aus Fell konnten sie das ja machen.
Int.: Aus was, aus Fell?
Till: Aus Fell.
Int.: Und 'nen Messer?
Alle: Ja, gab's schon.
Finn: Ja, spitze Steine als Messer haben sie immer benutzt.
Int.: Aber richtige Messer, wie wir sie haben, so Küchenmesser?
Alle: Nee. -3-

Luc: Nee, nur so aus Stein.
Int.: Aus Stein.
Till: So spitze, nee?
Int.: Gab es Räder?
Alle: Nee.
Int.: Warum nicht?
Finn: Doch, die Steine konntest Du ja rund machen.
Till: Ja.
Int.: Wie denn?
Luc: Wie rund?
Finn: Mit so ’m anderen Stein, so drauf rum hauen! (macht Bewegungen, wie als ob er zwei Steine aufeinander haut)
Int.: Mussten denn Räder immer aus Stein sein?
Luc: Nee, auch aus Holz.
Int.: Aus Holz. Können sie dann Räder gehabt haben?
Luc: Nein.
Finn: Fahrräder?
Int.: Vielleicht...oder einfach solche Räder?
Finn: Doch, konnten ‘se doch. Räder könnten sie sich selber machen und Fahr...und das Zubehör.
Luc: Aus Stein.
Till: Wo sollten sie das Metall her kriegen?
Finn: Oh, man! Wenn, dann können sie das doch aus Stöcken machen. Geht auch.
Luc: Das bricht doch dann, wenn sie sich draufsetzen. (leise)
Till: Hahaha.
Finn: Ein Dinosaurier...ein Dinosaurier trampelt vielleicht da drauf.
Till: Nee, eher, einer fährt da ‘nen bisschen...
Finn: Die Steinzeitmenschen können...die Steinzeitmenschen können sich ja da drauf setzen und das dann kaputt machen. Oder...oder die haben immer Äste genommen und dann ham ‘se sich Räder, äh.
Luc: Wie soll man denn den Sattel...
Finn: Oh Mann! Ich bau’...ich red’ grad’ von, äh...
Luc: Du redest über die Technik.
Till: Wie soll man denn die Ketten...? (leise)
Int.: Die Ketten...
Finn: Ja, die Ketten. Wie soll man die machen? Sonst kann man ja überhaupt nicht Fahrrad fahren!
Till: Die gehen ja gar nicht!
Int.: Das stimmt.
Finn: Aber ich weiß, wie man ‘nen Auto bauen könnte. Die könnten sich, äh...Ruhe!
Luc: Wie sollen sie die Gaspedale treten? (leise, undeutlich)
Finn: Du kannst doch ‘nen Auto aus ‘nem Baum bauen. Du nimmst einfach ‘nen Baumstamm und machst ihn oben hohl, bohrst ‘nen Loch rein...
Luc: Nee, sie können sich...sie können sich so ein kleines Schiff bauen, von früher. Man könnte sich aber so ’n kleines Schiff bauen, war ja aus Holz. Dann könnte man die so auseinander machen und dann könnte man die nebeneinander machen und die fest bauen.
Finn: Ein Auto könnte man doch auch bauen.
Int.: Mh.
Luc: Man müsste nur so vom Schiff das Unterteil bauen und nur ‘nen Loch durchbohren, ‘nen Stock durch...‘nen dickeren Ast durchstecken und in die und in die Räder Löcher rein machen und dann könnte man die drauf stecken, auf die Stöcker.
Int.: Wie soll man dann fahren?
Finn: Ja ‘nen Berg runter.
Int.: Berg runter. Und hoch? -4-

Finn: Was?
Till: Hoch schieben.
Int.: Hoch schieben.
Finn: Ja, genau. Hoch schieben!
Luc: Aber wenn...wenn man ein Fahrrad hat und ‘ne Kette, dann kann man doch berghoch und dann runter setzt man sich auf ‘n Sattel und dann...
Till: Und wenn’s noch keinen Sattel gibt eigentlich?
Luc: Ja, dann kann man sich doch hinstellen.
- Kinder lachen -
Till: Und dann setzt man sich auf einen Stein...den Stock und das tut dann weh.
Int.: Ja.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Erklärt, wann ihr die Wörter „früher“, „heute“ und „in Zukunft“ verwendet. Wann benutzt ihr „früher“, was war „früher“?
Luc: „Früher in der Steinzeit“, z.B. „Früher in der Steinzeit“.
Finn: Steinzeit.
Luc: Oder...
Int.: Ist denn jetzt auch „früher“?
Alle: Nö, eigentlich nicht.
Finn: Jetzt ist „später“.
Alle: Später.
Int.: Im Moment? Jetzt ist „später“?
Alle: Ja.
Till: Weil, jetzt gibt’s auch andere Sachen. In der Steinzeit gab’s die...gibt’s die nicht.
Finn: Jetzt gibt’s keine Dinos mehr.
Till: Ja.
Luc: Die gibt es jetzt nicht mehr.
Finn: Da liefen nur Dinos rum.
Int.: Und was war vor einer Woche? Was benutzt man da für ein Wort?
Luc: Ähm...
- Pause -
Int.: „Früher“, „heute“ oder „in Zukunft“?
Alle: In Zukunft. (unsicher)
Int.: Vor einer Woche. Vor einer Woche. (betont das zweite „vor“)
Luc: Vor einer Woche. (leise)
Int.: Das ist, was schon mal war. Letzte Woche. Was sagst du da?
- Pause -
Luc: Früher. (nachdenklich)
Till: Früher, ähäh, vor der letzten Woche.
Int.: Oder „in Zukunft“?
Till: Ja, in Zukunft.
Finn: Zukunft. (leise)
Int.: Was ist denn die Zukunft. Frag’ ich euch mal so rum. Was ist die Zukunft?
Till: Zukunft. Da gibt’s ja so ’n Film. In der Zukunft, nee?
Finn: Was?
Till: Kennst du das? Da gibt’s ja so ’n Film „Zurück in der Zukunft“.
Luc: Von Lego.
Till: Nein.
Finn: Zurück in die Zukunft heißt der Film!
Till: Zurück in die Zukunft.
Luc: Nein, von Lego.
Finn: Nicht von Lego, so einen Film!!!
Int.: Mh, den Film kenn’ ich aber auch! Was ist denn nun die Zukunft?! Das müsst ihr mir nun noch mal erklären!
- Pause -
Int.: Das ist schwierig! Oder könnt ihr mit dem Wort nichts anfangen? -5-

Till: Nö, eigentlich nicht.
Int.: Oder versteht Ihr das nicht?
Finn: Ich sage nie was von...von...von „in der Zukunft“. (leiser werdend, stockend)
Int.: Was ist denn „in zwei Wochen“? Wie nennt man das denn?
Finn: Später.
Int.: Später. Ist das nicht auch die Zukunft?
Luc: Nee. Später. Oder eigentlich schon, etwas... (nachdenklich)
Int.: Ah, erzähl mal weiter, was Du gerade denkst. Vielleicht ist das ja richtig!
Luc: Eigentlich müsste das doch eigentlich sein. (nachdenklich)
Int.: Warum?
Luc: Ja, wenn du denn...wann man denn...wenn man dann nämlich so um die Zeit schon wieder rum ist, dann ist das doch schon wieder die Zukunft.
Int.: Aha. Das ist schwierig, oder?
Luc: Mh. (nickt)
Int.: Was ist noch mal „heute“?
- Pause, da die Kinder der vorherigen Gruppe etwas wissen möchten. -
Int.: Was ist denn „heute“? Wann benutzt du das Wort „heute“?
Finn: Ja, der Tag, an dem man gerade ist.
Int.: Aha, der Tag, an dem man gerade ist. Gut. Das ist schön! Und „früher“?
Luc: Früher war...
Finn: Vor’n paar Tagen, zum Beispiel…
Till: Ja, oder dann, wann...
Finn: Oder ‘nen paar Monaten oder ‘nen paar Tagen.
Luc: Oder vor ein paar Jahren.
Till: Ja. (nickt)
Int.: Und „in Zukunft“?
Till: Zukunft. (nachdenklich)
Int.: Ja, wir hatten „heute“, was jetzt schon vergangen war...was könnte das noch sein, die Zukunft?
Luc: Also, wieso hast du eigentlich immer so ‘ne schwierige Fragen?
Int.: Schwierige Fragen.
Finn: ‘Zukunft’ ist das, was früher war. (sehr leise)
Int.: Ist das, was früher war. Na gut. Also, ich erklär’ euch das jetzt mal. Die Zukunft ist das, was noch mal sein wird, was morgen ist, in fünf Jahren. Das ist die Zukunft.
Luc: In zehn Jahren.
Int.: In zehn Jahren. (nickt)
Luc: In 20, in 1000 Jahren, in einer Millionen.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was könnte das hier für ein Mann sein? Lebt er noch? (zeigt den Kindern eine Abbildung von einem Offizier)
Alle: Nein!
Till: So ein alter Opa.
Int.: Was ist das denn für einer? Wer könnte das denn sein?
Luc: ‘Nen Soldat.
Int.: ‘Nen Soldat.
Till: Ja.
Int.: Was meint ihr?
Finn: Was könnte das für ein Mann sein? Lebt er noch? (liest stockend die Frage)
Till: Was könnte das für ein Mann sein? Lebt er noch? (liest stockend die Frage)
Luc: Ich hätte gesagt: Nein. Der sieht auch so alt aus.
Finn: König. (leise)
Luc: Irgendwie sieht der so ’n bisschen alt aus.
Int.: ‘Nen König meinst du.
Luc: Ja, ‘nen König mit Krone.
Finn: Ja, das denke ich auch.
Till: König! Ich auch. -6-

Finn: König! Ich aus.
Int.: Wann haben denn Könige gelebt? Ist das schon lange her?
Alle: Ja.
Finn: Aber es gibt noch ein.
Till: Es gibt noch welche. Wir sind einmal auf welche...auf eine Burg gefahren und da gab's noch einen König.
Mo: Aha.
Finn: Aber nicht mehr in Deutschland.
Luc: Nee, in Deutschland gibt's kein!
Till: Doch, die Burg war aber in Deutschland.
Finn: Ja, aber da gibt's kein König mehr!
Till: Ich hab' aber einen gesehen.
Finn: Es gibt in Deutschland...
Luc: Nee.
Finn: Es gibt auch...es gibt auch keine Ritter mehr.
Till: Ja, alte Ritterrüstungen gibt es noch, zum besichtigen. Aber keine Ritter!
Finn: Ja, Ritterrüstungen gibt es noch. Aber keine Ritter.
Luc: Damit verkleidet man sich noch.
Finn: Und...es gibt in Deutschland keine Könige mehr!
Int.: Mh. Und was hat denn ein König gemacht?
Finn: Der hat regiert.
Luc: Der hat regiert.
Till: Ja. (nickt)
Int.: Und wer regiert heute Deutschland? Wird Deutschland nicht mehr regiert?
Alle: Doch!
Int.: Von wem denn? Oder wer macht...
Finn: Bundeskanzler Kohl!
Alle: Kohl. (lachen)
Finn: Der Kohlkopf. (lacht)
Int.: Macht der das ganz alleine?
Luc: Was?
Int.: Regieren.
Alle: Nein!
Int.: Wer hilft denn da? Oder wer...
Finn: Waigel.
Int.: Waigel. Mh, gut. Und kennt ihr noch jemanden?
Luc: Mh.
Till: Musst du mal...musst du mal öfter Nachrichten gucken!
Int.: Guckt ihr Nachrichten?
Alle: Nee.
Finn: Nee, ich darf nicht.
Till: Aber meine Mutter immer. Das find' ich scheiße.
Luc: Was denn?
Int.: Nachrichten gucken. Guckst du Nachrichten?
Luc: Nachrichten?
Int.: Ja.
Luc: Jaaa. (verhalten)
Finn: Ich auch, manchmal.
Till: Ich nicht. Aber mein Opa, der guckt sich immer Bundeskanzler Kohl an.
Finn: Den Kohlkopf.
Int.: Wenn ihr...wenn Ihr Deutschland regieren würdet, würdet ihr irgendwas ändern?
Alle: Jaaa!
Int.: Was denn? Erzählt mal!
Till: Äh...
Finn: Dass man nicht soviel Müll machen soll!
Till: Ja. Und überall Ampeln, damit man auch sicher rüber kommt. -7-

Int.: Aha.
Finn: Ja, und die Ampeln müssten mal ‘nen bisschen kürzer sein. (undeutlich)
Luc: Bei Logo...
Finn: Dass die Ampeln länger...länger laufen.
Luc: Bei Logo, da hab’ ich schon mal gesehen...da ist so ’ne Straße, da mussten immer welche rüber und dann wollten...ham ‘se so gefragt, ob die da ‘ne Ampel hinmachen wollen. Und da würden...würde ich auch überall Ampeln hinsetzen, an die Straße.
Int.: Ja.
Luc: Weil da auch ganz viel los ist.
Int.: Das ist richtig. Würdet Ihr noch was ändern?
Till: Mh, ja. (zögerlich)
Finn: Ja.
Int.: Was denn? Erzählt mal!
Luc: Dass die Straßen mal ‘nen bisschen sauberer sind. (leiser werden)
Finn: Ja, genau!
Luc: Nicht mehr...dann vermieft es nicht mehr so die Umwelt...
Till: Ich würde ja auch...bei Lukas ist ja auch so was.
Luc: Strom, das müsste mal ‘nen bisschen weniger Geld kosten!
Till: Genau!
Int.: Strom, oder?!
Finn: Strom.
Till: Mh. (nickt)
Finn: Ja, das kostet immer soviel.
Till: Ich hab’ auch schon mal so was gesehen, da soll...sollte in so ’n Kasten für Arme nicht mehr viel...soviel Steuern reingehen. Weil, umso mehr Steuern man zahlt, so gehen auch meistens auch welche weg.
Int.: Mh.
Luc: Die haben dann keine Lust mehr soviel zu bezahlen.
Int.: Mh, super. Wer ist denn jetzt dran?
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wer hat hier gelebt? (zeigt den Kindern eine Abbildung von einer Burg auf einer Anhöhe)
Till: Ritter.
Finn: ‘Nen König.
Luc: König.
Int.: Ganz alleine?
Alle: Nö, nein!
Till: Ritter.
Luc: Mit Rittern.
Finn: Das war ‘ne alte Stadt oder ‘ne alte Burg.
Int.: ‘Ne alte Burg ist das?
Finn: Ja. (zögerlich)
Int.: Wisst Ihr denn, wo man Burgen gebaut hat? Konnte man die überall bauen?
Alle: Nee.
Till: Weil, da standen ja auch Häuser früher, ich meine, hier am Wald. (zeigt auf die Abbildung)
Int.: Am Wald?
Till: Ja.
Int.: Und wenn Ihr Euch...erzähl mal! (zu Lukas)
Luc: Nee. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Und wenn Ihr Euch das Bild hier anschaut?
Finn: Ja, das ist auf’m Berg! Oder hinter ’m Berg.
Luc: Ja.
Int.: Aber wann konnte man...hat man...
Luc: Das ist ein... -8-

Int.: ...die auf'm Berg gebaut?
Luc: Damit man die hier gut sieht. (sehr leise)
Finn: Die Burg, damit man sie gut sieht. Und damit man sie nicht so leicht überfallen kann.
Int.: Das musst du mir mal erklären! Das war gut.
Finn: Dass man 'se nicht so leicht überfallen kann,...
Int.: Kann man denn...
Finn: ...und die wertvollen Dinge klauen kann, zum Beispiel.
Int.: Aber die kann man doch genauso gut überfallen, oder?!
Till: Ja, aber da brauchen die erstmal 'ne Weile, dass man...
Finn: Den Berg hoch kommt.
Till: ...den Berg hochkommt und vielleicht hat man 'se dann ja schon entdeckt.
Luc: Das dauert nämlich länger, bis...
Till: Das dauert nämlich länger, bis man da hoch kommt.
Int.: Mh.
Luc: Ja, und sonst...
Finn: Und dann hat man 'se schon gesehen und dann kann man 'se schon angreifen.
Int.: Dann hat man 'se schon gesehen und dann kann man 'se angreifen. Das war richtig! Prima, klasse!
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Ihr wisst, dass in Deutschland viele Kinder leben, die in anderen Ländern geboren sind. Glaubt ihr, dass sie anders sind?
Alle: Ja.
Till: Ja, wir haben einen in unserem Wohnhaus leben, der kommt aus irgendeinem Land und...und...
Luc: Der wohnt in Deutschland.
Till: ...und der heißt...ja wie heißt er hier...mh. (nachdenklich)
Finn: (?), das ist auch 'nen Deutscher.
Int.: Aber sind die denn genauso wie ihr?
Alle: Nein.
Luc: Nein, eigentlich nicht.
Int.: Wieso?
Luc: Die sprechen 'ne andere Sprache.
Finn: Die reden anders.
Till: Manchmal reden die englisch.
Luc: Manchmal.
Till: Manchmal türkisch, spanisch.
Luc: Englisch, chinesisch...
Finn: Ich kann sogar etwas englisch, aber ich kann trotzdem noch deutsch.
Int.: Aha.
Luc: Ich auch ein bisschen. Die anderen weiß ich nicht, da war ich ja auch noch nicht.
Int.: Sind die da...könntet Ihr euch denn vorstellen, dass ihr Freunde von diesen Kindern sein könntet?
Alle: Ja.
Luc: Ich hab' Freunde, die wohnen in der USA. Die haben wir schon besucht.
Finn: Mein Onkel, der wohnt auf den Philippinen, der wird schon wieder Vater. Der hat zwei Kinder und im Oktober kommt das dritte Kind.
Int.: Aha. Aber wenn jetzt ein Kind aus einem anderen Land hier her kommt. Ist das jetzt einfach oder... ist das schön für das Kind, wenn es jetzt hier nach Deutschland kommt?
Finn: Weiß' ich nicht. (leise)
Till: Aber das hat nicht sofort Freunde.
Int.: Aha.
Luc: Ja. (nickt)
Till: Das muss erstmal welche kennen lernen.
Luc: Und...und es muss die Sprache kennen lernen. -9-

Int.: Ja.
Finn: Weil, wenn jetzt jemand einfach kommt, dann sagt man: „Komm, du bist mein Freund.“, nee! Und der kann ja nicht deutsch und deswegen versteht er ja auch nix.
Int.: Aber würdet ihr euch mit den Kindern unterhalten oder dann lieber nicht,...
Luc: Eigentlich schon.
Finn: Ich würde...
Int.: ...weil Ihr die ja eh nicht versteht, die sprechen ja ‘ne andere Sprache?
Finn: Also, eigentlich müsste ich mal alle...ja ich möchte nämlich mal englisch und richtig andere Sprachen lernen.
Luc: Das kann dir mein Vater beibringen, der fährt fast jede fünf Monate nach Amerika.
Finn: Na toll! Amerikanisch kann ich auch etwas.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Seht euch das Bild 7 an.
- Pause, das Bild wird gesucht -
Int.: Habt ihr solche Fahnen irgendwo schon mal gesehen? (zeigt den Kindern ein Bild, auf dem eine Fahne aus dem dritten Reich und Waffen abgebildet sind)
Alle: Jaaa.
Finn: Ja, im Fernsehen! Bei so einem Präsident.
Luc: Ja, schön öfter.
Till: In den Nachrichten.
Luc: Schon ganz oft!
Finn: Das sind irgendwie solche Kriegsfahnen.
Till: Ja, das hier ist vom Krieg...das ist vom Krieg. Das sieht man doch, nee?! Oder sieht man das nicht?
Int.: Was war das denn, wenn ihr sagt: „Krieg“? Was könnte das für ein Krieg gewesen sein?
Luc: Krieg, der Zweite Weltkrieg.
Till: Ja genau, der Zweite Weltkrieg.
Finn: Ja, der Zweite Weltkrieg.
Int.: Aha. Kennt ihr dieses Zeichen hier? (zeigt auf das Hakenkreuz)
Luc: Ah...
Till: Hab’ ich schon mal in der Werbung gesehen.
Luc: Ja, ich auch mal!
Finn: Ja, in der Werbung.
Till: Aber da ham ‘se irgendwas gesagt...da hab’ ich auch so ‘ne Fahne gesehen.
Int.: Aha.
Luc: Komisch, irgendwie...
Till: Da ham ‘se irgendwas vom Kreuz gesagt.
Finn: Was…
Till: Von... (?)
Finn: Das kann sein, dass die von Dritten Weltkrieg geredet haben. (sehr leise)
Luc: Den gibt’s nicht!
Int.: Gibt es nicht, den Dritten Weltkrieg?
Finn: Doch, Dritter Weltkrieg, kann ’s doch geben!
Luc: Doch, kann ’s!
Finn: Muss es aber doch gar nicht.
Int.: Gab’ s den schon?
Alle: Jaaa.
Finn: Doch, den gab’s schon!
Luc: Nein!
Till: Es gab ja schon ganz viel Kriege.
Finn: Ja.
Int.: Ja.
Till: Der Vierte. -10-

Int.: Aha. Ihr habt jetzt auch den Zweiten Weltkrieg genannt. Wann war der denn? Wisst ihr das?
Finn: Vor ’m Jahr, vor zwei? (nachdenklich, fragend)
Int.: Vor ’m Jahr.
Luc: Vor ’m Jahr. (lacht)
Till: Vor ’m Jahr. (lacht)
Luc: Natürlich war der im Mittelalter, Till!
Finn: Ach so, ja, das war vor vier, fünf Jahren. Äh, sieben, acht, sieben oder acht. (nachdenklich)
Till: Sieben oder acht Jahren.
Finn: Dann hätten da ein paar Kinder den miterlebt.
Till: Vor zehn Jahren, vor zehn. (leise)
Luc: Den hat mein Vater nicht mal miterlebt!
Till: Nee, meiner auch nicht. Mein Opa, mein Opa...
Luc: Mein einer Opa, der war auch mal Soldat, den hatten sie sogar schon mal gefangen.
Finn: Aber meiner...meiner auch.
Luc: Wie alt ist dein Vater?
Till: Meine Mutter ist 35.
Finn: Das war vor...das war vor... (nachdenklich)
Luc: Wie alt ist dein Vater?
Finn: Bist Du blöd, den hat meine Mutter miterlebt und die ist 35.
- Pausenglocke, Abbruch des Spiels -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 7

Klassenstufe:	1
Erhebungsdatum:	Dezember 1999
Ort:	Klassenraum
Probanden:	Frank (7;4 J.), Niko (7;2 J.), Telse (6;7 J.), Lisa (6;7 J.), Flori (7;4 J.), Marie (7;5 J.), Kai (7;0 J.), Sonja (7;0 J.), David (7;7 J.), Tanja (6;11 J.)
Gesprächsanreiz:	selbst gemalte Bilder zum Thema „Zukunft“

Int.: Zukunft. Wer hat Ideen, was könnte man malen? Was ist überhaupt „Zukunft“?
Niko: Ich male, dass an den Bäumen...also an den Bäumen Eis im Sommer hängt überall. Alles was man sich vorstellt.
Int.: Das hört sich ja gut an. Niko nimmt mal jemanden dran.
Kai: Ich...ich male, dass... (undeutlich)
Int.: Ich verstehe dich überhaupt nicht. Nimm’ mal den Stift aus dem Mund?
Telse: Ich versteh gar nichts, Kai. Mit Diddle habe ich schon verstanden, aber das andere.
Int.: Und wie sieht es in deiner Zukunft aus?
Kai: Also, dass eine Diddle-Maus in den Wald geht und sich verläuft. Und ähm...und ähm, fragt so andere Tier, wo ist der...der Ausgang ist, und dann auf einmal bringen sie sich zu einem Kloster hin, geht die Diddle rein und kommt...kommt seit...seit zehn Jahren erst wieder raus.
Int.: Das ist deine Zukunft. Wo lebst du in dieser Zukunft?
Kai: Öh...
Int.: Ich meine, du lebst doch auch in der Zukunft?
Kai: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Nee. David.
David: Ich male in der Zukunft eine ganz gute Rakete.
Int.: Mhm. Lisa?
Lisa: Ich mal‘ ein Raumschiff mit ganz vielen Planeten. (stockend)
Tanja: Ich male ein schönes Feld mit vielen Kindern drauf und dann male ich da noch, dass ein Kind... (?)
Telse: Ich mal...ich male...ich male ’ne Tigerente mit dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger am Baum. (sehr undeutlich)
- Kinder sind nicht zu verstehen -
Int.: Jeder sollte sich überlegen: Wie könnte wohl die Zukunft aussehen? Wie leben wir in der Zukunft?
Kai: Also, ich werde in der Rakete und werde dann...werde ich in Galaxie...werde ich in der Galaxie fliegen und da, mh, und dann komme ich erst in drei Jahren zurück und äh,die Tiere und...die Tiere werden Robotertiere. (sehr leise und undeutlich)
Int.: Robotertiere, okay.
- Kinder beginnen zu malen -
Int.: Was malst du denn Lisa?
Lisa: Ich male ein kleines Raummännchen in so ’m kleinen Raumschiff mit Planeten rund rum.
Int.: Aha. Ist das die Zukunft?
Lisa: Ja.
Int.: Warum das denn? Erzähl mal.
Lisa: Weil das so...so aussieht dann?
Int.: Wie wird es denn in der Zukunft mal sein?
Lisa: Mh, mit ’m Raumanzug. Und so ’ne Gesichtsklappe, wo man sich vor diesem Dings schützen kann.
Int.: Vor wem denn?
Lisa: Vor dieser Schwerelosigkeit. -1-

Int.: Der Schwerelosigkeit.
Lisa: Ja, und dass man da nicht erstickt, weil es da keine Luft gibt.
Int.: Aha, werden wir denn da alle im Weltraum rum fliegen? Jeder?
Lisa: Ja, ein bisschen.
Int.: Ja, ein bisschen. Aha, das ist ja toll. Was malst du?
Kai: Ein Raumschiff.
Int.: Ein Raumschiff. Und was hat das mit der Zukunft zu tun?
Kai: Ich...ich finde, dass ich in diesem Raumschiff drinne sitze.
Int.: Ach, du? Aha. Werden denn alle in der Zukunft mit einem Raumschiff fliegen?
Kai: Nee, nicht alle, manche.
Int.: Welche denn? Welche Leute?
Kai: Zum Beispiel Niko.
Int.: Aha.
Kai: Und noch David.
Int.: Aha. Wieso dürfen die das?
Kai: Ja.
Int.: Warum?
Kai: Weil ich sie in mein Raumschiff reinlasse.
Int.: Aha, das ist dein Raumschiff?
Kai: (nickt zustimmend)
Int.: Woher hast du die Idee mit den Raumschiffen?
Kai: Von Star Wars.
Int.: Ah, von Star Wars, ah. Das ist ja toll. Hast du das auch gemalt? (zu David)
David: Ne, ne Rakete. Ich mal nur eine Rakete so.
Int.: David, was malst du?
David: Eine Rakete.
Int.: Aha. Und was hat das mit der Zukunft zu tun?
David: Naja, ich dachte mir so, dass dann alle mit so ’m Flieger durch die Galaxie fliegen so.
Int.: Alle, jeder? Aha.
David: Alle.
Int.: Wann wird das denn sein?
David: Im nächsten Jahrtausend.
Int.: Im nächsten Jahrtausend. Das ist ja schon bald.
David: Naja.
Int.: Ah, das ist ja toll. Wie wird denn noch die Zukunft sein? Wird die Erde hier noch existieren?
David: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Wie wird die sein?
David: Naja, die wird...die wird so sein, wie sie ist, bloß ohne Menschen.
Int.: Ohne Menschen? Warum das denn?
David: Naja, weil sie alle im Weltraum dann sind.
Int.: Ach, weil sie dann alle im Weltraum sind. Aha. Gibt’s denn noch Tiere?
David: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Und Pflanzen?
David: Ja. (nickt zustimmend)
Kai: Bloß die anders aussehen.
Int.: Wieso sehen die anders aus?
Kai: Ja weil...
David: Dann...dafür gibt’s dann so Raumschiffe, habe ich mir gedacht, die das alles so transportieren. So Gartenraumschiffe. Wie bei hier so...da gibt ’s immer so ’n Film am Wochenende, den gucke ich ständig. Da gibt’s auch so ’n Raumschiff, das transportiert... da wurde der Planet von denen zerstört und da ham se die Pflanzen noch gerettet und in ein Raumschiff getragen.
Int.: Aha. Wird denn die Erde auch zerstört werden?
David: Nein. -2-

Int.: Nein, ne?
Flori: Die Erde braucht man zum Fußballspielen. (sehr leise)
Int.: Die Erde braucht man zum Fußballspielen?
Kai: Ja. Und auch zu was anderes. Auch zum Leben.
Int.: So jetzt komme ich mal zu dir. Wie heißt du?
Niko: Ich heiße Niko und ich male hier den Sommer und den Winter, wie ich ihn mir vorstelle. Also, im Sommer gibt es überall...überall so Eis, wo man hinguckt. Überall, soweit das Auge reicht.
Int.: Du sagtest vorhin auch an Bäumen, oder?
Niko: Ja, und an Bäumen und an Wolken und Büschen.
Int.: Überall ist Eis? Auf der linken Seite. (zeigt auf das Blatt)
Niko: Ja. Und dann im Winter besteht alles aus Suppe, da male ich gerade verschiedene Sorten. Das hier unten ist Kräuterbrühe, Hühnerbrühe, dann noch die Suppe. Also alles Suppe.
Int.: Und wo befinden sich die Suppen?
Niko: Überall im Winter, wo...wo man hinguckt. In Flüssen, in Bäumen.
David: Auch...auch in Häusern?
Niko: Ja.
Int.: Das ist ja toll. Wie werden die Menschen denn später mal leben? Was meinst du?
Kai: In ’ner Suppe.
David: Im Suppenhäuschen.
Niko: Ich denke mal so wie...wie...irgendjemand wird bestimmt Recht haben mit den Bildern.
Int.: Ja, was meinst du denn, wie die Leute später leben werden?
Niko: Ich denke mal, so wie ich.
Int.: So wie du ‘s meinst.
Niko: Ja.
Int.: Prima, toll.
- Gerät aus -
Flori: Ein Baum mit Kindern. Und Rasen da noch.
Int.: Ah, was ist das für ein Baum, was hat der da dran?
Flori: Kirschen.
Int.: Kirschen, aha. Wird die Zukunft denn schön werden?
Flori: (nickt zustimmend)
Int.: Ja? Wie stellst du sie dir denn vor sonst noch? Was wird’s denn geben?
Flori: Birnen. (leise)
Int.: Birnen? Die gibt ’s doch jetzt auch schon.
Flori: Mhm.
Int.: Wie werden denn die Pflanzen sein und die Tiere?
Flori: Wie hier.
Int.: Genauso wie jetzt oder wird es andere geben?
Flori: Andere.
Int.: Was denn für welche?
Marie: Vögel. (leise)
Flori: Nicht soviel braune.
Int.: Nicht soviel braune?
Flori: Nicht ganz so braun.
Int.: Warum das denn?
Flori: Ich weiß nicht, warum sie nicht ganz so braun sind.
Int.: Aha. Du bist Telse?
Telse: Ja. Ich...also, das wird der kleine Tiger und davon habe ich auch schon sehr viele Sachen von Janosch und der...den male ich jetzt mit dem kleinen Bären.
Int.: Aha, und was hat das mit der Zukunft zu tun?
Telse: Die...die sind...die stehen auf einer...die streicheln gerad‘ andere Tiere.
Int.. Aha, weißt du denn, was die Zukunft ist? Erklärst du mir das mal? - - - -3-

Telse: Mhm. Da denkt man sich einfach andere Sachen aus und...wie die anders aussehen. Das stellt man sich vor.
Int.: Aha prima, genau. Was meint ihr denn, was die Zukunft ist?
Marie: Dass man sich was vorstellt und das kann man auch machen. So zum Beispiel, dass da so ein Kirschbaum ist und dass da lauter Bonbons dran sind.
Int.: Aha, prima. Meinst du auch, dass das die Zukunft ist?
Marie: Und wenn man mal in den Kirschenbaum guckt und dann...dann verschwemmt sich das und dann kommen da lauter Bonbons, wenn man das träumt.
Int.: Aha, das ist ja prima. Also ist das ein Traum, die Zukunft?
Marie: Ja, toll, prima.
- Gerät aus -
Int.: Sonja, Frank, was malt ihr denn tolles?
Frank: Ich male eine Rakete und die ist gerade im Weltraum und da bin ich. Und hier male ich noch Sterne und Galaxien und Tiere. Und...und ‘n Baum...und ’ne Tanne.
Int.: Das ist ja toll. Aha, und was malst du?
Sonja: Ich mal ’ne Rakete, die ist gerade gestartet.
Int.: Aha, prima. Das hat was mit der Zukunft zu tun?
Sonja. Mhm.
Int.: Was ist denn die Zukunft?
Sonja: Das sie grad...der ist gerade vorne von der Stütze gestartet.
Int.: Aha. Könnt ihr mir mal erklären, was das Wort „Zukunft“ bedeutet?
Frank: Das man vor, mh,...dass man was erlebt und was man noch nicht weiß.
Int.: Aha.
Sonja: Vielleicht morgen, das weiß ich nicht, was ich da mache.
Frank: Ich auch nicht.
Int.: Ja, prima. Das ist ja toll. Wie wird denn die Welt später mal sein?
Sonja: Weiß ich nicht.
Int.: Wird ’s denn Tiere geben und Menschen?
Beide: Ja.
Sonja: Aber ganz alte. Meine Oma und Opa, Uropa und Uroma sind schon gestorben. Ich meinte, nur meine Uroma und mein Uropa, meine Ururoma...meine Ururoma und mein Ururopa, mein Urururgroßvater und meine Urururoma.
Int.: Du sagtest eben, dass die Menschen anders sein werden? Wieso denn?
Sonja: Weil die dann älter sein werden und dann...dann sind die ganz alt.
Int.: Aha. Wie wird denn das Leben später mal sein?
Sonja: Weiß ich auch nicht.
Int.: Aber was stellst du dir denn vor?
Sonja: Äh, dass das Leben und so toll sein wird. Und wenn eine Frau so jetzt Kinder kriegen würde, dann wär’ sie ganz froh. Dann wär‘ dann das Leben schön.
Int.: Aha.
Sonja: Und dass sie 100 Jahre alt werden.
Int:. aha.
Frank: 100 Jahre alt. Und man kann 101 werden.
Int.: Ja.
Frank: Wenn man ganz durchhält und sehr? lebt.
Int.: Richtig. Und wie werden die Pflanzen später mal sein? Und die Tiere?
Sonja: Wie haben so eine...zwei Pflanzen im Keller, die...da kümmert sich niemand drum und da sind sie jetzt, naja, braun. Ich hab‘ sie mal angefasst, ein Blatt runter gefallen und das liegt jetzt auf dem Boden.
Int.: Aha. Und wie wird es später mal sein, die Pflanzen?
Frank: Keine Ahnung.
Sonja: Aber es werde manche sein, die werden runterhängen und so welche Pflanzen sowie in Keller. Ja, und sonst nix mehr.
Int.: Aha. Wird das denn genauso aussehen, die Welt wie jetzt?
Frank: Nee, befürchte ich nicht.
Int.: Wie denn? Was stellst du dir vor? -4-

Frank: Da kommt so welches...so ganz starker Nebel und da werden die Äste noch... da kriegen keine Luft mehr und so. Und dann, mh, kann niemand auf der Welt mehr leben und dann sind überall nur noch Skelette auf der Welt. Die kommen nicht in ein Grab, die wollen das einfach nicht, dass das Grab schön sauber ist.
Int.: Aha.
Frank: Und die Skelette, die zerfallen ja zu Staub und dann ist der Grab ja dreckig.
Sonja: Ja.
Int.: Und so stellst du dir das später mal vor?
Frank: Ja.
Int.: Und wann wird das mal sein, in wie viel Jahren?
Frank: Weiß ich nicht.
Sonja: Tausend. (sehr leise)
Frank: Vielleicht von 100 Jahren oder so. das weiß ich nicht.
Int.: Das ist ja gar nicht so eine schöne Vorstellung, oder?
Frank: Nein.
Int.: Und wie stellst du dir das später mal vor, Sonja?
Sonja: Dass die Welt schließlich dann, äh, voller Menschen steht und kein Mensch hat mehr für ein Haus Platz. Dann müssen immer wieder ein paar mehr Menschen damit einziehen, also dass da so zehn Menschen in ein kleines Haus kommen und drei Menschen zusammen in ein Haus.
Int.: Werden es denn ganz viele Menschen werden?
Sonja: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Warum das denn?
Sonja: Weil nämlich jede Frau immer ein Baby kriegt.
Int:. Aha, und dann werden ‘s immer mehr?
Sonja: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Aha, und wie wird die Umwelt sein? Wie wird die Welt aussehen?
Sonja. Nur noch mit Häusern. Bestimmt keine einzigen Bäume.
Int.: Aha.
Sonja: Nur noch der Wald.
Int.. Nur noch Wald und keine Bäume mehr, keine einzelnen.
Sonja: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Wird das denn schöner oder schlechter werden später mal?
Sonja: Schlechter.
Int.: Warum?
Sonja: Weil die Welt nur noch aus Häusern besteht. (stockend)
Int.: Aha, prima. Gut
Frank: Die meisten...ganz oft kommen Gewitters und es stürzten wieder ein paar Häuser ein.
Sonja: Zehn.
Int.: Aha.
Frank: Guck‘ mal. Hier habe ich die Sonne gemalt und die Sonnen macht das gerade zum Mond und der Mond zur Son...Welt.
Int.: Das ist ja toll. Wird man denn später mit Autos fahren oder wird man andere Fahrzeuge haben?
Sonja: Andere.
Int.: Wie denn? Was für welche? - -
Sonja: Das sind welche, das sind moderne Autos.
Int.: Moderne?
Sonja: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Wie sind die denn anders zu denen heute im Vergleich?
Sonja: Die sehen ganz neu aus. Das sind irgendwie so ganz toll moderne Baggers.
Int.: Ganz moderne was?
Sonja: Moderne Baggers, moderne Autos.
Int.: Aha, und die fahren auch auf der Straße?
Sonja: Mhm. Die Mopeds und die Knatterbüchsen und die...und alle die zwei Räder -5-

fahren...haben und...und alle gehen auf den Radweg und fahren auf dem Radweg. Nee, die Radfahrer fahren auf dem Fußgängerweg.
Int.: Aha.
- Gerät aus -
Int.: Wie stellt ihr euch denn vor, wie die Welt später einmal sein wird?
Marie: Wie das Haus.
Niko: Wie das Haus.
Int.: Die Menschen oder die Tiere? Wie werden die aussehen später?
Lisa: Ach, ich weiß wie ‘s aussieht. Genauso wie diese Dame. Bei mir ist eben…
Telse: Einen anderen Kopf und andere Beine alles.
Int:. warum das denn?
Telse: Weil das schöner aussieht, wenn alles anders ist
Int.: Aber stellt euch jetzt mal vor in 20 oder 30 Jahren. Wie wird denn da die Welt sein?
- Kinder sind albern-
Int.: Wie wird denn da die Natur sein, wie’s draußen aussieht?
Telse: Also...
Marie: Ich weiß es.
Int.: Erzähl mal.
Telse: Die Bäume sind...werden vergammelt sein.
Int.: Warum denn?
Telse: Also, weil...
Marie: Weil dann ist...dann ist die Luft nicht mehr so gut wie jetzt.
Telse: ...auch immer mehr Autos lang fahren und wenn...dann werden die Bäume...und dann wenn die Bäume ja noch volle Natur haben, dann ist es ja noch gut, aber wenn überall solche Baustellen sind, dann sterben die Bäume.
Int.: Aha.
Marie: Und wenn auch, ähm, nicht mehr so frische Luft wie da ist, dann werden...dann werden die Bäume, dann können die auch vergammeln oder können umfallen, wenn einer sie umlegt oder auch mal dagegen tretet mit einem ganz scharfen Sage so.
Int.: Ja.
Marie: Und dann können die Bäume umfallen und sind tot.
Int.: Wird ‘s denn dann gar keine Bäume mehr geben?
Telse: Wenn die meisten abgesägt werden zu...zu Brennholz oder so was, dann wird ‘s bald keine Bäume mehr geben.
Int.: Aha. Und Blumen und Wiesen und Büsche?
Marie: Ja, also die Wiesen, die...die sehen dann nicht mehr so grün aus, wie zum Beispiel diese Wiese. (zeigt aus dem Fenster)
Int.: Warum?
Marie: Also, weil dann ist ja die Natur vergangen, dann kriegt die Wiese auch kein...und dann kann immer auch mehr Sturm kommen, dann kann der Rasen ja auch abfallen. Dann kommt nur Regen auf die Erde und dann können nur noch Pflanzen wachsen vielleicht.
Int.: Aha, und die Menschen, werden die genau so aussehen wie jetzt?
Marie: Nein, die werden ganz arm sein und nicht mehr so schöne Kleider haben.
Lisa: Ja, und die werden auch so...die werden auch so viele Falten haben.
Int.: Aha, warum das denn? Warum werden die arm sein?
Marie: Ja, also weil die Natur ist ja auch vergammelt und da kriegen die vielleicht nur Wasser und Brot. Wenn sie zum Beispiel von Eindringlingen, zum Beispiel, die jetzt hier herkommen und dann werden die vielleicht gefangen und kriegen nur Wasser und Brot. Dann können die auch sterben und dann gibt ’s bald auch keine Menschen mehr.
Int.: Aha. Gut. Und Warum sagtest du, dass die Menschen Falten haben werden?
Lisa: Weil nach dreißig Jahren sind die meisten Erwachsenen schon Omas.
Int.: Aha, prima. Was wird es denn für Fahrzeuge geben später? -6-

Telse: Es wird...es werden neue Fahrzeuge benutzt.
Int.: (?)
Telse: Vielleicht so eckig oder irgendwas. Es wird auch in 20 Jahren neue Busse geben.
Int.: Aha, hast du eine Vorstellung, wie die aussehen?
Telse: Ach so...Nee.
Int.: Aha. Wisst ihr schon, was ihr später mal machen möchtet?
Marie: Äh, ich möchte gerne, ähm, ein Helfer, ähm, für den Weihnachtsmann werden.
Int.: Helfer für den Weihnachtsmann.
Marie: Also so ein Diener für den Weihnachtsmann, so ’n...so ’n...der immer zum Beispiel Geschenke verteilt.
Int.: Oh, das ist ja toll.
Marie: Mit meiner Freundin.
David: Ich will Müllmann werden.
Int.: Müllmann, und du Telse? Was möchtest du werden?
Telse: Ich möchte gerne...ich werde...ich möchte gerne Tierärztin werden.
Int.: Ah, prima.
- Pausenglocke, Ende der Befragung -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 1

Klassenstufe:	2
Erhebungsdatum:	Dezember 1999
Ort:	Gruppenraum
Probanden:	Ron (8;4 J.), Daniel (8;4 J.), Jens (8;3 J.), Till (8;1 J.), Sven (8;0 J.), Carl (8;8 J.), John (8;3 J.), Maria (8;2 J.), Bärbel (9;4 J.), Maik (8;0 J.), Anna (7;3 J.)
Gesprächsanreiz:	selbst gemalte Bilder

Int.: Erzählst du mir mal, was du da malst?
Ron: Zweiten Weltkrieg!
Int.: Wie war noch mal dein Name?
Ron: Ron.
Int.: Ron, genau. Und was malst du da genau? Hier steht jetzt USA.
Ron: Mh. Und das soll jetzt England sein. (zeigt auf sein Bild)
Int.: England und USA kämpfen gegeneinander?
Ron: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Was weißt du denn vom Zweiten Weltkrieg?
Ron: Mh. Ganz...nur ’nen bisschen.
Int.: Was denn?
Ron: Dass die USA kaum verloren hat.
Int.: Aha. Also, wer hat dann gewonnen?
Ron: Die USA.
Int.: Die USA. War denn Deutschland auch dran beteiligt?
Ron: Mhm. (nickt zustimmend)
Jens: Beim Weltkrieg, da führt die ganz Welt Krieg.
Int.: Da führt die ganz Welt Krieg, sagst du, ne?
Ron: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: (fordert die anderen Kinder auf, leiser zu sein)
Jens: Sonst würde es ja nur „Krieg“ heißen.
Int.: Genau.
Jens: Und so heißt es Weltkrieg.
Int.: Aha, prima.
Ron: Und Deutschland hat fast nur verloren. Also, die haben erst alles eingenommen und dann ham ’se verloren. Ein Spiel...ein...ein Krieg und dann, zack, war alles wieder weg.
Int.: Mhm.
Jens: Und jetzt haben sie’s neu aufgebaut.
Int.: Und jetzt haben sie’s neu aufgebaut, sagst du?
Ron: Nee, die könn...können das kaum noch erobern.
Int.: Was denn?
Ron: Das erste.
Int.: Warum?
Ron: Vielleicht, aber das glaube ich nicht.
Int.: Was denn genau erobern?
Ron: Die ganz Welt noch mal soweit erobern wie beim Ersten und Zweiten Weltkrieg.
Int.: Warum denn nicht?
Ron: Weil, mh, die haben nicht mehr so starke Leute.
Int.: Nicht? Waren die im Krieg früher viel stärker? Und der wird nicht mehr so stark, meinst du?
Ron: (nickt zustimmend)
Int.: Wie wird man denn da kämpfen?
Ron: Das ist schwer.
Int.: Wie hat man denn früher gekämpft, beim Zweiten Weltkrieg? -1-

Ron: Ja, mit Kanonen. Und mit Schwertern. Da gab ’s ja auch schon die Gewehre mit den spitzen Messern dran, oder was das war.
Int.: Wie lang ist denn der Zweite Weltkrieg her? Wann war der denn?
Ron: Irgendwas mit...1984 oder so. (zögerlich)
Int.: Prima. Gab ’s denn da schon Bomben im Zweiten Weltkrieg?
Ron: (nickt zustimmend)
Int.: Gab’s schon. Mhm.
Ron: Mienen gab es auch.
Int.: Mienen, aha. Und du meintest, später werden die Menschen nicht mehr so stark sein?
Ron: Hoffentlich nicht.
Int.: Du meinst vom Körper her, oder warum?
Ron: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm. Meinst du denn, dass es noch einen Dritten Weltkrieg geben wird?
Ron: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Ganz sicher nicht?
Ron: Mhm. (Schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Aha, warum?
Ron: Weil jetzt, im Moment vertragen sich alle Länder.
Int.: Mhm.
Ron: Aber ich hoffe wirklich, es gibt keinen Zweiten Weltkrieg mehr.
Int.: Keinen Zweiten?
Ron: Äh, keinen Dritten.
Jens: Keinen Dritten! (leise)
Int.: Keinen Dritten, aha. Könnte den mal einer entstehen?
Ron: Das weiß man nicht.
Int.: Mh. Mhm. Prima.
- Ende der Befragung -
Int.: Du bist der Maik. Was malst du denn da?
Maik: Ich male gerade einen Ritter, der in der Waffenkammer ist.
Int.: Aha. Der ist so bunt angezogen?
Maik: Ja, der...der hat ’ne ganz bunte Rüstung an.
Int.: Aha. Also malst du was über ’s Mittelalter.
Maik: Ja.
Int.: Aha. Was weißt du denn über ’s Mittelalter?
Maik: Also, also da gab ’s ganz viele Kriege und die Sachen...es gab ganz verschiedene...also es gab ganz viele Könige und Herzoge und die hatten da ganz tolle Sachen meistens immer an. Und die hatten, ähm,...auch ganz viele hatten auch ’ne Ritterrüstung, also.
Int.: Aha. Wie war denn das Leben im Mittelalter? Wo hat man denn gelebt?
Maik: Also in ’ner Bur...also es war immer ’ne Stadt und da war entweder ’ne Stadtmauer drumrum und da war innen drin noch ’ne Festung.
Int.: Aha, prima. Mhm. Und hatte man die gleichen Werkzeuge...
Maik: Nee.
Int.: ...und Waffen wie heute?
Maik: Nee. Hatte man nicht.
Int.: Wie war denn da...wie war’s denn da?
Maik: Also schlechter als heute. Da hatten die auch nicht soviel zu essen und so.
Int.: Mhm. Nicht soviel zu essen.
Maik: Ja. Manche hatten nicht soviel zu essen und manche hatten ganz viel. Und die haben dann auch, ähm, nicht abgegeben, manche.
Int.: Mhm. Wie war das Leben dann?
Maik: Eigentlich war’s...fast bei jedem war’s total gut.
Int.: Gut?
Maik: Ja, bei manchen. Also auch bei manchen nicht.
Int.: Mhm. Und warum? -2-

Maik: Weil, die die viele, also,...die viel hatten, die ham meistens nie den Armen was abgegeben.
Int.: Mhm. Kannst du dir denn vorstellen, mal im Mittelalter zu leben oder gelebt zu haben?
Maik: Nee, eigentlich nicht so doll. Kann ich eigentlich nicht so gut.
Int.: Würdest du denn gerne mit ‘ner Zeitmaschine mal hinreisen?
Maik: Also nicht für solange, aber das könnte ich mir vorstellen.
Int.: Warum?
Maik: Weil ich Mittelalter eigentlich ganz schön finde, das ist meine Lieblingszeit.
Int.: Aha. Woher weißt du denn soviel über ’s Mittelalter?
Maik: Weil, ich hab‘ ganz viele Bücher davon. Weil ich das ganz toll finde.
Int.: Aha. Das ist ja prima. Findest du ganz toll. Sag‘ mal, war die Steinzeit vor oder nach dem Mittelalter?
Maik: Vor der. Also vorm Mittelalter war die Steinzeit.
Int.: Warum?
Maik: Weil, ähm, die hier, die ham ja auch so richtig mit Eisen auch schon richtig gearbeitet. Und die ham auch nicht mehr noch Steinwaffen und so. Die ham jetzt schon richtige, also fast schon richtige Waffen. Und, ähm, die anderen, die hatten sich nur noch...die Steinzeitmenschen ham sich auch...die ham in der Wildnis auch gelebt und, ähm, und hatten kein festes Quartier und hatten sich auch mit Fell bekleidet.
Int.: Aha. Da hat sich ja einiges verändert, ne?
Maik: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Und was hat sich jetzt im Vergleich zu heute verändert, vom Mittelalter zu heute?
Maik: Also, zum Beispiel die Waffen. Die ham ja da Armbrust und Pfeil und Bogen so gehabt.
Int.: Mhm.
Maik: Und jetzt hat man ja Maschinengewehr und Panzer und so.
Int.: Aha, das ist ja prima.
(fordert die anderen Kinder auf, leise zu sein)
Aha, prima. Und was wird man später mal haben? Du sagtest gerade Waffen?
Maik: Ja, da wird man vielleicht solche, ähm, die mit Laser sind, vielleicht.
Int.: Mhm. Und warum vermutest du das?
Maik: Weil der ganz dann...da soll ja wohl ganz moderne Technik sein. Und dann ist ja...sind ja dann...da ist es da dann ja viel moderner.
Int.: Aha. Vermutest du das oder hast du das irgendwo gehört oder gelesen?
Maik: Nee, glaub‘ vermute ich eher.
Int.: Vermutest du eher, aha.
Maik: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Aha, prima. Toll. Was malst du eigentlich hier oben?
Maik: Hier oben? Da male ich grad‘ ähm, so...so ’ne Tasche, die sich die immer über den Rücken hängen mit Pfeilen dran.
Int.: Aha, ja. Prima, gut. Danke. War ja ganz toll.
- Ende der Befragung -
Int.: Jens, was malst du denn da? Du malst den Zweiten Weltkrieg? Was malst du da? (zeigt auf die Zeichnung)
Jens: Dass der Mann hier die Kanone schießt und die...der Mann hier wurde schon getroffen und die Kanone fliegt gleich auf Pietsch.
Int.: Aha. Und was ist das hier, diese... (zeigt auf das Blatt)
Jens: ‘Ne Mauer.
Int.: ‘Ne Mauer?
Jens: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Was denn für eine Mauer?
Jens: Ähm, die haben da so eine Mauer gebaut, damit, ähm, der eine nicht zum anderen rennen kann.
Int.: Aha, wo ist das denn? -3-

Jens: Äh, im zweiten Weltkrieg.
Int.: Im zweiten Weltkrieg. In welchem Land?
Jens: Mh, weiß ich nicht.
Int.: Das weißt du nicht. Gibt's diese Mauer wirklich?
Jens: Mhm. Ich glaub' in England.
Int.: In England?
Ron: Der Zweite Weltkrieg, der war überall.
Jens: Ja?
Int.: Mhm. Meinst du nicht?
Jens: (zuckt mit den Schultern)
Int.: Weißt du nicht?
Ron: Sonst hieß es ja nicht Weltkrieg.
Int.: Genau, prima.
- Ende der Befragung –
Int.: Wie heißt ihr?
Sven: Sven.
Carl: Carl.
Int.: Was malst du denn Sven? Welche Zeit?
Sven: Mittelalter.
Int.: Mittelalter. Und was hast du gemalt? (zu Carl)
Carl: Ja, das ist halt Krieg. Da schießt einer mit 'ner Armbrust.
Int.: Mhm.
Carl: Ja, und der will halt irgendeinen von den beiden umbringen.
Int.: Aha. Wann war denn das Mittelalter? Was meint ihr beiden? Wie lang ist das denn her? - -
Carl: Tausend Jahre.
Int.: Vor tausend Jahren. Und du?
Sven: Nee.
Carl: 600.
John: Nein, ich weiß es! 50!
Int.: 50 Jahre? Ja. Und was meinst du?
John: Glaubst du, das ist vor tausend Jahren oder was?
Sven: 60.
Int.: 60. Aha, prima. (schaut zu Lars)
Sven: 50. (sehr leise)
Carl: Auch so 100, ja.
Sven: (nickt zustimmend)
Int.: Mhm. Meinst du jetzt auch Sven.
Sven: Ja.
Int.: Mhm, prima. Und was malst du? Auch das Mittelalter?
Sven: Ja.
Int.: Was hast du da gemalt?
Sven: Da ist ein Mensch auf 'm Pferd und da ist 'ne Zugbrücke und da ist 'nen Mann mit 'ner Armbrust, zu denen der kommt auf 'ner Leiter hoch. - -
Int.: Mhm. Woher wisst ihr denn soviel über das Mittelalter?
Carl: Ja, ich habe da so viele Bücher.
Lars: Ich auch. Legoburg.
Int.: Aha, Legoburg. Toll. Und du? (zu Sven)
Sven: Ich hab' 'ne Playmoburg und hab' auch ganz viele Bücher.
Int.: Aha, welches ist denn Eure liebste Zeit von früher? Könnt ihr das sagen?
Carl: Mehrere.
Int.: Sag' mal.
Carl: Ger...die alten Germanen.
Int.: Mhm.
Carl: Mittelalter. Steinzeit.
Int.: Mhm. Was noch? -4-

Carl: Ja, sonst eigentlich nichts.
Int.: Und du? Was magst du gerne? (zu Sven)
Sven: Mittelalter und... - -
Lars: John, welche Zeit magst du am liebsten von früher? (leise)
John: Oh, eigentlich gar keine.
Int.: Fällt dir gar nichts ein? (zu Sven)
Sven: Nur Mittelalter. (leise)
Int.: Mittelalter, prima.
Carl: Und die Dinosaurier.
Int.: Haben denn alle Menschen auf Burgen gelebt?
Carl: Nein.
Int.: Wo haben denn die anderen gelebt?
Carl: In Dörfern und Städten.
Int.: Wo waren die?
Carl: Manchmal in solchen Verstecken, meine ich. - - oder sie...jedenfalls sehr versteckt.
Int.: Aha, warum?
Carl: Wenn die keine Burg haben, dann werden sie ab...angegriffen. Und dann brennen sie einfach alles ab.
Int.: Aha, und dann verstecken sie sich, damit sie nicht gesehen werden von den Feinden?
Sven: Ja. (leise)
Carl: Das ist besser.
Int.: Prima. Und wozu war ’ne Burg da?
Carl: Ja, zum Schutz für die Grafen und die Könige.
Int.: Aha.
Carl: Ein paar Bauern haben halt auch in den Vorhöfen...und die anderen im, ähm, wie heißt es gleich, ich hätte auch ein Buch... - - jedenfalls hinten in einem riesigen Gebäude, da ist noch ’ner Zwischenmauer.
Int.: Wozu?
Carl: (zuckt unwissend mit den Schultern)
Int.: Weißt du nicht. Wie war denn das Leben im Vergleich zu heute? -
Carl: Hart.
Int.: Warum? -
Carl: Da muss...wenn sie gekämpft haben, da hatten sie halt nur...hatten sie Schwerter an und Speere und so.
Int.: Und wie ist das heute?
Carl: Hat man Kanonen und Panzer.
Int.: Ist das dann leichter zu kämpfen?
Chris: Ja.
Int.: Aha.
Sven: Und die anderen haben doch auch noch keine Panzer.
Int.: Welche anderen?
Sven: Feinde.
Int.: Du meinst, das Leben ist härter. Warum denn noch? Du hast jetzt die Waffen genannt. Was denn noch?
Carl: Ja, man musste das Essen jagen, man konnte es nicht kaufen.
Int.: Gab ’s da keine Supermärkte?
Alle: (lachen)
Int.: Also musste man sich das Essen jagen?
Carl: Ja.
Int.: Aha. War das denn vielleicht auch noch in ’ner anderen Beziehung schwerer, das Leben?
Sven: Es gab keine Autos, nur Pferde. (undeutlich)
Carl: Man musste die Bäume fällen und konnte...man musste sie sägen, ja. Ähm, schnitzen. Und
konnte man sich nicht im Hagebaumarkt oder irgendwo anders kaufen. -5-

Int.: Mhm. Aber warum hat man denn auf einmal Supermärkte erfunden? Oder Geschäfte?
Carl: Damit ’s leichter ist.
Int.: Was?
Carl: Das Leben.
Int.: Aha, kannst du das noch mal erklären? - - -
Alle: (reden über ihre Zeichnungen)
Int.: Warum hat sich denn das Leben dann verändert? So, dass es dann zum heutigen Leben geworden ist?
Carl: Verändert? Jetzt gibt es Häuser.
Lars: 99.
Carl: Man hatte noch keinen Strom.
Int.: Ja, aber warum gibt’s das jetzt alles?
Carl: Oh.
Int.: Hat man jetzt auf einmal gesagt „Oh, ich will jetzt ein Haus erfinden?“
Carl: Wahrscheinlich.
Int.: Mhm. Prima.
- Ende der Befragung –
Int.: Mal gucken, was ihr malt. Was malst du denn? Sagst du mir noch mal deinen Namen?
Maria: Maria. Also ich hab‘...also ich male hier so ’ne Frau aus ‘m Mittelalter und mit, ähm, die hat ganz alte Sachen an.
Int.: Ah. Was ist das denn für ’ne Frau?
Maria: ‘Ne normale.
Int.: Eine ganz normale Frau.
Maria: Ja.
Int.: Aha. Was hast du daneben gemalt?
Maria: Da habe ich noch eine (?) so gemalt, so eine halbe.
Int.: Prima, gut.
- Ende der Befragung -
Int.: Wie heißt du?
Marc: Marc.
Int.: Marc, was malst du denn?
Marc: Ich mal aus dem alten Ägypten.
Int.: Aha, und was hast du gemalt?
Marc: Ich hab‘ Pyramiden gemalt und Menschen.
Int.: Aha, wo sitzen die denn drunter, die Menschen?
Marc: Unter einem Dach.
Int.: Unter einem Dach?
Marc: Wo Stöcker sind und da drüber eine Plane.
Int.: Haben die so gewohnt?
Marc: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Aha. Woher weißt du das denn über das alte Ägypten?
Marc: Weiß ich von meinem Freund und aus Büchern.
Int.: Aha, prima. Wie lang ist das denn her?
Marc: Weiß ich nicht.
Int.: Kannst du mal raten?
Alex: Ich weiß schon, 1000 Jahre.
Int.: Du sagst 1000 Jahre. Und was sagst du?
Marc: 100.
Int.: Und du? (zu Uli)
Uli: 500, ungefähr ja.
Int.: 500 sagst du. Mh, prima.
Alex: Ich sag 1000.
Int.: Wie war denn damals das Leben im alten Ägypten? Was weißt du denn da drüber?

Marc: Nicht so...so gut. Aber auch nicht so schlecht.
Int.: Warum?
Marc: Weil, da hatten die Menschen nicht soviel zutrinken.
Int.: Nicht? (ungläubig)
Marc: Nicht so viel und die hatten da nur wenig Sees.
Int.: Nur wenig Seen. Mhm. Hatten die denn keine Cola und Milch?
Marc: Nee.
Int.: Mhm.
Alex: Die hatten auch keine Kühe oder so.
Int.: Die hatten keine Kühe, sagst du?
Alex: Tja, ja.
Int.: Aha. Und was haben die denn dann getrunken?
Marc: Die haben normales...
Alex: Wasser.
Marc: ...Wasser aus dem Bach.
Int.: Aus dem Bach. Und was haben die gegessen?
Uli: Kamelfleisch zum Beispiel. (sehr leise)
Int.: Kamelfleisch sagst du?!
Marc: Mhm. Oder Fleisch.
Int.: Fleisch. Aha, prima. Toll.
- Ende der Befragung -
Daniel: Daniel.
Jan: Ja.
Int.: Was habt ihr für ’ne Zeit gemalt?
Daniel: Äh, das Mittelalter.
Int.: Das Mittelalter?
Daniel: Ja.
Int.: was hast du da gemalt? Da hast du Licht gemalt?
Daniel: Äh, ich habe...ich habe als erstes eine Burg gemalt. Und einen Rammbock. Damit wird nämlich gerade gekämpft. Und hier ein hat Männchen, also ein Ritter, äh, hat ein Pfeil, der...also es gibt so Feuerpfeile und den will er auf die schießen. (zeigt auf seine Zeichnung)
Int.: Mhm.
Daniel: Naja, aber die Burg, äh, hat auch hier eine Kanone abgeschickt und dann ist er natürlich kaputt gegangen.
Int.: Und was ist das hier? Ein...
Daniel: Äh...
Int.: Nee, das ganz, was du gesagt hast, hier neben der Burg. (zeigt auf den Rammbock)
Daniel: Rammbock.
Int.: Was ist das denn?
Daniel: Äh, das ist ein Rammbock, äh, der geht erstmal so schräg hoch, dann geht er gerade und dann geht er wieder runter. Dann ist da so eine Klappe und damit kann man dann die Burg attackieren.
Int.: Ach so.
Daniel: Und vorne ist hier so...so ‘n Rammbrocken.
Int.: Aha. Und du hast hier jetzt Licht gemalt, in dem Rammbock?
- Kurze Störung durch andere Kinder -
Daniel: Also, da haben die Licht, aber es gab ja noch kein elektrisches Licht. Da haben sie so was wie ’ne Kerze reingestellt.
Int.: Ach so, ’ne Kerze. ‘Ne Kerze hatten sie im Mittelalter?!
Daniel: Mhm. Also, es gab ja auch schon Petroleumlampen, die gab ’s früher auch. (nickt zustimmend)
Int.: Ach so, ach so. Was ist hier unten noch?
Daniel: Hier sind zwei Schatztruhen. (sehr undeutlich)
Int.: Zwei was?

Daniel: Zwei Schatztruhen. Die haben sie beide geraubt. (lacht)
Int.: Aha.
Daniel: Und hier ist jetzt, äh, Dynamit.
Int.: Mhm.
Daniel: Und hier sind zwei Kanonen. Da und da. (zeigt auf sein Bild)
Int.: Ist ein Rammbock wie ein Haus dann?
Daniel: Nein! (entrüstet)
Int.: Weil du das so groß gemalt hast.
Daniel: Äh, nee. Wie ’n Haus ist es eigentlich nicht.
Int.: Aha.
Daniel: Also, und hier sind noch Kanonen und hier sind noch Streichhölzer.
Int.: Aha. Wie meinst du denn, wie das Leben im Mittelalter war? Was weißt du da drüber?
Daniel: Ja, ich hab‘ eine Playmobilburg. Und da weiß ich jetzt eigentlich ziemlich viel drüber.
Int.: Durch die Playmobilburg?
Daniel: Ja, also...ja, durch die Playmobilburg.
Int.: Aha.
Daniel: Also da hatten die sehr viele Pferde. Da sind die dann immer von...von einem Land zum anderen geritten und die sind immer ‘nen paar Ritter und andere Leute mitgegangen, dass die dann kämpfen konnten.
Int.: Aha, sag‘ mal, war denn das Mittelalter vor oder nach der Steinzeit?
Daniel: Nach der Steinzeit.
Int.: Nach. Warum? Kannst du mir das erklären, warum du das so meinst?
Daniel: Äh, weil...weil...als die Erde entstanden ist, äh, da waren ja erst ein paar Menschen. Und in der...im Mittelalter waren schon sehr viele Menschen.
Int.: Ach so, aha. Richtig. Meinst du, das Leben war schöner oder schlechter im Mittelalter?
Daniel: Naja, wenn nicht gerade gekämpft wurde, war’s eigentlich sehr schön.
Int.: War’s schön. Warum schön?
Daniel: Naja, wenn man, äh, Gold geraubt hat, dann und Schätze jedenfalls, dann, äh, hat man ja auch Geld und dann kann man sich sehr viel zu essen kaufen, dann kann man Feste feiern.
Int.: Gab ’s denn das gleiche zu essen wie heute?
Daniel: Äh, nee. Nicht unbedingt.
Int.: Warum?
Daniel: Also, es gab schon, äh, Gemüse und so, aber, äh, da haben die, äh, das Schwein, also... Wildschweine also noch am...am...
Max: Spieß.
Daniel: ...Knochen festgehalten und dann njamnjamnajm. Das macht man ja heute nicht mehr so. (tut so, als ob er von einer Hühnerkeule ab beißt)
Int.: Ah, prima, toll. Danke.
- Ende der Befragung -
Int.: Dein Bild sieht ja schön aus. Sagst du mir noch mal deinen Namen?
Anna: Anna.
Int.: Was malst du denn Anna? Das ist Ägypten, oder?
Anna: Ja. Da ist der Pharao und da ist ein Diener.
Int.: Ein Pharao und ein Diener?
Anna: Ja. Der, ähm, bringt ihm gerade was zu trinken.
Int.: Aha.
Anna: Und das ist, ähm, die Sphinx.
Int.: Mhm.
Anna: Und das sind die...die, ähm, äh, die Wachen.
Int.: Mit dem blauen...die ham den blauen Rock an.
Anna: (nickt zustimmend)
Int.: Aha. Was bewachen die denn?

Anna: Die Pyramide.
Int.: Warum?
- Lärm durch herausgehende Kinder -
Anna: Ähm, weil...weil nämlich, ähm, weil hier nämlich auch ’ne Schatzkammer ist. Und ähm...
Int.: Warte mal ’nen Moment. Weil was?
Anna: Weil nämlich, wenn die da was klauen, das möchten die ja nicht.
Int.: Aha. Aus der Pyramide?
Anna: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Was ist denn da drin?
Anna: Gold und so.
Int.: Schätze? Dazu sind die Pyramiden da, um Schätze aufzubewahren?
Anna: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm. Prima.
Anna: Und das ist das Kamel. (zeigt auf das Kamel)
Int.: Das ist das Kamel. Und wozu ist denn die Sphinx da? Was ist das denn?
Anna: Ja, das ist ja immer der Eingang oder so.
Int.: Ach, das ist der Eingang, die Sphinx?
Anna: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Aha. Wie war denn sonst das Leben im Mittelalter, äh, im...im alten Ägypten? - -
Anna: Mh.
Int.: Schön oder schlecht?
Anna: Naja. Manchmal war ’s schön und manchmal war’s schlecht.
Int.: Warum?
Anna: Weil, ähm, da ist es ja auch, äh, ganz heiß.
Int.: Ist ganz heiß, ne?
Anna: Mhm.
Int.: Und hatten die denn schon genau das zu Essen und zu Trinken, was wir haben heute?
Anna: Nee, die hatten nur Wasser, mh, äh, Brot.
Int.: Wasser und Brot.
Anna: Und die hatten, mh, ein paar Kokosnüsse, weil ja...aber...weil ja da...manche Palmen ja ...da irgendwo sind. (sehr leise werdend)
Int.: Aha. Palmen, mhm. Und hatten die schon genau so Häuser wie wir es heute haben?
Anna: Nee, die hatten ja Pyramiden als Häuser.
Int.: Ach, alle haben in Pyramiden gewohnt?
Anna: Mhm. - -
Int.: Hatten alle in Pyramiden gewohnt?
Anna: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Du nickst. Da mussten ja ganz schön viel Pyramiden gebaut worden sein, oder?
Anna: (nickt zustimmend)
Int.: Aha, prima.
- Ende der Befragung -
Till: Ich bin Till.
Int.: Was malst du denn Till?
Till: Eine Pyramide.
Int.: Eine Pyramide?
Till: Ja.
Int.: Also, du malst das alte Ägypten?
Till: Ja.
Int.: Aha. Wozu waren denn Pyramiden da?
Till: Weiß ich nicht.
Int.: Weißt du nicht. Hat man da drin gewohnt, oder...
Till: Nee, da waren so lange Winter.
Int.: Weißt du nicht, wozu die da waren? -9-

Till: Nee.
Int.: Wie war denn das Leben im alten Ägypten? -
Till: Streng. Da musste man die Pyramiden so bauen. Da hatte man so irgendwelche Peitschen und da wurde man so mit gehauen. (leise)
Int.: Mhm. Warum?
Till: Das weiß ich nicht.
Int.: Gab ’s noch keinen Kran?
Till: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Wieso nicht? Wie hat man denn dann gebaut?
Till: Ja, mit Händen. Da hat man die (?)
Int.: Aha, aha. Und was weißt du noch so über das alte Ägypten?
Till: Nix.
Int.: Gar nichts?
Till: Nee.
Int.: Welche Zeit interessiert dich denn am meisten von früher? - -
Till: Mh, welche Zeit. Steinzeit. (leise)
Int.: Steinzeit. Warum das denn?
Till: Ja...weiß ich nicht.
Int.: Mhm, na gut.
- Ende der Befragung -
Int.: Du malst den Zweiten Weltkrieg?
Bärbel: Nein.
Isa: Den Ersten malt sie.
Int.: Den Ersten?
Bärbel: Ja, aber ich würd‘ gern noch (?)
Int.: Was hast du denn da gemalt? Das kannst du mir doch noch mal erklären!
Bärbel: Ja, was so da geschieht und so was.
Int.: Ja, erklärst du mir das mal! Was ist das denn da alles?
Bärbel: Was denn?
Int.: Wo denn, was denn? Was ist das denn da? (Zeigt auf das Bild)
Bärbel: Ein Toter.
Int.: Ein Toter. Aha. Was ist das hier unten?
Bärbel: Panzer.
Int.: Ein Panzer? Mhm. Und was ist hier oben?
Bärbel: Das ist das Haus.
Int.: Und das hier?
Bärbel: Das sind Kanonen.
Int.: Ach, das sind Kanone. Und das hier oben, der Kreis?
Bärbel: Ein Flachpanzer.
Int.: Ein Panzer. Woher weißt du denn soviel über den Zweiten...Ersten Weltkrieg?
Bärbel: Ich hab‘ viele Filme davon gesehen. Und über Bücher.
Int.: Erster oder Zweiter Weltkrieg?
Bärbel: Den ersten habe ich mal gesehen.
Int.: Wann war der denn? Weißt du das? - -
Bärbel: 1999 glaube ich.
Int.: 1999?
Bärbel: Weiß ich jetzt nicht. (leise)
Int.: Was haben wir denn heute?
Bärbel: 1991, nee. 1999.
Int.: 1999.
Isa: Ich bin 91 geboren. (leise)
Int.: Ist der denn heute, der Erste Weltkrieg?
Bärbel: Der Erste Weltkrieg? Weiß ich nicht. (leise, zuckt unwissend mit den Schultern)
Int.: Weißt du gar nicht, wann der war, der erste Weltkrieg?
Bärbel: Der Zweite Weltkrieg ist nämlich jetzt 1999. (undeutlich)
Int.: Wie bitte? -10-

Bärbel: Der Zweite Weltkrieg ist aber jetzt 1999.
Int.: Jetzt 1999 ist der Zweite Weltkrieg?
Bärbel: Ja.
Int.: Wo denn?
Bärbel: Das weiß ich nicht.
Ina: Bei...bei...
Int.: Aha.
Ina: Bei dingsbums da, bei dingens.
Bärbel: Ja, Kos...
Int.: Kosovo? Im Kosovo war der Zweite Weltkrieg?
Ina: Ja, in Kosovo.
Int.: Aha, und wann war dann der Erste?
Bärbel: Und ich weiß sogar, wer den angefangen hat!
Int.: Wer denn?
Bärbel: Äh, dieser...dieser, äh, ich weiß jetzt nicht wie der heißt. Aber...ähm...Moso oder so.
Int.: Milosevic.
Bärbel: Ja.
Int.: Der hat den angefangen?
Bärbel: Ich glaube schon.
Int.: Aha. Und kennst du denn auch irgendeinen berühmten Mann aus dem Ersten Weltkrieg?
Bärbel: Meine Oma, mein Opa und das war ’s.
Int.: Aha.
Bärbel: Die leben noch. Mein Opa, der ist immer aus ’m Flugzeug gesprungen, mein Opa, mit’m Fallschirm und meine Oma, die hat, ähm, Sachen transportiert. Kanonen und...und...und andere Sachen.
Int.: Wie alt ist denn Deine Oma? Und dein Opa?
Bärbel: Das weiß ich nicht.
Int.: Weißt du nicht.
Bärbel: Nee.
Int.: Mhm.
Bärbel: Aber schon ganz schön alt, glaube ich.
Int.: Aha.
Ina: Die haben den Ersten Weltkrieg noch miterlebt. (sehr leise)
Bärbel: Die sind sehr alt.
Int.: Prima. Wie stellt ihr euch denn die Zeit im Krieg vor, den Ersten Weltkrieg?
Bärbel: Schlecht. (leise)
Ina: Schlecht.
Int.: Warum?
Bärbel: Weil man da, ähm, erschossen werden kann. Und weil man da sterben kann. Aber ich wollte das noch viel (?)
Int.: Prima.
- Ende der Befragung –
Int.: Was malst du denn da Daniel?
Daniel: Also, ich habe da ein oder...besser zwei Pyramiden gemalt. Eine ist größer als die andere. Und die ist davor und das ist eine große, weil...Und hier ist kein geheimerEingang. Und da ist ein geheimer Eingang. (zeigt auf das Bild)
Int.: Mhm. Wozu waren denn Pyramiden da früher?
Daniel: Äh, das weiß ich nicht so genau.
Int.: Weißt du nicht. Und was ist das da? Ist das ein Tier?
Daniel: Nee, das ist eine Sphinx.
Int.: Was ist denn ’ne Sphinx?
Daniel: Äh, das ist eine Statue. Die meistens irgendwo bei den Pyramiden steht.
Int.: Mhm. Und wozu ist die da?
Daniel: Das hat ihnen manchmal vielleicht Glück gebracht. -11-

Int.: Das hat ihnen Glück gebracht. Aha. Und woher weißt da das alles über Ägypten?
Daniel: Ich hab‘ mir das einfach ausgedacht.
Int.: Hast du dir ausgedacht? Weißt eigentlich gar nichts drüber?
Daniel: Naja, nicht sehr viel.
Int.: Nicht sehr viel. Aha. Interessiert dich das Thema?
Daniel: Ja. Aber ich wollte auch noch ein paar so Hieroglyphen malen.
Int.: Was sind denn Hieroglyphen?
Daniel: Das ist, die Schrift, die man in Ägypten, äh, schreibt. So wie wir jetzt hier in Deutschland „Bitte mal mir ein Bild über Ägypten“, äh, dann wurde das in Hieroglyphen gezeichnet.
Int.: Aha, aha.
Daniel: Aber da gab es, äh, solche Wächter, so Löwen oder Adler, so Drachen.
Int.: Prima.
- Ende der Befragung -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 2

Klassenstufe:	2
Erhebungsdatum:	November 1999
Ort:	Gruppenraum
Probanden:	Noah (8;0 J.), Till (8;0 J.), Max (7;4 J.), Anna (7;2 J.)
Gesprächsanreiz:	a) Mind-map b) Würfelspiel (siehe Anhang, Material IX)

Int.: (erklärt, was zu tun ist)
Und wir schreiben jetzt alles auf, links und rechts von dem Wort. Was euch dazu einfällt.
Timo: (meldet sich)
Int.: Ja?
Timo: Steinzeit.
Int.: Steinzeit. Schreibst du Steinzeit hier hin. (zeigt auf das weiße Blatt)
Was wisst ihr denn zur Steinzeit?
Noah: Öh...
Max: Steinzeitmenschen.
Noah: Gesteine und Felsen.
Int.: Aha, was ist das denn...
Anna: Vielleicht ein Vulkan.
Int.: Ein Vulkan. Sagt ihr mir eure Namen noch mal erst!
Alle: (nennen ihr Namen)
Int.: Gut. Was wisst ihr denn noch zur Steinzeit?
Till: Oh...
Noah: Oh, dass die Mammuts gejagt haben.
Int.: Dass die Mammuts gejagt haben.
(gibt schreibtechnische Hinweise zum Diagramm)
Ja, dass die Mammuts gejagt haben.
Anna: Und Steinzeitmenschen.
Int.: Steinzeitmenschen, genau. Mhm. Was wisst ihr denn noch zur Steinzeit? Gab 's denn da Dinosaurier?
Alle: Nein!!!
Noah: Dass...wenn es die da gäbe, da würden die ja mit dem...mit der Eiszeit oder mit dem Lava mit sterben. Oder mit dem Meteoriten, der auf die Erde gestürzt ist.
Anna: Ja.
Noah: Man weiß ja nicht, was passiert ist.
Int.: War der in der Steinzeit?
Noah: Wer?
Int.: Der Meteorit oder die Eiszeit?
Noah: Mhm. War in der Dinoszeit. (schüttelt verneinend den Kopf)
Int.: In der Dinozeit, aha.
Till: Ich weiß auch noch was.
Int.: Zur Steinzeit? Mach du erstmal zur Steinzeit. - -
Till: Ähm, die haben sich äh,...Zelte und, äh, aus Mammuthaut gemacht.
Noah: Nein.
Int.: Die haben sich Zelt aus Mammuthaut gemacht?
Till: Ja. Und...und aus der... innen ganz schön angemalt.
Int.: Innen schön angemalt.
Anna: Ja.
Max: Die haben sich von Mammutfell, die haben sich so, ähm... so Mantel gemacht.
Int.: Mäntel?
Max: Ja.
Int.: Aha. -1-

Anna: Und die, ähm, haben in Höhlen gelebt.
Int.: Die haben in Höhlen gelebt, aha.
Noah: Nich‘ im Zelt. (leise)
Int.: Nicht im Zelt. Wann war denn die Steinzeit? Was schätzt ihr, wie lange die her ist?
Noah: Warte mal. Mh.
Max: Ein paar tausend Jahre. (sehr leise)
Int.: Du sagst ein paar tausend Jahre?
Max: Nee.
Int.: Nee?
Max: Nein.
Int.: Was meinst du denn dann?
Till: Sechs, nee...
Max: Jahre.
Till: 600 Jahre?
Int.: 600 Jahre meinst du?
Anna: Sechs Jahre, da war ich... (leiser werdend)
Noah: Ich mein‘ 6000 Jahre.
Int.: 6000 Jahre. Du?
Max: 700.
Int.: Und du? - - -
Anna: 100 Jahre her. (lacht)
Int.: 100 Jahre. Vielleicht. Ja, ist doch prima, toll. Aha. Und sahen denn die Menschen genauso aus wie wir?
Alle: Nein!!!
Max: Auf keinen Fall!
Till: Die waren krumm gegangen.
Int:. Die sind krumm gegangen, sagst du. (zu Till)
Noah: Und...und, die können...die haben auch ganz viele Bärte ge-...ge-...ge-...hatten die ganzen Bärte, genau wie der da. Weil...weil die nicht die Haare schneiden konnten. (zeigt auf einen Weihnachtsmann auf einem Plakat)
Int.: Warum konnten die denn die nicht schneiden?
Noah: Weil sie keine Schere hatten.
Till: Weil sie keine Schere hatten.
Int.: Warum?
Till: Und keinen Rasierer, hö!
Anna: Und sie hatten keine Anziehsachen. Die haben nur so, äh, Jacken.
Noah: Nur Mammut...Mammuthautstücke, so hier. (zeigt auf seinen Oberkörper)
Anna: Ja. Und, ähm, weil die nicht so viele Anziehsachen hatten. Darum hatten die Fell.
Int.: Da hatten die was?
Noah. Fell.
Anna: Fell.
Max: Und die haben mit Pfeil und Bogen gejagt.
Till: Und immer ‚Uga-uga‘ in so ’ner komische Sprache gemacht.
Noah: Und mit Lanzen geworfen.
Int.: Aha.
Till: Uga-uga.
Int.: Aha, das ist ja interessant. Haben die denn genauso gelebt jetzt wie wir? Haben die genau das gleiche gegessen?
Alle: Nein, nee.
Till: Die haben Mammuthaut gegessen.
Int.: Mammuthaut?
Till: Nein, ich meine Mammutfleisch. Fleisch vom Mammut.
Anna: Die haben auch ein Wildschwein gegessen.
Max: Wenn die ein totes haben. (leise)
Int.: Wildschweine, ja. -2-

Noah: Und die haben...man muss immer...dann haben die so kleine...
Till: Stein auf die Mammuts geworfen.
Noah: Nein, die haben so Löcher gebaut. Und dann haben sie gewartet... und Futter so hingelegt und haben gewartet, bis sie reingetappt sind in die Falle. Und erst dann haben sie zu gestochen.
Anna: Die haben nämlich da so ein Loch gemacht und irgendwie so Stäbe drüber gemacht.
Int.. Mhm.
Till: Und Mammuts sind ja ganz schwer und die gehen da drauf und äh. (kreischt)
Int.: Und dann? Was ist dann?
Till: Und dann haben sie die mit Lanzen und mit Pfeil und Bogen und mit Steinen ‚bumm' drauf geworfen.
Int.: Aha, prima. Da wisst ihr ja schon viel zur Steinzeit.
Noah: Und haben 'nen Kopf oder haben aber...ganz viele haben mit Lanzen in den Kopf gemacht, weil so kann er ja nicht mehr atmen.
Int.: Mhm. Richtig. Was gibt's denn noch für eine Zeit, die zum Wort Geschichte passt?
Till: (meldet sich)
Int.: Ja?
Till: Mittelalter.
Int.: Mittelalter. Dann schreibst du das hin. Du schreibst, und die... (gibt schreibtechnische Anweisungen)
Anna: Ritter.
Max: Mittelalter weiß ich überhaupt nichts. (undeutlich)
Int.: Ritter sagst du.
Max: (zuckt mit den Schulter)
Int.: Du weißt gar nichts.
Anna: Und Burgen.
Int.: Burgen.
Noah: Ich weiß noch was. (undeutlich)
Int.: Ja?
Noah: Die haben, äh, das war so ähnlich wie in der Steinzeit. Die haben auch mit Lanzen gekämpft und noch mit Schwertern. Das waren nämlich die Ritter. Die haben 'ne Rüstung und so...
Int.: Mhm, prima. Und was wisst ihr denn noch vom Mittelalter? Wie haben die denn da gelebt? Oder wo?
Noah: Die haben sich Burgen gebaut.
Anna: Ich hab da noch 'ne Idee. Die hatten da so ganz komische Toiletten, nämlich...
Till: Ein Fallklo.
Anna: ...und da war...
Till: Ja, und da hat der...da sah so aus wie so Fenster, nur leider ohne, äh...äh, Glasscheibe. Und da sind die da rein gegangen und haben gepieselt. Und da ging alles runter. Ihhhh...
Anna: Ja, und da
Till: Und die da unten kriegen die die ganz Kacke auf den Kopf.
Int.: Mhm.
Anna: Nur die Könige und die ganz feinen Damen konnten da auf Toilette gehen.
Int.: Aha.
Ana: Und die anderen mussten sich da, äh, äh,...da so ein Stellchen solche, so 'n Stellchen, wo sie dann da hinmachen konnten.
Int.: Aha.
Noah: Und die haben da auch ein Rammbock gebaut.
Till: Nee, nicht gebaut...ja, doch gebaut.
Noah: Wie sonst?
Int.: Wozu denn?
Noah: Ja, um andere Burgen zu zerstören und den ganzen Besitz darüber zu regieren.
Int.: Mhm. Wo hat man denn gewohnt im Mittelalter? - - -3-

Till: In Burgen.
Int.: Alle Menschen?
Noah: Nee, nicht alle.
Till: Und die, die nicht in Burgen gewohnt haben, die sind immer wenn...wenn, ähm, irgendwas passiert ist, sind die immer in die Burgen gekommen.
Int.: Aha. Du sagtest ‚nicht alle‘ eben. (zu Noah)
Noah: Mh, weil, ähm, einige Bauersleute, die mussten auch am Feld leben, und...
Till: Ja, aber die sind immer in die Burg gekommen, wenn...wenn irgendwas Schlimmes passiert war.
Noah: Oder...oder...oder sie haben Hühner verkauft, und da mussten ‘se rein in die Burg und mussten es da so verkaufen, weil die Könige konnten nicht sagen „Ich fahre.“. Die konnten nicht wegfahren. Die sind fast immer da geblieben.
Till: Nee, nicht...
Noah: Die sind da auch weggefahren. (leise)
Till: Ja, die sind da auch weggefahren. Und die meisten, die waren voll doof, die haben sich immer...die sind schon, als sie zu einer Burg gefahren sind, sind die schon auf’m...auf, ähm, auf’m Rammbock raufgeklettert und irgendwann, wenn...wenn da so ein Feind runterkommt und die Leiter abschneidet, „Hilfe, ich bin hier oben gefesselt“.
Int:. Aha.
Till: Und da unten...da unten ist ja diese Kurbel, die...diese Brücke von dem Rammbock zu denen bringt und das Seil durchgeschnitten, bum. Ein geht da drauf...ähhhh, fällt dahinten runter.
Int.: Jetzt möchte ich aber gerne mal wissen, ähm, war das Leben im Mittelalter genauso wie jetzt? Sind die Kinder auch zur Schule gegangen?
Noah: Nö. Sie haben...
Till: Aber in ’ner Burg...in ’ner Burg...
Noah. ...in ’ner Burg mit Schwertern kämpfen geübt.
Int.: Mh.
Till: Und...und die sind in ’ner...in ’ner Burg zur Schule gegangen.
Int.: Alle Kinder?
Till: Nee, nicht alle. Ähä. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Noah: Knechte.
Till: Ja, Knechte.
Noah: Die sind so in so ’n bestimmten, also, so ’n, auf’m Schloss ist so ’n Haus...äh, Haus und da ist dann und da haben sie ein bisschen kämpfen...
Till: Geübt.
Noah: ...geübt, die Knecht. Und die Mussten aber auch Wasser wegschleppen für die Könige. Und haben auch für den Koch gearbeitet und mussten Hühner, ähm, rupfen und...
Int.: Mh.
Anna: Ihhh, Hühner rupfen.
Int.: Prima. Woher wisst ihr das denn alles über die Dinosaurier und Steinzeit und das Mittelalter?! Woher weißt du das? (Noah)
Noah: Ganz viele Bücher habe ich darüber.
Int.: Aha. Und ihr?
Max: Ich weiß überhaupt nichts davon. (sehr leise)
Till: Ich...
Int.: Was sagst du bitte? (zu Max)
Max: Ich weiß überhaupt nichts davon.
Int.: Du weißt gar nichts davon. Das ist ja nicht schlimm. Und du? (zu Till)
Noah: Also, ich, ähm, ich habe Bücher darüber und ich gucke mir die an und les‘ da was darüber. Und, ja ich höre das einfach mit. Das erzählen Kinder rum und dann kommt das vom einen Kind zum anderen und dann kommt ‘s an mir vorbei...vorbei.
Int.: Hörst du’s. -4-

Noah: Ja.
Int.: Das ist ja toll. Und du?
Anna: Ich hab‘ ‘ne CD von Löwenzahn. Und da kann man auch auf so ’n Ritterkopf, ähm, klicken und dann kommt man auch so in ‘ne Ritterburg.
Int.: CD vom Computer, ne?
Anna: Mh.
Int.: CD, toll.
Max: (meldet sich)
Int.: Ja?
Max: Ähm, ähm - - -
Int.: Erstmal überlegen. Was fällt euch denn noch ein? Du hattest doch eben noch was, ne? (zu Noah)
Noah: Ja, die...die, Fenster sind so wie in ’ner Kirche, nur da ist kein Glas drin.
Int.: Aha.
Noah: (redet von der schreibtechnischen Umsetzung)
Int.: Ja. Hast du noch ’ne Idee? (zu Till)
Till: Dinosaurier.
Int.: Ja. Schreib das mal ein bisschen da in die Ecke hin. Ja, genau. Was fällt Euch denn zu den Dinosauriern ein?
Noah: Oh, ganz viel. Tyrannosaurus rex und Stego und Scharfzahn...
Till: Ja, und Langhals.
Noah. Flugsaurier...Flugsaurier. Ich hab‘ im fernsehen gesehen, da kam, ‚ne, da ist...
Till: Hast du...hast du...(schreit)
Int.: Hey.
Noah: Da ist...da ist ein Flugsaurier 15 Meter lang geworden.
Int.: Hat es denn...
Till: Noah, hast du...hast du...
Noah: Da waren auch...da war auch ein ganz langes, 15 Meter langes Tier, das hatte ganz scharfe Zähne. Das sind drei...vierfach so scharfe Zähne wie der Hai. Und...und der ist...da war so ein Tyranno, ne, der wollte was trinken und dann ist der da so hochgesprungen, chruuhi, und hat ihn da so weggeschnappt. Das war der...das war der...das war der stärkste von den Dinosauriern.
Int.: Mhm. (weist Till zurecht, der immer mit anderen Dingen dazwischen redet)
Jetzt möchte ich gerne mal wissen: Haben denn da schon Menschen gelebt?
Alle: Nee, nein.
Till: Noch nicht mal die Affen, aus denen die Menschen entstanden sind. Noch nicht mal die Ritter.
Int.: Wie sind denn die Menschen überhaupt entstanden?
Anna: Ja, die haben von den Affen abgestammt.
Int.: Und wie sind denn da die Affen überhaupt entstanden?
Noah: So ganz stimmt das nicht.
Till: Gott hat die geschufen.
Int.: Du sagtest? (zu Noah)
Noah: Nein. Ich hab das anders verstanden. Es kann auch so sein, dass es eine Art Tier gab, das auch kletterte und so und da haben sich so...das hat sich so weiterentwickelt.
Till: Wie ist das entstanden? Das ist dann eben die Frage. - -
Anna: Vielleicht gab ’s ja so ‘n ähnlichen Dinosaurier.
Till: Ja und...
Noah: Ja, das habe ich doch eben gerade gesagt.
Till: ...und wie ist...sind die Dinosaurier entstanden ist die Frage?
Noah: Durch Reptilien. Und Reptilien sind durch, ähm, durch, mh...
Anna: Erde und so Luft. (sehr leise, undeutlich)
Noah: Nein! Aber Reptilien sind durch, wie heißt es, Insekten entstanden und Insekten sind durch, ähm, ähm, ja durch Gott. -5-

Till: Ja, und wieso können dann nicht die Affen durch Gott erschuffen sein? Wieso ist das nicht möglich, Noah?
Noah: Das ist doch so: Insekten, dann Reptilien, dann Dinosaurier, dann Affe, dann Steinzeitmensch und dann - - Ritter und dann Menschen.
Till: Oh, Ritter kommt vor Steinzeitmensch!
Noah: Nee.
Anna. Doch. (leise)
Till: Doch! Mittelalter kommt vor Steinzeit!
Anna: Ja.
Noah: Ach so, dann eben... (sehr leise)
Int.: Na gut. Dann drehen wir das um. Das ist ja nicht so schlimm. Dann halt erst Mittelalter und dann Steinzeit.
Till: Ja. Mittelalter, Steinzeit, Dinosaurier...
Noah: Das glaube ich aber nicht, weil...das geht ja gar nicht, wie...aber die Ritter sind doch auch Menschen, die sind doch durch die Steinzeit entstanden. Und das sind doch auch wie Menschen.
Till: Nein!
Noah: Die sind dadurch entstanden.
Till: Ja, wieso? Die...die...wieso sollten denn die...die...
Noah: Aber...aber guck‘ mal, die Steinzeitmenschen haben doch keine Rüstung an! Und...und die haben Schwerter und kämpften. Das geht doch gar nicht.
Till: Ja, aber...
Noah: Also dann war erst die Steinzeit und dann die Ritter.
Till: Ja, aber, ähm, das Mittelalter kommt vor den Steinzeitmenschen! Also kann ’s doch nicht möglich sein, dass die Steinzeitmenschen vor den Rittern lebten, obwohl die Ritter...obwohl…obwohl die im Mittelalter, obwohl das Mittelalter vor der Steinzeit kam. (böse werdend)
Max: Das ist ja ein Gedicht.
Till: Ja, genau. Das ist ein Gedicht.
Int.: Wie kann man denn das lösen, das Problem?! - -
Noah: Ja... - -
Int.: Versucht da mal drauf zu kommen, auf die Lösung!
Noah: Ja, meine ist ja richtig. Also weil...weil...wenn eher die Ritter gelebt hätten, als die Steinzeitmenschen, dann hätten die Steinzeitmenschen die Art von Rittern gelebt, dann hätten die Rüstungen an und hätten Schwerter. Das kann doch gar nicht sein.
Int.: Warum kann das nicht sein?
Noah: Ja, weil das nicht geht. Weil, die können...stell‘ dir mal vor, ein Steinzeitmensch mit Rüstung und mit Schwert. Wie sieht denn das aus!
Till: Ja, in der Steinzeit hatten die schon Schwerter.
Int.: Aus was bestanden die?
Till: Was?
Int.: Aus was bestanden die?
Max: Stein.
Till: Ja, aus Stein.
Int.: Ja, aber aus was besteht denn so ’ne Rüstung?
Noah: Aus...
Till: Ja, aus Eisen.
Int.: Hatten sie das in der Steinzeit schon?
Till: Ja, das haben sie sich...
Noah: Ich meine erst in der Eisenzeit.
Till: Ja, aber die können ja...Stein, das kann man ja als Eisen machen.
Int.: Eisen kann man aus Stein machen? (ungläubig)
Noah: Das kann nicht sein.
Till: Ja.
Int.: Meinst du das so? (zu Till) -6-

Till: Ja, mein Vater macht das immer. (sehr Ernst)
Noah: (lacht)
Till: Der nimmt...der nimmt ’nen Stein von draußen, wir ham vor unserem Garten Feld. Und immer...dann geht er in unsere Werkstatt und kommt wieder mit Metall hoch.
Int.: Mhm. - -
Tja, wie lösen wir denn das Problem, was denn zuerst war?!
Max: Sag du das doch einfach.
Int.: Ich darf euch nichts verraten. Ihr seid schon auf einem guten Weg. Versuch du noch mal. (zu Noah)
Noah: Ich meine meine Meinung, weil die...
Till: Ich meine meine Meinung! (schreit)
Int.: Das müsst ihr jetzt mal begründen!
Noah: Ich weiß es!
Int.: Habt ihr ’ne Idee? (zu Max und Anna)
Till: Genau, wir wählen einfach! Wer wählt für mich?
Max: Ich. (meldet sich)
Till: Gleichstand.
Int.: Überlegt doch mal, was es schon im Mittelalter gab und was es dann auch in der Steinzeit gab.
Noah: Oh...
Int.: Wer hatte denn vielleicht...wo waren denn da die Unterschiede?
Noah: Ja, da hatten die sowas...sowas hier, so ’n Stein, der heißt Donnerkeil oder so ähnlich. Ich weiß es nicht.
Int.: Donnerkeil.
Noah: Donnerkeil auf keinen Fall, aber ich weiß nicht mehr, wie der heißt.
Int.: Was hatten die dann im Mittelalter?
Max: Öh...
Noah: Ja, die hatten das nicht mehr.
Int.: Nicht mehr.
Noah: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Warum?
Noah: Ja, weil...weil das für die, äh, zu alt ist.
Int.: Zu alt?
Noah: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Was hatten die?
Noah: Das hatten...da hatten die Messer.
Till: Ja, toll, Messer hatten die Steinzeitmenschen auch. Messer...Messer ist eigentlich ‘ne ganz kleine Art Schwert.
Int.: Mhm. - -
Till: Nur dass man mit ‘nem Messer ’nen (?) hat. Das wär‘ ja komisch, ich hab ’nen Schwert und ich schneid mit ‘nem Messer ’nen Brot durch.
Int.: So, jetzt...was können wir denn da noch hinschreiben? Mittelalter, Steinzeit, Dinosaurier.
Till: Ähm... - -
Noah: Menschenzeit.
Int.: Menschenzeit. Was ist das denn?
Alle: (reden durcheinander)
Till: Jetzt ist die Menschenzeit.
Int.: Wann war das?
Till: Jetzt.
Int.: Erstmal müssen wir klären, was das ist, die Menschenzeit.
Noah: Ja, das sind Menschen.
Till: Ja, das sind wir.
Int.: Dann schreibst du das hier oben hin. Und das seid ihr, die Menschenzeit.
Noah: (spricht über schreibtechnische Probleme)
Int.: Menschenzeit, was meint ihr jetzt genau, was das ist? -7-

Till: Das sind wir.
Int.: Das seid ihr, die Menschenzeit.
Till: Ja.
Noah: Ja.
Till: Du aber auch.
Int.: Ja, ich auch. Wir alle.
Aha, was können wir aber noch für Wörter hinschreiben zur Geschichte?
Till: Wir haben schon Computer und die anderen vor uns hatten noch gar keinen Computer. Die hatten noch gar keinen Gameboy.
Int.: Mh, die hatten noch gar keinen Computer. Hast du noch eine Idee, was man da hinschreiben könnte? (zu Anna)
Anna: Nee. (leise)
Int.: Oder du, zur Geschichte? (zu Max)
Till: Ich weiß noch was!
Int.: Was gehört denn zur Geschichte? Was ist denn die Geschichte? Was ist das denn erst einmal das Wort?
Till: Pflanzengeschichte.
Int.: Was bedeutet denn das Wort „Geschichte“.
Noah: Da...da erzählt einer was...was er erlebt hat oder...oder was ihm so einfällt.
Int.: Mhm.
Noah: Das ist einfach schön. Das hört sich gut an.
Int.: Wie so seid ihr denn da auf Dinosaurier gekommen, wenn das eine Geschichte ist?
Till: Naja, weil ’s gar nicht stimmt.
Noah: Weil das auch geht. Weil...es gibt...es kann ja auch ’ne Dinosauriergeschichte sein, es gibt ja so viele Bücher und das sind fast alles Geschichten. Dinosaurier, Pflanzen, mhm, mhm.
Int.: Aha.
Anna: Also kann’s ja auch zum Beispiel einen kleinen Dino, ähm, der seine Mutter verloren hat oder so ähnlich.
Int.: Mhm. Habt ihr denn schon mal was über ‚Geschichte‘, über vergangene Zeiten gehört?
Anna: Nee.
Int.: Dass Geschichte was mit vergangenen Zeiten zu tun hat?
Alle. Nee.
Int.: Mh. Was wisst ihr denn noch über vergangene Zeiten, welche Themen? - -
Max: Da weiß ich überhaupt nichts.
Int.: Keine mehr?
Max: Nee.
Int.: Was wisst ihr denn noch über vergangene Zeiten. Welche gab ’s denn da noch? - -
Till: Ah, Uhrzeiten! -
Int.: Über vergangene Zeiten? (betont das Wort ‚vergangene‘)
Till: Nee, ach so.
Noah: Die schon vergangen sind.
Int.: Mhm. Was gibt’s denn da noch?
Noah: Eisenzeit.
Int.: Dann schreib’ das noch mal hin, Eisenzeit.
Till: Eisenzeit? (ungläubig)
Noah: Ja, gibt es.
Int.: Das musst du mal erklären, was das ist, die Eisenzeit.
Noah: Da haben die Eisen erfunden. Das ist so ähnlich wie die Steinzeitmenschen.
Int.: Warum ist das so ähnlich?
Noah: Ja, weil da, ähm, weil da Steinzeitmenschen sind, also.
Int.: Steinzeitmenschen die Eisen erfunden haben?
Noah: Ja, also, das sind so...
Int.: Aha. Wisst ihr denn was über ’ne Eisenzeit? Habt ihr das Wort schon mal gehört? -8-

Max: Mh...
Till: Ja, klar.
Anna: Ja. (leise)
Max: ...aber ich weiß es jetzt nicht.
Int.: Müsst ihr ja auch nicht. Das habt ihr ja auch im Unterricht noch nicht gemacht, ne? Was gibt's denn noch für vergangene Zeiten? Welche vergangenen Zeiten gibt es? - - -
Till: Wie die Pflanzen entstanden sind.
Int.: Das hast du ja schon hingeschrieben, Pflanzen. Ja.
Till: Ja.
Int.: Über vergangene Zeiten. Hast du noch 'ne Idee? (zu Max)
Max: Wie Holz entstanden ist.
Int.: Ja. Aber wie nennt man denn noch vergangene Zeiten? Wir haben ja jetzt schon Mittelalter, Steinzeit, Dinosaurier.
Noah: Urzeit.
Int.: Urzeit? Was ist denn die Urzeit?
Till: Das ist ganz...das ist noch vor den...vor den Steinzeitmenschen.
Int.: Aha, was war denn die Urzeit?
Till: Das weiß ich nicht.
Max: Da hat man die Uhr erfunden.
Alle: (lachen)
Max: Nee.
Till: Nee, ich hab' das gesagt.
Int.: Dann erklärst du mal, was die Urzeit ist.
Till: Ja, da...Ich weiß nicht! Ich hab' gesagt ich weiß nichts davon, aber ich weiß, dass es die Urzeit gab! Sehr laut und aufgebracht)
Int.: Gut. Weißt du was davon? (zu Noah)
Noah: Oh, oh, oh...nee.
Int.: Müsst ihr ja auch nicht.
Till: Weißt du was davon Anna?
Anna: Nö. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Till: Dann können wir das ja wieder wegradieren.
Int.: Nee, das gibt's doch, das haben wir ja hingeschrieben. Wisst ihr noch irgendeine Zeit?
Till: Nee, ich glaube Uhrzeit wird mit „h" geschrieben.
Int.: Nee, ist richtig so. Das, die Uhrzeit wird mit „h" geschrieben. (zeigt auf ihre Armbanduhr).
- Ende der Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 3

Klassenstufe: 2
Erhebungsdatum: Dezember 1999
Ort: Klassenraum
Probanden: Mia (7;9 J.), Meike (7;9 J.), Jenny (7;8 J.), Ines (8;4 J.)
Gesprächsanreiz: Würfelspiel (siehe Anhang, Material IX)

- Kinder würfeln und setzen –
Int.: War es früher schöner als heute?
Meike: Nein.
Int.: Warum?
Meike: Weil, die mussten sich da auch alle, die Menschen zum Beispiel, also sich das sel...Essen selber suchen. Jetzt, da gehen wir einfach in ’nen Einkaufsladen und dann ham wir’s schon.
Int.: Was meinen die anderen?
Mia: Das mein ich auch.
Int.: Das meinst du auch.
Jenny: Ich nicht. Weil, äh, da gab ’s ja noch nicht so viele Häuser und da wurde alles noch nicht soviel verschmutzt.
Int.: Du meinst also, dass es dann heute schlechter ist?
Jenny: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Was meint ihr dazu? - - -
Was meint ihr dazu? Es gibt ja jetzt kein „richtig“ oder „falsch“. - - -
Meike: Wenn man ’s...man könnt ’s von beiden Seiten sehen.
Mia: Ja. (leise)
Ines: Stimmt beides.
Int.: Mhm. Habt ihr denn noch irgendein Beispiel, was vielleicht besser war oder schlechter war?
Meike: Ja, nämlich früher, da sind nämlich Vulkane ausgebrochen. Jetzt, da haben die Menschen das etwas abgestellt.
Int.: Aha.
Meike: Und die Natur auch ein bisschen.
Int.: Die was?
Meike: Die Natur.
Int.: Die Natur. Aha. Jetzt brechen nicht mehr so viele Vulkane aus?
Meike: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm.
Meike: Also, hier in Deutschland nicht viele.
Int.: Und früher waren da noch mehr in Deutschland?
Meike: Ja.
Int.: Aha. Also ist das besser dadurch geworden?
Meike: Ja.
Int.: Mhm, prima. Gut.
- Kinderwürfeln und setzen -
Int.: Früher gab es Pferdekutschen, heute gibt es Autos, was wird es später einmal geben für Fahrzeuge? - - -
Wie wird man sich da fortbewegen in einer späteren Zeit?
Meike: Vielleicht mit Flugzeugen.
Int.: Mhm, das tut man doch heute aber auch schon.
Meike: Ja, aber, dann sind die Autos weg und dann gibt’s nur noch Flugzeuge.
Int.: Kleine? So wie Autos, so groß, oder...?
Meike: Ja, so ungefähr.
Int.: Hat dann jeder ein Flugzeug?
Meike: Ja, wer viel Geld hat schon. Und die etwas Ärmeren haben dann Autos. -1-

Int.: Aha. Was meint ihr? Habt ihr noch ’ne Idee? - -
Jenny: Vielleicht so ähnlich wie Autos, aber ein bisschen andere Geräte, aber die auch so auf den Straßen fahren.
Int.: Mhm.
Meike: Oder ein Auto, mit ’nem Pferd davor. Aber das Pferd kein richtiges ist, das kann viel Schneller laufen.
Int.: Ist das dann ein künstliches?
Meike: Ja.
Mia: Oder vielleicht Autos...Autos, die ganz schnell fahren können. Und dass die Verkehrsschilder dann überall so ganz hohe Zahlen draufstehen, vielleicht.
Int.: Mhm. Dass man viel schneller fahren kann. Habe ich das richtig verstanden?
Ines: Caro und ich, wir ham uns früher mal vorgestellt, die Autos ham Flügel und mitten in der Luft stehen die Schilder.
Int.: Könnte das sein?
Mia: (zuckt mit den Schultern)
Int.: Du zuckst mit den Schultern.
Meike: Nee.
Int.: Du sagst „nein“.
Alle: Nö.
Int.: Warum nicht?
Meike: Worauf sollen die Schilder denn stehen?
Int.: Mhm.
Ines: Auf den Wolken können sie ja irgendwie schlecht stehen.
Int.: Das ist richtig ja.
Jenny: Und außerdem, ein Auto ist viel zu schwer...
Meike: Ja.
Jenny: ...dass es fliegen kann.
Int.: Aha.
Jenny: Menschen können ja auch nicht fliegen, weil sie zu schwer sind. Vögel sind leichter und kleiner.
Meike: Das geht auch nicht wegen der Erdanziehungskraft.
Int.: Mhm. Aber wenn man eine Düse einbauen würde, an einem Flugzeug, äh,...an ein Auto, wie beim Flugzeug?
Meike: Nja.
Jenny: Naja. Ja. (unsicher)
Int.: Könnte das dann gehen?
Meike: Mit einer starken Düse schon, aber so ’ne ganz schwache...
Jenny: Das müsste man auch so ein bisschen umbauen. Auch so Segelflügel und so alles noch dranmachen.
Int.: Mhm. Also wär’s ja dann ’nen kleines Flugzeug?
Jenny: Ja, so in der Art.
Int.: Aha. Prima.
Jenny: Räder zum einklappen oder so.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wie hat sich die Nahrung der Menschen verändert? Was hat man früher gegessen, was wird man später essen?
Ines: Früher hat man in der Steinzeit, äh, Fleisch gegessen. Von Mammuts und Wölfen und so.
Ines: Ja.
Int.: Mhm.
Mia: Ja, aber da hatten die auch noch nicht ganz soviel Essen, die konnten sich nicht alles leisten. Vielleicht nachmittags mal was naschen oder so.
Int.: In der Steinzeit?
Mia: Das konnten sie sich noch nicht so leisten. (leise)
Meike: Es gab aber zu naschen eigentlich nix, nicht so viel.
Int.: Aha. Hatte man denn schon Geld, in... -2-

Alle: Nö.
Int.: ...der Steinzeit? Konnte man sich denn schon was kaufen?
Alle: Nein, nein. Nee.
Int.: Weil du sagtest, das konnte man sich nicht so leisten. Was meinst du denn damit?
Mia: Naja, da gab's noch gar nicht soviel, wie's jetzt gibt. Jetzt gibt's ja auch ganz viele verschiedene Sachen.
Int.: Mhm. Was gab's denn da in der Steinzeit, was meinst du? Gab's Schokolade?
Alle: Nein!
Meike: Überhaupt nicht.
Int.: Was gab 's denn da zu naschen? - -
Jenny: Mh, naja.
Meike: Geröstetes Fleisch.
Jenny: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Mh.
Jenny: Zum Beispiel, oder vielleicht, äh,... - - -
Int.: Was meinst du?
Jenny: Zu Trinken gab 's zumindest aus so Seen.
Mia: Wasser.
Int.: Wasser.
Meike: Aber das war aber nicht soviel verschmutzt wie bei uns.
Jenny: Das war da noch ganz klar.
Int.: Mhm. Aha, also hat man Wasser getrunken, in der Steinzeit?
Alle: Ja.
Int.: Und noch irgendwas anderes?
Meike: Nee.
Ines: Saft gab 's da noch nicht.
Mia: Da gab 's noch nicht solche Sachen.
Jenny: Zucker gab 's da auch noch gar nicht.
Ines: Und Blut schmeckt nicht.
Int.: Nee, mhm.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Lege die Straßenfahrzeuge in die richtige Reihenfolge. Warum machst du das so? (sucht die Straßenfahrzeuge raus)
Meike: Was es zuerst gab. (leise)
Int.: Genau, was es zuerst gab. Das in die richtige Reihenfolge legen. Und das musst du mal erklären. - - -
Meike: Also, die Pferdekutschen gab 's zuerst und das...da haben sie einfach hinten einen Motor angebaut. Und dann gab 's diese. (Zeigt auf die Trage)
Int.: Zum Tragen.
Meike: Ja. Und dann g...haben sie einfach hier an die Pferdekutsche 'nen Motor dran gebaut und das Pferd weggemacht. Dann gab' hier solche.
Int.: Die Orangen, mhm.
Meike: So wie wir, so ist das schon in der Art und hier sind unsere jetzt.
Int.: Was meint ihr anderen? - - -
Was meint ihr? Mia, hast du eine Idee? Ist das richtig so?
Mia: Ich glaube, das ist erst da und dann das. (zeigt erst auf die Trage, dann auf die Pferdekutsche)
Int.: Also erst die Trage und dann die Pferdekutsche?
Mia: Ja. (nickt zustimmend)
Jenny: Ja.
Ines: Glaube ich auch.
Int.: Warum?
Ines: weil hier ist ja noch gar nicht so was mit Rädern und so.
Mia: Also, da gab es ja noch gar nicht...da waren noch nicht so viele Räder da.
Int.: Gab 's noch nicht so viele Räder, sagst du.
Mia: Hier ist es auch nicht mehr so 'ne Art Ritter. -3-

Int.: Ritter, ja. Und was meinst du dazu, Meike?
Meike: Ja.
Int.: Machen wir das so rum?
Meike: Ja.
Int.: Prima, genau. Wie lang ist das denn wohl her, als es das erste Auto gab? Was schätzt ihr, wie viel Jahre?
Ines: 40?
Int.: Mhm. Was meint ihr?
Meike: Oder hundert so.
Int.: Hundert, mhm.
Jenny: So um die 100 rum. Ein bisschen mehr als 100.
Mia: Ja, das glaube ich auch. (leise)
Int.: Ja, prima. Da liegt ihr doch gut. Prima, toll.
- Kinderwürfeln und setzen -
Int.: Warum gibt es heute keine Dinosaurier mehr?
Ines: Naja, dann kam ’ne Eiszeit und dadurch sind die dann gestorben, weil dann fanden sie keine Nahrung mehr...
Int.: Aha.
Ines: ...in dieser Eiszeit.
Int.: Was haben die denn gefressen, wenn die keine Nahrung mehr gefunden haben?
Meike: Die ham ganz ganz...
Ines: Die Pflanzenfresser...
Meike: ...große...große Palmenwedel ham zum Beispiel die Pflanzenfresser gegessen.
Mia: Mhm. (nickt zustimmend)
Meike: Zum Beispiel. Und die waren ja größer und deshalb konnten die manche konnten auch schon...waren groß und konnten auch da oben drankommen.
Mia: Ja. Und...
Meike: Die waren ungefähr vom Boden bis zur Decke, die Palmenwedel. Und die Fleischfresser, die ham sich...
Jenny: Gegenseitig aufgegessen.
Meike: Ja.
Int.: Mhm.
Meike: Aber nur die größeren haben die kleineren gefressen.
Int.: Aha.
Mia: Es geht ja nicht, dass...dass ein kleinerer so einen größeren besiegt.
Int.: Richtig.
Mia: Das schafft ja eher der größere.
Int.: Mhm. Richtig.
Meike: Aber so...der…die Pflanzenfresser konnten ja schon so ’n etwas größeren besiegen.
Int.: Mhm.
Meike: Weil, die konnten sich ja nicht so richtig wehren.
Int.: Richtig. Also du sagtest durch die Eiszeit?
Jenny: Mhm. (nickt zustimmend)
Mia: Ich glaube, dass die ausgestorben sind, weil ein Komet auf die Erde gekommen ist und dann ist alles verstaubt und dann konnten...hatten die nix mehr zu Fressen. Ja, und dieser Komet soll der Urknall gewesen sein.
Int.: Aha. Was meinst du?
Jenny: Das, was Mia gesagt hat. Und manche sind auch gestorben, weil...durch...weil...weil, also weil die Sonne so heiß war und dann ist der Wald angebrannt. Durch ’n Waldbrand.
Int.: Mhm, aha. Könnt ihr euch denn vorstellen, dass irgendwann noch mal Dinosaurier leben werden?
Alle: Nee.
Jenny: Nee, eigentlich nicht.
Int.: Die können also nicht mehr entstehen?
Jenny: Ja, aber vielleicht sterben Menschen auch noch irgendwann aus. -4-

Int.: Wodurch?
Meike: Zum Beispiel, wenn wieder ein Komet kommt, zum Beispiel.
Mia: Oder eine Eiszeit ist.
Int.: Ja. Mhm, prima.
Jenny: (erzählt ein Erlebnis auf dem Eis)
Int.: Ich wollte euch aber noch mal fragen, wenn früher die Dinosaurier ausgestorben sind, sind denn da die Menschen nicht mit ausgestorben?
Meike: Da gab ’s die Menschen doch überhaupt noch nicht.
Mia: Die gab ‘s überhaupt noch überhaupt keine Menschen. (leise)
Int.: Ach so, und wie sind dann die Menschen entstanden?
Meike: Die haben sich immer weiterentwickelt.
Ines: Ja, aus so ’ner Art Affen.
Int.: Aha.
Meike: Die Menschenaffen und immer so weiter.
Mia: Neue, neue...Gott hat neue Lebewesen auf die Erde geschickt.
Int.: Ach, Gott hat neue Lebewesen auf die Erde geschickt. Ja, aber sind nicht durch die Eiszeit alle Lebewesen ausgestorben?
Meike: Ja, aber die ham sich ja dann immer weiterentwickelt.
Int.: Mhm, sind denn da alle ausgestorben oder nicht? - -
Meike: Mh, nicht alle.
Int.: Mh, mhm.
Mia: Ein paar vielleicht nicht.
Int.: Und wer hat jetzt die Menschen geschaffen? Wie sind die entstanden? Du sagtest Gott hat...
Meike: Aus den Menschenaffen.
Int.: Aha.
Meike: Dann hat sich das immer weiterentwickelt.
Ines: Ja. (nickt zustimmend)
Jenny: Vielleicht sehen ja die Menschen später ganz anders aus?
Int.: Wie denn?
Ines: So Art Affen.
Int.: Wieder wie Affen, später?
Ines: Früher.
Int.: Früher.
Ines: Oder so ähnlich.
Int.: Du sagtest, später sehen die Menschen wie Affen aus? Habe ich das richtig verstanden?
Jenny: Ja, vielleicht.
Int.: Wie denn dann?
Jenny: Ja, weiß ich nicht...
Meike: Die haben vielleicht so ’n ganz plattes Gesicht.
Int.: Mhm, wie kommst du da jetzt drauf?
Meike: Ja, weil...früher, da hatten die Menschen auch mehr so ein Kinn, was hier so vor...was so nach vorne ging und die Stirn war auch viel weiter hinten.
Int.: Aha, und wie ist es jetzt? Und wie wird es dann sein?
Meike: Jetzt...jetzt ist es...ist die Stirn etwas weiter vorne und das Kinn ist auch hier. (zeigt mit ihrem Finger auf ihr Kinn)
Int.: Prima, richtig. Und später meinst du, könnten sie ein plattes Gesicht haben?
Meike: Ja.
Ines: Und ham die ’ne platte Nase dann.
Alle: (lachen)
Int.. Gut, prima.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was gab es eher und warum? Ein Schiff oder ein Floß?
Alle: Ein Floß.
Int.: Warum? Willst du das jetzt mal beantworten, wenn du noch nicht dran -5-

warst? (zu Mia)
Jenny: Nee, ich.
Int.: Na gut, dann mach du mal. Das war deine Karte.
Jenny: Ja, weil, so ’n Schiff, das besteht aus anderen Materialien. So ‘n Floß, das besteht nur aus Holz. Und…und...und beim Schiff, da sind jetzt meistens auch Fahnen dran und so. Und, äh, das kann man jetzt mal auch einfach nicht so auf Land...auf Land mit drauf nehmen und...und vor...vor sein...seine Haustür stellen.
Int.: War das denn früher wichtig?
Meike: Mh, zum fischen.
Int.: Mhm, mhm.
Jenny: Aber da...da hatten auch nicht alle Leute ’nen Floß.
Mia: Ja.
Int.: Du sagst, weil die...aufgrund des Materials... (zu Jenny)
Jenny. Ja.
Int.: ...hatten die das früher, das Floß.
Mia: Am Schiff sind ja auch manchmal Schornsteine.
Int.: Mhm. Warum...
Mia: Weil, da wird ja auch manchmal was gekocht und so, wenn das auf langer Reise ist.
Int.: Ja. Und das hatten sie früher noch nicht?
Alle: Nee.
Int.: Warum nicht?
Kristin: Das Großhirn war...hatten sie noch nicht so.
Int.: Mhm.
Jenny: Ja, und soviel Kunststoff hatten sie da auch noch nicht.
Int.: Mhm.
Jenny: Noch nicht soviel wie für so ‘n ganzes Schiff. Da braucht man noch viel Material dazu. Ich hab‘ das schon mal in so ’ner Sendung gesehen, wie so ‘n Schiff eigentlich gemacht wird.
Int.: Aha, toll.
Ines: Ich auch. Das wurde auch immer...bei der Sendung mit der Maus habe ich das auch gesehen. Da wurde auch so ’n Boden gelegt und so. Das ist beim Floß alles nicht. Das war da auch gefährlicher aufm Floß, weil das hat ja auch kein Rand. Das ist halt nur ein Floß und da steht man da drauf. (leiser und undeutlicher werdend)
Mia: Wenn man da runter fällt.
Int.: Also, dann ist das heute sicherer zu Wasser zu fahren?
Alle: Ja.
Int.: Gut.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Gab es in der Steinzeit dieselben Tiere wie heute?
Nee.
Meike: Die sahen halt etwas anders aus.
Int.: Wie denn?
Meike: Die haben sich auch weiterentwickelt.
Mia: Da gab ’s zum Beispiel noch nicht so welche Katzen wie früher.
Int.: Wie früher? Da gab’s noch nicht...
Ines: Heute. (leise)
Int.: ...solche Katzen wie früher? Wie heute, ne.
Mia: Ja, vielleicht gab ’s da noch gar keine Katzen. (sehr leise)
Meike: Und auch kein Hund. Aber dafür gab’s da...
Jenny: Ja, die Elefanten, die stammen ja von einer bestimmten Mammutart ab. Die Mammuts, die hatten ja auch einen Rüssel, aber die Elefanten haben jetzt nicht so ’n Fell, wie die damals hatten.
Int.: Aha, prima.
Jenny: Also, die hatten so ’n ganz langes zotteliges Fell.
Int.: Mhm. Gibt’s denn heute noch ein Tier, das aus der Steinzeit kommt?
Ines: Nö. (leise) -6-

Meike: Zum Beispiel der Säbelzahntiger, der stammt ja, mh, da stammt unser Tiger von der jetzigen Zeit zum Beispiel auch ab.
Mia: Viele Tiere stammen von den anderen ab.
Int.: Mhm, prima, gut beantwortet. Dann machen wir mal weiter.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wisst ihr, was das Mittelalter ist?
Meike. Das Mittelalter ist da, wo...
Jenny: Ja.
Mia: Wo die Ritter gelebt haben.
Meike: ...die Ritter gelebt haben.
Int.: Mhm.
Mia: Und auch viele Prinzessinnen und so. Da gab's noch große Schlösser, ganz viele und so.
Meike: Ja.
Mia: Die Häuser sahen auch so...nach nicht so aus wie...wie jetzt.
Meike: Karl der Große hat da auch gelebt.
Int.: Aha.
Jenny: Ja, aber das ist noch nicht ganz solange her wie die Steinzeit.
Int.: Wie lang ist denn was her? Das ist richtig, das noch nicht so lang her ist. Aber wie lang ist denn was her? Wie lang ist das Mittelalter her?
Meike: ich schätze, so um die tausend. (zögerlich)
Int.: Mhm. Was meint ihr?
Jenny: So um die 1000.
Mia: 1000 bis 2000, so in dem Dreh.
Int.: Mhm. Die Steinzeit?
Meike: So um die 1500 so. (zögerlich)
Int.: Was meint ihr? Was meinst du, Jenny?
Jenny: Über...um die 2000 so rum. Weil erstens...
Mia: Vielleicht...
Ines: Um die 3000.
Jenny: Ja.
Ines: So um die 3000, so.
Int.: Prima. War das denn davor oder danach, als Jesus geboren ist?
Alle: Davor, davor.
Int.: Mhm, das Mittelalter?
Alle: Auch davor.
Int.: Mhm, prima. Wie haben denn die Menschen im Mittelalter gelebt?
Meike: Die mussten alle auf den Herrscher vom Land hören.
Int.: Aha.
Meike: Also, es gab unten, darunter...unter dem König, war der Höchste. Und dann ga...die Bauern, die waren am niedrigsten und so weiter.
Int.: Mhm. Was weißt du Mia? Wenn du nichts weißt, ist ja auch nicht schlimm, ihr hattet das ja auch noch nicht im Unterricht.
Mia: Die mussten da noch in Burgen leben.
Int.: Mhm, genau.
Jenny: Aber da gab 's auch schon Pferde und so. Also auch schon mehr solche Tiere.
Int.: Aha, war das Leben denn schön im Mittelalter oder schlecht?
Meike: Etwas...also für den König war 's bestimmt schön, aber für die Bauern, da war's schlecht.
Int.: Richtig. Warum?
Meike: Weil...
Jenny: Weil...
Meike: ...die so auf den König und so dolle hören mussten. Und da konnten, ich weiß nicht, welcher das gesagt hat, dass...dass die sich auch so auf die...ankleiden mussten, was für 'n Beruf sie hatten. Zum Beispiel die Bauern mussten sich ganz lumpig -7-

ankleiden und die Ärzte durften sich schon etwas besser und der König durfte sich ganz gut.
Int.: Mhm, toll.
Jenny: Und, mh, da, mh...die...die fanden das Leben bestimmt nicht ganz so schlecht.
Meike: Wir finden unser Leben auch nicht...auch nicht so schlecht, wir kennen ’s ja gar nicht anders.
Int.: Mhm.
Jenny: Und die...die kennen...die kannten das ja auch nicht, wie wir ’s jetzt kennen.
Int.: Mh, gut, toll.
- Kinder würfeln und setzen –
Int.: Wie haben die Menschen im Zweiten Weltkrieg gekämpft? Wie werden sie im Dritten Weltkrieg kämpfen? Wisst ihr überhaupt was vom Zweiten Weltkrieg?
Meike: Ja, aber der Zweite Weltkrieg...jetzt ist ja Waffenstillstand.
Int.: Mhm. Was weißt du denn vom Zweiten Weltkrieg?
Meike: Und die ham da mit Pistolen und so, mh, nicht mehr so mit Schwertern gekämpft.
Int.: Mh, nicht mehr.
Meike: Ja.
Int.: Wann hat man mit Schwertern gekämpft?
Alle: Im Mittelalter.
Int.: Aha, genau. Und im zweiten Weltkrieg mit Pistolen, sagtest du. Und wie wird man später kämpfen?
Ines: Meine Oma, die, äh, hat auch schon gelebt, als schon mal ein Krieg war.
Int.: Aha.
Jenny: Meine Oma auch.
Meike: Meine Uroma...
Ines: Als sie ein ganz kleines Kind war. (sehr leise)
Meike: ...meine Uroma auch. (leise)
Mia: Bei mir auch. (sehr leise)
Int.: Ja, aber wie wird man denn im Dritten Weltkrieg...wie wird man da kämpfen? Genau auch mit den gleichen Waffen?
Jenny: Im Zweiten... (leise)
Ines: Mit manchen, mit manchen auch nicht. (sehr leise)
Meike: Wer weiß, wann der ist, wenn der bald ist, dann wird man noch...dann wird man auch noch mit Pistolen kämpfen, aber wenn er...
Mia: Bomben sind da auch gefallen.
Int.: Mhm.
Meike. Ja, mit Bomben dann auch. (leise)
Jenny: Bei Oma, da war dann immer so ’n Hausalarm und dann sind sie immer schnell in den Keller gerannt, damit die Bomben sie nicht treffen.
Int.: Mhm. Prima.
Ines: Als meine Oma im Zweiten Weltkrieg war, da sind sie immer weggerannt und ham irgendwo immer Brot um gebettelt und dann haben sie immer vergammeltes gekriegt und dann waren sei da immer froh, dass sie...dass sie schon etwas hatten.
Int.: Mhm, mhm.
Jenny: Zum Glück...Da fuhr auch immer, als der...als die Amerikaner die Deutschen besiegt haben, immer so ’n Auto rum, aber da mussten die...mussten die Kinder amerikanisch sprechen, damit sie da was gekriegt haben. Das hat immer Schokolade und so verteilt.
Int.: Mhm. Wer hat denn...kennt ihr denn einen ganz berühmten Mann aus ’m Zweiten Weltkrieg?
Meike: Adolf Hitler?
Int.. Mhm. (nickt zustimmend)
Meike: Der hat den auch verursacht, weil der mehr Deutschland haben wollte. Habe ich beim letzten Mal auch gesagt.
Int.: Aha, wusstest du das schon Mia?
Mia: (schüttelt verneinend mit dem Kopf) -8-

Int.: Nicht, ne?
Jenny: Ich auch nicht. (leise)
Int.: Hattet ihr ja auch noch nicht im Unterricht gemacht, musst du ja auch nicht.
Jenny: Zum Glück lebt jetzt lebt meine Oma noch, sonst würde es jetzt meine Familie nicht geben.
Int.: Mhm.
Jenny: Meine Oma war ja die, äh, Mutter von Mama.
Int.: Mhm, richtig. Prima. Ja, aber wie wird man denn noch im Dritten Weltkrieg kämpfen? Das haben wir noch nicht ganz geklärt. - -
Jenny: Ja, vielleicht auch mit Bomben. Vielleicht...
Ines: Es gibt auch vielleicht Pistolen und andere Rüstungen.
Mia: Ja, vielleicht schon riesig große. Die waren ja auch schon ganz schön groß.
Meike: Wer weiß, was...was es für Waffen dann noch gibt.
Int.: Mhm.
Meike: Und welches es noch...welches es...
Ines: Geben wird.
Meike: ...geben wird. Und welche es, ja...
Int.: Prima.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wirst du später einmal anders sein als heute? Wird Dein Leben anders sein? - -
Meike: Unseres, oder von andern Menschen?
Int.: Unsers, das eigene oder auch von anderen Menschen. Das können wir uns überlegen. Erstmal euer eigenes.
Ines: Vielleicht, wenn ich ‘ne Uroma bin oder so, gibt es...gibt es vielleicht schon neue Erfindungen von irgendwas.
Meike: Ja, genau.
Int.: Mhm.
Meike: Zum Beispiel...aber sonst eigentlich nicht.
Int.: Was, sonst eigentlich nicht?
Meike: Sonst eigentlich nicht, in so ’n paar Jahren, da bleibt es eigentlich gleich. Das dauert viele Millionen Jahre, bis sich die Menschen entwickelt haben. Das geht nicht so von heute auf morgen.
Jenny: Ja, vielleicht...vielleicht gibt es dann schon Raketen, die ganz weit hoch in den Himmel fliegen.
Meike: Und brauchen dafür nur ganz wenig Zeit.
Int.: Mhm.
Ines: Ja, jetzt soll ja...jetzt soll ja eine Rakete vorbereitet, die bis auf irgendeinen Planet fliegen soll, mit einem Mensch drin. Ich weiß nicht auf welchen.
Int.: Aha, ja aber euer Leben selber. Wie wird das denn später mal sein, seid ihr dann immer noch in der Schule?
Alle: Nein, nee.
Meike: Nee, wenn wir erwachsen sind nicht, dann nicht mehr. Dann arbeiten wir und wenn wir berentet sind, dann auch nicht mehr. (sehr leise und undeutlich werdend)
Int.: Wenn ihr was?
Meike: Wenn wir berentet sind. Das dauert aber noch.
Int.: Ach so.
Jenny: Wenn man in die Hauptschule kommt, dann ist man nur neun Jahre in der Schule, Realschule weiß ich nicht so genau, aber im Gymnasium 13 Jahre.
Int.: Mhm.
Jenny: Mit der Grundschulzeit und der OS.
Int.: Ja. Wisst ihr denn schon, was ihr später mal machen wollt? Mia? Schon ’ne Idee?
Mia: Mh, mein Hobby wird auf alle Fälle Reiten.
Ines: Meins auch. (leise)
Jenny: Ja, ich weiß nicht...früher, als ich noch kleiner war, da wollte ich immer in Papas Büro arbeiten. Papa, der arbeitet aber meistens gar nicht im Büro, der fährt immer nach Berlin oder irgendwo hin. Nach Bremen oder so. -9-

Int.: Ja, und was möchtet ihr machen? Was möchtest du machen, Ines?
Ines: Entweder Tierärztin oder anderen Kindern das Reiten beibringen.
Int.: Aha, Reitlehrerin.
Jenny: Mir fällt jedes Jahr was Neues ein.
Mia: Mir auch.
Jenny: Einmal wollte ich Lehrerin werden...erst wollte ich Kindergärtnerin werden, dann Lehrerin, dann, äh, Ärztin und dann dies und das.
Int.: Und jetzt?
Jenny: Na, im Moment, da hab‘ ich mir überhaupt nichts überlegt, was ich werden will. (leise)
Int.: Mhm. Und du, Meike?
Meike: Weiß ich noch nicht. Vielleicht irgendwas mit Natur. Ja, Wissenschaftler oder so.
Mia: Ich weiß es auch noch nicht.
Int.: Wisst ihr noch nicht, ne? Müsst ihr ja auch noch nicht unbedingt.
Jenny: Ich hab‘ tausend Sachen, was ich werden will.
Int.: Mhm. Meint ihr denn, euer Leben wird schöner oder schlechter?
Mia: Wenn ich erwachsen bin...
Meike: Gleich.
Int.: Gleich.
Mia: Ja, das wird vielleicht in hundert Jahren oder so etwas anders.
Ines: Ja, aber ob wir so alt werden?
Int.: Ob euer Leben schöner oder schlechter wird, genau. - - -
Wisst ihr das? Könnt ihr das einschätzen?
Jenny: Nee, eigentlich nicht.
Int.: Gut, prima.
- Ende der Befragung -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 4

Klassenstufe: 2
Erhebungsdatum: Dezember 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Ines (8;4 J.), Lina (7;8 J.), Isa (7;3 J.), Meike (7;9 J.)
Gesprächsanreiz: Mind-map

Alle: (nennen ihren Namen)
Int.: So, ich schreib euch hier jetzt ein Wort hin. (schreibt das Wort „Geschichte“ auf ein Blatt Papier)
Alle: Geschichte. (lesen)
Int.: Und ich möchte jetzt gerne, dass wir mal überlegen, was zu diesem Wort alles gehört. Und das schreiben wir jetzt mal hier links und rechts dahin. Was fällt euch denn zu dem Wort „Geschichte“ ein?
Meike: Steinzeit.
Int.: Steinzeit. Dann schreibst du mal Steinzeit hin, Meike. Irgendwo, wo Platz ist.
Meike: (schreibt)
Int.: Könnt ihr mir denn schon mal was zur Steinzeit erzählen? Was wisst ihr denn da drüber?
Ines: (meldet sich)
Int.: Ja.
Ines: Dass das meiste aus Stein war.
Int.: Dass das meiste aus Stein war, richtig.
Meike: Dass da die Gletscher waren. Und die ham da auch noch in Höhlen gelebt.
Int.: Mhm. Wer „die“ denn? Wer „die“?
Meike: Die Menschen.
Int.: Die Menschen. Sahen die aus wie wir?
Meike: Nee.
Isa: Nein.
Int.: Wie denn? Erzähl mal, Isa.
Isa: Die hatten so von den Tieren, so Tierfell an. (sehr leise)
Int.: Ah. Hatten die noch keine Jeans und Pullover wie wir?
Alle: Nein.
Int.: Warum denn nicht?
Meike: Weil die...weil die noch nicht soviel Großhirn hatten, wie wir.
Int.: Weil sie nicht soviel Großhirn hatten? Aha, und was bedeutet das dann, wenn man nicht soviel Großhirn hat?
Meike: Mh, dann hat man nicht soviel Wissen.
Int.: Aha, was meint ihr denn dazu? - - -
Oder was wisst ihr denn noch von der Steinzeit? Was habt ihr denn da noch drüber gehört? Was gab ’s denn für Tiere?
Meike: Die hatten da noch...da gab ’s ganz viele Mammuts und Wölfe.
Int.: Mammuts und Wölfe, ja.
Isa: Und Dinos. (leise)
Int.: Und Dinos. Was meint ihr? Gab ’s Dinosaurier? (zu Lina und Ines)
Lina: Ja, aber nicht in der Steinzeit.
Int.: Wann dann?
Meike: Die lebten noch viel weiter vorher.
Int.: Viel weiter vorher. Was meinst du?
Ines: Ja, das meine ich auch.
Int.: Das meinst du auch. Aha. Was sagst du zur Verteidigung?
Isa: Mh. Ja, das Gleiche. (lacht)
Int.: Das Gleiche, aha. Gut. Wie lang ist denn die Steinzeit her? Jeder darf mal raten. - -
Meike: Ein paar Millionen. -1-

Int.: Ein paar Millionen. Was sagst du?
Isa: 3000.
Int.: 3000.
Inken: Ein paar tausend.
Lina: Ein paar tausend.
Int.: Ein paar tausend. Mhm, prima. Was hat man denn in der Steinzeit gegessen?
Ines: Fleisch.
Meike: Von Tieren.
Int.: Mhm.
Lina: Und dann ham sie das Fell abgeschl...abgeschabt und...und dann haben sie sich daraus Anziehsachen gemacht. Und dann...und dann hatten sie auch noch Leder.
Int.: Aha, Leder. Mhm. Wo kommt denn das Leder her?
Meike: Das liegt unter der Haut.
Int.: Aha, prima.
Isa: Fell.
Int.: Was wolltest du noch sagen?
Isa: In der Steinzeit gab ’s Mammuts.
Int.: In der Steinzeit gab ‘s Mammuts, ne? Genau, richtig. Also hat man da Fleisch gegessen?
Alle: Mh. (nicken zustimmend)
Int.: Was hat man wohl in der Steinzeit den ganzen Tag gemacht?
Isa: Die ham...
Ines: Höhlenmalerei.
Isa: Ja, oder irgendwie auf Stein mit irgendwie so was draufgehauen oder so.
Ines: Feuer gemacht.
Meike: Gejagt.
Int.: Gejagt, genau. Feuer gemacht. Richtig. Gab ’s denn da schon Autos in der Steinzeit?
Alle: Nein!
Int.: Kennt ihr die Familie Feuerstein aus dem Fernsehen?
Alle: Ja.
Int.: Da gibt ’s doch aber ’nen Auto.
Meike: Aber das ist ja auch so Zeichentick und da...das ist nicht so richtig wie in der Steinzeit.
Int.: Kann das denn so gewesen sein, wie bei der Familie Feuerstein? - -
Meike: Nicht.
Ines: Nee.
Int.: Warum?
Ines: Weil, die hatten da Dinosaurier in der Steinzeit, also bei Fred Feuerstein.
Isa: Und die ham auch schon so richtigen Rasen gehabt und so ähnliche...so fast richtige Häuser.
Int.: Und kann das gewesen sein?
Alle: Nee, mhm. (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Int.: Prima. Also ist das nur ausgedacht?
Alle: Ja.
Int.: Ja.
Meike: Etwas nachgemacht und etwas ausgedacht.
Int.: Toll. Woher wisst ihr das denn alles über die Steinzeit?
Meike: Ich hab‘ ‘ne Aktivbox über die.
Int.: Aha. Was ist das denn?
Meike: Ein kleines Buch und dahinten sind Werkzeuge drin von der Steinzeit drinne.
Int.: Prima. Woher wisst ihr soviel?
Ines: Von meinem Bruder, von meiner Mutter, von meinem Opa, von meinem Vater.
Lina: Die haben manchmal so erzählt.
Ines: Aus den Büchern.
Int.: Toll, prima. Was fällt uns denn noch ein, was wir hier so hinschreiben können, außer Steinzeit? - -
Isa: Dinos. -2-

Int.: Dinos.
Isa: Oder Dinosaurier.
Int.: Dinosaurier. Was wisst ihr denn darüber? Du schreibst, und die anderen erzählen schon mal was drüber. (gibt schreibtechnische Anweisungen)
Was wisst ihr denn zu den Dinosauriern? Ihr sagtet ja, die haben vor den Steinzeitmenschen gelebt.
Alle: Ja.
Int.: Was gab ’s denn für welche, wie hießen die denn?
Meike: Tyrannosaurus
Isa: Stegosaurus oder wie der heißt.
Int.: Aha. Tyrannosaurus, Stegosaurus. Mhm.
Ines: Mammuts gab’s auch.
Int.: Mammuts gab ’s auch bei den...als die Dinosaurier gelebt haben. Mhm. Was wisst ihr da noch drüber, über die Zeit?
Ines: Die haben sich gegenseitig auch ge...aufgegessen.
Int.: Aha.
Meike: Und es gab Fleischfresser und Pflanzenfresser.
Int.: Aha. Gibt ’s denn heute noch Dinosaurier?
Alle: Nee, nein.
Int.: Warum?
Isa: Die sind ausgestorben.
Ines: Ja.
Int.: Und wodurch?
Meike: Durch den Urknall.
Int.: Durch den Urknall. Was war das denn? Was ist denn da passiert? - -
Weißt du das?
Meike: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Nee. Macht ja auch nichts. Ihr habt das ja auch noch nicht in der Schule gemacht.
Ines: Ich glaub‘ viele...viele wurden auch von Steinen da überschüttet.
Int.: Von Steinen überschüttet? Wo kamen die denn her?
Ines: Aus dem Felsen da. Die waren ja ganz hoch so.
Int.: Ja.
Ines: So ’n bisschen, so ’n getrockneter Sand. So aus...mit Steinen.
Int.: Und deswegen sind die dann ausgestorben?
Ines: Ja, weil die dann manchmal runter gefallen sind.
Int.: Ah. Und da konnten dann alle aussterben?
Ines: Nicht alle.
Int.: Nicht alle. Und wieso sind dann alle ausgestorben?
Meike: Ja, wegen dem Urknall. Das war ein ganz großer Stein, der kam vom Himmel.
Int.: Ah, und der ist dann auf die Erde gekommen.
Meike: Etwas anders. Dadurch ist die Erde entstanden.
Int.: Mhm, dadurch ist die Erde entstanden. Aber auf der Erde haben doch schon Dinosaurier gelebt, wie du grad’ sagtest? Dass die doch durch den Urknall ausgestorben sind.
Meike: Mh.
Int.: Schwierig, ne?
Meike: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Finden wir da ’ne Lösung? - -
Meike: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Ihr anderen?
- Kurze Störung durch eine Mutter -
Int.: So, jetzt haben wir was zu den Dinosauriern gesagt, was können wir denn noch hinschreiben, was zur Geschichte passt?
Isa: Die Mammuts.
Int.: Die Mammuts.
Isa: Ja. -3-

Int.: Es geht mehr so um Zeiten der Geschichte. Wir hatten jetzt Steinzeit, Dinosaurier.
Lina: Höhlen.
Int.: Höhlen und Mammuts. Schreibst du die hin? Was gab ’s denn vielleicht noch?
Ines: Der Erste Weltkrieg.
Int.: Der Erste Weltkrieg, genau. Den schreibst du gleich hin. Du schreibst das hin. (zu Ines) Was kannst du mir denn schon derzeit über den Ersten Weltkrieg sagen?
Ines: Da haben noch meine Oma und mein Opa gelebt.
Int.: Mhm.
Ines. Oder da ham sie gelebt.
Int.: Wann war der denn?
Meike: Der Zweite Weltkrieg irgendwie war das, Ines.
Int.: Wann waren denn der Erste und der Zweite Weltkrieg? Wisst ihr das, wie lang der her ist?
Meike: Der eine so ungefähr vor sechzig Jahren, so. Und der Zweite Weltkrieg vor... - -
Int.: Das ist richtig. Der erste davor?
Meike: Ja.
Int.: Du weißt aber nicht, wie lange davor?
Meike: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Mhm. Was ist denn da passiert? Könnte ihr mir da irgendwas zu sagen, zu den Weltkriegen? - - -
Ist ja auch nicht schlimm, wenn ihr’s noch nicht wisst. Das habt ihr ja auch im Unterricht noch nicht gemacht.
Meike: Zum Zweiten Weltkrieg, da...den hat Adolf Hitler verursacht.
Int.: Aha. Weißt du auch wieso?
Meike: Weil der mehr Deutschland haben wollte.
Int.: Habt ihr schon mal was davon gehört?
Ines: Nö.
Lina: Mh, nee.
Isa: Schon ganz viel!
Int.: Schon ganz viel. Ihr müsst ja nichts drüber wissen, ne? Du hast schon ganz viel gehört. Was hast du denn noch gehört? (zu Isa)
Ines: Äh. Von meiner Oma, als die gelebt haben.
Int.: Was hat sie dir denn erzählt? - -
Ines. Ähm...
Int.: Was hat sie dir denn erzählt? Wie alt war sie denn da? Was hat sie da gemacht im Krieg?
Ines: Sie war aber auch noch in der Schule.
Int.: Sie war noch ’nen Kind, ne?
Ines: (nickt zustimmend)
Lina: Meine Oma auch.
Int.: Was haben sie dazu dann gesagt?
Lina: Oh. - -
Int.: War das ’ne schöne Zeit oder...?
Lina: Nein.
Ines: Nee, blöde. Ganz schlechte.
Lina: Ganz schlechte.
Int.: Warum?
Ines: Sehr sehr schlecht.
Int.: Warum?
Ines: Weil da ganz viele Menschen umgekommen sind. (sehr leise und undeutlich werdend)
Isa: Aber eins weiß ich. Das hat mir meine Oma erzählt. Die sind dann aus der Stadt raus gefahren...
Int.: Mhm.
Isa: Ähm, hat mir meine Oma erzählt. Die sind da aus der Stadt raus und da, äh, hatte, wer war das noch mal, die Oma oder so, glaube ich, weiß ich aber -4-

nicht. Die hat die Lederhosen von den beiden Söhnen vergessen und da ist sie extra mit meiner Oma in...noch mal da rein gefahren.
Int.. Mhm. Aha. Und was weißt du noch?
Isa: Und unten im Keller waren noch der Bürgermeister und die Bürgermeisterin.
Int.: Aha.
Isa: Und dann sind sie aber ohne die Lederhosen zurückgekommen.
Int.: Warum das denn?
Isa: Das weiß ich nicht.
Int.: Das weißt du nicht. Prima. Was können wir denn hier noch hinschreiben? Ihr habt jetzt Erster und Zweiter Weltkrieg gesagt. Dinosaurier, Höhlen, Mammuts und Steinzeit. Was gab ’s denn noch für ’ne andere Zeit von früher? - - - Habt ihr noch ’ne Idee? - -
Meike: Die Seefahrer.
Int.: Die Seefahrer. Ja. Was wisst ihr denn dazu?
Lina: Piraten. (leise)
Int.: Piraten und Seefahrer. Genau. Sind denn Seefahrer Piraten?
Lina: Ja.
Ines: Ja.
Int.: Schreibst du dann Seefahrer hin? Was wisst ihr denn darüber, über die Seefahrer oder Piraten?
Ines: Piraten haben andere Schiffe überfallen.
Int.: Mhm.
Ines: Und die Schätze geraubt.
Int.: Und die Schätze geraubt. Warum habe sie das denn gemacht?
Meike. Weil sie auch Gold haben wollten und so.
Ines: Ja.
Int.: Aha. Ist das schon lange her?
Alle: Ja.
Meike: Jetzt sind’s noch mehr Räuber. So, die ham keine großen Schiffe mehr, mehr so Motorboote.
Int.: Aha. Und früher waren die mit Segel?
Isa: Aber jetzt gibt’s auch nicht mehr so viele Schätze.
Int.: Nee. Aha. Prima. Was können wir denn hier noch hinschreiben.
Isa: Schätze.
Int.: Ja, aber das ist ja keine vergangene Zeit. Es geht ja um Zeiten. Kennt ihr denn die Zeit, in der Menschen in Burgen gelebt haben? - -
Meike: Ja. Prinzessinnen und Könige. (sehr leise)
Int.: Ja. Wie nennt man denn diese Zeit? - - -
Ines: Keine Ahnung.
Int.: Wo Prinzessinnen und Könige auf Burgen gelebt haben?
Meike: Und auch Ritter.
Int.: Und auch Ritter. Genau, die Zeit der Ritter.
Lina: Vergangene Zeit. (lacht)
Int.: Genau, das ist richtig. Habt ihr schon mal was von dem Wort „Mittelalter“ gehört?
Alle: Ja.
Int.: Jetzt fällt ’s euch wieder ein, ne?
Alle: (nicken zustimmend)
Int.: Aha, was wisst ihr denn noch zum Mittelalter? - - -
Ines: Ich hab‘...ich hab‘ ein Buch darüber. Das ist kein richtiges Buch, aber das gehört meinem Bruder.
Int.: Mhm. Und was weißt du darüber? Hast du da schon mal drin gelesen?
Ines: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Aber ich weiß, wie’s heißt. Irgendwas mit ‘m Licht.
Int.: Aha. Was schreiben wir hier denn jetzt hin? Wollen wir das Ritter...
Meike: Mittelalter.
Int.: Das habe ich Euch ja jetzt verraten. Was hättet ihr denn gesagt? - - -5-

Lina: Vergangene Zeit.
Int.: Könige und Ritter, hattet ihr gesagt, ne? Wer hatte das denn gesagt? Wollen wir das mal hinschreiben irgendwie, Ritter und Könige? Wo Platz ist.
Lina: Mein Bruder hat ein Buch über Piraten. So fett. (zeigt ca. vier cm)
Int.: Aha. Ritter und Könige. Was war denn noch...wie hat man denn in der Zeit gelebt, damals? Ihr sagtet auf Burgen?
Isa: Mit fällt noch was ein. Es gab früher noch, ähm, Vulkane.
Int.: Vulkane?
Isa: Gibt es aber auch jetzt noch.
Int.: Gibt es auch jetzt noch, genau.
Meike: Da hat auch Karl der Große gelebt.
Int.: Karl der große? Aha. Was hat der denn gemacht? Woher weißt du denn das?
Meike: Ich hab über die Geschichte ein Buch.
Int.: Aha, da hast du schon drin gelesen.
Meike: (nickt zustimmend)
Int.: Dann schreibst du noch mal Karl der Große hin. Und was war das für ein Mensch? War der ein Musiker, wie Mozart oder...?
Meike: Nee, das war einer...ein König, und der war ganz lieb zum Volk.
Int.: Hat der In Deutschland gelebt, oder in China, oder...?
Meike: Weiß ich nicht.
Ines: Weiß ich auch nicht.
Isa: Ich weiß auch noch eine Königin, wie die hieß. Katharina die Große.
Int.: Katharina, die Große?
Isa: Weiß ich von meiner Oma.
Int.: Mhm, was hat die denn gemacht? Wann hat die denn gelebt?
Isa: Weiß ich nicht.
Int.: Weißt du nicht? Mhm.
Isa: Aber die hat ganz viel Gutes getan.
Int.: Aha.
Isa: Ich weiß auch, was die noch gemacht hat.
Int.: Was denn?
Isa: Die hat hier, nach Deutschland hier, ein paar Briefe geschickt. An Bauern, dass die sich da...dass sie da zu ihr, also dass sie das reichste Land hat. Und dass sie sich da Häuser und Seide und so bauen können.
Int.: Und das konnten sie sonst nicht? - -
Meike: Bei anderen Königen, wenn die etwas strenger war, nicht.
Isa: Nee.
Meike: Dann mussten sie erstmal ein bisschen bezahlen.
Int.: Ach, die mussten bezahlen, damit...?
Meike: Sozusagen.
Int.: Damit sie Land haben?
Meike: Naja, nicht ganz so.
Int.: Wie denn?
Meike: Die mussten sich das Land kaufen.
Int.: Ach, die mussten sich das kaufen?
Isa: Das kostet ja ganz schön viel Geld.
Int.: Ja, das ist gut. Das ist richtig. Wusstet ihr das denn jetzt auch? (zu Lina und Ines)
Ines: Nö.
Lina: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Nö. Müsst ihr ja auch nicht. Wann war das denn? War das in der Zeit, als Könige und Ritter gelebt haben, dass man sich Land kaufen musste, oder...?
Meike: Ja.
Int.: Aha. - -
Prima, das ist ja toll. Was fällt uns denn noch hier zu ein? Was gehört noch zur Geschichte? - - -
Meike: Indianer. -6-

Int.: Indianer. Ja prima. Das schreibst du auch noch hin. Was wisst ihr denn zu den Indianern.
Isa: Die haben Zelte und machen immer Feuer.
Lina: Und die jagen immer.
Ines: Die hatten Pfeil und Bogen.
Int.: Die hatten Pfeil und Bogen. Und die jagen immer, sagst du.
Lina: Fast immer. (leise)
Int.: Fast immer, aha. Was wisst ihr denn noch zu den Indianern?
Meike: Die haben, ähm, die haben auch immer Rauchzeichen gemacht.
Int.: Wozu denn?
Meike: Mh, damit sie so wie wir Briefe schicken.
Int.: Ach so.
Meike: Dass sie, mh, andere verständigen können. Zum Beispiel wenn Feinde kommen.
Int.: Ah, so wie wir Briefe schicken, sagst du.
Meike: Ja. Aber da gab ’s ja noch irgendwie keine Post.
Lina: Keine Briefmarken und nix.
Int.: Ja. Aha.
Isa: Keine Briefkästen.
Int.: Keine Briefkästen.
Meike: Außerdem hätte der Brief viel zu lange gedauert, wenn die...sonst wären die Feinde schon...schon da und da käme der Brief noch nicht mal an. Und dann hätten sie, die den Brief bekommen,...
Isa: Dann hätten die ein ganzes Jahr früher einen schicken müssen.
Int.: Mhm.
Meike: Und dann...und dann hätten sie ja noch nix gewusst.
Ines: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Stimmt, richtig. Aha. Prima. Was wisst ihr noch zu den Indianern? Hatten die schon Autos, die Indianer?
Alle: Nein, nein!
Int.: Wie haben die sich denn fortbewegt?
Ines: Mit Füßen.
Meike: Auf Pferden.
Int.: Auf Füßen und mit Pferden, genau.
Lina: Ja.
Int.: Wo haben die gelebt, die Indianer?
Isa: Im Zelt. Aber wenn...wenn die jetzt in frem...wenn die jetzt angreifen, dann hängen die sich irgendwie immer so an die Seite von den Pferden, damit man denkt, da kommen ja nur ein paar Pferde lang.
Int.: Ach, und die hängen da dran?
Isa: Ja.
Int.: Woher wisst ihr das über die Indianer?
Lina: Aus Büchern. (leise)
Isa: Ich weiß es über...über so ’n Ding, äh,...Buch.
Lina: Ich auch. (sehr leise)
Int.: Aus Büchern. Guckt ihr denn auch Fernsehsendungen über vergangene Zeiten?
Alle: Nö. (verhalten)
Int.: Nee. Interessiert euch das nicht?
Lina: Nö. (leise)
Int.: Manches.
Ines: Manches aber auch nur.
Int.: Müsst ja auch nicht. Jeder hat ja ein anderes Interesse.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 5

Klassenstufe:	2
Erhebungsdatum:	November 1999
Ort:	Klassenraum
Probanden:	Carl (8;7 J.), Meike (7;7 J.), Jo (8;2 J.), Sönke (8;2 J.), Tom (8;0 J.), Ines (8;4 J.), Lina (7;7 J.), Maik (7;11 J.)
Gesprächsanreiz:	selbst gemalte Bilder zum Thema „Steinzeit“, die Kinder wurden während des Zeichnens befragt

Int.: Ich möchte gerne mal wissen, was du da malst. Das sieht ja toll aus. Wer bist du denn erst einmal?
Carl: Carl.
Int.: Mh. Was malst du denn da?
Carl: Ja, da ist ‘nen Bach.
Int.: Mh, ein Bach.
Carl: Ja. Und da ist ein Gerippe.
Int.: Mh.
Carl: Da ist ein Steinzeitmensch. (zeigt auf den Steinzeitmenschen)
Int.: Was hat der denn in der Hand? Ein Hammer?
Carl: Ja.
Int.: Aus was besteht der denn? - -
Carl: Der Hammer?
Int.: (nickt)
Carl: Holz und Stein.
Int.: Aus Holz und Stein?
Carl: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Und hier ist ein? (zeigt auf das Feuer)
Carl: Feuer.
Int.: Ein Feuer. Wozu ist denn das Feuer da in der Steinzeit?
Carl: Damit sie warm bleiben und was zu Essen machen können.
Int.: Ah, damit sie warm bleiben und was zu Essen machen können.
Carl: Ja.
Tom: Dann wird das aber der Ne...Neandertaler sein. (schaltet sich in das Gespräch ein)
Int.: Warum?
Tom: Der kannte schon das Feuer.
Int.: Die kannten...und die davor nicht, die Menschen?
Tom: Nö.
Int.: Nicht? Erst der Neandertaler kannte das Feuer?
Tom: Ja.
Int.: Aha, meinst du das auch so?
Carl: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Gab ’s denn da Dinosaurier?
Carl: Die waren...die waren noch früher.
Int.: Die waren noch früher, aha.
Carl: Ich meinte dahinter.
Int.: Ja, dahinter. Davor, ne?
Carl: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Und warum gibt’s die nicht mehr in der Steinzeit?
Carl: Ähm, weil sie ausgestorben sind.
Int.: Weißt du warum?
Carl: Nee.
Int.: Nee, ne? Musst du ja auch nicht. Wisst ihr, warum die Dinosaurier ausgestorben sind? (Wendet sich an die vier anderen Kinder der Tischgruppe)
Alle: Ja. -1-

Meike: Ja, wegen dem Urknall.
Int.: Was?
Meike: Wegen dem Urknall.
Int.: Wegen dem Urknall.
Tom: Ja.
Jo: Ja, wegen Erdbeben halt auch so.
Sönke: Ja, es ist ein Kometen auf die Erde geknallt. (sehr leise und undeutlich)
Tom: Oder...oder Waldbrände sind auch welche und...
Carl Ja.
Tom: ...und dann...dann sind die Pflanzen... - - -
Jo: Ja, dann sind die Pflanzen halt auch weggegangen, und die...da konnten die Pflanzenfresser nichts mehr fressen.
Sönke: Die Fleischfresser, die konnten auch keine Pflanzen mehr essen.
Int.: Aha.
Jo: Nee, und auch keine Dinos mehr. Weil die sind ja auch ausgestorben. Weil die kein Zuessen mehr hatten.
Carl: Ja.
Int.: Weil sie nichts zu essen mehr hatten, genau.
Meike. Ja, weil...weil, wenn die Pflanzenfresser, ähm, wenn...weil die vergiftet wurden.
Int.: Weil die vergiftet wurden?
Meike: Ja, vom Urknall. Und dann...und dann die...die Dinosaurier wurden auch vom Urknall erwischt. (undeutlich werdend)
Int:. Die Dinosaurier wurden auch vom Urknall erwischt. Ja, prima.
- Störung durch andere Kinder, die ihr Bild abgeben wollen -
Int.: Aha, da wisst ihr ja schon ganz viel, das ist ja prima. Du hast die Menschen...Wie sehen denn die Menschen aus? Anders als jetzt, oder...
Carl: Ja.
Int.: Wieso denn? Warum sehen die denn anders aus als jetzt?
Carl. Weil, die waren noch nicht so entwickelt.
Int.: Aha, die waren noch nicht so...
Jo: Die stammen ja von den Affen ab.
Int.: Die stammen von den Affen ab, sagst du.
Jo: Ja, und dann haben sie sich halt immer weiter entwickelt.
Int.: Aha.
Carl: Und immer weiter sehen sie dann anders aus.
Int.: Und werden wir denn noch später noch mal anders aussehen, in der Zukunft?
Carl: Ja.
Int.: In der späteren Zeit? Wie denn? Werden wir uns auch verändern?
Simon: Ja, wir kriegen Falten. (lacht)
Int.: Wir kriegen Falten, ja. Aber später so in 30 Jahren oder in 100 Jahren. Werden die Menschen anders aussehen? Oder in 1000 Jahren?
Jo: In 1000 Jahren schon.
Int.: Wie denn?
Meike: In 40.
Sönke: Wie weiß ich nicht. Aber ich schätze „ja“.
Jo: Ja, eigentlich schon.
Int.: Warum?
Carl: Weil die Menschen vor uns ham...haben sich ja auch weiterentwickelt und wieso wir denn auch nicht?!
Int.: Du sagst, die Menschen vor uns haben sich auch weiterentwickelt und stellst die Frage, warum wir uns denn auch nicht weiter entwickeln sollten, ne?
Carl: Ja.
Int.: Aha. Prima. Aber ihr wisst nicht, wie man aussehen könnte?
Simon: Nö.
Int.: Nee, ne? Aha.
Jo: Keine Ahnung. -2-

Int.: Keine Ahnung. Sagt ihr mir noch mal Eure Namen!
- Pause, Int. setzt sich zu Lina -
Int.: Was malst du denn Lina?
Lina: ‘Ne Höhle, ja und ‘nen Menschen, die Feuer machen.
Int.: Was hat der denn hier in der Hand?
Lina: Schwert. (leise)
Int.: Ein Schwert?!
(weist die anderen Kinder zurecht, da sie wieder zu laut geworden sind)
Ein Schwert hat der in der Hand?
Lina: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Das ist ja toll. Aus was besteht das denn?
Ines: Aus Eisen.
Lina: Aus Stein.
Int.: Aus Stein.
Int.: Du sagtest Eisen in der Steinzeit?
Ines: Nein! (lacht)
Int.: Nein, du lachst dabei. Nein, aha. Was haben die denn für Kleidung an, die Menschen?
Lina: Tiere....Tierfell, ja genau.
Ines: Tigerfell.
Ina: Tigerfell, ne?
Lina: Oder Mammutfell.
Int.: Aha. Oder Mammutfell. Sahen die Menschen denn anders aus als wir?
Ines: Säbelzahntiger.
Lina: Genau, Säbelzahntigerfell.
- kurze Ablenkung durch andere Kinder -
Int.: (Weist die anderen Kinder zurecht, da sie zu laut sind und setzt sich zu Meike)
Sagst du mir noch mal Deinen Namen?
Meike: Meike.
- Störung durch andere Kinder -
Int.: Sehen denn die Menschen genauso aus wie wir?
Meike: Etwas anders.
Int.: Etwas anders. Wie denn?
Meike: Die hatten mehr so ‘n Kinn, das mehr so nach hier ging. (hält ihre Hand ca. drei cm vor ihr Kinn)
Int.: Ach, ein Kinn, das nach vorne geht, ne?
Meike: Und ‘ne etwas andere Stirn.
Int.: Toll, woher weißt du denn das?
Meike: Ich war im Museum von der Steinzeit. (Sehr leise)
Int.: Das ist ja toll.
Sönke: Frau H., die Körperhaltung war auch anders. (schaltet sich ein, sehr leise)
Int.: Wie denn?
Sönke: Die gingen mehr...nicht ganz aufrecht.
Int.: Ah, richtig.
Sönke: Die gingen krumm.
- Störung durch andere Kinder, die ihr Bild abgeben wollen; Maik stellt sich dazu -
Int.: Aha, eine Höhle und da sitzen Steinzeitmenschen drin. Vor was sitzt er da?
Meike: Vor einem Feuer.
Int.: Mh. Wozu ist denn Feuer in der Steinzeit da?
Maik: Zum Wärmen und zum...zum Essen kochen.
Int.: Aha. Und was hatten die für Kleidung an?
Maik: Fell.
Int.: Hatten die noch keine Jeans wie wir?
Meike: Nee.
Int.: Warum nicht?
Meike: Weil die hatten noch kein Großhirn wie wir. (sehr leise) -3-

Int.: Noch kein Großhirn wie wir? Mh, prima. Also wussten die noch gar nichts?
Meike: Ja.
Maik: Und was hast du jetzt gemalt?
- Passage ist aufgrund von Lärm nicht zu verstehen –
Int.: Und was ist das für ein Tier?
Maik: Ein Dinosaurier, ein Langhals.
Int.: Also haben die Dinosaurier und die Steinzeitmenschen zur gleichen Zeit gelebt?
Maik: Ja.
Int.: Aha, prima. Was schätzt ihr, wie lang die Steinzeit her ist?
Sönke: Ein paar Millionen.
Int.: Ein paar Millionen, was tippt ihr?
Carl: 60 Millionen.
Int.: 60 Millionen.
Jo: 50 Millionen.
Int.: 50 Millionen. Was meinst du? - -
Tom: 60 Millionen.
Int.: 60 Millionen. Da seid ihr ja schon ganz schön dicht dran.
Tom: Nee, warte mal. Ich muss noch mal nachdenken. - -
Carl: Nee, soviel war's gar nicht.
Tom: Ein paar Millionen, ein paar Millionen sage ich.
Sönke: Nee eigentlich war's gar nicht sieben Millionen oder so.
Int.: Warum gibt 's denn heute keine Dinosaurier mehr? Ihr habt mir ja jetzt schon geantwortet. (schaut die Jungen an)
Carl: Ausgestorben. (sehr leise)
Jo: Aber wieso ausgestorben? - -
Maik: Weil die sind irgendwie ausgestorben.
- Gesprächspassage ist unverständlich -
Int.: Was haben denn die Dinosaurier gefressen?
Maik: Die haben Blätter...
Meike: Fleisch.
Int.: Prima.
- Passage ist aufgrund von Lärm nicht zu verstehen –
Int.: Was haben die Steinzeitmenschen gegessen?
Maik: Blätter, die man essen konnte.
Int.: Blätter haben sie auch gegessen, also Blätter, Fleisch, Kokosnüsse.
Maik: Aber das waren nur bestimmte Blätter.
Int.: Prima. Was ist das? (zeigt auf den Teich, den Meike gemalt hat)
Meike: Kurbel
Int.: Da haben sie Wasser hoch geholt mit so 'ner Kurbel. Da waren sie ja schon ganz schön schlau.
Meike: (nickt zustimmend)
Int.: Prima, das ist ja toll.
- es klingelt zur Pause, Ende des Gesprächs -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 6

Klassenstufe: 2
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Noah (8;0 J.), Till (8;0 J.), Max (7;4 J.); Anna (7,2 J.)
Gesprächsanreiz: Würfelspiel (siehe Anhang, Material IX)

- Kinder würfeln und setzen –

Int.: So, jetzt lese ich eine Frage vor. Gab es in der Steinzeit dieselben Tiere wie heute?
Till: Neiiiin!!!
Int.: Erst einmal derjenige, der die Frage hatte. (weist Till zurecht, der albern wird)
Noah: Ein bisschen ja, ähm, die Reptilien.
Int.: Mhm.
Noah: Aber sonst nix.
Int.: Aber warum gibt's die nicht mehr oder auch noch?
Noah: Ja, weil die nicht mit den Dinosauriern ausgestorben sind. Und ‚Warum', das weiß ich jetzt auch nicht.
Int.: Weil die mit den Dinosauriern gestorben sind, sagst du?
Noah: Weil die nicht mit den Dinosauriern ausgestorben sind. (Betont das Wort ‚nicht')
Int.: Ach so, nicht. Ja. Aber warum gibt es auch die Dinosaurier nicht mehr? Nee, es geht um die Steinzeit.
Noah: Weil es die nicht mehr gibt. (sehr leise)
Gab es in der Steinzeit dieselben Tiere wie heute?
Alle: Nein.
Noah: Aber die Eidechse.
Int.: Die Eidechse. Warum gibt's die nicht mehr?
Till: Doch, die gibt es!
Int.: Ja, aber warum gibt es die Tiere nicht mehr, die anderen?
Till: Äh, weil die ausgestorben sind.
Max: Weil die gestorben sind. (sehr leise)
Anna: Ja, weil die vom Fressen ausgestorben sind. Weil die zuwenig zur fressen... (leiser werdend)
Till: Ja, die...die Fleischfresser haben all die Pflanzenfresser, irgendwie aufgefre..., also die Fleischfresser haben zu viele Pflanzenfresser aufge...
Noah: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Till: Doch, und dann haben die Fleischfresser keine Pflanzenfresser mehr gefunden und dann sind die Fleischfresser ge-...gestorben und dann kam ganz doller Wind und dann konnten die Pflanzenfresser nicht mehr an die Blätter ran, weil die Blätter vom Wind weggeweht wurden.
Noah: Nein...
Int.: Jetzt bist du mal dran.
Noah: Die Blätter waren weg. Die...dann sind die gestorben und konnten...da konnten nur die Aasfresser fressen und, ja, da sind die gestorben.
Int.: Wer?
Noah: Die...die Pflanzen Fresser. Und dann haben die alles aufgefressen und dann haben sie sich gegenseitig, ähm, sich gegenseitig aufgefressen. Ja, und...ja, dann sind sie gestorben.
Till: Ja, aber was ist, wenn der hier zum Beispiel jetzt, wenn...wenn so 'n Dreihorn so 'n Rex umbringt, wie soll denn der Rex ihn fressen? Da lebt doch das Dreihorn wieder. (zeigt auf ein Dreihorn auf dem Spielplan)
Noah: Der ist doch tot...die sind doch tot. Weil...weil die nicht mehr Blätter fressen können.
Till: Ja toll, aber das ist doch ein Aasfresser. - - -1-

Noah: Ja, aber was ist, wenn da alles weg gefressen ist.
Till: Das sind Aasfresser! (energisch)
Int.: Du meinst also, wenn die Blätter weg sind, dann haben die Pflanzenfresser nichts mehr zu fressen?! Ist das richtig?
Noah: Mhm.
Till: Und die Pflanzenfresser sind gestorben. Und die Aasfresser leben weiter. Und...und Dreihorn ist ein Aasfresser! (energisch)
Noah: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Till: Jaaa! (bestimmt)
Noah: Ein Pflanzenfresser.
Till: Ja toll. Und wie soll der an die Bäume rankommen, wenn der so klein ist?
Noah: Der frisst Gras.
Till: Ouh, ja, Gras bedeutet Aasfresser, ähhh.
Int.: Was heißt denn Aasfresser?
Till: Aas...
Noah: Aasfresser heißt, was tot da liegen bleibt, ähm, Fleisch oder so. Dann nimmt er das. Aber...aber Blätter ist nun mal kein Fleisch.
Int.: Dann erzählst du mir noch mal ganz langsam, wie du das meinst. Du machst das jetzt mal ganz alleine. (zu Noah)
Noah: Also, ich meine, die Blätter sind so weggekommen und die Dinosaurier sind nicht mehr drangekommen und dann sind sie gestorben und haben keine Kinder mehr gekriegt. Und dann haben die Dinosaurier, also, Tyrannosaurus rex oder so, ne, haben die aufgefressen und dann ham...gab's nichts mehr. Es gab nicht 's mehr, die Babys haben...
Max: Einer der gewonnen hat, der lebt doch dann noch.
Int.: Lass' ihn mal weiter erzählen.
Noah: Ja, ja und dann, ja...
Till: Ach so ja, dann gab's kein Zufressen mehr und dann sind sie ausgestorben.
Noah: Ja, da sind sie gestorben. Und die...und die kleinen Insekten, die hatten ja genug, das sind...das sind ja...die haben ja genug. Regenwürmer und die Kleintiere.
Till: Ja, und die Aasfresser auch.
Noah: Nein, die...
Till: Oh...
Noah: ...die haben doch alles aufgefressen.
Till: Ja, toll. Und wenn dann irgendwer noch überlebt hat und der tötet wiederum rex?! Und der Rex hat schon Kinder gekriegt? Dann werden die Kinder wieder groß und kriegen noch mehr Kinder.
Noah: Oh man, weißt du was…
Till: Ohhhhh!
Noah: Kennst du nicht so, dass die...wenn es nichts mehr gibt vom...und Rex und Rex kämpfen dann miteinander und dann frisst der Rex, der gewonnen hat, der und, ähm, totgemacht hat, der frisst den Rex, den er tot gemacht hat, auf.
Till: Ja. Und was macht der Rex, der überlebt hat? (schreit)
Int.: Schreit mal nicht so!
Till: Der stirbt, weil er nichts zu essen hat.
Noah: Ja, weil alle Rex tot sind oder so.
Max: Ja.
Till: Alle Rex waren nie im Leben tot! Da hätten sie schon...da hätten sie mit, oh, die können doch nicht alle tot sein!
Anna: Na klar können die das. (sehr leise)
Int.: Also sind alle gestorben, oder nicht?
Noah: Ja.
Till: Die können doch nicht alle tot sein. Das geht doch nicht.
Int.: Aha. -2-

Noah: Und die Insekten haben sich, äh, durch die in der Erde ernährt und die Flugsaurier, also, und die Flugsaurier haben sich weiterentwickelt, die haben sich durch die Insekten ernährt. Aber...
Till: Nein.
Noah: Aber einige Fleischfresser haben auch nach den...nach Vögeln gegriffen und so kann's auch passiert sein.
Anna: Und die letzten, die... (sehr leise)
- Kinder würfeln und setzen weiter –
Int.: Wird die Welt später anders sein als heute?
Max: Vielleicht.
Noah: Ja, die wird sich immer verändern.
Till: Felix! Erst der...
Int.: Warum? Du bist jetzt weiter dran. (zu Noah)
Noah: Ja, weil die...die Menschen, die erfinden ja immer mehr.
Int.: Mhm.
Noah: Und so wird die Welt immer anders, weil die Menschen immer mehr erfinden.
Int.: Mhm.
Noah: Ja, es kann aber auch so sein, dass die Menschen sich verändern, weil, die Dinosaurier, guck' mal, die kleinen Eidechsen haben sich ja aus den Dinosauriern und so entwickelt und die...Ja, wir können uns ja auch noch anders entwickeln. Genau wie die kleinen Eidechsen auch.
Till: Das stimmt doch gar nicht. Wie sollen wir uns denn entwickeln können? Wie sollen wir uns denn entwickeln?
Noah: Das haben die Eidechsen wohl auch gedacht! - -
Till: So doof kann doch keiner sein!
Int.: Wie wird das denn sein? Jeder kann jetzt mal...
Alle: (reden durcheinander)
Till: Die Menschen...die Menschen...
Int.: Jetzt bist du mal ruhig! Lass sie mal erzählen.
Till: Ja.
Anna: Wenn die Menschen denn aus-..., ähm, sterben, dann, ähm, entwickelt sich irgendwie das weiter.
Int.: Mhm. Wenn die Menschen aussterben?!
Anna: Ja, also...
Till: Wie sollen die Menschen aussterben, wenn sie immer wieder Kinder kriegen?
Noah: Wenn die sterben...
Max: Wenn sie krank werden...
Noah: Oder wenn sie tot sind, dann können sie doch keine Babys mehr kriegen.
Till: Ja, wenn die tot sind, dann kriegt ein anderer Mensch Babys. Und der kriegt wieder Babys. (schreit)
Int.: Schrei nicht so!
Noah: (weicht vom Thema ab)
Int.: Jetzt mal ehrlich. Wie wird denn die Welt später mal sein?
Till: Ganz anders.
Int.: Dann erzähl mal, aber leise und schrei nicht so.
Till: Weil die Menschen sich immer mehr entwickelt.
Int.: Wie wird sie denn sein? Beschreib mal.
Till: Ja, die wird...also, die erfinden ja immer mehr, die Menschen. Also, die erfinden jetzt zum Beispiel, sage ich mal einfach nur so 'ne neue Pflanze. Und die vermehrt sich wieder.
Int.: Ja. Was werden sie denn noch haben, was wir vielleicht jetzt nicht haben?
Till: Dann werden sie vielleicht eine neue Art Häuser erfinden. Und dann wird sich verändern.
Alle: (lachen)
Till: Das ist jetzt nur ein Beispiel.
Int.: Ja, ist doch gut. Das ist doch ein schönes Beispiel. Was wird sich noch -3-

verändern?
Till: Ja, die Pflanzen werden sich verändern. - -
Noah: Ah, jetzt weiß ich wieder was.
Till: Die Häuser.
Int.: Mhm.
Till: Die Schulen.
Int.: Wieso?
Till: Ja, weil die Schulen...die Menschen erfinden ja immer mehr. Vielleicht erfinden sie ja auch Mal ’ne neue Art Schule.
Max: Genau so neu...
Till: Da im Sandkasten ‘ne Grube ausheben und da unten ’ne Schule bauen.
Alle: (Kinder weichen vom Thema ab)
Int.: Ich möchte jetzt gerne noch mal von dir wissen, wie es in Zukunft anders sein wird.
Noah: Ja, die Menschen werden sich verändern. Und, ja, und die Dinge, die erfunden werden.
Int.: Gibt doch mal ein paar Beispiele.
Noah: Weiß nicht...
Int.: Wie wir man sich denn fortbewegen, später?
Noah: Vielleicht anders.
Int.: Wie denn?
Till: Vielleicht auf vier Beinen. (lacht)
Anna: Vielleicht hat man keine Hautfarbe mehr und man ist vielleicht weiß.
Int.. Weiß?
Anna: (nickt zustimmend)
Int.: (weist Till zurecht, der rumalbert)
Was...wie wird man sich denn später fortbewegen? Habt ihr da eine Vorstellung?
Max: Nö.
Noah: Keine Vorstellung.
Till: Ich auch nicht.
Int.: Habt ihr schon ’ne Vorstellung, was ihr später mal für einen Beruf haben möchtet?
Max: Nö.
Till Ich weiß es.
Int.: Sag mal!
Till: Ähm, Bergsteiger. (undeutlich)
Int.: Was bitte?
Till: Bergsteiger.
Int.: Bergsteiger. Und du? (zu Anna)
Anna: (zuckt mit den Schultern)
Int.: Weißt es noch nicht.
Max: Ich auch nicht.
Int.: Müsst ihr ja auch nicht.
Till: Eh, du hast geschrieben, dass du Wissenschaftler werden willst.
Noah: Will ich auch, vielleicht.
Int.: Wissenschaftler?
Noah: Ja, vielleicht. (leise)
Int.: Prima.
- Kinder würfeln und setzen weiter -
Int.: Kann es passieren, dass später wieder Dinosaurier leben werden?
Anna: Mh. (zuckt mit den Schultern)
Int.: Du zuckst mit den Schultern. Was meinst du? - -
Anna: Nein.
Int.: Warum nicht? - - Sollen dir die andern mal helfen?
Anna: (nickt zustimmend)
Int.: Wer hilft mal?
Noah: Weil sie überhaupt keine Ruhe haben, sich zu entwickeln. Und wie sollen sie sich überhaupt entwickeln? Die können das doch überhaupt gar nicht. -4-

Till: Ja, wie sollen sie sich entwickeln, wenn sie schon tot sind?
Int.: Mh. Gut, prima.
Noah: Aber Eidechsen kommen wieder.
Int.: Könnte das sein?
Noah: Ja, guck mal. Hier...durch die Eidechsen sind doch die Dinosaurier entstanden. Und die Eidechsen gibt es immer noch. Und dann können ja wieder die Dinosaurier entstehen. (leiser werdend)
Int.: Prima.
- Kinder würfeln und setzen weiter -
Int.: Wie haben die Menschen im Zweiten Weltkrieg gekämpft?
Noah: Puh.
Int.: Wisst ihr überhaupt was vom Zweiten Weltkrieg?
Till: Ja.
Noah: Ja.
Int.: Was denn?
Noah: Ich weiß sogar, wie der entstanden ist.
Till: Ich auch.
Int.: Das erzählst du gleich mal
Max: Über den zweiten Weltkrieg, da weiß ich überhaupt nichts.
Int.: Weißt nichts. Wie ist der entstanden? (zu Noah)
Noah: Ja, da war so ein Mann, der hieß irgendwie Adolf Hitler oder so ähnlich.
Till: (lacht)
Int.: (schimpft mit Till)
Noah: Oder so ähnlich, ne. Und der...der wollte ein bisschen mehr von Deutschland. Und der wollte...der wollte das...die ganze Welt regieren und hat gegen alle Länder gekämpft und so ist der entstanden. Da haben ganz viele gegen den gekämpft. Und einige haben gesagt „Ah, das ist doch gut, dann kann ich gleich...dann kann ich gleich mit...dann kann ich ja gegen...gegen andere Länder auch mal ausprobieren. Vielleicht...vielleicht, ja,...vielleicht kriege ich ja dann vielleicht die ganz Welt.“
Int.: Mh.
Noah: Und dann hat der immer gesagt „Jetzt könnt ihr duschen.“ Und dann war’s Gift und dann haben sie sich ausgezogen und haben da geduscht.
Int.: Mh.
Noah: Und dann sind sie gestorben.
Int.: Und wie war das denn, ähm, hat man im Zweiten Weltkrieg anders gekämpft, als wenn man jetzt zum Beispiel einen Krieg führen würde?
Till: Ja.
Int.: Wie denn?
Till: Mit Maschinengewehren und Laserpistolen und solchen Sachen.
Int.. Was ist damit?
Till: Ja, damit haben die gekämpft.
Int.: Im Zweiten Weltkrieg?
Till: Ja. Und heute kämpfen die nicht mehr...
Int.: Heute mit Laserpistolen und im Zweiten Weltkrieg?
Till: Ja, die haben im Zweiten Weltkrieg mit Laserpistolen und solchem Kram gekämpft. Aber heute kämpfen sie ja...heute sind ja die, äh, die Laserpistolen gar nicht mehr bekannt.
Int.: Sind nicht mehr bekannt?
Till: Nein. Die gibt’s überhaupt nicht mehr.
Int.: Ah.
Noah: Und...und, ähm wenn es dann einen dritten gibt, dann wird die Welt zusammenkrachen. Weißt du wieso? Weil...weil, da kommen die Atombomben.
Int.: Mhm. Hatten sie die im Zweiten noch nicht?
Noah: Doch, einmal. Da haben sie die eine abgefeuert, die Afrikaner. (stockend)
Int.: Mhm. Die Afrikaner? -5-

Noah: Ja, oder wie die da heißen.
Int.: Aha. Also wird man da anders kämpfen jetzt?
Noah: Ja, ganz anders.
Int.: Wieso...
Till: Ja, weil heute...
Noah: Mehr Schaden anrichten und dann wird echt die Welt zusammenkrachen.
Int.: Aha. Gut, prima. Habt ihr noch was zum Zweiten Weltkrieg?
Till: (Weicht vom Thema ab)
- Kinder würfeln und setzen –
Int.: Warum haben wir heute kein Fell mehr als Kleidung, wie die Steinzeitmenschen damals?
Max: Weil wir keine Tiere mehr haben, darum.
Anna: Weil 's keine Mammuts mehr gibt. Aber wir machen...aber manche machen sich auch Mantel und so aus Tigerfell.
Int.: Mhm.
Noah: Oder der Leopard, der ist sehr bekannt, diese Fell. Der ist sehr beliebt und...
Int.: Mhm. Aber habt ihr denn noch Fell an?
Alle: Nein, nö!
Noah: Nein, auf keinen Fall.
Int.: Warum nicht? Warum habt ihr denn kein Fell mehr an?
Anna: Weil wir, ähm, was...was...was anderes...
Max: Erfunden haben. (leise)
Anna: ...erfunden haben. Andere Anziehsachen.
Till: Stoff.
Noah: Aber es gibt doch andere Tier von Eisbärenfell. Einige tragen auch Fell.
Int.: Aber warum...die meisten tragen doch kein Fell mehr?
Noah: Ja, weil das...weil man da extra Tiere töten müsste. Nicht, ähm, den Tieren wehtun. Und…bald sind sie ausgerottet wie z.B. die Elefanten, wegen dem Elfenbein.
Int.: Mhm. Prima.
- Kinderwürfeln und setzen -
Int.: Warum hatten die Steinzeitmenschen noch keine Kleidung und Häuser, wie wir es heute haben? - -
Anna: Weil die noch nicht Häuser, ähm, und so entwickelt haben.
Till: Die konnten ja noch kein...die konnten ja noch kein Stein entwickeln.
Noah: Doch, da gibt's Stein, aber die konnten noch keine...
Till: Nee, ich meine Eisen...Zement konnten...woher sollen denn Steinzeitmenschen...wie soll man denn...genauso die Mammuts, der stößt mit einem Stoßzahn gegen ein Haus, was ohne Zement gebaut war. Hier steht so einer däm, däm, dä.
Int.: Ja, gut. O.K.. Warum hatten sie noch keine Kleidung und Häuser wie wir es heute haben? Weil sie kein Zement haben, habt ihr jetzt gesagt.
Noah: Ja, erstens, weil sie kein Zement hatten und weil, ja, weil sie die Steine nicht formen konnten.
Int.: Richtig. Prima.
Noah: Wenn die Felsbrocken da oben drauf stapeln, ohne Zement, da fällt das sofort wieder ab.
Till: Ja, genau. Da kommt so 'n Mammut und stößt auf so 'n
Int.: Ja, aber warum hatte man das denn auf einmal? Wie kam das denn dazu?
Noah: Die haben das erfunden! Weil die Menschen doch immer mehr erfinden konnten.
Int.: hast du noch 'ne Idee?
- zwei Kinder müssen auf die Toilette -
Int.: Was gab es eher? Ein Auto oder ein Fahrrad?
Alle: Ein Fahrrad.
Int.: Warum? -6-

Noah: Weil, äh, die Menschen, die hatten ja eher Holz...eher Holz als...als Strom...Strom und so. Und Eisen, und deswegen...
Till: Und die Fahrräder waren ja als erstes aus...aus Holz. Und da...da gab's noch keine Pedalen.
Int.: Mh.
Noah: Und...
Till: Eh, Noah, ich bin dran.
Noah: Jetzt bin ich dran.
Till: Nein! (schreit)
Int.: Schrei nicht so, das habe ich dir schon dreimal gesagt. So, jetzt erzähl weiter!
Till: Ähm, und die hatten ja noch kein Strom. Wie soll denn 'nen Auto ohne Strom fahren?
Int.: Mhm.
Noah: Und kein Benzin.
Int.: Wie lange ist das denn her, dass ein Auto oder ein Fahrrad entstanden ist?
Till: Was?
Int.: Wie lange ist das denn her, dass ein Auto oder ein Fahrrad entstanden ist?
Till: Ein paar hundert Jahre schon.
Int:: Beides?
Till: Ja, Auto...Auto sage ich mal, puh, Auto mindestens bisschen 80 oder so Jahre. Und als das erste Fahrrad erfunden wurde, 500 Jahre.
Int.: Mhm. Was meinst du, wie viel Jahre?
Noah: Ein Fahrrad war eher da, weil...weil, das war das erste Fahrzeug.
Int.: Mhm.
Max: Ja.
Noah: Weil die noch nichts anderes hatten, kein anderes Material, womit sie das steuern können. Die hatten kein Benzin. Da mussten sie nur ihre Kräfte brauchen, und die Kräfte, da haben sie ja genug von. Da...da hatten sogar die Dinosaurier was von, da hat jedes Tier was von. (zeigt auf das Fahrrad)
Int.: Mh, Kraft, ne?
Noah: Mh. (nickt zustimmend)
Till: Nur Herkules hat die meiste. (lacht)
Int.: Was wird es denn später mal für Fahrzeuge geben? Jetzt haben wir ja Autos. Früher hatten wir ein Fahrrad, habt ihr ja gesagt.
Max: Schnellere Autos.
Int.: Schnellere Autos.
Noah: Motorrad.
Int.: Motorrad.
Till: Motorrad gibt's ja jetzt schon. Aber, äh, schnellere Motorräder. Und andere Motorräder. Und immer...und immer größerer Autos.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was gab es eher? Einen Staubsauger oder einen Besen? - - -
Anna: Besen.
Int.: Warum?
Anna: Mh, weil...weil 's kein Strom gab. Und...und weil sie... Ein Feger, der geht ja eigentlich ganz einfach. Aber, da braucht man nur so ein bisschen...da braucht man so ein Holzstab und dann muss man da so kleine Zweige dranmachen. (stockend)
Int.: Aha. Prima.
Max: Ich weiß noch was.
Int.: Gut.
Max: Die hatten noch keine Steckdose.
Int.: Die hatten noch keine Steckdose.
Noah: Die hatten noch keine...wie heißen die da draußen?
Max: Strompfeiler. Also, die Strompfeiler.
Int:: Aha. Was meint ihr, warum es eher einen Besen gab und kein... -7-

Till: Das ist ja ganz (?), man braucht ja nur einfach ein Stück Holz.
Noah: Holz. (leise)
Till: Ja, ein rundes Stück Holz und dann braucht man einfach nur hier...die hatten ja schon...da muss man die ja eigentlich nur, die Waschanlagen, die wurden ja ganz spät erfunden. Also die Waschanlagen sind ja eigentlich vom Besen erfunden worden. Weil...als sie Strom hatten, haben sie dann einfach so ’ne Anlage gebaut und dann gedacht „Oh, wenn wir die Autos sauber kriegen, nehmen wir doch einfach die Borsten vom Besen und dann...rubbeln die über ’s Auto.“ Und dadurch ist dann Strom ent-...dann ist Strom entstanden und dann haben die Anlagen gebaut.
Int.: Mhm.
Noah: Und...was wollte ich noch sagen? Ja, genau, und den Besen, den benutzt man immer noch.
Int.: Ja, genau, prima. Gut.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Lege die Schiffe in die richtige Reihenfolge. Warum machst du das so?
Max: (sortiert die Schiffe)
Int.: Warum hast du das gelegt und warum?
Max: Weil das Strom braucht. (zeigt auf das Schiff mit den vier Schornsteinen)
Int.: Das zweite von rechts. Ja, richtig.
Max: Äh, daraus habe sie das immer aus Holz gemacht.
Int.: Das ganz linke hier.
Max: Ja. - -
Und das hier auch so Eisen so.
Int.: Das zweite von rechts, ja.
Max: Mh, das... - - -
Weiß ich nicht. (zeigt auf das erste Schiff)
Int.: Hilfst du mal?!
Noah: Ich?
Int.: (nickt zustimmend)
Noah: Das ist ein Dampf...mh... (zeigt auf das Schiff mit den vier Schornsteinen)
Max: Das kommt eigentlich vor dem. Weil da ist ja noch ein Rad dran.
Int.: Warum? Was bedeutet das?
Noah: Nein, das stimmt überhaupt gar nicht.
Till: Doch, das stimmt..
Int.: Erklär‘ doch mal, warum du das so meinst. (zu Till)
Till: Ja, weil...weil zuerst hatten die ja Segel, die sind ja eigentlich genauso wie bei dem Schiff. Und...nur dass hier noch so ein Rad bei ist, um sich schneller fortzubewegen.
Noah: Ja, aber...
Till: Ach so, da ist auch ein Schornstein.
Int.: Und dann?
Noah: Ja, das bleibt so, ich habe hier den Schornstein eben nicht gesehen. Weil, das braucht ja auch dings...
Max: Strom.
Till: Ja. Da ist ja hier so ’n...irgend so ‘n Motor in so ‘m Werk.
Int.: Mhm.
Till: Das wird ja...das Wasserrad pumpt das in das Werk rein und aus...in dem Werk machen die dann das...kommt da so Kolben, da...der...der macht dann da noch so Strom.
Int.: Mhm.
Till: Und...und wenn Strom und Wasser zusammen kommen, kommt ja eigentlich ‘ne Explosion, aber danach kommt noch so ’n Kolben, der löst die Explosion aus, dass sie nicht ausgelöst wird. Und...und da kommt der Rauch. Der entstanden ist, der muss ja irgendwie wieder rauskommen. Der kommt dann aus dem Schornstein.
Int.: Aha, warum habt ihr jetzt die Schiffe drei und vier so hingelegt? Das ist richtig. -8-

Till: Äh, weil...das braucht hier...das hat schon...
Anna: Schornstein. (leise)
Till: Ja, das hat schon vier Schornsteine und hier hat's...ist's auch schon aus Eisen.
Noah: Und Kabel.
Till: Ja, und das, das ist das modernste von allen. Weil das hier, das hat ja zwei riesige Schornsteine und ist aus ganz schönem Metall. Richtig angemalt, richtig schön. Und dann hat 's auch noch einen viel moderneren Anker, den sieht man jetzt nicht, aber ich weiß das, dass es das gibt. (leiser werdend)
Noah: Ja, und das.
Int.: Prima, gut.
- Ende des Spiels, es klingelt zur Pause -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 1

Klassenstufe: 3
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Anne (9;5 J.), Mia (9;0 J.), Mirja (9;0 J.), Vicki (8;9 J.)
Gesprächsanreiz: Mind-map

Alle: (nennen ihre Namen)
Int.: Ich hab‘ hier jetzt einen Zettel, wo ein Wort draufsteht. Was steht denn da?
Mirja: Geschichte. (liest)
Int.: Jetzt wollen wir mal wissen, was euch dazu einfällt. Und die wollen wir dann alle hier hinschreiben, die Wörter und dann so verbinden hier. Das kennt ihr ja sicher.
Anne: Ja.
Int.: Was fällt euch denn zu der Geschichte ein?
Mia: Geschichtenbuch.
Int.: Geschichtenbuch, mhm. Dann schreib das mal hin.
Vicki: Märchen.
Mia: Ja. (leise)
Int.: Wir schreiben das jetzt erstmal hin und dann...
Anne: Ich weiß was.
Int.: (gibt schreibtechnische Hilfestellungen)
Mirja: Muss vorne “Geschichte“ sein?
Int.: Nein, das muss ja nicht unbedingt in dem Wort vorkommen, Geschichte. Was ihr mit „Geschichte“ verbindet. - - -
Mirja: Ach so.
Int.: Dann schreibst du Märchen hin. Ihr müsst auch mal überlegen, der ist ja etwas weiter, der Begriff „Geschichte“.
Vicki: Ah, ja. - - -
Int.: Was meinst du, Vicki?
Vicki: Roman.
Int.: Ja, jetzt sind wir aber mal ein bisschen vorsichtig. Na gut, dann schreib mal Roman hin. Wo Platz ist.
Vicki: (schreibt) - - -
Int.: Überlegt aber jetzt noch mal genau mit „Geschichte“, was da vielleicht noch drunter gefasst wird.
Anne: Krimi.
Int.: Krimi, ja.
Mia: Geschichten schreiben.
Int.: Geschichten schreiben. Ich meine aber nicht den Deutschunterricht.
Mirja: Ach so. (leise)
Int.: Ich da meine da eigentlich noch was anderes, was...was wir da immer so gemacht haben, wenn ich bei euch war.
Mia: Geschichten malen und erzählen. Also Steinzeit so malen.
Int.: Aha, sind das denn Geschichten? Was ist denn Steinzeit?
Mia: Was früher passiert ist zu erzählen.
Int.: Ist das denn Geschichte?
Vicki: Geschichten erzählen, nee. (leise)
Int.: Habt ihr das Wort denn schon mal gehört? Kennt ihr das Unterrichtsfach „Geschichte“?
Mirja: Ja, das haben meine großen Geschwister. Ich hab‘ ja zwei und eine kleine Schwester.
Int.: Worum geht ’s da in dem Fach?
Mirja: Weiß ich nicht.
Vicki: Geschichten schreiben. (leise) -1-

Mirja: Ich weiß nur, dass die das haben.
Int.: Geschichten schreiben oder so, meinst du?
Int.: Was meintest du?
Anne: Geschichten, äh, kennen lernen.
Int.: Geschichten kennen lernen. Was meinst du, Vicki?
Vicki: Geschichten so erzählen.
Int.: Mhm.
Mirja. Also irgendwie, ähm, was...was früher war und so. Was früher war und so.
Int.: Was früher war und so, ja. Da kommen wir der Sache schon ein bisschen näher.
Mia: Und was später passiert.
Int.: Und was später passiert. Das schreiben wir doch mal hin. Was hattest du gesagt „Was früher passiert“?
Mirja: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Dann schreibst du, was später passiert. (zu Mia, gibt schreibtechnische Hilfestellungen)
- Gerät aus -
Int.: Du sagtest eben „Was jetzt passiert“.
Anne: Was heutzutage passiert. (sehr leise)
Mia: Das heißt doch „später“, was jetzt passiert. (sehr leise)
Int.: (gibt schreibtechnische Hilfestellungen)
Was heutzutage passiert. Gehört das auch zur Geschichte?
Mia: Naja, nicht so richtig. (sehr leise)
Mirja: Das weiß ja jeder.
Int.: Mhm, das weiß ja jeder. Was gibt ’s denn da für Zeiten? Oder was kennt ihr denn da von früher? Das gehört doch auch da zur Geschichte?
Anne: Dass die da nur in Latschen rum gelaufen sind.
Int.: Welche Zeiten gab ’s denn da? Du hast ja schon gesagt „Steinzeit“. Dann können wir die doch aufschreiben.
Vicki: Urzeit.
Anne: Wollte ich auch grad‘ sagen. (leise)
Int.: Urzeit können wir dann auch aufschreiben. Jetzt wollen wir doch erst...
Vicki: Steinzeit. (sehr leise)
Int.: ...noch mal hören „Was ist denn die Urzeit?“
Mirja: Wo Urmenschen gelebt haben.
Int.: Wo Urmenschen gelebt haben. - -
Mhm. Wie hat ’s denn da ausgesehen? Was hat denn...wer hat denn da noch gelebt?
Mirja: Mammuts.
Anne: Vielleicht Mammuts.
Int.: Mammuts, genau. Und was ist dann die Steinzeit?
Mia: Da haben die Menschen noch so gelebt, also...
Vicki. In Höhlen. (leise)
Mia: ...da war da noch so ’ne, also...also da war aus Stein, also...
Mirja: Die haben da viel mit Stein gearbeitet.
Mia: Ja, und da war auch...da ham die noch nicht soviel mir Häusern, sondern hatten meist nur solche Höhlen aus Stein.
Int.: Aha, richtig. Ist denn die Urzeit und die Steinzeit das Gleiche?
Alle: Nein.
Mirja: Nicht ganz.
Int.: Warum?
Vicki: Die Steinzeit war früher.
Mirja: Weil eins ist früher.
Int.: Die Steinzeit ist früher, sagst du?
Anne: Nee, Urzeit.
Int.: Du sagst du Urzeit.
Mia: Die Uhrzeit ist doch auch jetzt. (zeigt auf ihre Uhr) -2-

Int.: Ach, die Uhrzeit. Ja, das andere wird ja ohne „h“ geschrieben.
Mia: Ja.
Int.: Ja, was war denn eher? Die Urzeit oder die Steinzeit?
Mirja: Die Urzeit.
Vicki: Die Steinzeit.
Int.: Du sagst Urzeit. Und du sagst? (zu Anne)
Anne: Urzeit.
Int.: Du sagst?
Mia: Ich weiß es nicht.
Int.: Und du sagst Steinzeit. (zu Vicki)
Vicki: (nickt zustimmend)
Int.: Wie lange ist das denn wohl her?
Anne: 2000 Jahre.
Int.: 2000.
Mirja: 1000
Vicki: Aber es ist ja bei Christus, 2000.
Mirja: 2000 ist bei Christus. Das wird schon so 3000 etwa.
Anne: Ja.
Int.: Mhm.
Vicki: Aber Milliarden Jahre kann es ja nicht sein.
Int.: Warum?
Mirja: Weil ’s...
Vicki: Weil ’s, äh, da vielleicht noch gar nicht die Erde gab.
Int.: Ah, ja. Weil die Erde noch gar nicht da war, sagtest du.
Anne: Vor Millionen Jahren...
Mirja: Ähm, das heißt ja nicht, dass sie...die Erde war vielleicht schon früher da, aber sie...da waren da noch...da waren da noch keine Menschen, ne. Und Tiere und so.
Anne: Die hatten Speere da auch noch aus Stein.
Int.: Mhm.
Mirja: Früher hatten sie manchmal nur Stöcker, die vorne etwas spitz gemacht waren.
Mia: Als Pfeile.
Int.: Wann war das denn?
Anne: Oder...oder die haben nur Fellsachen getragen.
Mia: Oder, nee. Ähm, die Eiszeit war noch davor.
Int.: Noch davor? Vor was?
Mia: Vor Steinzeit und Urzeit, oder?
Int.: Vor Steinzeit und Urzeit. Dann schreiben wir erstmal die Eiszeit hin. Was war denn das, ‘ne Eiszeit?
Vicki: Da ham die Mammuts gelebt und da...
Mirja: Da sind ziemlich viele Menschen gestorben, weil ’s halt zu kalt war.
Vicki: Weil ’s da zu kalt war.
Mirja: Weil ’s viel zu kalt war.
Int.: Aha.
Mirja: Es gab in Hildesheim auch ein Museum dazu.
Mia: Ja, da waren wir mit’m Geburtstag.
Mirja: Ja, ich war auch da drin. Kennst...weißt du noch den Eiskanal da, der Eistunnel, ne?
Mia: Ja. Der war gut, ne?
Mirja: Mhm, der war ganz schön kalt.
Mia: Mh, da war ja echt Eis drin.
Mirja: Ja, weiß ich. Ohne Glas.
Int.: Also, ihr meint, dass dann die Eiszeit vor der Urzeit und vor der Steinzeit war.
Mirja: Ja.
Int.: Habe ich das richtig verstanden?
Alle: Ja.
Mirka. Ja, glaube ich schon. -3-

Int.: Da gab's Mammuts in der Eiszeit?
Alle: Ja.
Int.: Ihr sagtet auch schon Menschen.
Anne: Und Säbeltiger.
Int.: Säbeltiger. Mhm. Prima. Was können wir denn da noch hinschreiben zur „Geschichte"? - -
Anne: Mittelalter.
Mirja: Genau.
Int.: Mittelalter.
Mirja: Das war's.
Int.: Das schreibst du irgendwo hin, wo Platz ist. Was ist denn das „Mittelalter"? Das müsst ihr mir mal erklären.
Mirja: Da ham Ritter gelebt.
Int.: Da ham Ritter gelebt, genau. Wie war denn das Leben da, im Mittelalter.
Mirja: Naja, vielleicht nicht so schön wie heute, weil 's halt...weil die Menschen sich alle so schnell in die Haare gekriegt haben. Und es waren ganz viele gegeneinander und so.
Int.: Mhm.
Mia: Da war auch mehr Krieg, also nicht so 'n Krieg, aber mit Rittern. (Sehr leise)
Int.: Mit Rittern, genau. Aha.
Anne: Der zweite Weltkrieg.
Mirja: (lacht)
Int.: War der da, im Mittelalter?
Alle: Nein.
Int.: Ach, als neues Wort, ne?
Vicki: Der erste...der erste.
Int.: Ja, dann schriebt ihr das mal hin. Du schreibst Zweiter Weltkrieg hin und du Erster. Dann müsst ihr mir noch ein bisschen was zu sagen, was ihr zum Zweiten Weltkrieg wisst.
Mirja: Der Zweite Weltkrieg, den hat Hitler, glaube ich, angefangen.
Int.: Mhm.
Mirja: Und da aber hat er halt gesagt, dass er alles...dass er alles besser macht, der hat Straßen gebaut und so was. Und dann hat er halt den Krieg verloren.
Int.: Mhm.
Mirja. Und dann wurde er...und dann kam auch, glaube ich, die DDR und so.
Int.: Aha, ja prima.
Anne: Ich will ja nicht, dass jetzt noch ein dritter Weltkrieg kommt.
Mia: Der kommt aber, glaube ich.
Mirja: Doch, ich glaub schon.
Mia: Aber der...kann aber...
Mirja: Irgendwann kommt der sicher. Irgendwann.
Vicki: Ja.
Int.: Warum seid ihr euch da so sicher?
Anne: Ich würde mir das nicht denken. Weil dann kommt's auch.
Mirja: Weil die...weil ich meine halt, die Leute bekriegen sich jetzt soviel und alles. Und dann...
Mia: Aber nach Deutschland kommt eigentlich nicht so oft, weil...
Mirja: Wie geht das dann halt?
Mia: ...ganz...ganz viele mit, ähm, also, Deutschland kämpfen.
Int.: Aha. Ja.
Vicki: Es kommen auch so viele aus dem Ausland...
Mirja: Ich hoffe, dass jetzt keiner mehr so dumm ist und halt sagt „Ja, wir gewinnen doch eh gegen alle Völker" und so und dann verliert man halt auch.
Int.: Aha, ja richtig. Was wisst ihr denn noch zum ersten und Zweiten Weltkrieg? Wann war denn der Zweite Weltkrieg?
Anne: Vor 80 Jahren, so ungefähr. -4-

Mirja: 60, 60, glaube ich.
Vicki: 60 bis 80 Jahren.
Anne: 90. (leise)
Int.: Du sagst 90, 60 bis 80. Du sagst 60. Was meinst du?
Mia: 70
Int.: 70
Mirja: Nein, mein Opa hat den ja miterlebt.
Anne: Ja, meiner auch.
Vicki: Den ersten Weltkrieg?
Mirja: Nee, nicht den Ersten, den Zweiten.
Int.: Den Zweiten.
Mirja: Den Zweiten, ja. Beide...beide Oma und Opa.
Anne: Von meiner Schwester, die Freundin, die, äh, und die Oma davon, ne. Die war ja...die hatte ja auch schon mal einen Krieg miterlebt und da sind ihre Eltern so getroffen worden und die ham dann gebrannt. Und die wollten dann in die Elbe springen, aber die waren...das war zu später und dann musste sich die Oma halt von der Freundin ganz alleine durch den Krieg da. Und die war ein Kind.
Mia: Wie geht denn das?
Anne: Was weiß ich? Und die lebt jetzt noch.
Int.: Das muss sie dann ja irgendwie geschafft haben.
Anne: Ja.
Anne: Meine Oma...
Mirja: Der Krieg ist eh so ganz was Schlimmes. Und da geht ‘s allen Leuten nicht gut. Und dann müssen halt auch ganz viele kämpfen, die gar nicht kämpfen wollen, die den Krieg überhaupt nicht haben wollen und so.
Anne: Also, mein Opa, der wohnte in Ricklingen mit meiner Oma. Und die saßen da im Keller, da ist das Haus so hochgesprungen, aber das ist gar nicht kaputt gegangen.
Int.: Aha.
Mia: Hä, wie geht denn das?
Anne: Ja.
Int.: Hochgesprungen?
Anne: Weiß ich nicht.
Int.: Durch eine Bombe, oder?
Anne: Ja.
Mirja: Das war für die sicher nicht so lustig. Aber das Haus ist heile geblieben.
Int.: Was wisst ihr denn zum Ersten Weltkrieg, wenn ihr das jetzt schon hingeschrieben habt?
Mirja: Der erste Weltkrieg... (nachdenklich)
Vicki; Ich weiß das eigentlich nur von meinen Geschwistern.
Int.: Mhm. Irgendwer hatte doch eben DDR gesagt, ne?
Mirja: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Gut. Ist das denn auch Geschichte?
Mirja: Die ist schon aufgelöst, jetzt.
Vicki: Warum das denn?
Int.: Gehört das denn auch zur „Geschichte“?
Mirja: Weiß ich nicht.
Int.: Überlegt mal. Gehört denn die DDR auch zur Geschichte, wenn die jetzt schon aufgelöst ist?
Mirja: Ja, eigentlich schon.
Int.: Ja, dann müssen wir die auch noch hinschreiben, ne? Was weißt du denn da noch drüber?
Mirja: Da...da, die ham sie gebaut, weil ganz viele Leute immer in ’n Westen oder so gezogen sind. Und die wollten halt nicht, dass da alle Leute hinziehen und dann ham sie zum Westen hin ’ne ganz durchgezogene Mauer, wo kein Mensch durchkonnte gebaut. Und wer rüber wollte, der wurde erschossen. -5-

Int.: Mhm.
Mirja: Wie in der DDR...
Mia: Und vor zehn Jahren wurde...gestern haben die das Fest gefeiert in Berlin. Das Freiheitsfest. Das Fest der Freiheit. Vor 10 Jahren wurde die Mauer aufgemacht.
Int.: (gibt schreibtechnische Hilfestellungen)
Wisst ihr denn, wie man in der DDR gelebt hat?
Mirja: Sicher nicht so...also irgendwie beobachtet und alles.
Anne: Mhm. (nickt zustimmend)
Mia: Ich dachte erst früher, dass DDR so was wie NDR2 also so ist.
Int.: Ach so. Ein Radiosender oder Fernsehsender.
Mia: Ja.
Int.: Aha.
Vicki: Ich auch.
Mirja: Also, so harmlos ist das sicher nicht gewesen.
Vicki: So ’ne, ähm, so ‘ne große Fabrik, die dann immer, ähm, so (?) sind und so.
Int.: Nee, das ist es nicht ganz. Was wisst ihr denn noch von der DDR?
Anne: Dass die da nicht so nett gelebt haben auch.
Vicki: Ham die da überhaupt zu essen gekriegt?
Mirja: Ja, aber sie...
Anne: Aber nicht sehr viel.
Mirja: Die durften nicht Urlaub machen, außer mit super viel Aufwand und alles. Und es konnte auch eigentlich fast keiner rein, außer mit ganz viel...mit so Erlaubnissen und Reisegenehmigungen und alles. Und das war ganz schwer da rein zu kommen.
Vicki: Wo rein?
Mirja: In die DDR, weil da...
Mia: Da will doch sowieso keiner Urlaub machen.
Mirja: Ja, aber es wollten welche Urlaub raus machen und so. Und als die Mauer im Bau war, da wollten vielleicht ziemlich viele raus, aber das geht ja...man kann ja auch nicht einfach sein Haus stehen lassen und mit ’ner Reisetasche abhauen.
Int.: Mhm.
Mirja: Das geht ja nicht.
Int.: Richtig.
Mia: Und hier, äh,...
Mirja: Will dann ja auch keiner.
Mia: ...die Mauer ist dann ja auch gefallen. (leise)
Int.: Mhm.
Anne: Da hatten auch ganz viele ihre Verwandten ge...
Vicki: Ja, das wollte ich auch gerade sagen, dass die immer...dass alle versucht haben, in den Westen oder in den Norden...
Mirja: Nicht alle. Nicht alle.
Vicki: Doch, das ham sie alle versucht, zu ihren Verwandten zu kommen oder so. (leiser werdend)
Anne: Versucht.
Mirja: Ja.
Vicki: Versucht.
Anne: Ja, und...und, äh...
Mirja: Ja, versucht, aber geschafft....
Anne: Ich hab‘ ja im Fernsehen gesehen, bei Logo...
Mirja: Aber nur ganz selten.
Mia: Manche sind auch geschwommen.
Anne: ...in den Kindernachrichten, und da, ähm, da hat so ein Junge auch ihre...seine Oma verloren. Und dann, als die...als die Mauer dann gefallen ist, dann hatte...ist er dann halt auch rüber. (sehr leise werdend)
Int.: Jetzt möchte ich gerne mal wissen: Wann ist denn die Mauer gebaut worden? Wie lange ist das denn her? Wisst ihr das ungefähr? -6-

Anne: 1997 oder so, glaube ich.
Vicki: 1997?
Int.: Gebaut?
Vicki: Gebaut? Das war doch letzten...
Anne: Ja, stimmt.
Mirja: Also, ich denke, die muss nach dem Zweiten Weltkrieg, allerhöchstens zwei oder drei Jahre her. Also...
Int.: Nach dem zweiten Weltkrieg.
Mirja: Ja genau. Das ist so schon 57 Jahre her.
Int.: Mhm. Habt ihr eine Idee?
Mia: (weicht kurz vom Thema ab)
Int.: Woher wisst ihr denn soviel über die DDR? Das finde ich ja ganz toll.
Mirja: Mein Vater und ich reden da öfter drüber, weil das...weil mich das oft interessiert und so.
Int.: Ah, dich interessiert das.
Anne: Mich interessiert lieber die Natur.
Int.: Aha.
Vicki: Mich eigentlich auch.
Mirja: Weil, meine Oma und Opa, die wohnen im Westen.
Anne: Im wilden Westen?
Alle: (lachen)
Int.: Wo denn? Weißt du, wie das heißt? - - -
Mirja: Neue Bundesländer. (nachdenklich)
Int.: Aha, neue Bundesländer, mhm. Und woher weißt du das?
Mia: Wenn ich bei Oma bin, dann erzählt Opa mir immer so ganz viel davon.
Int.: Aha, prima.
Mirja: Mein Opa erzählt vom Krieg nicht gerne, weil der kann jetzt nicht mehr gut laufen, weil er irgendwie in ein Knie so ’ne Kugel gekriegt hat oder so. Jetzt kann der nicht mehr laufen.
Da ham die Leute früher gedacht, in dem Lazarett oder wie das hieß, dass der stirbt und dann ist er aber doch nicht gestorben und das...die hatten, als sie gedacht haben, dass er stirbt, alle Leute aus dem Zimmer geholt. Damit die ihn nicht angucken müssen, wie er stirbt.
Int.: Mhm. Das ist ja ganz schön traurig, aha.
Mirja: Jetzt ist er nicht gestorben, der lebt noch.
Mia: Weiß du, was du mir früher erzählt hast? Dass das...das so ’n Loch drinne ist im Bein.
Int.: Was wisst ihr denn jetzt über den Ersten Weltkrieg? Wann war der denn?
Mia: Vor...
Mirja: Der war viel früher.
Mia: ...2000 Jahren.
Mirja: Nein! Doch nicht 2000. (entsetzt)
Int.: Wann denn? Jeder darf mal raten. - -
Mia: 100 vielleicht.
Vicki: 99.
Int.: 100, 99. - -
Mirja: 99? Der zweite? (lacht)
Int.: Was meinst du denn?
Mirja: Also, ich denk‘ mal 1900, vielleicht noch 1900, aber nicht 1900 irgendwas.
Int.: Und du?
Mia: 1800. (Sehr leise)
Mirja: 1990 vielleicht.
Mia: Ähm, irgendwie 1803 oder so.
Vicki: Ich meine vor 99 Jahren. (leise)
Int.: Mhm. Da liegt ihr ja schon ganz schön dicht dran. Da liegt ihr schon ganz schön gut.

Mirja. Wenn ist es denn?
Int.: Ich darf euch ja nichts verraten. Was kommt denn hier noch zu, zur Geschichte? - - -
Mirja: Immer...immer fallen mir die Namen von der Zeit nicht ein.
Int.: Dann beschreib‘ doch mal die Zeit. Vielleicht können dir die anderen dann helfen
Mirja: Nee, ich weiß es noch, dass es noch Zeiten sehr wahrscheinlich gibt. Weil, ich weiß immer nicht die Namen, wie sie waren und so. Wenn ich den Namen höre, dann weiß ich’s wieder.
Int.: Was fällt euch denn da noch ein?
Vicki: Expo.
Int.: Kann das sein?
Mirja: Ähäh. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Das kommt zwar noch, aber das ist ja jetzt bald. Expo 2000.
Int.: In der Zukunft, ne?
Mia: Genau, Zukunft.
Int.: Das haben wir ja schon hingeschrieben. „Was später passiert.“
Mirja: Genau, das ist ja Zukunft.
Int.: Ja, Expo, ne? Hast du noch ’ne Idee, Vicki?
Anne: Weltkrieg, geht nicht.
Int.: Das hatten wir ja schon „Weltkrieg“. Was fehlt uns denn da noch? Denkt mal vielleicht an Asterix. Oder...
Anne: Rom:
Vicki: Römer.
Int.: Ist das eine alte Zeit?
Vicki: Oder Gallier.
Int.: Die Römer und Gallier. Können wir das hinschreiben?
Mirja: Ja.
Mia: Nein. Gallier, die gibt ’s nicht.
Int.: Nein?
Anne: Doch.
Mirja: Gallier kann man hinschreiben. Aber jetzt Asterix und Obelix, so was gab’s...
Vicki: Römer, meine ich.
Mirja:: ...nicht. Das kann man nicht. Aber so was wie Asterix und Obelix mit dem Zaubertrank, das gab ’s nicht.
Int.: Ja, da hast du recht.
Mia: Aber Gallier...Gallien gab ‘s, ähm, das ist jetzt Spanien.
Anne: Das gab ’s wirklich.
Int.: Mh, wie ham die denn im alten Rom gelebt? Wisst ihr das? Oder die Gallier, wie die gelebt haben?
Anne: Die ham immer Römer bestürmt.
Int.: Bestürmt, mhm.
Anne: Also...
Mirja: Ich glaube, das war eher umgekehrt, also nicht, dass nicht die Gallier die Römer angegriffen haben, sondern die Römer die Gallier.
Int.: Warum glaubst du so rum?
Mirja. Weil die Gallier waren glaube ich nicht so viele wie die Römer.
Int.: Aha.
Mirja: Und die sind ja auch nicht so stark wie in dem Film und so.
Int.: (gibt schreibtechnische Hilfestellungen)
Was wisst ihr denn noch von den Römern. Wie haben die denn damals gelebt?
Anne: Dass die auch andere Länder bekämpft haben.
Int.: Mhm.
Mia: Caesar.
Int.: Caesar.
Mirja: Genau. Oder Ägypten oder so.
Anne: Aber das gibt’s ja immer noch. -8-

Mirja: Genau, das gibt's auch noch. Es gibt auch das alte Ägypten und alles.
Int.: Mhm, altes Ägypten. Wollen wir das noch hinschreiben?
Mirja: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Jetzt machen wir...wo haben wir denn Rom? Jetzt machen wir Caesar...der hat doch in Rom gelebt, oder?
Mirja: Ja. Der hat...
Vicki: So 'n Römer.
Mirja: Genau. Deswegen heißen sie ja auch so,
Int.: Und altes Ägypten, was wisst ihr denn davon?
Vicki: Caesar, hä?
Int.: (gibt schreibtechnische Hilfestellungen)
Was wisst Ihr denn zum alten Ägypten? Das müsst Ihr mir noch mal erzählen, was es da gab.
Anne: Altes Ägypten.
Mirja: Doch, ich hab' altes Ägypten. Habe ich dazu dann noch gesagt.
Anne: Die ham immer Pyramiden gebaut.
Mirja: Die ham die Pharaonen auch in Mumien verpackt, dass die nicht...
Anne: Ja.
Mirja: ...verrotten und so.
Int.: Dass die nicht verrotten.
Mirja. Die ham sie dann immer in Pyramiden gebracht,...
Vicki: Im Sarg. (leise)
Mirja: ...wo so ganz viele Irrgänge mit drin waren. Dass sie keiner gefunden hat. Und man hat gedacht, sie, ähm, dann weiterleben, wenn sie tot sind und denen dann ganz viele so Sachen, was man zum Leben braucht, so reingelegt.
Int.: Toll.
Anne: Und das...und die Architekten, ähm, oh wie heißt das denn bloß...
Mia: Ich hab' mal so 'n Zeichentrickfilm gesehen, also, das war so...das gab's...
Mirja: Es gab auch Sklaven. (sehr leise)
Mia: ...auf Video und da ham die...da ham die so...da ham die so...da sind die so in 'ne Mumie gegangen, äh, quatsch, in ein Pyramidengang, und da ham die so auf...da hatten die eine Taschenlampe mit und dann ham die so auf die ganzen Mumie gezeigt. Aber die waren da in solchen Körpern, nur angemalt. So Krokodile und Giraffen und da ham gesagt „Wir müssen hier wohl in einem Krankenhaus gelandet sein.
Int.: Prima, ja.
Anne: Die ham da auch immer in die Wände, so 'ne...so Bilder gezeichnet.
Mirja: Das war nicht in Ägypten...auch in Ägypten. Aber nur im Mittel...
Anne: Doch, auch in Ägypten.
Int.: Wo denn sonst noch?
Mirja: Ähm, äh, in 'ner Steinzeit.
Int.: Steinzeit auch. Ja, genau.
Mirja: Wie wird Ägypten geschrieben?
Int.: (gibt schreibtechnische Hilfestellungen)
Vicki, was wolltest du noch sagen?
Vicki: In...die Leute sollen eine Pyramide aufgezeichnet haben und dann bauen die anderen die Pyramide und dann, ja auch, ähm, ja...ähm, dann müssen die sterben, weil die dürfen das nicht weitersagen und so.
Int.: Aha, richtig. Was wisst ihr denn so noch?
Mia: Also, ich hab' mal so Nachrichten, nee, irgendwie so was für...da waren so arme Kinder, das war bei so 'ner Show und da war so 'ne Frau, die hatte Kinder gepflegt. Also ganz im...also ganz im weiten, also da wo die armen Leute wohnen. Und da hat einer so erzählt, der da war, weil er Vater, musste, ähm, ihre Mutter ist gestorben und ihr Vater hatte Fotos von ihr gezeichnet, ähm, so 'n Mann und dann musste der ins Dings, ins Verließ, weil er's weiter verraten hat und dann ist er verhungert. Also gestorben. -9-

Int.: Ja, was...ihr kennt doch die Familie Feuerstein. Oder?
Mirja: Ja.
Vicki: Nee.
Anne: Ich hab‘ ‘ne Kassette davon.
Int.: Kann das so sein, oder nicht? Ist das Ernst?
Alle: Nein.
Anne: Nein, das ist nicht echt.
Mirja: Das geht ja gar nicht. Man...man kann nicht ein Autos tragen, so ‘n Auto aus Holz und so schnell. Das kann keiner.
Int.: Das kann keiner. Genau.
Anne: Das geht nicht. (leise)
Mirja: Und als die Menschen gelebt haben, ham keine Dinosaurier gelebt.
Mia: Ja.
Int.: Die ham davor gelebt?
Mia: Ja.
Mirja: Die Dinosaurier ham davor gelebt.
Vicki: Aber ganz viele Jahre schon davor.
Int.: Mhm.
Mia: Wir ham so ’n Buch und da steht dann immer drin, erst kommt die Unterkreide, also da, wo die Dinosaurier, die Oberkreide und Unter...und Ober, oder wie das heißt. Das ist, wo ganz viele Dinosaurier gelebt haben.
Int.: Prima, toll. Da weißt du ja schon ganz schön viel, ne? Durch das Buch.
Mia: Ja.
Mirja: Also, als die Dinosaurier gelebt haben, ist glaube ich auch irgend so ’n Komet oder so in die Erde eingeschlagen.
Vicki: Ja. (leise)
Int.: Und was ist da passiert?
Vicki: Glaub ich nicht.
Anne: Ja, und dann war da so ein Komet ist auch so in ein...in so ’n Ozean...in so ’n, ähm, so was...so...so ’n Ozean oder so eingeschlagen und darum ist er jetzt so rund. Ganz rund.
Int.: Der Ozean?
Anne: (nickt zustimmend)
Vicki: Ja, aber guck‘ mal, aber das geht doch nicht, also der Komet ist doch viel größer als die Erde oder so.
Mirja: Kometen...
Int. Warum leben denn heute keine Dinosaurier mehr?
Anne: Die sind ausgerottet worden.
Mirja: Ausgestorben, ausgestorben.
Int.: Warum denn?
Mirja: Weil...weil es gab nicht mehr so viele Pflanzen und soviel Fleisch. Weil, es gibt ja auch Dinosaurier, die ham Fleisch gefressen.
Int.: Mhm.
Mia: Also, und die ganzen Dinosaurier, die Fleisch gefressen haben, die haben alle Dinosaurier aufgegessen und, also die...aufgegessen, und da gab ‘S ja kein Fleisch mehr. Und die konnten ja keine Pflanzen fressen. Haben sie jedenfalls erzählt. Und da sind sie auch ge...gestorben und da kam dann auch wieder eine andere Zeit. Und in der gab’s dann hinterher keine mehr. (leiser werdend)
Int.: Gab ’s keine Mehr, ja.
Anne: Meine Schwester hat auch so ein Dinosaurier, äh, Dinosaurierstickeralbum, da sind nur Dinosaurier drin. Vielleicht könnte ich das ja mal mitbringen.
Int.: Ja, mach mal.
Anne: Wenn ich darf.
Int.: Dann musst du mal fragen, prima.
Mirja: Also, ähm, die Fleisch fressenden Dinosaurier...manche Dinosaurier, die halt noch lebten, die konnten sie auch nicht angreifen, weil die halt viel zu stark -10-

für die Fleisch fressenden waren. Aber die, die dann noch da waren, die waren dann noch Pflanzenfresser.
Int.: Pflanzenfresser, ja prima.
Mirja: Deswegen hatten manche Arten auch so einen langen Hals, von den Dinosauriern.
Vicki: Ja.
Int.: Mhm, warum?
Mirja: Damit sie oben an die Blätter kommen und alles.
Int.: Ach so.
Anne: Aber eigentlich brauchen die das doch gar nicht. Die sind doch so groß, wie die Bäume.
Mirja. Ja, hast Recht. Hast Recht, aber naja.
Int.: Prima, ja.
Mia: In meinem Buch steht, dass der größte Dinosaurier 24 Meter oder 25 Meter hoch war. Und dann...da waren wir in dem Dinosaurierpark und da ham wir dann...ham wir dann... ham wir dann...ähm, man kriegt immer da vorher, ähm, so ’n...
Mirja: Zettel. (leise)
Mia: Nein, so ’n Tier aus Gummi vom Dinosaurier und das ist der Größte, den ich da gekriegt habe und das ist auch mein Lieblingsdinosaurier.
Int.: Wie heißt denn der?
Mia: Weiß ich nicht genau. Der steht da...der steht da so im...da bei dem, ähm, Dinosaurierpark und der sieht genauso aus in klein. Den könnte man daneben stellen.
Int.: Das ist ja spannend, toll. Was fehlt uns denn hier noch? Gibt ‘s da noch was? - - -
Mia: Ritter.
Int.: Ritter. Zu welcher Zeit gehören die denn?
Alle: Mittelalter.
Int.: Mhm. Was wisst ihr denn noch zum Mittelalter? Ihr habt jetzt gesagt „Ritter“.
Mia: Ähm, wie heißt es? Sklaven.
Int.: Sklaven.
Vicki: Schlösser.
Mirja: Genau.
Int.: Schlösser.
Anne: Vielleicht noch Prinzessinnen und Prinzen. Könige.
Mia: Burgen.
Mirja: Könige. Und, äh, früher hatten die Könige noch viel viel mehr zu sagen.
Int.: Ja, richtig.
Mirja: Ähm, nee, das hatten wir schon. (sehr leise)
Mia: Es gibt ja noch Könige, aber die brauchen wir eigentlich nicht. Die wollten ja...die ältesten Kinder, die brauchen auch gar keine, ähm, Könige mal zu werden. Weil es gibt da jetzt schon, so, äh, wie heißt es, ähm, Minister, also Präsidenten. Und die ham dann nix mehr
zu bestimmen.
Int.: Mhm. Richtig, ja.
Mirja: Nichts mehr stimmt nicht. Nichts mehr stimmt nicht.
Mia: Doch, eigentlich...
Mirja: Ganz kleine Sachen können die noch.
Int.: Ein bisschen schon noch, aber nicht mehr viel.
Vicki: Früher waren die Könige und die anderen auch ganz fein gekleidet, immer.
Int.: Aha.
Vicki: Und haben...und sind auch immer nur in Kutschen oder auf Pferden geritten.
Int.: Prima:
Mirja: (meldet sich)
Int.: Ja?
Mirja: Es gab noch keine Autos und so und da ham...da sind die Leute immer nur in Zügen...
Vicki: Kutschen. -11-

Mirja: ...ein bisschen später in Zügen. Aber früher dann in Kutschen und alles. Früher sind die Leute auch viel mehr zu Fuß gegangen, weil ’s halt keine andere Möglichkeit gab.
Int.: Das ist richtig, genau.
Mia: (meldet sich)
Int.: Ja?
Mia: Früher gab ’s auch Sissi.
Int.: Sissi, genau.
Anne: Und die...die hat sich nur um ihre Schönheit gekümmert und nicht um die anderen Frauen.
Mia: Und ich weiß, also die ganzen Frauen, die hatten dann immer so einen kleinen Schirm, und den haben sie immer getragen. In ’ner Kutsche oder wenn sie zu Fuß irgendwo hingegangen sind.
Int.: Aha, das war im Mittelalter? - - -
Mirja: Also, ähm, jetzt habe ich es wieder vergessen, glaube ich.
Int.. Haben denn alle Menschen in Burgen gelebt, im Mittelalter?
Vicki: Nein, auch in so Blockhäusern so.
Int.: Ah, aha. Wozu war ’ne Burg da?
Anne: Wenn Feinde kamen, dass die dann alle da rein gekommen sind.
Mirja: Mhm. (Schüttelt verneinend mit dem Kopf)
In dem...in dem Burghof, da standen...waren manchmal ganz Städte drin.
Mia: Ja.
Int.: Mhm. Genau.
Mia: Und, ähm, ähm, die meisten woll...lebten auch in Burgen, weil ’s da besser da war, als in normalen Häusern. Da konnten die schneller einbrechen. Und die hatten da auch immer Kaufladen und so.
Anne: Und früher waren...
Mia: Und die wurden auch immer gepeitscht, Dings, ähm,...
Mirja: Sklaven.
Mia: ...Sklaven. Mit der Peitsche. Die ham das alles immer gemacht. Die wussten gar nicht, dass das weh tut.
Int.: Ja, richtig.
Mirja: Doch, das wussten sie schon, aber sie ham...
Vicki: Nee, die ham nicht drauf geachtet.
Mirja: Genau, sie haben nicht drauf geachtet.
Anne. Die ham sich nicht drum gekümmert. (leise)
Mirja: Aber es gibt jetzt, glaube ich noch, irgendwo die Strafe 200 Peitschenhiebe oder so was. Oder Todesstrafe und so.
Int.: Mhm.
Mirja: Manchmal...früher hat man manche auch gesteinigt und so, weil die irgendwas gemacht haben.
Anne: Und manche...und früher haben sie manche auch gehängt.
Int.: Mhm. War das auch im Mittelalter? - -
Mirja: Je nachdem.
Mia: Weiß ich nicht so richtig.
Vicki: Also, früher, da gab ’s ja noch gar keine Peitschen. Das waren Stöcker, also...
Int.: Im Mittelalter gab’s noch keine Peitschen?
Alle: Doch.
Anne: Doch. Aber auch schon vor ’m Mittelalter, da...
Int.: Vor ’m Mittelalter.
Anne: ...ham die das auch gemacht.
Int.: Ham Stöcke genommen, mhm.
Mia: Die, also...haben aber...
Mirja: Das tut aber genauso weh. Ganz dünne Stöcke. Und dann ham die so Äste dran gebunden.
- Pausenklingel, Ende des Gespräches - -12-

Gruppendiskussion (GD) Nr. 2

Klassenstufe:	3
Erhebungsdatum:	November 1999
Ort:	Klassenraum
Probanden:	Max (9;2 J.), Jule (8;5 J.), Timo (9;1 J.), Antje (8;10 J.), Tobi (10;4 J.), Mia (9;0 J.), Mirja (9;0 J.), Claas (8;11 J.), David (9;1 J.), Kay (8;11 J.), Andi (8;6 J.), Vicki (8;10 J.), Meike (9;0 J.)
Gesprächsanreiz:	selbst gemalte Bilder zum Thema „Zukunft“

Int.: Hast du Lust mal zu erzählen, was du gemalt hast?
Max: Das hier ist so ein Panzer. Und der...hier drinnen sind so Computer, die steuern den. Und da sitzt noch so ’n Mensch drin und der steuert die Raketen. Und der muss es...das hier auf das Kreuz lenken, aber...dann explodiert das Haus. Das ist natürlich nur aus Styropor, ein echtes Haus würde es nicht geben, sonst würde es ja kaputt gehen. Da wären die Kosten höher.
Int.: Meinst du denn, dass ist die Zukunft?
Max: Ja. (zögerlich)
Int.: Was meinst du?
Max: Zukunft der Panzer. (undeutlich)
Int.: Aha. Wird denn die Zukunft dann schlecht, wenn du an Panzer denkst?
Max: Mh, nö.
Tobi: Gegenangriff.
Int.: Prima. Wer hat denn noch was gemalt?
Alle: (reden durcheinander)
Int.: Jetzt machen wir mal abwechselnd, jetzt ein Mädchen. Fängst du mal an, wer bist du?
Jule: Jule.
Int.: Jule.
Jule: Ähm, also ich hab‘ so...das ist so ‘n Teich und das ist so ’n Baum, wo man drin klettern kann. Und da gibt’s ganz große Schmetterlinge.
Int.: Ah. Und was fliegt da oben?
Jule: Ein Zeppelin.
Int.: Ein Zeppelin. Wird das denn schöner oder schlechter in der Zukunft?
Jule: Schöner.
Timo: Altmodisch.
Int.: Altmodisch. Was ist altmodisch?
Timo: Zeppelin.
Int.: Ja.
Timo: Dass es dann so was überhaupt noch gibt.
Int.: Du meinst also, in der Zukunft wird’s schöner? (zu Jule)
Jule: (nickt zustimmend)
Int.: Was meint ihr denn, wird’s in der Zukunft schöner oder schlechter?
Alle: Schöner, schöner!
Int.: Seid ihr euch da einig?!
Alle: Ja.
Mirja: Ich weiß es nicht. Ich weiß es nicht.
Claas: Vielleicht wird die Luftverpestung...
Tobi: Vielleicht kommen die da mit tollen Motorsägen und sägen unsere schönen Regenwälder ab, das ist nicht so toll.
Int.: Nicht so toll. Was meinst du, Max?
Max: (zuckt mit den Schultern)
Int.: Du weißt es nicht?

Mirja: Es könnte auch sein...es könnte auch sein, dass neue Kriegswaffen entstehen und dann gibt's wieder mehr Krieg oder so. Und an manchen Stellen wird's vielleicht schöner dann und an manchen Stellen nicht so schön. Oder auch so...
Jule: Vielleicht kommt dann ein Atomkrieg. (sehr leise)
Int.: Aha. Du sagst, du weißt es nicht so genau.
Mirja: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Was hast du denn gemalt? Erklär' mal! (zu Timo)
Tobi: Fernsehen, Tagesschau.
Int.: (weist Kinder zurecht, dass sie Ernst sind)
Timo: Ich hab hier ein fliegendes Auto und da sind auch ganz viele Büsche und weniger Bäume. Und da wachsen auch, äh, andere Früchte dran. Und die Häuser sind viel größer und, ähm, und die machen nicht so 'n Qualm raus, der die Luft verpestet, sondern so 'n ganz guten Qualm.
Int.: Aha, fliegende Autos?
Timo: Ja, das...die sind so 'ne Art elektrische Autos. Also, die...die machen...die ham so 'ne Art Katalysator.
Int.: Aha. Also wird man nicht nur auf der Straße fahren, sondern auch in der Luft fliegen?
Timo: Ja.
Int.: Mhm.
Claas: Da wird's aber auch keine solche Autos in der Luft geben.
Int.: Mh.
Tobi: Oder 'ne Ampel, die in der Luft schwebt.
Int.: Könnte das sein oder nicht?
Tobi: Ja.
Andi: Nee, die sind in den Bäumen. (leise, undeutlich)
Int.: Die sind in den Bäumen, sagst du. Aha, prima.
Mia: (meldet sich)
Int.: Sagst du mir deinen Namen noch mal?
Mia: Mia.
Int.: Mia. So, dann fang' mal an!
Mia: Also, äh, dass die Luft nicht mehr so verpestet wird und die Flugzeuge nicht so 'n Qualm machen und dass nicht immer der ganz Müll also, ähm, da überall rum liegt.
Int.: Meinst du, das wird so, dass es besser wird?
Mia: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Du nickst. Was hast du denn noch gemalt?
Mia: Ein Teich und Bäume, wo Vögel rum fliegen. Und so Fische.
Int.: Aha. Also ein schönes Bild, oder? Stellst du dir die Zukunft schön vor?!
Mia: (nickt zustimmend)
Int.: Mhm. Prima. Also, dann mach du mal weiter. (legt das Gerät auf die andere Seite des Tisches)
Tim: Also, ich hab' so ein...so was gemalt, wo hier, ähm, so ein Garten ist und da ein, ähm, roter Tannenbaum oder ein, äh, blauer Kaktus.
Int.: Wieso blau, ändern sich die Farben?
Tim: Weiß ich nicht. (leise)
Int.: Aha.
Tim: Und dann noch ein Teich und noch so 'n komischen Baum.
Claas: Sieht aus wie ein (?). (sehr leise)
Tim: Da habe ich noch so ein komischen Vogel gemalt. (zeigt auf sein zweites Blatt)
Int.: Mhm. Wird der Vogel denn anders werden? Entsteht der?
Tim: Der kann laufen.
Int.: Gibt's den jetzt schon?
Tim: Nein.
Int.: Hat man den erfunden?
Claas: Nein. -2-

Tim: Gezüchtet. (leise)
Claas: Ja.
Tobi: Den hat man gezüchtet...gezüchtet, ja.
Int.: Gezüchtet?
Tim: Ja, ja.
Tobi: Ich hab‘ geschrieben, dass die versuchen Tiere zu züchten.
Int.: Ein Mammut.
Int.: Ja, ich hab‘ geschrieben, dass...dass...die versuchen Tiere zu züchten.
Tim: Und da so ein komisches Haus. (leise)
Andi: Ja, im Moment züchten sie gerade ein Mammut.
Tim: So ’ne automatische Tür. (leise, zeigt auf sein Bild)
Tobi: Ja, das stimmt, das stimmt. Haben sie im Fernsehen gezeigt.
Andi: Sie züchten gerade ein Mammut.
Tobi: Ja, erst ein halbes Mammut... (sehr leise, undeutlich)
Claas: Die versuchen ein Mammut zu klönen.
Tobi: ..dann ein dreiviertel Mammut und dann ein reinrassiges Mammut.
Int.: Aha.
Andi: Aus einem Stück Leiche, von so ’m alten...
Meike: Wo denn?
Claas: In Amerika oder so.
Alle: (werden unruhig)
Tim: Ja, und dann...und dann noch so ’n automatisches Haus. (leise)
Int.: Mh.
Tim: Das ist geht mit Strom und dann hier noch so ein Auto. (nimmt sein drittes Bild)
Int.: Ein Auto?!
Tim: Das fliegen wird.
Int.: Oh. Also, ihr glaubt wirklich, dass es fliegende Autos geben wird?
Tobi: Ja, natürlich.
Tim: ’Türlich.
Claas: In 2050, ja.
Tim: Das sind noch 50 Jahre hin.
Tobi: Oder vielleicht in 2090.
Tim: Aber wenn sie schon ’ne Zeitmaschine haben, muss es ja auch viel besser sein.
Tobi: Ja, also, wenn sie schon...
Timo: 2050, also.
Tobi: ...‘ne Zeitmaschine haben, dann gibt es auch schon lange fliegende Autos.
Int.: Mh.
Claas: Ja.
Alle: (Werden unruhig)
Int.: So, wer macht denn mal weiter? Seid aber erst einmal alle ruhig.
Claas: Ich hab‘ hier so ’n Haus gemalt, dass ist alles...also die modernen Häuser. Das ist eigentlich, also...also...da kann man drin wohnen, aber alles auch mehr so Kunst. Da sieht man also...also zum Beispiel so ’n Vogel...so ‘n Vogelschnabel oder ein Baum oder so kann man dann so mit Steinen da so bauen.
Int.: Meinst du, die Häuser werden dann so richtig bunt?
Claas: Äh, naja, nicht so gerade bunt, aber irgendwie moderner.
Int.: Also schöner?
Claas: Mit ‘ner automatischen Tür...Tür und so.
Int.: Schöner werden die dann, ja?
Claas: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Aha. Meinen die anderen das auch, dass die Häuser größer werden?
Tobi: Ja, die Städte und Häuser müssen größer werden, Hochhäuser.
Int.: Warum?
Tobi: Weiß nicht.
Int.: Wozu braucht man denn Hochhäuser?
Tim: Hochhäuser sind... -3-

Claas: Im Jahre 2050 braucht man doch keine Hochhäuser mehr.
Timo: Genau. (leise)
Int.: Nicht mehr? Warum nicht? - - -
Claas: Weil 's da vielleicht ja neue Arbeit gibt, und dann können da mehr Leute arbeiten und dann kriegen sie mehr Geld.
Int.: Und dann?
Claas: Ja, und dann kaufen sie sich nur so eins, so ein Einfamilienhaus.
Int.: Prima.
Timo: Das braucht man vielleicht gar nicht. (leise)
Int.: So, jetzt wieder ein Mädchen. Antje.
Antje: Ich hab', ähm, 'nen Strand gemalt mit 'nem Wasserfall und 'ne Palme.
Int.: In der Zukunft. Also wird's schöner bei dir?
Antje: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Mh. Toll. Was hast du denn gemalt? (zu Tobi)
Tobi: Sage ich nicht.
Claas: Doch, das muss jetzt sein.
Alle: Doch!
Claas: Doch, dass ist eine so supermoderne Welt.
Int.: Erzähl das doch mal Tobi.
Alle: Bitte, bitte.
Int.: Ich glaube' so kriegen wir ihn gar nicht überzeugt. Wenn du nicht möchtest, dann lässt du 's. O.K.? - - - (setzt sich wieder an die andere Seite des Tisches)
Erzähl' du mal. Sagst du mir noch mal deinen Namen?
David: David.
Int.: David. Also in meiner Zukunft, da gibt 's überall tiefe Schluchten und überall ist es ganz heiß.
Marc: Oh.
Daniel: Und da sind, äh, ganz viele Stahlgänge und so Stahlkugeln und all solche Sachen.
Int.: Da leben die Menschen drin? (erstaunt)
Daniel: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Aha, ist das in der Erde oder wo ist das?
David: Nee, in Schluchten.
Int.: In den Schluchten? Also ist das doch in der Erde, in den Schluchten?!
David: Ja.
Timo: Aber man kann wahrscheinlich von oben draufgucken.
Int.: Mh. Und warum lebt man nicht mehr so normal wie jetzt? - -
Max: Da verbrennt man so. (leise)
David: Weiß ich nicht.
Int.: Weißt du nicht, aber so stellst du dir das vor...
David: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: ...im Jahre 2050?! Wird das denn schöner oder schlechter?
David: Weiß ich nicht.
Int.: Weißt du nicht. Gibt's denn dann noch Pflanzen und Tiere?
David: Mh. (nickt)
Int.: Und wo sind die?
David: Na, über den Schluchten dann eben.
Int.: Über den Schluchten, aha. Und geht man denn da auch raus?
David: Ja.
Int.: Aha. Und warum lebt man jetzt innen drin und nicht so wie wir?
David: Weil's oben für die Menschen zu heiß ist.
Int.: Warum?
Davis: Weil's da eben sehr heiß ist oben.
Int.: Wodurch?
David: Weil vielleicht ein Planet die Erde gerammt hat und jetzt ist die Erde so.
Int.: Ah. Was meint ihr denn dazu?
Max: Dann ist es doch auch unter der Erde ganz heiß. -4-

Tobi: Autsch, heiß, heiß, heiß...
Timo: Oder da war wohl so ein Stein, mit ‘ner... (undeutlich)
Int.: Könnte das denn sein? Was meinst du?
Tobi: Dann wird das ja heißt und dann geht man gerade in die Erde rein.
Max: Vielleicht.
Claas: Armer Tobi...
Int.: Es kann sein.
Timo: Wenn ‘s Zukunft ist, dann kann doch alles sein.
Int.: Aha. Was ist denn überhaupt die Zukunft? Was bedeutet dieses Wort?
Andi: Was noch passieren wird.
Int.: Genau. Was meinst du Mirja?
Mia: Also. Was hinter und ist, was später ist, mh.
Int.: Was später ist, ne?
Tobi: Ob was schön oder schlecht wird.
Int.: Ja, ob was schön oder schlecht wird. Das ist ja ganz prima. Mirja, du hast da so ’n tolles Bild gemalt. Willst du da nicht noch mal was zu sagen?
Mirja: Nein, nein! (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Alle: Doch!
Mirja: Nein!
Int.: Wenn sie nicht will, dann muss sie nicht.
Alle: Doch.
Meike: Das ist doch so schön, Mirja.
Alle: Ja.
Int.: Du hast Hochhäuser gemalt?
Mirja: Mh. (nickt)
Int.: Also meinst du, die Welt wird schlechter, wenn’s so viele Hochhäuser gibt?
Mirja: Ich weiß es nicht. Aber es werden ja auch immer mehr Menschen und die überleben immer länger und dann wird die Erde immer voller.
Int.: Aha. Und dann muss man dann in die Höhe bauen?!
Mirja: Ja, die müssen das.
Int.: Mh. Da hast ja ziemlich viel grau gemalt. Gibt es auch Pflanzen oder Tiere, oder nicht?
Mirja: Pflanzen sind schon da, aber nur ganz wenig.
Int.: Aha. Das hast du aber schön gemalt, prima. Toll. Wen hatten wir denn noch nicht? - - - Wird die Zukunft denn jetzt schöner oder schlechter, freut ihr euch darauf?
Alle: Schöner, schöner!
Int.: Ihr müsst mir aber auch erklären, warum.
Timo: Es kommt darauf an, von welcher Seite man das sieht.
Max: Bei mir schlechter.
Int.: Warum? Erklär‘ das doch mal! (zu Timo)
Timo: Muss mal überlegen.
Int.: Was meint ihr? - -
Mirja: So in...in großen Städten wird’s schlechter und in kleinen Dörfern besser.
Int.: Warum?
Mirja: Weil in kleinen, äh, Dörfern, da...da ziehen immer mehr Menschen aus, weil ’s da nicht mehr soviel Arbeit gibt. Da haben die da immer mehr Platz.
Int.: Wo ziehen die hin?
Mirja: In die große Stadt.
Int.: Und was passiert da?
Mirja: Die wird...da wird, äh,...da fahren viele Autos und da sind Fabriken und so was. Da ist es nicht mehr so schön.
Int.: Mh.
Mirja: In der Stadt, da ist die Luft auch nicht mehr so richtig schön, also, wie auf dem Land zum Beispiel.
Int.: Du sagst in der Stadt...
Mirja Ja. -5-

Int.: ...ist die Luft nicht mehr so richtig schön, wie auf dem Land. Mh.
Mirja: Wegen den Fabriken. (leise)
Int.: Wegen den Fabriken, ja. Aha, Mia?
Mia: Ähm, in Hannover ist es nicht so gut wie hier, weil da...da sind halt Fabriken, und da fahren die Autos immer...
Meike: Nee, da ist auch kein schöner Wald.
Mirja: Da ist auch kein schöner Wald.
Mia: Ja, aber...
Int.: Meint ihr denn, dass man später einmal auf einem anderen Planeten leben wird?
Alle: Ja.
Int.: Meldet euch! Du sagst ja? (zu Andi)
Andi: Wenn die Erde explodiert. (leise)
Int.: Wenn die Erde explodiert?
Max: Das ist aber noch ein paar Millionen Jahre hin.
Tobi: Nee, wir leben so nahe dran und springen rüber. (lacht)
Int.: Du sagst, das ist noch ein paar Millionen Jahre hin. Aha. - - -
Andi: Wenn die Sonne die ganze Energie verbrauchen wird. (sehr leise)
Int.: Weil die Sonne die ganze Energie verbrauchen wird, mhm.
Wir gehen mal so der Reihe nach rum. Was meinst du?
Tim. Und wenn so...auf dem Pluto, also, da wurde Wasser entdeckt.
Tobi: Ja. Und...und ein Teil von einer angeblichen Pyramide sollte da auch entdeckt sein. Und ’ne Wasserspur.
Int.: Aha. Und da könnte man dann leben auf dem Pluto?
Tobi: Ja, wenn’s dort nicht mehr so kalt wäre.
Int.: Aha.
Tobi: Der ist nämlich...der ist nämlich ganz viele 1000 Grad unter Minus.
Int.: Mhm, aha. Gut, dann Mirja!
Mirja: Und wenn die Welt untergeht.
Int.: Und wenn die Welt untergeht, dann würde man auf einem anderen Planeten wohnen?
Jule: Wie soll denn die Welt untergehen? (sehr leise)
Mia: Auf ’m Mond.
Viele: Nein, das geht nicht.
Int.: Warum geht das nicht?
Meike: Weil, da kriegt man keine Luft und, ähm, es ist so kalt und so.
Int.: Da kriegt man keine Luft und es ist so kalt, richtig. Ja.
Claas: Da kann sich doch jeder da so sein eigenes Grundstück auf ‘m...auf ‘m Saturn da kaufen, auf dem Planeten.
Tobi: Ich kauf‘ mir den ganzen Saturn.
Alle: (werden unruhig)
Andi: Da hat jeder dann auch eine eigene Rakete. (leise)
Int.: Kann das denn so sein, dass man eine eigene Rakete hat?
Claas: Naja, aber...Könnte vielleicht schon sein, wenn...wenn die mit der Technik soweit sind.
Int.: Wenn die mit der Technik soweit sind.
Claas: Das könnte sein.
Int.: Das könnte sein, ja.
Tobi: Ich glaube aber, dass es Außerirdische gibt.
Tim: Ja.
Tobi: Weil die Galaxis ist so groß und das kann nicht sein, dass es nur Menschen gibt.
Int.: Mh. Kann es denn mal passieren, dass auf die Welt Außerirdische kommen?
Tobi: Ja.
Viele: Nee!
Int.: Der Reihen ach, der Reihe nach! Meldet euch! -6-

Claas: Ja, dass die Menschen eher zu den Außerirdischen kommen, dass die Menschen mal zu den Außerirdischen kommen. Die Außerirdischen wissen doch gar nicht, dass es uns gibt!
Int.: Also, dass wir zu den Außerirdischen fahren?!
Claas: Ja, also, dass wir mal auf die treffen.
Int.: Mh.
Claas: Ich glaube, die Außerirdischen wissen nicht, dass es uns gibt.
Int.: Mh, gut. Was wolltest du sagen? Sagst du mir Deinen Namen noch mal? - - -
Max: Ich wollte das gleiche wie er sagen. (zeigt auf Claas)
Int.: Ach so, gut. Wolltest du noch was sagen? - - -
Andi. Nee.
Int.: Werden denn später die Menschen und die Tiere genauso sein wie jetzt?
Timo: Ja, glaube ich.
Tobi: Ein bisschen verändert. Vielleicht mit...
Int.: Der Reihe nach. Mirja?
Mia: Ich denke, dass ein paar Tiere schon ausgestorben sind,...
Meike: Ja.
Mia: ...weil die Luft wird halt auch immer schlechter durch die Fabriken und so.
Int.: Mhm. Dass ein paar Tiere ausgestorben sind. Mhm.
Mia: Ich denke, dass die Menschen noch so sind, wie sie jetzt sind.
Int.: Du denkst schon.
Mia: Halt nur anders gekleidet.
Meike: Ja, genau.
Int.: Wieso anders gekleidet?
Mia: Weil ‘s ja immer moderner wird.
Int.: Weil ’s moderner wird, mh, prima.
Claas: Dass...ich glaube, dass sich die Menschen auch irgendwie ein bisschen verändern und...aber die Tieren...von den Tieren, die verändern sich nicht. Da...nur da gibt ’s halt mehr von. Mehr Tiere, noch mehr von den Arten.
Int.: Mh. Es werden also mehr? Sind die dann nicht mehr vom Aussterben bedroht?
Claas: Schon, aber nicht so...nicht so viel wie damals, also wie jetzt.
Mirja: Das ist richtig. (sehr leise)
Int.: Aha, prima. Wird ‘s dann für die Tiere besser werden?!
Claas: Mh. Hoffe ich doch! (nickt zustimmend)
Int.: Wer hatte sich noch gemeldet? - - -
- kurze Störung durch eine andere Lehrerin -
Int.: Wer hatte sich denn noch gemeldet? Max!
Max: Ich glaube, dass die Tiere sich ein bisschen verändern, dass zum Beispiel ein Reh und ein Tiger sich zusammen tun, und dann ist es auf einmal ein Rehtiger.
Viele: (lachen)
Tobi: Ein Kanibalenreh!
Int.: Das kann natürlich sein.
Alle: (lachen)
Int.: Wie stellt ihr euch denn die Zukunft für euch vor? Für euch selber?
Tobi: Technologie.
Int.: Wollen wir mal der Reihe nach durch gehen? Habt ihr eine Idee, wie eure Zukunft sein wird?
Mia: Geil!
Int.: Was möchtet ihr denn mal später machen?
- Kinder werden am Ende des Tisches unruhig und werden von Int. zurechtgewiesen -
Int.: Was möchtet ihr denn später mal machen, was für einen Beruf ergreifen? Hast du ’ne Idee Max?
Antje: Also ich weiß was. (sehr leise)
Max: Also, ich würde gerne Tornadoflieger oder...oder ein Techniker werden.
Int.: Ah, prima. Hast du ‘ne Idee?
David: Ja, ich würde am liebsten Astronaut werden. -7-

Int.: Astronaut?!
Timo: Ja, ich auch, das ist schön.
Int.: Was möchtet ihr denn sonst noch so machen? Möchtet ihr heiraten, oder...
Tobi: Nein! (bestimmt)
Alle: (lachen)
Claas: Das wird sich in zwei Jahren ändern.
Int.: Das wird sich ändern, ne? Was möchtest du denn werden?
Alle: (werden unruhig und reden durcheinander)
Int.: Was möchtest Du denn werden?
Vicki: Vielleicht Tierärztin.
Int.: Tierärztin. Aha. Möchtest du mal eine Familie haben vielleicht mal?
Vicki: Vielleicht.
Int.: Weißt du noch nicht genau, ne? (schaut zu Meike)
Meike: Also, Tierärztin oder Polizistin. Aber eine Familie will ich haben.
Int.: Willst du haben. Ist doch auch gut! Und du?
Timo: Ja, vielleicht Astronaut und das mit der Familie nicht.
Int.: Was war das? Astronaut und Familie möchtest du nicht. Und du Tobi?
Tobi: In Rente gehen. (lacht)
Max: Das wollte ich auch zuerst machen, aber...
Claas: Tobi, den Vorschlag...
Int.: Das kommt ja später mal, aber was willst du davor machen?
Tobi: Man in black.
Alle: (lachen)
Int.: Ehrlich sein! Sag mal!
Tobi: Weiß ich noch nicht.
Int.: Weißt du noch nicht. Ist ja auch nicht schlimm. Weißt du das schon? (zu Kay)
Kay: Tornadoflieger oder Rennfahrer.
Int.: Mh, schön. (zeigt dann auf Claas)
Claas: Ingenieur oder Broker.
Int.: Broker?
Claas: Oder Ingenieur.
Int.: Möchtest du mal eine Familie haben?
Claas: Ja.
Int.: Ja, ne?
Claas: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Du hast ja auch noch etwas Zeit zum Überlegen. Und du? (zu Antje)
Antje: Friseur oder Kellner oder so.
Int.. Friseur oder Kellner. Gut. Möchtest du eine Familie haben?
Antje: Nein.
Int.: Nein. Und du?
Mia: Ich möchte Ingenieur, in ‘ner Reifenfabrik.
Int.: Ingenieur oder in einer Reifenfabrik?!
Mia: Nee, also, ähm, Ingenieur, die so Reifen machen.
Int.. Oh, das ist ja spannend. Was willst du machen?
Jule: Dorfpolizist.
Int.: Dorfpolizist, schön.
Mirja: Ich weiß es noch nicht.
Andi: Ich auch noch nicht. (leise)
Int.: Ihr wisst es noch nicht, ah. Prima. Wir haben ja jetzt über die „Zukunft“ gesprochen. Also das, was noch mal sein wird. Wie nennt man denn die Zeit, die schon war? - - -
Timo: Vergangenheit.
Int.: Meinen das alle?
Alle: Ja.
Int.: Aber was kennt ihr denn so aus der Vergangenheit? Wir gehen wieder der Reihe nach rum! (schaut Max an) -8-

Max: Mh, Urmensch und Säbelzahntiger.
Int.: Aha, wie lange ist das her, mit den Urmenschen?
Max: Ah, über ’ne Millionen...ein paar Millionen Jahre.
Int.: Ein paar Millionen Jahre. Mh. Was kennst du? (zu David)
David: Pferdekutschen.
Int.: Wann war das?
David: Vor 50 Jahren.
Int.: Vor 50 Jahren waren Pferdekutschen. Prima, aha. Überlegt mal, was ihr aus der Vergangenheit kennt.
Timo: Weiß ich nicht.
Int.: Fällt dir was ein, oder willst du noch mal drüber nachdenken?
Timo: Ich überlege was Gutes!
Int.: Du überlegst was Gutes.
Vicki: Ähm. Früher, da hatten noch die Frauen und Kinder, äh,... die Mädchen und Frauen immer noch nur Röcke an.
Int.: Mh. Wann war das denn? Weißt du das,...
Vicki: Nein, weiß ich nicht.
Int.: ...wie lange das ungefähr her ist?
Meike: Früher hatten die Jungen auch Kleider an.
Mia: Ja.
Jule: Ja.
Andi: Im 15. Jahrhundert. (leise)
Int.: Im 15. Jahrhundert?!
Kay: Da wird mir ja kalt.
Vicki: (zuckt unwissend mit den Schultern)
Int.: Weißt du nicht, ist ja nicht so schlimm. Was weißt du denn noch aus der Vergangenheit?
Vicki: Also, dass, äh,...die mit Pferdekutschen gefahren sind und dass die, also, als es die ersten Fahrräder gab und so.
Int.: Dass die mit Pferdekutschen gefahren sind und dass es die ersten Fahrräder gab. Wann war das denn?
Vicki: Vor 70 Jahren? (unsicher)
Int.: Vor 70 Jahren, ja. Prima. Und du? (setzt sich auf die andere Seite des Tisches)
Kay: Urmenschen.
Int.: Die Urmenschen. Was weißt du davon? - - -
Kay: Nicht so viel.
Int.: Hattet ihr das denn schon im Unterricht?
Alle: Nee, mhm.
Meike: Die Urmenschen hatten ja immer so Fellsachen an.
Kay: Welche?
Meike: Die Steinzeitmenschen.
Int.: Die Steinzeitmenschen. Wann haben die denn gelebt, die Steinzeitmenschen?
Meike: Vor ’n paar...vor zwei oder drei Millionen...
Kay: Milliarden. (sehr leise)
Claas: Drei Millionen.
Meike: ...Jahren.
Int.: Vor Milliarden Jahren?
Alle: Nee. (lachen)
Timo: Also, äh, Mammuts und Dinos.
Int.. Mammuts und Dinos.
Max: Die züchten ja jetzt wieder welche. (leise)
Kay: Oh toll!
Int.: Haben denn die Dinos und die Steinzeitmenschen zur gleichen Zeit gelebt?
Viele: Nee.
Mia: Die kommen dann und fressen die auf. (leise)
Tobi: Nee, die Dinos haben schon vor den...vor den gelebt. -9-

Vicki: Die sprechen amerikanisch, die Steinzeitmenschen.
Max: Die hatten auch...
Alle: (werden unruhig)
Int.: Seid ihr mal wieder ruhig!
Max: Die hatten auch ganz alte Autos und so. Also. Nur so ohne Dach hatten sie auch.
Andi: Cabrio.
Max: Also, die ersten Autos, ohne Dach so.
Andi: Cabrio.
Int.: Wann war das denn? Wann sind denn die ersten Autos entstanden?
Max: Äh, vor vielleicht (nachdenklich)
Mia: Vor Milliarden Jahren. (lacht)
Max: Äh, vielleicht vor 1000 Jahren oder so.
Int.: Vor 1000 Jahren.
Claas: Vielleicht vor 35 Jahren ungefähr.
Andi: Ja.
Int.: Vor 35 Jahren ungefähr. Was meint ihr, wann die ersten Autos entstanden sind?
David: Vor 35, 36 Jahren.
Kay: 100.
Int.: Vor 100 Jahren.
Max: 56.
Claas: 100.
Timo: 56. (nachdenklich)
Tobi: Vielleicht noch mit viereckigen Reifen.
Alle: (werden unruhig)
David: 35.
Tobi: Vielleicht so 85.
Int.: Mhm.
Tim: 45.
Int.: 45. So, jetzt machen wir mal weiter. Hast du jetzt noch ’ne Idee? (zu Claas)
Tobi: 85.
Claas: Krieg.
Int.: Krieg?
Claas: Ja.
Tim: Aber jetzt ist immer noch Krieg. (leise)
Tobi: Zweiter Weltkrieg.
Claas: Der Zweite Weltkrieg.
Kay: Und der erste. Der Erste!
Meike: Der ist aber doof.
Int.: Wann waren die denn?
Claas: Vielleicht vor 77 Jahren oder ein bisschen später.
Tim: Ich glaub‘, der Erste 60 Jahre oder so ungefähr.
Int.: Ja.
Meike: Der ist aber doof.
Tobi: Ich glaub‘, der Zweite war vor 52 oder 53 Jahren.
Int.: Mh.
Meike: Oh, mit dem Weltkrieg ist das doof. (sehr leise)
Claas: Oh. Du Tobi, so im Krieg gab ’s schon so Autos, so vor 46 Jahren oder 60 Jahren.
Timo: Vor 46 Jahren oder so was.
Mia: Da waren auch die Kinder alle zusammen, in, also die verschiedenen Klassen in einer...in einem Klassenraum.
Claas: Im Zweiten Weltkrieg, da haben die doch schon Panzer. (leise, undeutlich)
Int.: Was hast du eben gesagt? (zu Mia)
Mia: Da waren alle...alle Klassen in einem Klassenraum.
Int.: Aha, früher, ne? Da haben alle zusammen gelernt. Ja.
Alle: (werden unruhig)
Int.: Wer weiß denn noch was über die Vergangenheit? -10-

Tobi: Keine Ahnung.
Int.: Gab ’s denn auch schon einen Dritten Weltkrieg?
Alle: Nein!
Tobi: Aber Star Treck, Star Treck?
Claas: In einem Jahr, da erfinde ich den Todesstern.
Kay: Der kommt erst. (sehr leise)
Int.: Der kommt erst noch?
Tobi: Nee, der kommt nicht. Hoffe ich doch, dass er nicht kommt.
Claas: ein Todesstern, der ein Land zerstört.
Tobi: Wenn nicht...
Alle: (reden durcheinander)
Int.: Moment, Moment, alle nacheinander. Mia, glaubst du, dass er kommt?
Andi: Krieg ist doof. (leise)
Mirja: Ich glaube vielleicht, dass er kommt, weil es kämpfen ja jetzt immer noch und so. Und dann kämpfen andere Länder wieder mit und so. Dann kommt dann... (leiser und langsamer werdend)
Int.: Aha.
Mia: Ich will das aber nicht, weil da... (sehr leise)
Alle: (werden unruhig, reden durcheinander, Int. setzt sich wieder auf die andere Seite des Tisches)
Int.: So! Was wolltest du noch sagen, Max?
Max: Ich hatte gedacht, dass der...dass der kommt, als die Jugoslawen in...im, äh, Kosovo waren. Weil da die ganze, ähm, jugoslawische Hauptstadt beschossen wurde.
Int.: Mh.
Max: Und in Tschetschenien...in Tschetschenien ist ja immer noch Krieg. Weil ihr eigenes Land besetzt worden war. (sehr leise werdend)
Int.: Aha. Meint ihr denn, dass ein Dritter Weltkrieg genauso sein wird wie der Zweite?
Alle: Nein!
David: Viel moderner.
Mia: Viel moderner.
Max: Schrecklicher.
Timo: Mit Atombomben.
Claas: Ja, viel schrecklicher.
Timo: Ja, neue Atombomben.
Max: Noch schrecklicher mit Atombomben.
Alle: (reden durcheinander)
Tobi: Wenn ein Dritter Weltkrieg kommt, dann haben die noch schlimmerer Sachen.
Claas: Da werden viele Menschen streben.
Int.: Da werden viele Menschen sterben. Aber ich denke, den Krieg lassen wir jetzt mal. Was wisst ihr denn noch so aus der Vergangenheit? Wir waren ja eigentlich dabei.
Viele: (melden sich)
Int.: Dann mach du mal weiter. Hast du noch ’ne Idee? Weißt du noch was aus der Vergangenheit? - - -
Einige: (reden darüber, wer dran ist)
Claas: Eisenbahnen. Ich glaub‘, die gab ‘s vor 71 Jahren.
Int.: Vor 71 Jahren. Sind die entstanden?
Claas: Ich glaube.
Tobi: Vor 200 Jahren.
Claas: Hoho.
Kay: Früher gab ’s auch Lokomotiven und so.
Max: Da gab’s...die waren bei den Cowboys.
Int.: Die gibt’s doch heute auch, ne?
Max: Ja, aber jetzt gibt’s mehr ICEs. Das war der erste Zug.
Tim: Aber nicht mehr so viele wie früher. -11-

Vicki: Der ICE.
Claas: Die sind auch nicht mehr so hübsch, nicht mehr so altmodisch.
Int.: Waren die früher hübscher?
Timo: Die stinken noch.
Jule: Die sind neumodisch jetzt.
Tobi: Ja, also früher, da waren die hübscher.
Int.: Die waren früher hübscher. Mh, prima.
Timo: Die Lampen waren...wurden mit Petroleum beheizt, also, mh, damit wurde es, ähm, also heller. Also es gab Petroleumlampen.
Int.: Und was haben wir heute?
Timo: Elektrolampen. Oder, mh, die Lampen mit...mit Strom einfach.
Meike: Mit Batterie.
Int.: Ja, prima. Noch was?
Max: Und, ähm, die Züge wurden...die Züge wurden glaube ich im Wilden Westen, ähm, als erstes, mh, hergestellt oder in England.
Timo: In England, glaube ich.
Int.: In England. Was meinst du?
Antje: Früher gab ’s auch Römer.
Int.: Römer?
Viele: Oh, ja.
Tobi: Caesar.
Int.: Caesar, genau. Was wisst ihr denn...
Tobi: Augustus.
Int.: ...darüber?
Mia: Die sagen immer ‚Ave‘.
Alle: (reden durcheinander)
Timo: Ja, die hatten früher Soldaten, die sagen immer ‚Ave‘, wenn sie sich begrüßt haben.
Viele: Ave Caesar!
Int.: Woher wisst ihr das denn?
Tobi: Asterix und Obelix.
Int.: Asterix und Obelix.
Tobi: Die wurden gerade 40 Jahre.
Int.: So, jetzt machen wir mal weiter. (schaut zu Vicki hin)
Vicki: Und es gab früher...wie heißt er gleich, ähm, ähm?
Mia: Obelix?
Vicki: Nein.
Mia: Asterix.
Claas: Gallier.
Vicki: Nein.
Int.: Lasst sie mal überlegen. Seid ihr ruhig dahinten!
Mia: Es gab bei den Römern, bei den Römern, also echte...
Claas: Schwerter. (leise)
Mia: Nein, ähm.
Antje: Julius Caesar?
Int.: Willst du noch mal überlegen?
Mia: Ja.
Mirja: Es gab früher auch Julius Caesar.
Int.: Was hat der denn gemacht?
Claas: Der wurde ermordet. (leise)
Mirja: Weiß ich nicht.
Antje: Es gab früher auch, ähm, ziemlich böse Ritter.
Int.: Ziemlich böse Ritter.
Tobi: Schwarze Ritter.
Int.: Was haben die denn gemacht?
Timo: Oh, die sind voll doof.

Vicki: Ah, jetzt weiß ich ’s wieder wie ‘s heißt.
Antje: Gemeine Ritter, die so...
Int.: Was bitte?
Antje. Gemeine Ritter, die...die, ja,...
Marc: Raubritter, schwarze.
Antje: Oh ja, das weiß ich auch! Aber...
Mirja: Es gab früher auch Burgen, die waren dann...da waren dann immer so ganz Dörfer oder so drin.
Int.: Mh.
Vicki: Ich will, ich will.
Int.: Prima. So, jetzt ist es dir wieder eingefallen? (zu Vicki)
Vicki: Cleopatra.
Tobi: Oh, oh.
Mia: Lalalala.
Int.: Wo hat die denn gelebt?
Vicki: In Ägypten.
Int.: In Ägypten, ja prima.
Claas: Es gab früher auch die Azteken.
Int.: Was ist denn das? -
Claas: Weiß ich gar nicht.
Alle: (lachen)
Int.: Hast du nur so gehört, ne?
Claas: Ja.
Int.: Ja.
Mirja: Ähm, als es die Römerzeit gab, da gab ’s auch so Städte, die hatten dann immer so Heudächer gemacht und dann hatten sie auch Holz, so...so Baumstämme so haben sie die Stadt gemacht.
Int.: Mh. Weißt du das auch von Asterix?
Mirja: Ja.
Mia: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Tobi: Früher haben immer die Menschen, die glaubten manchmal, dass so manche Frauen Hexen sind, dann haben sie die immer verbrannt. Die haben an viele Legenden geglaubt.
Timo: Ja.
Int.: Wann war das denn, in welcher Zeit?
Claas: Das ist ja fies.
Tobi: Im Mittelalter, ungefähr
Int.: Wann war denn das Mittelalter.
Tobi: Das Mittelalter war vor hunderten Jahren.
Int.: Habt ihr schon mal das Wort Mittelalter gehört, ihr anderen?
Alle: Ja.
Int.: Alle, ne?
Timo: Das Mittelalter, da hatten die Leute einen ganz anderen Glauben und waren zueinander fies und, ähm, waren einfach nicht...und, ähm, die, ähm...man hatte ganz viele Diener und so. Und die reichen Leute konnten sich das kaufen und konnten die armen Leute halt als Diener machen und...
David: Sklaven.
Int.: Mh. Prima. - - -
Timo: Und die Burgen, die wurden meistens zerstört, wenn...also...da gab ‘s so ‘n Ritter, und wenn er die Burg eingenommen hat, da hatte er...hat er die Mauern in die Luft gesprengt.
Andi: Ach, wie heißt dieser Typ da noch?
Tim. Wieso gab’s denn da schon Sprengstoff?
Timo: Die hatten da so ’n anderen, so aus...
Max: Da gab ’s auch so ’n anderen, wie heißt der denn jetzt noch mal?
Timo: Ach ja, es gab auch so ’n Ludwig der Zweite, der hat...der hat so ganz...der -13-

war so verträumt und hat ganz viele, ähm, Burgen gebaut, aber, mh,...aber er war fast keiner. Und eine, die ist nicht fertig geworden und er war so verträumt und hat sein ganzes Land vergessen und dann ham...dan ham, ähm, wollte er das Land nicht mehr, dass er König war.

Int.: Aha. War das denn im Mittelalter oder war das denn...

Timo: Ein bisschen später glaube ich.

Int.: Ein bisschen später.

Timo: Ludwig der Zweite, der König von Bayern.

Int.: Der König von Bayern, ah, da weißt du aber viel! Gehen wir noch mal der Reihe nach? - -

Claas: Und früher da durfte...da durfte, da musste man nur bestimmte Sachen glauben, zum Beispiel...

Vicki. Ah ja!

Claas: ...so wie Galileo. Der durfte das nicht glauben, so eine tolle Idee.

Int.: Wer ist denn Galileo. Du bringst aber tolle Namen rein!

Claas: Galileo Galilei.

Int.: Was hat der gemacht?

Claas: Sterngucker hat der...der hat die Sterne da angeguckt. Aber er durfte das nicht glauben, denn früher...denn sonst wurden die früher irgendwie in ’s Gefängnis gesperrt oder so. Man sollte immer den gleichen Glauben haben.

Int.: Du sagst jetzt „früher“, wann war das „früher“ denn?

Claas: Vielleicht vor einem...vielleicht vor 1000 Jahren.

Int.: Vor 1000 Jahren, aha. War das denn vor oder nach dem Mittelalter?

Claas: Nach dem Mittelalter.

Int.: Nach dem Mittelalter, aha.

Claas: Mh. (nickt zustimmend)

Int.: Du weißt es jetzt wieder? (zu Vicki)

Vicki: Ja, also die Sklaven früher, die wurden auch nicht so nett behandelt in Ägypten.

Tobi: Mh, da hatten die...

Int.. Was wurde denn da gemacht?

Vicki. Ja, also die wurden geschlagen, wenn sie das nicht gemacht haben.

Int.: Geschlagen.

Timo: Ja, und gepeitscht. Und deshalb hatten sie auch so Striche auf dem Rücken von den Peitschen.

Int.: Das ist ja grausam, ne?

Timo: Mh. (nickt zustimmend)

Anja: (meldet sich)

Int.: Ja? Wie heißt du?

Antje: Antje. Ich hab mal in Lingen, da wohnen meine... oder haben meine Oma und Opa gewohnt, da gibt’s so ’ne Statur, da musste so ’n Mann, ähm, der musste...der wurde verbannt und dann musste der mit so ’nem Eimer mit Löchern und musste er den wieder nach Lingen bringen oder so. Aber ich weiß jetzt nicht mehr so genau. Das haben Mama und Papa mir mal erzählt.

Int.: Aha. Prima.

Mia: Meine Oma und Opa wohnen auch in Lingen und da ham‘ und da gab...gibt ’s ‘ne Burg und da fahren wir manchmal hin und gucken uns die an.

Int.: Interessiert es Dich dann?

Mia: Mh. (schüttelt ein wenig mit dem Kopf)

Int.: Ein bisschen?

Mia: Ein bisschen, aber... (leiser werdend)

Int.: Interessieren Euch alte Burgen?

Einige: Ja.

Einige: Nein.

Timo: Bei diesem König, der hatte...der hatte ganz viele Geheimtüren.

Int.: Mh.

Mia: Ich mag die Burgen ganz gerne. (sehr leise) -14-

Alle: (reden durcheinander)
Meike: Früher, da wurden auch Mumien gemacht. (sehr leise)
Timo: Mh. (nickt zustimmend)
Einige: Uh, Mumien?
Int.: Mumien gemacht? Was ist denn eine Mumie?
Meike: Das sind, ähm, gestorbene Menschen, die werden eingewickelt in Tücher.
Int.: Aha, warum macht man das denn?
Meike: Damit der Körper nicht so verwest.
Int.: Damit der Körper nicht verwest. Mumifiziert sagst du Mh.
Meike: Ja.
Viele: (Melden sich)
Int.: Wir gehen der Reihe nach.
Antje: Also, da in der Marienburg, da äh, na... (?)
- es klingelt zur Probe -
Mia: Und da bei der Burg, da gibt es so...da muss man so in so ’n Raum und da ist’s ganz ganz tief, 12 Meter tief, da ist ganz viel Gold und, ähm, Geld und so. Und da sind...und früher, da hat Papa, da haben wir so ’n, ähm, Tuch genommen, also so ‘n Taschentuch und haben Feuer angezündet und haben ’s runter geworfen, als wir noch klein waren.
Int.: Mhm.
Mia: Aber jetzt ist da ein Gitter drüber.
Int.: Darf man nicht mehr.
Timo: Und die hatten früher auch immer Kerker. Und wir haben immer...wir haben immer so ‘ne Burg besucht und da oben, mh, und da oben im Schlossturm, nee, da unten im Keller, da war...da war so, ähm, ‘nen Loch, wie beim so ‘m Brunnen und dann waren da so Seile und da wurden dann die Sklaven da so runtergelassen.
Int.: Ist ja grausam.
Timo: Mh.
David: Nee, die wurden runter geworfen.
Int.: Die wurden runter geworfen, ne? Ist denn die Zeit jetzt besser oder früher?
Alle: Jetzt!
Int.: Warum?
Timo: Früher hatten die noch kein Mitleid, oder...
Int.: Früher hatten die noch kein Mitleid.
Timo: Da waren sie…da waren sie ganz grausam und jetzt...und jetzt kö...jetzt sind sie netter zueinander.
Int.: Haben sie sich verändert?
Timo. Ja, ein bisschen.
Viele: Ja.
Timo: Es gibt zwar jetzt auch noch böse Leute, aber es gibt auch vielmehr liebe Leute.
Anja: Die haben früher auch so doll gezogen, da wurden sie zerteilt. (leise, undeutlich)
Int.: Ja.
Mia: Jetzt ist alles moderner. Und jetzt haben alle auch viel mehr Geld.
Int.: Prima.
Timo: Die wussten auch noch gar nicht, was die tun. Die haben einfach...einfach so drauflos gepeitscht. Die wussten gar nicht, dass das auch wehtun könnte.
Int.: Wussten die das nicht?
Timo: Doch schon, aber das interessierte die einfach nicht.
Int.. Das interessierte die einfach nicht, genau, ja.
Andi: Das waren ja nur Sklaven, das...das waren ja nicht sie selber.
Int.: Mh, ja. Also möchtet ihr lieber jetzt leben und nicht früher gelebt haben?
Alle: Ja!
Tobi: Sonst werden wir Kleinen noch als Hexen verbrannt!
Alle: Oh! (lachen)
Timo: Vielleicht ist die Zukunft auch wie’s früher war?
Int.: Vielleicht ist die Zukunft auch wie’s früher war? Warum das denn? -15-

Timo: Ja, das sie da gar nichts erfinden, sondern dass sie nur...dass es so wird wie früher, durch irgend einen Grund.
Int.: Könnt ihr das euch vorstellen, dass die Zukunft genauso wird wie früher?
Alle: Nein! -
Int.: Schwierig. Warum nicht?
Kay: Das geht ja nicht.
Int.: Und warum sagst du ja? (zu Timo)
Max: Es kann ja keiner in die Zukunft gucken, es weiß ja keiner was passiert!
Int.: Mh.
Tobi: Und wenn ein Komet einschlägt, kommen wieder die zweiten Dinosaurier.
Vicki. Ich fänd' es gut, wenn wieder Pferdekutschen wieder...wieder, ähm, da wird nicht soviel die Umwelt verschmutzt, wie mit den Autos. (sehr leise)
Mia: Mh. (nickt zustimmend)
Mirja. Aber es stinkt auch dann nicht mehr so ganz doll dann.
Int.: Ja.
Claas: Auch welche, die was erfinden wollten, das durften die also gar nicht. Die sollten immer den gleichen Glauben behalten, also die meinten...manche meinten, es soll immer so bleiben, wie es ist. Und dann...und dann haben sie die halt verbrannt oder in den Kerker gesteckt.
Int.: Richtig. Kann es denn wirklich in der Zukunft wirklich so sein wie früher?
Claas: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Du schüttelst mit dem Kopf. Warum denn nicht?
Claas: Das wäre ja auch nicht so schön, irgendwie. - -
Int.: Das wäre nicht so schön.
Claas: Mh. (nickt zustimmend)
Tobi: Dann müsste ja die ganze Technologie, die wir jetzt haben auf einmal wieder weggehen, und keiner weiß mehr was davon.
Claas: Ja.
Tobi: Es wäre so, als...als ob ein Komet einschlägt, also, dass alle vergessen lässt, was passiert ist.
Kay: Ja.
Int.: Kann das sein?
Tobi: Nee.
Claas: Nee, eigentlich nicht.
Int.: Das geht immer weiter, habe ich euch richtig verstanden?
Tobi: Ja.
Claas: Ja.
Int.. Was sagst du zur Verteidigung? (zu Timo)
Timo: Nichts.
Int.: Nichts. Mh. Also wird es dann besser werden in der Zukunft?
Max: Kann man nicht sagen.
Claas: Naja, kann man nicht so ganz sagen. (unsicher)
Int.: Warum?
Mirja: Weil, es werden auch so viele...es werden zwar neue Sachen erfunden, aber dann werden auch neue Kriegswaffen erfunden, wo der Krieg immer härter wird und es sterben dann auch vielmehr Menschen. (sehr leise werdend)
Int.: Ja.
Mia: Es müsste mal so was geben, wo man so vorausgucken kann, was passiert.
Jule: Ja.
Tobi: Da könnte man auch irgendwas verhindern, irgendwas ganz Schlimmes könnte man dann auch verhindern.
Int.: Da könnte man was verhindert, was Schlimmes.
Claas: Mord.
Int.: 'Nen Mord.
Claas: Man kann nicht sagen, dass es in der Zukunft besser wird, aber so wie früher glaube ich nicht.

Mia: Nee.
Int.: Aha.
Vicki: Weil, jetzt sitzen ja schon so viele Leute auf ‘m...vor dem Fernseher und ich glaube, die Leute werden dann immer fauler.
Antje: Ja.
Tobi: Ja, auch immer blöder, durch die ganzen PC-Spiele und so, die PC-Spiele.
- es klingelt zur Pause -
Int.: Ja, das ist möglich. Also werden sie immer blöder?!
Tobi: Ja.
Vicki: Ja.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 3

Klassenstufe: 3
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Timo (9;1 J.), Claas (8;11 J.), Frauke (9;3 J.), Meike (8;11 J.)
Gesprächsanreiz: Würfelspiel (siehe Anhang, Material IX)

Int.: Warum hatten die Steinzeitmenschen noch keine Kleidung und Häuser, wie wir es heute haben? - - -
Meike: Weil sie nicht so schlau waren.
Claas: Weil sie doof waren.
Int.: Weil sie doof waren.
Timo: Nein, weil sie noch nicht so schlau waren und noch nicht so Häuser mit Elektro und so haben. (leiser werdend) - -
Int.: Naja, war doch schon mal ganz gut. Wieso hatten sie das denn auf einmal? Warum haben sie das erfunden?
Meike: Weiß ich nicht. (leise)
Int.: Habt ihr ’ne Idee? Warum hatten sie noch keine Kleidung und Häuser? - - -
Claas: Weil sie noch nicht so weit mit der Technik waren.
Int.: Mhm.
Claas: Sie wussten auch noch nicht so, wo die Rohstoffquellen waren.
Int.: Mhm, richtig. - -
Claas: Und auch so wie man die macht, wussten die auch nicht.
Int.: Warum wussten sie das nicht? Das ist richtig. - -
Timo: Weil sie irgendwie noch nicht so hoch entwickelt waren.
Claas: Dann irgendwann kam mal einer und der hat dann halt mal was erfunden.
Timo: Das kam aber erst viel später.
Int.: Wann denn viel später? Wie viel Jahre waren denn dazwischen?
Timo: Nach den Steinzeitmenschen...nach den Steinzeitmenschen so ungefähr... - - - (leise, nachdenklich)
Claas: Mh, schwierig.
Timo: Jesus war kein Steinzeitmensch mehr.
Int.: Jesus war kein Steinzeitmensch mehr, sagst du?
Timo: Nee, der hat ja nicht mehr mit Steinen und so gearbeitet und hatten auch noch nicht solche Technik und so.
Int.: Mhm.
Claas: Könnte man sagen, dass er so ein Mitteltyp war. (sehr leise)
Timo: Ja. (leise)
Int.: Ein Mitteltyp, aha. Ja, prima. Und wie ist es dann dazu gekommen, dass man auf einmal Häuser hatte und Kleidung?
Meike: Mh.
Claas: Ja, die haben vielmehr erfunden. Die haben sich...die haben sich, sagen wir mal, die haben sich das gedacht, dass man das bauen könnte und dann haben sie...haben ‘se das halb durchdacht und ham auch Material gesucht, Steine und so. Und da haben sie geguckt, wie man das zusammenbauen kann, damit ’s auch schön hält.
Int.: Mhm.
Timo: Da gab ’s noch nicht so gleich Häuser wie jetzt. So andere Häuser, so mit so Balken.
Frauke: Ja, mit so Stein auch.
Int.: Aha.
Timo: Jetzt gibt’s ja schon hochmoderne Häuser.
Int.: Prima. Was wird’s denn später mal für Häuser geben?
Frauke: Mh, oh.

Claas: Das war ja auch genau so...bei den Steinzeitmenschen war's ja auch so mit dem Feuer. Da...da schlug ein Blitz ein und dann war...gab 's Feuer. Und da ham 'se...ham 'se sich gedacht, da müsste man das doch eigentlich auch so machen können.
Int.: Prima. Was wird's denn später für Häuser geben?
Meike: Noch elektrischer oder...
Int.: Noch elektrischer sagst du?
Meike: Ja.
Frauke: Naja, ich sag' so Hochhäuser, aber wo jeder...wo jede Familie hat ein Hochhaus irgendwie.
Int.: Dass man mehr Platz hat?
Frauke: Mhm. (nickt zustimmend) Irgendwie weil. So früher, dass...früher hatten die Leute ja ganz viele Kinder.
Int.: Mhm. Und später? Und heute?
Frauke: Heute haben sie so...so...so...vier ist das allerhöchste.
Int.: Richtig.
Claas: Und da...ich stell' mit vor, dass, so sagen wir mal, im Jahre 2050 es so richtige Villas gibt.
Int.: Villen?
Claas: So schöne. So moderne. Also, saß sich jeder...das kostet soviel wie jetzt so, sagen wir mal so' n Einfamilienhaus, aber das ist viel moderner irgendwie. Das sieht schicker aus.
Timo: Weil das für die Leute ganz selbstverständlich ist.
Int.: Ganz selbstverständlich, aha. Toll, ich finde ihr habt die Frage gut beantwortet.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wie hatte sich die Nahrung der Menschen verändert? Was hat man früher gegessen und was wird man später einmal essen? - - -
Claas: Brot hat man früher gegessen und jetzt isst man schon so Süßigkeiten und so. Was in Fabriken hergestellt wird.
Int.: Mhm.
Meike: Die sind auch jagen gegangen und...
Timo: Ja, genau. Die haben sich von Tierfleisch und so ernährt. Die haben auch ganz andere Sachen an. Weil die hatten das Fell.
Int.: Von welcher Zeit habt ihr denn jetzt gesprochen?
Meike: Steinzeit.
Int.: Steinzeit. Und du?
Claas: Ja, Steinzeit.
Int.: Auch Steinzeit. Prima. Also Fell haben sie getragen und sie haben Fleisch gegessen.
Frauke: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Das ist richtig, prima. Und was wird man später einmal essen? - -
Meike: Oh Gott.
Frauke: Weiß ich nicht. Da habe ich mir auch noch keine Gedanken drüber gemacht.
Claas: Die haben vielleicht schon selber immer so eine Maschine im Haus.
Meike: (lacht)
Int.: Was für eine Maschine?
Claas: Da erfinden die wahrscheinlich schon so eine kleine Maschine, die ist so groß wie ein Regal und da hat jeder so seine eigene Essensmaschine. Und dann so Sachen, so Süßigkeiten stellt sie dann so einfach her. Wenn man auf so 'n Knopf drückt, dann stellt sie Süßigkeiten her.
Int.: So wie man sie haben will?
Claas: Mhm. (nickt zustimmend)
Oder (?) ist das mit so 'm Rohr verbunden. Und das geht dann von so 'ner Fabrik aus, und dann drückt man auf so 'n Kopf und dann kommen oben...oben aus dem Rohr kommt dann so die Süßigkeiten raus, was man möchte, dann aus der Fabrik. -2-

Int.: Mhm, ja. Das ist ja prima. Und nach der Steinzeit, da gab ’s doch sicher auch noch andere Zeiten in der Vergangenheit. Was hat man denn da gegessen? - -
Frauke: Oh.
Int.: Was sagst du?
Claas: Weiß ich nicht. Die sind bestimmt verhungert.
Meike: Ja, genau, dann sind die schon verhungert.
Frauke: Die hatten ganz wenig nur zu Essen.
Int.: Ganz wenig? Mhm.
Timo: Also wo...so in der Zeit, wo die Römer, wo Julius Caesar ganz viel Reich hatte, da in der Zeit, vielleicht ein bisschen früher noch, da hatten die so ’n biß...da war das alles noch so ’n bisschen anders. So mit dem Essen. Die Leute mussten...mussten so auf ’s Land fahren und da sich was zu Essen erbetteln oder kaufen.
Claas: Weine gab’s auch.
Timo: Kartoffeln haben sie da so meistens gegessen.
Claas: Wein gab ’s auch zu trinken.
Int.: Wein? Ja, richtig. Wann hat der denn gelebt? Wisst Ihr das?
Timo: Also achtzehnhundert...
Claas: 59.
Int.: 1859.
Timo: Achtzehnhundert, nee...1860, nee. (leise)
Int.: Also achtzehnhundertirgendwann.
Timo: Achtzehnhundert... so um 20. So 1820.
Int.: Und wann war die Steinzeit? Da darf jeder mal raten.
Claas: Mh, puh. Gab’s da schon siebzehnhundert und achtzehnhundert und so?
Meike: Gab’s schon die Null, oder? Gab’s da überhaupt schon die Jahre?
Claas: Nee, da gab ‘s ja überhaupt noch nicht Jesus, da haben sie noch überhaupt nicht gezählt so.
Int.: Ja. Jeder darf mal einen Tipp abgeben. Wer fängt an?
Claas: 278.
Int.: 278 meinst du. Nachdem es Jesus gegeben hat oder davor?
Claas: Davor.
Int.: Davor.
Claas: Ja.
Int.: Und ihr?
Meike: Davor (sehr leise)
Frauke: Davor.
Timo: So ungefähr vor 1000 Jahren waren die Steinzeitmenschen.
Int.: Aha, gut. Prima.
Frauke: Nee, oder?
Meike: Doch!
Timo: Nee, das geht nicht.
Int.: Wieso?
Timo: Vor 2000 Jahren hat Jesus gelebt.
Int.: Ja. Wann gab ’s denn dann die Steinzeitmenschen?
Timo: Vor 3000 oder so.
Int.: Gut, prima. Dann machen wir mal weiter.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wie haben die Menschen im zweiten Weltkrieg gekämpft, wie werden sie im Dritten Weltkrieg kämpfen? Wenn es überhaupt einen gibt.
Alle: Oh, Gott.
Timo: Ja, genau, da gibt’s...im zweiten, da hatten sie, ne, da hatten sie keine Katapulte.
Int.: Fang du erstmal an. Hast du schon ’ne Idee, oder soll dir wer helfen? (zu Meike)
Meike: Nee, wer anders.
Int.: Wer anders. - -
Claas: Im Ersten...Zweiten Weltkrieg, da hatten sie ja noch Panzer und so was. Und im Dritten Weltkrieg, da werden...da werden sie zwar auch Panzer haben, -3-

aber modernere und dann fahren auch manche mit ihren...dann gibt es da so Häuser, die so richtig mit Stahlschutz und so. Und dann fahren die mit ihren Häusern in den Krieg, mit Stahlschutz und so was.
Int.: Mit ihren Häusern?
Claas: Mhm. Da gibt's dann so Spezialhäuser für die Bundeswehr und dann ist da so...da sind dann da so alle schön gepanzert, damit da...also damit da keine Kugel durchgeht und dann vorne, da hat man halt noch so 'ne Art Panzer, so 'n Schießposten dran.
Int.: Mhm.
Meike: Ja. (leise)
Int.: Was wird sich denn da noch verändert haben? - - -
Denkt mal vielleicht an Flugzeuge, Waffen oder...
Timo: Ja, vielleicht fliegende Autos dann im Krieg.
Claas: Ja, genau. Fliegende Autos.
Meike: Ja, genau.
Int.: Also ist der noch lange hin, oder?
Alle: Ja.
Timo: Noch sehr lange.
Meike: Noch sehr!
Frauke: Zwei…3000 ungefähr.
Int.: Jahre. Mhm.
Claas: Nee, nicht 3000 Jahre.
Meike: 3000 Jahre bis 5000. Das wär' gut. (lacht)
Int.: Prima, gut. Dann machen wir mal weiter.
- Kinderwürfeln und setzen –
Int.: Wie haben die Menschen im Mittelalter gelebt? Wisst Ihr was das ist, das Mittelalter?
Alle: Ja.
Frauke: Ja, Mittelalter...
Meike: Burgen. Burgen und haben Schwerter...Schwerter und so was.
Claas: Ich hab' grad 'ne Legoburg aufgebaut.
Int.: Mhm. Die haben Schwerter gehabt. Ja, wie haben die Menschen im Mittelalter gelebt?
Frauke: Mh, da gab 's ganz viele böse Leute, also Räuber.
Meike: Ja, genau.
Timo: Also, da konnte man nicht einfach so mit Rucksack so rum gehen. Also, da gab 's glaube ich noch keinen Rucksack und dann kommt man zur nächsten Gasse und dann kommt ein Räuber und klaut dir alles.
Claas: Da gab 's auch immer so Könige und so Burgen.
Int.: Aha.
Claas: Da haben sie auch noch Kreuzzüge gemacht.
Int.: Weißt Du, was Kreuzzüge sind?
Caas: (nickt)
Int.: Was denn?
Claas: Na, da laufen sie so mit den Rittern durch 's Land.
Int.: Aha. Hättet ihr gerne im Mittelalter gelebt?
Alle: Nee. (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Claas: Eigentlich schon.
Int.: Warum?
Claas: Wenn man nicht tot gehen konnte schon. Irgendwie ist das witzig, wenn man die Gegner... Also, wenn man nur...wenn man selber nicht tot gehen kann, im Mittelalter.
Timo: Mit Lichtschwert, das wär' cool. (leise)
Int.: Hättet ihr denn gerne gelebt?
Meike: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Warum?

Meike: Weil irgendwie sich...
Frauke: Als Prinzessin oder als Prinz ist blöd.
Meike: Ja.
Int.: Ist blöd?
Meike: Ja. Das ist blöd.
Claas: Als Putzfrauen hättet ihr da gelebt.
Meike: (lacht)
Int.: Wie lang ist denn das Mittelalter her?
Timo: Oh Gott, 1000 Jahre vielleicht?
Claas: Nee.
Timo: Doch.
Meike: (lacht)
Frauke: Nicht 1000 Jahre.
Claas: Vielleicht 900 Jahre.
Int.: Mhm. Das ist schon gut. Habt ihr noch ’ne Idee?
Meike: Nö.
Frauke: Muss mal überlegen. 990 Jahre oder so was. (leiser werdend)
Int.: 990 Jahre. Ja, das ist ganz gut. Prima. Woher wisst ihr das denn jetzt alles vom Mittelalter?
Claas: Aus Büchern, aus Büchern.
Frauke: Ich hab‘ „Deutsche Geschichte“, das Buch.
Int.: Aha, und woher wisst ihr das?
Timo: Das habe ich auch aus Büchern und so.
Meike: Ich hab‘ ganz viele Bücher. (sehr leise)
Frauke: Aus manchen Filmen.
Claas: Ich hab‘ das auch, oh ja, ich hab‘ das auch aus Filmen.
Timo: Ganz viele Bücher lese ich da drüber.
Int.: Welche Filme denn?
Frauke: So, im ZDF machen sie ja manchmal so was.
Claas: Manchmal erklären sie da auch so was, was war oder so.
Int.: Aha. Ihr auch?
Frauke: Mein Opa erklärt mir immer ganz viel. Das nervt mich immer. Immer wenn ich bei ihm schwimmen gehe, dann kann ich noch eine halbe Stunde abziehen. Weil er erklärt mir immer was.
Int.: Gut. Dann machen wir mal weiter.
- Kinder würfeln und setzen –
Int.: Kann es passieren, dass später wieder Dinosaurier leben werden?
Alle: Nee!
Timo: Nur wenn andere...
Claas: Doch, doch, es kann schon passieren. Wenn...wenn man jetzt, äh, wenn man so ’n Dinosaurier findet irgendwie. Und dann probiert man den zu klönen. Wenn das dann geht, dann lebt der vielleicht und dann könnte man sich den als Haustier anschaffen. Dann verkleinert man den irgendwie noch so ‘n bisschen.
Int.: Mhm, mhm. Und was meint ihr?
Meike. Ja, irgendwie schon, aber...
Timo: Vielleicht gibt’s ja auch schon...
Meike. Das ist unlogisch.
Timo: ...andere Tiere.
Claas: Ja, da gibt’s ja auch schon größere Häuser.
Meike. Wie soll das denn gehen?
Claas: Da gibt’s ja auch schon größere Häuser. Und dann gibt’s da auch schon so extra Dino(?).
Int.: Du sagtest...fragtest wie das gehen soll.
Frauke: Ja.
Meike: Ja, das weiß ich nicht.
Int.: Du glaubst also ‚nein‘. -5-

Meike: (nickt zustimmend)
Timo: Aber es gibt ja jetzt schon wieder Mammuts.
Claas: Die einzigste Methode wäre klönen, ne? Klönen. (leise, undeutlich)
Int.: Prima, gut.
- Kinderwürfeln und setzen -
Int.: Was gab es eher? Ein Auto oder ein Fahrrad?
Alle: Fahrrad.
Int.: Warum? Willst du mir das mal erklären? Warum gab es eher ein Fahrrad? (zu Meike)
Meike: Weil, früher gab ’s ja noch nicht so moderne Motoren oder so. (leise)
Int.: Mhm.
Frauke: Die Fahrräder hatten auch immer da vorne so ein riesiges Rad.
Timo: Ja, genau, da hatten sie.
Meike: Und ein Minirad.
Int.: Warum meint ihr denn, warum es eher ein Fahrrad gab?
Frauke: Weil sie noch gar keine Motoren hatten.
Claas: Ja, die waren noch nicht so weit mit der Technologie.
Int.: Mhm. Und warum haben sie das dann auf einmal erfunden dann? Wieso kam das?
Timo: Die...die...dann...andere...andere Sachen haben sie herausgefunden, dass aber die wollten zum Beispiel was herausfinden, das hat aber nicht geklappt. Und dann sind sie auf einmal auf so ’n Motor gestoßen oder wie man den betrieben könnte.
Meike: Zuerst gab’s solche Kurbeln.
Frauke: Ja, solche Kurbeln. (leise)
Claas: Ja.
Timo: Im Zweiten Weltkrieg, da mussten immer Frauen solche komischen Autos anschieben, die...die hatten glaube ich noch gar keine Motoren oder so. oder die hatten nur ganz schwache Motoren. (sehr leise werdend)
Int.: Ah. Wie wird denn später ’nen Auto sein?
Frauke: Also super modern. Da kann man fast schon drin wohnen. Da hat man sein eigenes Schwimmbad und so. Das gibt’s ja jetzt fast schon.
Claas: Im Auto?
Int.: Im Auto?
Frauke: Ja, das größte Auto der Welt, das gibt’s ja schon. Das...das verkleinert man dann noch irgendwie so ’n bisschen. Die Häuser…dann wird der Abstand größer von den Häusern und Straßen so und dann kann er so, ein ganz langes Auto so lang fahren.
Int.: Mhm.
Frauke: Wenn dann da so ’n Schwimmbad drin ist, dann kann man da auch so drin wohnen. Da braucht man gar kein Haus, also.
Int.: Was meint ihr, wie die Autos sein werden?
Meike: Genau so wie jetzt.
Timo: Ja, genauso wie jetzt, nur mit Flügeln.
Int.: Dass sie fliegen können?
Meike: Ja.
Timo: Ja.
Int.: Kann das passieren?
Meike: Und wenn dann Stau ist, dann drückt man auf so ’n Knopf und dann fliegt man.
Claas: Auf der IAA, da gab ‘s ja schon so ganz moderne Autos. Da kann man ja schon teilweise arbeiten hinten. Da hat man ein Fernseher und ein Computer hat man da.
Int.: Mhm. Genau. Also später können die eventuell fliegen. Habe ich das richtig verstanden?
Meike: Ja.
Timo: Ja.
Int.: Gut, prima.
- Kinder würfeln und setzen - -6-

Int.: Lege die Schiffe in die richtige Reihenfolge. Warum machst du das so? (sucht die Schiffe raus)
Timo: Das ist die Titanic, die Titanic! (begeistert)
Frauke: Nach was, nach...?
Int.: Nach dem Alter in die Reihenfolge legen.
Claas: Nach dem Alter oder nach dem sie gefahren sind?
Int.: Nee, nach dem Alter.
Timo: Die Titanic ist gleich untergegangen.
Claas: Ja, das war cool, ne?
Timo: Doch neulich ist...irgendwann ist mal ein Schiff, das ist noch nicht so lange her, mitten im Hafen um...untergegangen.
Int.: Wenn dir die anderen helfen sollen, dann sagst du's, ne?
Meike: (legt die Schiffe in die richtige Reihenfolge)
Int.: Kannst ja mal sagen, was du dir dabei überlegst. - -
Timo: Ja, genau.
Int.: Richtig. Warum hast du das denn jetzt so gemacht?
Meike: Weil, früher gab 's ja noch nicht solche großen Motoren und da sind ja schon Lichter und Kabinen drin. (zeigt auf Schiff „3“ und „4“)
Int.: Ja, richtig.
Timo: Hier ist so 'n Motor bei. (zeigt auf Schiff „2“)
Meike: Ja. (leise)
Timo: Und hier nicht. (zeigt auf Schiff „1“)
Claas: Hier ist da unten ja auch schon so richtig Stahl und so was, was da noch nicht war. Die sind aus Holz und so gebaut worden. (zeigt erst auf Schiff „3“ und „4“, dann auf Schiff „2“ und „1“)
Int.: Ja, prima. Hast du richtig hingelegt. Schön. Dann macht mal weiter.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Warst du früher anders als jetzt? War dein Leben anders?
Timo: Früher?
Frauke: Ja.
Claas: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Meike: Doch!
Frauke: Früher war ich kleiner.
Meike: Ja, wir waren jünger.
Int.: Ja.
Timo: Früher war's viel stenger.
Int.: Viel strenger?
Timo: Ja, in der Schule.
Meike: Ja, in der Schule.
Claas: Ich dachte, als ich lebte.
Int.: Als ihr lebtet, ja. Euer Leben.
Timo: Unser Leben?
Int.: Ja.
Timo: War das anders früher...
Int.: Mh. (nickt)
Timo: ...als jetzt?
Claas: Ja, 'türlich. Da gab's noch nicht...da gab's erst noch keine Autos, die wurden noch erst erfunden. Das war noch so eine Entwicklungszeit.
Meike: Bei dir, als du gelebt hast?
Int.: Macht mal lieber, was früher anders war. Richtig, machen wir's mal so.
Meike: Also, in der Schule, da war der Lehrer halt ganz streng und da waren zum Beispiel vier Klassen in einem Raum.
Int.: Mhm.
Claas: Die müssen sich alle noch entwickeln und so. Heute...heute, da entwickeln sie zwar auch noch was, aber das wird nicht so groß raus gebracht. Damals war's ja was großes, wo dann so 'n Auto, das erste Auto vielleicht, das so fuhr. -7-

Meike: Wenn einer irgendwen gehauen hat, dann hat der Lehrer...dann hat der Direktor gleich den Rohrstock geholt.
Claas: Ja, und hat er den in so ’ne Kammer eingesperrt. (leise)
Int.: Richtig, das stimmt.
- Kinder würfeln und setzen –
Int.: Wie sind die Menschen entstanden?
Timo: Mh, durch Adam und Eva.
Frauke: Ja.
Meike: Ja.
Timo: Ähm, Adam wurde glaube ich auch...Adam wurde aus Staub und einem Hauch Lehm gemacht.
Claas: Ja. Und dann ist Adam...dem wurde dann eine Rippe abgenommen und daraus wurde dann Eva gemacht.
Timo: Genau.
Int.: Aha.
Frauke: Ja, das stimmt.
Int.: Und wie sind dann die Dinosaurier entstanden?
Timo: Die Dinosaurier...
Claas: Oh Gott.
Timo: ...ja, das ist eine gute Frage.
Meike: Die sind im Wasser entstanden. (leiser werdend)
Frauke: Doch, genau, da ist...
Timo: Gott hat die Erde erschaffen und dann...oder es gibt ja zwei Glauben.
Meike: Da hat er auch noch...
Int.: Zwei Glauben, sagst du?
Timo: Ja, zwei Glauben. Einmal den technischen Glauben, also dass die Erde entstanden ist durch den Rhythmus, den das im Weltall fliegt und einmal, mh, in der Kirche, dass Gott sie erschaffen hat.
Int.: Aha, habt ihr da schon mal was von gehört?
Alle: Ja.
Meike: In Religion.
Int.: Mhm, mhm. Also...
Timo: Und da...erst waren’s winzig kleine Organismen und dann wurde ’s immer größer zu Fischen, die Fische konnten dann rausgehen aus dem Wasser, laufen, dann konnten sie fliegen.
Int.: Mhm.
Timo: Und immer so weiter und dann kam irgendwann die Dinosaurier.
Int.: Aha, und wo waren dann die Menschen?
Timo: Die Menschen gab ’s da noch nicht.
Int.: Wie sind die dann gekommen?
Frauke: Als letztes.
Timo: Als letztes.
Claas: Die sind danach dann gekommen.
Meike: Als letztes.
Frauke: Nach den Tieren und Pflanzen.
Int.: Aha.
Timo: Und dann sind dann die Menschen gekommen.
Int.: Und aus was sind die gekommen? Waren die auf einmal da?
Alle: Nee.
Timo: Gott hat die irgendwie geschaffen.
Frauke: Ja, Adam und Eva.
Claas: Ja, aus irgendwie Staub oder so was.
Int.: Gott hat irgendwann Adam und Eva geschaffen?
Timo: Ja, Gott hat irgendwie gab ’s dann immer mehr.
Claas: (lacht)
Int.: Aha. Warum leben dann heute keine Dinosaurier mehr? -8-

Timo: Weil irgendwie...
Claas: Ausgestorben.
Timo: Nee, die Leu...die sagen entweder, die Schale wurde zu hart von den Eiern oder die, mh, oder es wurde zu heiß oder so ‘n Meteorit ist eingeschlagen.
Int.: Und danach, habe ich das richtig verstanden, und danach hat dann Gott die Menschen geschaffen?
Frauke: Weiß ich nicht.
Timo: Ja.
Meike: Ja.
Int.: Ihr sagtet jetzt?
Meike: Also nach...
Frauke: In der Bibel gab ’s die Dinosaurier gar nicht. (leise werdend)
Int.: Aha.
Frauke: Und deshalb... (sehr leise)
Int.: Und deshalb? - -
Frauke: Mh.
Int.: Wie stellt ihr euch das denn vor?
Claas: Ich hab‘ auch schon soviel gesagt. Die müssen jetzt auch mal was sagen, die Mädchen.
Int.: Was meint ihr denn?
Meike: Ich weiß es nicht. (sehr leise)
Int.: Haben Adam und Eva die Menschen geschaffen oder... - - -
Frauke: Ja. (leise)
Int.: Ja, prima, gut.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Werden die Menschen später einmal anders sein als heute?
Alle: Ja.
Claas: Die werden dann mit ganz dünnem Metall rumlaufen.
Frauke: Nee, bei mir...
Int.: Mit Metall?
Claas: Das ist ganz...ganz...ganz...ganz...
Timo: Bei mir in bunten Kartoffelsäcken.
Claas: ...ganz...ganz dünn, damit das nicht zu warm wird.
Meike: Das glaub‘ ich nicht. Die haben zwar Stoff, aber die haben nicht so bunt.
Timo: Bei mir laufen sie in so...im Material wie Kartoffelsäcken rum, aber das ist ganz bunt.
Int.: Aber warum Kartoffelsäcke?
Timo: Das weiß ich nicht. Das ist irgendwie Mode oder so.
Claas: Das habe ich da auch auf diesen Zettel geschrieben. Mit ganz dünnem Metall laufen die rum.
Timo. Ich auch mit den Kartoffelsäcken.
Int.: Nicht so wie jetzt?
Timo: Nein, also die Menschen, die sehen genauso aus, aber so...
Claas: Nee, bei mir sehen sie ganz anders aus.
Meike. Bei mir nicht.
Int.: Warum sehen sie anders aus?
Claas: Bei mir sehen sie irgendwie glatter aus, weil alle so irgendwie ’ne Schönheitskur irgendwie, ich weiß auch nicht...da kam irgendwie zufällig vom Himmel so ’ne Schönheitskur runter. Da wird alles ganz glatt und dann sehen die ganz hübsch aus und so.
Int.: Vom Himmel sagtest du, ist das jetzt ehrlich?
Claas: Nein, aber irgendwie...die machen irgendwo...irgendwie sind die dann ganz glatt irgendwie. Aber ich kann mir das auch nicht so erklären.
Int.: Aha.
Meike: Also, die haben irgendwie farblos, irgendwie.
Int.: Farblos?

Meike. Ja, die Sachen sind irgendwie farblos. So grau und...
Claas: Die haben sie irgendwie in die falsche Waschmaschine gesteckt.
Int.: Wann könnte die denn sein, die Zeit, von der ihr gerade redet? Wie lange ist das denn noch hin?
Claas: 10050.
Meike: Ja.
Timo: Da wird gar nichts leben. (sehr leise)
Int.: Werden wir die Zeit noch erleben?
Timo: Ja, das könnte sein.
Frauke: Nein.
Int.: Werden wir dann auch so sein?
Timo: Nein.
Frauke: Ja.
Claas: Wir erleben das nicht mehr, weil ’s zu peinlich wäre.
Timo: Bei mir erleben wir’s auch nicht mehr. So alt wie ich schon bin, eh.
Int.: Aber wenn ihr jetzt älter seid...wenn ihr jetzt alt seid. Wie werden denn die Menschen da sein? Genauso wie jetzt, oder... - -
Meike: Vom Aussehen her...
Claas: Vom Aussehen her sind es genau die gleichen.
Timo: Ja.
Int.: Mhm. Und vom Verhalten und von der Kleidung?
Claas: Vom Verhalten...
Timo: Von der Kleidung haben wir das ja gesagt. (sehr leise werdend)
Claas: Und vom Verhalten werden sie irgendwie ein bisschen netter. Weil, das ist jetzt...das ist ein bisschen weniger geworden.
Frauke: Zur Natur und zu einander auch.
Int.: Mhm.
Claas: Und dann kloppen sie sich nicht mehr so. Das ist dann billiger geworden oder rauben nicht mehr so.
Int.: Was ist billiger? Ach so, das Leben?!
Timo: Ja, also, die Sachen sind billiger geworden, dann kloppen sie sich nicht mehr und berauben sich. Und auch jeder kann sich dann ein Haus leisten.
Int.: Aha.
Meike: Ja, und, ähm...
Timo: Es gibt auch noch viel mehr Arbeitsstellen. Dass selbst die ganz Dummen arbeiten können. (sehr leise werdend)
Frauke: Und sie behandeln die Natur viel besser.
Timo: Selbst dann...
Frauke: Dann liegt da keine Coladose rum...
Timo: ...selbst dann, wer ganz dumme Arbeiten macht, kriegt dann trotzdem Geld.
Int.: Wird dann die Welt besser oder schlechter?
Alle: Besser!
Int.: Meint ihr besser?
Alle: Ja.
Int.: Prima, gut. Dann macht mal weiter.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was gab es eher? Einen Staubsauger oder einen Besen?
Alle: Besen!
Timo: Staubsauger ist doch auch elektrisch.
Int.: Aha.
Claas: Staubsauger...
Frauke: Der verbraucht ja auch Strom.
Timo: Aber davon wurde der gemacht, vom Besen abgeguckt sozusagen.
Int.: Aha, wie das denn?
Timo: Ja, so, weil der Staubsauger, da...da geht man ja auch so rum, nur dass der das dann in den Beutel einsaugt. -10-

Meike: Ja. (leise)
Int.: Mhm, mhm. Wird man denn in 50 Jahren auch noch ein Staubsauger haben oder wird ‘s dann was...
Timo: Nee.
Claas: Da gibt’s viel modernere Sachen, irgendwas anderes.
Timo: Vielleicht beides oder Roboter.
Meike: Die staubsaugen. (sehr leise)
Claas: Ja, es gibt vielleicht welche, die so was für einen machen, so Diener oder Roboter.
Int.: Mhm.
Claas: So Sachen, die man sich so kaufen kann, so neue für 50 DM oder so.
Int.: Mhm, prima, gut.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Früher gab es Pferdekutschen, heute gibt es Autos. Was wird es später einmal geben?
Claas: Pferdekutschen, Autos.
Frauke: Beides.
Timo: Fliegende Autos.
Claas: Fliegende Häuser, ihhhh. Nee, das gibt es nicht.
Meike: Das ist langweilig.
Claas: Das ist irgendwie doof, fliegende Häuser. (leise)
Timo: Dann hat man ja keine richtigen Wohnungen. (sehr leise)
Int.: Fliegende Autos, sagtest du? (zu Timo)
Frauke: Beides irgendwie, also. Fliegende Autos und so.
- Kinderwürfeln und setzen –
Int.: Was gab es eher? Ein Floß, oder ein Schiff?
Alle: Ein Floß!
Int.: Warum?
Meike: Wegen dem...
Claas: Wann gab es überhaupt Floße?
Int.: Warum, erzähl mal! (zu Meike)
Meike: Vielleicht, weil die Leute nicht soviel Holz hatten oder so.
Int.: Weil die Leute nicht soviel Holz hatten?
Meike: Oder Stoff, für das Segel.
Int.: Mhm.
Claas: Also das mit so ’m...so ’n Schiff, das dauert auch...ganz schön viel Technik hatte das ja. Das kannten die ja noch gar nicht so, ein Ruder oder so. Und auch...die müssen ja wahrscheinlich auch erst mal ausrechnen mit dem Gleichgewicht, dass das nicht so umkippt.
Int.: Mhm.
Frauke: Ja, bei dem Floß...
Claas: Bei dem Floß, ja ganz viel leichter.
Int.: Aha.
Frauke: Welche Zeit war’s überhaupt, als ein Floß da war? Also, wann gab’s überhaupt Flöße?
Int.: Was meint ihr? Wie lang gibt’s schon ’nen Floß?
Frauke: Ich meine, wann haben...wann haben die Leute so damit gefahren? Wann sind die damit so gefahren?
Claas: 900 Jahren. (sehr leise, undeutlich)
Int.: Vor 900 Jahren sagst du?
Claas: 700, eher 800 so.
Int.: Aha, ja.
Timo: Bei den Römern gab ’s ja so ’n Schiff schon.
Int.: Bei den Römern gab’s schon Schiffe!?
Meike: Galeeren so.
Int.: Wann waren die Römer noch mal?
Frauke: Vor 900 Jahren.

Int.: Vor 900 Jahren.
Timo: Ja, so ungefähr.
Int.: Mhm, ja gut, O.K.
- Ende der Befragung -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 1

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: September 1999
Ort: Gruppentisch im Flur
Probanden: Julia (10;0 J.), Karo (9;1 J.), Marie (10;2 J.), Marc (9;7 J.)
Gesprächsanreiz: selbst gemalte Bilder zum Thema „Steinzeit“

Int.: So, Marc, was hast du denn Tolles gemalt? Du hast das gestern schon ein bisschen erzählt. Was ist das hier oben? (zeigt auf das Bild)
Marc: Das?
Int.: Ja.
Marc: ‘Nen Blitz.
Int.: Ein Blitz, das ist ja toll. Warum hast du denn einen Blitz gemalt?
Marc: Weil - - es gewittert.
Int.: Weil es gerade gewittert. Hat es oft in der Steinzeit gewittert? - -
Marc: Weiß ich nicht. (leise)
Int.: Was hast du hier gemalt?
Marc: ‘Nen Tier.
Julia: Was für eins?
Marc: Mh, irgendwas mit Geung-geung oder so.
Int.: Aha. Wo hast du das denn her?
Marc: Aus ‘nem Buch.
Int.: Das sieht toll aus von den Farben. Und ich hab gesehen, ihr habt die Menschen alle relativ gleich gemalt, dass die hier irgendwie so was anhatten. Du hast das hier auch gemalt, Karo. Was haben die bei dir an? (zu Marie; zeigt auf die Kleidung)
Marie: So Stofffetzen. (leise)
Int.: Stofffetzen?
Marie: (nickt zustimmend)
Int.: Aus was für einem Stoff bestanden die? - -
Marie: So von Tieren.
Int.: Von Tieren. Ja, richtig, prima. Du hast den Menschen gar nichts angemalt, ne? (zu Julia)
Julia: (schüttelt mit dem Kopf)
Int.: Wo haben sie denn die Kleidung her?
Marie: Von der Jagd und das hier soll...soll ‘ne Wildsau sein. Das kann ich nicht so gut malen.
Int.: Aber wo hatten sie denn ihre Kleidung her?
Marie: Die haben immer Tiere gejagt.
Julia: Und dann ham ‘se das Fell abgezogen und dann haben die Frauen sich was daraus genäht.
Int.: Ach so, die Frauen haben genäht. Und was haben die Männer gemacht?
Karo: Gejagt.
Marie: Die ham - die Tiere gejagt.
Int.: Und die Frauen haben dann genäht.
Karo: Mhm. (nickt)
Int.: Und wer hat gekocht?
Alle: Auch die Frauen.
Int.: Das ist genauso wie heute?!
Julia: Ja, aber guck‘ mal, manchmal machen das aber auch die Männer, so mit dem Braten. (zeigt auf ihr Bild)
Marie: Ich hab‘ da so von Benjamin Blümchen so ‘ne Kassette in der Steinzeit, das ist auch richtig interessant, da sind auch Dinosaurier und so.
Marc: Aber in der Steinzeit waren die Dinosaurier schon ausgestorben. -1-

Karo: Ja, aber trotzdem habe ich einen gemalt, weil das hier so leer war.
Int.: Bei Benjamin Blümchen waren die Dinosaurier noch in der Steinzeit?
Marie: Ja. (nickt)
Int.: Aber ihr sagtet, sie sind ausgestorben, ne? Was ist denn jetzt richtig?
Marc: Ausgestorben.
Int.: Was meint ihr? - - -
Karo: Ausgestorben.
Julia: Ausgestorben.
Karo: Ja. (lächelt)
Julia: Warum hast du denn doch Dinosaurier gemalt?
Karo: Weil hier noch soviel Platz war.
Int.: Ach so, gut!
Julia: Hättest ja...hättest ja noch mehr Wildschweine malen können.
Int.: Und was hast du für Tiere gemalt? (zu Marie)
Marie: ‘Nen Luchs.
Int.: ‘Nen Luchs. Das ist ja toll. Die gab es also auch schon in der Steinzeit?!
Marie: Mh. (nickt)
Julia: Sogar die Wildsäue schon.
Karo: Letztes mal hast du gesagt, du hast ‘nen Reh gemalt. (zu Marie)
Marie: Jetzt ist es ‘nen Luchs.
Int.: Jetzt ist es ‘nen Luchs. Ja, macht ja nichts. Und wie lange ist die Steinzeit her? Habt Ihr da ‘ne Ahnung? - - -
Int.: Jeder darf mal ‘nen Tipp abgeben.
Karo: 10000 Jahre?
Int.: 10000 Jahre. Was meinst du? - - - (zu Marc)
Marc: Eine halbe Millionen Jahre. (unsicher)
Int.: Eine halbe Millionen Jahre. - - -
Marie: Ja, ich mein‘ auch so 10.000 Jahre. (nachdenklich, langsam)
Int.: Ja. Was meinst du? (zu Julia)
Julia: 20000.
Int.: 20000. Da liegt ihr aber schon ganz gut. Also. Es ist schon superlange her.
Soweit kann man ja gar nicht denken. Du sagtest, die Dinosaurier sind ausgestorben und dann sind später erst Menschen gekommen, richtig? Wie sind denn die Menschen entstanden, wurden die hingezaubert?
Julia: Ähäh. (schüttelt verneinende mit dem Kopf)
Int.: Aber wie ist das passiert? Könntet ihr mir das Rätsel mal lösen?
Julia: Nee, eigentlich nicht so. - - -
Int.: Es ist ja egal, ob ‘s richtig oder falsch ist, das ist nur für mich.
Marc: Affenmenschen. Die sahen aus wie Affen.
Int.: Ja, richtig, Affenmenschen, ne?
Karo: Und dann hat ‘s sich immer weiterentwickelt
Int.: Mh. Bis dann irgendwann...
Julia: Der Mensch...
Marie: Mensch. (leise)
Julia: ...draus wurde.
Int.: Aha. Wie kann sich das denn einfach so weiterentwickeln? Wie verändert sich denn ein Mensch? Oder ein Affe? - - -
Wodurch denn? Wisst ihr das? - - -
Das hattet ihr ja auch noch nicht im Unterricht. - - -
Waren denn die ersten Menschen Adam und Eva? - - -
Julia: Äh, ich glaube ja. Ich weiß es nicht. - - -
Marc: Nee, Gott.
Julia: Karo, was meinst du? Ich glaub‘ dir geht doch irgendwas im Kopf gerade rum. - - -
Marie: Mh, ich glaub‘ schon. (unsicher)
Int.: Mh, ja. Ja, aber ihr sagtet ja gerade, die Menschen sind aus Affen entstanden.
Julia: Ja. -2-

Int.: Marc, überleg‘ mal!
Julia: Bloß irgendwie - -...bloß Gott muss ja erst die ganze Welt erschaffen haben. - -
Int.: Schwierig, ne?
Julia: Ja, ganz schön! Aber dafür haben wir jetzt Religion und vorher haben wir...
Int.: Was hast du denn hier gemalt?
Julia: ‘Nen Steinzeitauto von Fred Feuerstein.
Alle: (lachen)
Int.: Gab ‘s das schon, oder nicht?
Karo: Mhm. (nickt)
Julia: Das haben sie sich aus Stöckern und so aus Stein zusammengebaut.
Int.: Mh. Karo hat eben genickt. Marie, meinst du, das hat es gegeben?
Karo: Ja, bloß nicht aus Stöckern, sondern aus Baumstämmen.
Marie: Aber man musste erst die Räder erfinden.
Int.: Ach, die waren noch nicht erfunden in der Steinzeit?
Julia: Ja, guck‘ mal, die Steine...
Marie: Ich hab‘ da so ‘n Buch, das...das...da steht drin, dass sie erst so ein viereckiges Rad erst erfunden haben und dann haben ‘se gemerkt, dass...dass fährt nicht und irgendwie blieben sie immer stehen und kamen nicht vom Fleck und dann haben sie ‘s versucht eben immer weiter, bis sie runde hatten.
Int.: Ja.
Julia: Und deswegen, bei Fred Feuerstein und äh...und ähm, die Geröllheimers, die haben ja auch so ‘n Auto, und da habe ich einfach dran gedacht, weil die leben ja auch noch in der Steinzeit.
Int.: Mh, richtig. Du meinst also Marie, es hat noch kein Auto gegeben, oder doch?
Marie: Nur solche hier. Und schon mit runden Rädern? - - -
Karo: Steine.
Marc: Mhmh. (Schüttelt verneinend den Kopf)
Int.: Du sagst ‚nein‘. (zu Marc)
Marc: Und die Räder da sind nicht rund, die sind mehr oval. (zeigt auf das Bild von Julia)
Alle: (lachen)
Int.: Also Du sagtest, die gab ‘s noch nicht. Warum gab‘s die noch nicht? (zu Marc) - - -
Marc: Weil die das noch nicht kannten.
Int.: Die kannten das noch nicht. Richtig. Gut, stellt Euch doch mal vor, ihr seid jetzt in der Steinzeit und auf einmal kommt ein Golf angefahren. Was hättet ihr da wohl gedacht?
Alle: (lachen)
Marc: Mh.
Julia: Was hat der denn hier zu suchen? Wir...wir ham noch keine Autos.
Int.: Was hättet ihr wohl gedacht oder gemacht?
Karo: Zerstört.
Alle: (lachen)
Int.: Warum? -
Karo: Weil das fremd ist.
Marie: Ja. - -
Julia: Oder nachgebaut...
Alle: (lachen)
Julia: ...weil wir ‘s gut finden.
Int.: Stimmt, oder nachgebaut.
Marie: Aber wo sollen sie das Blech her haben?
Julia: Aus, mh...
Karo: Dann werden die das aus Stöckern nachbauen, so wie hier oben. (zeigt auf das Dach des gemalten Bildes)
Int.: Ja.
Julia: Aus diesen Baumstücken.
Marie: Stöcker. (sehr leise) -3-

Int.: Aber was ist mit Benzin? Werden die mit Benzin gefahren, hätte das Licht gehabt das Auto?
Marc: Nee, bei den wär'...
Marie: Vielleicht mit Schlamm.
Int.: Ja, wer weiß!
Julia: Hier die...mit dem Auto da, da treten die unten so. Die haben keine Pedalen, die kommen auf den Fußboden ganz schnell mit den Füßen.
Int.: Ah.
Marc: Das dauert ja ganz schön lang über die Autobahn. (sehr leise)
Int.: Da hast Du Recht, das stimmt. Was hat 's in der Steinzeit noch gegeben? Wo haben die Menschen gewohnt?
Marie: In so Höhlen, so was hier, in so Steinhöhlen. (zeigt auf eine gemalte Höhle auf ihrem Bild)
Int.: Was hast du denn da gelb gemalt?
Marc: Feuer.
Int.: Ach, Feuer. Warum war das vor dem Eingang? Warum hast du das dahin gemalt? - -
Marc: Das ist in der Höhle.
Int.: Ach, in der Höhle ist das.
Julia: Damit das in der Höhle mit Sicherheit so schön warm ist, ne Marc? - -
Marc: Damit es nicht so duster ist.
Int.: Damit es erst einmal warm ist und damit sie auch Licht hatten. Aha. Habt ihr anderen auch ein Feuer gemalt? Ja, ne?
Karo: (nickt)
Julia: Ich hab' hier so eins, was...was gerade mal so am ausgehen ist. Und er hat sein Braten noch nicht fertig. (lacht)
Int.: Hatten die Menschen denn schon Brillen in der Steinzeit?
Marc: Mhmh. (schüttelt verneinend den Kopf)
Marie: (nickt bejahend)
Karo: (nickt bejahend)
Int.: Sicher nicht?
Julia: Woraus sollten die denn das Glas machen?
Karo: Ja, sie können sich ja auch Brillen machen ohne Gläser.
Marie: So aus...so aus Stöckern. (langsam, leise)
Int.: Aus Stöckern, ja.
Karo: Viereckig. (lacht)
Int.: Aber wozu ist denn eine Brille da, wenn sie aus Stöckern ist? Sieht sie einfach schick aus oder konnten sie...?
Marie: Vielleicht waren die Brillen ja auch ohne Gläser.
Karo: (lacht)
Int.: Damit man schick aussieht und deswegen haben sie 'ne Brille gehabt.
Karo: Mhmh. (schüttelt verneinend den Kopf)
Julia: Weil sie nichts erkennen konnten zum Teil.
Int.: Aber wenn kein Glas drin ist, dann kann es auch nicht verbessert werden, das Sehen!
Marie: Nein.
Int.: Also, hatten sie nun schon Brillen oder nicht?
Alle: Nee. (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Int.: Nee, eindeutig nein. Sahen die denn da genauso aus wie bei uns...?
Marc: Neeee. (lacht)
Int.: Erzähl' mal warum nicht, wie es da ausgesehen hat. - -
Julia: Also...
Karo: Ja, die hatten eben das Gesicht so, von so...wie so 'n Affe.
Int.: Aha.
Marc: Ja, das Gesicht ist nicht wie 'nen Affe, aber wie 'nen Neandertaler oder so.
Int.: Was ist das denn ein Neandertaler? -4-

Marc: So ‘n Steinzeitmensch, nix anderes. - - - (lacht)
Int.: ‘Nen Mensch?
Karo: Ja. (leise)
Julia: ‘Nen Steinzeitmensch, das hat meine Mutter mir gestern Abend auch noch erklärt.
Int.: Mhm. Das ist prima. Und wie sah die Natur aus? - - -
Marc: Grün.
Karo: Braun. (sehr leise)
Int.: Genauso wie heute?
Karo: Ja.
Marc: Nee.
Int.: Du sagtest „ja“ und du sagtest „nein“. Was meinst du denn? Kannst du das beschreiben? (zu Marie)
Marc: Nö.
Karo: Vielleicht ein bisschen...‘nen paar andere so. Die ‘s jetzt vielleicht jetzt gar nicht mehr gibt.
Int.: Mh. Möglich. Noch ‘ne Idee? - - -
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 2

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	Dezember 1999
Ort:	Gruppenraum
Probanden:	Mirco (10;2 J.), Sven (9;2 J.), Axel (9;10 J.), Ralf (9;2 J.), Marie (10;3 J.)
Gesprächsanreiz:	selbst gemalte Bilder zum Thema „Zweiter Weltkrieg“

Alle: (nennen ihre Namen)
Int.: Fängst du mal an zu erzählen, was du gemalt hast, bitte (zu Mirco)
Mirco: Also, ich habe gemalt: Zwei Panzer, die sind da gerade so rüber. Die sind jetzt kurz vor der Grenze. Da ist auch ein kleines Grenzhaus, da steht ein Soldat davor. Und der bewacht halt, dass...dass niemand da drüber geht. Da schießen die Panzer da halt.
Int.: Was ist denn das für ’ne Grenze?
Mirco: Also, das ist ein Grenzhaus zwischen zwei Ländern.
Int.: Zwischen welchen?
Mirco: Mh, das weiß ich nicht, das habe ich mir nicht...
Sven: Deutschland gegen Franzosen.
Int.: Was meint ihr? Was könnte das denn für eine Grenze sein? Habt ihr ’ne Idee?
Sven: Franzosen. (leise)
Mirco: Schweiz. Ähm, Schweiz-Deutschland.
Axel: Ja.
Int.: Schweiz-Deutschland.
Ralf: Oder Österreich-Deutschland.
Mirco: Österreich-Deutschland. Belgien-Deutschland. Frankreich-Deutschland. Polen-Deutschland.
Int.: Aha.
Sven: Holland-Deutschland.
Axel: Luxemburg-Deutschland. (leise)
Int.: Mhm, prima. Welche Zeit hast du jetzt gemalt?
Mirco: Also ich habe Zweiten Weltkrieg gemalt.
Int.: Genau.
Mirco: Und da kommen halt Flieger noch an, da ist gerade ein Gewitter. Die schießen auch, die Flieger.
Int.: Mhm. Auf was schießen die denn da?
Mirco: Äh, die schießen...die schießen auch hier auf ’s Grenzhaus.
Int.: Mhm.
Mirco: Da sind halt auch Blitze. Es regnet und donnert.
Int.: Weil sie da schießen, hast du „bumm“ hingeschrieben?
Mirco: Nein, das ist vom Donner.
Int.: Ach so, aha. Prima. Toll. Was hast du denn gemalt? (zu Sven)
Sven: Also ich hab‘ Flugzeuge gemalt.
Int.: Mhm.
Sven: Hier brennen, also irgendwelche Sachen, zum Beispiel Fahrrad, oder Motorrad, oder Auto. Ja, und hier ist ein Haus, das ist schon seid längerer Zeit, mh, abgeschossen worden.
Int.: Mhm.
Sven: Und hier werden Bomben und, ja, Bomben und Handgranaten... (sehr stockend)
Int.: Was denn damit?
Mirco: Die schießen das Haus da ab, oder?
Sven: Ja. Das noch nicht abgeschossen wurde.
Int.: Was ist mit den Leuten da drinnen?
Mirco: Die, die rennen raus.

Sven: Nee, die können nicht rennen.
Mirco: Die sind wahrscheinlich schon in den Bunkern.
Int.: Ja, aber guck‘ mal, da siehst du sie doch rausgucken.
Sven: Die Tür, also die Tür, die ist also verklemmt worden. - -
Int.: Mhm. Hier vorne, sind das die Bomben?
Sven: Ja.
Int.: Erkenne ich das richtig?
Sven: Ja. Und hier stürzt einer ab.
Int.: Aha, ein Flugzeug. Und was ist das Blaue da?
Sven: Das hier? (zeigt auf den Himmel)
Int.: Nee, das da unten. (zeigt auf den Wasserstrahl)
Sven: Hier, das ist Wasser...das ist ’nen Wasser.
Int.: Kommt das von oben oder von unten?
Sven: Von oben.
Int.: Aha. Hätte ja sein können, dass die irgendwas löschen.
Axel: Ja, von oben vielleicht den Brand.
Int.: Ach so. Von oben löschen, aus dem Haus. Prima. Was hast du denn gemalt Marie?
Marie: Eigentlich fliehende Leute, hauptsächlich.
Int.: Fliehende?
Marie: Ja, halt die rennen weg. Und einige bluten halt auch. (zeigt auf zwei Menschen)
Int.: Mhm. - - -
Marie: Ähm, und da habe ich auch eine Kanone hier. (zeigt auf ihr Blatt)
Int.: Die schießt auf die Leute, auf andere?
Marie: Ja. Und das ist halt eine Familie, die ist noch zusammen. (zeigt auf die linke Seite des Blattes)
Int.: Mhm, die ist noch zusammen, da ganz links.
Axel: Was ist das denn? (sehr leise, zeigt auf das Blatt)
Ralf: Eine Kanone. (leise)
Int.: Aber die leben alle noch, die Menschen?
Marie: Ja.
Int.: Mhm.
Marie: Und die hat schon ein Auge verloren. (zeigt auf eine Frau mit einem grünen Pullover)
Int.: Wie bitte?
Marie: Ein Auge hat sie verloren.
Alle: (lachen)
Int.: Oh, die hat ein Auge verloren. Aha.
Marie: Einige ham auch...haben auch keine Hände mehr.
Int.: Schrecklich.
Sven: Welche denn zum Beispiel?
Mirco: Der hier. (zeigt auf das Blatt)
Int.: Da ganz oben, ne?
Axel: Der hat keine. (zeigt auf eine Person mit grünem Anzug)
Int.: Die was Schwarzes da anhaben, da oben.
Marie: Ja.
Int.: Wie stellt ihr euch das denn vor, auf der Flucht zu sein?
Axel: Blöd.
Marie: Schrecklich.
Axel: Schrecklich.
Mirco: Einfach, dass, wenn man in die Bunker geht zum Beispiel und dann nicht weiß, was oben geschieht, ob das Haus abgebrannt wird oder...
Marie: Und außerdem, ähm...
Mirco: ...oder brennen.
Marie: ...wenn man da auf der Flucht ist, dann kann ja jeder uns gleich abschießen dann.
Int.: Mhm. -2-

Ralf: Da hätte ich voll Schiss!
Int.: Mhm, da hättest du Angst, ne?
Ralf: Ja.
Axel: Von oben.
Ralf: Und alle Sachen, die man besitzt im Haus liegen lassen und abhauen.
Mirco: Meist haben die da ja auch immer so eine kleine Tasche mit allen Wertsachen mitgenommen in die Bunker. Falls ihr Haus...
Ralf: Ein Bunker kann aber auch nicht lange stehen, ich meine, wenn da jetzt ein paar tausend Bomben reinknallen.
Mirco: Oh, toll.
Int.: Wie war das denn für die Kinder damals?
Mirco: Auch schrecklich. Die hatten ja kein Essen mehr, wenn sie dann...wenn sie raus kamen und wenn das Haus zerbombt ist.
Marie: Und dann haben sie auch manchmal die Eltern verloren.
Sven: Ja. (leise)
Axel: Und die ganzen Kleinkinder, da im Kinderwagen noch, die konnten auch sterben.
Mirco: Die hatten keine Nahrung mehr.
Int.: Die konnten sterben, die hatten keine Nahrung mehr.
Sven: Ja...
Mirco: Zum Beispiel Babys,...
Sven: ...Erkältung.
Mirco: ...die können sterben.
Ralf: Und die Alten, die nicht mehr laufen konnten, die konnten sich dann nicht mehr retten.
Axel: Die haben sich einfach erschossen. Oder, ich meine, sie wurden erschossen.
Int.: Mhm. Das ist ganz schön traurig, ne?
Marie: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm. Was hast du denn gemalt?
Axel: Ich hab‘ gemalt ‘nen Panzer, der gerade so ’nen Jet abknallt und ’nen Russe, der knallt gerade so ’n...so‘n Deutschen...Deutschen ab. Der Deutsche sagt “Weg mit den Russen!“ Und hier ’nen Haus, das hat schon ’nen Loch und viele Fenster sind kaputt. Das Haus, äh, die Tür ist auch schon demoliert worden. Ein Jet, der ist...der knallt das Haus immer noch ab. Dann...bei mir regnet ’s auch und überall brennt es dort.
Int.: Habt ihr das zusammen gemalt? (schaut zu Axel und Mirco)
Axel: Nein.
Int.: Du hast auch Gewitter gemalt?
Axel: Hab ich mir...ist mir gerade so eingefallen.
Int.: Aha. Einfach nur so hast du das gemalt, das Gewitter?
Axel: Ja. Das ist nämlich in Russland. Und das sind die Russen, die hier, die beiden und das sind die Deutschen. Die knallen in Russland alles kaputt. (zeigt auf sein Blatt)
Int.: Die Grünen sind die Deutschen...
Axel: Ja.
Int.: ...und die dunklen sind die...
Axel: Russen.
Int.: ...Russen.
Axel: Ja.
Int.: Der da auch.
Sven: Wollen sie nicht die Russen...
Axel: Also, die Russen wollen ihr Land verteidigen. Und die Deutschen, ähm, wollen das Land zerstören.
Int.: Ah. Im Zweiten Weltkrieg war das?
Axel: Ja.
Sven: Die...die Russen wollten die Deutschen auch, äh...
Axel: Ausrotten.
Sven: ...abknallen. Und neues Land besitzen. -3-

Int.: Woher weißt du das denn? Das ist prima.
Axel: Das habe ich mal in so ’nem Buch gelesen. In der Bücherei. Zweiter und Erster Weltkrieg.
Int.: Aha. Interessiert euch das denn?
Axel: Ja schon, aber das ist ja eklig.
Mirco: Hier, nicht eklig, schrecklich.
Axel: Der Zweite Weltkrieg, das ist...das hat Leo sich mal angeguckt, da...da waren 1000 Menschen tot und da...
Sven: Und außerdem...
Mirco: ...hat er gesagt „Oh, geil!“
Sven: Und außerdem erlauben das die Eltern nicht, weil das einfach schrecklich ist oder so.
Ralf: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Ja, richtig. Also, eure Eltern erlauben euch das nicht. Aber würde das euch interessieren?
Axel: Nö.
Mirco: Nein. Eigentlich, wir wissen das schon.
Axel: Ich möchte nie das sein.
Mirco: Wir wissen eigentlich schon alles davon.
Ralf: Zum Glück ist der Zweite Weltkrieg schon längst vorbei.
Int.: Ja. Also sollte man sich auch nicht damit beschäftigen, oder?
Mirco: Ja, genau.
Ralf: Nein.
Axel: Doch. (leise)
Int.: Bringt das denn auch keinem was?
Ralf: Ja.
Axel: Nee.
Sven: Hoffentlich...hoffentlich wird es jetzt noch...immer noch keinen Krieg geben.
Ralf: Aber vor...vor ein paar Monaten war ja der Kosovokrieg.
Sven: Ja, jetzt ist schon wieder ein Krieg gegen Tschetschenien.
Int.: Können wir denn was aus dem Zweiten Weltkrieg eigentlich lernen? Oder sollten wir sagen „Nee, das brauchen wir nicht.“
Alle: Nein, nee.
Axel: Das brauchen wir nicht.
Int.: Brauchen wir nicht. Was meinst du denn Marie?
Marie: (zuckt unsicher mit den Schultern)
Int.: Du bist ein bisschen unsicher?
Marie: Ja. - -
Mirco: Zum Teil lernt man verschiedene Flugzeuge, aber eigentlich bringt das überhaupt nichts. Man lernt vielleicht, ähm, neue Flugzeugarten oder so.
Int.: Mhm.
Mirco: Das kann man aber...mich interessiert das überhaupt nicht.
Int.: Dich interessiert das nicht.
Ralf: Dich interessiert nur Fußball.
Alle: (Reden über ihre Interessen)
Int.: So, jetzt möchte ich noch mal wissen, was du gemalt hast.
Ralf: Ich hab‘ ein deutschen Panzer, einen Flak-Panzer, der schießt gerade ein Haus ab.
Int.: Im Zweiten Weltkrieg?
Ralf: Ja, im Zweiten Weltkrieg. Und oben fliegt ein Flugzeug mit Torpedos. Und es ist bewölkt. Und ein paar Häuser sind noch, ähm,...stehen noch. Und eins ist schon oben am brennen und qualmt aus den Fenstern. Die sind auch schon geplatzt.
Int.: Mhm.
Axel: Und der Panzer hat auch noch hier oben, wie du gesagt hast,...
Ralf: Ein Maschinengewehr.
Axel: ...ein Maschinengewehr. -4-

Sven: Maschinengewehr.
Int.: Hatten die das damals schon?
Mirco: Nein.
Ralf: Das habe ich aus ’m Buch abgeguckt.
Mirco: Nein, das wir’s wahrscheinlich im Dritten Weltkrieg geben. (leise)
Ralf: Fahrzeugkrieg.
Mirco: Wenn ’s einen gibt.
Int.: Prima.
- Ende der Befragung -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 3

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Mirco (10;1 J.), Sven (9;10 J.), Marie (10;2 J.), Axel (9;9 J.), Ralf (9,10 J.)
Gesprächsanreiz: vorgelesene Geschichte mit offenem Ende

Int.: (liest den Kindern die Geschichte vor)
Was meint ihr denn dazu?
Mirco: Also, ich meine, es gibt...es gab noch nicht viel Technik in der Zeit. Vielleicht gab ’s ja den...es war, naja, da gab ’s ja noch nicht mal den Motor. Oder?
Marie: Doch.
Int.: Welche Zeit war das denn, die ich beschrieben hab‘?
Axel: 1940 ungefähr.
Ralf: 39 ja, genau.
Sven: Ja, das war mitten drin, im Weltkrieg. (sehr leise)
Int.: Mitten im Weltkrieg, ja. - -
Was meint ihr denn zu der Geschichte? Kann das so gewesen sein?
Alle: Ja.
Mirco: Also, welche Maria?
Int.: Das ist nur der Name.
Sven: Die hatten ja auch nicht soviel Geld. Soviel Geld.
Int.: Wieso nicht?
Ralf: Da war da...
Sven: Weiß ich nicht.
Ralf: Da war, ähm, ein Pfennig auch mehr Wert als heute.
Maria: Ja. (leise)
Sven: Ähm, weil...
Axel: Für einen Pfennig konnte man ja auch schon eine Gummibärtüte kaufen.
Sven: Da gab ‘s auch noch keinen Computer.
Int.: Woher wisst ihr das denn, dass das mehr Wert war?
Sven: Von...von meiner Mutter.
Axel: Ja.
Ralf: Früher...früher...
Sven: Meine Mutter hat nämlich früher für einen Pfennig jeden Tag früher, ähm, Gummibärtüte sich gekauft.
Axel: Für ein Pfennig Taschengeld. (lacht)
Int.: Ja. Und heute, was würdet ihr dafür kaufen können?
Ralf: Für ein Pfennig? Gar nix.
Mirco: Ein Pfennig? Gar nix.
Int.: Ja, mhm. Was wisst ihr denn noch so über die Zeit?
Axel: Klar, ein Gummibärchen.
Int.: Was wisst ihr denn noch von der Zeit?
Ralf: Viele Menschen sind im Weltkrieg gestorben.
Axel: Oder erschossen worden. Krankheit.
Mirco: Und, äh, die Eltern haben Angst.
Axel: Und die Soldaten sind oft im Krieg gefallen.
Sven: Also die Eltern hatten...also die Familien hatten...hatten Angst, also vor den...
Marie: Da wurden auch welche gefangen gehalten.
Axel: Kriegsgefangenschaft, da war mein Opa auch.
Alle: Mein Opa auch.
Axel: Und meine Oma.
Ralf: Mein einer Opa lebt noch und der andere, äh, ist gefallen. -1-

Int.: Wie war das denn, das Leben wohl als Kind damals? Ich hab euch ja ein bisschen was vorgelesen.
Sven: Da war die meisten...also sehr viele...
Mirco: Die Mutter...
Sven: ...die meisten waren sehr arm. Bettalarm.
Axel: Und ham nicht soviel Essen gehabt.
Sven: Verhungern. (leise)
Axel: Und meistens musste man sich auch was aus anderen Gärten klauen.
Int.: Mhm. Stimmt, das habe ich euch ja vorgelesen.
Sven: Und...und ihre Mutter...ihre Mutter hat, äh, zum Beispiel Socken oder...
Mirco: Da musste man alles selber machen, weil das zu teuer war sonst.
Int.: Mhm. Richtig. Das musste man selber machen. Könnt ihr euch denn vorstellen, dass es so gewesen ist?
Alle: Ja.
Axel: Kann gut sein. (leise)
Sven: Hoffentlich ist es jetzt gerade Mathe da drüben.
Int.: Habt ihr denn schon mal was von der DDR gehört?
Alle: Ja.
Mirco: Heute war das ja in der Zeitung, dass die DDR 1989…dass vor zehn Jahren die Mauer gestürmt wurde.
Int.: Mhm.
Axel: Nein, ge-...
Mirco: Gefallen.
Axel: Da wurde...da wurde das erste Loch, also da wurde das erste Tor geöffnet.
Mirco: Die meisten sind aber über die Mauer gestiegen.
Sven: Das war...das war nachts. Das kam im Radio und die Menschen, die dann noch wach waren, sind alle gleich dorthin und sind raus. Bloß raus.
Axel: Ja, genau, im Urlaub...
Int.: Hast du das gelesen?
Mirco: Ja.
Axel: Im Urlaub habe ich...haben wir...
Mirco: Das war ja in der Botschaft...da war auch...im Fernsehen kam das mit der Botschaft. Mit Prag da.
Axel: Da hatten wir Freunde, ähm, die, also Bekannte, das waren zwar Erwachsene, aber da wurde...ham da gerade an dem Abend in einem...im Krankenhaus gearbeitet und dann ham ‘se Radio gehört. Die wohnten In Leipzig und dann sind sie da schnell hingefahren...
Ralf: Das ist ja auch DDR, Leipzig.
Axel: ...und ham das miterlebt.
Int.: Aber ihr habt jetzt von der Mauer geredet. Was ist das denn?
Mirco: Also, die Mauer wurde deswegen gebaut, also das ist so wie ein neuer Staat eigentlich. (leiser werdend)
Int.: Mhm.
Mirco: Das wurde...DDR heißt „Deutsche Demokratische Republik“.
Int.: Richtig. Und warum wurde die aufgebaut? Hast du da einen Ahnung von Marie?
Marie: Nicht so ganz.
Int.: Muss ja nicht, das habt ihr ja auch noch nicht in der Schule gemacht.
Ralf: Die Mauer wurde auch gebaut, dass die Leute da nicht raus konnten und die da raus wollten...
Mirco: Als erstes war ’s bloß so Stacheldraht.
Sven: Ja, und später...und dann waren ‘s Zäune und obendrauf Stacheldraht und dann haben sie die Mauer mit hoch gemacht.
Mirco: Und dann haben die dann noch, wo ‘s...wo ‘s auch viel Technik gab...
Sven: Da haben sie auch die...
Mirco: ...ham sie auch, ähm, ähm, Mienen gelegt. Die Leute...
Sven: Ja, das war der tot Streifen, der tote Streifen. -2-

Int.: Wann wurde die denn gebaut? Wie lange ist denn das her? Wisst ihr das?
Axel: Nee, weiß ich nicht. - -
Ralf: Ich glaube...
Mirco: Nein, wir müssen erstmal...wenn ich weiß, wie lange...wie lange sie gebraucht haben zu bauen, dann weiß ich 's glaube ich.
Int.: Sag mal, was du so weißt.
Mirco: Also ich...also ich würde sagen, wenn sie das dann gebaut haben...wie lange ist die eigentlich gestanden, die Mauer?
Sven: Mh.
Mirco: Ich sag' jetzt zehn...zehn Jahre und dann... - - -
Erstmal nachdenken. - - Naja, das fällt mir nicht mehr ein.
Axel: Vielleicht 1930 oder so?
Int.: Vor oder nach dem Zweiten Weltkrieg?
Ralf: Nach'm Zweiten auf jeden Fall, vielleicht?
Mirco: Oder vor.
Ralf: 1949 oder so.
Mirco: Vielleicht auch...vielleicht auch da drin.
Int.: Oder da drin. Das kann natürlich auch sein.
Axel: Ja. Das könnte alles sein.
Int.: Ja, aber das war doch dann wohl mal...warum ist die denn entstanden, die Mauer? Es war doch mal ein Deutschland, oder?
Alle: Ja.
Mirco: Weil...
Ralf: 1989 hat sie sich wiedervereinigt.
Int.: Ja, aber warum wurde das denn...warum wurde da eine Mauer gebaut? Da ist ja jetzt ein zweiter Staat entstanden. Aber warum? Wisst ihr das? - -
Mirco: Nein.
Int.: Ihr habt das ja noch nicht im Unterricht gemacht, das ist ja nicht so schlimm. Ich wollte nur mal wissen, ob ihr vielleicht schon eine Idee habt davon, warum die DDR entstanden ist. Was das für einen Grund hat.
Marie: Weiß ich nicht. (leise)
Axel: Ich weiß auch nicht. (sehr leise)
Int.: Habt ihr keine Idee.
Alle: Mhm. (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Int.: Wisst ihr denn, wie das Leben damals war, in der DDR?
Mirco: Also dort war 's...dort war's...da kannten sie nicht mal eine Banane, so. Die waren da sehr arm. Und hier, da ging 's halt allen gut.
Int.: Mhm. Und warum waren die da so arm?
Mirco: Weil...weil sie waren eingesperrt, sie konnten kein Essen liefern.
Axel: Sie bleibt aber in Häusern, aber man...weil, wenn da ja 'ne Mauer ist und so, dann...dann kann man ja...das ist genau so wie in einem ganz großen Gefängnis, oder so.
Int.: Aha, aha.
Axel: Also, sie ham schon was angepflanzt, aber das...dann gab 's da keine Samen mehr, dass was anpflanzen konnte. Dann ging das Essen halt irgendwann zu Ende. Und dann waren sie halt arm.
Int.: Mhm. Und dann hatten sie nichts mehr?!
Axel: Ja.
Int.: Und 'ne Ananas hatten sie dann auch nicht oder 'ne Banane?
Mirco: Die kannten das überhaupt nicht.
Int.: Die hatten auch keine Fernseher?
Ralf: Nee.
Mirco: Ja, das...das wuchs ja auch nicht dort und die konnten ja auch nicht was liefern lassen. Deswegen kannten die das nicht, die dort geboren worden sind.
Int.: Aber hatten die denn einen Fernseher?
Ralf: Nö, bestimmt nicht. -3-

Mirco: Nicht viele, aber manche. Zum Beispiel die, die die DDR erschaffen haben, ich meine diese Mauer und so.
Int.: Mhm.
Mirco: Die da wohnen, die, ähm, ich sag‘ jetzt mal die Soldaten.
Sven: Die sind doch dann auch arm. Die können ja auch nicht rüber. Manche Soldaten haben doch auch versucht, zu flüchten.
Mirco: Ich weiß, aber ich meine, da sind auch, ähm, diese, ich sag‘ jetzt mal, General. Weil diese...die können da raus gehen.
Sven: 1000 Menschen ist...sind...sind durch einen selben Weg geflohen Und es haben manche auch versucht mit einem Boot, ähm, Schiff zu flüchten...mit’m Schiff zu flüchten, aber da waren auch ganz viele.
Axel: Weißt du was, wie manche...100 Stück haben es geschafft, durch einen bestimmten Weg zu flüchten.
Int.: Mhm.
Axel: Durch...die haben einen Stollen gegraben dadurch.
Int.: Woher weißt du denn das?
Sven: Das war im Buch. Ich hab ein Buch vom Zweiten Weltkrieg zu Hause. Da ist so ’n Bild, wie die Stollen da sind. Menschen, die gehen halt dadurch, die ham den gegraben.
Mirco: Ich hab‘ vor zwei Jahren ungefähr gesehen, das war so bei so ‘m Film, da ham die gezeigt, wer verantwortlich war für die Mauer und so. Das waren ganz viele, die ham da immer...das war so beim Fest, da ham...die saßen alle da.
Int.: Bei einem Fest?
Axel: Ja, da...das ist so was Ähnliches wie wir hier jetzt feiern, so ’n Schützenfest so was. Da ham...da saßen die da auch. So Leute und die waren da auch für verantwortlich, andere Leute da. War im Fernsehen mal.
Int.: Aha.
Axel: Und meine Oma, die ist jetzt nicht mehr in der DDR, das ist ja klar, die, ähm, ist jetzt...die wohnt Jetzt...
Mirco: Wenn alle Leute geflüchtet wären, dann wär‘ die ganz alte DDR jetzt ganz leer gewesen.
Axel: Ja, aber meine Oma, die ist jetzt hier, die war auch in der DDR, die wohnt jetzt hier in G. und meine andere Oma, die ist noch in der DDR, die wohnt da weiter.
Sven: Und die, wenn...ich bin jetzt mal mit meiner Handballmannschaft von...vorm Monat nach Berlin gefahren und dann hab ich auch ähm, gesehen die...die alten Grenzen, wo die waren.
Ralf: Brandenburger Tor. (leise)
Sven: Also, in der DDR, da sind wir durchgefahren und da kam erst eine...eine, hier so Grenze und dann noch ‘ne Grenze und dann Berlin. Also Berlin war ja noch mal eingeschlossen, durch ’ne Mauer. Berlin gehörte ja noch zur Bundesrepublik, aber die war auch ganz arm.
Ralf: Nee, die war halbiert. Halbiert.
Axel: Ja, halbiert, ja. Das jeder was von...
Sven: Ost- und Westdeutschland. (leise)
Axel: ...der, äh, Hauptstadt hat.
Int.: Richtig. Das ist ja toll, dass ihr das schon alles wisst.
Sven In Polen, da ist...da sind alle...alle Häuser so alt, finde ich.
Int.: Und gab ‘s da Autos in der DDR?
Ralf: Ja, aber nur die Trabbis. Nüt-nüt-nüt-nüt.
Int.: Und war die Schule anders als hier?
Alle: Ja.
Ralf: Ja, noch nicht so neu. Weil, hier ist neu alles, Rollos, die automatisch runtergehen, Sonneneinstellung...
Marie: Das war aber in unserer alten Schule auch nicht. (leise)
Sven: Strenge Lehrer.
Mirco: Noch strenger, als die strengsten, äh,... -4-

Sven: Da gab ’s auch noch die Rohrstöcke.
Mirco: Ja.
Axel: Die haben da bestimmt fest zugeschlagen, wenn einer...
Ralf: Und die mussten ruhig sitzen.
Axel: ...wenn einer geredet hat.
Sven: Sie mussten ruhig sitzen.
Mirco: Oder wenn einer schwänzt, dann später kommt, dann ruft der Lehrer gleich die Soldaten Und...
Int.: In der DDR?
Mirco: Ja, das stand in...mal in ’ner Zeitung, ähm, dass, ähm,...
Ralf: Das würde ich ja nicht machen.
Mirco: ...dass der...da hat einer geschwänzt und ist zu spät gekommen, meine ich. Und der ist da...dann hat der Lehrer gleich Soldaten geholt und das Kind wurde abgeführt. - -
Int.: Mhm. Hättet ihr gerne in der DDR gelebt?
Alle: Nein.
Axel: Zum Glück leben wir jetzt hier und die DDR ist ja auch schon lange jetzt weg.
Int.: Mhm. Findet ihr gut, dass die Mauer weg ist?
Alle: Ja.
Mirco: Sehr gut.
Int.: Warum?
Axel: Da ist auch Deutschland wieder größer.
Mirco: Ja.
Axel: Und das ist nicht mehr so klein.
Mirco: Und da ist kein Mensch mehr eingesperrt. Und keiner wird gequält.
Int.: Mhm.
Mirco: Und keiner muss verhungern.
Marie: (nickt zustimmend)
Int.: Das meinst du auch, Marie.
Marie: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Ja, ne.
Mirco: Ja klar müssen manche verhungern, es gibt ja immer noch...
Sven: In Polen...
Mirco: ...Arme
Sven: Ja, aber das sind nicht so viele,...
Axel: Die, die...
Sven: ...wie in der DDR.
Axel: ...müssen ja auch immer was...von den Vätern das Gehalt müssen sie...muss ja immer noch ein bestimmter Teil rüber zu der DDR, weil die das wieder aufbauen, immer noch.
Int.: Mhm.
Sven: Also in Polen, da hatte mein Vater immer was mit ’nem Lineal auf die Hand gekriegt.
Int.: Mhm. Ganz andere Sitten waren da, ne?
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 4

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Sonja (9;10 J.), Lara (9;10 J.), Leo (10;4 J.), Ali (9,10 J.)
Gesprächsanreiz: vorgelesene Geschichte mit offenem Ende

Int.: Was haltet ihr von der Geschichte? Wann war die wohl, um welche Zeit geht's da?
Leo: Äh, mh, 1932.
Ali: Könnte...
Lara: Über 'n Zweiten Weltkrieg.
Sonja: 1949. (sehr leise)
Leo: Könnte über 'n Zweiten Weltkrieg sein...Zweite Weltkrieg sein.
Ali: Zweite Weltkrieg oder so.
Int.: 49 sagst du? Oder...
Sonja: 1949.
Int.: 1949.
Lara: Ich sage 1945.
Leo: Ich sag' 1939. Weil,...
Ali: Ich sage 1936.
Leo: ...das war ja vor 60 Jahren. Und jetzt haben wir 99. Naja, und wenn wir jetzt die 60 abziehen haben wir 39...1939.
Sonja: Ich sag' 37.
Leo: Ja...
Lara: Ich sag' 40.
Int.: Aber es geht um den Zweiten Weltkrieg?
Alle: (nicken)
Int.: Da habt ihr Recht. Könnt ihr euch vorstellen, dass es damals so gewesen ist?
Alle: Ja.
Sonja: Kann ich mir vorstellen.
Leo: Weil, wenn die Kinder in den zertrümmerten Häusern spiele können, dann ist es ja sehr, sehr gefährlich, wenn die Eltern da nicht bei sind.
Lara: Ja, und außerdem... (sehr leise)
Leo: Weil, die Mutter arbeitet da ja den ganzen Tag, deswegen kann die Mutter da nicht aufpassen.
Ali: Bei...bei...
Leo: Unsere Eltern, die hätten uns schon verboten, in solchen Trümmern zu spielen. Weil 's wirklich zu gefährlich wäre. Da fällt nachher irgendwas mal runter. Bei uns selbst nebenan...
Lara: Da bricht es ein, weil 's zu locker ist und nicht hält. (leise)
Leo: (spricht über ein Erlebnis mit einem runter gefallenen Dachziegel)
Ali: Ja, die letzte Frage war ja, wo er wohl bleibt. Das war...mein Opa, der war auch, äh, sage ich mal, zehn bis elf. So wie ich jetzt, und...und sein...und sein Vater, der war auch im Weltkrieg und der kam dann auch nicht mehr wieder, also.
Int.: Mhm. Du sagtest vorhin, Lara, dass es nicht so schön war, oder?
Lara: Nee, weil so strenge Lehrer.
Ali: Meine Mutter...
Lara: Da muss man immer in den Trümmern spielen, also, die fanden das jetzt vielleicht ja ganz toll, aber...
Leo: Ja, weil man ja jetzt vielleicht nichts anderes hatte.
Lara: ...aber wenn man die Spielsachen von heute sieht, dann...
Leo: Ist das was ganz anderes.
Ali: Klamotten.

Sonja: Mein Opa, der war auch im Zweiten Weltkrieg. Und der wurde dann, äh, auch festgenommen. Der hat das dann auch überlebt.
Int.: Ein Glück, ne?
Lara: Meine beiden Opas nicht. Der eine, der hat da irgendwie so ’ne Art Bein, das ist so ganz abgemagert. Seine Beine sind dicker.
Leo: Da gab’s ja, ich glaube, die amerikanische Prinzessin Diana, die hatte sich immer...die ist in Amerika zu den kranken Kindern gegangen, die Kriegsopfer waren durch Krokodilsbomben. Die gehen auf...die kann man in ’s Wasser werfen und wenn dann ein Kind oder ein Erwachsener drauf-...drüber kommt, die sendet Strahlen aus und wenn ein Strahl getroffen wird, dann geht die in die Luft.
Int.: Mhm.
Leo: Und dann gibt’s ja noch die Mienen, die vergraben sind, die Mienen. Da gab ’s mal so ’n Junge. Der ist dabei gestorben, der hat diese Mienen ausgegraben und dann gesprengt. Der ist hinter so ‘n Stein gegangen, hat die mitgenommen...hinter so einen Stein, hat ein Draht gemacht und hat an dem Draht gezogen.
Int.: Ja, hättet ihr denn gerne in der Zeit gelebt?
Alle: Nein.
Int.: Warum nicht? Jeder mal der Reihe nach.
Ali: Also, sie hatten auch...weil früher hatten sie ja auch nicht soviel Geld. Und es war auch schon...da sind die Lehrer auch so streng, wie Lara schon sagte. Und es war...war noch nicht so schöne Klamotten und Häuser gab’s auch noch nicht so wie jetzt, wo wir drin wohnen. Ja, und in Burgen...
Int.: Ich meinte hier jetzt im Zweiten Weltkrieg.
Ali: Ach so. Im Zweiten Weltkrieg, nee, da...
Int.: Du hattest gerade vom Mittelalter geredet, ne?
Ali: Ja. Im Zweiten Weltkrieg hätte ich auch gerne nicht gelebt, also.
Int.: Warum?
Ali: Warum? Ja, es ist schwer zu erklären. Es war Krieg, die ham gekämpft und da wär‘ ich nicht gerne dabei gewesen auch.
Lara: Ich auch nicht. (sehr leise)
Int.: Warum?
Ali: Weil, ja...
Leo: Ich wär’ da nicht gerne dabei gewesen, weil die Trauer, wenn der Vater oder die Mutter dabei sind und dann beide sterben.
Sonja: Und dann wär’ man ganz alleine.
Ali: Früher, da gab’s ja...
Lara: Da muss man an jedem Haus klingeln und fragen, ob man hier wohnen kann.
Leo: Früher, diese Häuser, die...da gab ’s ja noch nicht diese Dachziegel, da waren ja mehr diese Reetdachhäuser mit diesem Reet
Lara: Ja.
Int.: Reetdächer, ne?
Leo: Ja, und da konnte man da ’ne Fackel rein werfen und dann ist alles abgebrannt.
Int.: Du redest gerade vom Mittelalter, oder vom Zweiten Weltkrieg?
Leo: Ja, vom Zweiten Weltkrieg,...
Ali: Beides.
Leo: ...da gab ’s ja diese Häuser auch noch.
Lara: Beides.
Leo: Da gab ’s beides. Aber da sind die Dachziegeln noch nicht so gewesen.
Ali: Aber ich hätte auch nicht gerne beim Zweiten Weltkrieg mit Bomben da gelebt.
Leo: Ja.
Ali: Mit Panzern.
Leo: Die Trauer ist stark, wenn die Eltern dann durch diesen Krieg verloren gehen, dass die Kinder dann Einzelkinder sind und nicht wissen, wohin.
Lara: Einzelkinder?
Sonja: Oder die Eltern werden festgenommen.
Lara: Einzelkinder heißt es doch, wenn man keine Geschwisterkinder hat. -2-

Leo: Ja, Einzelkinder...
Int.: Das heißt, wenn man alleine...
Lara: Wenn man Einzelkind ist so...Einzelkind.
Ali: Ohne die Eltern.
Leo: Mh, ja...ich würd‘ auch nicht gerne wegen den Eltern, weil die im Krieg gestorben sind, ins Heim gehen. Aber da würde ich wirklich lieber...
Sonja: Und es war ja...
Leo: ...bei irgendwem klingeln, auch wenn’s der Nachbar ist,...
Ali: Und wenn...
Leo: ...der ganz grimmig ist.
Ali: Es könnte auch noch mal sein, wenn ganz schlimmer Krieg ist und Leo und ich sind jetzt zum Beispiel schon älter. So 19 bis 20 Jahre alt und wenn da wieder irgendwo, vielleicht im Kosovo wieder ganz dolle Krieg ist, dann müssen wir vielleicht da mit auch hin zum Krieg.
Leo: Ich hab‘ mich ja entschlossen, wenn ich so alt bin, zur Bundeswehr gehe.
Ali: Ja, ich auch. (leise)
Leo: Weil, ich kann den Krieg wirklich nicht ausstehen. Wenn man sich...da ham sie andauernd ZDF-spezial gemacht und RTL-spezial. Bei RTL-spezial, da ham sie immer gezeigt, was da passiert ist und einmal soll ja so ‘ne Bombe von so ’m deutschen Tornado, ähm,...
Ali: Jetzt gibt’s ja auch schon diesen neuen Flieger.
Leo: ...abgetrieben sein und genau auf diese Hauptbrücke vom Kosovo zu dem anderen Land, das die dann völlig zerstört ist. Und dann sollte ja auch irgendwo so ein deutscher Tornado abgestürzt sein.
Ali: Diese neuen, ne?
Int.: Kann man denn überhaupt irgendetwas gegen Krieg machen? Fangen wir jetzt mal so rum an. (zu Lara)
Ali: Ja.
Lara: Ja, also man kann sich eigentlich nicht dagegen wehren, also außer...außer man ist der Anführer jetzt.
Int.: Mhm
Leo: Ja, wenn man jetzt den Krieg verhindern will...es gibt ja viele Diskussionen von...es gab ja mal die DDR, die hat sich ja aufgelöst und da waren ja die meisten Leute drin, die da nichts gegen unternommen haben. Die ham gesagt „Gut, wenn sie Krieg wollen, kriegen sie Krieg.“ Ne, und das hätte man auch anders machen können, dass man gesagt hat, lasst uns erst einmal verhandeln, bevor wir uns bekriegen. Das macht ja jetzt die CDU, die verhandelt ja jetzt mit Spanien und hier in China.
Ali: Manche wollen ja auch noch, dass es wieder die DDR gibt. Die DDR, alles klar, ne?
Int.: Was wisst ihr denn überhaupt über die DDR? Das würde mich ja jetzt mal interessieren.
Wisst ihr da was drüber?
Lara: Da war ja, ich weiß nicht, vor wie viel Jahren, da war ja so eine Mauer durch Deutschland.
Leo: Vor zehn Jahren.
Lara: Also sie führte durch Berlin. Und ja, auf der einen Seite von Deutschland, da war halt die DDR und auf der anderen Seite war die Bundesrepublik.
Leo: Deutschland.
Lara: Ja, die ham sich dann gegenseitig bekämpft. Weil, man konnte auch nicht rüberklettern oder so. Da standen immer Soldaten vor.
Ali: Mhm (nickt zustimmend)
Int.: Aha, und weißt du, warum das so dazu gekommen ist?
Leo: Ich weiß es, ich weiß es.
Int.: Sonja, hast du ’ne Idee?
Ali: Ich weiß es. -3-

Sonja: Nee.
Ali: Also, ich hab‘ letztens mal beim Kinderkanal gesehen, auch diese Mauer, die da war...aber einmal stand da...standen da ein Haus, also das war die Grenze da und man konnte da...da war man befreit und da war wieder DDR. Und da war dieses Haus und die hatten ja auch Fenster und da sind die alle aus ’m Fenster gesprungen und dann waren sie eben frei.
Int.: Mhm.
Ali: Und dann haben die DDR-Leute das gemerkt und dann haben sie sogar die Fenster zugemauert. Und, ja, dann konnten sie da auch nicht mehr raus springen.
Leo: Das ging...war eigentlich so, die Mauer ist ja vor zehn Jahren kaputt gemacht worden. Und das war wohl die Mauer. Die DDR, die war ganz streng, dass viele Leute, die in der DDR in die Bundesrepublik Deutschland geflüchtet sind, ne und da haben sie gesagt, bevor wir uns ganz...deswegen ganz auflösen, dann bauen wir da eine Mauer hin.
Ali: Meine Eltern...
Leo: Und als die Mauer dann stand, dann haben sie Stacheldraht da oben draufgemacht und dann haben sie da alle zwanzig oder dreißig Meter, glaube ich, einen Soldaten hingestellt.
Ali: Ja.
Leo: Bewaffnet, und die ham dann keinen mehr durchgelassen. Und dann haben die da aus der DDR dem...demonstriert und vor zehn Jahren dann eben ist die Mauer dann gefallen.
Int.: War das Leben denn anders in der DDR als in der Bundesrepublik?
Leo: Ja.
Int.: Wisst ihr das? Machen wir erstmal hier, und dann kommt ihr gleich. (schaut erst zu den Mädchen, dann zu den Jungen)
Sonja: Nee. (leise)
Lara: Weiß ich nicht. (leise, zückt unwissend mit den Schultern)
Int.: Müsst ihr ja nicht, habt ihr ja auch noch nicht im Unterricht gemacht. Habt ihr ’ne Idee? War das Leben da anders?
Leo: Ja, die DDR, die war ja so streng und da wollte keiner mehr leben. Und es war alles viel teurer, sie mussten ja die Steuern bezahlen und das konnten sie nicht. Und dann kamen dann die Erwachsenen, also mehr der Vater oder die Mutter, je nachdem, wer...wer der ältere war, musste dann ins Gefängnis dafür.
Ali: Und das hat alles...
Leo: Auch die, die die Steuern nicht bezahlen konnten. Des wegen sind viele…viele, ich glaube, in der DDR waren, glaube ich, drei Millionen und in der Bundesrepublik Deutschland, glaube ich, nur noch eine halbe. Und dann sind zweieinhalb, glaube ich, nach...in die Bundesrepublik Deutschland geflüchtet.
Ali: Honecker, der war...
Int.: Geflüchtet? Zweieinhalb Millionen sind in die Bundesrepublik ge...
Leo: Ja.
Int.: Wann denn?
Leo: Die hatten...wurden ja sozusagen unterdrückt. Und deswegen wollten sie das nicht mehr und dann sind viele Leute auf die Straße gegangen und die DDR, die hat sich davon nicht einschüchtern lassen und dann wurden sie immer strenger und härter und ham sie immer mehr unterdrückt. Und dann sind sie deswegen geflüchtet.
Int.: Aha, also das ist schon länger her, nicht nur zehn Jahre, sondern länger?
Leo: Ja, das mit dem Flüchten. Und dann hatten sie, sage ich jetzt mal, vor 20 Jahren...weil, da sind schon immer mehr, immer mehr, immer mehr geflüchtet und dann ham sie gesagt „So, das reicht jetzt und dann bauen wir da eine Mauer hin, dann kann keiner mehr flüchten.“ Und dann ham se...
Int.: Ja, aber wieso, wenn keine Mauer war, da braucht man doch nicht zu flüchten?! Da kann man doch rüber gehen.
Ali: Ja. -4-

Leo: Ja.
Lara: Da standen ja Soldaten.
Leo: Aber die Soldaten, die hätten sie ja...
Int.: Ach so.
Leo: ...ham sie ja nicht durchgelassen.
Ali: Dann hatten ja die...
Leo: Und dann ham sie...weil sie nicht alle Soldaten da hinstellen wollten, ham se da ’ne Mauer gebaut, die die Soldaten bewachten. Und da gab ’s glaube ich ein Mann, mh, der war vor, glaube ich vor ein paar Tagen erst gestorben, der ist immer...der hatte so eine ganz ganz alte Flugmaschine. Die war nicht mal mehr mit Propeller. Die wurde nur vom Wind getragen.
Ali: Aber in der DDR hatte man...
Leo: Und dann ist der da mit...immer hin und her und hat Leute rübertransportiert. Dann haben sie den dafür erschossen.
Int.: Ein Heißluftballon?
Leo: Nein, noch richtig mit’m Flugzeug. Aber da musste er auf richtigen Wind warten und raus schieben und warten, bis das Flugzeug abhebt.
Ali: Ja, aber in der DDR, da gab ’s ja auch schon solche Trabantautos und so. Da...man konnte auch in der DDR bis Ungarn fahren und nach Tschechien. Und dann war da auch die Grenze. Und meine Eltern, die sind da mit’m Auto hingefahren, die wurden...die sind da aber durch gewesen und die ham das irgendwie dahin geschafft.
Int.: Aha.
Ali: Und dann, vor zehn Jahren, da haben sie ja die Mauer zu Bruch gebracht und dann haben sich viele Leute, ja noch vor den zehn Jahren auf die Straße gestellt, damit sie wieder dahin konnten, sage ich jetzt mal. Und der Vater von drei Kindern ist dahingegangen und die Mutter ist zurückgeblieben. Und die beiden haben sich ja sehr geliebt, sonst hätten sie ja nicht geheiratet und dann hat der Vater ’s noch rübergeschafft und die Mutter nicht, mit den drei Kindern.
Int.: Mhm.
Ali: Und dann haben sie sich da wieder gesehen. Dann haben die sich dann wieder gesehen.
Int.: Wusstet ihr das auch, oder kanntet ihr das noch nicht? (zu den Mädchen)
Sonja: Wie, die Mauer jetzt?
Int.: Ja, alles was so erzählt wurde.
Sonja: Ja, so halb. Also...
Lara: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Ein bisschen, ne? Müsst ihr ja auch noch nicht. Habt ihr ja noch nicht im Unterricht gemacht.
Lara: Ja, wir ham da auch so ’n Buch drüber. Das ist so ’n ganzes Leben lang da.
Leo: Das war ja...
Lara: Die ganzen schrecklichen Sachen, die passiert sind.
Leo: Das war ja vor so drei Tagen in Lo...auf ARD, ZDF und Kinderkanal.
Ali: Logo, ne?
Int.: Jetzt möchte ich aber gerne mal wissen, da gab ’s doch Deutschland früher.
Leo: Ja.
Ali: Ja.
Int.: Aber warum ist das jetzt dazu gekommen, dass es jetzt auf einmal die DDR gab. Dass da auf einmal so, ähm, Mauern aus, äh, Soldaten erstellt wurden oder Soldaten da standen?
Leo: Es war so, dass die Leute in der Bundesrepublik Deutschland nicht so unterdrückt werden und ‘n besseres Leben hatten. Und die DDR hat natürlich die Leute...die hat die Leute unterdrückt.
Lara: Ja, sie möchte aber wissen, ähm, warum also die Mauer dahin, also...also warum es überhaupt zwei Teile gab. -5-

Int.: Ja, genau. Warum gab ’s denn überhaupt zwei Teile? Oder waren das zwei Länder? Ganz verschiedene Länder?
Leo: Nein, das war Deutschland. Und dann haben sie Berlin, das ist ja die Haupt...
Ali: Das war da aber noch nicht die Hauptstadt.
Leo: Nein, aber dann haben sie Berlin...ham sie Berlin durchtrennt.
Ali: Genau. Weil...
Leo: Dann gab ’s ja...dann gab ’s ja gestern noch so ’ne Sendung davon, „Berlin ist wieder Berlin“.
Int.: Aber warum haben sie das durchtrennt?
Leo: Weil dann aus der DDR viele Leute, sehr, sehr viele in die Bundesrepublik Deutschland wollten.
Int.: Waren das denn zwei Länder, die Bundesrepublik Deutschland und die DDR?
Leo: Das waren nicht...kann ich jetzt nicht sagen zwei Länder. Zwei Republiken.
Int.: Mhm.
Ali: Ja.
Leo: Zwei Gruppen. Zwei Gruppen, die sich gegeneinander sozusagen bekriegten.
Int.: Das war schon immer so? Schon...
Leo: Ja. Ganz lange.
Ali: Fast...ganz viele...
Leo: Und dann hat sich die DDR aufgelöst. Und dann vor zehn Jahren haben sie die Mauer zu Fall gebracht. Und dann haben sich natürlich viele wieder gesehen.
Int.: Aber warum haben die in der DDR auch deutsch gesprochen?
Leo: Es war ja ein großes Land.
Int.: Wann denn?
Leo: Vor zehn Jahren...sage ich jetzt mal vor 20. Deutschland war ja schon immer ein Land. Und das haben sie einfach durchtrennt. In zwei Hälften.
Lara: Ja. (leise)
Int.: Ja, aber warum?
Leo: Weil, die DDR wollte nicht, dass viele aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland flüchteten.
Int.: Ja, aber wenn es ein Land war?
Ali: Ja, weil ’s ein Land war.
Sonja: Aber sie möchte ja wissen, äh, was vorher war. Warum die...warum es auf einmal zwei Länder...
Int.: Genau.
Leo: Ja, weil, ähm,...
Sonja: Es gab ja nicht am Anfang gleich zwei.
Int.: Das ist meine Frage, genau.
Leo: Deutschland war ja das große Land erstmal. Und dann kam der Krieg und den hat Deutschland ja verloren. Und dann kam die DDR.
Ali: Ja, aber warum kam sie?
Sonja: Warum?
Leo: Die ham...das war ja ein Bündnis, die ham sich zusammengeschlossen und da ham ’se sich die DDR genannt und dann gab’s noch ein zweites und dann haben die sich immer gestritten.
Int.: Was, „noch ein zweites“?
Leo: Die Bundesrepublik Deutschland.
Int.: Noch ein zweites Land, ja. Eine zweite Republik.
Ali: Das hätten sich auch mit einem anderen Land machen können.
Leo: Ja.
Int.: Aha.
Leo: Und weil die sich dann viele Leute davon gestritten haben, das war, sage ich jetzt mal, die DDR, das war eine große und dann haben die sich aus der DDR gestritten in zwei Hälften, auch die DDR getrennt. Dass dann die ein...die eine Hälfte DDR bleibt und die andere Bundesrepublik Deutschland wird.
Int.: Ah. Haben wir das jetzt geklärt? -6-

Ali: Ja, ich glaub‘ schon.

Int.: Prima, das ist ja gut. Da wisst ihr ja schon ganz schön viel. Da bin ich ja ganz schön erstaunt.

- Ende der Befragung -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 5

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: April 1996
Ort: Gruppenraum
Probanden: Marc (10;6 J.), Till (10;7 J.), Sam (10;0 J.), Ralf (10;3 J.), Mirco (10;9 J.)
Gesprächsanreiz: Lückentext „Ein Tag in meinem früheren Leben“ (siehe Anhang, Material III)

Int.: Wer von euch möchte denn jetzt mal seinen Text vorlesen?
- Till meldet sich -
Int.: O.K., ihr könnt ja alle mal. Till, fang' mal an.
- Till liest vor -
Int.: Aha.
Marc: Ich möchte auch mal vorlesen!
Int.: Jetzt wollen wir erst einmal darüber sprechen. Was meint ihr denn dazu?
- Pause -
Int.: Hat euch das gefallen? Oder habt ihr...ihr habt doch auch über die Indianer-Zeit geschrieben. Ihr beide, oder? (zu Sam und Marc)
Sam: Ja, wir drei. (zeigt auf sich, Till und Marc)
Int.: Habt ihr denn was anderes da geschrieben?
Sam: 'Nen bisschen.
Mirco: Ja, etwas.
Int.: Wann war denn für euch die Indianerzeit?
- Pause -
Till: Vor 100 Jahren.
Sam: Vor 100 Jahren.
Int.: Aha. Und wo war das?
Mirco: In Amerika.
Int.: Meint ihr alle drei in Amerika?
- Mirco, Till und Sascha nicken -
Int.: Und was meinst du? (zu Marc)
Marc: Ja, ähm, da lebten ja früher die...
Till: Auch in Kanada. (sehr leise)
Marc: ...ähm, die Indianer, bevor sie verdrängt worden in...
Till: Ja.
Marc: ...in ihre Reservate und so.
Int.: Aha. Gibt's denn heute noch Indianer?
Mirco: Nein.
Marc: Doch, noch 'nen paar.
Sam: Doch, die wurden nachgemacht.
Marc: ...in den Reservaten, da gibt's noch welche.
Till: Ja.
Int.: Marc, meinst du es gibt keine mehr?
Marc: Nicht so viele.
Int.: Nicht so viele.
Sam: 'Nen paar noch.
Int.: Mh. Und du hast geschrieben, dass die Häuser anders waren. Und wie meinst du das?
Till: Zum Beispiel, dass es da so...
Sam: Biwaks. (sehr leise)
Till: ...Zelte gab. Und jetzt gibt's, z.B. so riesige Steinhäuser.
Marc: Und bei den Indianern und den Cowboys gibt's auch noch so Holzhäuser.
Till: Ja. -1-

Sam: Biwaks gab's da.
Int.: Biwaks? Aha.
Till: Und jetzt gibt's nur noch was...Steinhäuser.
Int.: Aha. Woher wisst ihr das denn alles?
Marc: Na, weil...
Mirco: Aus Winnetou.
Sam: Aus Filmen.
Till: Aus Filmen.
Int.: Aha. Ihr habt das alles im Fernsehen gesehen?
Marc: Bücher.
Sam: Bücher auch.
Till: Bücher und Filme.
Int.: Aha. Interessiert ihr euch dafür?
Mirco: Nö.
Till: Doch. (verhalten)
Marc: Ja.
Mirco: Kaum.
Marc: Also, ich hab' jetzt mal was anderes. (hebt seinen Text hoch)
Mirco: Ich hab' fast alle Winnetou-Filme gesehen.
Int.: Aha, das ist ja interessant. Du bist gleich dran. (zu Marc)
Und ich wollte dich noch was fragen. (nachdenklich)
- Pause -
Int.: Mh, vielleicht fällt 's mir gleich wieder ein. Jetzt machen wir erst einmal Marc.
- Marc liest vor -
Int.: Aha. Was meint ihr denn? Wann war die Zeit bei dir erstmal? (zu Marc)
Marc: Also, vor 40 Jahren. Also 1945 war doch noch irgendwie der Zweite Weltkrieg oder so.
Int.: Meinst du das denn ehrlich mit 'Henker', dass das dein Beruf war? Oder war das jetzt ausgedacht? Gab's das denn?
Marc: Ja, Henker gab's.
Int.: Was meint ihr denn?
Sam: Ja.
Till: Ja, eigentlich schon. (unsicher, leise)
Int.: Im Zweiten Weltkrieg?
Mirco: Ja, aber so direkt Henker nicht. Henker nicht so ganz. (nachdenklich)
Int.: Was meinst du denn Marc? Erzähl' mal!
Marc: Naja...Soldat eher. (nachdenklich, stockend)
Int.: Soldat eher. Und Henker?
Marc: Ja, gab's auch. Für die Geiseln, die da ge-...gehängt wurden. (leise, zögerlich)
Int.: Aha.
Marc: Oder geköpft.
Sam: Panzerfahrer.
Marc: Die musste er dann immer köpfen oder so.
Int.: Aha.
Marc: Da musste es ja auch Leute geben.
Int.: Aha. Ja. (nachdenklich)
Was meint ihr denn zu Marcs Darstellung? Würdet ihr das anders sehen im Zweiten Weltkrieg?
- Pause -
Mirco: Kaum. (leise)
Till: Nicht. (leise)
- Pause -
Int.: Ihr würdet das genauso sehen? Stellt ihr euch das Leben da genauso vor?
- Pause -
Int.: Na gut. Woher weißt du das denn alles? -2-

Marc: Manche Sachen stell' ich mir vor, manches weiß ich. Aber manches weiß ich auch schon irgendwie von Büchern oder so.
Till: Auch vom Fernsehen, wo manchmal Krieg ist.
Marc: Oder von meinen Eltern oder wenn ich manchmal 'ne Tagesschau heimlich... heimlich gucke, wenn da mein Vater...gucke ich manchmal heimlich zur Tür rein und schau' die mal 'nen bisschen mit.
Int.: Du darfst keine Nachrichten normal sehen, ja?!
Marc: Nee, mein Vater will das nicht, weil ich dann immer dann nicht so gut einschlafe oder so.
Int.: Aha. ja, mh. Werdet ihr dann traurig, wenn ihr so was seht über den Krieg? Oder sagt ihr: „Das ist schon solange her.“?
Marc: Einmal sagt man...sagt man...ich sage ja dazu eigentlich immer...eigentlich soviel kann man ja dagegen nicht machen. Krieg gibt's ja, aber schön finde ich ihn nicht! (nachdenklich)
Int.: Aha.
Marc: Ich meine, was soll man dagegen tun?
Int.: Meint ihr denn, da kann man was dagegen tun? Gegen Krieg?
- Pause -
Int.: Schwierig.
- Pause -
Int.: Wisst ihr nicht, nee?
Till: (schüttelt den Kopf)
- Pause -
Int.: Na gut. Ich würde euch...ich würde natürlich gerne, dass ihr anderen beiden das noch mal vorlest, daher komme ich noch mal wieder. Und dann machen wir das da noch mal. Oder ich kopiere euch das, der ganzen Klasse. Seid ihr einverstanden?
Sam: Ja.
Mirco: Ja.
Int.: Dann entlasse ich euch jetzt erst einmal. Dann könnt ihr die Bilder weitermalen.
Marc: Okay.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 6

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Frank (10;2 J.), Ralf (9;10 J.), Max (9;8 J.), Tim (9;4 J.)
Gesprächsanreiz: Mind-map

Int.: So, ich hab‘ hier jetzt einfach ein Wort hingeschrieben. „Geschichte“. So, und jetzt möchte ich gerne mal wissen, was euch dazu einfällt. Das wollen wir dann alles mal hier aufschreiben, was euch dazu einfällt.
Max: Ritter.
Int.: Ritter. Schreibst du sie dran. Ritter, prima. (gibt schreibtechnische Anweisung) - -
Tim: Zweiter Weltkrieg.
Int.: Dann schreibst du das auf, Zweiter Weltkrieg.
Tim: (schreibt auf) - - -
Ralf: Erster Weltkrieg. - - -
Int.: Jetzt möchte ich aber ganz kurz noch wissen: Du hattest jetzt gesagt „Ritter“. Was fällt dir denn noch zu den Rittern ein. Sag noch mal zwei, drei Sätze zu.
Max: Burg. Die Ritter hatten Burgen. Und das Wichtigste, was sie hatten, war...waren Schmiede. Und dann hatten sie immer Burgdamen.
Int.: Mhm.
Max: Und Prinzessinnen und Könige gab’s da noch und Kaiser. Also die Kaiser, die kamen erst danach. Erst gab’s mal Könige und dann kamen nachher auch...Berater gab ’s immer... und dann ham sie immer...es gab auch, mh, mh, Kriegsboten oder Friedensboten.
Int.: Mhm.
Max: Und dann, mh, ja und dann...das, so ’ne Toilette. Wir haben grad‘, äh, von Peter Lustig so ’ne CD und da kannst du auch in so ’ne Burg reingehen. Da wird ja auch genau erklärt, was da ist. Und ’nen Burgsaal ist da, auch so ‘n Klo. Das Klo...diese Klos sind fürchterlich, ne. Das sind so kleine Häuschen, die sind an der Außenmauer befestigt und du gehst da rein, setzt dich auf so ’n Klo oder Steinsitz mit’m Loch drin. Und da ist dann so ’ne Röhre und dann fällt ‘s dann ins‘ Wasser.
Ralf: Plumpsklo .
Alle: (lachen)
Max: Ja, bloß das Plumpsklo kannst du nicht spülen. Das fällt einfach in die Tiefe. Das war ein bisschen eklig. Und, äh, das war aber nur für die höfliche Familie, den das Land gehörte und die Burg. Und...und die anderen mussten irgendwo anders hinmachen.
Int.: Aha. Das ist ja interessant.
Max: Ja, das habe ich alles da drin gelernt. Und da ist immer so ’n Geist, der erzählt dir da immer was. Oder Peter Lustig.
Int.: Das ist ja toll.
Max: Und...und die haben auch ins Verließ welche gesteckt. Oder es gab Sänger, die ham dann...die ham dann versucht, Geister freizusingen. Oder, mh, oder es gab auch so Kammersänger, die ham...die ham den Frauen immer was vorgespielt. Weil, die Frauen hatten nicht viel zu tun, die mussten nur sich um die Kinder kümmern und so. Da hatten sie eigentlich kein großes Leben. Dann ham die immer, die Kammersänger, halt den Damen was vorgespielt.
Int.: Prima. Lassen wir jetzt die anderen noch mal.
Tim: Und König Richard gehört auch zur Geschichte.
Int.: Prima. War das jetzt...zum...zum Ritter gehört das?
Tim: Ja, zum Ritter.
Int.: Zum Ritter. Und was meinst du?
Frank: Ich wollte hinschreiben. -1-

Int.: Das machen wir gleich. Jetzt erstmal kurz zum Ritter.
Frank: O.K., erstmal zum Ritter. Burgen und, ähm, Lanzen und Speere und...
Max: Du zählst nur Mordwaffen auf.
Frank: Nö. Und...
Tim: Schlösser. (sehr leise)
Frank: Hatte ich doch schon.
Max: Und im 15. Jahrhundert wurden dann Paläste gebaut und da gab's auch Kaiser. Und ein Kaiser hieß Markus Antonius...Markus Antonius. Kaiser von Rom.
Tim: Es gibt halt viele, äh, Burgen und ich hab auch in einem Ritterbuch...
Max: Mh, hab' ich ihm geschenkt.
Tim: Das hat er mir geschenkt. Da sind, ähm, auch Verteidigungen der Burg. Da sind welche mit Armbrüsten und die, die angegriffen hatten...hatten den Rammbock. Äh, damit wollten die das Tor einschlagen. Und dann hatten die noch so 'n komischen Angriffsturm, wo die dann einfach ihre...ihre Zugbrücken, äh, runterlassen müssen. Zugbrücken auf 'm Turm und dann konnten die halt besser...besser mit Katapulten...
Int.: Mh, prima.
Frank: Können wir jetzt auch...kann ich auch Steinzeit jetzt hinschreiben?
Int.: Ja, warte mal. Pass auf, du merkst dir das jetzt mal. Wir machen jetzt gleich noch mal Zweiten Weltkrieg, und dann machen wir Steinzeit, O.K.? Dann schreibst du es gleich hin. Zweiter Weltkrieg hattest du ja hingeschrieben. Was fällt dir denn dazu ein?
Tim: Da fällt mir ganz viel zu ein. Also da, den hat Deutschland ja angefangen. Und da wurde in Hannover halt die ganz Altstadt zerbombt und davon war nicht mehr viel übrig. Und dann wollten die, ähm, den ganzen Schutt wegräumen.
Int.: Mhm.
Tim: Und danach dann, dann woll...dann ham die den ganze Schutt zu Wällen aufgeschüttet und dann, ähm, ist das Niedersachsenstadion entstanden.
Int.: Aha.
Tim: Und, mh, im neuen Rathaus steht auch ein Stadtmodell, wie das dann nachher ausgesehen hat, nach dem Zweiten Weltkrieg.
Int.: Richtig, ja toll.
Ralf: Und, tja, zweiter Weltkrieg, Bomben, Panzer...
Frank: Abkratzen.
Ralf: ...ja, genau, abkratzen. Ähm, mhm, und der den angefangen hat, das war der Adolf Hitler.
Int.: Mh, toll.
Max: Ähm, der Adolf Hitler, der hat auch immer, hat immer die Leute angegriffen und hat Truppen reingesetzt und ist ins nächste Land. Und als er Russland angreifen wollte, da...da sind die meisten schon die Nasen abgefriert und dann kam Amerika noch von hinten rein. Und dadurch ist seine Armee dann gestorben, sonst hätte er es wahrscheinlich geschafft. Weil, dann hätte er Russland bekriegt, hätte er da ein Trupp reingesetzt, er hatte auch noch zu wenig' Leute. Zwei Länder haben sich..., Österreich, glaube ich, hat sich zu ihm geschlossen und Italien…
Int.: Mhm.
Max: …hat sich zu ihm geschlossen und dann haben sie gekämpft. Aber Adolf Hitler hat zu viele Trupps verschwendet. Angegriffen, Trupp, angegriffen, Trupp, angegriffen, Trupp. Und irgendwann, dann bei den Russen nachher, hat er dann nicht mehr soviel Trupps gehabt und dann kam Amerika noch von hinten. Russland hätte er wahrscheinlich noch geschafft, aber dann hätte erstmal sich wieder Leute suchen müssen und dann hätte er erst Amerika, aber Amerika sind ihm dann in den Rücken gefallen. Dann mussten sie...dann konnten sie ja nicht gleichzeitig da und da kämpfen.
Int.: Ja, richtig.
Max: Und dann hat er verloren.
Int.: Da wisst ihr ja viel. Jetzt bist du mal dran. -2-

Ralf: Ähm, dieser Adolf Hitler, der Stand doch auf so ’m Stein und da hat doch so ’n Bauer mit so ’ner Lanze geworfen und...ja, und dann ist er gestorben, dieser Adolf Hitler.
Int.. Mhm. Der Reihe nach. Dann machst du erstmal.
Frank: Der hat doch Selbstmord gemacht. Mit ’ner Knarre. - -
Ralf: Ähä. (Schüttelt verneinend den Kopf)
Tim: Doch, ich glaube auch schon.
Max: Als er verloren hatte.
Ralf: Ich hab‘ das gelesen, in einem Buch.
Tim: Und, ähm, dann gab ‘s auch noch ’nen ganz anderes. Da, wo Berlin, äh, wo die Mauer dann gebaut wurde. Und da sind dann immer die...ich bin zum Beispiel, im Jahr, wo die Mauer gefallen ist, bin ich geboren.
Frank: Ich auch.
Int.: Wann war das? In welchem Jahr?
Tim: 1989.
Int.: Aha.
Frank: Das hat mir Max gesagt, weil der ist da auch geboren.
Int.: Können wir denn da was hinschreiben?
Frank: Ja.
Int.: Was denn?
Frank: Die Mauer ist gefallen. (sehr leise)
Ralf: Die Mauer.
Int.: Gut. Die Mauer ist gefallen.
Ralf: Der Mauerfall.
Int.: Der Mauerfall, genau. Prima. Was wisst ihr denn noch zum Zweiten Weltkrieg? Solang du Schreibst.
Max: Kanonen.
Int.: Kanonen.
Max: Und Armbrust. - - Dann die...die Leu...die Juden wurden mit Giftduschen ermordet.
Int.: Mhm.
Max: Oder ausgepeitscht. Die Kinder wurden ausgepeitscht zur Arbeit, die alten Leute haben sie mit Giftduschen...ham ‘se in die Badewanne gesetzt, haben Gift von der Dusche reinlassen. Oder sie haben sie durch Peitschschläge K.O. gemacht. Sie haben Ihnen ‘ne Schlinge gemacht, um den Kopf gemacht und...oder sie haben ein...ein Arm ins Seil...Seil an Arm, Seil an das, an den anderen Arm, an beide Beine und dann haben sie die Seile an die Schwänze gemacht und haben die Pferde an den Schwänzen gezogen, so dass du auseinander gerissen wurdest.
Int.: Das ist ganz schön traurig, ne?
Tim: Da wurde, glaube ich, auch ’ne Atombombe gezündet, im Zweiten Weltkrieg.
Int.: Prima, richtig.
Max: Wo denn? Da wäre doch...
Frank: Waren das nicht die Amerikaner, oder?
Max: Da wäre doch, äh, äh, da...da hätte doch der Krieg überhaupt nicht stattgefunden. Weil, eine Atombombe macht ein ganzes Kriegfeld k.o.
Frank: Ja, ich weiß, aber...
Max: Und...und diese Strahlung würde noch...
Ralf: Auf Japan. (sehr leise)
Max: ...wenn...wenn jetzt hier das...das ist Russland und das hier ist dings und die schmeißen so Atombombe auf uns, dann...und da ist ungefähr Spanien. Nein, es ist es zwar nicht, aber da ist noch so ein Land und das kriegt die Bombe nicht mehr ab, aber es kriegt die Strahlung ab, da wären alle Frauen, die im Umkreis von, ich weiß nicht wie viel Kilometern, wären...hätten...könnten keine Kinder mehr kriegen.
Int.: Mhm.
Frank: Und bei der Mauer, mh, da sind halt Rosinenbomber über Berlin geflogen und ham da halt dann zu Essen abgeworfen, weil die sind dann ja nicht -3-

mehr weggekommen sind. Da waren dann halt so Soldaten vor der Mauer und die haben aufgepasst, dass da keiner mehr rüber kommt.
Int.: Du sagtest jetzt Mauer. War das jetzt im Zweiten Weltkrieg?
Frank: Nein.
Int.: Wann dann?
Frank: Danach.
Int.: Müssen wir da noch was hinschreiben?
Frank: Nee, das war nach dem Zweiten Weltkrieg.
Int.: Nach. Das würde ja nicht zum Zweiten Weltkrieg gehören. Wie müssen wir das dann aufschreiben?
Frank: Ja, extra.
Int.: Ja. Was schreiben wir dann da hin?
Frank: Haben wir ja auch gemacht, Mauerfall.
Int.: Mauerfall? Was ist denn „Mauerfall“? Ihr sagtet...
Tim: 1998... 89 oder so das stimmt. Aber wann wurde die Mauer aufgebaut?
Int.: Wann wurde die Mauer aufgebaut?
Frank: Maueraufbau, oder?
Int.: (gibt schreibtechnische Anweisungen)
Max: Und...und Mama hat auch so ’n Buch, da...da haben Deutschland gerade Schweden eingenommen. Und...und dann gab’s dann so eine Spionin, die hat immer gefunkt... gefunkt. Und die hat immer zu den Schweden gefunkt, was die Deutschen machen und die Schweden...die hat immer zu den Engländern auch gefunkt. Die hat immer zu...ach nee, Frankreich war das. Und...und...weil die Deutschen haben Frankreich eingenommen und da hat sie immer zu En...Frankreich gefunkt und Frankreich hat dann zu England gefunkt, weil England sollte kommen und den Franzosen das Land wieder erobern. Das hat ’s auch...und dann gab ’s so ’ne Spionin.
Int.: Im Zweiten Weltkrieg oder wann war das?
Max: Weiß ich nicht. Dann, wann sie Frankreich irgendwann eingenommen haben. Und...und dann ham sie...hat die Spionin immer gefunkt und hat sich immer einem...einem...einem Feldherr oder so hat sie immer...hat immer dem geschmeichelt und dann hat...hat sie von ihm viel erfahren. Das hat sie immer von einem Feldherrn, zum nächsten, zum nächsten, zum nächsten, zum nächsten, zum nächsten. Und bis sie alle weg hatte und auf einen hat sie sich dann verliebt.
Int.: Aha. Jetzt muss ich euch mal fragen: Ihr hattet jetzt Mauerfall und Maueraufbau. Wisst ihr da noch mehr zu?
Ralf: Mauer bewachen.
Frank: Nee, ja.
Int.: Mauer bewachen.
Max: Zum Mauerfall, ähm, da wurden auch die ganzen Musiker...da war das ja ein Land jetzt. Und die ganzen Musiker, irgendwas ist da mit den Musikern passiert. Weil, wenn...die sind dann...wollten dann über die Gr...da wo die Grenzmauer mal war, und das durften sie dann nicht, weil irgendwas war da.
Int.: Machen wir mal weiter. Das auch noch andere Kinder drankommen, ne? Du erzählst soviel.
Ralf: Es gab auch, dieses Jahr war das noch, glaube ich, der Kosovo-Krieg. Das gehört ja jetzt auch so zur Geschichte.
Int.: Mhm. Ja, aber...ja gut. Ich wollte jetzt noch zum Mauerfall. Welche Länder waren da beteiligt, mit der Mauer?
Tim: Ähm, Hannover.
Ralf: Das ist doch kein Land! (leise)
Tim: Ach, nee. Nee, Hannover nicht, da hab‘ ich mich versprochen. (sehr leise)
Int.: Hilfst du mal? (zu Tim)
Tim: Berlin.
Ralf: Ähm, Länder.
Tim: Ach, Länder. -4-

Max: DDR, oder irgendwie.
Int.: Wie bitte?
Max: DDR.
Ralf: DDR.
Int.: Aha.
Max: Die DDR, die war da dran beteiligt.
Int.: Mhm. Ja, die DDR war daran beteiligt, und wer noch?
Tim: Die DDR hat das eröffnet.
Int.: Die DDR hat das eröffnet. Ist das durch die DDR gekommen, oder?
Tim: Ja, zum Teil schon.
Int.: Mhm.
Tim: Mein Großvater, der war ja noch in der DDR.
Max: Und mein Uropa, der hat irgendwie die Polen verraten.
Int.: Ihr habt jetzt...du hast jetzt gesagt „Kosovokrieg“. Was fällt euch denn dazu ein?
Frank: Häuser sind zerstört. Ähm, sind geflüchtet nach Deutschland.
Int.: Wer?
Ralf: Nach Nürnberg besonders.
Int.: Wer denn?
Frank: Ja, die...
Ralf: Ja, die Kosovoalbaner.
Max: Ja, genau.
Frank: Und... - -
Int.: Ja, machst du mal weiter?
Ralf: Und da war Bürgerkrieg, da haben sich die Bürger gegenseitig bekriegt und da, ähm, Mie...warte mal... (leiser werdend)
Int.: War schon gut, der Anfang. - - -
Frank: Serben.
Ralf: Nein!
Int.: Milosevic?
Ralf: Ja, genau.
Int.: Wolltest du den sagen?
Ralf: Der hat...der wollte diese...den Kosovo erobern, äh. Milosevic ist sozusagen der zweite Hitler. Da musste dann die Nato angreifen.
Int.: Mhm, richtig.
Max: Da sind dann immer fast jeden...Tarnkappenbomber sind da immer lang geflogen. Und dann...weil die Radar...weil die...sonst konnte kein Flugzeug darüber und die hatten Radarschirme und alles. Und dann haben die Tarnkappenbomber immer, ähm, die...ähm, die Ge...Anlagen zerstört, zum Beispiel wenn da ‘ne Laserschießer gebaut wurde...
Tim: Laserschießer. (sehr leise)
Max: Ja, ich kann das jetzt nicht...hier so, irgend so ein wichtiges Gebäude, wo die mit angreifen konnten.
Int.: Mhm.
Max: Das...das hatte...weil sonst könnte, wenn’s kein Tarnkappenbomber gewesen wäre, der das zerbombt hätte, dann hätten die den ja abballern können, weil auf ihren Dings, ja auf dem hier - - Wie heißt das noch mal?
Tim: Die hatten auch ihre Anlagen sozusagen...Milosevic hatte seine, äh, Stationen oder, äh, Quartiere, hatte der in...in unauffälligen Gebäuden. In alten...
Max: Hochhäusern. (sehr leise)
Tim: ...wo sie für Öl gezapft haben.
Ralf: Gezapft. (lacht)
Int.: Ja, prima.
Frank: Wo sie das früher gemacht haben, dann haben die einfach das zerbombt, was ihnen so vorkommt, die Tarnkappenbomber. Das war ja auch nicht schön, so haben die auch Häuser... aber in Häusern haben die auch ihr Stationen und die haben ja ganz oft auch so Massengräber gefunden. -5-

Int.: Mh. Richtig, ja. Wisst ihr noch was?
Max: Sie wollten auch noch...Deutschland wollte auch noch Trupps, Fußtrupps ausschicken, aber, das habe ich mal im Radio gehört, die Mütter von den Kindern, die daran beteiligt waren, die fanden das ganz blöd, weil ihre Kinder wären wahrscheinlich nie zurückgekommen. Stell‘ dir mal vor, da ist noch kein...da kommen Bomben runter, von Tarnkappenbombern und, ähm, du kannst ja auch von jedem beliebigen umgebracht
werden.
Int.: Mhm.
Max: Die sind ja noch böse auf Deutschland. Und dann haben sie das doch nicht gemacht und haben lieber noch einen Tarnkappenbomber abgeschickt und, ähm, alles zerbombt. Also zum Beispiel Radar, ähm...
Int.: Radaranlagen, ne?
Max: Die ham ’s häufig zerbombt, weil...weil dann konnten nämlich auch andere Flugzeuge dahin, weil Tarnkappenbomber ham nicht so ’ne große Schieß...und die haben die erstmal Luftflugzeuge Schrott gemacht. Weil Tarnkappenbomber können nicht gegen Luftflu... Luftwaffe...zum Beispiel gegen ’nen Tornado kommen die nicht an. Der Tornado kann sie zwar nicht...der kann sie nur durch ’s Fenster sehen, aber, äh, der braucht...der hat Maschinengewehr, die müssen über ihm fliegen und die Bombe ablassen. Der Tornado muss dann einmal hochfliegen, dann hat er sie, dann ballert er sie ab und dann fallen sie runter. Darum haben sie erstmal die Luftwaffen Schrott gemacht, dann ham ’se die Radarschirme Schrott gemacht und dann ham ’se geguckt, wo...und dann, ähm, ham ’se wichtige Gebäude kaputt gemacht. Zum Beispiel...
Frank: Rathaus und so. (sehr leise)
Max: Nee, Rathaus nicht. Zum Beispiel die Ölzapfanlage, die noch da ist. Weil da können sie ja Öl holen und können sich...oder irgend...Hammerbau oder Flugzeugbau, wo man Flugzeuge baut.
Int.: Prima, machen wir mal weiter?
Tim: Im Moment ist ja in Russland Krieg, da.
Ralf: Genau.
Int.: Gut, prima.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Du hast jetzt gesagt „Steinzeit“ und hast es jetzt hingeschrieben. Was fällt euch denn Zur Steinzeit ein? Fang du mal an.
Max: Mammuts. Die haben...am Nordpol haben sie einen gefunden, in Stein. Und haben festgestellt, es ist ein Weibchen.
Int.: Mhm.
Max: Und, ja und die wollen sie jetzt ausschlagen aus dem Eisklotz und dann, ähm...
Frank: Klonen.
Max: Ja, klonen, versuchen. Und...
Frank: Eisklonen.
Int.: Und dann?
Max: Und...und dran rumtüfteln und ausprobieren. Und neues Leben erwecken.
Int.: Dass dann wieder neue Mammuts entstehen?
Max: Ja, genau.
Int.: Aha, prima. Super. Dann machen wir mal der Reihe nach weiter.
Tim: Und damals gab ’s halt auch Steinzeitmenschen, ist ja logisch. Naja nicht...da gab’s halt auch noch Urtiere, nicht nur Mammuts, sondern auch andere Tiere.
Int.: Mhm.
Tim: Zum Beispiel...aber da gab ‘s auch Vögel. Die sind aber noch nicht so ausgebildet, wie die von uns heutzutage. Unsere, die sind ja schon...viele sind schon, also, sozusagen moderner.
Int.: Prima. Die hast du da ja auch gemalt, ne?
Max: Ja, guck mal.
Tim: Der hat aber keinen Propeller auf...sondern der hat ’nen Fisch aufgespießt. -6-

Max: Ja, und was ist das da für...wenn ich das mal fragen darf. (sehr undeutlich)
Tim: Weiß ich nicht.
Max: Hä, wieso malst du das denn? Du malst...
Tim: Ich wollte einen Säbelzahntiger malen.
Int.: Einen Säbelzahntiger. Die gab's da auch?
Alle: Ja.
Tim: Sollte es werde, aber...
Int.: Ist doch toll! Gut, dann macht mal weiter.
Ralf: Höhlenmalereien. Da haben die Steinzeitmenschen an Höhlenwände gemalt, was für Tiere sie jagen.
Int.: Mhm. Ja.
Ralf: Und damit haben die mit Feuersteinen Feuer gezündet...oder die, ähm, dann haben sie als Speere, oder als Waffen haben sie Faustkeile genommen. Also Steine, oder Feuersteine, die unten ganz spitz sind und, ähm, das haben sie auch manchmal auf solche Stöcker gemacht, so als Speer.
Int.: Prima.
Ralf: Und, ähm, die heißen bei uns in Deutschland Neandertaler die Menschen, weil man Knochen von denen im Neandertal in Bayern gefunden hat.
Int.: Das ist ja toll. Kannst weitermachen.
Ralf: Ja, weiter.
Max: Ähm, die Menschen haben auch Steine ab...also, sie haben einen kräftigen Stein mit einem kleinen zu einer Spitze gemacht und sie ha...da gab's auch glaube ich schon Bären...oder so bärenartige. Und dann ham sie...ham sie immer Jagd gemacht. Und ich kenn' auch noch Leute, die sind...das ist...da kannst du auch...da kannst du auch was machen, ähm, das...das ist richtig ein Lager, da ham...da machen die, ähm, wie sie früher Steinzeit gemacht haben. Da leben die wie früher in der Steinzeit, haben Holzboote, jagen Fische. Und machen alles wie früher und versuchen die frühere Steinzeit wieder aufzuwecken.
Int.: Aha.
Max: Malen wieder Höhlenmalerei.
Int.: Wo denn?
Max: Ähm, weiß ich nicht. Und jagen in Wäldern Tiere. In dem Wald vom Förster haben sie das erlaubt gekriegt. Der...der setzt ihnen da Tiere rein, also, die sie...die sie fangen dürfen, die sind dann beschriftet halt, ähm, und die sie auch essen dürfen. Zum Beispiel Wildschweine, galten ja beiden Steinzeitmenschen auch als Essen.
Ralf: Delikatesse.
Max: Naja. Und die ham dann halt, ähm, halt...der...der Förster hat dann zum Beispiel Wildschweinfrau beschriftet, die gesund ist, äh, aber die, weiß nicht, irgendwas, äh,...die in letzter Zeit nicht so gut frisst, die untersuchen sie dann vorher, machen alle Keime weg, so dass du sie nur fangen brauchst...
Int.: Und dann kann man sie essen.
Max: ...und essen. Die machen da...weil der Förster ist von einem...von einem...von einem, äh, Sohn, der da auch arbeitet, der ist jung, der Förster ist schon alt, aber sein...von seinem Sohn, der will...der will das auch wiedererwecken. Und dann machen sie halt...
Int.: Mhm.
Max: Und dann haben sie ein paar Leute zusammengekriegt, also ein richtiges Dorf und dann leben sie da wie früher.
Int.: Ja, prima, dann machen wir mal weiter.
Max: Oder irgendwie fangen sie da Tiere, ich weiß nicht, wie das da mit dem Förster ist. Aber...
Int.: Macht ja nichts. Mach' du mal weiter.
Tim: Ähm, die Steinzeitmenschen haben Keulen gehabt, die haben Schlamm getrocknet mit, ähm, Pudersand und dann haben sie von so 'm Baum oder Strauch, ham sie so Stacheln abgemacht und dran...rein gesteckt in den Schlamm. Dann ham 'ses getrocknet. So machen die das. -7-

Int.: Mhm.
Tim: Dann konnten sie die Tiere besser schlachten, weil die Stacheln da dran waren. Und die haben dann...dann das Tier zum Bluten gebracht und dann ist es umgefallen und dann ham ’se ‘s…
Frank: Gegessen. (sehr leise)
Tim: ...über ’s Feuer gegeben und dann die Keulen haben sie dann abgeknabbert sozusagen.
Frank: Hier das, Tim, das.
Int.: Mhm, dann machen wir mal weiter.
Frank: Gestern war ich im niedersächsischen Landesmuseum Hannover, und, äh, da ist auch noch was von Eingeborenen, aber nicht aus der Steinzeit und das ist urwaldmäßig eher, aber da sind auch noch was aus der Steinzeit. Da ist auch noch ein Skelett und da sind aber, das...das Skelett, eine ausgewachsene Frau, und die war aber nicht größer als Ralf.
Int.: Mhm, die waren ganz klein, ne?
Max: Ja, das waren kleine und dicke Leute früher.
Frank: Darum habe ich auch die dick und ein kleines Gesicht gemalt.
Ralf: Ein kleines Gesicht? (ungläubig)
Int.: Aha. Was wisst ihr denn noch zur Steinzeit? Was haben da noch für Tiere gelebt?
Max: Also, da...Mammuts, äh, Säbelzahntiger.
Ralf: Da gab ’s auch ganz andere Pflanzen als heute.
Int.: Mhm, richtig.
Max: Ähm, und Elewan...
Frank: Elewan... (lacht)
Max: Elefanten.
Frank: Nee, du hast Elewanten gesagt.
Ralf: Die neue...die neue Tierart, Elewanten.
Max: Ja, warum, die gab’s früher.
Int.: Ganz kurz.
Max: Da gab’s auch Pflanzen, die hab‘ ich sogar gemalt, oder versucht zu malen.
Tim: Das haben wir sogar auch im Garten.
Max: Wir auch. Das ist die älteste Pflanze, die es noch gibt, glaube ich gibt, das ist der Farn.
Int.: Farn? Richtig, ja, ja.
Max: Farn ist aus der Steinzeit, eigentlich wäre es...wäre es ziemlich besonders. Da müsste jeder reich sein, der so was besäße.
Ralf: Aber eigentlich ist es jetzt nur eine ganz stinknormale Pflanze. Obwohl sie...
Max: Wir haben aber ganz besondere Bäume im Garten...
Ralf: ...obwohl sie...
Max: ...zum Beispiel Ginkobaum und Mammutbaum.
Int.: Mhm. Prima, das ist jetzt erst einmal egal, was ihr für Bäume im Garten habt.
Max: Ein Mammutbaum, wieso wird der Mammutbaum genannt?
Ralf: Weil er so groß ist.
Int.: Wahrscheinlich, ne?
Ralf: Ist auch so, die können bis zu 100 Meter hoch werden.
Int.: Was können wird denn noch hinschreiben?
Ralf: Zukunft.
Int.: Zukunft? (ungläubig)
Max: Oh, ja! Zukunft!
Int.: Ja, was fällt Euch denn dazu ein? Der Reihe nach. Machen wir jetzt mal so rum.
Frank: Ähm, dass es da einen Hubschrauber als Doppeldecker gibt. Dass oben zwei sitzen und unten zwei. Und, dass sie schneller fliegen können und nicht so laut sind.
Int.: Mhm.
Frank: Ja, und Flugzeug mit Doppeldecker. Wenn man dann oben sitzt, dann kann man, ähm, nicht immer die Düsen sehen,... -8-

Int.: Mhm.
Frank: ...wenn man aus dem Fenster guckt. Ja, mehr nicht.
Max: (meldet sich)
Int.: Kurz fassen, ganz kurz fassen.
Max: Ja, ich möchte noch was sagen zu der St..., äh, äh, zu den Rittern.
Int.: Dann sag du noch mal was zu den Rittern.
Max: Äh, die hatten...die hatten...die meinten auch, dass sie früher Magier hätten, die irgendwie was ganz besonderes wären, die zaubern könnten. Dass sie immer „ich bin ein Magier und jetzt verzaubere ich Dich in ein Kaninchen“.
Int.: Ja, prima. So, Zukunft?
Ralf: Ähm, nein Ritter. Hexenwahn gab ’s auch.
Int.: Ja.
Max: Was ist das?
Ralf: Da, äh, da ham die, ähm, die Frauen, die zum Beispiel rote Haare hatten, ähm, als Hexe bezeichnet und dann verbrannt oder so was.
Frank: (meldet sich)
Int.: Zur Zukunft?
Frank: Zur Zukunft wird es wahrscheinlich auch viel viel stärkere Waffen geben, Laserwaffen wahrscheinlich.
Max: (meldet sich)
Int.: Noch was zur Zukunft? Kurz!
Max: Die wollen auch...Beamstrahler wird’s wahrscheinlich auch geben. Da kannst du dich von einem Ort zum andern beamen, da musst du gar nicht mit dem Bus fahren. Da fährst du mit’m Beamer. Bjung, bjung!
Int.: Prima. Was fällt euch denn noch hierzu oder zur Zukunft noch ein? Macht ihr die Pause noch ein bisschen durch? Habt ihr Lust?
Alle: Ja, klar!
Int.: Was fällt euch zur Zukunft noch ein? Wie wird da das Leben sein?
Ralf: Äh, gut.
Frank: Ähm, vielleicht werden die Menschen dann verständlicher und Holzen, den, ähm, Urwald nicht ab. Oder pflanzen dann vielleicht neue Pflanzen. Oder, ähm, die Autos machen keine Abgase mehr. Ja, weiter.
Tim: Oder es wird auch vielleicht sogar Wachstumsmittel geben, so dass man, äh, schneller...
Ralf: ‘Nen Samen reintut und schon ist’s ’nen Baum.
Tim: Ja, vielleicht wird es das geben.
Int.: Das ist richtig. Prima.
Frank: Und dass man sich klonen lassen kann, glaube ich, aber weiß ich nicht.
Max: Dass, äh, äh, es gibt kein Wesen mehr, dass auf der Erde läuft, es gibt nur Wesen, die fliegen.
Int.: Kann das ernst sein?
Max: Einfach nur so...ja!
Tim: Nein.
Ralf: Nein. Kannst du jetzt schon fliegen?
Max: Autos...Autos, die fliegen. Mit Magnetitis...mit Magnet kann man das irgendwie schaffen, könnte man. Das kann man...das versuchen manche Forscher jetzt schon. Das mit Magnetismus, dass du dann über deiner normalen Erde. Dann musst du aber dann ganz viele Magnete haben, äh, die einmal über die Erde gehen. Dann musst du überall so Magnet haben...
Frank: (schüttelt verneinend den Kopf)
Max: Ja, das geht Frank.
Int.: Dass sie sich abstoßen, ne?
Max: Ja.
Int.: Wenn zwei gleiche Pole zusammenkommen.
Max: Ja, Süd- und Südpol zum Beispiel, dann würde das sich so...dann könntest du kurz über dem Boden fliegen. -9-

Ralf: Die Geschichte des 2000. Chps. (leise)
Max: Dann musst du...musst du schwimmen...musst du schwimmen. Und du musst ein Anzug aus Magnet besitzen.
Int.: Prima, ja.
Ralf: Vielleicht gibt's dann auch Medikamente gegen Aids oder gegen, ähm, Krebs.
Tim: Oder...oder dann haben sie vielleicht auch schon, äh, den Mars erforscht.
Int.: Genau.
Tim: Oder vielleicht können wir dann auch da drauf leben.
Max: Ja.
Tim: Das wollen sie ja alles versuchen.
Int.: Prima.
Frank: Und die Aliens begrüßen uns, wenn wir auf den Mars kommen.
Tim: (lacht)
Frank: Warum, kann doch sein. Wenn da so 'n...
Tim: Aliens. (lacht)
Frank: Warum? Dann kommen die da an und sagen Hianghu.
Tim: (lacht)
Int.: Wer weiß?
Frank: Ja.
Tim: Dass sie vielleicht mit ein...ein ganz kalten Planeten mit ein Feuer...einen warmen Planeten mit einem Eisstrahl...dass sie soviel Eis zusammen proppen, oder mit Wasser, und das auf diesen Planeten schießen, äh, so dass der dann entweder kälter wird, dann könnte man so eine Distanz erreichen, dass der Mars für uns betretbar ist.
Int.: Mh, richtig. Was kommt denn hier noch hin? - -
Max: Ähm, Erster Weltkrieg.
Int.: Dann schreib' das mal hin.
Max: Ich hab' noch gar nicht.
Int.: (gibt schreibtechnische Anweisungen)
Was fällt euch denn zum Ersten Weltkrieg ein?
Frank: Genau das Gleiche wie zum Zweiten.
Max: Nö, da gab's 'ne andere Waffen.
Tim: Bis auf Adolf Hitler.
Int.: Bis auf Adolf Hitler und andere Waffen. Was gab's denn da für andere Waffen?
Ralf: Da ham sie sich mit Messern bekämpft, aber...
Max: Mit...mit Schwertern glaube ich denn schon eher.
Ralf: Nein.
Frank: Mit Messern, kleine Messer.
Ralf: Nein, aber noch nicht...
Frank: Mit Taschenmessern. (lacht)
Ralf: ...mit Panzern und Kampfflugzeugen.
Frank: Messer und Taschenmesser.
Tim: Mit Lanzen und Schwerter.
Int.: Hat man da auch auf Pferden geritten?
Tim: Ja, auf Pferden.
Alle: Ja.
Tim: Im ersten schon, da habe ich mal so 'n Film gesehen.
Frank: Mit'm Taschenmesser. (lacht)
Ralf: Ja, wir wissen 's.
Tim: Habe ich mal...habe ich schon einmal so 'n Film gesehen, der...der war eigentlich noch nicht für mich, aber das war auch über den ersten Weltkrieg. Da...da war 'n...da gab 's noch keine Bunker, da waren die in Schützengraben... Schützengräben.
Int.: Prima. Kurz. (zu Max)
Max: Ja. Zum Ersten Weltkrieg...zum Zweiten Weltkrieg. Adolf Hitler, sie haben jetzt neulich erst den, ähm, Bunker von Adolf Hitler gefunden. -10-

Int.: Prima. Was fehlt uns denn jetzt hier noch? (zeigt auf das Blatt)
Ralf: Vorzeit, mit den Dinos.
Int.: Vorzeit.
Max: Ach so, nee.
Frank: Schöpfung.
Int.: Schöpfung und Vorzeit. Dann schreibst du jetzt mal Schöpfung hin und du Vorzeit.
- Kinder schreiben -
Int.: Vorzeit. Mit den Dinos, sagtest du.
Ralf: Ja.
Max: Da könnte man aber auch, äh, Weltentstehung machen. Weil die...
Frank: Weltentstehung. Ich sag‘ Schöpfung.
Int.: Du sagst Schöpfung. Willst du das mal in Klammern drunter schreiben, Weltentstehung?
Max: Ja, weil das...da war ja nur Meer und Stein. Da hat das...da hat das...da hat das, ähm, im Stein war Salz und das, mh, Meer hat das Salz abgewaschen und dann hat...
Frank: Wo soll ich da noch in Klammern Weltentstehung hinschreiben?
Max: ...und dann hat das Meer abgewaschen und dann ham sich, dann ham sich erst so kleine, winzig kleine Bakterielle, die nur so salzig waren, wie...wie...wie in der Ursuppe, in der sie auch drin waren.
Int.: Mhm
Frank: Nudelsuppe. (lacht)
Max: Ja, das nennt man so in der Ursuppe. Das war das Erste, was es gab. So kleine Bakterien, die schwimmen da mit so kleinen Flossen.
Int.: Ja, jetzt möchte ich euch mal fragen: Ihr habt aber jetzt auch Schöpfung gesagt. Wie ist das denn mit Adam und Eva und der Entstehung der Erde?
Tim: Schrecklich. (leise)
Alle: (lachen)
Ralf: Oder Kain und Abel.
Tim: Gott, ähm, hat, ähm, das Wasser geschaffen, Land geschaffen, Fische geschaffen, ähm, Tiere.
Frank: Glauben wir.
Tim: Vögel und Menschen.
Frank: Glauben wir auch nur. Sonst kann’s...
Tim: Und Büsche und Bäume.
Int.: Mhm. Und die Menschen.
Frank: Das glauben wir.
Max: Ähm, ich möchte eine Frage stellen. Wie kann es sein, äh, dass die Dinozeit und die Adam- und Evazeit zu einer Zeit waren? Weil Adam und Eva sollen das erste Lebewesen mit den Tieren gewesen sein. Weil Gott hat das...zuerst da Paradies erschaffen, ne? Und dann können doch nicht zur gleichen Zeit, ähm, Dinosaurier da angestampft sein. Und die...was ihnen vor die Nase gekommen ist, weil Adam und Eva sollen die...
Tim: Du Volltrottel, da war ’n bisschen...oh ja, der hat vorher die Welt geschaffen und da hat er sich was überlegt zum Beispiel „Ah, da könnte ja noch mehr los sein“ und dann hat er Menschen geschaffen und da sind die Dinosaurier schon längst ausgestorben. Da gab’s nur noch Schlangen und Elefanten.
Frank: Wir glauben das alles nur, dass Gott, äh, alles geschaffen hat. Das glauben die meisten, aber viele wollen es auch bestätigen können.
Ralf: Das haben wir auch in der ersten Klasse gelernt, dass am...am ersten Tag hat der, ja, ja, Licht geschaffen und auf jeden Fall am vorletzten....
Tim: (Flüstert unhörbar)
Ralf: Und am fünften Tag die Tiere, also die Dinosaurier und am sechsten Tag, ähm, die Menschen.
Frank: Ja, Dinosaurier bei den Menschen. -11-

Ralf: Lass es doch mal. Vielleicht dauert ja bei Gott ein Tag eine Millionen Jahre oder so. Das weiß man ja nicht.
Int.: Mhm. Das ist gut, die Überlegung. Das war ja ganz toll.
Tim: Stimmt. (leise)
Int.: Also, dass dann die Dinosaurier ausgestorben sind...
Ralf: Ja, genau.
Int.: Und dass dann der Tag so lang gedauert hat, dass dann die Menschen geschaffen wurden. Gut, wunderbar.
Max: Ähm, ähm, die Erde, wie ist die entstanden? Die...die meisten Leute sagen, es ist Bumm gewesen und dann gab's Steine und Wasser.
Tim: Bumm.
Frank: Der Urknall.
Max: Ja.
Int.: Der Urknall, ja genau. Andere sagen, Gott hat die Welt geschaffen. Was ist jetzt richtig?
Max: Ja, das frage ich. Das wollte...das war meine Frage.
Int.: Was meint ihr dazu?
Frank: Die meisten glauben eigentlich, dass Gott sie geschaffen hat. Die Wissenschaftler sagen, dass es ein Urknall war.
Max: Ja, und da drüber streitet sich die Welt...streitet sich die Welt. Einmal die Welt der Forscher und einmal die Welt der Juden, zum Beispiel. Nenne ich jetzt mal so. So 'ne Menschenart.
Int.: Schwieriges Problem. Wie lösen wir das? Hatten wir das jetzt schon gelöst?
Alle: Nee.
Int.: Aber du hattest ja schon ein gute Idee gesagt, nee?
Ralf: Ja, vielleicht sind das ja viele Tage und da ist bei Gott, weil Gott ist ja der Allmächtige, bei ihm ist da ein Tag eine Milliarde Jahre oder so was.
Max: Eine Milliarden Jahre wäre ein bisschen zu alt, ne? Dann wär' er ja schon O...aber wieso, aber Gott muss ja...ist ja...müsste ja schon...
Frank: Der Bart sind die Wolken. (leise)
Alle: (Lachen)
Max: Er hat viele Bartstücke.
Int.: Mhm. Prima.
Max: Und der Himmel ist er.
Int.: Und was kommt jetzt noch dazu?
Alle: Äh, also.
Tim: Gott hat die Welt geschaffen.
Ralf: Mhm.
Int.: Das hatten wir ja schon mit „Schöpfung".
Max: Ich weiß es!
Tim: Heutzutage.
Max: Nee.
Int.: Heutzutage, genau. Ja.
Max: Darf ich auch noch was hinschreiben?
Int.: Ja.
Max: Äh, der Erdknall.
Int.: Erdknall?
Max: Wenn's die Schöpfung gibt, dann sage ich jetzt, ich bin Forscher und sage Erdknall.
Int.: Gut. Ganz toll. Da hatten wir ja auch eben schon drüber geredet
Ralf: Urknall.
Max: Ja, dann eben Urknall.
Int.: (gibt schreibtechnische Anweisungen)
Wisst ihr noch was, was wir da noch hinschreiben können?
Frank: Nä!
Tim: Jesus Geburt? -12-

Max: Nä, hier! Ähm, Eisenzeit.
Int.: Jesus Geburt.
Max: Eisenzeit.
Int.: Eisenzeit passt auch. Du musst mir noch mal sagen, was das ist.
Max: Eisenzeit.
Frank: Bronzezeit.
Max: Oder Erzzeit, so nennt man das.
Frank: Bronzezeit.
Max: Ja.
Int.: Bronzezeit oder Eisenzeit?
Max: Goldzeit.
Tim: Soll ich Jesus...
Max: Nee, äh, Eisenzeit, da hat man die ersten...da gab ’s die ersten...da wurde...da hat man Eisen gefunden. Und, äh, da hat man den flüssig gemacht und hat daraus dann...und danach kam dann das Mittelalter.
- Kurze Störung durch eine Lehrerin -
Int.: Gut.
Max: Und jetzt Eisenzeit.
Ralf: Bronzezeit.
Int.: Wer hat das jetzt gesagt? Der darf das schreiben. (Gibt schreibtechnische Anweisungen) Dann sagst du solange, was die Bronzezeit ist. (zu Frank)
Frank: Bevor man Eisen entdeckt hat, hat man Bronze entdeckt.
Int.: Also war das vor der Eisenzeit, die Bronze...
Frank: Ja, das war vor der Eisenzeit. Zuerst kam die Steinzeit, dann die Bronzezeit und dann die Eisenzeit.
Int.: Mhm, und dann?
Tim: Und dann „heutzutage“.
Int.: Mhm.
Tim: Heutzutage.
Int.: So, jetzt haben wir Eisenzeit. Und jetzt brauchen wir noch Bronzezeit.
Tim: Und Goldzeit.
Int.: (gibt schreibtechnische Anweisungen)
Max: Ich weiß noch was.
Int.: Was denn?
Max: Das alte Ägypten.
Int.: Oh, da musst du mal was zu sagen.
Max: Ähm, also, da lebten denn Pharaonen und die haben an viel Götter geglaubt, zum Beispiel der Gott Thot und zum Beispiel der Gott Seth und zum Beispiel... (aufgeregt)
Ralf: Und jetzt fängst du hier mit Papyrus an, nee, ne?
Max: Was ist das?
Int.: Dann erzähl mal weiter.
Frank: ‘Ne Kindersendung.
Max: Ja, daher habe ich die Götternamen. Also, und da gab ’s ‘ne Katzengöttin und ’ne Löwengöttin und irgendwie noch ’nen Stiergott.
Int.: Ja, aber was ist denn noch das Typische vom Alten Ägypten?
Max: Ja, ja, das Typische, äh,...
Ralf: Die hatten Hochkultur.
Int.: Hochkultur, ja.
Ralf: Temple.
Tim: Pyramiden.
Ralf: Ja.
Max: Und, ähm, die hatten ’ne Sphinx. ‘Ne Sphinx, natürlich ’ne Sphinx, ne?
Frank: ‘Ne Sphinx, hat jedes arabische oder ägyptisches Volk.
Int.: (gibt schreibtechnische Anweisungen) -13-

Ralf: Ich hab‘ da auch ’nen Buch, da sind die sieben Weltwunder. Da ist auch die Pyramide von Cheops drin.
Max: Ja, und, äh....
Ralf: Und Cleopatra. (leise)
Max: Die Zeusstatur. Und, äh, und, äh, der Leuchtturm von Alexandria. Und...
Ralf: Der Koloss von Rhodos.
Max: Oder die Hängegärten von Blablabla.
Tim: Die Hängegärten der Seminaris.
Int.: Da wisst ihr ja ganz schön viel.
Max: Das alte...
Ralf: Der Turm von Babel.
Int.: Ist denn...sind die sieben Weltwunder nicht auch was aus der Vergangenheit?
Alle: Ja, doch.
Int.: (gibt schreibtechnische Anweisungen)
Frank: Dann können wir ja auch, ähm, die Griechen nehmen. Weil wenn wir Ägypten haben, dann können wir auch die Griechen nehmen.
Int.: Dann schreibst du das gleich mal hin.
Tim: Altes Rom. (leise)
Max: Rom! Julius Caesar! (laut)
Ralf: Rom, genau.
Int.: Jetzt müssen wir aber mal der Reihe nach machen.
Max: Julius Caesar. Das alte Rom.
Tim: Das wollte ich jetzt sagen.
Max: Du hattest Steinzeit. -
Ralf: Aber in Ägypten läuft auch dieser große Nil, oder?
Max: Sieben?
Int.: Die sieben Weltwunder hattet ihr ja eben aufgezählt und zu Rom, ähm, was könnt ihr denn jetzt dazu...
Max: Äh, Julius Caesar, also der Mord von Jesu Chr...
Tim: Asterix...Asterix und Obelix. (lacht)
Max: Der Mord von Jesu Christi. Ähm, ähm, ähm, was könnte man denn noch dazu schreiben?
Int.: Wer war denn Caesar?
Max: Caesar, der war so ’n Kaiser.
Ralf: Kaiser, genau.
Tim: Der hat Kleopatra geheiratet.
Int.: Genau.
Max: Kleopatra.
Ralf: Nein.
Tim: Doch!
Frank: Das war im Asterix und Obelix-Film.
Int.: Was war denn noch im alten Ägypten?
Max: Oh, im Alten Ägypten.
Frank: Da waren auch...
Max: Im Alten Ägypten?
Frank: In Piro...wie heißen die jetzt noch mal?
Ralf: Pyramiden.
Frank: Pyramiden, ja, genau.
Max: Pyramiden.
Frank: Ja, genau. Und...
Max: Pyramiden, nicht Piramiden.
Frank: Ja, ja, ich weiß.
Max: Und in...
Tim: So Goldstaturen.
Max: Oder, ich weiß noch was. Das alte...der Alte Osten.
Tim: Die alten Griechen.

Max: Der alte Osten.
Int.: Schreib du erstmal „Altes Rom“ hin.
Tim: DDR, das gehört auch zu Geschichte.
Int.: Mhm.
Frank: Schreibe ich da auch hin. Was heißt das noch mal? Deutsch Doofheits Allianz.
Ralf: Nee, Deutsche Demokratische Republik.
Frank: Genau, das wusste ich auch. Ich hab’s nur vergessen.
Int.: So, und jetzt hattest du noch DDR? Dann schreibst du das noch hin.
Max: Im Fernen Osten. Im Fernen Osten. Da ham...ham so Leute gewohnt, die haben so komische Tempel. Das waren die Chinesen. Im Fernen Osten.
Tim: Im Land der aufgehenden Sonne.
Int.: Ja.
Max: Im fernen Osten schreibe ich.
Int.: Ist das ’ne Zeit? Ist das Geschichte?
Max: Ja, doch, da haben die alten Chinesen gelebt.
Tim: Nein, das ist ’ne Gegend.
Frank: Genau, das ist ’ne Gegend.
Max: Ja, aber da haben irgendwie... Altes China.
Int.: Altes China schreibst du hin.
Alle: (unterhalten sich über schreibtechnische Probleme)
Int.: Du sagtest, alte Tempel.
Max: Tempel?
Int.: Sagtest du eben zum Alten China.
Max: Ja, ja, da gab’s alte Tempel, da gab’s so...die waren so. Hier so ’n Viereck, dann gab ’s ’ne Treppe, da geht ‘s ein bisschen rein...hoch, rein, hoch, rein. (Versucht mit den Händen eine Pagode darzustellen)
Frank: Krüppelhäuser. (leise)
Alle: (lachen)
Int.: Ihr müsst mir aber auch ein bisschen ernst sein, ihr seid mir ein bisschen zu albern.
Max: Ich weiß noch was. Ähm, ähm die Sturm...nicht die Sturmflut, sondern...
Ralf: Die Seeflut.
Max: Ja, Seenflut, oder wie die da heißt.
Frank: Sinnflut. Die Sinnflut, von Gott.
Max: Ja.
Frank: Die gehört ja auch mit zur Schöpfung oder zur Vorzeit.
Int.: Ja, das denke ich auch.
Tim: Zur Vorzeit.
Int.: Zum alten Rom, da hattet ihr ja jetzt gesagt...
Max: Ja, die Römer, Julius Caesar, ähm, mh... - - Ähm, und der hatte immer so ganz viele Berater.
Tim: Ja, genau.
Max: Ja, genau, und...
Frank: Hör mal auf, mit deiner Kacke.
Int.: (weist die Kinder zurecht)
Tim: Und da hatte er auch viele Römer so im Krieg.
Frank: Der hatte natürlich Römer, das ist doch selbstverständlich.
Int.: Prima. Fällt euch hier noch was zu ein? (zeigt auf das Blatt)
Max: Ja!
Tim: Jesus.
Int.: Das haben wir doch schon.
Tim: Nee, Jesus haben wir noch nicht.
Int.: Jesus Geburt haben wir.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 7

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	Oktober 1999
Ort:	Gruppentisch im Flur
Probanden:	Jo (9;9 J.), Tetje (9;10 J.), Micha (10;11 J.)
Gesprächsanreiz:	a) vorgelesene Geschichte mit offenem Ende b) Puppenfamilie aus einem Puppenhaus

Int.: Das sind ja nun verschiedene Personen bzw. Puppen. In welchem Familienverhältnis können die denn zueinander stehen?
Micha: Mutter, Vater, Kind.
Int.: Legt das mal so hin, wie das sein könnte.
Micha: (ordnet die Puppen)
Int.: Das sind die...? (zeigt auf die Puppen, die als Eltern zu identifizieren sind)
Tetje: Eltern. (leise)
Jo: Mutter und Vater.
Micha: Das ist das Kind. (legt das Baby dazu)
Jo: Und dann haben die noch ein großes Kind.
Int.: Noch ’nen großes Kind. Ja. - - -
Micha: Das ist ein allein erziehender Vater, der hat zwei Kinder. (nimmt den „Opa“ und legt das Mädchen und den Jungen dazu)
Int.: Nee, das soll eine Familie sein.
Micha: Öh.
Tetje: Das...das ist der Onkel. (nimmt den „Opa“ und legt ihn neben die Familie)
Micha: Der Onkel...
Jo: Das ist die...die Mutter ist... (legt die „Oma“ zum „Opa“)
Tetje: Die Cousine.
Jo: Und der Cousin.
Int.: Die Cousine von wem? Cousin und Cousine von wem?
Micha: Von den beiden. (zeigt auf die anderen beiden Kinder)
Tetje: Von den dreien. (zeigt auf das dritte Kind)
Jo: Was?
Micha: Von den beiden.
Int.: Ihr zeigt auf das größere Kind und das Baby, ne?
Jo: Ja.
Int.: Ja, das ist richtig, prima. Also Cousin und Cousine. Und das ist der Onkel, sagt ihr? (zeigt erst auf die Kinder, dann auf die Kinder und den „Opa“)
Alle: Ja.
Int.: Von wem?
Micha: Von...der...
Jo: Von dem großen Kind. (liegt neben den „Eltern“)
Int.: Nicht von dem Baby? (zeigt auf das Baby, das ebenfalls neben den Eltern liegt)
Micha: Doch.
Int.: Auch, ne?
Micha: Ja.
Int.: Aha, prima. Und wer ist das dann hier, wenn man die Eltern betrachtet? Wer ist das dann hier? (zeigt auf den „Opa“)
Tetje: Der Bruder. (zeigt auf die „Mutter“ und den „Vater“)
Int.: Genau, von der Mutter oder dem Vater, ne?
Tetje: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Prima. Und was könnte man, wenn man diese Personen raus nimmt...wer könnte das noch sein? Wer könnte das denn noch sein? (zeigt auf die „Großeltern“)
Jo: Das...das ist ‘ne Mutter, hier, diese da...diese da. (aufgeregt) Diese da. Das ist doch ’ne Frau? (zeigt auf die „Oma“) -1-

Int.: Ja.
Jo: Die ist so groß wie der. (zeigt auf den „Opa“)
Int.: Ja, also habt ihr: Kinder...
Jo: Nein, nein, nein. Also, das sind die Eltern mit ’nem Baby und das...das sind die Tante und der Onkel und die Cousine und der Cousin von...
Int.: Von...?
Jo. Von der. (zeigt auf das Baby, das bei den „Eltern“ liegt)
Int.: Von dem Baby.
Jo: Ja, und die Tante von dem Baby und der Onkel davon. Und das die...die Tante ist da...die Schwester davon. Und das davon, der Onkel von dem Mann. (zeigt erst auf die „Mutter“, dann auf den „Vater“)
Tetje: Der Onkel doch nicht.
Jo. Ah, der Vater...der Vater ist mit dem Onkel Geschwister.
Int.: Aha, also du meinst, der Vater und der Onkel...
Jo: Der Onkel.
Int.: ...sind Geschwister?
Jo. Ja. Und die Mutter und die Tante. (zeigt drauf)
Int.: Und die sind auch Geschwister?
Jo: Ja.
Micha: Ja.
Int.: Ist das denn immer so, dass Geschwister dann sich wieder heiraten?
Jo: Nee.
Tetje: Nee.
Micha: Geschwister?
Int.: Aber ihr sagtet doch jetzt...
Micha: Nein, dass sind nur die beiden Geschwister und das. (zeigt auf den „Vater“ und den „Opa“ und auf die beiden Kinder)
Tetje: Ja.
Int.: Ach so.
Tetje: Weil, die haben doch dann geheiratet.
Jo: Ja, aber die kennen sich...die haben sich doch erst kennen gelernt. Das ist nur der Bruder, von dem. Der Bruder. (zeigt auf den „Vater“ und auf den „Opa“)
Int.: Mh, prima.
Tetje: Die hat das verbunden. (sehr leise)
Int.: Welche Leute können das denn haben, wenn sie ein bisschen älter sind? Wer könnte das denn jetzt sein, wenn diese Person alt ist?
Micha: Oh.
Tetje: Die Oma!
Int.: Die Oma, genau. Wie wäre es dann? Wenn das...
Micha: Die Oma, der Opa und das sind alles die Enkelkinder.
Int.: Und die hier? (zeigt auf den „Vater“ und die „Mutter“)
Tetje: Die Kinder.
Micha: Die Kinder von den beiden.
Int.: Also, die...
Jo: Also, das hier, diese Frau, diese Mutter da, ist von der hier, von dieser krumpelige Oma, da so die Tochter und das ist der Vater von der. (zeigt erst auf die „Oma“, dann auf die „Mutter“, dann auf den „Opa“ und auf die „Mutter“)
Int.: Ah, genau, also der Opa.
Jo: Ja.
Tetje: Aber das ist doch...
Int.: Und das wäre dann die?
Jo: Die Enkelkinder. Hallo Oma, hallo Opa. (hat die Puppen in der Hand)
Int.: Genau, prima. Das habt ihr ja gut hingekriegt.
Int.: (legt die Puppen weg, liest eine Geschichte zum Zweiten Weltkrieg vor)
Tja, was meint ihr denn zu dieser Geschichte? -2-

Jo: Was der Vater wohl gemacht hat? Gekämpft, puch...puch... (tut so, als ob sie ein Gewehr angelegt hat und schießt)
Int.: Im Krieg?
Jo: Ja. (lacht)
Tetje: Naja... - -
Int.: Was meinst du, Micha? - - -
Ist das denn so gewesen, wie hier früher?
Alle: Mhmh. (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Int.: Ihr sagt „nein“. Warum denn nicht? -
Jo: Weil wir jetzt keinen Krieg haben.
Int.: Nein, früher. Ist es so gewesen?
Jo: Ja.
Tetje: Ja.
Jo: Mein Opa hat mir das erzählt.
Micha: Als wir mal an so einem Bunker vorbeigekommen sind. (sehr leise)
Tetje: Ja, in der G.straße, da ist ‘ne Schule. Und daneben ist so ’n Bunker.
Int.: Mh.
Micha: Und meine Oma wohnt in der G.straße.
Int.: Mh.
Jo: Nee. Ich meine, in O., da ist so’n Bunker. Und dann, wenn wir da vorbeigehen, dann frage ich meine Oma immer: „Was habt ihr denn früher gemacht, wenn Krieg war?“ Sie hat dann ja da oben gelebt und wenn Alarm war, dann mussten sie ganz schnell da rein laufen, ne?
Int.: Mh.
Jo: Und einmal saßen sie da im Keller, im Krieg.
Int.: Was haben sie euch noch erzählt? - - -
Micha: Da mussten sie wegrennen, sie versteckten sich.
Int.: Da mussten sie sich verstecken, sagst du, Micha.
Micha: Ja, mussten sie.
Tetje: Hat meine Mutter...
Micha: Und von oben kamen da die Bomben runter. So ‘ne Oschis. (hält ihre Hände im Abstand von ca. 50 cm)
Int.: Oh, so groß. Wie findet ihr denn Krieg? Was war das denn wohl für ’nen Krieg?
Jo: Streit.
Int.: Wie nennt man den denn? Wie nennt man den denn, den Krieg? Wisst ihr das?
Tetje: Oh Gott.
Int.: Von dem wir jetzt reden? -
Micha: Mhmh. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Jo: Nein.
Int.: Habt ihr schon mal was vom Zweiten Weltkrieg gehört?
Alle: Ja.
Int.: Ja. Was wisst Ihr denn da noch drüber? - - - Habt ihr ‘ne Idee?
Tetje: Nee.
Int.: Kann denn noch ein Dritter Weltkrieg entstehen? Gab’s den schon oder kann er noch entstehen?
Jo: Nein, der kann noch kommen.
Micha: Der kann noch kommen. - -
Int.: Meint ihr denn, dass der noch kommen wird?
Micha: Ja, vielleicht.
Jo: Vielleicht, weiß ich nicht.
Int.: Von was hängt das denn ab? - - -
Micha: Erdbeben.
Int.: Erdbeben?
Tetje: Nein.
Micha: Lava, Lava.
Int.: Ihr müsst auch ein bisschen ernst sein. Sonst geht ihr gleich rein. -3-

- Lärm durch andere Kinder -
Tetje: Dass, z.B. aus ’m Land so, ähm, Feinde kommen, also so Leute da, die uns z.B. nicht mögen und dann werfen die auf uns mit Bomben, um uns zu töten.
Micha: Ja.
Tetje: Ja.
Int.: Weil sie euch nicht mögen?
Jo: Mein Onkel hat ’nen Freund, der...von dem der Opa, der war mal im Krieg und da...mit dem haben wir da geschnabbelt. Und da, ähm, haben die so geredet und geredet auf einmal haben die das nicht gemerkt, dass ganz viel Truppen da waren. Und mein Onkel ist dann ganz schnell weggerannt.
Int.: Ist es denn wichtig, dass wir uns überhaupt damit beschäftigen, dass mal Krieg war? Dass der Zweite Weltkrieg da war? - - -
Jo: Mh.
Int.: Brauchen wir das, oder sollen wir lieber sagen, dass vergessen wir?
Micha: Nein.
Int.: Warum nicht? Ihr müsst mir alles begründen! Müssen wir uns damit beschäftigen?
Jo: Mh. - -
Tetje: Das ist interessant. (leise)
Int.: Das ist interessant.
Micha: Und wenn...wenn mal wieder so was passiert, dann wissen wir ja Bescheid, ein bisschen.
Tetje: Ja. (leise)
Int.: Das ist gut. Kannst du das noch mal ein bisschen erklären? Das war ganz toll,
Micha: Was wissen wir denn zum Beispiel?
Micha: Also, wenn jetzt so...wenn man...wenn so, wie soll man das sagen, Truppen ankommen, mit Gewehren und so.
Int.: Mh.
Micha: Dann weiß man als erstes gar nicht Bescheid und dann weiß man ‘s.
Jo: Ja, und wenn wir jetzt darüber reden, wissen wir ja, ähm, ob...was wir dann machen müssen, z.B. verstecken oder so.
Micha: Ja, dann wissen wir’s ja. Das ist dann ein bisschen... (sehr leise werdend)
Int.: Aha, ist ja gut.
Jo: Alarm rufen: Hilfe, hilfe, hilfe.
Int.: Aha. Aber kann man nicht sagen, dass ist so traurig, dass wir uns da gar nicht mehr mit beschäftigen sollen?
Tetje: Interessant.
Micha: Ja, das ist interessant.
Int.: Aha.
Micha: Nur interessant, ja, das ist gut. (leise)
Int.: Mh. Findet ihr das denn interessant?
Jo: Joa.
Tetje: Ja.
Micha: Ja.
Int.: Mh. Wie ist es denn wohl euren Großeltern damals ergangen? Während des Krieges?
Micha: Schlecht.
Jo: Schlecht. Meine Mutter hat gesagt, sie hat...ihr Vater hat ihr ein Puppenhaus gebaut. Und, ähm, dann hat die damit gespielt. Sie durfte...hatte auch zwei Ratten.
Int.: Mh. Konnte man das nicht kaufen, das Puppenhaus?
Tetje: Früher, die...die...
Jo: Nein, Opa hat das...wollte das selber bauen.
Int.: Ach so. Micha?
Tetje: Ich hab von meinem Vater...der hatte ein riesiges Haus gebaut und das ist kaputt gegangen.
Int.: Ein echtes? Warum ist das kaputt gegangen?
Tetje: Ja. (nicht zustimmend) -4-

Int.: Micha, was möchtest du denn...
Micha: Als ich mal in ‘nen Bunker geguckt habe, da waren so ganz große Käfige für Vögel und Tiere und so. Die haben sie da früher reingepackt.
Int.: Aha.
Tetje: Ah, warst du schon mal in ’nem Bunker?
Jo: Nö, da kann man durchgucken.
Micha: Da bei uns, da steht auch ‘nen Bunker. Und da durfte ich schon mal rein.
Tetje: Total geil ist das. (leise)
Micha: Und da habe ich ein Igelbaby gefunden und auf den Arm genommen.
Tetje: Sind da Tiere drin?
Int.: Wird denn ein...wenn jetzt ein neuer Krieg entsteht, wird der denn genauso sein wie der Zweite Weltkrieg? - -
Micha: Mh, ich glaube nicht. (unsicher)
Int.: Warum nicht?
Tetje: Ein bisschen anders vielleicht.
Int.: Erklärt mir mal wieso. - - -
Das ist ganz wichtig. - - -
Micha: Mh.
Int.: Warum wird der Krieg anders, was meint ihr? - - -
Alle: Keine Ahnung.
Int.: Keine Ahnung. Ihr wisst es nicht. Aha. Wird er denn genauso ablaufen wie der Zweite Weltkrieg?
Jo: Nein!
Int.: Aber warum denn nicht? - - -
Jo: Äh...
Int.: Ihr seid Euch so sicher, dass es anders wird, aber warum?
Micha: Vielleicht wird er auch so bleiben.
Jo: Vielleicht wird er auch gefährlicher.
Int.: Gefährlicher? Warum gefährlicher?
Tetje: Weil die...
Jo: Größere Bomben.
Tetje: ...haben viel mehr, ähm, Bomben und so.
Jo: Größere Bomben.
Tetje: Und Flugzeuge haben die, die sind nicht so klein.
Micha: Und vielmehr...
Jo: Düsenjäger.
Tetje: ...Leute auch.
Int.: Aha. Vielmehr Leute?
Tetje: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm. Und Düsenjäger?
Micha: Mh.
Tetje: Bei meiner...bei meiner...wenn wir immer am Wochenende wegfahren, dann...dann fahren wir immer auf so ’n Campingplatz und der liegt genau so fast neben...neben dem Krieg.
Int.: Neben dem Krieg?
Micha: Also fast, ja. Und da fliegen auch immer Düsenjäger und Hubschrauber von der DDR.
Int.: Ist denn bei uns Krieg? -
Jo: Ja, in Jugoslawien haben wir Krieg.
Int.: Ja, aber jetzt bei uns in Deutschland. Ihr fahrt doch in Deutschland irgendwo hin, oder? (zu Micha)
Micha: Ja, nach Celle.
Int.: Ja, ist denn da Krieg in Celle?
Micha: Ähm, wenn man weiterfährt...so weiter, da fliegen auch immer Düsenjäger und so rum.
Int.: Und was machen die denn da? Werfen die da Bomben ab? -5-

Micha: Nein, nein, also die...die fliegen...meistens fliegen die sie so ganz hoch und wenn sie so schwer beladen sind, kommen immer weiter runter.
Int.: Aha.
Jo: Wahrscheinlich sammeln sie Bomben für den dritten Weltkrieg.
Micha: Die fliegen immer so und dann zurück und dann wieder hin.
Int.: Was machen die denn wohl?
Jo: Bomben suchen.
Micha: Bomben einladen.
Int.: Einladen?
Micha: Ja, vielleicht.
Jo: Ja, für uns, für den Dritten Weltkrieg.
Tetje: Wenn ein dritter Weltkrieg kommt. (leise)
Int.: Aha.
Jo: Kann doch sein! Kann alles möglich sein!
Int.: Ist möglich.
Micha: Letztes mal ham 'se...ist auch hier ein Hubschrauber von...von der Bundeswehr hier rum geflogen, von der Polizei, das weiß ich nicht mehr. Da haben sie irgendwen gesucht.
Int.: Mh. Wisst ihr eigentlich, wie alt eure Oma gewesen ist, als sie eure Mama geboren hat?
Micha: Öh, das weiß ich nicht.
Jo: Aber ich weiß, wie alt meine Oma jetzt ist.
Int.: Wie alt ist sie denn jetzt?
Tetje: Meine Oma lebt gar nicht mehr.
Int.: Du hast gar keine Oma mehr? Du weißt gar nicht, wie alt deine Oma ist?
Micha: Doch.
Int.: Und dein Opa? (zu Tetje)
Jo: Mein Opa ist ungefähr...
Meine Oma ist ungefähr....
Tetje: Ich hab' noch eine Uroma, aber die Oma von meiner Mutter ist gestorben und die andere liegt im Altenheim.
Int.: Jo, wie alt ist deine Oma oder dein Opa. Weiß du das?
Tetje: Ich weiß, wie alt meine Tante ist.
Int.: Gleich, erst einmal Jo jetzt.
Jo: Mh. - - -
Int.: Wie viel?
Jo: 50 oder 59. (sehr leise)
Int.: 50, 59?
Jo: Ja, so ungefähr. Mein Opa ist so Ende 50.
Tetje: Und dein Opa, oder deine Uroma, Tetje?
Tetje: 55.
Int.: Dein Opa?
Tetje: Ja.
Int.: Und deine Uroma?
Tetje: 83.
Int.: Das weißt du ganz genau? Und du?
Micha: Meine Tante, die liegt im Altenheim. Die...meine Tante ist zwein...91 und meine Uroma war...oder ist jetzt 94 geworden. Sie war 93.
Int.: Und jetzt ist sie 94.
Tetje: Und meine Oma ist...
Micha: Und wie alt meine Tante ist, das weiß ich nicht.
Int.: Das weißt du nicht.
Tetje: Das weiß ich auch nicht.
Int.: Wisst ihr, wie alt eure Eltern sind?
Jo: Ja, meine Mutter ist 33. Mein Vater 38. Meine Tante 33. Die sind Geschwister.
Int.: Ah, Zwillinge. -6-

Jo: (nickt)
Int.: Und deine Eltern?
Tetje: Meine Mutter ist 30 geworden im September und mein Vater ist im Juni 31 geworden.
Int.: Ah, das ist gut.
Micha: Ich kann ja nachfragen.
Int.: Brauchst du nicht. Und eure Geschwister, wisst ihr auch, wie alt die sind?
Alle: Ja.
Jo: Sechs Jahre.
Int.: Aha.
Tetje: Sieben.
Micha: Ein Jahr alt.
Int.: Noch ganz klein.
Micha: Ja.
Int.: Aha, prima. Was wisst ihr denn noch aus der Zeit, als eure Eltern Kinder waren?
Jo: Die hatten schon Schlittschuhe.
Int.: Die hatten schon Schlittschuhe. Woher weißt du das?
Jo: Hatten wir doch gerade.
Int.: Hast du das geraten? Oder hat die das wer erzählt?
Jo: Mhmh.
Tetje: Mein Vater hat das erzählt, dass er mit seinen Schlittschuhen auf dem Eis gefahren ist und dass er dann da reingefallen ist.
Int.: Woher weißt du das?
Micha: Ich hab‘ alte Schlittschuhe von meiner Mutter.
Int.: Ah.
Micha: Also, meine Mutter...
Jo: Ja, ihre Mutter hat ihr ihre alten Schlittschuhe gezeigt. Ich hab‘ auch welche.
Micha: Von meiner Mutter...Oma die...die Tochter, das ist meine Mutter. Die hat von meiner Oma die Schlittschuhe geerbt und ich hab‘ sie jetzt geerbt.
Int.: Das ist ja ganz toll. Also ganz alte.
Micha: Ja.
Int.: Das ist ja klasse.
Micha: Wir haben sie poliert, jetzt sind sie wieder wie neu.
Int.: Schön. Meint ihr denn die Zeit, in der eure Eltern aufgewachsen sind, war schön?
Alle: Nee.
Int.: Warum?
Tetje: Meine Mutter hat gesagt, da war ganz viel Krieg und so.
Int.: Da war Krieg?
Tetje: Da war...da waren die Mutter und der Vater zusammen, der war im Krieg. (leise)
Int.: Ah. Haben sie das erzählt?
Tetje: Ja.
Int.: Das haben dir deine Eltern erzählt?
Tetje: Ja.
Jo: Also, mein Va...meine Mutter hat was anderes erzählt. Die durften immer bei sich zu Hause spielen, mit ihren Freunden.
Int.: Mh. Prima. Und du? War die Zeit da schön, weißt du das?
Micha: Mhmhm. Aber ich weiß...ich weiß, dass mein früherer Cousin, als ich noch ein Baby war, im Krieg gestorben ist.
Int.: Ah.
Micha: Er war ungefähr 52.
Int.: Wie hat sich das denn verändert, als eure Eltern Kinder waren? Wenn ihr jetzt guckt, wie ihr Kinder seid. Wenn ihr schaut, wenn ihr Kinder haben werdet.
Jo: Oh.
Int.: Wie wird sich das denn verändern? Wie war es denn, als...in der Zeit, als eure Eltern Kinder waren? Was hat sich denn da verändert zu heute?
Gibt ’s da Unterschiede? - - -

Tetje: Das Spielzeug und so war ein bisschen anders.
Int.: Wie denn?
Jo: Die hatten solche Puppen wie du.
Int.: Was habt....
Jo: Ja, aus Holz.
Int.: ...ihr jetzt für Puppen? Aus Holz.
Tetje: Meine Mutter hatte Barbiepuppen, die waren ganz alt. Und sie durfte nur zwei haben, weil die so teuer waren. (sehr leise)
Int.: Weil die früher so teuer waren, aha.
Micha: Mein Opa hat sie selber gebastelt.
Jo: Meine Mutter hatte immer, äh, solche aus Plastik. Die waren immer so klein, aus Holz geschnitzt, so aus...Teddybären hat sie geschnitzt.
Int.: Und wie ist das jetzt? Was habt ihr jetzt? Wie hat sich das denn verändert?
Jo: Barbiepuppen!
Micha: Kuscheltiere.
Jo. Teddybären.
Micha: Teletubbi. (lacht)
Int.: Mehr oder weniger habt ihr jetzt?
Alle: Mehr!
Int.: Wie hat sich denn die Kleidung verändert?
Jo: Also, meine Mutter hat irgendwie so...ganz andere Hosen angehabt.
Int.: Wie sahen die denn aus? Andere Hosen meinst du?
Jo. Ja, und andere Sachen überhaupt.
Int.: Wie sehen die denn aus? Könnt ihr das ein bisschen beschreiben?
Jo: Also, meine Mutter hatte so ein ganz ganz (?) Kleid, so ’n komisches Kleid.
Micha: Meine Mutter hatte....
Jo: Und da war...da war ihr Bruder schon so 6 Jahre alt. Da hatte er eine braune Hose an und ein weißes Hemd.
Int.: Mh.
Jo: Das sah ganz komisch aus. (sehr leise)
Micha: Meine Mutter hatte mal so ’n ganz alten, äh, ganz alten Mantel gefunden, der war ganz staubig und kaputt.
Int.: Mh.
Micha: Von früher. Ganz grau.
Tetje: Weiß nicht.
Micha: Der war früher mal blau, jetzt ist er grau.
Int.: Werden denn eure Großeltern in zehn Jahren noch genauso sein wie jetzt?
Jo: Öh.
Int.: Oder eure Eltern? Was wird sich denn da verändern?
Micha: Die werden älter. (leise)
Jo: Die Klamotten.
Tetje: Die werden älter. Verschrumpeln.
Int.: Verschrumpeln. Und die Klamotten ändern sich.
Tetje: Ja.
Int.: Was noch?
Jo: Vielleicht kriege ich ’nen Tier.
Int.: Ich red‘ von euren Eltern oder Großeltern.
Jo: Ja, ja, vielleicht werden sie weicher und ich krieg‘ ‘nen Tier.
Int.: Ach so.
Micha: Ja, ich versuche meine Eltern auch rumzukriegen, dass ich ’nen Pferd kriege.
Int.: Was haben denn wohl eure Eltern früher den ganzen Tag gemacht? Das was ihr auch jetzt macht?
Jo: Gespielt.
Tetje: Gelangweilt.
Micha: Meine Mutter musste immer ihrer Mutter helfen. (leise)
Int.: Aha, müsst ihr das jetzt auch? -8-

Micha: Mhmh.
Int.: Mhmh. (nicht)
Tetje: Doch, ich muss meistens...
Micha: Ich muss auf meine Schwester aufpassen. Ja, die kommt immer in mein Zimmer.
Int.: Prima.
- Unterbrechung des Gesprächs -
Int.: Wir hatten da mal ein Arbeitsblatt „Was gab es eher, kreuze an.“ Erinnert ihr euch daran?
Alle: Ja!
Int.: Was gab ’s denn eher, zum Beispiel...
Micha: Fahrrad, Fahrräder.
Int.: ...ein Fahrrad oder ein Auto?
Alle: Fahrräder.
Int.: Warum?
Micha: Meine Mutter ist früher immer mit ’m Fahrrad zur Schule gefahren.
Tetje: Meine auch.
Jo: Meine musste immer zu Fuß gehen.
Int.: Gab ’s denn da noch keine Autos...
Alle: Nein.
Int.: ...als eure Eltern Kinder waren?
Micha: Bestimmt nicht.
Tetje: Meine Eltern...weiß ich nicht.
Int.: Warum gab ’s denn jetzt eher ein Fahrrad?
Micha: Ähm, weil...weil die Autos da erst noch erfunden werden mussten.
Int.: Warum denn?
Micha: Weil, für ein Fahrrad brauchte man kein Motor und so.
Jo: Ja.
Tetje: Ja, das fährt mit Benzin.
Int.: Richtig, prima. Da braucht Benzin. Was gab ’s denn eher: Ein Floß oder ein Schiff?
Alle: Floß.
Int.: Warum?
Jo: Weil das einfacher ging zu bauen.
Tetje: Ja, weil...
Micha: Weil, daaa...das konnte man sogar alleine bauen.
Tetje: Aus Holz.
Int.: Aha.
Micha: Da ham ‘se ja jetzt genug.
Int.: Prima. Was gab ’s denn eher: Bleistifte oder Kugelschreiber?
Micha: Kuli.
Tetje: Buntstifte.
Micha: Wollte ich sagen.
Jo: Weil...die wurden aus Holz gemacht.
Micha: Ja.
Int.: Und Holz hatte man eher?
Micha: Ja.
Int.: Und aus was wird ein Kuli gemacht?
Jo: Aus Plastik.
Int.: Das hatte man nicht, oder?
Micha: Nein, noch nicht.
Int.: Aha. Was gab ’s eher: Einen Turnschuh oder alte Holzschuhe?
Jo: Holzschuhe.
Int.: Warum?
Jo: Weil, die konnte man ja auch aus Holz machen.
Int.: Mh. Die anderen kann man doch aus Plastik machen oder aus Leder. Warum konnte man das denn nicht machen?

Jo: Also, meine Mutter hatte hatte so halb...halb so Stoff und so...so erst so aus Holz geschnitten und dann so Stoff da drum gemacht.
Int.: Was gab ’s denn eher, mh, warum gab ’s denn eher die Holzschuhe? Kannten die denn das aus Leder noch nicht?
Alle: Mhmh. (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Int.: Ah, also gab’s das, weil ‘s kein Leder gab!
Alle: Mh. (nicken zustimmend)
Int.: Was gab’s denn eher: ein Fernseher oder ein Radio?
Alle. Radio.
Int.: Warum? - -
Micha: Brauchten sie den Bildschirm und Strom.
Jo: Ja, und bei Fernseher, äh, beim Radio, da brauchten die das nicht. Da ist kein Bildschirm also.
Int.: Ah. Haben die denn keinen Strom?
Alle: Doch.
Int.: Aber ein Radio braucht doch auch Strom.
Micha: Strom haben sie, aber kein...kein Glas, so richtig, so schon gehabt.
Int.: Ah, das Glas war entscheidend.
Micha: Mh. (nickt zustimmend)
Jo: Oder Plastik....oder Fernbedienung.
Micha: Plastik, das ist Plastik.
Int.: Aha. Aber ein Radio ist doch auch aus Plastik.
Jo: Ja. -
Micha: Nee, die waren so aus Holz.
Tetje. Ja.
Int.: Ah, Holzradio. Der Fernseher ist aus Plastik.
Alle: Ja.
Int.: Das ist ja gut. Was hatten wir denn noch? Ein Heft und ’ne Schiefertafel.
Alle: Schiefertafel.
Int.: Warum gab’s die erst? - -
Tetje: Weil man...
Jo: Die aus Stein machen konnte.
Tetje: Ja.
Micha: Da konnte man in Stein so reinritzen.
Tetje: Steinzeitmenschen. (sehr leise)
Micha: Ja, ich glaube die Steinzeitmenschen...
Jo: Da konnte man so in den Stein reinritzen.
Int.: Du sagst die Steinzeitmenschen?
Tetje: Ja.
Int.: Ah. Die Steinzeitmenschen konnten also schon Schreiben, dann? Auf ’ner Schiefertafel?
Tetje: Ja. Die konnten mit Stein in die Wand ritzen.
Micha: Ja, Und daher haben...kommt auch die Tafel.
Int.: Ah, aus der Steinzeit. Hatten die denn schon Buchstaben? In der Steinzeit?
Alle: Mhmh, nein.
Tetje: Die haben...die haben immer so gemalt. Gemalt, was sie sagen wollen. (leise)
Micha: Auch was sie gefangen haben. Und was sie fangen wollten.
Int.: Habe ich euch richtig verstanden, dass die Schiefertafel aus der Steinzeit kommt?
Alle: Ja.
Int.: Und was hatte man dann als nächstes zum Schreiben, als man was Neues erfunden hatte? Womit hat man da geschrieben? Kam denn dann das Heft?
Mi: Die Tafel
Jo: Wo man mit schreiben konnte?
Tetje: Wahrscheinlich Buntstifte kamen danach.
Int.: Gut, das war doch schon mal toll.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 8

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Sina (9;9 J.), Jenny (9;7 J.), Sonja (9;10 J.), Anna (9;11 J.)
Gesprächsanreiz: Würfelspiel (siehe Anhang, Material IX)

- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wie hat sich die Nahrung der Menschen verändert? Was hat man früher gegessen, was wird man später einmal essen? - - -
Sina: Oh Gott. (lacht)
Int.: Was hat man früher gegessen?
Jenny: Beeren.
Int.: Beeren.
Jenny: In der Steinzeit, also so.
Sonja: Man hat auch viel mehr Brot gegessen und Fleisch.
Int.: In der Steinzeit?
Sonja: Ja.
Int.: Mhm. Prima. Was noch? - - -
Anna: Früher hat man sich das Essen auch immer...Pilze hat man oft gegessen, die haben sie sich im Wald immer gesammelt.
Int.: Richtig, genau.
Anna: Da hab‘ ich ein Buch da drüber gelesen.
Int.: Gelesen.
Anna: Ferien in der Steinzeit. Da hab‘ ich einiges gelernt. (leise)
Int.: Das ist ja toll, prima. Habt ihr noch ’ne Idee?
Alle: Nee, mhm. (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Int.: Und was wird man später einmal essen? - - -
Sonja: Oh je. Das wird schwer. (leise)
Int.: Das, was man jetzt isst, oder irgendwas anderes?
Sonja: Also, jetzt isst man auch Kartoffelbrei, das konnte man früher nicht so gut machen.
Int.: Mhm.
Sina: Also wir jetzt kaufen, ähm, also stehen die schon im Regal.
Int.: Mhm.
Anna: Jetzt gibt’s auch Fertigsuppen.
Int.: Ja.
Anna: Die musste man früher zubereiten.
Int.: Genau, selber mit der Hand.
Sina: Mhm.
Sonja: Man muss sich das Essen auch nicht mehr suchen.
Jenny: Ja.
Int.: Genau.
Jenny: Was ist denn dann später?
Anna: Jetzt gibt es auch, ähm, Wasser in Flaschen, weil früher hat man ja meistens auch aus ’ner Quelle getrunken.
Int.: Richtig, das stimmt. (sehr leise)
Anna: Das weiß ich auch aus dem Buch.
Int.: Auch aus der Steinzeit das?
Anna: Ja, das ist auch aus der Steinzeit. Ferien in der Steinzeit. Da sind ganz tolle Sachen drin gewesen. Da konnte man dann auch gucken, da gab ’s ‘nen See und da hatte die Mutter ‘nen Angelschein. Und dann haben die ’ne Angel so wie die so früher gehabt haben, alles.
Int.: Toll, super. Was wird man denn später essen? –
Sina: Wie, was wir jetzt essen oder dann noch später? -1-

Int.: Später, noch später. Wird sich das verändern? Werden wir das Gleiche essen?
Anna: Ein bisschen anders ist es vielleicht schon.
Int.: Wieso, was denn?
Anna: Naja, es kann ja auch sein, dass man vielleicht ja auch was anderes isst, dass man vielleicht dann auch mehr Kräuter isst, oder so. Das hat man früher ja auch gemacht.
Int.: So wie man's früher gemacht hat, dass man dann später auch wieder mehr Kräuter isst?
Ann: Ja, vielleicht.
Int.: Was meint ihr?
Jenny: Mh, das gleiche irgendwie.
Sonja: Dass man vielleicht...jetzt hat man erst solange keine Kräuter mehr gegessen und dann isst man wieder ein bisschen mehr Kräuter.
Int.: Mhm. Prima.
Sonja: Und dann gab's...früher gab's ja auch noch nicht so richtig Tee und so. Und Kaffee und so. Das gibt's ja heute. (leiser werdend)
Sina: Und Apotheken.
Sonja: Ja.
Jenny: Daraus werden ja die Kräuter gemacht? (sehr leise)
Sonja: Aus Apotheken werden die Kräuter gemacht.
Alle: (lachen)
Sina: Kräuter werden, also in den Ap...
Jenny: In manchen Medikamenten sind ja manche Kräuter drin.
Anna: Zum Beispiel in Salbeibonbons.
Int.: Mhm. Was wird man den später noch essen oder trinken?
Sonja: Oh je.
Jenny: Was hast du gesagt?
Sonja: Oh je.
Anna: „Oh je", wird man trinken. Nein.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wie haben die Menschen im Zweiten Weltkrieg gekämpft? Wie werden sie im Dritten Weltkrieg kämpfen? Wenn es einen gibt.
Sonja: Oh je.
Anna: Da hat Mama mir gestern was drüber erzählt. Weil manche Kinder haben ja „Zweiter Weltkrieg" geschrieben. Da haben sie ja gelebt. Mit dem Rosinenbomber, das hat sie mir erzählt. (bezieht sich auf ein Arbeitsblatt vom Vortag)
Int.: Mit dem Rosinenbomber?
Anna: Ja, dass das...das wusste Mama auch nicht. Da hat sie mir ganz viel drüber erzählt. Dass da so ein doofer Bundeskanzler war, dass nur...dass der die Juden alle, ähm, in so ganz engen Räumen gehalten hat und dann alle vergast hat.
Int.: Mhm.
Anna: Und so. Eklig. Die lagen dann auf Bergen, draußen. Da haben die die Schubkarren weise hingebracht.
Jenny: Vielleicht war ja, ähm, hier die Grenze und da standen welche und dort und haben so geschossen. (zeigt mit ihren Händen)
Int.: Mhm.
Anna: Ja, und dann waren da riesige Berge, voll mit toten Menschen.
Sonja: Jenny und Sina abschießen. (leise)
Int.: Wie wird man denn im Dritten Weltkrieg kämpfen, wenn es irgendwann mal einen geben wird? Genau so?
Sonja: Ach, dann...
Anna: Die werden wahrscheinlich neuere Bomben und so haben.
Sina: Hier abschießen und... (sehr leise)
Jenny: Ja, neuere Bomben und also...
Sina: ...in Jugoslawien explodieren sie.
Int.: Mhm. -

Anna: Ja, genau, die fliegen vielleicht auch schon weiter dann. Dann kann man vielleicht auch...oder man kann dann vielleicht auch den Ort, genau den Ort treffen, wo man auch hin schießt. Und nicht dann zwei Orte weiter oder vorher.
Sonja: Das man das mit dem Computer auch schalten kann.
Int.: Das hat ’s im Zweiten nicht gegeben?
Alle: Nein.
Anna: Das war noch nicht so modern.
Int.: Gut.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wie haben die Menschen im Mittelalter gelebt? Wisst ihr, was das Mittelalter ist?
Alle: Ja. (nicken)
Jenny: Da waren wir mal auf Bornholm, da haben wir uns so was mal angeguckt.
Sina: Da hatten die auch noch keine Autos. Die sind mit Kutschen gefahren.
Anna: Und außerdem sind die viel geritten und die haben sich, ähm, auch noch, ähm, viel, ähm, von so Getreide ernährt.
Int.: Mhm.
Anna: Und die ham auch...
Sonja: So andere Anziehsachen gehabt.
Anna: ...so aus Leder Sachen gehabt. Mit...wir haben uns da mal so was angeguckt, so ‘ne Töpferei und dann wurde da so was aufgebaut, so...so Zäune im Mittelalter. Dann war da so ‘n ganz kleines Kälbchen, Pferde waren da auch und ganz ganz viele kleine Ziegen.
Int.: Mhm.
Anna: Und ja, das haben wir uns angeguckt. Und da war da auch eine Töpferei und dann konnte man da Kerzen zeihen für 10 DM, wenn man die mitnehmen wollte, ansonsten konnte man die da lassen. Das habe ich dann auch gemacht.
Int.: Mhm.
Jenny: Wir waren mal in München und da haben wir uns ganz viele Häuser angeguckt, wie die früher gewohnt haben. Das war auch ganz gut. (sehr leise werdend)
Anna: Ja, das konnte man sich da auch angucken, was für Betten die da hatten.
Jenny: Im Mittelalter, da haben sie sich auch die Milch selber gemolken.
Int.: Das stimmt.
Jenny: Und die hatten Holzschuhe, so.
Int.: Holz-...was?
Jenny: Holzschuhe.
Sonja: Und die hatten auch nicht so große Betten da.
Sina: Und auf dem Pferd hatten die so, äh, so ‘ne Ritterrüstung an.
Int.: Ja.
Anna: Nicht alle. Und die Damen, die sind auch manchmal im Damensattel geritten. Also die...die Prinzessinnen oder so was.
Int.: Wann war denn das Mittelalter? Wisst ihr das?
Anna: Oh je.
Sonja: Mal überlegen. (sehr leise)
Jenny: Weiß ich nicht. (sehr leise)
Int.: Ja.
Sonja: So nach der Steinzeit, oder?
Int.: Ja.
Anna: Danach so, weil die haben ja auch schon in Häusern gewohnt und die hatten ja auch schon Betten so. Und die ham...die konnte man, ähm, die haben öfters mal geguckt und da konnte man die Betten wirklich ausziehen, wenn die dann einem zu kurz waren, konnte man die länger machen.
Int.: Das ist ja toll. Ja. Also du meinst nach der Steinzeit, so ungefähr?
Sonja: Ja, so nach der Steinzeit...nach der Jungsteinzeit. Vielleicht so 2000 Jahre vor Christi oder so.
Int.: Gut, prima. Und ihr? Habt ihr noch ’nen Tipp, wann das war?
Sonja: Ja, auch so... -3-

Jenny: Ja.
Sonja: ...vor 2...3000 Jahren. 3000 Jahren. (sehr leise werdend)
Anna: Ich wollte noch was zu der Steinzeit sagen. Es gab ja auch drei verschiedene Steinzeiten.
Int.: Welche denn?
Anna: Die Altsteinzeit, die Mittelsteinzeit und die Jungsteinzeit. Da wurde das dann immer moderner. Dann haben die auch immer mehr, in der Jungsteinzeit...in der Mittelsteinzeit bis Jungsteinzeit, da haben die auch immer, mh, Getreide angebaut, dann. Und dann haben sie auch Werkzeuge gehabt.
Sina: Bei uns hatte mal ein Nachbar Geburtstag und da haben die auch gefeiert, ähm, im Mittelalter. Da mussten die alle mit Händen essen.
Int.: Ja. Wieso hat man denn da mit Händen gegessen, im Mittelalter?
Sonja: Da hatten sie noch keine Löffel. (sehr leise)
Jenny: Da hatte man kein Besteck.
Anna: Da gab ’s ja kein...zwar ein Hufschmied, aber der hat ja eigentlich nur die Hufe...die Hufeisen der Pferde gemacht.
Int.: Aber kein Besteck. (leise)
Anna: Meine Mutter hat...meine Mutter hat mal eins gefunden. So ‘n ganz großes, von so ’m ganz alten Pferd, das ist so ganz doll verrostet. Das ist bestimmt schon ganz schön alt.
Int.: Prima.
- Kinder würfeln und setzen –
Int.: Warum hatten die Steinzeitmenschen noch keine Kleidung und Häuser, wie wir es haben?
Jenny: Weil sie noch nicht so schlau waren, also sie...
Sonja: Sie hatten noch kein Werkzeug, um solche Sachen zu bauen.
Int.: Sie waren noch nicht so schlau, sie hatten noch kein Werkzeug.
Anna: Die hatten ja nur die Steinwerkzeuge, und damit ging das ja nicht so gut. Das hat ja ewig gedauert.
Sina: Die sind auch selber gemacht, wie sie ja Tiere gejagt haben. Weil, die hatten ja noch...
Anna: Ja, das war dann aber später erst.
Jenny: Die hatten ja auch schon Waffen. (sehr leise werdend)
Anna: Das ging dann Richtung Jungsteinzeit und dann später.
Sonja: Nein, die hatten ja auch kein Gewehre, diese selbst gebastelten. (sehr undeutlich)
Sonja: Pfeil und Bogen hatten die manchmal.
Jenny: Ja, die hatten ja auch...
Sonja: Aber meistens haben die mit Speeren gejagt. Oder...manch...also...ganz...ganz, also in der Altsteinzeit, da haben die auch immer mit Steinen runter geschmissen...
Int.: Mhm.
Sonja: ...auf die Tiere. (sehr leise)
Sina: Die Tiere in die Schlucht gejagt und dann da, also...
Anna: Steine, weil die ganz stark waren. Und die ham dann immer die Steine auf die Tiere geworfen, bis sie tot waren.
Jenny: Die hatten ja auch nur Mammutfell an. Die hatten...
Anna: Die hatten als Kleidung Mammutfell an, ein ganz dünnes Mammutfell und zum Schlafen hatten sie ein ganz dickes.
Int.: Prima. Warum hatten sie dann auf einmal Häuser?
Jenny: Die hatten dann auch mehr Werkzeug. Und dann waren die auch...dann ham die...da war das dann auch so, dass die...dann haben die gedacht „Jetzt wollen wir nicht mehr in Höhlen wohnen, dann haben wir...jetzt versuchen wir mal so was zu bauen“. Dann gibt’s erst...dann gab’s erst Holzhäuser und dann, später gab ’s dann ja auch welche aus Stein.
Int.: Mhm. Und warum wollten sie versuchen Häuser zu bauen?
Sonja: Weil ’s da drin ja auch wärmer ist. In den...wenn die in den Höhlen gelebt haben...da war das ja nicht so warm. Wenn die dann im Winter, -4-

weil den Höhleneingang kannst du ja nur mit einem Stein zu rollen. Aber das ist nicht einfach. Aber dann war das auch...in den Holzhäusern war das auch gefährlicher. Weil mit Feuer machen.
Int.: Mhm.
Sonja: Da haben sie dann auch noch...da haben sie dann immer so Schutz drum gebaut, aus Metall, um das Feuer. Und daraus kam dann später der Ofen.
Sina: Aber im Winter hatten sie bestimmt auch dickere Sachen an. Also, weil ’s da ja kalt war.
Jenny: Die Steinzeitmenschen?
Sina: Ja. (nickt zustimmend)
Anna: Die haben ja auch im Winter gejagt. Die Tiere wechseln ja auch im Sommer und im Winter das Fell.
Int.: Mhm. Das haben sie sich abgeguckt, die Steinzeitmenschen?
Sonja: Ja, wenn...
Anna: Ja, das war vielleicht so gewesen, dass die dann, ähm, im Winter, wenn sie gejagt dann haben, ist das Fell von den Mammuts ja dicker und dann haben die auch ein dickeres Fell angehabt.
Int.: Mh. Ach so, ja. Kann sein. Prima, wer macht weiter?
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Gab es in der Steinzeit dieselben Tiere wie heute?
Sonja: Nein.
Anna: Nee,...
Int.: Warum nicht?
Anna: ...da gab ’s Mammuts.
Sonja: Mammuts.
Anna: Und das sind ja heute eigentlich diese Elefanten. Die ham...
Int.: Gab ’s denn Dinosaurier in der Steinzeit?
Alle: Nein!
Jenny: Die waren schon viel früher.
Anna: Die waren schon ausgestorben.
Jenny: Die waren viel früher, als es noch gar keine Menschen gab.
Sina: Dann sind die ausgestorben, weil, die brauchen ja auch Bäume und da...
Jenny: Weil...und außerdem, ähm, da waren noch gar keine Menschen da.
Int.: Mhm.
Anna: Und irgendjemand musste ja die ganzen Bäume pflanzen, wenn alles abgefressen ist.
Int.: Mhm. Wie sind denn die Bäume wieder entstanden, wenn die abgefressen waren?
Jenny: Ja, dann im Frühjahr eigentlich erst wieder. Wenn neue Blätter gewachsen sind.
Sina: Da fallen die Samen runter und dann wurzeln sie sich ein.
Int.: Prima, was gibt es denn noch für Tiere, die es heute nicht mehr gibt oder die es heute noch gibt?
Sonja: Ja, ähm, früher waren, ähm, Pferde, die waren ganz anders.
Int.: Wieso?
Sonja: Die sahen ganz anders aus
Anna: Die sahen so ähnlich wie...
Sonja: Wie Wiesel.
Jenny: Ja, oder wie Dachse. Früher ganz früher.
Int.: Pferde?
Alle: Ja.
Anna: Die haben sich im Laufe der Zeit ver-...entwickelt und die sahen auch irgendwie so eselförmig aus, zwischendurch.
Sonja: Davor noch wie ’n Schwein.
Anna: Ja, genau, die sahen immer ganz komisch aus.
Int.: Warum haben die sich denn wohl so entwickelt? - - -
Sonja: Oh, je. Das weiß ich im Moment nicht. (sehr leise) -5-

Anna: Die sind irgendwie...irgendwie größer geworden. Und dann konnten die nicht so klein bleiben, weil, die hatten nur sowenig, ähm,...dann sind die immer größer geworden und haben sich halt auch im Laufe der Zeit anders entwickelt. Dann sind sie halt jetzt so.
Int.: Mhm. Wieso...wie sind eigentlich die Menschen entstanden?
Sonja: Durch Affen.
Jenny: Durch Affen, genau.
Sina: Durch den Menschenaffen.
Jenny: Menschenaffen. (sehr leise)
Sonja: Den sieht man ja jetzt immer noch. Den kann man im Zoo angucken.
Int.: Und warum ist man nicht ein Menschenaffe geblieben?
Anna: Weil die sich ja weiter entwickelt haben. Da hätte ich auch ein Buch...wenn ich gewusst hätte, dass wir darüber sprechen, dann hätte ich auch ein Buch mitbringen können, von meinem Papa. Da sind alle Menschenarten aufgezeichnet, vom Affen bis zum Menschen heute.
Int.: Ja, aber warum hat sich denn der Mensch so entwickelt? - - -
Der hätte ja auch ein Affe, ein Menschenaffe bleiben können.
Anna: Mh, die Menschen haben auch...die Menschen haben ja auch irgendwie die, die haben das ja auch irgendwie, mh, dann irgendwann sind die dann halt zu Menschen geworden. Das kann man eigentlich nicht so genau nachgehen.
Int.: Wie ist überhaupt, mh,...wie sind überhaupt Lebewesen auf die Erde gekommen? Wisst ihr das?
Sina: Gott hat sie geschaffen,...
Anna: Das kann ich nicht so genau beschreiben.
Sina: ...also Adam und Eva auf jeden Fall zuerst.
Int.: Mhm.
Anna: Also, mein Papa hat mir das so erzählt, dass, mh, das sind immer so ganz viele kleine, verschiedene, also, so ganz viele kleine Sachen. Und dann sind die immer größer geworden. Und dann sind daraus Tieren und Menschen entstanden.
Int.: Ja, und du sagst jetzt aus so kleinen Dingern. Und du sagst, Ad...Gott hat die Menschen geschaffen.
Anna: Ja.
Sina: Ja.
Anna: Naja, mein Vater hat mir das so erzählt, der ist Arzt.
Int.: Ja, aber wenn du sagst, es gab Adam und Eva...
Anna: Ja, aber es kann man aber auch nicht so genau nachgehen.
Int.: ...und wie ist das mit den Menschenaffen dann?
Sina: Vielleicht, die Menschenaffen waren davor und dann war es lange so...
Anna: Nee, dann können sie sich nicht entwickeln, weil...
Sina: Ja.
Anna: Das geht doch irgendwie schlecht.
Sonja: Im Zoo gibt’s ja so was. Im Hannover-Zoo, da sind die Menschenaffen aufgezeichnet, wo der eine gerade einen Graben zuschüttet und die Mutter gerade das Kind beruhigt und so.
Int.: Mhm.
Sonja: Aus der Steinzeit gemacht.
Int.: Aber wie lösen wir denn jetzt das Problem?!
Sonja: Also, Affen sehen ja fast aus wie Menschen, nur, dass sie halt ein bisschen anders sind. Sie können ja...also sie haben ja halt auch vier Beine und können auf allen halt auch genauso laufen und haben auch so Finger. Und das haben andere Tiere zum Beispiel nicht. Und dadurch sind dann auch die Menschen entstanden, durch die Finger und so. Dann hat sich das auch immer weiterentwickelt, dann hatten die irgendwann kein Fell mehr und haben sie...dann kam dann die Steinzeit.
Sina: War die Steinzeit eigentlich, ähm, also vor Adam und Eva oder danach? (zu Int.)
Int.: Das frag‘ ich euch. - -
Jenny: Die müsste eigentlich danach gewesen sein. -6-

Sonja: Ja.
Int.: Was? Die Steinzeit nach Adam und Eva?
Jenny: Ja, weil...weil vor Christi haben ja...die Steinzeit war ja vor Christis Geburt. Und, ähm, die Adam und Eva waren ja die ersten Menschen, wenn...wenn es stimmen würde, auf der Welt.
Int.: Mhm.
Jenny: Und vor Christi haben ja schon Menschen gelebt.
Int.: Mhm.
Jenny: Also müsste die Steinzeit eigentlich da-...davor...danach gewesen sein.
Int.: Nach was?
Jenny: Nach...nach, ähm, Adam und Eva.
Int.: Nach Adam und Eva.
Sina: Adam und Eva waren doch normale Menschen. Warum waren denn...vielleicht waren die auch Menschenaffen? (leiser werdend)
Int.: Dass Adam und Eva auch Menschenaffen waren?
Sina: Ja.
Sonja: Ja, genau, dass Gott vielleicht einen Menschenaffen, also, ähm, schuf. Und dann, ähm, dass da draus sich dann langsam Menschen entwickelt haben. Weil das Gott das so wollte, dass sich daraus Menschenaffen entwickeln.
Int.: Was meint ihr dazu? - -
Hört sich das logisch an?
Alle: Ja.
Sina: Dass...dass dann Adam und Eva Menschenaffen waren.
Sonja: Vielleicht gab's ja auch zuerst die Menschenaffen und dann, dann waren die Steinzeitmenschen und dann hatten die Steinzeitmenschen irgendwann dann kein Fell mehr.
Int.: Ja.
Sina: Aber Adam und Eva... (sehr leise)
Sonja: Nämlich die Steinzeitmenschen waren ja schon Menschen.
Sina: Oder dann war...
Anna: Die hatten ja kein Fell. Die hatten ja Felle an, sonst...sie hätten ja wohl keine Felle angezogen...angezogen, wenn sie selbst Fell gehabt hätten.
Int.: Richtig.
Jenny: Aber sie haben aber auch mehr Haare gehabt, als wir, jetzt.
Anna: Stimmt.
Int.: Du hattest noch gerade eine Überlegung. Du hast noch was überlegt. Was war denn das? (zu Sina)
Anna: Mein Onkel sieht auch aus wie 'n Affe, der hat ganz viele Haare.
Int.: Habe ich euch jetzt richtig verstanden, dass ihr sagtet, Gott hat Adam und Eva geschaffen und, ähm, das sind Urmenschen?
Jenny: Die waren ja in dem Garten gewesen und dann wurden die ja daraus verscheucht.
Sina: Oder es war...naja, die Steinzeit war ja, glaube ich, nicht davor.
Anna: Die Steinzeit muss ja danach gewesen sein, weil...
Sina: Ja.
Anna: ...erst hat Gott ja die Menschen, also die Menschen schuf er ja. Die ersten Lebewesen auf der Welt, das waren ja Adam und Eva. Oder...oder es ist so gewesen...es kann ja auch so gewesen sein,...
Sina: Aber wieso war...
Anna: ...dass er vielleicht Menschenaffen, also, schuf und sich daraus langsam die Menschen entwickelt haben, weil er das so wollte. - -
Int.: Was meint ihr dazu?
Sonja: Das war die längst Karte bis jetzt. - -
Int.: Schwierig, ne?
Alle: Mhm. (nicken zustimmend)
Int.: Machen wir mal weiter?
Alle: Mhm. -7-

- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Warum haben wir heute keine Fell mehr als Kleidung, wie die Steinzeitmenschen damals?
Sonja: Weil...
Jenny: Weil sie noch, also, fast Affen waren.
Anna: Naja, also, ähm, da gab's ja früher noch...die haben das ja nicht als Stoff bearbeitet, weil die hatten da meist auch noch keine Schafe.
Sina: Ja, und da ham 'se...
Anna: Die konnten ja auch nicht mit Wolle stricken und so.
Int.: Mhm.
Anna: So was konnten die ja nicht. Und die...und die Leute im Mittelalter, die hatten dann ja auch schon Schafe gehabt. Und ham sich dann aus Wolle auch was stricken können.
Sina: Ja, aber die hatten auch schon richtige, so ganz glatte Anziehsachen, also.
Anna: Also, dann gab's...später gab's dann auch Flachs.
Int.: Mhm.
Anna: Da wurden viele Sachen...da haben die Leute Flachs angehabt und das gefärbt und so.
Int.: Warum hat man denn kein Fell mehr getragen? Warum hat man sich denn dafür entschieden, dass man kein Fell mehr trägt?
Sonja: Weil Fell nicht so...weil, das war nicht so warm im Winter. Weil, das Fell ging ja meistens nur bis hier. (zeigt kurz unter ihre Knie)
Int.: Bis über die Knie.
Sonja: Ja.
Sina: Weil dann ham...dann waren ja schon andere Tiere da, dann hatten die schon mehrere Fasern gehabt. Und dann haben sie daraus Kleidung gemacht. Also so richtig...
Anna: Genau. Das gab dann auch noch, ähm, verschiedene Tiere und dann gab's verschiedene Fasern halt. Und dann konnte man halt auch verschiedene Stoffe herstellen. Und verschiedene Anziehsachen. Dann musste man keine Felle mehr tragen. Weil aus Schafen, die Anziehsachen sind zwar schön warm, aber...die sind auch schön warm, aber die sind immerhin besser als die Sachen, von den Steinzeitmenschen. Weil, die gehen ja nur bis über die Knie, die Felle. Und da war 's an den Beinen unten im Winter ganz kalt. Und hier oben, das ging ja auch nur bis hier oder hier. (zeigt auf ihre Schulter und ihren Oberarm)
Int.: Mhm. Hätten sie denn nicht Ärmel dran nähen können?
Anna: Nee, weil sie hatten ja noch keine Nadel und Faden.
Int.: Ach so.
Sonja: Da haben sie das Fell, da haben sie dann...
Anna: Da hätten sie sich höchstens ein neues näh-...holen müssen.
Sina: Da haben sie irgendwie, was sie früher gehabt haben, da habe sie ein Loch rein gemacht, über 'n Kopf gezogen und das hing dann irgendwie so runter.
Int.: Mhm. Ach so. Also ganz einfach gemacht.
Sina: Ja.
Sonja: Und an den Seiten die Arme raus.
Int.: Aha, super, das war gut. Prima.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Kann es passieren, dass später wieder Dinosaurier leben werden?
Sonja: Nein.
Jenny: Nein. Wie sollen sie denn entstehen? Es gibt ja keine mehr.
Sina: Ja. Also, das wäre ja auch viel zu klein, wenn...weil wir leben ja auch. Wir brauchen ja auch, ähm, ein Lebensraum.
Anna: Außerdem, wie sollen die denn..., ja, genau...das ist ja das, was Jenny gesagt hat. Wie sollen die denn entstehen? Es gibt ja keine mehr. Wodurch sollen die denn entstehen...entstehen?
Int.: Mhm. -8-

Anna: Die können ja überhaupt nicht wiederkommen.
Sina: Das ist ja auch...es sind ja auch nicht so viele Pflanzen da, wie früher. Das brauchen die aber.
Anna: Weil, die Menschen haben ja jetzt auch mehr kaputt gemacht.
Sina: Die müssen ja auch ein ganz großes Gehege haben.
Anna: Außerdem gibt es jetzt viel mehr Tiere.
Int.: Mhm.
Sonja: Es gibt ja Dinosaurierparks, da kann man sich ja mal angucken, wie groß die genau waren. Und die sind auch wirklich groß gewesen.
Sina: Wenn die so groß sind, dann müssen die ja ein ganz ganz, also...wenn die schon alleine einen Käfig haben, dann müsste der ja schon ganz schön groß schon sein.
Sonja: Die passen nicht mal...die würden nicht mal in ’ne ganze Kuhweide reinpassen, oder so. Wenn sie nicht...
Jenny: Ja, vielleicht einer.
Sonja: Nee, einer, wenn der sich hinlegt, ist die Weide platt.
Int.: Ihr meint also, es wird keine Dinosaurier mehr geben?
Alle: Nein.
Int.: Ganz sicher. Gut. Dann machen wir mal weiter.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was gab es eher? Ein Auto oder ein Fahrrad?
Alle: Fahrrad.
Int.: Warum?
Sina: Weil...
Anna: Früher gab ’s ja das Hochrad.
Jenny: Außerdem gab ‘s ja auch kein Motor.
Int.: Es gab kein Motor.
Anna: Ja, da hatten die Menschen auch noch kein
Sina: Benzin.
Anna: ...Strom und so. Und die ersten Autos wurden ja mit Strom angetrieben. - -
Int.: Gut, prima.
Sina: Ein Fahrrad konnte man ja auch ganz einfach eigentlich bauen.
Int.: Mhm.
Sonja: Erst, aber ganz zuerst gab ’s das Laufrad.
Int.: Prima.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Früher gab es Pferdekutschen, heute gibt es Autos. Was wird es später einmal geben?
Anna: Also, im...im Kinderkanal, da haben wir es mal angeguckt, da haben manchen Kinder gesagt, dass sie sich die Zukunft mit fliegenden Autos vorstellen.
Int.: Mhm. Wie stellt ihr sie euch denn vor? Sonja, das war ja deine Karte.
Sonja: Mh. Vielleicht, ähm, fliegen die dann ja mit Flugzeug. Aber das wäre ein bisschen komisch, also dass die Autos...dass man dann kein...
Jenny: Dass dann...dass die Autos dann unmodern werden und dass dann jeder Mensch mit einen Hubschrauber kommt. Oder die fahren immer mit Motorrädern.
Sina: Irgendwann gibt’s ja auch kein Benzin mehr auf der Welt und dann erfinden die dann so Solarautos, also dass man die dann in die Sonne stellen kann.
Anna: Stimmt. (leise)
Int.: Prima.
Anna: Vielleicht fahren die dann so mit Solarautos.
Sonja: Was kann man dann im Winter, dann kann man ja gar nicht fahren.
Jenny: Da muss man das eben...da muss man das eben so einbauen, dass man ’ne ganz helle Lampe macht, die ganz viel Wärme gibt und das dann über das Solar stellen.
Int.: Mhm.
Jenny: Dann würde das Auto auch fahren.
Sonja: Eine ganz helle Lampe...
Int.: Was war das denn mit den fliegenden Autos? Könnte das sein? -9-

Anna: Naja, wenn man genug dran arbeitet.
Sina: Oder ich hab...ich hab auch so von der Apotheke, die Zeitung. Da stand auch, im Jahr 2015, da hängen die Fernseher auch in jeder beliebigen Größe an der Wand. Dann kann man auch, wenn man irgendeinen Film guckt, ähm, so zum Beispiel Batman, dann kann man seinen Kopf dafür einsetzen.
Int.: Wie? Seinen Kopf dafür einsetzen?
Sina: Also, dann...dann geht das mit Computer, ähm, wird das dann angeschlossen, der Fernseher und dann kann man seinen Kopf...dann macht man da irgendwie ein Foto rein und dann...dann im Fernseher erscheint dann das Bild von mir.
Int.: Aha. Das habe ich auch noch nicht gehört.
Sina: Aber das ist dann nicht auf allen Fernsehern, nur beim eigenen.
Int.: Nur bei dem eigenen. Prima, wer macht weiter?
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Lege die Straßenfahrzeuge in die richtige Reihenfolge. Warum machst du das so? (breitet die Straßenfahrzeuge aus)
Sina: (legt in die richtige Reihenfolge)
Jenny: Ich weiß, erst das.
Int.: Warum?
Jenny: Weil das moderner ist. Das hat schon Räder.
Sonja: Erst das, dann das... (legt Fahrzeuge in die Reihenfolge „1“, „3“, „2“, „4“ und „5“)
Jenny: Nee, ich würd’...ich würd‘ vielleicht erst die Kutsche nehmen, weil, äh... das ist ja schon ein Auto. (zeigt auf Fahrzeug „3“)
Sina: Ja, stimmt.
Sonja: Und Kutschen gab ’s ja noch vor Autos.
Anna: Ist das ein Auto?
Sonja: Ja, klar ist das ein Auto. Oder siehst du da irgendwo ein Pferd?
Sina: Dann würde ich das.
Int.: Mhm.
Jenny: Und dann das und dann das und dann das.
Sonja: Dann meinst du das, dann das und dann das.
Sina: Mh.
Anna: Ja, stimmt.
Int.: Richtig.
Anna: Und dann irgendwo dazwischen kommt das Hochrad.
Int.: Prima.
Sina: Kommt als aller erste. (sehr leise) (legt das Hochrad vor die Fahrzeuge)
Anna: Eigentlich kommt das Hochrad so. Das müsste hier in die Mitte kommen. (hat sich das Hochrad vom Stapel der Fahrräder genommen und legt es zwischen Fahrzeug „1“ und „2“)
Int.: In der Mitte zwischen Tage und Pferdekutsche.
Anna: Ja. Weil das hat ja auch schon ein Rad.
Int.: Mh.
Anna: Und hier ist das Rad schon moderner. (zeigt auf Straßenfahrzeug „4“)
Int.: Mhm.
Anna: Da ist das Rad ja schon moderner. Und außerdem ist das ja auch irgendwie nachgebaut. Guck mal, großes Rad, kleines Rad, großes Rad, kleines Rad. (zeigt erst auf das Hochrad, dann auf die Kutsche)
Int.: Mhm.
Jenny: Aber hier ist das kleine Rad hinten, da. Und da ist das kleine Rad vorne.
Sina: Das gab ’s auch schon früher.
- Ende des Spiels, es klingelt zur Pause -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 9

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	Dezember 1995
Ort:	Gruppenraum
Probanden:	Jule (9;11 J.), Maik (9;3 J.), Jenny (9;11 J.), Nina (9;6 J.)
Gesprächsanreiz:	Thementisch mit Lesebuch von ca. 1945, Lammfellhandschuhen, Buch über die Urzeit, Lorgnon mit Etui, Poster mit verschiedenen Zeitepochen, Stoffmammut, Kopien von Deutscher Schrift, einer Darstellung der Stadt Hannover um ca. 1800, Metalldose mit einer Ansicht von Hannover um ca. 1850

Int.: Jetzt pack' ich das mal aus.
Maik: Kekse.
Int.: Nee.
Jule: Das hab' ich auch gedacht.
Maik: Ach.
Nina: Oh, das ist doch bestimmt...Neu Fibel!
Int.: Ihr könnt euch die Gegenstände ja mal angucken. Aber ganz kurz nur.
Maik: Oh, ein Mammut. Süß!
Nina: Also, so, guck' mal! Im Mittelalter gab's doch auch so...das abgeschnitten, so...das so abgeschnitten, so, wo die immer so..., also, nee?! (hat das Lorgnon in der Hand)
Jenny: Ei, Hase... (schaut sich das Lesebuch an)
Int.: Was gab's da?
Nina: Solche Teile, das war nur eins...
Jenny: Das ist viel besser, das Buch hier!
Nina: ...und dann haben die immer so gemacht. (Hält sich das Lorgnon vor ein Auge)
Int.: Ah.
Jenny: Das ist viel besser. Neue Bibel.
Maik: Neue Fibel!
Jule: Nein, Fibel.
Int.: So,...
Nina: Was steht da? (Jule und Jenny betrachten die Arbeitsblätter)
Der Mensch...
Maik: Ah, das kenn' ich.
Jule: Das haben wir doch alles gemacht!
Int.: So, jetzt haben wir viele Gegenstände! Jetzt guckt ihr die euch erstmal an.
Nina: Uhi! (hohe, quitschige Stimme, schaut sich die Abbildung im Buch an)
Nackte Menschen. Nackte Menschen! (grinst)
- Pause -
Maik: Urmenschen.
Nina: Da ist diese (?) mit dem Buch.
Maik: So sahen die früher aus.
Nina: Was ist da drinne? (Nimmt die Dose in die Hand)
Maik: Der sieht süß aus! (betrachtet das Mammut)
Nina: Da ist gar nichts mehr drinne!
Maik: Wem gehört der?
Int.: Mir.
Nina: Bär, Billy... (leist aus dem Lesebuch)
- Pause -
Int.: Das könnt ihr mal zuschlagen. (zu Nadine, die das Lesebuch durchblättert)
Nina: Das möchte ich aber lesen! -1-

Int.: Nee, jetzt geht es um was anderes. Jetzt guckt euch mal die ganzen...Lass' mal liegen, Nina! Jetzt guckt euch mal die Gegenstände an und jetzt überlegt mal, warum ich die alle mitgebracht habe.
- Pause -
Nina: Ich möchte jetzt...
Maik: Weil wir uns über das Mittelalter unterhalten und das ja alles aus dem Mittelalter ist.
Jule: Ja.
Maik: Außer das...
Nina: Das stimmt gar nicht!
Maik: ...außer diesem...nee, oder doch?! (unsicher)
Nina: Die Fibel ist aus dem Mittelalter...das ist auch aus dem Mittelalter. (zeigt auf das Buch)
Int.: Was, das Buch?
Nina: Der Mensch aus den Vorzeiten, naja. Ja, das Buch ist aus...ja, aus...
Jule: (?)
Nina: ...dem Mittelalter, aber das, ähm,...
Maik: Aber das... (?)
Nina: ...das Buch halt nicht.
Int.: Was war da, Nina?
Nina: Da wurden wir geboren, das ist wie die Menschheit geboren wurde.
Int.: In dem Buch?
Nina: Ja
Int.: Was meinen die anderen?
Jenny: Ist das wertvoll? (hat das Etui in der Hand)
Nina: Ist das wertvoll? Natürlich ist das wertvoll!!
Maik: Nee, aber der hier ist wertvoll! (zeigt auf das Mammut)
Jenny: Sieht ja wertvoll aus.
Maik: Der Mammut ist aus dem Mittelalter.
Int.: Was meint ihr denn? Von wann sind die Sachen? Aus dem Mittelalter?
Maik: Hä, nee, aus der Steinzeit.
Int.: Aus der Steinzeit?
Nina: Hä, genau, aus der Steinzeit. Schnecken aus der Steinzeit. (betrachtet eine Abbildung von Fossilien)
Int.: Jetzt müssen wir mal überlegen...
Jenny: Nina, jetzt wollen wir mal beim Thema bleiben, nicht immer... (leiser werdend)
Nina: Ich hab' aber mal 'ne Frage. Im Mittelalter, wo die Menschen noch so aussahen, nee...
Int.: Sahen die Menschen so im Mittelalter aus? (zeigt auf die Urmenschen)
Alle: Nee, nein!!
Nina: Nein, so sahen sie aber wirklich aus, so sahen wir mal wirklich aus! Das ist die...
Jenny: Wir nicht!
Jule: Nee, das waren die Urmenschen. (leise)
Nina: Aber die Urzeiten, da hatten wir...da waren die so, dann so...dann so und dann entwickelten sie sich immer mehr zum...zum Menschen. (zeigt auf die Abbildung des Affenmenschen, dann auf die des Urmenschen)
Und da wollte ich fragen, ob es in solchen Zeiten schon Schnecken gegeben.
- Pause -
Maik: Ha, ha.
Nina: Warum? (leise)
Maik: Nur weil Schnecken meine...meine Lieblingstiere sind kommst du jetzt damit an.
Int.: Meinst du da hat es Schnecken gegeben?
Maik: Ähm, ja.
Int.: Was ist das denn...
Jenny: Ja, klar.
Int.: ...für 'ne Zeit gewesen? -2-

Jule: Steinzeit.
Jenny: Ja.
Maik: Ja.
Jenny: Die haben alle Steine in der Hand. (betrachtet das Bild)
Nina: Vielleicht steinerne Schnecken.
Int.: Aha.
- Pause -
Jenny: Steinharte Schnecken.
Int.: Was fällt Euch denn hier bei dem Bild auf?
Nina: Das die Menschen nackt sind. (grinst)
Jenny: Haha.
Jule: Die Menschen haben...
Nina: Dass Affen gegen Menschen kämpfen. (leiser werdend)
Jule: Die da haben 'nen Pelz. (tippt mit dem Finger auf die Menschenaffen)
Int.: Was meinst du jetzt?
Jule: Die da...
Nina: Die haben 'nen Pelz und die sind splitternackt.
Int.: Aha, ja.
Nina: Und die sind außerdem braun. Warum sind die Menschen braun? Wir sind doch so schön weiß.
Maik: Ähm, weil...
Int.: Maik ist dran.
Maik: In manchen Ländern gibt's auch schwarze Menschen. Das weißt du!
Nina: Okay, mal gucken, vielleicht ist da noch... (blättert im Buch)
Int.: So, dass... (?)
Aber warum habe ich jetzt diese Gegenstände hier? Ihr habt festgestellt, dass ist jetzt schon ganz, ganz lange her hier.
Nina: Und das sind...
Jenny: Ja, das auch
Nina: ...alles ganz alte. Aus al-alten Zeiten, also, ähm, z.B. die Dose, das sieht man schon, ist aus alten Zeiten.
Int.: Mh.
Nina: ...ist aus alten Zeiten.
Maik: Die auch, die Schrift. (nimmt die Kopie)
Jule: Die Schr...das...
Nina: Und das ist hier auch aus ganz alten Zeiten und wo wir noch gar nicht geboren, da warst du noch gar nicht geboren, da wurden noch nicht einmal Vögel geboren. (betont das Wort "ganz")
Int.: Noch keine Vögel gab's da?
Maik: Ja.
Nina: Naja, keine kleinen Vögel. (leise, undeutlich)
Jule: Ja, bloß nicht solche Vögel.
Int.: Aber was gab's denn? Gab's denn Vögel...
Maik: Ja.
Nina: Nö.
Int.: ...in der Steinzeit?
Jenny: Ja.
Jule: Doch, doch.
Nina: Es gab ja Dinosaurier, da gab's auch diese...
Maik: Nein, nein. Als die Dinosaurier...
Nina: ...da gab's ja aber diese...
Int.: Lass mal Maik reden, Nina.
Maik: Also die Dinosaurier lebten, da gab's noch keine Menschen.
Nina: Nee, aber da gab's Vögel!
Jenny: Da gab's auch noch keine Vögel!
Maik: Ja, doch, Flugsaurier. -3-

Nina: Ja, die beiden...
Maik: Und Archeopterix.
Jenny: Das sind keine Vögel. Aber lass mal.
Maik: Archeopterix gab's noch...
Nina: Was ist das?
Maik: ...nicht zu vergessen! - - - Der erste Vogel mit Federn.
Int.: Aha.
Maik: Da gab's da noch...
Nina: Ja, ja.
Maik: Der hatte Zähne.
Nina: Die...ja, ja...
Maik: Nee, ähm, naja...ich weiß...ich weiß nicht so recht. Ich glaub'...
Jule: Steinmenschen.
Maik: ...es gab...es gab noch...es gab schon diese frühen Menschen, als es noch diesen Archeopterix gab.
Nina: Ja, die gab's noch, die haben ja die Dinosaurier gejagt und als...
Maik: Die Dinosaurier haben sie gejagt.
Nina: Oh, lass mich aussprechen.
Int.: Also. Du meinst, die Menschen haben die Dinosaurier gejagt?
Nina: Ja, die...
Maik: Nein, nein.
Nina: Ja, dann sind sie...und ich glaube auch 'nen bisschen an die Arche Nora, vielleicht sind sie darum also...
Jenny: Die Dinosaurier haben...haben die Menschen gejagt.
Int.: Die Dinosaurier haben die Menschen gejagt? Was meinst du? (zu Julia)
Nina: Dass sie...
Jule: Die Menschen mussten sich auch immer in Höhlen verstecken.
Int.: Aha. Vor wem?
Maik: Höhlenmenschen.
Jule: Vor den Dinosauriern und so.
Int.: Aha. Aber sind das denn hier Menschen? (zeigt auf die Abbildung im Buch)
Nina: Ja. (zögerlich)
Maik: Menschenaffen.
Nina: Affenmenschen.
Int.: Affenmenschen?
Maik: Also die frühere Form des Menschen. Und außerdem, die haben kei...keine Dinosaurier gejagt. Also, ich bin da....bin da der Meinung, dass es da keine Dinosaurier außer diesem Mammut, äh, mehr gab. Es gab noch manche kleinere.
Nina: Äh, der Säbelzahntiger und so, aber den Mammut, den haben sie gejagt. Das ist doch so was ähnliches wie...das ist doch 'nen Elefant mit, ähm, nur mit Fell und, also mit heilem Fell. Aber heutzutage haben die zwar noch Härchen, aber kein...aber da haben 'se kein Fell mehr und kein richtiges...und Haare und, ähm, ich glaube, ähm, dass sind Ösuanten (?) oder so was, wie die heißen.
Int.: Diese hier?
Maik: Neandertaler, oder was meinst du?
Nina: Ja, die oder die...ich weiß nicht. Auch in...
Int.: Naja, ist ja auch egal.
Nina: ...bei den Ohl (?)...
Int.: Jetzt wollen wir mal hören, was die anderen dazu sagen. Maik?
Maik: Ähm, ähm, in Wissenschaft, da stand dann da auch mal..., ähm, Wissenschafts...(?), ähm, ähm,...da stand, dass da mal so'n Mammutbaby gefunden wurde, im Eis eingeschlossen...
Nina: Ja.
Maik: ...und das dann wieder aufgeweckt worden ist und da...das steht da irgendwie so.
Nina: Ja, das steht da. Das stimmt.
Int.: Wolltest du noch was sagen? -4-

Maik: Aber das glaube ich kaum. (nachdenklich)
Int.: Warum?
Maik: Selbst das zweite Mal und ich glaube nicht, dass man das dann wieder zum Leben erwecken kann. Wenn das Gehirn so zwei Sekunden...nee, wenn das Gehirn kein Sauerstoff mehr kriegt, dann...dann wird das nämlich zu...zu Wasser und so. (nachdenklich, leiser werdend)
Nina: Er kriegt... (undeutlich)
Jule: Die haben...bei der Karte, da haben sie nicht sonne Karte wie bei uns, rote Striche und so, welche Nummer es ist, da müssen sie alles genauso wissen, weil da ja gefährliche Tiere sind und da müssen sie wissen, wo die sind und so.
Int.: Von wann meinst du denn ist diese Karte?
- Pause -
Jule: Wenn man die Menschen ansieht,...ich weiß nicht. (stockend, sehr zögerlich)
Nina: (?) (liest leise Schriftzüge der Karte vor)
Die ist 40000 Jahre alt. (leise)
Jenny: Oh, Nina!
Int.: Die ist reichlich kompliziert.
Maik: Homo sapiens, das war der normale Mensch, oder?
Nina: Darf ich mal gucken, was das ist?
- Die Kinder betrachten die Karte -
Int.: Aber ich wollte eigentlich noch mal zu den anderen Gegenständen kommen. Die sind viel einfacher.
Nina: Mh! (erfreut)
Int.: Ähm, was sind das denn für andere? Warum habe ich die denn wohl noch mitgebracht. Jule?
Jule: Ähm, weil hier auch alte Sachen drauf sind. (betrachtet die Dose)
Maik: Gebäude.
Jule: Gebäude.
Maik: Das ist...das ist doch Hannover. Mit der Marktkirche.
Int.: Ja, aha. Also hab' ich hier jetzt noch 'ne alte Dose. Und warum hab' ich denn jetzt das Buch mitgebracht? Und die beiden Gegenstände?
Nina: Ähm...
Maik: Weil das alles alte...
Int.: Jule.
Jule: Was die Kinder früher...also wie sie...wie sie früher in der Schule gelernt haben.
Int.: Aha.
Nina: Und ich wollte...und ich...kann ich mal kurz Maik!
Int.: Erzähl mal, das braucht Ihr ja nicht...
Nina: Da gab's noch so kleine, ähm, so Brillen, da haben sie die so genommen, also so an Stäben und da waren nicht so, so Brillengläser, da war nur eins und da haben 'se das immer so genommen und die Lehrerin und Kindermädchen.
Int.: Wie lang ist das denn her? Was meint ihr denn, als man diese Brillen hatte?
- Pause -
Jule: Damit sie besser... (leise)
Nina: Zehn Millionen Jahre.
Int.: Zehn Millionen Jahre?
Jule: Die hat man doch noch heute beinahe, so kleine Dinger.
Jenny: Keine Ahnung. (sehr leise)
Int.: Maik?
Maik: Also, ich sage zehn Millionen Jahre kann's doch gar nicht sein, da war doch dieser Frühmensch und der hat doch so was noch nicht erfunden. Der hat sich doch noch von der Natur ernährt.
Int.: Aha.
Maik: Und da hat er noch nicht solche Sachen gebaut.
Int.: Aha. Und was meinst du Jule? Schätz' mal!
- Pause -

Nina: 400 (leise)
Jule: Vier Millionen Jahre.
Int.: Vier Millionen Jahre. Und was meinst du?
Jenny: Im 12. Jahrhundert.
Int.: Im 12. Jahrhundert so'ne Brille hier. Mh.
Nina: Im Mittelalter.
Int.: Im Mittelalter?
Nina: Aber was mich so'n bisschen wundert ist, dass die hier so'n Knick hat.
Int.: Ja, das ist nur so...lass' mal liegen. Aha.
Jule: Wahrscheinlich damit sie besser sehen konnten.
Int.: Ja, damit man die besser zusammenklappen konnte. Die konnte man zusammenklappen.
Nina: Ey, cool!
Jule: Und dann konnte man da auch noch...das hatte man hier auch so immer noch sehen.
Maik: 'Ne starke Vergrößerung.
Jule: Dann konnte man sie immer noch so klein machen.
Nina: Äh, Int., ich glaube, dass ist doch 'nen Brillenetui, nee?
Int.: Ja.
Nina: Ich glaube, in der früheren Zeit war das ganz schön was wert, also, wenn...wenn man so guckt...
Maik: Das glaube ich eher nicht.
Nina: ...aber heute nicht, vielleicht früher, weil die da doch, ähm, manchmal...da war doch alles viel teurer. („viel" hat sie lang gezogen gesprochen)
Int.: Mh.
Nina: Vielleicht...
Jenny: Nina, wenn das...
Int.: Jetzt ist Jenny mal dran.
Jenny: Nina, jetzt gib mir das mal. Wenn das von früher stammt, dann ist das heute was wert.
Int.: Jetzt würde ich euch gern mal fragen: Warum ist das denn was Wert? Warum ist das für uns heute was wert?
Jule: Weil das...
Jenny: Weil's schon solange her ist.
Maik: Weil's aus altem, schönen Stoff gemacht ist.
Int.: Aber ich meine, so alte Sachen...wenn Ihr 'nen altes Kleidungsstück habt, warum ist das was wert, wenn da Löcher drin sind?
- Pause -
Jule: Weil man...weil das...weil die in 'ner früheren Zeit ganz schöne Sachen hatten. Die hatten also solche Sachen, die mit...die so richtig aussehen, als ob da ein Geheimnis hinter ist.
Maik: So Seidenkleider und so was.
Jule: Ja, deswegen.
Int.: Und deswegen...
Jule: Solche Sachen hier...solche Sachen, die sie in so...in so...
Maik: Hieroglyphen. (leise)
Jule: ...die sie so...in so'n Raum oder so...
Maik: Hieroglyphen.
Int.: So, lass das mal liegen, Nina. (leise)
Warum ist das denn heute soviel Wert?
Jule: Weil die...die Menschen, die finden das ja auch noch schön und deswegen finden sie das auch noch dann auch das das ganz wertvoll ist, vielleicht sind da ja auch Geheimnisse dort hinter.
Nina: Ich kann mir auch denken warum. (flüstert)
Int.: Mh.
Nina: Z.B. Bilder. -6-

Maik: Schatzkarten.
Nina: Nein, nicht...nein, was ich meine ist, Bilder so, die sind ja auch was wert. Die sind vielleicht von 'nem berühmten Maler gemalt worden.
Maik: Also...
Nina: Vielleicht ist da ja auch 'ne Unterschrift und das ist vielleicht 'nen ganz berühmter Schneider oder, ja, von 'nem ganz berühmten Schneider gemacht...
Jule: Der jetzt nicht mehr lebt.
Nina: ...das kann ja auch sein.
Maik: Der...der fast nie Unterschriften gegeben hat und auf den Bildern sind dann die Unterschriften drauf.
Int.: Das ist doch aber nur 'nen Stück Papier mit was draufgemalt.
Maik: Das ist aber wertvoll weil's so schön gemalt wurde.
Int.: Aber wenn man das nachmalen würde, dann wäre das auch wertvoll.
Nina: Dann wäre...
Maik: Dann wäre das aber kein Original.
Nina: Ja, dann...
Maik: Das ist ja dann kein Original!
Int.: Aha. Jule.
Jule: Der...aber nur für manche Menschen ist das wertvoll, die was von Kunst verstehen oder so. Aber die anderen, die denken, dass da ja nur so'n Bild draufgemalt ist. Das kann ja jeder malen. Aber wenn man mal richtig vom Weiten sieht oder vom ganz Nahen, dann denkt man, dass...da ist schon was dahinter.
Int.: Aha.
- Pause -
Int.: So, was haben wir...jetzt müssen wir uns hier noch mal dieses Bild anschauen. Nina, lass das mal alles liegen. Warum habe ich...guckt euch mal das Bild an. Warum habe ich das wohl gewählt? Julia? (zeigt auf das Geschichtsbuch)
- Kinder werden unruhig -
Jule: Hier, auf der Seite sind solche Schriften, ...
Maik: Hieroglyphen.
Jule: ...die konnten nur die Ägypter lesen. Man hatte immer so'ne braune Karte und...
Maik: Man kann sie schon...
Jule: ...und hier, bei so'ner Pyramide, da waren immer solche Geheimkarten und die konnten nur sie selber lesen, damit sie...damit nur sie die lesen konnten. Damit sie auch wieder rauskommen.
Int.: Maik?
Maik: Und in den Pyramiden wurden dann immer die Könige und so begraben, ...so als Mumie.
Nina: Begraben.
Maik: Ja, da und da drinnen wurden sie praktisch begraben.
Int.: Und was meinen denn die anderen zu den Pyramiden?
Jule: Da sind, also, da sind solche, so Sa...Säga, so, nee.
Nina: Du meinst Sage...Sage.
Jule: Ja.
Maik: Särge.
Nina: Särge. (leise)
Jule: ...wo die Mumien auch so drinne sind, da ist auch so'n Muster manchmal drauf.
Nina: Ah, äh, ich hab' mal so'ne Frage, Int.
Int.: Ja, Jenny wollte was sagen.
Jule: Ich weiß jetzt nicht, aber ich wollte jetzt noch mal was anderes sagen.
Int.: Mh.
Jenny: Im Film, nee, ich hab' im Fernsehen mal so'n Film gesehen,...
Maik: Sphinxs. (leise)
Jenny: ...da war oben so'n Dings dran und... (?)
Int.: Aha. -7-

Nina: Ich hab' mal 'ne Frage. Ich will mal wissen, wie die das mit den Mumien gemacht haben. Haben die da einfach die Menschen genommen und ins Klopapier eingewickelt? (lacht)
Int.: Ins Klopapier?!
Jenny: Nein!
Int.: Was meint ihr denn?
Maik: Die haben Seidenstoffe genommen.
Int.: Aha, gab's denn...
Jule: Ja, die...wenn die ganz alt...also, wenn die ganz lange dort in den Pyramiden drinne waren, dann haben sie die auch ganz...so, also in solchen Sä...
Int.: Särgen, nicht?!
Jule: ...dann haben sie die dann rein gesteckt, damit nicht jeder das Geheimnis findet oder nicht jemand den König klauen kann.
Int.: Aha.
Jule: Und dann haben die so'ne Karte gemacht und jeder, der den König besuchen will, der weiß genau, wo der König dann ist.
Int.: Aha. So 'ne Schatzkarte, nee?!
Jule: Ja.
Jenny: Aber die...
Maik: Die sind in die Wände einge-...angemalt.
Nina: Ja!
Int.: Mh.
Nina: Und da gab's ja manche..., ähm, Forscher haben..., ähm, Forscher haben ja schon berichtet, die...dass man schon solche Malereien so gefunden hat an Felswänden. Also mit...mit Schrift.
Maik: Ja...
Int.: Maik?
Maik: Alte Höhlenmalereien waren das. Und, dass alle Pyramiden, die da waren, das waren so Labyrinthe, wo man nur so mit solchen...solchen ...sich an den Wänden orientieren konnte...
Int.: Aha.
Maik: ...oder man brauchte 'nen Führer.
Int.: Aha. Julia?
Jule: Oder man musste auf...weil, wenn man...es ist...da unten sind ja auch Fallen und deswegen war die Schatzkarte ganz gut. Nicht, dass die eigenen, die die Schatzkarte gemacht haben, nicht dass sie dann in ihre eigenen Fallen treten.
Int.: Aha.
Jule: Das ist ja so groß, die Pyramide und deswegen können sie ja nicht alle, also...
Maik: Alle Wege auswendig kennen!
Jule: Ja, und manchmal sind ja auch Geheimgänge da, wo gar nichts drinne ist.
Int.: Jetzt wollte ich euch mal fragen, was meint Ihr denn, ähm, warum ich denn all die verschiedenen Gegenstände mitgebracht habe. Habt ihr da 'ne Ahnung?
Nina: Nö!
Int.: Jule?
Jule: Die haben irgendwie alle was gleich.
Int.: Was denn?
Jule: Also, die haben die alten Sachen gleich, wie...wie was früher alles war und was man gebraucht hat. (nachdenklich)
Maik: Im Mittelalter oder so.
Int.: Was glaubst du, Nina?
Maik: Na, alles was so mit dem Mittelalter und der Antike und so zu tun hat.
Int.: Mittelalter und Antike.
Maik: Ja, und so Steinzeit. (nachdenklich)
Int.: Und Steinzeit.
- Pause -

Int.: Ähm, wie nennt man denn diese...Womit beschäftigen wir uns gerade jetzt? Mit Kunst, oder...?
Jule: Mit, also...wir sind jetzt so auch wie Vorschau. Die wollen jetzt was darüber wissen.
Maik: Biologie.
Jule: Ja.
Int.: Biologie?
Nina: Nein!
Maik: Quatsch.
Nina: Geographie.
Int.: Geographie meinst du? Was meint ihr?
- Pause -
Jule: Ach, nee.
Int.: Jetzt dreh' ich das mal um hier! Wie heißt das Buch hier? (dreht das Geschichtsbuch)
Maik: Geschichte.
Jenny: Geschichte.
Nina: Geschichtliche Weltkunde.
Jule: Das ist Geschichte! Und die Ki...und wir lernen darüber auch noch was, wenn wir in der neunten oder früher in der Klasse da schon sind.
Int.: Aber habt ihr nicht, überlegt mal, auch jetzt schon etwas über Geschichte gemacht?
Jenny: Neiiiin!
Nina: Jaaaaa!
Maik: Doch, klar, mit...
Nina: Umweltkunde. Nee, Umweltkunde?! (lacht)
Maik: Mittelalter. Da haben wir Mittelalter...
Nina: Mittelalter, da haben wir ja auch, ähm, gelernt, was die anziehen... (langsam)
Int.: Mh.
Nina: ...und was hier die Schrift, Hannover... (?)
Jenny: Was erzählen wir jetzt eigentlich, dass weißt du doch selber!
Int.: Ja. Ah, stimmt. Jule?
Jule: Auf dieser karte kann man auch sehen, ähm, wie alles aussieht und so. Wenn da mal jemand in die Stadt gekommen ist, dann konnte man sehen, wie...wie's dort aussah und so. (nimmt die Karte von Hannover in die Hand)
Int.: Jetzt wollte ich euch mal fragen, warum beschäftigen wir uns damit. Wieso ist es denn wichtig, dass wir da...dass wir so was in der Schule lernen? Jule erst einmal.
Jule: Vielleicht, ähm, ist es ja...vielleicht wollen das manche ja auch wissen. Weil sie vielleicht auch manchmal solche Sachen davon gut fanden.
Int.: Aha.
Jule: Oder, dass sie sich interessierten dafür.
Nina: Also, vielleicht wollten sie...wollten wir uns ja..., ähm, uns...uns noch mal damit befassen oder wollen mit, wenn wir erwachsen sind im Beruf darüber...was damit machen.
Int.: Aha. Deswegen habt Ihr das in der Schule. Jetzt kommt aber Maik.
Jenny: Hier...hier stehen auch Buchstaben, wie...hier steht das auch da oben. (betrachtet die Hannover-Karte)
Int.: Maik, warum beschäftigen wir uns damit?
Maik: Ähm, man lernt ja nicht für die Schule, sondern fürs Leben. Wenn man Forscher werden will, dann muss man das ja alles wissen.
Int.: Aha. Aber überlegt doch mal wie viel Forscher es überhaupt nur gibt! Jule?
Jule: Es gibt ganz wenige und manche meinen, wir müssen uns ja damit beschäftigen. Weil man vielleicht ja auch mal einen Geschichtstest schreibt oder so. Über die Geschichte und so und dann muss man das ja auch alles wissen.
Int.: Aha. Und warum muss man das überhaupt lernen? Warum ist das überhaupt so wichtig?

Jule: Sonst könnte...weil das erstens Spaß macht und dann...und dann...
Int.: Weil das Spaß macht?
Jule: …kriegt man auch 'ne gute Zensur in dem und dann lobt der Lehrer ihn auch, dass er so gut darüber Bescheid weiß.
Int.: Aha. Maik, was meinst du?
Maik: Also, ich...also, ich meine, dass man das einfach fürs Leben braucht. Man...man...wenn man irgendwas machen will, was damit dann zu tun hat, wenn man abgefragt wird, Fragebogen, wenn man so'ne Arbeit hat...oder... (nachdenklich, stockend)
Int.: Aha.
Maik: Universität.
Int.: Universität, aha. Also, ich habe mich dann mit keiner Geschichte mehr beschäftigt auf der Universität. Ja, Jule?
Jule: Aber die Lehrer müssen das ja auch wissen, wenn man Geschichtslehrer ist, oder so. Und bei dem hier, da ist auch ganz...ganz feiner Stoff drinne. Da...die haben alles ganz vorsichtig genommen, weil die früher das ganz wertvoll fanden, dass sie so was überhaupt besitzen. Und heute ist das ganz...und heute ist es ja...und heute gibt's diese Sachen ja gar nicht mehr. Und wenn man die sehen würde, findet man sie vielleicht toll, aber dann würde man sie nicht gerne haben.
-Pause -
Int.: Jenny, warum beschäftigst du dich mit Geschichte? Oder machst du das gar nicht?
Jenny: Och.
- Pause -
Jenny: Weiß nicht. Kein Interesse. (sehr leise, zögerlich)
Int.: Kein Interesse dran.
Nina: Ich hab' ne Frage. Was ist das denn in dem Ei? (leise)
Int.: Weiß ich nicht. Jetzt ist aber erst einmal Jule dran.
Lutz: Also, ich finde das toll, weil...man will ja vielleicht wissen...man labt jetzt in Hannover, nee, dann will man ja auch wissen, wie es davor aussah. Oder wie viel Geld man ausgegeben hat, um diese Stadt noch mal neu zu machen.
Int.: Aha. Und warum ist das so wichtig?
Jule: Weil...weil...vielleicht kann das ja noch mal passieren, dann kann man schon sehen, wie viel Geld das überhaupt kostet. Und dann kann man sehen, ach, man will ja wieder die Stadt haben und damit man nicht soviel Geld ausgibt. Und damit man dafür die Stadt mit haben kann.
Int.: Aha.
- Pause -
Maik: Das macht, damit man mehr ins Museum geht.
Nina: Geht...nein...nicht mehr...Museum. Du meinst, dass die einmal, ähm, nutzen dass aus, damit die mehr Geld verdienen. Glaube ich.
Jenny: Das glaube ich auch.
Maik: Ich meins nicht.
Int.: Wie, dass die...das versteh' ich jetzt nicht.
Maik: Nee, damit man sich dann mehr für die Geschichte interessiert.
- Pause -
Maik: Wenn man da was ganz toll findet, unglaublich und so.
Int.: Deswegen gibt's Museen, oder?!
Maik: Naja, oder..., nee... (nachdenklich)
Nina: Ja.
Maik: Museen machen das ja eigentlich nur um Geld zu verdienen.
Int.: Nur um Geld zu verdienen?
Alle: Nee.
Maik: Nein, nicht nur. Aber auch! Auch...
Nina: Vielleicht doch auch...
Maik: Damit das sieht, ihre Funde! -10-

Int.: Aha.
Nina: Z.B. da sieht man doch...wir...wir waren ja auch mal im Museum...im historischen Museum und da kann man...da hat man sich damit beschäftigt...vielleicht Kinder oder Erwachsene, Jugendliche so, oder Gruppen, die gehen da, die denken und die nehmen sich vielleicht auch mal vor „Mittelalter", da wollen die auch mal was wissen. Und wenn andere ihnen...man kann ja nicht...nicht so gut darüber, ähm...
Maik: Ah, wahrscheinlich vom gesamten Jahrhundert.
Nina: ...wissen, also, ähm, man darüber was wissen. Und dann, wenn man dann ins Museum geht, dann weiß man auch, ja, was haben sie sich angezogen und wie haben sie den ermordet und alles.
Int.: Aha. Jule, jetzt bist du dran.
Jule: Beim Museum, da sind ja auch alle Sachen nachgemacht und na...und alle, die ins Museum gehen wollen ja diese Sachen sehen.
Int.: Mh.
Jule: Und die Fra... und die Leute im Museum wollen da nicht nur Geld verdienen. Sie wollen den Menschen ja auch mal 'ne Freude machen.
Int.: Ist das 'ne Freude, wenn man sich ein Museum anguckt?
Nina: Ja, na klar!
Jule: Ja, ist es, weil...
Maik: Man lernt ja auch was, weil man Schrift versteht, wie...was das heißen soll und so.
Nina: Wann machen wir das mit dem Aufnehmen?
Jenny: Das ist schon längst.
Jule: Wir..., ähm, bei den meisten, da sind ja...bei den meisten Museums, da sind ja auch immer die Stadt von denen. Also, die Stadt, wie sie im Krieg aussah und so, die sind ja da auch. Und dann kann man mal sehen, wenn man da sein Haus oder irgendwas drauf sieht, was man bewundert, nee, dann kann man sehen, wie gut wir das nachgemacht haben und dass die Menschen nicht nur Geld haben wollen, sondern auch den anderen Menschen, die dann noch geboren werden auch..., ähm, also, dass sie denen auch wieder 'ne Freude machen wollen. Die hatten die Freude das zu besitzen, aber die anderen müssen das ja erst noch besitzen. Aber, wenn jetzt Krieg ist und alles ist kaputtgegangen, dann können sie das ja gar nicht machen.
Int.: Aha. Maik.
Maik: Also, aber nachgemachte Sachen, da sind ja eigentlich die meisten Sachen echt.
Int.: Im Museum?
Maik: Ja.
Int.: Was meint ihr? Sind die echt oder nachgemacht?
Jule: Nein!
Nina: Nachgemacht.
Maik: Echt.
Jule: Nachgemacht.
Jenny: Nachgemacht.
Int.: Echt?
Maik: Also, ich meine, die meisten sind echt davon. Und die Bilder sind natürlich gemalt.
Int.: Und was meinst du Jule?
Jule: Also, ich finde, also, ich glaube es nicht. Weil...die konnten ja früher nichts mitnehmen und wenn man da die Städte sieht, nee...(?)
Maik: Man hat 'se ja vielleicht gefunden. (leise)
Nina: Lass' mal Jule ausreden. (energisch)
Jule: Man...man...
Int.: Jule ist dran!
Jenny: Manche, die sind ja da noch gar nicht geboren gewesen und dann können sie das ja gar nicht so einfach kriegen. Die haben bestimmt über das gelesen und so, die haben hier gelesen und mal da gelesen und dann haben sie mal die Farben alle gesucht und da haben die das irgendwie...dann haben sie alles nachgemacht. Weil sie... -11-

Int.: Aha.
Jule: ...das genau jetzt alles gewusst haben.
Int.: Mh. Maik, was meinst du?
Maik: Mh, gelesen. da muss es ja irgendwie ein anderer dann noch mal farbig gefunden haben, weil... und früher gab's ja noch keine Bücher und außerdem gefunden...man kann's ja auch finden unter der Erde, so Forscher können das doch auch finden. (betont 'finden' und 'gefunden')
Int.: Aha.
Maik: Solche Totenköpfe, da sieht man ja auch, wie die Menschen früher aussahen. Das ist ja bei den Dinosauriern auch so.
Int.: Aha. Jenny ist jetzt dran.
Jenny: Aber Maik, wie soll man die Kutschen finden?
- Pause -
Maik: Kutschen?
Jenny: Ja, die Kutschen.
Jule: Ja, die Kutschen sind doch auch im Museum, oder...
Maik: Jaaa, die Kutschen sind doch...okay, aber das ist doch im Mittelalter. Aus der Steinzeit, da findet man...da muss man das echt finden.
Nina: Mh.
Maik: Tja.
Int.: Ja, Nina?
Nina: Also, ich glaube auch nachgemacht, ähm, denn...denn sonst würde ja...würden ja...das schon längst wie...hätten die das schon geklaut. (nachdenklich)
Maik: Die...die sind ja alarmgesichert.
Nina: Alarmgesichert ja...
Maik: Ich bin der Meinung, unter den Gläsern hier...wenn man das so...
Nina: Ja, aber was passiert, wenn man...warum...die anderen berühren's doch auch und nichts passiert.
Int.: Ja, aber...
Nina: Aber, wenn man dann...
Maik: Aber da sind doch viel zu viele Leute da.
Jule: Aber..., ja, wenn...
Maik: Wenn das jemand klaut, dann sehen das doch die ganzen anderen und die sehen sofort den Tatverdächtigen. Und wenn das Museum geschlossen ist, dann machen sie die Alarmanlage an.
Int.: Ich glaube, geklaut wird das nicht, Julia.
Jule: Also, ich...bei diesem...wir sind ja auch im Museum gewesen und dort sind, wo die Sachen waren...Anziehsachen und so und diese ganzen Broschen, die sie anhatten, da..., nee, was sie alles hatten, nee, und dort war auch so'n Text, den haben sie bestimmt aus 'm Buch so ähnlich geschrieben. Aber...aber ich glaube, es ist nicht echt, weil..., ähm, also, die Anziehsachen, die haben die bestimmt so schön gestrickt oder so, weil...ich glaube, sie würden die Broschen nicht hergeben oder so was.
Int.: So, jetzt möchte ich...nee, keine Fragen jetzt mehr. Jetzt möchte ich euch fragen...jetzt schätzt doch mal, wie lang hier jetzt so die ganzen Gegenstände...wie alt die hier so sind. Wie alt könnte das sein? Wir gehen der Reihe nach durch und jetzt gebt mal 'nen Tipp ab. Maik? (Nimmt das Lesebuch in die Hand)
Maik: Ähm, 20 Jahre.
Int.: 20 Jahre... (?)
Maik: 20 Jahre oder 30. Jule, was meinst du?
Jule: Ähm, 60 oder 50. (nachdenklich)
Int.: 60 Jahre. Was meinst du, Jenny?
Jenny: 30.
Int.: 30.
Nina: Und wenn man sich das so richtig anguckt, mit den Buchstaben, ich würde auch sagen so 40, so 30, 40.

Int.: 40 Jahre. Mh. Da liegt Ihr ganz gut, das muss ich sagen. Das ist von meinem Vater, das war so 1930. Aber schon ganz gut. Wie alt ist diese Deutsche Schrift?
- Pause -
Nina: Na, 100 Jahre.
Int.: Nina meint 100 Jahre. Jenny?
- Pause -
Jenny: 50 oder 40.
Int.: 50 oder 40. Jule?
Jule: Mh, al...also es sind mehr als 100. Ah.
Int.: Aha.
Jule: So 110 oder so.
Int.: Maik?
Maik: 1500, so 1500, ich meine im Jahre.
Int.: 1500. Das ist schon'nen bisschen älter. Jaaaa.
Nina: Und wie alt ist es?
- Pause -
Int.: (?)
Maik: Das Blatt ist ja kopiert, aber die älteste Schrift ist von 1500 aus dem Mittelalter.
Int.: Aus dam Mittelalter? Mh, ja. Unser Großvater hat noch so geschrieben, das ist Deutsche Schrift. Also so um 1900.
Maik: Hatten wir schon dieses Blatt.
Int.: Ja, genau.
Nina: Also haben die nämlich das... (?)
Int.: Ja, so ungefähr. Das kann man nicht genau festlegen. So, jetzt schätzt ihr, wann diese Bild hier auf der Dose von Hannover aufgenommen ist.
Nina: Äh...
Int.: Wann sah Hannover so aus?
- Pause -
Jule: Im Mittelalter.
Int.: (?)
Nina: 12tes Jahrhundert. 11tes bis 13tes jahrhundert oder so dazwischen.
Jule: Warte mal, wie heißt das denn?
Int.: Nadine meint 12tes bis 13tes Jahrhundert. Was meinst du, Jenny?
- Pause -
Jenny: Oh.
Int.: Jule?
Jule: Ich glaube so 1901 oder so was oder so 1902. (zögerlich bei 1901)
Int.: So um 1900. Was meinst du?
Maik: 1900 kann's nicht sein, sonst würde man auch schon das Rathaus im Hintergrund auch noch sehen. Äh, das Neue und das war ja noch nicht. Und ich denke mal so 1500 bis 1800.
Int.: Auch Mittelalter, ja.
Maik: Ja. Also, das weiß ich gar nicht genau. Ich muss sagen so 18, 18tes Jahrhundert.
Nina: Kann ich mal den (?) haben?
Int.: Das brauchst Du jetzt nicht. So, jetzt wollte ich euch mal fragen, ähm, welche dieser Gegenstände...das das hatten wir zwar schon vorhin schon, aber dass jeder noch mal einen Tipp abgibt. (zeigt auf das Lorgnon)
Nina: 12tes Jahrhundert.
Int.: 12tes Jahrhundert.
- Pause -
Int.: Einfach nur schätzen.
- Pause -
Jenny: Mittelalter.
Jule: Glaub' ich auch, Mittelalter.
Int.: Mittelalter.
Maik: 15tes Jahrhundert.

Int.: 15tes Jahrhundert.
Int.: Das hier war...(?), das gehörte nämlich meinem Großvater. (nimmt die Brille)
Jule: Mein Großvater hatte so was auch. (?)
Int.: Das war von 1900, 1920. Ja, im Mittelalter gab's noch gar kein Glas.
Alle: Ach ja.
Int.: So, dieser Handschuh. Wie alt könnte der sein? Oder wann hatte man den wohl früher erfunden?
Jule: Oh, um...19..., also um 1900 oder so.
Nina: Wie alt bist du?
Jenny: Nach dem Alter fragt man nicht.
Int.: Was meinst du? (zu Maik)
Jule: Ich glaube... (leise)
Maik: Ich denke mir, der...die hat man so 1700 erfunden.
Nina: 1600.
Jule: Wo's Tiere gab, wo's ganz weiche Tiere gab, weil's drinne ja...also ja...
Maik: Schafe.
Jule: ...ganz wollig ist. Also da müsste...müssten sie ja bestimmt die Schafwolle nehmen und...
Nina: Ich hab' ne Frage.
Int.: Moment, jetzt ist Jule dran. Was schätzt du?
- Pause -
Jule: So 1800, ähm, 1880 oder so. (langsam)
Int.: Mh.
Nina: Also...
Int.: Jenny?
Jenny: 1600 oder so.
Nina: Seit wann gab's Schafe?
Int.: Weiß ich nicht.
Nina: Ist das Schafwolle? Also, wenn man den sich so anguckt, dann würde ich sagen 20 Jahre. (nachdenklich)
Int.: 20 Jahre?! Schafe gab's aber schon, glaube ich, während der Steinzeit.
Alle: Ja.
Nina: Okay, dann würde ich sagen so alt wie die Steinzeit.
Int.: In der Steinzeit. Na gut.
Jule: Öh, aber weißt du was?
Jenny: Aber der ist doch viel später erfunden worden.
Jule: Weißt du was, Nina, die, in 'ner Steinzeit, die hatten doch noch gar kein...noch gar kein Material das zusammenzumachen. Vielleicht hatten sie Schafe, aber...
Nina: Und überleg' mal, die...
Jule: ...sie konnten das ja noch gar nicht richtig machen. Ich meine, sie wussten ja noch nicht, wie man das näht oder die hatten noch gar kein Nähzeug. Gar kein...womit man so die Schafwolle kleben konnte. Deswegen musste das später sein.
Nina: Hä, aber warum...
Maik: Und überleg' mal...
Nina: ...es kann doch aber auch sein...die konnten doch..., ja, das Rad erfunden zu der...das haben sie doch auch nicht...
Int.: In der Steinzeit?
Maik: In der Steinzeit...
Nina: Jaaa, sie haben das Rad erfunden. Die haben das dann so komisch geschubst.
Maik: (?)
Nina: ...die haben so was Ähnliches auch mit den Schafen gemacht. Also, ähm, vielleicht mit so komischen Messern oder so die Wolle abgemacht.
Int.: Jetzt ist Maik dran.
Maik: Also, ich meine, das war so nach der zweiten Eiszeit. Da haben die da so das Rad erfunden und da's dann auch schon so Kleider gab. Solche...solche...diese ersten da...

Int.: Jaaa.
Maik: ...und außerdem, ähm, ähm, überleg' mal. Hast du jemals in alten Büchern, Bildern Steinzeitmenschen mit Handschuhen gesehen?
Nina: Ja.
Maik: Ja? (ungläubig)
Jule: Darf ich... (?) (leise)
Jenny: Aber hier gibt's ja auch keine Anziehsachen. (betrachtet die Menschenaffen) Und deswegen, wenn...wenn...weil's ja bestimmt da auch kalt ist, sonst würden sie sich doch auch anziehen. Also Anziehsachen anhaben.
Int.: Mh.
Jenny: Sonst würden sie ja die Schafe nur noch nehmen um Anziehsachen zu machen.
Jule: Die Anziehsachen sind auch später erst erfunden worden.
Int.: Was meinst du denn, warum die Kleidungsstücke erfunden wurden?
- Pause -
Jule: Da muss ich sch... Mittelalter! (undeutlich)
Int.: Ein bisschen nach dem Mittelalter!
Maik: Nein, im Mittelalter hatten die doch noch Seidenumhänge.
Jenny: Vorm Mittelalter.
- Pause -
Jule: Was hatten die da?
Maik: Seidenumhänge. Seidenumhänge. (betont langsam)
Jule: Ach ja.
Maik: Und so was alles. Hosen und so hatten die da auch schon.
Jule: Ja, die...na-...nach dem Mittelalter so Mitte bis Ende. (unsicher)
Nina: Hören wir uns das jetzt mal an?
Int.: Nein. Wir sind noch nicht fertig. So, jetzt wollte ich euch mal fragen...also, wann gab's jetzt Kleidung?
Maik: 1200.
Int.: 1200. Wann war denn das Mittelalter?
Maik: Um 1500.
Nina: Ab 1200.
Int.: Und dann meint ihr, da gab 's Kleidung?!
Alle: Ja.
Int.: So, wie alt ist dieses Mammut? Wie alt dürfte das sein? Also, das ist ein neues, aber man...Gut.
Maik: Mh, in der Eiszeit.
Nina: Vier Tage.
Int.: In der Eiszeit.
Jule: Das glaub' ich auch.
Nina: Also...
Int.: Wann war das ungefähr?
Maik: Sonst hätten die kein Fell! (lacht)
Int.: Könnt Ihr das schätzen?
Maik: Zehnhundert vor Christus.
Nina: Ja, in der...
Int.: Vor Christus.
Nina: Ja, aber die haben doch auch Felle. (zeigt auf die Menschenaffen im Buch)
Int.: Wann war die Eiszeit?
Nina: Vielleicht...die Eiszeit...
Maik: Immer so...es gab erst Steinzeit, dann kam die erste Eiszeit, dann wieder Steinzeit und dann die zweite Eiszeit. Dann wieder Steinzeit und dann ging's weiter.
Int.: Aha, Julia. was meinst du?
Nina: So in der zweiten Eiszeit.
Jule: So in der zweiten Eiszeit, oder so. (leise, unsicher)
Maik: Und erste auch!
Jenny: Der...der ersten...

Jule: Ich glaube, weil er so...weil er hier so auch so Pelz hat, glaube ich, dass er zur Steinzeit gehört.
Maik: Ist das...das ein Ma-Mammut oder ein Mastodon?
Jenny: Das ist 'nen Mammut. (leise)
Int.: Gab's denn...Ist das ein Kennzeichen für die Steinzeit, Nina?
Nina: Nee, man kann's auch in der Steinzeit oder Eiszeit nehmen. Weil in der Steinzeit sind ja auch so...solche schweren Tiere.
Int.: Mh.
Jule: Und in der Eiszeit...aber in der Eiszeit sind ja die meisten Tiere unter Wasser und probieren sich rauszuschlängeln.
Int.: In der Eiszeit?
Maik: Ja, das ist nicht in der Eiszeit, so...
Nina: Aber, ich glaube, das ist 'nen Kennzeichen...
Jenny: Ich meine, die gab's schon seit den Dinosauriern.
Nina: Aber das ist schon 'nen Zeichen, dass die früher, ähm, in der Eiszeit gelebt haben...(?)..., glaub' ich ganz riesige Stoßzähne...Elefanten... (?)
Int.: Ja, Maik.
Maik: Also, wenn das hier 'nen Mammut ist, wenn das jetzt mal die richtige Größe wäre, so wenn man das jetzt alles so verkleinert, dann wäre...dann wäre..., also im Buch, dann wäre der Elefant ungefähr so groß, das Mammut viel größer, das Mammut...
Nina: Viel größer? (ungläubig)
Int.: Ja. Jetzt wollte ich euch noch mal fragen: Was gab's denn in der Eiszeit?
Jule: Die Eiszeit...
Jenny: Ah, die Eiszeit...
Jule: ...wo's nur Eis gibt und so, also, wo die Menschen sich ganz warm anziehen mussten, weil's ja...und sie mussten mal in den Häusern bleiben und sie mussten probieren Holz noch zu finden oder sie haben immer Löcher in..., also in die Ei...also jetzt ins Eis getan, damit sie die, ähm, Fische auch...also Luft kriegen und so oder damit sie nicht...also, damit sie noch Luft kriegen.
Nina: Und angeln können. Das machen die Eskimos doch auch. Die essen ja auch tiefgekühlten Fisch. Also, angeln 'se und essen sie sofort.
Int.: Jule.
Jule: Die machen dann immer so'n kleines Loch rein, die haben nicht solche richtigen Angeln, solche Holzangeln und dann nehmen sie da so'n ganz gewöhnliches Seil, aber sie hatten da ja noch kein Seil, deswegen...
Maik: Pflanzen!
Jule: Ja, solche Pflanzen, die ganz biegsam sind. Dann ham 'se dann irgendwas drangehängt und dann haben sie sich immer um das Loch gesetzt und haben probiert auch was zum Essen zu kriegen. Und dann konnten sie das Loch ja nicht immer zumachen und deswegen war's ja auch für beide gut. Sie konnten da angeln und die Tiere haben auch...also, die Tiere konnten auch ein bisschen so Luft kriegen.
Int.: Wie lange hat denn solch eine Eiszeit gedauert? Ein Winter oder... (?)
Jule: Nein, zwei Jahre oder eins.
Int.: Zwei Jahre meinst du. Was meinst du? (zu Maik)
Maik: 15 Jahre.
Int.: 15 Jahre. Hier geht's weiter. (schaut Jenny an)
Nina: Zehn.
Jenny: Fünf.
Int.: Fünf, aha. Wie sah es denn da aus? Wie stellt ihr euch das vor?
Jule: Also, ganz weiß und nur Schnee mit so...mit ganz viel Eis.
Int.: Aha.
- Es klingelt zur Pause -
Maik: Alle Seen waren zugefroren. Man konnte...man konnte praktisch...
Int.: Waren da auch... (?)
Alle: Nee!

Maik: Man konnte praktisch zu Fuß übers Meer gehen, weil das so zugefroren war.
Int.: Ist ja interessant.
Nina: Können wir jetzt schnell rausgehen?
Int.: Jule hat noch das letzte Wort und dann dürft Ihr gehen.
Jule: Also, man kam...da gab's auch keine Wiese, da gab's nur so Sand und das war auch alles eingefroren.
Maik: So, jetzt können wir raus!
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 10

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: September 1999
Ort: Gruppentisch im Flur
Probanden: Lars (9;10 J.), Flori (9;4 J.), Kai (9;8 J.), Frank (9,11 J.)
Gesprächsanreiz: selbst gemalte Bilder zum Thema „Steinzeit“

Int.: Jetzt möchte ich euch erst einmal fragen, was ihr gemalt habt. Könnt ihr mir das mal erklären? Fängst du mal an Flori.
Flori: Mh. Die Frau holt hier Wasser und der Mann jagt ‘nen Dinosaurier.
Int.: Ah, was hat der denn in der Hand?
Flori: ‘Nen Speer.
Int.: Aus was besteht der denn?
Flori: Aus ‘m Stock - - und ‘nem ganz spitzen Stein.
Int.: Aha. Und das ist ein Dinosaurier? Den hast du ja toll gemalt.
Flori: Mh. (leise, nickt zustimmend)
Int.: Habt ihr auch Dinosaurier gemalt?
Kai: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Frank: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Lars: Mhm. Die sind da ja schon längst ausgestorben. - - -
Int.: Was meint ihr? - -
Kai: Ja. (nickt bejahend)
Lars: Mh. (unsicher)
Int.: Du glaubst auch, aber bis dir nicht so ganz sicher?!
Frank: Ja.
Int.: Was meinst du denn? (zu Kai)
Kai: Aber so einige wenige gibt ‘s vielleicht noch.
Lars: Aber ich glaub‘ nicht mehr so große. (sehr leise und undeutlich)
Int.: Nicht mehr so große. Aber warum es denn keine großen mehr?
Kai: Weil die ausgestorben sind...
Frank: Durch ein Erdbeben (sehr leise)
Kai: ...durch das Klima...
Lars: Ja.
Kai: ...oder was da war. - - -
Lars: Ja.
Int.: Kannst du das mal erklären?
Kai: Ein bisschen. Die Luft wurde schlechter und die hatten dann keine Luft mehr. - - (sehrleise und undeutlich)
Int.: Du sagtest, die Luft wurde schlecht?!
Kai: Und dann sind die Pflanzen kaputt gegangen. (sehr leise werdend)
Int.: Und dann sind die Pflanzen kaputt gegangen.
Lars: Ja. (nickt zustimmend)
Frank: Nee. (leise)
Int.: Ach, und dann sind die Dinosaurier ausgestorben? -
Lars: Ja, erst sind die Pflanzen ausgestorben und danach die Fleischfresser, weil die nichts mehr zu fressen hatten.
Int.: Ja. Aber ihr wisst das nicht so genau, ob es Dinosaurier gegeben hat oder seid ihr euch sicher?!
Kai: Gegeben hat ‘s wohl noch ‘nen paar... (sehr leise)
Frank: Ja.
Kai: ...in der Zeit.
Int.: In der Steinzeit, ne?
Frank: Mhmh. (nickt zustimmend)
Int.: Ich weiß es auch nicht so genau. Was hat denn die Frau hier an oder der -1-

Mann? -- - (zeigt auf Floris Bild)
Flori: Fell.
Int.: Fell? Hatten die denn schon solche Kleidung wie wir haben?
Alle: Mhmh. (schütteln verneinend den Kopf)
Int.: Mhmh. Warum denn nicht?
Kai: Naja, die wussten vielleicht noch gar nicht,...
Frank: Die haben...
Kai: ...wie man die baut.
Frank: Die haben die Kleidung aus Tieren gemacht.
Kai: Ja, aber da gab ‘s ja trotzdem andere. (sehr leise)
Flori: Tierfell. - -
Kai: Aus Leder oder so was. Ja, Leder hatten sie, glaube ich, auch schon. (nachdenklich)
Int.: Das haben sie mit Leder gemacht? Aus was besteht denn Leder?
Kai: Aus so ‘ner Art Haut oder so was.
Int.: Mh.
Kai: So von Tieren, ne?
Int.: Ja, prima.
Kai: Wir haben nämlich auch so was mal gebastelt, auch mit Leder.
Int.: Das ist ja toll. Was hast du hier noch gemalt? ‘Nen Feuer?
Flori: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Habt ihr auch alle ‘nen Feuer gemalt?
Alle: Mh. (nicken)
Int.: Aha. War das denn ganz wichtig in der Steinzeit ‘nen Feuer?
Alle: Ja.
Frank: Es war kalt.
Kai: Es war aber ganz selten.
Int.: Du sagst, das Feuer ist ganz selten? Warum?
Kai: Ja, die Menschen wussten ja noch gar nicht richtig, wie man ‘nen Feuer macht.
Int.: Und wie haben sie das dann gemacht?
Kai: Wenn der Blitz irgendwo eingeschlagen ist, haben sie sich Feuer geholt. Und dann haben sie selbst gemerkt, dass sie das auch aus Stein machen können. Wenn sie die Steine zu Recht geschlagen haben, dann kommt ja auch meistens Feuer.
Int.: Mh. Du hast gesagt, die haben das gemerkt. Wie merkt man denn so was?
Kai: (?)
Int.: Was meintest du denn Frank? Du wolltest doch auch noch irgendwas sagen.
Frank: Das dann später die Steine mit, äh, das Feuer mit Stein gemacht worden ist. (leiser werdend)
Int.: Mh, mit Stein. Wie sind sie denn darauf gekommen?
Lars: Vielleicht haben sie gesehen, wie zwei Steine aufeinander gefallen sind und dann immer so Funken da waren.
Int.: Funken entstanden sind.
Lars: Ja.
Int.: Aha, das kann natürlich sein. Dann haben sie sich da abgeguckt und nachgemacht?
Alle: Ja. (nicken)
Int.: Aha, prima. Was hast du denn für ein Tier gemalt? (zu Kai)
Kai: Mammut.
Int.: Mammut. Das hat ‘s schon gegeben?
Alle: Ja.
Kai: (nickt)
Int.: Das ist ja toll. Du hast hier ‘ne Palme gemalt, oder ist das ‘ne andere Pflanze?
Kai: Ja, Palme.
Int.: Sahen denn die Pflanzen früher genauso aus wie heute?
Alle: Mhmh. (schütteln verneinend den Kopf)
Int.: Ihr schüttelt alle mit dem Kopf. -2-

Kai: Hier solche, die am Boden wachsen. (leise und undeutlich) - - -
Int.: Mh. Kannst du sie beschreiben?
Kai: Mhmh. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Schwierig, ne? Wann war denn überhaupt die Steinzeit, wie lange ist das her? Ratet mal!
Kai: Ein paar Millionen Jahre bestimmt. (sehr leise)
Int.: Du sagst ein paar Millionen Jahre. Frank, was sagst du?
Frank: Ja, mehrere Millionen.
Int.: Was sagst du Lars? - - -
Lars: Mh. Auch ein paar Millionen. (nachdenklich, zögerlich)
Int.: Und du?
Flori. Ich auch.
Int.: Du auch, da seid ihr aber schon ganz schön dicht dran. Gestern hat mit wer gesagt, die Steinzeit wäre 200 Jahre her. Was meint ihr denn dazu?
Alle: (lachen)
Lars: 200 Jahre. (lacht) - -
Flori: Da wäre ja noch meine...
Frank: Mein einer...
Lars: Mein...
Flori: ...Ur...da wär‘ ja noch meine Ur-Ur-Uroma in der Steinzeit.
Alle: (lachen)
Int.: Richtig. Was meinst du, Kai? - - Wolltest du noch was sagen?
Flori: Das geht nicht. (leise)
Kai: Da gab ’s ja schon Anziehsachen und so was zu der Zeit,...
Frank: Ja!
Kai: ...vor 200 Jahren.
Flori: Siebzehnhundert.
Int.: Siebzehnhundert, genau. Das geht nicht, ne?
Frank: Nä! (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Lars: Die hatten da ja schon Werkzeug.
Kai: Da hatten sie ja schon Ma...Maschinen.
Flori: Ja.
Int.: Aber wie ist es denn dazu gekommen, dass die Menschen auf einmal Maschinen hatten?
Kai: Die brauchten irgendwo ja mal Hilfe, bei der Arbeit oder so was.
Flori: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Aha, ja.
Lars: Vielleicht hat sich einer mal gedacht, ich möchte nicht mehr soviel arbeiten und hat ‘s versucht irgendwas zu bauen.
Frank: Mh.
Flori: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Hat ‘s erfunden?!
Lars: Ja. (nickt zustimmend)
Frank: Ja.
Kai: Da gab ‘s ja auch schon ‘nen Bagger so aus... - -und da war ja auch ziemlich viel aus Metall und die Ketten waren ja auch noch so komisch. (sehr leise und undeutlich)
Int.: Ah, genau. Da habt ihr ja schon ganz schön viel Wissen.
Kai: Nee, nicht nur aus Metall... (?) (zieht seine Gliederkette hervor, an der sein Schlüssel befestigt ist)
Int.: Wie deine Kette von der Uhr.
Kai: Uhr? Nee, ‘nen Schlüssel.
Int.: Ach so. Was hast du denn gemalt, Frank? Was ist denn das? Das sieht ja toll aus.
Frank: ‘Nen Vogel. (sehr leise)
Int.: ‘Nen Vogel, oder?
Frank: Ja. -3-

Int.: Das ist ja toll. Die sehen ja so richtig wie ‘nen Urtier aus und nicht wie unsere.
Frank: Habe ich vom Buch abgemalt. (sehr leise)
Int.: Aha. Und was ist hier unten für ein Tier?
Frank: Das ist ein Hase und der jagt gerade. (zeigt erst auf den Hasen, dann auf den Steinzeitmenschen)
Int.: Auch mit ‘nem Speer in der Hand?!
Frank: Ja.
Int.: Aha, super. Was hast du gemalt, Lars?
Lars: Ich hab‘ ‘nen Steinzeitmensch gemalt, der steht da mit ‘nem Speer und ‘ner Axt. Und dahinter sind - zwei Mammuts und da ist gerade Gewitter.
Int.: Gewitter?!
Lars: Ja.
Int.: Das ist ja toll. Gab ‘s denn oft Gewitter in der Steinzeit?
Lars: Ja, manchmal.
Frank: Nö!
Int.: Du hast einen Kaktus gemalt, ne?
Lars: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Gab ’s den denn schon?
Lars: Weiß ich nicht.
Int.: Der sieht toll aus. Stellt euch mal vor, ihr würdet in der Steinzeit leben und auf einmal kommt ein Auto angefahren, z.B. ‘nen Mercedes. Was hättet ihr wohl gedacht oder gemacht?
Lars: Verkauft. (lacht)
Int.: Was hättest du?
Lars: Verkauft, das hätte ich sofort verkauft. (lacht)
Int.: Kannten die denn schon Geld in der Steinzeit?
Alle: Nö!
Frank: Mit Tierfellen.
Kai: Nee, die haben mit Tierfellen und mit anderen Sachen getauscht so Leder oder so was. So getauscht, so ungefähr.
Int.: Ja, das ist gut. Was hättet ihr denn gedacht, wenn ihr das Auto gesehen hättet?
Lars: Da hätte ich meinem Speer drauf geworfen.
Alle: (lachen)
Int.: Warum das denn?
Lars: Weil, äh...die...äh...die hatten meistens Dinosaurier gejagt. (sehr leise, undeutlich)
Flori: Autosaurus.
Lars: Und jetzt das Auto. (sehr leise und undeutlich)
Alle: (lachen)
Int.: Autosaurus. Wer weiß.
Alle: (lachen)
Int.: Jetzt wollte ich euch mal fragen: Guckt mal, hier hat jemand gemalt. (zeigt den Kindern ein Bild eines anderen Kindes, auf dem es ein Steinzeitauto gemalt hat)
Frank: ‘Nen Auto.
Lars: Das gab ‘s erst später.
Int.: Was ist das?
Frank: ‘Nen Auto. So mit so...
Kai: Fred Feuerstein sind wir nicht. (sehr leise und undeutlich werdend)
Alle: (lachen)
Int.: Seid ihr nicht, oder...?
Kai: Nee. Die gab ‘s ja gar nicht. Das ist ‘nen Zeichentrickfilm.
Int.: Richtig, gut. Also gab ‘s dieses Auto?
Alle: Nee!
Int.: Da seid ihr euch ganz sicher, nee?
Alle: Ja. (nicken)
Int.: Und wie sind sie darauf gekommen irgendwann?
Lars: Dann... -4-

Kai: Das muss halt schneller gehen, wenn sie hinter Dinosauriern oder irgendwas her wollten oder so was. Ach, die Dinosaurier waren ja schon ausgestorben. (leiser werdend)
Int.: Stimmt. Wenn sie irgendwo anders hin wollten, nee?
Lars: Hinter 'm Mammut hinterher.
Alle: (lachen)
Lars: Ja.
Int.: Und dann ham 'se das Auto schon in der Steinzeit erfunden?
Lars: Einmal, da ist einer Auto gefahren, der hat gerade einen Speer und ist...
Int.: Also kann es denn schon in der Steinzeit ein Auto gegeben haben?
Alle: Mhmh. (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Int.: Kein Mammut, sondern Elefanten später mal. Wie sahen denn die Menschen aus? Wie habt ihr die denn gemalt? So wie wir heute, oder...
Frank: Mhmh. (schüttelt verneinend den Kopf)
Lars: Mit Fell.
Kai: Affenmäßig. (sehr leise)
Frank: Mit Fell.
Int.: Affenmäßig sagtest du Frank. Aha.
Kai: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Gab 's denn einen Namen für diesen Menschen?
Kai. Ja.
Lars: Ja. Das weiß ich jetzt nicht grade genau, wie der Mensch hieß da, den ich gemalt hab'.
Int.: Das ist nicht so schlimm.
Lars: Ich hab' den abgeguckt, aber ich weiß nicht wie der heißt.
Int.: Wieso sehen wir denn jetzt so aus und die Menschen sahen früher anders aus? - - - Warum sehen die jetzt so aus? (zeigt auf einen gemalten Steinzeitmenschen)
Flori: Die waren von Affen. Die stammen ja von Affen ab.
Int.: Ja.
Lars: Dann haben sie sich immer weiter vom Affen entfernt.
Int.: Genau. Und warum? - - -
Kai: Durch das Klima oder so was.
Int.: Eine gute Überlegung. Was vielleicht noch? - - -
Werden denn die Menschen in 50 Jahren auch anders aussehen? Werden die so aussehen wie wir oder anders?
Frank: Nö. - - Weil auch achzehnhundertirgendwas sahen die auch nicht anders aus als wir. Also werden wir auch nicht anders sein.
Int.: Da sahen die genauso aus wie wir, oder? Dann werden die in 100 Jahren auch so aussehen wie wir?
Lars: Ja.
Frank: (nickt zustimmend)
Flori: Dann bin ich 109.
Int.: Was meinst du?
Flori: Dann bin ich 109 in 100 Jahren.
Alle: (lachen)
Int.: Ob wir das denn noch erleben werden?
Lars: Ich bin dann 110.
Kai: Ich auch.
Int.: Wie alt ich dann sein werde?
Frank: O Gott. 100...
Int.: 126.
Kai: Mein Bruder hat mal gesagt: „Wir können ja mal Opa fragen, ob der weiß, wie äh, ähm irgendwas über Dinosaurier. Der...der hat da bestimmt schon gelebt."
Int.: Ja. (lacht) das kann ja nicht sein. Das ist prima. Ihr sagtet also, die Menschen sind aus Affen entstanden?
Alle: Mh. (nicken) -5-

Int.: Aber ich dachte, die ersten Menschen waren Adam und Eva und sahen so aus wie wir?!
Lars: Ne.
Frank: Das war noch später.
Int.: Was war später?
Frank: Mit Adam und Eva.
Int.: Das müsst ihr mir noch mal erklären. Wann war jetzt was?
Frank: Die Steinzeit kam als erstes.
Int.: Ja.
Frank: Und da waren hier die Menschen. (zeigt auf einen gemalten Steinzeitmenschen) Und dann...ja, und dann sind Adam und Eva, also - - auf die Welt gekommen.
- Kinder weichen kurz von Thema ab -
Int.: Ja, aber ich denke, Adam und Eva waren die ersten Menschen, aber es gab doch auch noch Steinzeitmenschen?! - - Wie passt das denn? - -
Frank: Die Menschen, also, die Steinzeitmenschen waren ja auch die ersten... (nachdenklich)
Int.: Aber ich dachte, Adam und Eva waren die ersten Menschen?
Alle: (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Int.: Da schüttelt ihr den Kopf. Also waren erst die Steinzeitmenschen...
Frank: Ja.
Int.: ...wenn ich euch richtig verstanden habe. Und dann kamen irgendwann Adam und Eva.
Frank: Ja.
Int.: Die hat Gott geschaffen?
Frank: Ja, und dann...und dann haben ich die Menschen immer mehr vermehrt, also dann...dann...
Flori: Ich glaub‘ da auch. (sehr leise)
Frank: ...später.
Kai: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Von Adam und Eva sind die dann gekommen oder von den Affen? Wir jetzt.
Flori: Von den Affen. (sehr leise)
Lars: Affen. Es gibt ja auch noch so ‘nen paar. So affig. (macht Bewegungen)
Alle: (lachen)
Int.: Ja, und wer kommt jetzt von Adam und Eva? Oder haben die gar keine Kinder bekommen?
Lars: Äh...
Kai: Äh, die gab ‘s doch gar nicht. (sehr leise)
Int.: Ach, die gab ‘s gar nicht?
Flori: Vielleicht gab ‘s ja die ja gar nicht. - - - (unsicher)
Int.: Schwierige Frage, ne?
Flori: Mh. (nickt zustimmend)
Kai: Die gab ‘s ganz bestimmt nicht. (sehr leise)
Int.: Du sagst, die gab ‘s ganz bestimmt nicht. Was meint ihr? - -
Flori: Ja. (leise)
Int.: Doch, die gab ‘s, Flori?
Kai: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Flori meint nicht. Und Du? (zu Frank)
Frank: Doch (Nickt bejahend)
Int.: Doch, die gab ‘s? Das ist schwierig, von wem wir jetzt abstammen? Von Adam und Eva oder von den Steinzeitmenschen?
Lars: Von den Steinzeitmenschen. (leise, unsicher)
Kai: Von den Steinzeitmenschen, das steht fest.
Flori: Ja. (leise, nickt zustimmend)
Int.: Du meinst nicht, Frank?
Frank: Nein.
- Ende des Gespräches - -6-

Gruppendiskussion (GD) Nr. 11

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Marie (10;2 J.), Clara (9;7 J.), Vera (9;9 J.), Lara (9;10 J.)
Gesprächsanreiz: selbst gemalte Bilder zum Thema „Steinzeit“

Int.: Vera, fängst du mal an, was du gemalt hast.
Vera: Hier, ein Feld, zw..., äh, Berge, zwei Zelte und Menschen. Und ‘nen Feuer. (lacht)
Int.: Und ein Feuer. Mhm. Was haben denn die Steinzeitmenschen an? - - -
Vera: Fell. (leise)
Alle: (lachen)
Int.: Das ist doch richtig, prima. Haben die schon Schuhe?
Vera: Nee, das sollen die Füße sein.
Marie: Die sind dreckig. Da sind sie im Matsch gegangen.
Vera: Wieso, das war im Buch auch so.
Marie: Die sind wahrscheinlich im Matsch gegangen.
Int.: Mhm. Das ist ja prima. Und was ist das für ein Tier?
Vera: Hirsch.
Int.: Ein Hirsch, prima. Das ist ja toll. Und was ist das hier, was du da gemalt hast? (zeigt auf das Blatt)
Vera: Das soll ein Fell darstellen.
Int.: Ach ein Fell. Wo haben die gewohnt? In Zelten?
Vera: Ja. Jedenfalls da.
Int.: Prima. Was hast du denn gemalt? (zu Lara)
Lara: Ich hab‘ ein Mammut gemalt und ein Steinzeitmensch und ein Steinbeil und ein Tongefäß und einen Faustkeil.
Int.: Mh, das ist ja prima. Hatten die denn noch keine Säge und keinen Hammer?
Lara: Weiß ich nicht.
Int.: Mhm.
Lara: Also, eine Elektrosäge nicht.
Alle: (lachen)
Int.: Das hatten sie noch nicht?
Lara: Nee. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Prima. Was gab ’s denn noch für Tiere, außer einem Mammut? Ihr könnt ja helfen.
Marie: Höhlenbär.
Int.: Höhlenbär. Mhm. - -
Lara: Da gab ’s auch noch irgend so welche...
Clara: Haben Sie nur die ausgesucht, die gut gemalt haben?
Int.: Ja. Was gab ’s denn noch für Tiere? Wir hatten Hirsch, Mammut. Was habt ihr noch?
Clara: Also, ich hab‘ ein Mammut und Greifvögel.
Int.: Greifvögel, genau.
Vera: Gibt’s da...gab ’s da nicht auch irgend so welche Schneetiere oder so?
Marie: Schneehühner oder so, die hat Anna gemalt.
Lara: Rebhühner oder so was Ähnliches hat sie gemacht.
Marie: Schneeirgendwas.
Lara: Ja, Schneehühner meinte ich auch.
Int.: Ja, prima. Clara, was hast du denn gemalt?
Clara: Ich hab‘ ein Mammut, ein Steinzeitmensch, ‘ne Axt, Getreide und Feuerstelle.
Int.: Getreide gab ’s schon...
Clara: Ja.
Int.: ...in der Steinzeit?
Clara: Jedenfalls auf den Bildern, die ich gesehen habe. -1-

Int.: Haben die denn auch Brot gebacken in der Steinzeit?
Vera: Das denke ich eigentlich nicht, weil...
Marie: Ich auch nicht.
Vera: ...weil in ‘ner Steinzeit gab ’s noch keinen Herd.
Marie: Das war elektrisch.
Vera: Ja.
Int.: Mhm, richtig.
Lara: Ja, okay, man könnte es aber auch über Feuer backen, eigentlich.
Int.: Ja. Hatten sie denn dann schon Brot? - -
Alle: Nee. (unsicher)
Lara: Ich weiß auch nicht, ob die schon Mehl malen konnten. Die brauchten ja auch irgendwie vielleicht Zucker oder so was.
Int.: So was gab ’s nicht?
Lara: Nee, sonst schmeckt es ja gar nicht.
Int.: Genau. Was haben denn die Menschen in der Steinzeit gegessen?
Marie: Äh, Tiere.
Vera: Fleisch.
Int.: Fleisch.
Clara: Ja, diese Tiere.
Int.: Die haben sie dann gejagt?
Alle: Ja.
Int.: Haben sie die dann roh gegessen, oder was haben sie mit denen gemacht?
Clara: Die haben sie über ‘m Feuer gebraten.
Int.: Mhm, die haben sie über ’m Feuer gebraten. Genau, toll. Aha, und was hast du noch gemalt?
Lara: So ’n Steinzeitmensch, der gerad‘ ein Stück Fleisch mit...mit sozusagen mit einem Messer durchschneidet.
Int.: Mhm. Das ist ja prima, toll. Was hatten die denn da für Kleidung an? So wie wir?
Alle: Nein.
Vera: Nee, die hatten Felle und so was an.
Lara: Pelzmäntel. (leise)
Clara: Tiere, oder so ähnlich.
Marie: Tiere an. (lacht)
Clara: Ja, so ähnlich.
Lara: Ja, so Fell vom Tier.
Marie: Mammut auf seine Schulter. Höhlenbären auf seinen Schultern.
Alle: (lachen)
Int.: Ja, das ist ja prima.
Clara: Mammut.
Int.: Gab ’s denn die Dinosaurier in der Steinzeit?
Alle: Nein.
Int.: Warum?
Marie: Ausgestorben.
Vera: Die gab ’s schon früher. (leise)
Lara: Die gab ’s schon früher.
Int.: Warum sind die ausgestorben?
Lara: Weil...weil, die Pflanzenfresser hatten dann alle Pflanzen aufgefressen und dann haben...die Fleischfresser haben dann alle...alle Pflanzenfresser aufgefressen. Und dann waren die, ähm, dann gab ’s irgendwann keine Pflanzenfresser mehr und dann hatten die Fleischfresser auch nix mehr zu essen.
Int.: Und dann sind sie ausgestorben. Prima, das ist ja toll. Könnt ihr euch denn vorstellen, dass es mal wieder Dinosaurier geben wird?
Alle: Nein, nee. - - (leise)
Int.: Gut, prima.
- Int. legt ein Bild eines anderen Kindes auf den Tisch -
Int.: Hier hat ein Kind aus einer anderen vierten Klasse ein Bild gemalt. -2-

Alle: (lachen)
Int.: Ich meine das hier oben, dieses Fahrzeug. (zeigt auf das Fahrzeug) Was meint ihr denn dazu?
Marie: Dass es das noch nicht gab.
Vera: Das gab ‘s noch gar nicht.
Clara: Ja.
Int.: Aber das hat jetzt ein Kind gemalt. Gab ’s das oder gab ’s das nicht?
Lara: Wenn schon, dann gab ’s das in der Jungsteinzeit, würde ich sagen.
Clara: Ja. - -
Marie: Was ist denn das hier?
Int.: ‘Ne Höhle sollte das sein.
Marie: Ach so.
Vera: Und da sind Menschen.
Int.: Und kann’s denn so ’n Fahrzeug gegeben haben?
Lara: Ja, das ist irgendwie ziemlich unvorstellbar, dass man...dass man das schon hinkriegt so früh mit so ’m Lenkrad und so. -
Marie: Aus was soll denn das Lenkrad sein? Aus Holz, aus Stein? (lacht)
Lara: Ja, wenn schon, dann ist es, glaube ich, aus Stein. Aber das war gar nicht so wenig irgendwie.
Clara: Ja, aber das gab ‘s noch gar nicht, das Fahrzeug.
Marie: Wieso, aus Stein gab’s das schon.
Int.: Das Fahrzeug, oder was, das gab’s noch nicht?
Marie: Ja.
Vera: Nee, glaube ich auch. (leise)
Int.: Ähm, ihr kennt doch die Familie Feuerstein.
Clara: Ja.
Lara: Ja, nicht so ganz.
Marie: Ja.
Vera: Ja.
Int.: Ist das ehrlich, oder nicht?
Alle: Nee, das ist nicht ehrlich.
Marie: Nee, weil, da ham ja...die lebten ja auch in der Steinzeit und die ham ja da auch so ’n kleinen Dinosaurier.
Lara: Ja.
Vera: Das geht gar nicht.
Int.: Das gibt’s gar nicht, ja. Das ist nur ausgedacht?
Alle: Ja.
Int.: Aha. Wie lange ist denn die Steinzeit her?
Clara: Äh, 100000 Jahre.
Int.: 100000 Jahre. Jeder darf mal raten.
Marie: In so ’m Buch, da stand so was mit Millionen oder so. Altsteinzeit. - - -
Vera: 6000 Jahre ungefähr. (leise)
Int.: 6000 Jahre ungefähr.
Clara. Das ist ein bisschen wenig.
Vera: Ungefähr.
Clara: 100000 Jahre.
Int.: Gut. Prima
- Ende der Befragung -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 12

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	Oktober 1999
Ort:	Gruppentisch im Flur
Probanden:	Fabi (10;4 J.), Olaf (10;5, J.), Max (11;8 J.), Flori (9;4 J.)
Gesprächsanreiz:	selbst gemalte Bilder zum „Alten Ägypten“, „Urknall“, „Zweiten Weltkrieg“

Int.: Jetzt wollen wir mal sehen, wer was gemalt hat. Fabian, fängst du mal an und erklärst uns mal, was du gemalt hast?
Fabi: Ich hab‘ ein Bild gemalt, wo ein Flugzeug...wo da eine gefährliche Bombe ist. Und...und wo Man mit ‘ner Pistole hier so schießt. Da ist ein toter Mann und da ist ein bisschen Blut. Und da sind die zwei Toten hier noch...und da...da...da und hier ist noch ein toter Mann und da kommt noch ein Toter. (zeigt auf sein Bild)
Int.: Mh.
Fabi: Und hier...und hier, da ist ein Flugzeug abgestürzt.
Int.: Das Haus ein Haus und das ist kaputt? (zeigt auf das Haus)
Fabi: Ja, das macht der auch gerade kaputt, der da. (zeigt auf das Zelt)
Int.: Ein Zelt.
Fabi: Ah.
Int.: Und welche Zeit ist das jetzt, die du gemalt hast?
Fabi: Ich weiß nicht, ich wollte Mittelalter malen, aber...
Flori: Nein, da gab ‘s doch noch keinen Weltkrieg.
Fabi: Nein, das ist der Zweite Weltkrieg.
Olaf: Äh, da gab’s die Türkei gar nicht.
Int.: Da gab’s die Türkei gar nicht im Mittelalter? - -
Olaf: Ja.
Int.: Also, du sagtest „Zweiter Weltkrieg“?!
Fabi: Ja.
Int.: Weißt du, wie lang der her ist?
Flori: Nicht so lange. (sehr leise)
Fabi: Nee.
Max: Ich glaube 50 Jahre. (sehr leise)
Flori: Mh.
Int.: 50 Jahre meinst du. Du auch?
Flori: Mh. (leise, nickt zustimmend)
Int.: Ja. Und ihr?
Fabi: Ich würde auch so vor 60 Jahren...
Flori: 1946.
Fabi: 1935 ungefähr oder 34.
Int.: Ja.
Fabi: So was.
Int.: So in dem Dreh, ne?
Fabi: 19hundert...19hundert hat der doch angefangen. Weil meine Oma ist da geboren im Krieg.
Int.: Mh, prima. Was hast du denn gemalt?
Max: Also, ich hab‘ hier Flugzeuge gemalt, die werfen Bomben runter. Und drei sind hier tot und dies Haus stürzt da gleich ab und sie hier lebt noch. (zeigt auf sein Bild)
Int.: Aha. Ganz schön traurig. Welche Zeit ist das denn?
Max: Zweiter Weltkrieg.
Int.: Zweiter Weltkrieg, ne? Da habt ihr beide das gleiche Thema gewählt. (zeigt auf Max und Fabi)
Max: Mh.
Int.: Aha, wieso hast du denn die Flugzeuge alle schwarz gemalt? -1-

Max: Hä?
Int.: Die hast du ja alle schwarz gemalt.
Max: Weil die gefährlich sind.
Int.: Aha, und deswegen sind sie schwarz, weil sie gefährlich sind?!
Max: Ja.. (nickt zustimmend)
Int.: Meint ihr denn, dass die Zeit grausam war? - - -
Max: Bestimmt, überall werfen die die Bomben drauf und jetzt sind immer noch Bomben da.
Flori: Ja, zum Beispiel...hier vor drei Wochen, da war bei...
Olaf: Drei Wochen, mehr!
Fabi: In der Leine eine Bombe.
Int.: In der Leine, mh. Habt ihr mitbekommen?!
Flori: Mh. (nickt zustimmend)
Fabi: Wir mussten aus dem Haus raus.
Int.: Echt?
Fabi: Mh. Da hatten wir auch keine Schule.
Int.: Ach so.
- kurze Störung, Gerät aus -
Int.: Prima, gut. Jetzt ist der Flori dran.
Flori: Ich hab hier gemalt...eigentlich wollte ich ja, ähm, die Entstehung der Erde, aber jetzt ist sie da schon ein bisschen. (zeigt auf sein Bild)
Int.: Ah. Die hast du ganz blau gemalt. Warum denn?
Flori: Ein bisschen grün ist da auch noch. Das...das blau ist das Wasser.
Int.: Aha. Du hast die ganz Erde voller Wasser gemalt?
Flori: Fast.
Int.: Mh. Toll. Und was ist das Weiße da? Das rote, das braune?
Flori: Das sind Gase. (zeigt auf die weißen Linien)
Int.: Ach, das weiße sind Gase.
Flori: Und die braunen sind Kometen.
Int.: Das braune sind Kometen.
Flori: Das habe ich nicht ganz fertig gekriegt.
Int.: Toll, super. Was ist das rote?
Flori: Das hier sind Planeten.
Int.: Das sind Planeten?
Flori: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Weißt du denn, wie die heißen, die Planeten? - - -
Flori: Das hier sind ganz andere. (zeigt auf sein Bild)
Int.: Und das Gelbe?
Flori: Das hier? (zeigt auf die gelben Punkte)
Int.: Mh.
Flori: Das sind ein bisschen Sterne.
Int.: Ach, das sind Sterne. Aha.
Fabi: Und das Gelbe hier, diese Striche? (zeigt auf die gelben Striche)
Flori: Das sind auch Gase, diese Streifen sind Gase.
Int.: Wie ist denn nun die Erde entstanden?
Flori: Bestimmt... - -
Olaf: Da war ein kleiner Stein und der hat immer Gase aufgesammelt. Und dann...dann war mehr Gase und da war es dann auch Feuer.
Flori: Und dann sind noch Kometen dran geprallt und die sind...
Olaf: Die haben das dann vergrößert. (sehr leise)
Int.: Aha. Und das ist bei dir also schon passiert, ne?
Flori: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Das ist ja toll. Und was hast du jetzt gemalt? (zu Max)
Max: Ich hab‘ auch einen Stein gemacht. Und da...da drum sind lauter, mh, so bunte Gase, die dafür gerade auch Kometen da drauf.
Int.: Wo ist das? Zeig‘ mal drauf! -2-

Olaf: Hier. Und das ist ein kleiner...und das ist ein großer Komet. Und dann hab‘ ich noch einen Planeten gemacht daraus, weil ich dachte, der war vielleicht schon entstanden.
Int.: Ah, toll.
Olaf: Und hier, der Ring darum ist wo, mh, Weltallstaub und da hab‘ ich noch ’nen paar Sterne und dann hab‘ ich noch Gase, die da rum fliegen.
Int.: Das hier oben, das Lilane und das Gelbe.
Olaf: Ja.
Flori: Mit dem Kreis, ist das nicht der Saturn? Oder der Orion?
Olaf: (?) Und dann hab‘ ich noch so die Gase, die umkreisen die Erde.
Int.: Mh.
Olaf: Dann hab‘ ich noch einen anderen Planet gemacht, der mit gelben Gasen umgeben ist.
Int.: Aha. Das ist ja toll. Prima.
Olaf: (legt sein zweites Bild nach oben)
Olaf: Das ist ein Schlangenbeschwörer, der gerade eine Kobra beschwört.
Int.: Mh.
Olaf: Und da ist ein Erdwasserbunker, die kann von in der Erde Wasser ziehen. Und da ist eine Pyramide, wo gerade die hier raus gekommen ist. Und das ist ein Baum. Und da ist es ganz heiß, wegen der Sonne, weil die Strahlen überall hin können.
Int.: Das ist ja toll. Wann war denn das „Alte Ägypten“? - - -
Olaf: Vielleicht war’s... (leise)
Max: Vor Christus war das. (sehr leise)
Flori: Ja. (leise)
Int.: Meinst du auch, Flori. Du sagst „ja“.
Fabi: (schüttelt bejahend mit dem Kopf)
Olaf: Mhmh. (schüttelt bejahend mit dem Kopf)
Int.: Ihr nickt auch. Mh. Wie hat man denn da im alten Ägypten gelebt?
Max: Da hatte man immer, ähm, so Häuser, die noch viereckig waren, die...
Flori: Aus Stein gebaut waren.
Max: Ja, aus Stein gebaut waren. Und dann waren da auch, in den...da waren auch (?), die haben Zähne geputzt mit, ähm, von verschiedenen Bäumen die Wurzeln abgeschnitten. Und dann auf die Zähne geschmiert.
Int.: Aha, wusstet ihr das schon?
Olaf: Mh. (schüttelt verneinend den Kopf)
Fabi: Doch, das machen die doch auch...
Int.: Aha, das ist ja spannend.
Max: Und die haben bestimmt da auch Wasser auf ihrem Kopf getragen, damit sie keinen Sonnenstich im Kopf kriegen.
Int.: Da haben sie Wasser drauf getan? (ungläubig)
Max: Ja.
Int.: Aha, das ist ja spannend. Habt ihr noch eine Idee zum alten Ägypten?
Max: Ja. Die Mumien,...
Olaf: Die Mumien. (leise)
Max: ...die waren bestimmt nicht lebendig.
Flori: Natürlich!
Int.: Was sind denn überhaupt Mumien?
Max: Das sind die toten Könige. Die anderen werden normal vergraben. Und die wichtigen Leute in Pyramiden.
Flori: Pharaonen und Könige werden in den Pyramiden mit Opfergaben, damit da...damit die auf dem Weg zum Tod, ähm,...was zu essen haben.
Int.: Aha.
Max: Und die...die haben bestimmt Fleisch, ähm, gegessen, damals und so.
Flori: Kamelfleisch.
Max: Ja, und solche Sachen damals.
Int.: Mh, das ist ja toll. -3-

Max: Und die...da...was ist nach...eins ist noch ähnlich wie in dieser Zeit. Jetzt isst man Kängurufleisch.
Int.: Jetzt isst man Kängurufleisch. Heute noch?
Max: Ja, in Australien.
Int.: In Australien?
Max: Ja, manche Leute.
Int.: Woher wisst ihr das denn alles?
Fabi: In Afrika essen die auch Schlangen.
Max: Ja, ich weiß das, weil meine Mutter...eine von meinen Mutters, ähm, Schwestern oder seine Schwester oder meine Mutter seine Schwester, die lebt da.
Int.: Ah.
Max: Und die ist da geboren.
Int.: In Ägypten?
Max: Nein.
Int.: In Australien?
Max: Ja.
Int.: Woher weißt du das über Ägypten? - -
Max: Mh. Weiß ich nicht.
Int.: Hast du das gelesen oder im Fernsehen gesehen?
Fabi: Hatten wir mal als Thema in Sachkunde.
Max: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Hattet ihr schon als Thema?
Flori: Die Sachen aber nicht.
Fabi: Ja, die Sachen nicht.
Max: Ich weiß das glaub‘ ich, weil ich lese gerne. (leise)
Fabi: (erzählt eine Geschichte über einen Freund)
Max: Meine Mutter...emien Mutter hat noch eine Schwester, die waren sieben Kinder, die...die hat, also sein Vater, der...der ist auch so einer, der in Ägypten Untersuchungen gemacht hat und er geht bestimmt in Pyramiden und finden immer Geld und so. Aber die lassen das da, weil sonst würden sie verfolgt.
Int.: Ach so.
Max: Und die haben schon, mh, bestimmt sehr viel Sachen gefunden. Die haben auch alte Häuser da und so.
Int.: Mh.
Fabi: Mein...mein Mutters Freund, der hat erzählt, da bei, äh, Ägypten, dürfen die, wenn die S...die kann man auch, mit neun Jahren heiraten, am darf nicht drei Mal ‚nein‘ sagen.
Int.: Aha. Beim dritten Mal muss man dann heiraten?
Fabi: Ja.
Int.: Überlegt mal, neun Jahre, wie alt ihr seid!
- kurze Pause, Int. Packt ein Puzzle aus -
Int.: Ihr habt hier jetzt verschieden Bilder. Und die sollt ihr jetzt sortieren.
Fabi: Was eher war?
Int.: Ja, der Reihe nach, wie sich’s entwickelt hat. Ihr seht hier verschiedene Fahrzeuge: Autos, Schienenfahrzeuge, Fahrräder.
Flori: Boote.
Int.: (sortiert nach Fahrzeugtypen)
Jeder fängt mal mit irgendwas an. Olaf, fang du erst einmal an und dann machen die anderen weiter.
Olaf: Ich will mit Schiffen. Diese Schiffe, diese alten Schiffe waren mit Wind gesteuert, manche waren mit Motor, aber mit so ’m Motor, was sich so dreht. (zeigt auf das Schaufelrad auf Bild „2“)
Int.: Mh.
Olaf: Und...und bei den ganz alten, wenn ’s da kein Wind mehr gab, da haben die Männer, also alle dies ’s da gab, außer dem Kapitän, gerudert.
Int.: Ach, gerudert, ja. -4-

Olaf: Und die ham‘ Motor und können schneller, ähm, 22 fahren. Und die weniger. (zeigt auf Schiff „3“, dann auf Schiff „1“ und „2“)
Fabi: Und bei dem Motor mussten sie selber machen. Mit’m...
Max: Die mussten immer Kohle so rein tun.
Fabi: Und bei Titanic war das auch so. (zeigt auf Schiff „3“)
Olaf: Und bei denen musste man das nicht machen.
Int.: Aha. Und woher wisst ihr denn jetzt, dass das älter ist? Und das da ganz neu ist?
Olaf: Weil jetzt...
Fabi: Das sieht jetzt modern aus.
Olaf: Ja, und die...die haben ja auch Motor und die...da in alten Zeiten gab’s keine Motors.
Int.: Warum gab’s...
Flori: Da mussten die noch mit Segel fahren.
Olaf: Weil da die Technik noch gar nicht gab, da...da war ’ne Kutsche und da sind Autos. Und erst nachher ist Technik gekommen.
Int.: Ah, prima. Wie wird denn ein Schiff später mal aussehen? Wird das genauso aussehen?
Flori: Bestimmt nicht.
Int.: Wie denn? Wisst ihr das?
Olaf: Anders, vielleicht größer und äh...
Fabi: Es gibt bestimmt Titanic II.
Olaf: Gibt es ja auch schon. - - -
Int.: Mh.
Fabi: Noch nicht.
Olaf: Das gibt’s die bauen das schon.
Fabian: Ja, auch noch...
Max: Mh. Die können die Teile von der alten Titanic nehmen und die bauen das Neue stabil, sehr stabil dies Mal.
Int.: Also, das ist stabil. Ein ganz wichtiges Kennzeichen.
Max: Ja.
Fabi: Und die...die konnten ja vielleicht auch härter bauen, wenn das auch wieder von Amerika zu den anderen Ländern reist.
Int.: Also härter bauen, stabiler, ne?
Alle: (nicken zustimmend)
Int.: Habt ihr noch was zu den Schiffen?
Flori: Ja. Die...der Mann, der die Titanic gemacht hat, der hat gesagt, das Schiff ist unsinkbar. Und es war ja aus Eisen, das kann sinken.
Int.: Mh.
Olaf: Da war ja auch Luftdruck, was es hochhielt.
Int.: Prima. Jetzt machen wir mal weiter. Flori, du hast gerade die Hände an den Flugzeugen.
Flori: Mh, Autos. (greift zu dem Stapel mit den Autos)
Int.: Autos?
Flori: Zuerst gab ’s die Kutschen mit...mit den Pferden. Auch so...und dann...dann kam das auch so mit den Tragen ohne Räder.
Fabi: Das gab’s früher. (zeigt auf die Pferdekutsche)
Flori: Ohne Räder, das gab’s davor noch.
Int.: Mh.
Flori: Da ist noch so ’ne Kutsche noch.
Int.: Auch mit Rädern, ja.
Flori: Und da ist schon ein Auto, aber da musste man vorne oder hinten noch so mit so’ne Kurbel dahinten da so rein kurbeln, damit der Motor angeht.
Int.: Mh, toll.
Flori: Und dann kamen diese Autos. (legt Auto „3“ und „4“ richtig hin)
Fabi: Und bei dem Auto, da gab ’s kein Schlüssel,...
Flori: Ja. -5-

Fabi: ...da musste man einfach nur reindrücken und dann geht das schon los.
Olaf: Einer aus meiner Familie hat noch so einen. (zeigt auf Bild „3“)
Int.: Der ist ja uralt.
Olaf: Ja. 57 Chevy hat mein Vater, das ist auch alt. Und mein Opa hat Che...auch das gleiche, aber eine andere Marke, das Cabrio. Aber die sind auch alt, die sind nur neu gebaut.
Int.: Toll. Sag‘ mal Flori, wieso bist du so auf die Idee gekommen, das war ja richtig. Wieso hast du das so hingelegt?
Flori: Mh. - - -
Int.: Kannst du das erklären? Warum gab ’s denn erst diese Kutsche da, wo die Pferde gezogen haben?
Flori: Weil diese Autos waren mit Motoren und...früher gab ’s ja auch nicht so viele Technik,
eigentlich kaum.
Int.: Mh.
Fabi: Die konnte man aus Holz bauen.
Flori: Die hat man aus Holz gebaut. (leise)
Int.: Aha. Gab’s denn kein Metall früher?
Max: Doch, aber...
Flori: Doch, schon.
Max: Die konnten aber noch keine Reifen bauen, da brauchte man ja innen so Plastik. Das wussten die ja auch nicht.
Flori: Und so Gummi halt.
Max: Ja, dass wussten die auch nicht.
Flori: Und Gummi (?)
Int.: Prima. Wie wird denn ein Fahrzeug später einmal aussehen?
Olaf: Bestimmt kann man die nur mit Reden steuern.
Int.: Mit was?
Olaf: Mit Reden. Oder man kann’s bestimmt einstellen, wohin man will und der fährt selber hin.
Int.: Automatisch? (ungläubig)
Olaf: Und dann gibt’s auch keine Unfalls mehr.
Flori: Autopilot. (sehr leise)
Fabi: Es gibt jetzt schon einen Audi A 8, den können, äh, wenn...zum Beispiel wenn du jetzt wohin fährst, so den Weg nicht weißt, dann zeigt er das im Fernsehen an.
Flori: Das gibt’s jetzt schon bei vielen.
Int.: Ah. Bordcomputer, ne?
Alle: Ja.
Fabi: Bei BMW gibt’s das auch.
Olaf: Und es gibt...
Int.: Ja.
Olaf: Und es gibt ein Mercedes, da kann man, da muss man ohne Gas geben und so. Und das stoppt bei Ampeln und so was selber, weil das vorne eine Kamera hat und man muss nur so...
Flori: Einen Autopilot hat.
Olaf: Ja. Und man muss Sachen sagen, zum Beispiel wenn man ‚Lampe‘ oder so...man kann ihm befehlen, dass er die Lampe anmacht.
Flori: Blinker.
Max: Ja.
Fabi: Und zum Beispiel du drückst jetzt auf ‘n Gas mit 60, da, äh, fährt es selber mit 60.
Int.: Mh. Das ist ja toll. Und wie wird das jetzt später mal sein?
Max: Autos?
Int.: Mh. (nickt zustimmend)
Olaf: Bestimmt werden berühmte Leute aus der Limousine, wird bestimmt gut beschützt werden.
Int.: Mh. -6-

Fabi: Eine Limousine könnten sie ja auch aus USA billig holen und verkaufen sie hier für teuer.
Int.: Ja, prima.
Olaf: Und bestimmt werden die vielleicht auch, mh, also keine Autorennen und so machen.
Int.: Keine was?
Olaf: Keine Autorennen so auf der Straße.
Int.: Mh.
Olaf: Außer die Polizei ist automatisch. Dann kann er ja auch gleich...
Fabi: Es gibt auch neue Polizeiautos, vielleicht.
Int.: Warum?
Olaf: Ich weiß was! Man muss ja von Auto aussteigen und schießen. Aber wenn auf der...da hat man mehr Zeit verloren. Und die...die Bösen können dann ja wegfahren. Aber wenn das Auto Waffen eingebaut hat, dann können die auch schießen, ohne auszusteigen.
Int.: Das kann sein.
Flori. Ein Knopf drücken, dann gehen die Lichter weg und auf einmal kommt...
Flori: In der Seite, wo der Spiegel ist, da...da eine Pistole reinbauen. Und wenn einer kommt einfach Raus stecken und schießen.
Int.: Mh. Toll, super.
Max: Die...die Polizei versteckt sich ja hinter den Türen und die können so Metall sein, was
keine...diese Dinger durch lässt.
Int.: Kugeln.
Max: Kugeln durch lässt.
Flori: Das gibt's doch schon.
Int.: Prima. Dann gucken wir mal weiter. Was haben wir noch? Flugzeuge und Fahrräder, ach und Schienenfahrzeuge. Was willst du machen? - - -
Fabi: Zuerst gab 's die Flugzeuge und danach ist...zu zweit konnte man bei denen fliegen, die hatten nicht so 'nen guten Motor, aber bei den konnten mehrere, mh, Leute zum Beispiel nach der Türkei fahren. (zeigt erst auf das Flugzeug ‚1', dann auf das Flugzeug ‚2')
Int.: Mh.
Olaf: Und diese...diese waren nicht so sicher, weil die...wenn die ja zu hoch waren, könnte...fällt manchmal der Motor ausfallen.
Max: Ja, weil zum Beispiel das nicht so dolle dreht und wenn da doller... (zeigt auf die Propeller)
Olaf: Und bei den...bei den ist das ja hier so mit Düsen. (zeigt auf das moderne Flugzeug)
Fabi: Bei dem...beidem ist das hier so hinten...
Int.: Der Motor. Der ist hinten, genau. Wie wird denn später mal ein Flugzeug aussehen?
Olaf: Bestimmt wird's...hat es große Fallschirme.
Int.: Warum?
Max: Das gibt's ja auch schon.
Flori: Familienfaltschirme.
Olaf: Ja. Weil, wenn die abstürzen, fallen die ja, ähm, ganz schnell runter. Und wenn die langsamer, dann passiert bestimmt nichts.
Int.: Mh, richtig.
Flori: Vielleicht wird es ja auch über 80-Sitzer geben.
Max: Ah, ich weiß noch was. Und wenn die auf den See fallen, dann gibt es vielleicht dann unten Gummiboote, die sich aufblasen.
Int.: Damit sie aufgefangen werden, ne?!
Max: Mh. Im Notfall.
Int.: Im Notfall, prima. Wollen wir mal bei den Fahrrädern gucken?
Fabi: Das ist ganz alt und das ist mittel. -7-

Int.: Richtig. Und warum?
Fabi: Das hat ’ne...weil Kette so aus...das war noch nicht erfunden und da gab’s keine Kette und so. (zeigt erst auf die Kette, dann auf das erste Fahrrad)
Max: Das war nicht sicher,...
Fabi: Ja.
Max: ...das war nicht verkehrssicher. (zeigt auf das ältere Fahrrad)
Flori: Aber wie...
Fabi: Und da haben sie die Lampen erfunden und alles. Und dann ist zum Beispiel...
Olaf: Da könnte man auch nachts fahren und die waren langsam. (zeigt erst auf das ältere, dann auf das neuere Fahrrad)
Max: Da konnte man runterfallen. (zeigt auf das ältere Fahrrad)
Int.: Mh.
Olaf: Und die sind schnell wegen der Kette. Aber nicht so gut. Und die sind nicht so hoch. Die Fahrräder mit dem großen Rad sind bis da vielleicht. Ich hab‘ mal eins gesehen.
Int.: Toll. Flori macht schon weiter. Dann mach‘ das mal. Da helfen dir die anderen auch.
- Kinder sortieren die Schienenfahrzeuge –
Flori: (legt die Schienenfahrzeuge hin)
Olaf: Also, zuerst gab’s die mit Kohle.
Flori: Mit Dampf und Kohle.
Int.: Warum?
Olaf: Ja, die...weil da war der Motor mit erhitzen und...
Flori: Und dann kam da Wasser dazu, und dann kam der Dampf dazu und dann fuhr der dann.
Max: Ja, da drehte sich der vordere Teil. Aber die waren langsam, weil nur einer so schlecht zieht.
Und da gab ’s so offene Sitze, wo die so sitzen. Und die Kohle war hier, und dann gab’s auch die zu waren, aber...
Flori: Und die waren die etwas weiterentwickelt, mit so Antennen und so funkgesteuert.
Olaf: Und dann gab es diese...
Flori: Nee, die gibt’s jetzt immer noch, dass sind die Straßenbahnen. (zeigt auf die grüne Straßenbahn)
Max: Dann gibt es die Straßenbahnen.
Flori: Die werden nämlich hier mit Draht...
Olaf: Der Strom.
Flori: Da sieht man, da wird der Draht abgefangen.
Olaf: Und hier sind so welche, manchmal Dinge, und die da so gegen machen und dann kommt Strom und mit Strom geht dann der Motor und das dreht sich.
Int.: Ah.
Flori: Und die brauchen keinen Strom. Die sind auch schneller.
Int.: Mh.
Flori: Die haben einen Motor, und ähm...
Fabi: Da war schon ein Motor erfunden.
Flori: Und die...die gibt’s noch nicht lange, die sind jetzt im Moment...die aber ein bisschen kommt der Strom noch durch die Gleise. (zeigt auf den ICE)
Fabi: Ja.
Max: Das Eisen gibt den Strom hier weiter und da dreht sich das alles.
Fabi: Und hierbei, da sind die Reifen aus Eisen. (zeigt auf den ICE)
Int.: Bei den grünen, ne?
Fabi: Ja und...
Olaf: Und bei den sind die da draußen, weil sie so mit Halten, weil die schnell machen. Und wenn die ’ne Kurve schnell kriegen, kann das auch weggehen.
Flori: Die können umkippen.
Int.: Ja, das stimmt. -8-

Fabi: Aber bei den neuen gibt ‘s keine Fahrkarten, wo man das kaufen kann, aber bei den, wo man da einsteigt, oder...
Flori: Haltestellen.
Fabi: Ja, Haltestellen, da gibt’s so ähm, die haben glaube ich neue gemacht, solche Teile, die...da kann man da hingehen, wo der das so automatisch macht und dann kann man Karten ziehen.
Int.: Mh. Muss nicht mehr der Schaffner machen.
Fabi: Ne.
Olaf: Und bei denen hier vorne Anschiebezüge und da hinten, damit die schieben.
Int.: Ah.
Olaf: Da geht…darum geht das auch schneller. In der Mitte sind auch Reifen, die drehen. Darum geht das auch so schnell.
Int.: Prima.
Fabi: Es gibt jetzt auch neue Reifen.
Flori: Mh. (leise)
Fabi: Zum Beispiel solche ICEs, die sind ganz schnell.
Flori: Hier ist ja auch einer. (zeigt auf den ICE)
Max: Und die ganz ganz alten, die hatten, ähm, manche hatten davorne Lampen.
Int.: Aber nicht alle, ne?!
Max: Mh.
Fabi: Da mussten die immer Kohle machen. Und wenn die keine Kohle gemacht hätten, da blieb der Zug stehen.
Olaf: Und wo die Wagons noch offen waren, ging der Rauch rein und das stinkte.
Int.: Oh, ja, das stimmt. Das stinkte durch den Rauch.
Olaf: Und hier komnnte man fast nie sitzen, weil das stinkte. Und hier konnten solche Sachen drauf.
Int.: Mh.
Max: Und bestimmt, wenn die schnell fahren könnte Kohle auf den Kopf diese Mannes...
Int.: Stimmt. Und wie ist das heute?
Flori. Nicht mehr.
Olaf: Heute...
Max: Ja.
Flori: Bedeckt.
Int.: Bedeckt, ne?
Max: Ja, und heute gibt’s auch so welche, aber die sind hier überall so verdeckt.
Int.: Mh, Prima.
Max: Und hier war’s auch so verdeckt, nicht so offen. (zeigt auf die Straßenbahn)
Int.: Prima, vielen Dank, das war ja toll.
- Ende des Gesprächs -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 13

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Mirco (10;1 J.), Sven (9;10 J.), Leo (10;4 J.), Ali (9;10 J.)
Gesprächsanreiz: Würfelspiel (siehe Anhang, Material IX)

- Kinder würfeln und setzen –
Int.: Wie haben die Menschen im Zweiten Weltkrieg gekämpft? Wie werden sie im Dritten Weltkrieg kämpfen, wenn es einen gibt?
Mirco: Mit viel Technik.
Sven: Mit viel Technik, den Fliegern, da... (leiser werdend)
Ali: Mit Kampfflugzeugen.
Sven: ...den Kampfflugzeugen. (sehr leise)
Ali: Mit Kampfflugzeugen.
Mirco: Mit sehr viel Waffen.
Leo: Tornados.
Mirco: Also mit diesen Panz...Panzern.
Ali: Wie bei den Kosovo, da.
Mirco: Genau, Kosovokrieg.
Ali: Mit diesen...
Sven: Bomben.
Leo: Oder jetzt so (?).
Sven: Ja.
Mirco: Und Explosion oder so was.
Leo: Sprengmienen.
Ali: Mienen legen.
Int.: Habt ihr jetzt vom Ersten oder Zweiten Weltkrieg, äh, vom Zweiten oder Dritten...
Alle: Vom Dritten.
Int.: Dritten. Mhm.
Leo: Weil, der hat ja fast wegen dem Kosovo angefangen.
Mirco: Jetzt gibt’s ja wieder sehr viel Technik.
Int.: Mhm.
Leo: Ja, da werden sie wahrscheinlich mit der Technik da los fliegen. Mit ’nem Tornado und so.
Int.: Wie war das im Zweiten Weltkrieg?
Alle: Im Zweiten Weltkrieg...
Mirco: Da haben sie mit was anderem...
Leo: Da hat Deutschland ja verloren. Und, ähm... - -
Ali: Ja, das ist schwer.
Leo: Ja.
Mirco: Da haben sie halt mit weniger Technik gearbeitet.
Sven: Mit weniger Technik.
Leo: Und die Russen haben angefangen. Und die wollten dann natürlich... (leise)
Mirco: Da haben sie auch nicht soviel Mienen gebraucht.
Leo: ...Deutschland klein kriegen...
Ali: Ja.
Leo: ...und sozusagen unterdrücken.
Ali: Ja.
Int.: Mhm. Und ihr sagtet, sie haben mit weniger Technik gekämpft?
Ali: Ja.
Leo: Ja, weil da waren sie noch nicht so weit.
Ali: Jetzt gibt’s ja auch bessere Flugzeuge, auch schon.
Leo: Das waren ja...

Mirco: Ja, schnellere.
Leo: ...noch Propellerflugzeuge noch, die dann und da...
Sven: Düsenjäger. (leise)
Leo: ...kam ’ne kleine Bombe ran. Und dann kam...
Mirco: Jetzt, die Flugzeuge können, glaube ich auch mehr Bomben nehmen.
Leo: Die haben ’ne Abwehr, die haben ’ne Abwehr.
Sven: Ja.
Leo: Da kann ’ne Bombe gegen fliegen. Da musst du schon mit drei Bomben auf eine Stelle treffen, damit du den runterkriegst.
Int.: Aha. Das ist ja prima. Und wie war’s im ersten Weltkrieg? Habt ihr da ’ne Idee?
Leo: Da hab‘ ich mal ’nen Buch von aus der Bücherei durchgelesen. Ja, am Anfang war Hitler, der hat das alles ausgelöst.
Int.: Im Ersten oder im Zweiten?
Mirco: Ersten.
Leo: Im Ersten und im Zweiten. Im Zweiten ist Hitler dann ja zum Fall gekommen. Der ist dann ja gestorben, der...
Mirco: Nein, der hat sich erschossen.
Leo: Ja, weil er Angst hatte. Der hatte ’ne Schusswunde abbekommen,...
Mirco: Die haben ihm...
Leo: ...und das ist schlecht verheilt und dann hatte er 'ne Narbe und dann hat er sich wegen dieser Narbe erschossen.
Ali: Das haben wir uns angeguckt, das Buch, ne? (zu Leo)
Int.: Habt ihr euch angeguckt. (leise)
Leo: Ja.
Mirco: Da haben sie noch...da haben sie noch mit ganz alten...
Leo: Auch mit diesen Propellerflugzeugen...
Mirco: Ja, die waren nur nicht so modern.
Leo: Die haben keine Kmh draufgehabt. (leise)
Ali: Hitler wollte die ganz Welt erobern...
Leo: Ja.
Ali: ...und hat dann auch Teile von Deutschland zertrümmert.
Mirco: Ja, zum Beispiel das Olympiastadium aus Berlin.
Leo: Ja, der hat das zerstört, alles zertrümmert und aus den Trümmern hat er...
Sven: Der hat ganz viel zerstört. (sehr leise)
Leo: ...dann das Niedersachsenstadion gebaut.
Mirco: Weil er ja...
Ali: Das kam, weil er die ganz Welt erobern wollte.
Sven: Ja.
Leo: Das schafft aber keiner.
Int.: Mhm.
Leo: Der Himmel gehört ja auch noch dazu. Den muss er dann ja noch irgendwie rauf kommen. Und auf den Wolken kann ein Mensch, der lebt, ja nun mal nicht gehen.
Alle: (lachen)
Int.: Wieso entsteht denn überhaupt ein Krieg?
Alle: (reden durcheinander)
Int.: Warte mal, alle nacheinander.
Mirco. Also einer, der ganz viel Land besitzen will kämpft dann um anderes Land und dann, wenn er das gewonnen hat, will er immer noch mehr und mehr.
Sven: Ja, genau Mirco. (leise)
Mirco: Also...
Leo: Durch den Politikstreit, dass, sage ich jetzt mal die...
Mirco: Landgierig, richtig.
Int.: Mhm.
Leo: Deutschland, ähm, wird...sage ich mal, ’nen Russe sagt, „wir wollen das und das von euerm Land haben“ und Deutschland sagt dazu „Nein“. Dass die Russen dann sagen “wenn ihr uns das Land nicht gebt, dann bekriegen wir euch“. -2-

Int.: Mhm.
Ali: Die Nazis, die wollen das ja immer, den Krieg noch. (leiser werdend)
Leo: Nee, ja, O.K., die wollen ihn verhindern, aber die machen mit. Vor allem die DDR, die ist sehr...nach dem, sage ich jetzt mal, kriegssüchtig.
Sven: Ja.
Int.: Gibt's die noch?
Leo: Die DDR...
Ali: Nein.
Leo: ...oder was?
Int.: Mh. (nickt zustimmend)
Leo: Nee.
Mirco: Also, die ist jetzt wieder...
Leo: Die hat sich aufgelöst. Die hat sich irgendwie aufgelöst.
Mirco: Mauerfall, in dem Jahr, in dem wir geboren sind. Mauerfall. (sehr leise werdend)
Int.: Mhm.
Leo: Ja, man sieht 's ja. Heute stand ja in der Zeitung, eine Gasexplosion in irgend so einem Hause. Sechs Tote.
Ali: Arbeiter. (leise)
Int.: Mhm.
Leo: Und zwar fünf Arbeiter und ein Bewohner.
Sven: Ja, ein Bewohner. (sehr leise)
Int.: Mhm. Prima. Wer würfelt mal weiter?
- Kinder würfeln und setzen -
Sven: Warum hatten die Steinzeitmenschen keine Häuser und Kleidung, wie wir es heute haben?
Marco: Weil...weil sie...weil sie noch, also, kein Material hatten.
Ali: Weil sie noch nicht wussten, wie...
Int.: Wartet mal. Der Reihe nach. Du sagtest, weil sie kein Material hatten. Was wolltest du sagen? (zu Sven)
Sven: Ja, sie konnten noch nicht die Stoffe verwenden, richtig.
Ali: Ja.
Sven: Sie wussten... (sehr leise)
Ali: Sie hatten...sie hatten ja meistens nur Bärenfelle und Wolfsfelle, diese Felle und hatten die sich nur so umgehängt und zusammengeknotet. Nicht wie heute die feinen Nähte.
Leo: Sven, frag' noch mal die Frage.
Sven: Warum hatten die Steinzeitmenschen noch keine Kleidung und Häuser, wie wir es heute haben? (liest die Karte noch mal vor)
Leo: Und die Häuser, die...die lebten ja in den Höhlen.
Ali: Ja, die habe sich... (leise)
Leo: Da hatten sie noch nicht die richtigen Werkzeuge, um Stein so zu hauen und den Beton, dass es hält.
Int.: Mhm.
Leo: Da haben sie sich einfach eine alte Bärenhöhle gesucht oder haben dann den Bären erlegt und haben sich von dem Bärenfell Anziehsachen gemacht.
Int.: Ja, aber warum hat man denn dann auf einmal Häuser gehabt? Man hätte doch jetzt auch immer noch in Höhlen leben können?
Leo: Naja, dann ging die Wissenschaft wieder weiter und hat man Werkzeuge,...
Mirco: Experimente.
Leo: ...Experimente gemacht, ne. Und dann kam das...kamen dann die Werkzeuge dazu, dann hat man noch Steinbrüche gemacht und hat mit dann den neuen Kran und so Steine runter gehauen. Bei uns einer in L. hat noch einer so im Garten so Steine.
Ali: Ach, ja. -3-

Leo: Und hat Moos drüber wachsen lassen und alte Pflanzen, die eigentlich gar nicht mehr existieren. Sage ich mal, jetzt hier in Deutschland sind ja sehr selten Fleisch fressende Pflanzen.
Int.: Mhm.
Leo: Drei Stück innen drin und der versucht die zu züchten.
Int.: Aha. Aber warum hat man denn auf einmal gesagt, man will da jetzt das erfinden?
Mirco: Ja, weil das einfach besser aussieht, als Höhlen. Ja, es gibt aber auch nicht so viele Höhlen und Felsen.
Sven: Da muss man aber...
Int.: Weil ’s besser aussieht?
Mirco: Ja, nein...nein.
Leo: Weil’s besser aussieht, es ist ordentlicher.
Mirco: Diese...diese Höhlen, da müssen ja in jedem kleinen Felsen, da müssen ja da mindestens fünf...fünf solche Höhlen drin sein. Das geht doch gar nicht.
Sven: Ja, das geht nicht.
Mirco: Aber es gibt ja keine so vielen Höhlen.
Int.: Aha.
Leo: Ja, soviel Bären gab’s gar nicht, dass sich jeder Bär sich eine Höhle bauen kann.
Sven: Das geht gar nicht.
Int.: Mhm.
Leo: Vor allen Dingen, die Bären. Wie soll denn...wie soll denn ein Bär alleine so eine große Höhle machen, in den Fels reinhauen? Kopf rein rennen, das geht nicht.
Int.: Wieso, was haben denn die Bären damit zu tun?
Mirco: Die...eigentlich nichts. Es gibt auch solche, die so von der Natur entstanden sind.
Leo: Aber die...
Ali: Ja, aber die Bären, die haben die meisten Höhlen gebaut.
Mirco: Bloß Erdhöhlen, weil Stein, finde ich eigentlich, können die ja nicht...
Leo: Ich wollte...wir wollten bestimmt auch nicht in ’ner Dachshöhle leben.
Int.: Mhm.
Sven: Nee.
Mirco: Oder in ’ner Bärenhöhle.
Int.: Warum denn nicht?
Leo: Entweder, weil ’s zu kalt war oder...oder...
Ali: Zu klein.
Leo: ...zu klein. Zu dunkel war.
Mirco: Dann stößt man auf...auf einmal auf ’ne andere Höhle.
Int.: Mhm.
Leo: Wenn man nachts raus muss, wenn man da was gehört hat, dann stößt man überall an.
Ali: Wenn man auch mal krank ist.
Leo: Ja, oder zum Beispiel eine Lungenentzündung hat, dann ist das trotzdem kalt oder wird immer kälter. Dann kann sich das ja gar nicht bessern.
Int.: Mhm.
Leo: In den Häusern, da kommt ja nicht soviel Wind rein.
Sven: Heizung ist ja...
Ali: Da kann man ja zum Arzt fahren.
Mirco: ...Kamin, früher. Ofen.
Leo: Ja.
Int.: Prima, toll. Wer macht weiter?
- Kinder würfen und setzen -
Int.: Gab es in der Steinzeit dieselben Tiere wie heute? Warum und warum nicht?
Sven: Nee, Mammuts gab’s nicht.
Ali: Nee, Mammuts gab’s nur in der Steinzeit.
Leo: Die Dinosaurier sind ja auch ausgestorben, durch die Hitze.
Mirco: Ja, die waren auch...
Leo: Dinosaurier wurden ausgerottet. -4-

Int.: Gab ’s die denn in der Steinzeit, die Dinosaurier?
Alle: Nee.
Ali: Da sind die schon alle ausgestorben.
Mirco: Wegen der Kälte, oder?
Leo: Wegen...ja...
Sven: Ja, auch
Leo: Einmal wegen der Kälte, dann die anderen...ich schätze...
Sven: Wegen dem Komet. (leise)
Ali: Wegen der Strahlung.
Int.: Wegen was?
Ali: Wegen der Strahlung.
Leo: Ja, das soll...
Int.: Von was denn?
Mirco: Von so ’m Kometen.
Sven: Ja.
Leo: Ja, da ist glaube ich, ein Komet irgendwo so eingeschlagen und dann ist das so heiß geworden, dass die dann alle gestorben sind.
Ali: Ja.
Int.: Aber...
Leo: Und keine überlebt haben.
Int.: Ihr sagtet doch gerade, das ist so kalt geworden, durch die Eiszeit und jetzt ist es so heiß geworden? Das habe ich jetzt nicht verstanden.
Leo: Ja. Es war eiskalt geworden...
Int.: Mhm.
Leo: ...und es hat geschneit. Dann sind die meisten Dinosaurier durch die Kälte erfroren.
Int.: Mhm.
Leo: Und manchen, die überlebt haben, die sind noch ein bisschen weiter gekommen. Und dann ist irgendwann ein Komet eingeschlagen und durch diese Hitze ist, die der Komet mitgebracht hat,...
Sven: Ja genau, so ist es.
Leo: ...sind die dann an der Hitze gestorben.
Sven: Ja.
Int.: Aha. Jetzt habe ich es verstanden. Gut. Habt ihr noch irgendwas dazu? Welche Tiere gab ’s?
Leo: Die Tiere...
Mirco: Bären gibt’s noch.
Ali: Bären gibt’s, genau.
Mirco: Die haben sich immer weiter entwickelt, wie die...durch die Dinosaurier,...
Ali: Menschenaffen. (leise)
Mirco: ...die Mammuts und dann immer weiter.
Leo: Und dann die Elefanten. Und dann kamen auch die Elefanten, die haben sozusagen das Gleiche wie die Mammuts. Die haben auch...
Mirco: Stoßzähne.
Leo: ...Stoßzähne.
Mirco: Bloß die haben nicht das dicke Fell.
Ali: Ja, genau.
Int.: Mhm.
Leo: Das sind ja...zwar auch Dickhäuter. Aber wie die Menschenaffen haben sie sich weiterentwickelt.
Mirco: Ja.
Leo: Oder auch wie der Hund vom Wolf. Immer weiterentwickelt.
Int.: Warum denn...warum entwickelt man sich denn immer weiter? - -
Sven: Man wird intelligenter. (leise, undeutlich)
Int.: Man wird intelligenter.
Ali: Ja. -5-

Leo: Man lernt mehr dazu.
Sven: Dazu. (leise)
Leo: Man reist, man kommt in andere Länder. Spürt anderes Klima.
Mirco: es wird heißer.
Int.: Mhm.
Leo: Die Hautfarbe verändert sich, ja auch immer, wenn man in der Sonne liegt.
Mirco: Ja, das wird bloß braun, nicht so dunkel.
Ali: Ja, bei uns Menschen...
Alle: (reden über das Braunwerden)
Int.: Warum hat sich aber erst ein Mammut und dann ein Elefant entwickelt?
Mirco: Weil, die haben sich irgendwie weiter diese...diese...
Sven: Gehäutet. (sehr leise)
Int.: Gehäutet sagst du.
Ali: Da haben sich weiterentwickelt. Es ganz keine Mammuts mehr und dann kamen irgendwie die Elefanten. Das weiß ich auch nicht so genau.
Int.: Das weißt du auch nicht so genau.
Leo: Und zwar war das wie bei...dass sie...sozusagen die Haare zu lang wurden vom Mammut und dann die nacheinander ausgefallen sind.
Int.: Mhm.
Leo: Dass es so...dass noch so große raus gekommen sind. (zeigt ca. fünf cm)
Ali: Die Elefanten haben ja auch ein bisschen Haare.
Int.: Mhm.
Mirco: Ja, bloß ganz kleine.
Ali: Das haben wir ja auch.
Leo: Ja. Die sind so...
Ali: Wie wir so ungefähr hier an der Haut haben.
Leo: Wie so ’n Schwein, so kleine.
Int.: Und warum haben sich jetzt die Menschen aus Affen entwickelt?
Ali: Äh, ja...
Leo: Die Menschenaffen, die waren ja dem Menschen sehr ähnlich. Nur eben die Füße sahen auch aus wie die Hände.
Int.: Mhm.
Mirco: Nur irgendwann in Jahrzehnten ist das dann...da sind immer die von den Affen die Füße anders geworden und irgendwann hat sich dann der Mensch entwickelt.
Leo: Und dann ist sozusagen das Fell auch ausgefallen, und dann...dann eben, ja... (leiser werdend)
Int.: Und warum wohl?
Sven: Äh, keine Ahnung. (sehr leise)
Leo: Entweder auch, weil ‘s auch zu lang geworden ist, oder... weil die auf Füßen gingen.
Sven: Die Haare sind ja auch noch vom Affen.
Int.: Weil die bis zu den Füßen gingen.
Sven: Die Haare sind ja auch noch vom Affen.
Ali: Die sind wieder länger geworden, damit sie sich halten können. (sehr leise)
Int.: Warum gingen denn die Affen auf einmal auf Füßen?
Mirco: Ja, weil...
Leo: Ja, entweder...entweder ist der Rücken so gewachsen, und sie konnten jetzt auf den vier Beinen gehen...
Mirco: Vielleicht hat das jemand einmal versucht.
Leo: ...und dann ging das Kreuz so rum. (zeigte mit der Hand, wie sich die Wirbelsäule aufgerichtet hat)
Mirco: Das hat einer hat dann mal versucht und dann, naja, und dann ging das gut und...
Leo: Dann haben sie’s versucht und einer hat’s dann wahrscheinlich irgendwie versucht mal auf zwei Beinen zu gehen und dann hat er’s geschafft. Und dann haben die andern es ihm das nachgemacht.
Ali: Ja. -6-

Int.: Mhm. Und warum hat er das wohl versucht?
Leo: Weil er mal was Neues versuchen wollte.
Sven: Weil ihm das Kreuz wehtat.
Mirco: Genau. (leise)
Int.: Weil ihm das Kreuz wehtat, ja.
Leo: Das sieht man ja auch bei den anderen Affen.
Ali: Die tun ja auch...ham ja auch immer neu Kletterkünste oder so.
Leo: Ja, die springen von einem Baum zum anderen. Im Hannover-Zoo...im Hannover-Zoo,...
Mirco: Die springen so über die Äste.
Int.: Mhm.
Leo: ...da sind ja diese kleinen Affen und da sind so auseinander stehende Bäume und da springen die immer von einem Baum zum andern. Und dann in die Hängematte und dann über ’s Wasser.
Int.: Mhm. Prima. Wer macht mal weiter?
- Kinder würfeln und setzen –
Mirco: Warum haben wir heute kein Fell mehr als Kleidung, wie die Steinzeitmenschen damals?
Sven: Also, sie haben...
Leo: Die Kleidung, das hat sich ja auch...
Mirco: ...verändert.
Ali: Chemie...Chemie...alles verändert, deswegen kann man das jetzt auch färben, das meiste. Weil ja entweder grau durch die Innenhaut und rot.
Mirco: Die Steinzeitmenschen hatten ja auch schon so Fell...Fell.
Sven: Ja, so Fell,
Ali: Und das war meistens so braun oder schwarz.
Sven: Ja, schwarz, ja. Braun und schwarz waren früher die Farben.
Mirco: Ja, und danach hat sich dann...dann, äh, haben sie das aus einem anderen Stoffen versucht...
Leo: Und dann ham ’se...
Mirco: ...und dann haben sie das so langsam rausgekriegt.
Int.: Warum denn? (leise)
Leo: Und dann haben sie dann die Chemie erfunden...dann kam die Chemie dazu.
Mirco: Weil es zu heiß wurde oder zu kalt.
Int.: Mhm.
Ali: Ja
Leo: Und dann kam die Chemie dazu und dann konnte man dünnere Sachen machen, und nicht nur diese...
Sven: Dicken.
Ali: ...dicken.
Int.: Aha.
Sven: Und dann hat man die dicken...
Ali: Und die dicken Sachen konnte man drin lassen, für den Winter.
Leo: Für den Sommer hat man dann, sozusagen einfach was abgeschnitten, von den Sachen. Und die wurden immer dünner und dünner, und wenn man sich jetzt die Kunstseide anguckt, da, äh, ist das ja...da ist das hier ja schon doppelt so dick. (zeigt auf sein Hemd)
Int.: Ja. Prima.
- Kinderwürfeln und setzten -
Ali: Hat es früher schon...war es früher schon...schöner als heute, wird es später schöner sein als heute?
Leo: Wahrscheinlich, denn die Technik geht ja immer weiter. Wenn man sich das anguckt, früher in der Steinzeit...in der Steinzeit gab ’s ja noch keine Computer und so. Und wenn man sich das heute anguckt, dann sieht man die Autos. Dann durch die Experimente...
Ali: Dann kommen ja immer mehr Chemikalien in die Luft. -7-

Mirco: Es wird immer moderner.
Leo: Und dann stell ich mir vor, dass es wieder beides einen Vorteil und Nachteil ist dann. Der Nachteil ist dann wahrscheinlich, dass dann wieder die Abgase in die Luft geht und, ähm, dass dann... Der Vorteil ist dann natürlich, dass man immer weiter machen kann...immer weiterkommt durch die Abgase, manchmal sieht man hier auch so ’n Gasauto vorbeikommen, das mit Gas betrieben wird. Oder so ’n Solarauto.
Int.: Mhm.
Leo: Solar.
Sven: In ein Paar tausend Jahren, dann fahren sie auch nicht mehr mit diesen Autos hier, dann...
Ali: Dann fliegen sie...dann haben sie alle ihre Privatufos.
Sven: Ja. Und...
Mirco: Dann sind das hier die Autos, die wir jetzt haben,...
Leo: Seltene Modelle.
Mirco: ...dann sind die so wie Trabanten.
Sven: Schrott sind das dann. Schrott, ne?
Mirco: Ja, da gibt es schon wieder so was Modernes.
Ali: Ja, und dann fährt man nachher...dann fährt man nachher nur noch mit ’nem Fahrrad so in der Luft, ohne Reifen. Nur ’nen Lenker und ’nen Sattel und lenkt dann in der Luft.
Sven: Ja, kann ‘s doch... kann ‘s ja vielleicht geben.
Int.: So, wird das denn jetzt schöner oder schlechter? Jetzt frage ich euch mal.
Ali: Ich glaube, es wird schöner.
Mirco: Also...also früher war’s halt schön in der Natur zu leben, da gab ’s halt mehr Natur, Freiheit.
Ali: Ja, das schon
Leo: Ja, die Luft war nicht so verpestet.
Mirco: Ich find‘ es eigentlich gleich. Heute gibt es mehr Technik und früher konnte man...
Ali: Mehr Natur hatte man.
Mirco: ...mehr Natur, mehr Freiheit, also, mehr Wald.
Ali: Eigentlich ist es auch nur...
Mirco: Und man hat mehr gesehen...
Ali: Man hatte nicht soviel zu essen.
Mirco: ...man hat mehr erlebt, als wenn man jetzt stundenlang vor ’m Computer immer das Gleiche macht.
Int.: Mhm.
Mirco: Draußen, da ist dir mal ein Luchs vorgelaufen, dann hast du den verfolgt, dann siehst du da auf einmal ’ne Eule lang flattern, dann kommt ein Bär und dann verfolgst du den
Int.: Mhm.
Leo. Also mir kam ’s vor...ja...
Sven: Gleich. (leise)
Leo: ...alles hat ’nen Vorteil und ’nen Nachteil. Im Winter in ’ner Höhle wird ‘s eiskalt, der Schnee kommt rein und du kannst es nicht auskehren, weil du keine Kehrmaschine hast. Und jetzt kannst mit ‘m Trecker, vorne ‘ne Kehrmaschine dranhängen und alles frei kehren.
Int.: Mhm.
Sven: Ja.
Leo: Aber dafür kommt dann auch die Abgase in die Luft und verpestet natürlich wieder das meiste.
Sven: Ein Trecker hat viele Abgase. (leise)
Leo: Ja.
Ali: Ja, der fährt langsam und verbraucht dreifach soviel Abgase, wie ein (?)
Sven: Und der stinkt. Und der stinkt.
Int.: Wer macht mal weiter? -8-

- Kinder würfeln und setzen -
Sven: Werden die Menschen später mal anders sein als heute? Warum und warum nicht?
Ali: Sie könnten sie verändern...
Mirco: Aber sie müssen sich nicht verändern.
Ali: Aber wenn man sich die Steinzeit anguckt, da hat sich ja auch ganz vieles verändert,...
Sven: Sehr vieles. (leise)
Ali: ...die Sachen, die Haare...
Sven: Dann kommt die altmodische Tracht ja vielleicht wieder in Mode.
Leo: Dann sind auch die schicken, alten Autos, die Lamborghinis wieder in. Und dann sitzt jeder arme Mensch in ’ner Villa,...
Ali: Ja.
Leo: ...die er da einfach so leer stehen sieht. Und dann sind, jetzt sage ich mal, die VWs, die neuen ganz out und dann wieder die...
Sven: Diese Lamborghinis und alles.
Leo: Ja, und.
Sven: Weil die so...
Mirco: Silberpfeile.
Leo: Ja.
Int.: Werden denn dann die Autos von früher wieder gefahren, oder...?
Ali: Ja, das kann man sich nicht so gut vorstellen. Es könnte...
Sven: Es könnte vielleicht sein.
Ali: ...auch natürlich sein, dass jeder sein Privatflugzeug hat, und mit’m Privatflugzeug rum fliegt.
Leo: Aber das kann man nicht so gut voraussagen, weil...
Ali: Wenn das jeder hätte, dann würde das ja nicht mehr auf der Straße sein, soviel Verkehr dann.
Leo: Ja, aber...ja aber...
Ali: Ja, dann müsste man ja nur noch in der Luft fliegen.
Leo: Ja, Ali, aber guck‘ dir mal die Hauptstraßen an, wie überfüllt die alle sind.
Ali: Ja, O.K.
Int.: Ja, aber ich wollte ja die Menschen wissen, werden die Menschen denn später anders sein als heute?
Ali: Kann sein, aber man weiß es wirklich nicht.
Leo: Man kann das nicht voraussagen. Es kann sein, dass die Menschen wieder Haare kriegen und wieder so werden wie ’s vorher war.
Int.: Das kann sein?
Sven: Ja.
Leo: Ja, das könnte vielleicht sein, aber man kann sich das nicht so gut vorstellten.
Sven: Nee, kann man nicht sagen.
Leo: Aber man kann jetzt auch nicht sagen, dass man dann mit Ufos durchs Weltall fliegen kann und immer Außerirdische trifft. Das geht nicht. Das kann man nicht voraussagen.
Mirco: Vielleicht werden wir...
Leo: Dazu braucht man eine Kristallkugel, die wirklich voraussagen kann.
Ali: Ja.
Mirco: Mit der könnte man das dann machen. Aber so aus dem Kopf kann man sich das nur denken.
Int.: Prima.
- Kinder setzen und würfeln -
Ali: Was gab es eher und warum? Einen Staubsauger oder einen Besen?
Alle: Besen.
Int.: Erzähl du erst einmal. Machen wir der Reihe nach. (zu Sven)
Sven: Also, einen Besen gab es auch schon früher, weil...da war auch nicht...kein Strom so dabei.

Mirco: Ja, früher... (leise)
Ali: Eigentlich hatten das die Steinzeitmenschen auch noch.
Mirco: Die haben da einfach Stöcke genommen und da angebunden
Sven: Ja genau. Und dann so...
Ali: Wie bei Hänsel und Gretel, dem Weihnachtsmärchen,...
Mirco: Ja.
Ali: ...ein Topf nehmen, aushöhlen und dann Stöcker rein, ‘nen Stock nehmen und dann...
Int.: Drumherum wickeln.
Leo: Und ein Staubsauger...
Ali: Und beim Staubsauger, da ist dann schon viel mehr Technik dabei.
Sven: Strom....
Leo: Ja, da ist die Technik drin, der Strom, die Kabel. Alle Mögliche ist da drin.
Ali: Und bei...
Leo: Und ’nen Staubbeutel, wo man den Staubbeutel dann wegwirft. Dann die Müllverbrennungsanlage, wo der Müll dann hinkommt.
Ali: Und beim Besen, da haben sie einfach nur so ein Stock genommen und...
Leo: Ja, da haben die einen Stock genommen.
Ali: ..einfach nur was drunter gemacht.
Int.: Mhm.
Leo: Gewischt, gekehrt...und einfach nur rausgekehrt und der Wind wird’s schon wegwehen.
Int.: Prima, toll.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Lege die Schienenfahrzeuge in die richtige Reihenfolge. Warum machst du das so? (legt den Kindern die Karten hin)
Mirco: Also, welches es früher gab?
Int.: In die richtige Reihenfolge legen. - - -
Mirco: (legt die Karten hin)
Int.: Welche gab ‘s als allererstes?
Mirco: Die wurden ja mir Pferden angezogen. Dass...so...die Straßenbahn, bloß die wurden mit Pferden angezogen. (zeigt auf Karte „1“)
Sven: Da gab ’s auch noch viel ältere.
Mirco: Und dann kam die Lock, dann kam die Straßenbahn und dann kam die.
Leo: Da gibt’s auch anstatt der noch viel ältere. Da...da hat man die Pferde gar nicht genommen. Da hat man per Hand angetrieben, da war ein Stock, der ging in die Räder und dann hat man ’ne Kette angetrieben. Immer rauf und runter, zwei standen da „rauf und runter“, das war die erste Lock.
Mirco: Genau.
Leo: Da hat man zwei Räder genommen, mit der konntest du ins Gebüsch fahren, überall hin.
Mirco: Dann haben sie das mit der Kohle...also, mit der Kohleverbrennung, dann haben sie das hier...
Leo: Mit Wasserkraft.
Mirco: ...hier...hier da...da mit Technik... (zeigt auf Karte „2“)
Leo: Da sind sie schon soweit.
Ali: Das war ungefähr 1900 und...
Leo: 1903…4.
Int.: Was denn?
Sven: Vierzig. (Sehr leise)
Int.: Welches?
Leo: (zeigt auf die Karte „2“)
Ali: Hier, der...das ist so...
Int.: Die grünen.
Leo: Ja. Warte mal, das ist so 1905.
Sven: 1950.

Leo: Naja, und jetzt ist das ja schon viel weiter, jetzt fährt man mit den silbernen, mit den neuen für die Expo.
Mirco: Obwohl erst im neuen Jahrtausend fahren die Busse und neuen Straßenbahnen.
Int.: Prima, habt ihr gut gemacht.
- Kinder würfeln und setzen –
Int.: Warum gibt es heute keine Dinosaurier mehr?
Leo: Die sind erstens durch die Kälte ausgestorben und zweitens...
Ali: Durch den Kometen.
Leo: ...durch diesen Kometen.
Int.: Aha. Das habt ihr ja vorhin schon erzählt.
- Kinder würfeln und setzen -
Sven: Wie hat sich die Nahrung der Menschen verändert? Was hat man früher gegessen und was wird man später einmal essen?
Leo: Also, früher...
Int.: Jetzt fängt erstmal Sven an und dann machen wir der Reihe nach.
Sven: Also, früher hat man das Fleisch von den Bären gegessen. Roh, weil man hatte noch keine Kochmöglichkeit.
Int.: Mhm.
Ali: Doch, Sven, man hatte schon Kochmöglichkeiten...
Sven: Nein.
Ali: ...mit dem Lagerfeuer.
Sven: Das haben aber nicht die, ähm, Steinzeitmenschen.
Leo: Doch. Doch, die haben Steine gegeneinander geschlagen.
Mirco: Also, die...die haben das...die haben also das Feuer ange...also, die haben das Feuer schon erfunden, also, nicht gleich, erst später. Dann haben sie das Fleisch da drüber, ja, gehalten...
Ali: Ja.
Mirco: ...und dann gedreht. Ich weiß es jetzt auch nicht, ob es da schon Töpfe oder so gab.
Ali: Töpfe, ne, gab es noch nicht
Mirco: Aus Holz oder so gemacht.
Ali: Nee, konnten sie nur aus...
Mirco: Und heute...und heute haben sie halt, das von der Kuh herausgefunden, von den Schafen und was man da erzeugen kann. Und dann gibt's jetzt die...die, ach, das, was man so mischen kann und dann, was da so rauskommt. Also, so wie bei den Süßigkeiten, die hat man auch nicht aus Fleisch oder so.
Sven: Genau.
Mirco: Die hat man...
Ali: Die macht man aus Zucker und so.
Leo: Gummibärchen und so was.
Sven: Und Hanuta, da ist sehr sehr viel Zucker drin.
Mirco: Das haben sie alles aus solchen Sachen, die...
Leo: Gummibärchen...
Ali: Und Milch...
Leo: ...zusammen gerührter Zucker.
Ali: ...Milch hatten sie da früher auch nicht sehr viel.
Int.: Aha. Und was wird es später geben?
Ali: Später wird es...
Sven: Heran fliegende Brötchen und gebratene Gänse auf dem Teller ankommen. (lacht)
Int.: Ja, aber ehrlich, was wird es später geben?.
Mirco: Also, ich würde sagen....
Sven: Irgendwie das Gleiche.
Int.: Das Gleiche sagst du?
Leo: Nee. (lacht)
Mirco: Vielleicht wird's...also wenn's von der Steinzeit bis hier, ich weiß jetzt nicht, wie viele Jahre das ungefähr waren.

Ali: Zwei Millionen (sehr leise)
Mirco: ...aber wenn ’s zwei Millionen Jahre jetzt ungefähr vorgeht, dann wird es ja bestimmt auch wieder anderes Essen geben.
Sven: Ja, ich meine das auch wie Mirco meint, eigentlich. Also, nur aber man könnte...
Ali: Vielleicht gibt es...
Mirco: Vielleicht bildet sich ja auch eine andere Tierart noch.
Ali: ...gibt es dann noch...
Mirco: Zum Beispiel Löwen. Dann isst man hier Eichhörnchen oder so.
Ali: Es gibt vielleicht...
Leo: In Amerika isst man Meerschweinchen.
Ali: Es gibt vielleicht auch früher, also wenn ‘s, so ’n paar Millionen, also vielleicht essen die auch nicht mehr so Schweine oder...
Leo: In asiatischen Länder isst man Würmer. (leise)
Mirco: Wenn, dann isst man Würmer. (sehr leise)
Ali: ...so. Oder Gänse, dann essen sie vielleicht Blätter, vielleicht.
Sven: Oder Schnecken, das habe ich auch schon mal gegessen.
Ali: Das kann ja sein.
Leo: Als Gemüse, da isst man ja schon Blätter.
Sven: Ja, oder Schnecken. Das habe ich auch schon mal gegessen. Gebraten.
Leo: Ich hab‘ schon mal Austern gegessen. Die schmecken gut.
Int.: Prima. Gut, wer macht weiter?
- Kinderwürfeln und setzen -
Mirco: Wird es später einmal anders sein als heute? Wird dein Leben anders sein?
Int.: Dann fängst du erstmal an. Machen wird der Reihe nach.
Mirco: Wenn ich erst einmal erwachsen bin, dann ist das Leben klar anders. Weil da...da bin ich ja auch nicht mehr so in der Schule sein, da bin ich halt...
Sven: Arbeiten.
Ali: Aber wenn man arbeitet, da musst du auch viel wissen. Das ist eigentlich...
Leo: Man trägt viel mehr Verantwortung und man muss wissen wie man...
Sven: Man hat eigene Kinder.
Leo: ...wie man mit anderen umgeht.
Sven: Und man hat ’ne Familie.
Leo: Und man muss natürlich wissen, was eins und eins sind. Sonst musst du wieder in die Schule gehen.
Sven: Kinder erziehen...
Ali: Man hat ’ne Arbeit.
Leo: Man hat ,ne Arbeit, man hat große Verantwortung, ja.
Ali: Das man muss lernen.
Leo: Die Arbeits-Verantwortung hat man...
Sven: Und deswegen geht man auch in die Schule,...
Leo: ...und man hat auch viel Familien-Verantwortung.
Sven: ...um das zu lernen. (leiser werdend) - - -
Int.: Und noch was Sven? Wolltest du noch was sagen zu Anfang?
- Kinderwürfeln und setzen -
Int.: Lege die Schiffe in die richtige Reihenfolge.
Sven: Warum machst du das so? (liest ab)
Int.: (Legt die Schiffe auf den Tisch)
Leo: (legt die Schiffe hin)
Ali: Die Titanic gibt es auch.
Mirco: Die Titanic. Hier ist die Titanic. (zeigt auf die Karte „3“)
Int.: Warum hast du das so gemacht?
Leo: Ich hab das so gemacht. Erst einmal hier, nur mit dem Wind angetrieben.
Int.: Mhm.
Leo: Dann hat man hier auch wie bei den...die Wasserkraft genommen. Und hier hat man dann auch schon wieder die Wasserkraft...
Mirco: Nein, da hat man die Kohle, Kohl. -12-

Leo: ...durch Kohle ersetzt. Und hier hat man dann neue Technik, Elektrik und alles Mögliche. Mit Musik und... (zeigt auf Schiff „4“)
Mirco: Und Schiffsschraube. (leise)
Leo: ...und Spielkasino. (zeigt auf Schiff „4“)
Mirco: Die Schiffsschraube,...
Int.: Toll.
Mirco: ...die das Schiff antreibt.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Warst du früher anders als jetzt? War dein Leben anders?
Mirco: Das hatten wir doch schon.
Ali: Früher, ja.
Sven: Jetzt sind wir in der Schule.
Mirco: Früher, ja. Also...
Ali: Ich war ein Ritter.
Int.: Nein, früher.
Ali: Ach so, früher.
Sven: Nee, eigentlich nicht.
Int.: Als du klein warst.
Ali: Doch schon, ich ging in den Kindergarten. Ja, man wusste...
Mirco: Man wusste nicht soviel.
Ali: Man konnte nicht rechnen, man konnte nicht schreiben und lesen.
Leo: Das hat man dann ja erst...auch schon im Kindergarten hat man’s angedeutet...
Int.: Mhm.
Ali: Vorschule. (leise)
Leo: ...gekriegt. Dann hat man da schon eins plus eins und so gelernt. Und wenn man...
Sven: Und man hat Freunde kennen gelernt, die ersten Freunde.
Leo: Ja, mit den man dick...durch dick und dünn geht. Lars zum Beispiel, mit dem habe ich mich bis zur zweiten Klasse richtig vertragen und dann haben wir uns das zweite Schuljahr nur noch in die Haare gekriegt. Und dann...
Int.: Mhm.
Sven: Mein Freund ist mit mir geboren worden, also im gleichen Krankenzimmer, in Erlangen noch und der ist dann mit mir noch bis in die zweite Klasse in die gleiche Klasse gegangen. Der ist jetzt noch in Erlangen. (leiser werdend)
Int.: Toll.
- Kinderwürfeln und setzen -
Ali: Kann es passieren, dass später wieder Dinosaurier leben werden?
Leo: Es kann sein, dass...
Ali: Eh, ich bin dran.
Ja, es kann sein, dass die...
Mirco: Vielleicht...auf jeden Fall...
Ali: Mirco, ich fang an. Es kann sein, dass die Tiere größer werden, die Elefanten sich wieder...wieder die Haare kriegen und wieder zu Mammuts werden. Und, sage ich mal, kleine Echsen anfangen zu wachsen und wieder größer werden. Aber ich glaube nicht, dass die Dinos wieder, ähm, wieder aufstehen. Durch diese Hitze, die jetzt...und die Kälte, die jetzt kommt, dann würden die ja jedes Jahr wieder aussterben.
Mirco: Also... (leise)
Ali: Ich glaube nicht, dass das geht.
Mirco: ...ich würde sagen, wenn die Dinosaurier wieder kommen werden, dann würden sie bestimmt nicht mehr so groß sein, weil...
Sven: Ja.
Mirco: ...die Tiere werden auch bestimmt nicht mehr so groß werden.
Int.: Warum nicht?
Sven: Weil, der größte Dinosaurier war 26 Meter.
Int.: Mhm.
Ali: Wie willst du den in ’nen Käfig sperren, dass der keinen auffrisst? -13-

Int.: Können die nicht so neben uns leben?
Ali: Nein.
Int.: Müssen die in einem Käfig leben?
Sven: Nee, also...
Ali: Nee, nicht unbedingt.
Sven: ...die würden eh ausbrechen. Da bräuchte man ja...
Leo: Da bräuchte man ja Stahlkäfige.
Sven: ...sechs Meter dicke Stahlstäbe.
Leo: Stahlkäfige.
Sven: Da müsste man irgendwie ’ne Falle machen und...
Ali: Nee, man müsste es so machen, dass die Dinosaurier, wenn sie wieder überhaupt auferstehen, dass man sie von klein an erzieht, dass sie brav sind. Dass sie zwar Fleisch fressen, aber keinen anderen auffressen.
Sven: Zum Beispiel als Haustier.
Ali: Als Haustier züchten. Aber nicht so groß, nachher bricht dir die Decke ein.
Leo: Wenn die klein sind, dann sind die schon viel größer als ein Mensch. (leiser werdend)
Mirco: Ja, man hat sich ja...
Ali: Der Tyrannosaurus rex und den Langhals und der (?)-Saurier, da ist ein gewaltiger Unterschied. Nimm mal jetzt den Stegosaurus und die kleinen Echsen, die da lebten.
Mirco Ich würde sagen...
Leo: Der Stegosaurus ist ja drei Meter größer als die kleinen Echsen.
Sven: Ein Babysaurus, also ein Babysaurus, ein Baby, das wird als Dinosaurier, das würde fast nicht mal hier in diesen Raum passen.
Int.: Aber wie kann es denn passieren, dass Dinosaurier wieder auferstehen?
Leo: Es könnt sein, dass man...
Mirco: Es könnte sein, dass sich die Tier e wieder anders entwickeln.
Leo: ...ein altes Ei, ein ganz ganz altes Ei findet, dass wirklich, ähm, ...wo die Eltern das gelegt...die Mutter das gelegt hat und dann die Mutter durch diese Hitze oder durch die Kälte gestorben ist.
Sven: Ja, dann ist es eingefroren.
Ali: Aber ich glaube nicht, dass es noch mal Dinosaurier geben wird. Weil...
Leo: Wieso? Die Eier...
Int.: Lass Ihn mal weitererzählen.
Leo: Also, weil die...also, wenn es noch mal Dinosaurier geben würde, dann würden die anderen Tiere vielleicht auch ’nen Schreck kriegen und so.
Sven: Und dann würden sie sterben. (sehr leise)
Ali: Dann würden sie vielleicht sterben und so. Und dann würde es nur noch so diese Dinosaurier geben.
Sven: Naja, und...
Ali: Und wenn sie wieder ganz hart werden, dann würden sie vielleicht auch wieder alles zerstören. Dann wird es so wie früher.
Leo: Die Flugechse, wenn man sich die anguckt, oder...hier, den Tyrannosaurus rex und den Stegosaurus, das Dreihorn und den Langhals. (zeigt auf die Dinosaurier auf dem Spielfeld)
Sven: Stegosaurus. (sehr leise)
Leo: Ja, wenn man sich die alle anguckt, der Langhals, der war ein Pflanzenfresser, der hat nicht soviel Fleisch gefressen, und der Langhals und der Tyrannosaurus rex, der hat keine Pflanze angerührt. Der hat...
Mirco: Ja, es gab ja auch schon ein paar...
Leo: ...hauptsächlich Fleisch gefressen.
Int.: Mhm.
Leo: Und im Jurassic Park, da...
Ali: Da gibt’s so ’ne Ausstellung.

Leo: ...das sind zwar nur Figuren, aber trotzdem, so könnte das auch vielleicht mal werden.
Int.: Aber ihr sagtet jetzt, da könnte noch ein Ei gewesen sein. Du sagtest eben, die könnten sich entwickeln?
Mirco: Nein, die könnten kleine Echse, zum Beispiel...
Int.: Kleien Echsen könnten sich...?
Sven: Ja.
Ali: Sie könnten sich wieder entwickeln, aber nicht mehr so groß werden.
Mirco: Nein, nicht mehr so groß.
Leo: Wenn die so groß werden würden, dann wären...
Ali: Flugechsen könnten sich auch durch Krähen weiterentwickeln.
Leo: Ja,...
Sven: Durch Krähen.
Leo: ...oder durch die Adler, durch die Adler.
Mirco: Flugechse.
Sven: Wenn...wenn der noch ein Ei legen würde, dann...dann schon, aber dann werden sie nicht mehr so groß.
Leo: Die Flugsaurier...
Sven: Oder Schlangen, das könnten ja auch sein.
Leo: ...die Flugsaurier, guckt Euch mal diese Krallen, die sie an den Flügeln hier haben. Es gibt ja noch eine einzige Vogelart in den Tropen, die diese Krallen an den Flügel haben.
Int.: Wie lange wird das denn dauern, wenn die sich dann so entwickeln würden?
Leo: Bestimmt noch 1000...3000...
Ali: 2000 Jahre.
Leo: 2000, stimmt, wenn überhaupt.
Mirco: Mindestens.
Ali: Wenn überhaupt, ja.
Sven: Mindestens.
Leo: 2000 Jahre.
Int.: Ja, prima, wer macht weiter?
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Welches Fahrrad gab es eher? (zeigt den Kindern die Abbildung)
Maxi: Das Fahrrad.
Ali: Ganz klar das Fahrrad, weil...
Sven: Fahrrad. (sehr leise)
Mirco: Weil es gab schon im 18ten Jahr...
Ali: Lass mich doch mal.
Int.: Lass...
Ali: Also das Fahrrad, weil da war auch gar nicht so viel, wie beim Auto. Beim Auto...
Mirco: Das war aus Holz.
Int.: Psst.
Ali: Strom. Und aus...das Fahrrad war auch so, wie Mirco eben gesagt hat, aus Holz. Bremsen.
Mirco: Es gibt auch Holzautos, zum Beispiel...
Leo: Ja, aber...
Sven: Die Bremsen waren...
Ali: Ja, aber guck‘ mal hier, mit ’nem Auspuff, die Autos schon.
Mirco: Ja. Und Reifen. Ja, O.K., aber...
Ali: Und moderne Autos, so wie jetzt, Fahrräder.
Mirco: Solche dicken Gummis hatten die noch als Reifen.
Ali: Man war froh, wenn man überhaupt was hatte, früher.
Leo: Ja. Früher gab’s ja als allererstes die Gehfahrräder. Die waren aus Holz und dann hat man sich draufgesetzt und hat es mit den Füßen angetrieben, dann hat man die Pedalen erfunden.
Sven: Und irgendwann hat man die Räder verbessert. Stahl so. (leise, undeutlich) -15-

Leo: Und dann kam Gummi drauf, dann wurde ja Stein erfunden, dass man auf Stein fahren kann, dann kam der Teer. Und dann hat sich das alles weiterentwickelt und dann hat man gesagt: „So, jetzt hat man soviel Gummi, und jetzt machen wir aus diesem Gummi vier Reifen. Wir haben Metall und dann bauen wir einfach mal gleich ,das nennen wir Auto...dann bauen wir jetzt ein Auto. Dann zeichnet er da so...da kommen die Reifen hin und da kommt ’nen Reifen hin, da kommt ’nen Reifen hin und dahin. So, und jetzt baut, was ihr wollt. Dahinten kommt ein Auspuff hin und dann macht, was ihr weiter wollt daraus.
Int.: Mhm.
Ali: Das Auto ist auch viel moderner als die Fahrräder.
Leo: Ja, die Fahrräder, die sind zwar heute...
Ali: Also, früher da waren...da war so ’n Fahrrad bestimmt noch nicht mit so ’ner... (zeigt auf die Stange eines abgebildeten Fahrrads auf einem Buch)
Int.: Stange.
Mirco: Früher, da waren die Fahrräder auch ganz groß.
Ali: Ja, die waren da so bestimmt, so...
Leo: Ja, im 18ten Jahrhundert, da hat man das gesehen bei, ähm, hier den...in der Ausstellung. Da hat man...da war mal so ’ne Ausstellung, ja, da war ich mit meinem Vater mal, da stand auch so ’ne Fahrrad mit hinten so ’n großen...
Int.: Mhm.
Leo: ...nee, vorne so ’n großen und hinten so ’n kleinen Rad.
Mirco: Und da...da...da konnte man nicht so aufsteigen, da...vom kleinen Rad, da ging ja eine Stange so hoch zum großen Rad und da waren immer solche kleinen Stufen drin.
Int.: Mhm, das stimmt.
Ali: Und beim...und beim Auto ist es auch so, die haben viel mehr Technik, zum Beispiel die so Fenster...
Sven: Die können schneller fahren. (leise)
Ali ...die Fenster, die kann man jetzt so mit der Automatik, die braucht man so...manche Autos braucht man nicht mehr so kurbeln, da drückt man einfach drauf und dann kommt ‘s so runter.
Mirco: Manche...manche Autos, die haben jetzt da so...
Ali: Bremsen gibt es da auch.
Mirco: ...die Technik, wo man...
Ali: Ich hab‘ da so ’n Poster, da waren Fahrräder, die musste man so mit den Händen...da saß man in so ’m Sessel, da waren riesen Räder und da musste man so mit den Händen kurbeln. Oder ’nen riesen Fahrrad, das ging bis zur Decke, da musste man erst drei Meter hochsteigen...
Int.: Mhm, Hochräder, ne?
Ali: ...bis du oben warst. (sehr leise)
Alle: Ja.
Ali: Zum Beispiele bei ’ner Limousine, wo so ’n Fernseher drin ist, das hatten sie früher auch nicht so.
Leo: Wenn du dir das anguckst, die Autos, die sind viel viel schneller heute als die Fahrräder.
Int.: Mhm.
Leo: Wenn man sich die Rennautos anguckt, die fahren ja dreifach, vierfach so schnell, wie ‘n
Sven: Wie ’n PKW. (sehr leise)
Leo: ...kleines Fahrrad.
Ali: Oder wie ’n normales Auto, was 120 fährt.
Int.: Prima, gut. Wer macht mal weiter?
- Kinder würfeln und setzen -
Leo: Früher gab es Pferdekutschen, heute gibt es Autos, was wird es später einmal geben?
Ali: Ufos. (leise) -16-

Mirco: Ich würde sagen es...
Sven: Ufos, fliegende Untertassen...
Mirco: Ich würd‘ sagen, solche fliegenden Dinger, man fliegt dann so durch die Luft...
Ali: Ich würd‘ sagen...ich würd‘ ja sagen, dass man entweder mit ’nem Flugzeug fliegt oder dass das sich Auto immer...immer weiterentwickelt. Meine Mutter wünscht sich unbedingt, dass dann wieder die Pferdekutschen kommen, dann ist die Luft nicht mehr so verpestet.
Int.: Mhm
Mirco: Ich würde sagen...
Ali: Und ich würde auch sagen, dass die Pferdekutschen wiederkommen.
Sven: Solardinger.
Mirco: Ja.
Leo: Ja, die Solardinger, daß sie schneller werden, dann fahren die meisten... wenn die auch jetzt 120 fahren jetzt können, dann könnte man mit ’nem Solarmobil auch überall lang fahren. Dann würden die meisten ’nen Solarmobil nehmen.
Int.: Mhm.
Leo: Hinten ’ne Lampe draufbauen und wenn kein Sonnenlicht mehr da ist, hinten die Lampe anknipsen. Oder hinten ‘ne Batterie hinten dransetzen und dann, und wenn’s regnet, dann hinten die Lampe anmachen, dann können die weiterfahren.
Sven: Also, bei den Autos, also dann wird das hinten so sein, wie früher bei den Fahrrädern, schätze ich mal so. Und dass die, wenn ’s Ufos geben sollte, also, dann wird das eigentlich so wie die Autos jetzt sind, nur noch viel moderner und besser noch.
Int.: Prima, gut.
- Kinder würfeln und setzen -
Sven: Lege die Straßenfahrzeuge in die richtige Reihenfolge. Warum machst du das so?
Int.: (sucht die Straßenfahrzeuge raus)
Sven: (legt die Straßenfahrzeuge in die Reihenfolge „1“, „3“, „2“, „4“, „5“)
Int.: Warum hast du das so gemacht? Kannst du das mal erklären?
Sven: Also, zuerst gab es halt noch kein Rad und dann mussten die in so einer...
Leo: Sänfte.
Sven: ...Sänfte getragen werden, mit Pferden.
Int.: Mhm.
Sven: Und Wärtern. Und damit sie nicht so beschaut wurden, da war da so ein Vorhang.
Int.: Mhm.
Sven: Und dann gab ’s halt das Rad, und die Kutschen vom...
Ali: Wie bei Ernst August.
Sven: Ja, da gab ’s die Kutschen im Historischen Museum.
Int.: Wann war das denn ungefähr mit den Kutschen?
Mirco: 1800
Leo: 17tes bis 18tes Jahrhundert, so.
Mirco: Mh, nee, naja.
Int.: Gut. - -
Sven: Und dann wurden halt die Räder und das Gummi an den Kutschen, damit das gepolsterter war und irgendwann haben die dann denn Motor mit den Abgasen.
Mirco: Ja, und deswegen ist es ja auch falsch rum.
Sven: Und das Lenkrad. Und dann wurde das so ähnlich wie Taxis. Und später, dann hat man das Privatauto gehabt, aber das war dann halt ein Cabrio halt so noch. Und dann...
Mirco: Guck‘ mal, die hatten schon Gummi, und das ist hier noch völlig aus Holz. (zeigt erst auf Straßenfahrzeug „2“, dann auf Straßenfahrzeug „3“)
Leo: Und die treibt man schon mit Hohle an. Und deswegen sollte man das so rum legen, weil die kamen nämlich nach dem. (zeigt erst auf Straßenfahrzeug „3“, dann auf Straßenfahrzeug „2“)
Sven: Nein, Leo, guck mal.
Mirco: Da hat man das moderne aus Stahl. -17-

Ali: Da brauchte man keine Pferde mehr. Da brauchte man Pferde. (zeigt erst auf Straßenfahrzeug „3“, dann auf Straßenfahrzeug „2“)
Leo: Ja, aber guck‘ mal, da, wo man hier...dann hätten die auch schon Gummi gehabt. (zeigt auf Straßenfahrzeug „3“)
Sven: Ja.
Leo: Na also.
Sven: Man kann nicht sagen... (leise)
Mirco: Leise...leise mal. Die können auch in der gleichen Zeit gewesen sein.
Sven: Ja.
Mirco: Ja, aber es muss nicht jedes Auto ’nen Gummi haben da, zu der Zeit.
Ali: Ja, genau. Die beiden übereinander legen. (zeigt auf Straßenfahrzeug „2“ und „3“)
Mirco: Guck‘ mal. Hier, ist das mit Gummi? (zeigt auf Straßenfahrzeug „3“)
Leo: Ja.
Ali: ein Auto hat jetzt ein Gummi, oder was?
Alle: Ja.
Sven: Das ist vielleicht zur gleichen Zeit.
Ali: Vielleicht sind das Stahlfelgen oder so, noch ein bisschen verbessert.
Int.: Mhm.
Sven: Aber ich glaube, das kommt vor. (legt Straßenfahrzeug „3“ vor „2“)
Int.: Prima, gut.
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Was gab es eher ein Floß oder ein Schiff?
Mirco: Das hatten sie auch schon früher, kurz nach der Steinzeit. Da haben sie einfach die Stöcke zusammengebunden.
Sven: Da haben sie die Stöcke zusammengebunden.
Oder ein bisschen...
Ali: Dann...dann haben sie das mit solchen Stöcken am Boden immer abgestoßen.
Mirco: Das haben die Indianer oft gemacht.
Ali: Ja, im Kanu.
Mirco: Um sich schneller fortzubewegen.
Int.: Mhm.
Mirco: Also, wenn der Fluss hier so auf dem direkten Weg und der hier so laufen muss, immer so...das war halt viel schneller.
Int.: Wie meinst...
- Kinder würfeln und setzen -
Int.: Wie haben die Menschen im Mittelalter gelebt?
Leo: Sie hatten auf alle Fälle noch nicht diese Anziehsachen wie heute, sie hatten auch noch fast so diese Felle. Aber etwas weitergebildet.
Ali: Ja.
Leo: Und im Mittelalter, da hatten sie dann auch schon so versucht, mehr Land zu erobern und haben dann auch schon mehr Kriegsmaschinen selbstgebaut aus Holz.
Sven: Steinschleudern und Rammböcke.
Leo: Und versucht andere Schlösser und so...
Sven: Feuerpfeile. (leise)
Leo: ...einzunehmen.
Sven: Wie Leo auch schon gesagt hat, sie hatten da auch nicht so viele Sachen.
Leo: Ja, nur das einzigste Moderne, das sie hatten, das waren eben diese Kriegsmaschinen und die...aus Metall schon diese Ritterrüstungen.
Int.: Mhm.
Ali: Genau.
Mirco: Das ist immer noch so wie in de Steinzeit, sie haben meistens Fleisch gegessen.
Int.: Mhm.
Ali: Ja, und vor allem, sie hatten noch nicht das Brot. Die hatten zwar auch schon gebacken. Aber sie haben noch nicht so wie heute das Vollkornbrot -18-

und so was. Wirklich, das einzigst Moderne waren die Kriegsmaschinen, die sie erfunden haben.
Sven: Und das Papier. (sehr leise)
Ali: Und das Papier, was sie erfunden haben. (leise)
Mirco: Die Burg war ja eigentlich auch schon so wie Häuser.
Ali: Ja, die Burg, war...
Leo: Aber das Modernste war...
Mirco: Die haben im Stroh...die haben im Stroh geschlafen.
Sven: Mit Lehm und so was.
Leo: Ja, und haben da ein Tuch drübergelegt.
Int.: Mhm.
Leo: Und dann hatten sie als drittes Modernes natürlich dann noch Kleider,...
Ali: Federbett.
Leo: ...und das Federbett.
Ali: Das Federbett.
Leo: Und dann eben noch die Ritterrüstungen,...
Int.: Aha.
Leo: ...die so schwer waren. Die Römer, die saßen ja immer zu sechst bis zu zehnt, dann mussten sie, wenn ein Ritter auf ’s Klo musste, dann mussten der erst, sage ich jetzt so mal, bei so Ritterlichen Spielen, mit der Rüstung warten, bis er dran war mit...und dann fertig war und erst dann konnte er auf ’s Klo gehen.
Ali: Ja, aber...
Leo: Und bei den Römern, da saßen ja sechs bis zehn zusammen in so einer Runde.
Int.: Waren die Römer im Mittelalter?
Alle: Nein.
Ali: Die waren später.
Mirco: Später.
Sven: Die kamen danach.
Int.: Die kamen danach?
Alle: Ja. (nicken zustimmend)
Ali: Wo Asterix und Obelix waren.
Int.: Wann war denn das Mittelalter und wann waren denn dann die Römer?
Ali: Die Römer waren so...
Mirco: Die Römer waren dann so kurz danach.
Int.: Wann war das Mittelalter?
Leo: Sechzehn...naja...
Mirco: 14. Jahrhundert.
Leo: Naja, 10. Jahrhundert.
Mirco: Und die werden so im 17. bis 16. Jahrhundert,...
Leo: Ja.
Mirco: ...so dazwischen.
Int.: Super.
Mirco: Da haben die so fast die ganze Welt erobert.
Leo: Ja.
Ali: Ganz Europa.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 14

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: Oktober 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Katrin (9;10 J.), Ina (9;7 J.), Lars (9;10 J.), Frank (9;11 J.)
Gesprächsanreiz: selbst gemalte Bilder zur Zukunft

Int.: Was ist erst einmal die Zukunft? Könnt ich mir das mal erklären?
Katrin: Morgen ist auch Zukunft. (undeutlich)
Int.: Wie bitte?
Katrin: Morgen ist auch Zukunft.
Int.: Ja. Wie kann man das denn beschreiben? - - -
Ina: Mh.
Lars: In einer Minute ist die Zukunft.
Ina: In einer Sekunde.
Lars: Ja, jetzt..
Ina: Jetzt.
Int.: Von jetzt bis zur Zukunft...
Katrin: Ja, natürlich, weil es passiert ja noch.
Ina: Ja. In einer Sekunde - ist Zukunft, weil...
Katrin: Ja, weil es ja noch passiert.
Ina: Ja, aber jetzt war ja schon Zukunft.
Katrin: Ja, und jetzt ist es schon wieder Vergangenheit.
Int.: Wenn ich sage „jetzt“, bei dem Wort?
Ina: „Jetzt“ ist schon wieder Vergangenheit.
Alle: (lachen)
Int.: Aha. Gut. Jetzt möchte ich mal sehen, was ihr gemalt habt. Lars, jetzt fang du mal an zu erklären.
Lars: Also, das ist ein fliegendes Auto und das ist...wie heißt es?
Katrin: Das beides. (leise, zeigt auf das Bild)
Lars: Das ist beides, die haben ‘nen Unfall gebaut, da ist Polizei. (zeigt auf sein Bild)
Int.: Mh.
Lars: Und das ist...das ist der Zoo. Und da ist ein Mischling, zwischen Pudel und, äh, Löwe.
Alle: (lachen)
Lars: Und das ist ein Außerirdischer. Und das ist ein Mensch. (zeigt auf das Bild)
Int.: An der Leine?
Lars: Ja. - - (lacht)
Und das ist ein Haus, das steht schon seit, äh, 17hundertirgendwas da.
Int.: Aha. Schon ein ganz altes.
Lars: Ja. (lacht)
Int.: Warum hast du so ein Mischtier gemalt? - -
Lars: Eigentlich wollte ich einen Löwen malen und dann sah es eher anders aus und dann... Weil’s den Kopf so hatte und dann habe ich gesagt, das ist es ein Mischling....das ist ein Mischling.
Int.: Meinst du denn, solche Tiere wird es geben?
Katrin: Mh.
Lars: Ja.
Int.: Frank sagt „ja“, Lars sagt „nein“.
Lars: Nein.
Katrin: Ich auch nicht.
Int.: Und was wird es denn für Tiere geben, später?
Frank: Hunde, Katzen.
Lars: Die gleichen, die es jetzt auch gibt. -1-

Frank: Wenn sie nicht ausgestorben sind.
Ina: Wenn sie nicht aus...ausgerottet werden...oder, äh, ausgestorben sind, also.
Int.: Ja. Und wird es denn vielleicht auch andere Tiere geben?
Lars: Mh. Vielleicht Außerirdische.
Int.: Tiere?
Lars: Sind Außerirdische keine Tiere?
Frank: Ja, da sind vielleicht Hunde, aber die haben kein Fell.
Katrin: Ihhh, das ist ja ekelhaft.
Ina: Mh.
Lars: Das gibt es schon.
Frank: Ich weiß, die (?)
Katrin. Ihh, Nackthunde oder so was.
Int.: Warum glaubst du denn, dass es solche Tiere geben wird? - - -
(?): (?)
Int.: Ja, was gibt's denn für Tiere in der Zukunft? Was glaubt ihr? - - -
Lars: Hunde werden bestimmt nicht aussterben.
Int.: Warum?
Lars: Weil die ja...weil die ja vom Menschen gehalten werden. Und die Menschen jagen die ja nicht.
Int.: Gut.
Frank: Aber Rehe vielleicht.
Int.: Warum?
Lars: Weil der Jäger so viele abschießt.
Ina: Ja. (leise)
Lars: Und dann noch die Wölfe und so, die sie essen...auch noch fressen.
Int.: Aha. Super. Was werden denn noch für Tiere aussterben? - - -
Frank: Vögel.
Ina: Ein paar vielleicht.
Int.: Ein paar. Warum?
Katrin: Weil die auch gejagt werden.
Int.: Werden gejagt.
Ina: Manche.
Int.: Ist denn nur der Mensch Schuld, dass die Tiere aussterben?
Frank: Ja.
Ina: Nein.
Lars: Manchmal...es gibt so'ne Echsenart, die ist...die ist nicht ausgestorben, weil die Menschen sie ausgerottet haben, weil da ist ,ne Flutwelle auf die Insel gekommen. Und die haben nur so auf einer...auf 'ner Insel gelebt, ne. Eine einzigen Insel, auf 'ner anderen Insel haben die nicht gelebt. Da ist so 'ne Flutwelle auf die Insel gekommen und dann sind die alles ertrunken.
Int.: So könnte das auch passieren in Zukunft?
Lars: Ja.
Int.: Super. Was meint ihr?
Alle: Ja.
Ina: Vielleicht.
Int.: Habt ihr noch 'ne andere Idee, wenn's nicht der Mensch ist? - - -
Lars: Dass sie von anderen Tieren gegessen werden.
Frank: Naja, aber wenn....
Lars: Vögel, Mäuse von Katzen.
Ina: Naja, Mäuse gibt's ja genug, eigentlich.
Katrin: Ratten.
Frank: Ich hab' auch 'ne Maus.
Int.: Ja, das war ja schon mal prima. Was ist denn das ganz kleine neben deinem Haus? (zu Lars)
Lars: Das? Muss ich das erklären? (lacht, zeigt auf sein Bild)
Int.: Ja. -2-

Lars: Das soll zeigen, wie alt das Haus ist.
Int.: Ach so, so ’n Stein, ne?
Lars: Ja.
Int.: Wie fährt man denn solche fliegenden Autos? Was muss man denn da machen?
Katrin: Genau dasselbe denke ich doch, oder?
Lars: Dasselbe nur...
Frank: Den Motor an und dann macht’s bum bum bum.
- Kinder lachen –
Frank: Lars, eine Frage. Ähm, haben die Autos auch ’nen Auspuff? - -
Lars: Hab‘ ich vergessen zu malen.
Katrin: Brauchst du doch eigentlich ja auch nicht.
Ina: Vielleicht...vielleicht haben die ja keinen Auspuff mehr.
Lars: Auf einmal steigt das Auto ja hoch und hoch und fährt gar nicht.
Frank: Ja, da muss hier hinten noch mal ein Propeller drankommen.
Lars: Ja.
Int.: Ja, so’n Antriebspropeller, ne?
Lars: Ja.
Int.: Ja, und sahen die Menschen denn genauso aus wie jetzt oder? Deine sehen aus wie die Menschen Jetzt, ne?
Lars: Ja.
Int.: Meint ihr denn, dass die genauso aussehen wie jetzt?
Alle: Ja.
Int.: Ihr meint, sie werden genauso aussehen in 50 Jahren?!
Alle: Ja.
Int.: Und in 1000 Jahren?
Lars: Auch.
Katrin: Auch.
Int.: Mh.
Frank: Aber vielleicht gibt’s dann wieder Affenmenschen.
Int.: Wieso Affenmenschen?
Katrin: Nee, glaube ich nicht.
Ina: Nee.
Frank: Nee, die sehen dann noch alle genauso aus wie jetzt.
Ina: Genau. Wenn...wenn’s einmal gemacht ist, dann bleibt ’s ja meistens so.
Katrin: Ich meine...warum auf einmal?
Frank: Naja, aber wenn die Menschen Selbstmord machen.
Katrin: Äh.
Frank: Dann sind nur noch die Affen auf der Welt. (sehr leise)
Ina: Aber die Affen müssen sich nicht erst noch so entwickeln, wie wir.
Katrin: Nee, müssen sie nicht, die bleiben so.
Ina: Ja.
Int.: Könnte das denn passieren?
Frank: Ja. (leise)
Katrin: Nö, glaube ich nicht.
Ina: Nö.
Int.: Du sagst „ja“.
Ina: Ja.
Frank: Wenn die Bombe explodiert.
Int.: Welche Bombe?
Frank: Vielleicht.
Ina: Welche Bombe?
Frank: Dritter Weltkrieg.
Int.: Kann das passieren, Dritter Weltkrieg?
Alle: Ja.
Frank: Ja, vielleicht lebe ich dann noch...
Lars: Oh, dann fängt bestimmt nicht Deutschland den Krieg an. -3-

Frank: Nee.
Int.: Sondern?
Lars: Weil Deutschland gesagt hat, dass sie nie wieder Krieg machen wollen.
Frank: Nur wenn sie müssen. Nur wenn die sie angreifen.
Lars: Ja.
Frank: Dann müssen sie sich wehren. (sehr leise)
Lars: Ja.
Int.: Mh. Wer könnte denn dann ’nen Krieg anfangen? -
Alle: Mh.
Ina: Jugoslawien.
Int.: Jugoslawien?
Ina: Ja.
Frank: Ja, also...
Katrin: Äh, weiß ich nicht.
Int.: Was meinst du denn Katrin?
Katrin: Weiß ich nicht.
Ina: Russland.
Katrin: Ja, vielleicht.
Int.: Aha.
Ina: Ja, die haben auch große Truppen.
Lars: Russland?
Ina: Ja.
Lars: China ist größer.
Ina: Nein, Russland ist das größte.
Frank: Vielleicht greifen uns ja die Chinesen an.
Int.: Warum könnten sie uns denn angreifen?
Ina: Oder ich glaub‘...
Katrin: Weil sie...
Lars: Die Amerikaner.
Katrin: ...nicht damit einverstanden sind damit, was die anderen machen.
Int.: Woher wisst ihr das denn jetzt alles?
Ina: Muss nicht sein, kann sein.
Int.: Kann sein.
Ina: Möglich ist alles.
Int.: Aber wieso kommt ihr denn jetzt auf einmal auf diese Ideen?
- Kinder spielen an ihren Bildern rum -
Int.: So Katrin, was hast du denn gemalt?
Katrin: Also, ein Glashaus.
Int.: Ein Glashaus?
Katrin: Ja, eben so ’n Wasserdingsdabumsda eben.
Int.: Erklär‘ mal!
Ina: Hundertwasser.
Katrin: Ja!
Int.: Hundertwasser, ach so! Toll!
Katrin: Und dann noch ein Mann mit fliegenden Inlinern. Und ’nen Auto mit ’ner anderen Form, und ‘nen Mensch.
Ina: Aber...
Int.: ‘Nen Mensch?
Katrin: Ja.
- Kinder albern rum und erzählen über Inliner -
Int.: Und du hast keine fliegenden Autos gemalt?
Katrin: Nee.
Lars: Dann brauchst du doch keine Rollen da.
Katrin: Oh ja, wenn der landet oder...
Frank: Wenn der landet...
Lars: Aber dann könnte man das doch ausfahren. -4-

Katrin: Ja.
Int.: Was glaubst du denn, wie die Zeit sein wird? Erklär‘ das mal ein bisschen. - - - Hast du noch was?
Katrin: Nee.
Int.: Was gibt’s denn, was wir jetzt noch nicht haben? Habt ihr ‚ne Idee? Was wird denn Neues erfunden werden?
Lars: ‚Ne neue Maschine vielleicht.
Int.: ‚Ne neue Maschine? Was denn für eine?
Lars: Weiß ich nicht.
Katrin: Es wird immer mehr Maschinen...
Ina: Es wird...zum Teil werden die umweltfreundlicher, zum Teil auch nicht umweltfreundlicher.
Frank: Im Jahre 2000.
Ina: Weil man will ja, dass die Umwelt noch bleibt, aber manche manche...
Katrin. Man will, dass die Umwelt noch bleibt?
Ina: Ja, äh, es gibt...
Lars: Es gibt dann in der Zeit zwischen 2000 und 2050 was voll cooles. ‘Nen Helm, da kannst du sehen, mh, was der gerade macht, wo er gerade anruft.
Int.: ‚Nen Bildschirm, ne?
Frank: Ja.
Int.: Jetzt lasst mal Ina weitererzählen.
Ina: Es gibt z.B. so Autos, die fahren mit Wasserdampf, aber die...
Lars: Gibt’s noch nicht!
Ina: ...können aber...wollen die machen. Aber können sie da noch nicht so richtig entwickeln.
Int.: Das können sie dann?
Ina: Vielleicht.
Lars: VW versucht das gerade.
Int.: Ah.
Frank: (lacht)
Lars: Ja, aber echt, das machen die.
Frank: Das haben ich...
Int.: Super. Was hast du denn gemalt, Ina?
Katrin: Äh...äh...es kann auch....
Ina: Ich hab so ’n...wo Hannover zu Ende ist und dann geht das hier noch so weiter, so ’n Kornfeld und dann...In den Häusern wohnen ganz viele Leute immer.
Katrin: Oh, ja. Die wohnen doch wie jetzt auch.
Ina: Hochhäuser und so.
Int.: Du meinst, es gibt viele Hochhäuser?
Lars: Bestimmt. (leise)
Int.: Mehr als jetzt?
Ina: Vielleicht.
Int.: Woran liegt das denn wohl?
Frank: Und dann...weil die dann alle älter sind.
Lars: Sehr moderne, sehr moderne.
Int.: (weist Lars und Frank zurecht) Sieht das denn genauso aus wie jetzt, oder...?
Frank: Also ’nen bißchen sieht es...das könnte jetzt auch schon so sein...
Katrin: Ja.
Frank: ...in Hannover, einfach so ’n Schild da aufgestellt und da vorne sind so Häuser.
Lars: Naja, vielleicht...vielleicht sind die ja später auch alle einfarbig, nicht so bunt.
Ina: Mehr grau oder bunt?
Int.: Was meint ihr?
Frank: Könnten manche bunt, manche sind jetzt grau. Ist unterschiedlich, es gibt ja jetzt auch schon bunte.

- Kinder unterhalten sich über Aktivitäten im Klassenraum - -5-

Int.: Ihr habt ja jetzt eure Bilder alle so schön bunt gemalt.
Katrin: Ja.
Int.: Hat das eine bestimmte Bedeutung?
Alle: Nö.
Katrin: Sieht schön aus.
Lars: Es kann ja jetzt auch sein, dass es in...in der, also, Zukunft da auch Häuser gibt, ähm, die im Weltraum rum fliegen.
Int.: Fliegen?
Katrin: Häuser? (entsetzt)
Lars: Ja.
Frank: Vielleicht fliegen auch Planenten auf die Erde und Häuser im Weltall.
- Kinder werden albern, Int. Sammelt die Bilder ein -
Int.: Meint ihr denn, wir werden irgendwann mal im Weltraum wohnen?
Katrin: Nee.
Int.: Du sagst ‚nein' Katrin.
Ina: Weiß ich nicht. Vielleicht.
Int.: Was meint ihr?
Lars: Vielleicht.
Frank: Vielleicht, aber...
Katrin: Vielleicht, aber ich glaube das nicht. Vielleicht aber.
Int.: Was...
Frank. ...im Weltraum, naja. (nachdenklich)
Katrin: Nee, im Weltraum glaube ich eher nicht.
Frank: Da ist es ja immer dunkel. Aber das ist gut, vielleicht wohne ich dann wenigstens in der Milchstraße.
Alle: (lachen)
Int.: Wie ist überhaupt die Erde entstanden?
Frank: Oh. Also, erst einmal muss ja ein Planet da sein. (lacht)
Int.: Ja. Und...
Ina: Leben muss auch da sein. (undeutlich)
Lars: Vielleicht ist es ein Urknall gewesen.
Int.: Du sagst ‚nen Urknall könnte das...?
Lars: Nein, nein!!!
Katrin: Manche denken das.
Int.: Ach so. Und ihr denkt das nicht?!
Alle: Nee, nö.
Ina: Es kann ja sein, dass...
Frank: Der liebe Gott hat die erschaffen.
Ina: Ja, genau.
Katrin: Ja, ja.
Int.: Aha.
Frank: Irgendwie hat der liebe Gott das gemacht.
Lars: Es kann ja sein, dass da, äh,...dass die Erde schon war, nur da waren noch keine Pflanzen. Und dann...
Frank: Und die hat dann Gott gemacht.
Lars: Ja, und dann hat er...und dann...
Frank: Dann...
Lars: Bei den Pflanzen, dann die Bäume und dann die Luft gemacht und dann waren auf der Erde ganz viel Bäume und dann gab ’s auch ganz viel Luft.
Int.: Mh.
Lars: Ja, und dann...
Frank: Ja, und das war genau so wie auch bei den anderen Planenten, wie Mars, oder...
Katrin: Saturn...
Int.: Ihr meint also, Gott hat die Erde gemacht?
Alle: Ja.
Int.: Ihr sagtet jetzt „Urknall“. Was hat das denn damit zutun? -6-

Katrin: Nee, das haben manche...
Frank: Manche glauben das, dass das ein Urknall gewesen ist.
Ina: Aber das stimmt nicht.
Lars: Bum, bum, bum.
Frank: Den Urknall gab's nicht. Das denken manche.
Int.: Und ihr meint nicht?
Alle: Nö, nein.
Int.: Warum nicht?
Frank: Weil der liebe Gott....
Katrin: Das glauben manche...
Frank: Weil der liebe Gott die Erde gemacht hat.
Katrin: ...dass auf einmal die Welt da war.
Frank: Bum, und die Welt war da.
Ina: Das stimmt. (leise)
Frank: Das stimmt nicht.
Katrin: Ich glaub 's nicht.
Int.: Hat sich das wer ausgedacht?
Alle: Ja, wahrscheinlich.
- Kinder albern rum -
Int.: Und dann war die Erde entstanden und Gott hat dann...was hat er gemacht?
Ina: Die Pflanzen.
Lars: Die Pflanzen.
Katrin: Die Menschen.
Frank: Tiere, Tiere.
Ina: Am siebten Tag hat er sich dann selber oder so was... (leise)
Katrin: Die Menschen.
Ina: Menschen hat er aber zum Schluss gemacht.
Katrin: Ja.
Int.: Aha.
Katrin: Am siebten Tag hat er aber geruht.
Ina: Genau.
- Kinder erzählen über eine biblische Geschichte -
Int.: Ihr sagtet, Gott hat die Menschen gemacht und die Pflanzen und die Tiere.
Alle: Ja.
Int.: Wie war das denn mit den Menschenaffen und den Dinosauriern?
Frank: Die hat der....
Lars: Die hat der auch gemacht.
Frank: Ja, aber ich glaub'...
Katrin: Vielleicht hat er die Dinosaurier auch ja gemacht.
Ina: Der hat gar nicht die Menschenaffen gemacht.
Lars: Vielleicht hat er eine Art von Dinosauriern gemacht und sie hat sich dann immer wieder...
Katrin: Vermehrt.
Lars: ...fortentwickelt.
Katrin: Ja, das geht.
Lars: Und dann, äh...
Frank: Und...
Lars: Da...
Ina: Oder es gab die Menschenaffen gar nicht. Wenn man's so richtig sieht, dass Adam und Eva die ersten Menschen waren. Und...
Lars: Naja, vielleicht stimmt das ja auch gar nicht.
Frank. Ja.
Ina: Dass Adam und Eva die ersten Menschen waren.
Katrin: Müssen sie ja nicht, ne?
Ina: Müssen sie ja nicht. -7-

Lars: Ja, ich würde vielleicht ’ne Zeitmaschine bauen und dann fahre ich in die Vergangenheit. Dann wissen wir’s ja.
Int.: Was hat der liebe Gott für Menschen gemacht? Was meint ihr?
Ina: Der hat...der hat sich eben...
Frank: Der hat zwei Menschen gemacht.
Ina: Der hat...
Lars: Ein Junge und ein Mädchen. (leise)
Ina: Der wollte sich selber...der wollte sich selber, also...also, wollte Leben auf die Erde bringen, deswegen hat er die Tiere gemacht, aber wollte auch so wie er auch so ungefähr aussieht.
Int.: Mh.
Ina: Der wollte so was auch machen und da hatte er uns auch gemacht.
Int.: Aha? Menschenaffen?
Lars: Aber dann würden wir ja unsichtbar sein.
Katrin: Ja.
Int.: Und wie war das mit den Menschenaffen? - -
Frank: Die gab ’s wahrscheinlich gar nicht.
Lars: Naja, vielleicht hat er ja auch Menschenaffen auf die Welt gebracht und dann wollte er, dass sie sich immer wieder fortentwickeln.
Frank: Als erstes war die Geschichte mit...mit Adam und Eva, dann kamen ja schon die Menschen und nicht erst die Affen.
Int.: Aha. Ist es denn nicht so, dass man schon Knochen von Menschenaffen gefunden hat?
Alle: Ja, doch.
Frank: Ich hab‘ schon mal ’nen Skelett gefunden vom Wildschwein.
Int.: Aber dann muss es sie ja doch schon gegeben haben, wenn das...?
Ina: Ja.
Int.: Und wer löst jetzt das Problem?
Katrin: Wahrscheinlich gab’s sie doch, ne?! (unsicher)
Ina: Ja, aber...
Int.: Aber wann?
Lars: Mit, als Adam und Eva. Und die gab ’s da.
Frank: Nein! (entsetzt)
Lars: Vielleicht...vielleicht kamen die Menschenaffen mit Adam und Eva auf die Welt.
Frank: Ich hab‘...
Int.: Aber Gott hat doch Adam und Eva geschaffen?
Alle: Ja! - - -
- Umdrehen der Kassette –
Int.: Was ist mit Jesus? Oder wer sagte das mit Jesus?
Katrin: Er. (Zeigt auf Lars)
Lars: Ich.
Ina: Er...er hat gesagt, dass die Dinosaurier vor Jesus waren, aber...aber...
Katrin: Das stimmt ja auch, weil Jesus ja erst später kam.
Frank: Dann kam Jesus. Eine Woche hat er dafür um die Welt, also...
Katrin: Nee, da kam doch noch nicht Jesus!
- Kinder reden durcheinander -
Katrin: Jesus kam doch nicht gleich nach den anderen,...
Ina: Da kam doch erst das alte Testament. (leise)
Katrin: ...das dauerte doch noch ganz lange. Dann gab’s ganz ganz viele Menschen und dann...
Ina: Mose und Abraham.
Katrin: ...und dann kam erst, ja die waren am Anfang...und dann kam erst Jesus.
Lars: Ja, siehst du.
Katrin: Die Dinosaurier waren ganz am Anfang.
Ina: Ganz ganz viele Jahre...Jahre vor uns.
Lars: Eine Millionen Jahre vor Jesus, sage ich mal, also. -8-

Katrin: Ja. Und am Anfang, also, wo Gott auch die Welt gemacht hat, da kamen die Dinosaurier.
Frank: Das meinte ich doch!
Katrin: Ja.
Int.: Also haben wir das Problem jetzt gelöst?
Katrin: Ja, naja.
Int.: Ina, du schüttelst noch so ein bisschen mit dem Kopf. Was meinst du?
Ina: Das Problem ist noch nicht gelöst.
Int.: Warum?
Ina: Man weiß es ja nie.
Int.: Was war denn, als die Dinosaurier gelebt haben? Ihr sagtet jetzt altes und neues Testament. Habt ihr denn schon mal was vom Mittelalter gehört?
Alle: Ja!
Int.: Wann war das denn?
Katrin: Das war in der Mitte vom Alten und neuen Testament.
Int.: Ist das jetzt ernst?
Frank: Ja.
Katrin: Nö.
Lars: Also, mein Vater ist jetzt gerade in der Mitte vom Alter.
Katrin: Ja genau, und das ist Mittelalter.
Frank: Die Mitte vom Alter.
Katrin: Man wird ja vielleicht auch über 100.
- Kinder reden über das Alter -
Int.: Aber ist das jetzt das Mittelalter?
Katrin: Nee.
Int.: Was ist das denn?
Katrin: Vielleicht vom neuen und alten Testament die Mitte. - - -
Lars: Wir wissen das nicht.
Frank: Also, dass hört sich an, als ob das die Mitte vom Alter wäre.
Katrin: Ja. (lacht)
Frank: Mitte, Alter. (nachdenklich)
Int.: Ja.
Ina: Mitte und Alter. (leise)
Int.: Habt ihr das schon mal in der Geschichte gehört „Mittelalter“?
Katrin: Nee...ja, vielleicht. Ich weiß es nicht.
Int.: Ah. - -
Frank: Mittelalterlicher Markt, oder wie.
Int.: Was haltet ihr überhaupt von Krieg, vom Zweiten Weltkrieg?
Frank. Ist cool, Hitler.
Int.: Ist das cool? - -
Frank: Um Himmels Willen!
Lars: Nee.
Int.: Was meint ihr denn?
Ina: Mhmh. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Frank: Hoffentlich bin ich dann schon tot.
Int.: Was?
Frank: Wenn der Dritte Weltkrieg kommt.
Katrin: Nee, aber...ja, vielleicht...vielleicht kommst du...vielleicht kommst du sogar beim Weltkrieg um.
Lars: Wenn ’s ‘nen Weltkrieg ist bestimmt.
Katrin: Muss nicht sein.
Ina: Aber wenn er...
Frank: Wenn er ’ne Bombe abwirft, die...
Int.: Ja.
Katrin: Wenn ’s ’nen Weltkrieg ist...
Frank: Die schießen ’ne Bombe ab.

Int.: Wie war denn der Krieg im Zweiten Weltkrieg und wie wird er im Dritten Weltkrieg sein?
Frank: Also, dritter Weltkrieg ist schlimmer.
Katrin: Ja, weil die da schon diese schlimmen...diese schlimmen...
Ina: Da haben sie so...
Lars: Da fliegt Amerika mit ihren Tarnkappenbombern und...
Ina: ...Sachen entwickelt eben...
Lars: ...brrr.
Frank: Amerika will glaube ich, dass Deutschland den gewinnt.
Lars: Nein, die Nato ist auf deren Seite, ne?
Frank: Ja, Nato.
Lars: USA und alles.
Katrin: Ja. Man kann keine Bomben auffangen.
Int.: Ja, aber was ist denn, wenn jetzt wirklich Krieg...
Lars: Die nehmen ein Trampolin. (albert rum)
Int.: Wie ist denn der Krieg anders im Vergleich zum Zweiten Weltkrieg?
Frank: Ja, weil jetzt sind sie schon...
Lars: Es gibt schon ferngesteuerte Raketen und so was.
Katrin: Jetzt...jetzt sind auch schon die schlimmeren, also, Waffen da.
Ina: Und früher war das auch nicht so schlimm.
Frank: Maschinengewehr, ddrrrrr.
Int.: Heißt das denn, die Menschen überleben?
Katrin. Nein.
Frank: Muss nicht sein.
Ina: Muss nicht sein.
Frank: Wenn ‘ne Bombe...
Katrin: Ein paar vielleicht, aber nicht alle.
Ina: Viele Menschen kommen dabei um. (leise)
Katrin: Ja.
Frank: Katrin und Ina.
Int.: Und wie geht das dann weiter, wenn die Menschen nicht mehr da sind?
Frank: Nee, da muss Amerika oder so wieder die Stadt aufbauen.
Lars: Amerika...wenn alle...die Menschen weg sind...
Katrin: Wenn die in Amerika...wenn alle Menschen tot sind, dann kann ja Amerika nicht wieder die Welt...
Frank: Denkst du, dass die Bombe so groß ist, dass ein ganzer Planet nicht mehr existiert?
Katrin: Nein, nein.
Frank: Eben.
Katrin: Nein.
Lars: Dann muss es ja eine Millionen Tonne Bombe sein.
Int.: Wenn ’s einen Dritten Weltkrieg gibt, werden da überhaupt noch Menschen überleben oder nicht?
Alle: Ja, bestimmt.
Frank: Wenn man sich in der Erde verbuddelt.
Katrin: Die lebt immer noch. Ihre Urgroßmutter hat schon beide Weltkriege miterlebt und lebt immer noch.
Frank: Toll, meine Oma auch.
Katrin: Aber die hat ja wahrscheinlich nicht beide miterlebt.
Lars: Der Erste Weltkrieg auch.
Frank: Erster und zweiter Weltkrieg.
Lars: Deine Oma, wie alt wird die? 250?!
Ina: Meine Urgroßmutter hat zwei Weltkriege überstanden und ist jetzt 98.
Frank: Meine Oma wird 100.
Katrin: Mein Opa hat auch...
Int.: Könnt ihr denn was machen, um einen Dritten Weltkrieg zu verhindern? -10-

Frank: Ja.
- Kinder werden albern, Int. schickt Frank und Lars ins Klassenzimmer zurück –
Int.: Was meint ihr denn, wie's im Dritten Weltkrieg ist. Könnt ihr dagegen was tun?
Katrin: Ähm, ich glaub' nicht.
Ina: Also, ich glaub'...
Katrin: Ich glaub', das macht mehr die Regierung.
Ina: Ja.
Katrin: Das bestimmen nämlich nicht wir, ob Krieg ist, oder nicht, nee?
Ina: Ja.
Katrin: Kinder können glaube ich nicht viel machen.
Ina: Und wenn's erstmal ist, dann dauert der ja bestimmt ziemlich lange.
Katrin: Weil, der letzte hat ja auch acht Jahre ge-..., nee, wie viel? Weiß ich nicht mehr genau.
Ina: Ziemlich lange.
Katrin: Aber über ungefähr acht Jahre hat einer...über acht Jahre vielleicht dauert der ja dann.
Int.: Mh.
Katrin: Aber alle glaube ich nicht, dass alle sterben.
Int.: Was meint ihr, wie's danach weitergeht?
Ina: Danach, also muss man, erst einmal ziemlich viel wieder aufbauen, natürlich.
Katrin: Mh.
Int.: Woher wisst ihr das denn?
Ina: Weil...weil...
Katrin: Weil es wird ja viel zerstört.
Ina: Zerstört, ja. Und man muss ziemlich viel aufbauen.
Int.: Mh, richtig. Ist es denn wichtig, dass wir was über einen Ersten oder Zweiten Weltkrieg wissen und uns darüber Gedanken machen? - -
Katrin: Eigentlich, ich glaub' nicht sosehr.
Int.: Aber wenn dann der Dritte Weltkrieg, dann weiß man...
Katrin: Vielleicht wissen wir dann ein bisschen eher, was man machen könnte.
Ina: Ja.
Int.: Ah. Also, ihr sagtet jetzt, ihr könnt gucken, was in der Vergangenheit war und könnt dann in der Zukunft handeln?!
Ina: Ja, kann man.
Katrin: Es sind doch bestimmt manchmal Länder, wo kein Krieg ist, oder? - -
Vielleicht...
Ina: Nee, Krieg ist Welt...
Katrin: Nee, aber manchmal sind das nicht alle Länder. Aber da kann man sich doch auch noch in Sicherheit bringen.
Ina: Ja.
Int.: Mh. Müssen wir denn jetzt was darüber lernen, was im Zweiten Weltkrieg war? Das war doch ziemlich grausam, eigentlich?!
Katrin: Mh. (nickt)
Ina: Ja.
Int.: Müssen wir uns das denn angucken oder nicht?
Ina: Also... - -
Katrin: Es wär' vielleicht nicht schlecht, wenn man sich das mal anguckt.
Int.: Warum?
Ina: Ja.
Katrin: Weil man dann mehr weiß.
Ina: Dann kann man noch bessere Sachen...
Katrin: Weil...dann kann man ja noch der Dritte Weltkrieg...
Ina: Dann kann man sich noch bessere Sachen anfertigen und man...man hat vielleicht bessere Chancen.
Int.: Für was?
Ina: Ja.

Katrin: Aber Gewalt ist nicht schön.
Int.: Ina, bessere Chance für was?
Ina: Für...zum überleben oder so.
Int.: Mh.
Katrin: In unserem Haus, wir wohnen ja in so einem Mehrfamilienhaus, so gegenüber, da...da ist auch noch so ’n Keller, da...da haben die sich früher in Sicherheit gebracht.
Int.: Mh. Ist es denn wichtig, dass wir was über Dinosaurier wissen? Oder über die Entstehung der Erde? Müssen wir und denn heute überhaupt noch damit beschäftigen? Das ist doch alles alter Kram, braucht man das denn? - -
Katrin: Mh, vielleicht nicht so...vielleicht sollte man sich ein bisschen mehr mit den Sachen, die jetzt passieren...
Ina: Ja, über die Zukunft.
Katrin: ...beschäftigen, als das...als das, was noch, also, als dass, was schon war. Vielleicht ist es wichtig.... vielleicht ein bisschen auch das andere, aber es ist auch wichtig, was jetzt passiert.
Ina: Vielleicht kann man auch lernen von der Vergangenheit.
Katrin: Ja.
Int.: Was denn zum Beispiel? Das ist gut. Das ist ganz toll. Aber was kann man denn lernen?
Ina: Also, - - -
Katrin: Wie man sich verhält.
Ina.: Wenn...wenn sich...
Int.: Wie man sich verhält.
Ina: Genau. Oder wenn Sachen zum Beispiel im Ersten Weltkrieg oder im Zweiten Weltkrieg nicht so gut geklappt haben, dann...
Katrin: Wie man sich noch verbessern kann.
Ina: Dann kann man sie noch weiterentwickeln.
Katrin: Verbessern müssen wir sie. Dann hat man mehr Chancen.
Int.: Dann kann man was verbessern und dann hat man mehr Chancen, genau.
Ina: Ja.
Katrin: Mehr Chancen damit. Aber das ist ja auch nicht so schön, wenn man kämpft.
Ina: Ja.
Katrin: Es ist schade, dass man nicht alles mit Wörtern machen kann, es ist ja schlecht mit „Gewalt“.
Ina: Gewalt ist nicht schön.
Int.: Mh.
Katrin: Weil, dann leidet ja die ganze Welt drunter.
Ina: Ja.
Katrin: Also, alle Menschen.
Int.: Ja.
Katrin: Wo die Regierung ja auch ganz viel Schuld dran hat, die ja auch...
Ina: Weil die damit anfangen.
Katrin: ...damit anfangen, mit den Sachen. Und dann wird...werden wir Menschen ja alle bestraft dadurch.
Int.: Mh, das ist richtig. Meint ihr denn, dass die Zukunft schöner oder schlechter wird?
Katrin: Man hat bestimmt auch viel Angst, weil man hat ja auch Angst, dass der Dritte Weltkrieg noch kommt und dann...
Ina: Ja.
Int.: In der Beziehung schlechter.
Katrin: Ja, aber...
Ina: Ja, aber es wird auch bestimmt besser.
Int.: Was denn?
Ina: Ja, ähm... - - -
Katrin: Schwierig.

Ina: Also, vielleicht kann man dann untereinander mehr...bessere Beziehungen aufnehmen oder so.
Katrin: Wenn man größer wird.
Ina: Wenn man größer wird, ja.
Int.: Mh. - - Und wird die Umwelt denn schöner oder schlechter?
Katrin. Ich glaub‘ sie...
Ina: Ich glaub‘ beides.
Katrin: ...sie bleibt, weil...
Ina: Ja, aber...
Katrin: Ich glaub‘...ich weiß nicht, ob wir Menschen das verbessern können, denn wir machen ja auch soviel Umweltschmutz, wegen dem ganzen Müll und so.
Ina: Ja, aber...vielleicht ein bisschen mehr schlechter.
Int.: Bisschen schlechter.
Ina: Mh.
Int.: Werden die Städte schöner oder schlechter?
Katrin: Es wird vielleicht so viel Neues sein.
Ina: Es...es wird ein Wunder sein, wenn...wenn jetzt zum Beispiel noch irgendein...in so alten Stätten...Städten...
Katrin: Es auf einmal so schön wird wie in Amerika oder so.
Ina: Ja.
Katrin: Ja, aber es wird auch schon ein Wunder sein, dass noch ganz alte Häuser da stehen. Das wird auch schon für die Stadt werden, weil, also, alte Häuser sind ja schön.
Int.: Mh.
Katrin: Ich hab‘ das ja auch auf einem Bild gemalt, dass da ganz viele... (leiser werdend)
Ina: Die werden ja auch manchmal so zerstört. Es ist ja jetzt schon ein Wunder wegen dem Zweiten Weltkrieg, dass die noch alle stehen....ein paar stehen. Weil die wurden j a auch ganz viele zerstört.
Katrin: Ich habe ja auch auf meinem Bild gemalt, dass vielleicht die Häuser mehr Wasser-..., äh, Hundertwasserhäuser sind.
Int.: Warum?
Katrin: Sieht schöner aus.
Int.: Ach, man geht vom optischen, dass sie die Häuser schön bauen.
Katrin: Ja.
Ina: Ja.
Katrin: Weil Hundertwasserhäuser sind ja so schön bunt und das ist ja hübsch. Ich war schon mal in so einem drin.
Int.: Mh. Das ist ja toll. Also wird...werden die Städte und Häuser schöner werden.
Katrin: Ja.
Ina: Ja, bestimmt. Aber...
Int.: Aber?
Ina: Aber es werden auch ziemlich große Hochhäuser dann so gebaut.
Int.: Warum baut man die denn?
Ina: Ja, weil...
Katrin: Es kommen ja immer mehr Menschen.
Ina: Es gibt ja immer mehr Menschen.
Katrin: Da sterben auch welche, aber...
Ina: Es stehen nicht so viele.
Katrin: ...nicht so viele wie ‘s neue kommen. Ja, und deswegen brauchen die auch mehr Platz und deswegen müssen die mehr neue bauen, damit die dann auch da reinziehen.
Int.: Gut, die Tiere hatten wir vorhin schon. Jetzt haben wir die Städte. Du sagtest, es wird viel Neues erfunden werden. Warum...was denn zum Beispiel?
Katrin: Na, die Häuser eben, weil man eben mehr Platz braucht. Und neue Sachen, weil man mit den alten nicht mehr auskommt, vielleicht oder so.
Ina: Ja. -13-

Katrin: Dass man da neue Sachen braucht.
Ina: Ja, und die machen immer wieder neue Sachen. Modetrends und so.
Katrin: Ja, weil...weil die...irgendwann gehen ja die Klamotten kaputt und dann braucht man ja neue Sachen.
Int.: Woher wisst ihr denn, dass die immer wieder was Neues machen?
Katrin: Das sieht man im Fernseher.
Ina: Genau.
Int.: Aha.
Ina: Und, ähm, manche arbeiten das ja auch und die wollen ja Geld verdienen.
Int.: Mh.
Ina: Und dann machen sie immer wieder neue Sachen und...
Int.: Prima. Haben die das früher auch gemacht, dass man immer wieder neue Sachen gemacht hat?
Katrin: Nicht soviel wahrscheinlich.
Ina: Nicht soviel. (leise)
Katrin: Doch, wahrscheinlich schon. Ein bisschen schon, weil...weil jetzt ist es ja jetzt schon wieder so viele neue Sachen von früher.
Ina: Schlaghosen, Bauch T-Shirts. (leise)
Katrin: Dann müssen sie ja viel gemacht haben. Die sehen ja ziemlich anders aus und so. Und jetzt kommt...und jetzt...da müssen sie ja ganz schön viel gearbeitet haben, bis dass jetzt so anders wieder rauskommt.
Int.: Was hatten die denn noch früher so? Du sagtest Schlaghosen und Bauch- T-Shirts?
Int.: Ja, diese...die hatten ziemlich kreische...kreisch...
Katrin: Kreischfarben.
Ina: Kreischefarben.
Katrin: Also schrille.
Ina: Schrille Farben.
Int.: Wann war denn das früher?
Katrin: Oh, so in den 70er Jahren.
Ina: 70er.
Katrin: 70er Jahren so.
Int.: Und davor, was hatten sie da für Kleidung an?
Ina: Davor gab's...war fein.
Katrin: Ja, sehr fein. So mit ganz vielen Kleidern, die Frauen sind fast nur wahrscheinlich in Kleidern rum gelaufen.
Ina: Und früher war ja blass noch ganz in.
Katrin: Und jetzt ist mehr so dunkler.
Ina: Dunkel.
Int.: Wann war das denn, dieses „früher"?
Katrin: 50...50er Jahre.
Ina: 50er so. Und davor...
Katrin: Und da sind die auch alle mit Schirm rum gelaufen. Damit die schön weiß bleiben. Und die dunkel waren, die sind dann die Armen gewesen.
Int.: Aha. Weil sie keinen Schirm hatten?
Katrin: Ja.
Ina: Ja.
Katrin: Nein, die waren so dunkel, weil sie sich das nicht leisten konnten, so 'n Schirm. Das hat uns Frau B. erzählt.
Int.: Das ist ja toll. Und was war davor? Wie war die Kleidung denn im Zweiten Weltkrieg?
Ina: Vielleicht...da waren die, naja, gerade im Zweiten Weltkrieg war's wahrscheinlich nicht so...nicht so, also, gab's nicht so teure Sachen.
Katrin: Nicht so modisch. Weil, die sind da ganz...so ganz viele Jahre...
Ina: Arm gewesen.

Katrin: ...in denselben Klamotten rum gelaufen. Weil...weil die ja nicht waschen konnten und alles.
Ina: Sich nicht waschen konnten. Sie hatten keine Arbeit mehr.
Katrin: Konnten nirgendswo hingehen, hatten wenig essen. Und sie hatten ja auch nicht viel Hilfe in dem Weltkrieg.
Ina: Ja, weil...weil...wenn's 'nen Weltkrieg ist, dann...
Katrin. Da können die anderen ja nicht helfen, weil...
Ina: Ja.
Katrin: ...die auch im Weltkrieg leben.
Ina: Genau.
Katrin: Aber ihr sagtet ja, die Zeit mit dem Schirm und den langen Kleidern. War die vor oder nach dem Zweiten Weltkrieg?
Ina: Ich glaube nach. (leise, langsam)
Katrin: Ich glaube nach dem Weltkrieg?
Int.: Was war denn dann vor dem Zweiten Weltkrieg? Was hatten sie denn da für Kleidung?
Katrin: Oh, das ist natürlich...
Ina: Das ist soweit zurück.
Katrin: Da waren sie wahrscheinlich nicht ganz so...da waren sie vielleicht nicht ganz so hübsch.
Ina: Nicht ganz so.
Katrin: Vielleicht liefen sie mehr so...nicht so viele in Kleidern rum.
Ina: Die Reichen...
Katrin: Die Reichen liefen wahrscheinlich auch sehr fein rum.
Ina: Ja.
Katrin: Aber die Armen...
Ina: Die Armen...
Katrin: ...liefen dann in Lumpen so rum.
Int.: Wie ist es heute mit arm und reich und mit der Kleidung?
Katrin: Eigentlich gleich, eigentlich.
Ina: Ja, nur...
Katrin: Die laufen eigentlich...
Ina: Die...die kriegen ja auch Geld, von...also...
Katrin: Vom...vom Arbeitsamt.
Int.: Ja, richtig.
Ina: Ja, und...
Int.: Ja, richtig. Und...
Ina: ...und da können sie sich Sachen kaufen, aber nicht so schöne eben.
Katrin: Man sieht das nicht so doll, dass die arm sind.
Ina: Man sieht auch Arbeitslose auf den Straßen.
Katrin: Die sehen aber auch nicht ganz so schlimm aus.
Ina: Nee.
Katrin: In der Stadt zum Beispiel sind die auch nicht schlecht angezogen. Die sehen auch manchmal ganz okay aus.
Int.: Und wie wird das denn mal sein mit der Kleidung?
Ina: Es wird ziemlich viel erfunden.
Int.: Habt ihr eine Vorstellung, wie die sein könnte?
Katrin: Mein Vater, der hilft auch den Arbeitslosen. Der arbeitet bei so was.
Int.: Was stellt ihr euch denn vor? Wie wird denn die Kleidung sein?
Ina: Das ist schwierig. Wie's sein wird? (nachdenklich)
Katrin: Vielleicht kommt wieder was raus, was früher war.
Ina: Ja.
Katrin: Weil die Schlaghosen sind ja jetzt auch wieder neu raus gekommen, ne?
Ina: Vielleicht macht man's so, zuerst...
Katrin: Vielleicht ist auch da Blässe wieder „in". -15-

Ina: Ja...ja, man geht dann zum Beispiel so: Da war fein mit Schirmchen und da...da war so wie heute. Dazwischen, was war da eigentlich?
Katrin: Mh.
Ina: Naja, aber...
Int.: Ihr sagtet doch, die schrillen Farben.
Ina: Ja.
Katrin: Ja, die schrillen, genau. Und dann...
Ina: Als nächstes kommen wir wieder so und dann kommt die Schrillfarben und dann wieder vielleicht fein oder so.
Katrin: Ja.
Int.: Das wird sich immer wiederholen?!
Ina: Ja, kann sein.
Katrin: Das...das die dann wieder...weil...dass die dann wieder solche Sachen mal auch so was machen und dann finden die das...dann kommt das auch eben wieder so raus, einfach.
Int.: Mh.
Ina: Ja.
Katrin: Ja.
Int.: Dass die das wieder toll finden?
Ina: Ja.
Katrin: Ja.
Int.: Aha.
Katrin: Dann haben unsere Eltern so was Neues.
Int.: Ja, wer weiß.
Ina: Oder wir.
Katrin: Wir kriegen dann das dann von unseren Eltern.
Int.: Freut ihr euch auf die Zukunft?
Ina: Ja, tei...ein bisschen.
Katrin: Nee, weil wir dann aus dieser Schule hier raus müssen, von Frau S.
Int.: Von Frau Scheja weg.
Katrin: Ja, weil wir hier jetzt schon vier...drei Jahre mit Frau S. zusammen sind und das...wenn man dann die Schule wechselt.
- Kinder erzählen von ihren Geschwistern -
Int.: Habt ihr ein bisschen Angst vor der Zukunft? Oder freut ihr euch darauf?
Ina: Ja.
Katrin: Das ist mal so, mal so, ne? Ja, zum Beispiel, wenn man arbeitet, dass ist ja irgendwann auch Zukunft, ne?!
Ina: Ja.
Katrin: Und dann...und dann hat man ja auch irgendwie ein bisschen Angst und dann freut man sich überhaupt nicht,...
Ina: Ja.
Katrin: ...weil man weiß ja überhaupt nicht, wie das ist.
Ina: Manchmal freut man sich ja auch, weil ich will so gerne das machen. Aber man weiß nicht, man hat mal so mal so.
Int.: Mh.
Ina: Man will das machen, aber man weiß nicht, ob man ’s schafft.
Int.: Mh, richtig.
Ina: Und ein bisschen Angst hat man auch wenn’s der Dritte Weltkrieg wird. Da hat man ja auch Angst.
Int.: Genau. Gibt ’s auch ’ne Sache, auf die ihr euch freut?
Katrin: Mh, weiß nicht.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 15

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Sonja (9;10 J.), Lara (9;10 J.), Leo (10;4 J.), Ali (9,10 J.)
Gesprächsanreiz: selbst gemalte Bilder zum Thema „Mittelalter“

Int.: Dann fängst du einfach mal an zu erzählen, was du gemalt hast.
Lara: Ja, ich hab‘ ein Ritter auf’m Pferd gemalt. Und ein König mit einem Dreizack in der Hand, da neben ist ein Baum und im Hintergrund habe ich so ‘ne Burg gemalt.
Int.: Aha, das ist ja toll. Prima. Das ist ein König?
Lara: Ja.
Int.: Hat der regiert oder was hat der gemacht? Was hat der denn für ’ne Aufgabe gehabt?
Lara: Ähm, der hat halt regiert und hat halt, wie sozusagen ein Bürgermeister heute ist, der hat sozusagen vom Land die Aufsicht. (sehr leise werdend)
Int.: Aha, prima. Und was hat der Ritter für ’ne Aufgabe gehabt?
Lara: Ähm...
Leo: König zu bewachen.
Int.: König zu bewachen, sagst du?
Leo: Ja.
Ali: Ich sage, vielleicht die Burg bewachen.
Int.: Mhm.
Sonja: Ja, oder...
Lara: Vielleicht hat er...guckt er gerade, ob Feinde kommen.
Int.: Mhm, mhm. Und was wäre dann passiert, wenn Feinde gekommen wären?
Lara: Ja, dann hätte er, würde ich sagen, wenn man die von weitem gesehen hätte, dann hätte er die anderen geholt, vielleicht, die anderen Ritter und...
Leo: Alarm geschlagen.
Lara: ...wenn...wenn er...wenn er die noch nicht so schnell gesehen hätte, weil irgendwie was davor war, dann hätte er vielleicht nicht (?). (sehr leise werdend)
Int.: Mhm. Prima. Was hat er denn da in der Hand?
Lara: Ein Schutzschild.
Int.: Wozu war das da?
Lara: Ja, da kann man, ähm, irgend so welche Schläge mit abfangen.
Ali: Mhm.
Leo: Wenn der eine zum Beispiel kämpft, wenn er sein Schwert nicht mehr halten kann, weil er einen Schlag auf die Hand gekriegt hat sozusagen, dann kann er die anderen Schläge nur noch mit dem Schild abhalten, wenn er das dann noch in der Hand hat.
Ali: Weil, dann wird ’s ja auch schon schwieriger für den Ritter. Ja. Weil, wenn der einmal ganz...
Int.: Prima. Und was hat der für einen Dreizack in der Hand? Wozu ist das denn?
Lara: Weiß ich nicht. (leise)
Ali: Ach, das ist nur Verschönerung da.
Lara: Ja.
Int.: Zur Verschönerung. Aha, prima. Hat der denn auch ’ne Frau, der König?
Ali: Gibt ’s ja, kann ja sein, ne?
Int.: Wer wäre denn das gewesen?
Sonja: Die Königin.
Int.: Die Königin, genau. Aha. Prima. Was hast du denn gemalt?
Sonja: Ich hab eine Burg, ähm, ein Berg und ein Kirschbaum.
Andi: Kirschen. (, sehr leise, lacht)
Sonja: Und ein Pferd, Ritter, äh, ‘ne Fahne. -1-

Int.: Warum hast du das auf ’m Berg gemalt?
Sonja: Ähm einfach nur so.
Int.: Das ist doch gut!
Leo: Viele Burgen sind ja auch auf’m Berg.
Lara: Ja, dann kann man besser Ausschau halten, und gucken, ob Feinde kommen.
Ali: Genau.
Leo: Ja.
Int.: Mhm, mhm, Prima. Aha. Also hast du das schon ziemlich gut gemalt, dass du die auf ’m Berg platziert hast, die Burg.
Lara: Aber hier hinten ist irgendwie nicht mehr so auf’m Berg. Das finde ich ein bisschen komisch.
Ali: Ja, irgendwie ’nen bisschen schräg, ne? Dahinter kann ja noch ein Berg stehen.
Int.: Ja, genau. Und was ist das hier oben?
Sonja: Das ist ein Burgfräulein.
Int.: Was ist denn das, ein Burgfräulein. - -
Ali: Eine Burgfräulein, das die Burg bewacht. (sehr leise)
Int.: Was hat denn die gemacht?
Sonja: Ausschau gehalten.
Int.: Das Burgfräulein hat Ausschau gehalten?
Andi: Das war langweilig.
Int.: Was hatte die für ’ne Aufgabe in der Burg?
Lara: Vielleicht die Hausarbeit?
Ali: Putzen, Kochen.
Int.: Prima.
Leo: Zu putzen gab ’s da eigentlich nicht so viel.
Int.: Dann machen wir mal weiter. Leo, ne?
Leo: Ja. Ich hab‘ hier ein Ritterturnier gemacht, mit den beiden Pferden da und den Rittern. Lars hat auch schon seinen Kommentar dazu gegeben.
Ali: Scheiße.
Leo: Ja.
Int.: Das stimmt doch gar nicht. Ich find das toll mit den Pferden.
Lara: Ich auch.
Int.: Ich find‘ das gut. Was ham die in der Hand?
Leo: Ach, so ’ne Lanze. Damit stoßen die den anderen immer runter.
Ali: Schutzschild hättest du malen können.
Leo: Ja, das habe ich dann nicht mehr gemalt. (leise)
Int.: Das ist ja prima. Wozu waren diese Ritterspiele da?
Leo: Da ham die Ritter gegeneinander um die Prinzessin gekämpft.
Int.: Ach, um die Prinzessin?!
Leo: Ja, und der Sieger des Turniers durfte dann um ihre Hand anhalten.
Int.: Ah. Das ist ja interessant. Prima. Ist denn da immer einer bei gestorben?
Leo: Nein, die hatten ja die Rüstungen an und dann wurden die so an der Rüstung getroffen und dann wurden die rückwärts vom Pferd gestoßen.
Int.: Ach so. Und wer runter gefallen ist, der hatte verloren.
Leo: Mh. Ach so. Und der gewonnen hat, der durfte dann weitermachen. (nickt zustimmend)
Int.: Prima, toll. Und du, was hast du gemalt?
Ali: Ich habe eine Burg gemalt. Ja, mit ’nem Graben, ‘ner Fahne und dann habe ich hier ’nen Wächter, ein Kettentor.
Int.: Prima.
Leo: Und Mittelalter drüber geschrieben.
Ali: Marc sein Bild sah voll scheiße aus.
Int.: Jetzt möchte ich gerne mal wissen...könnt ihr euch denn vorstellen, wie das Leben damals war? Wie so ‘n Tagesablauf war, im Mittelalter? Gab’s denn da nur Ritter und nur ein König? -2-

Lara: Nein. Die Frauen waren irgendwie...die hatten alle Kleider an und so nicht wie heute, dass die auch mal Hosen tragen oder so was.
Ali: Strumpfhosen.
Leo: Die mussten Kleider und diese komische Hüte tragen, wie man bei Sonja gesehen hat, mit so was runterhängen.
Int.: Hatten das alle Frauen? Waren alle Frauen so?
Alle: Die meisten.
Int.: Waren denn alle Frauen Burgfräulein?
Alle: Nee, nein.
Int.: Haben denn alle Menschen auf der Burg gelebt?
Alle: Nein.
Int.. Wo ham denn die anderen gelebt, die nicht...
Sonja: In Häusern.
Ali: Hütten, Hütten.
Leo: Es gibt ja nicht in einem Land nur eine Burg und das war's dann. Dann wären ja die Länder ziemlich klein. Da müsste es ja Millionen von Ländern geben. Und deswegen hat man dann die Burg wahrscheinlich oben auf 'm Berg gemacht, um das Dorf überwachen zu können, ob da schon Eindringlinge sind.
Int.: Toll, das ist gut. Und was am die da im Dorf alles gemacht den Tag über?
Leo: Im Dorf haben die dann ihre Felder gemacht, ham die Pferde beschlagen, die Hufeisen, für die Ritter. Wenn einer vorbeigekommen ist und nach Wasser gefragt hat, haben sie dem Pferd Wasser gebracht.
Int.: Prima. Habt ihr noch 'ne Idee?
Leo: Da gab 's mal so 'nen berühmten Film drüber. Die Ritter der Urzeit.
Ali: Der hieß doch etwas anders.
Leo: Ritter der Urzeit.
Ali: Es gab aber noch einen.
Leo: Ja, aber der war nicht so berühmt. „Ritter der Urzeit" kam immer so zu (?)
Ali: Sommerzeit.
Leo: Sommerzeit 78/79.
Int.: Habt ihr noch 'ne Idee, wie's im Mittelalter war?
Sonja: Ja, also...
Int.: Was man da noch gemacht hat, den Tag über? Ob das ein schönes Leben war?
Leo: Ein schönes Leben.
Ali: Es war anstrengend und gefährlich.
Leo: Es war anstrengend.
Int.: Wieso?
Leo: Dadurch, dass die Feinde auch sehr schnell rankommen konnten. Weil, es gibt ja nicht nur eine Burg auf der Welt, sondern ganz viele.
Ali: Ja.
Int.: Warum? Was hätten denn die Feinde gemacht? Warum waren das denn Feinde?
Sonja: Ja, weil...
Leo: Die wollten immer...manche wollten dann immer das ganze Land beherrschen. Und dann war da noch 'ne kleinere Burg, die war dann stärker und dann wollten die die Burg haben, weil die besser aussah als ihre alte.
Int.: Aha.
Lara: Und die ham versucht das Land zu erobern, weil ihr...
Leo: Und dann ham die sich immer gestritten.
Lara: ...Land zu klein war für die viele Personen.
Leo: Oder nicht so fruchtbar. Dann wollten die eben...
Int.: Lass mal Lara weitererzählen.
Lara: Dann wollten die das Land haben und dann haben sie halt um das Land sozusagen gekämpft.
Ali: So, hier wie bei Leo zum Beispiel. Da kämpfen sie auch gerade. (zeigt auf das Bild)
Leo: Ja, da kämpfen sie nur um die Prinzessin. -3-

Ali: Ja.
Leo: Da hätte ich ja hier noch ein Podest hinmalen können.
Int.: Wie ham sie denn da gekämpft? Wie sah denn so ‘n Kampf aus?
Leo: Da war so ’n Zaun.
Int.: Nein, ich meine ein richtiger Kampf, nicht so um die Prinzessin. Ein richtiger Krieg? Mit Bomben und Panzern?
Ali: Nee, nein.
Leo: Nicht mit Bomben und Panzern. Das kam erst später. Da hatten die Kriegsmaschinen, ham die ganz schwere Felsen reingelegt, da ham die ’nen Band durchgeschnitten, das war sozusagen auch ein Katapult und dann ham die das rauskatapultiert und versucht, die Burg zu treffen.
Int.: Ah.
Ali: Ja...
Leo: Das hätten sie eigentlich auch sein lassen können, denn wenn sie die Burg gekriegt hätten, dann hätten sie nur ein Haufen Asche.
Int.: Trümmer, ne? Ja, genau.
Ali: Und es gab ja auch nicht soviel Essen wie heute auch.
Int.: Mhm, Was gab ’s denn da zum Beispiel?
Ali: Da gab ’s viel Tiere auch.
Leo: Ja, da gab ’s dann bestimmte Jäger, die mussten dann zu bestimmten Zeiten mit anderen Jägern ausreiten, in den Wald. Und das Essen fangen...holen.
Int.: Mhm. Prima.
Leo: Also, Tiere jagen und so. Immer weiter. Wenn sie dann nicht ’s hatten, dann mussten sie weitermachen.
Int.: Aha. Prima. Woher wisst ihr das denn jetzt alles? Das darf jeder jetzt mal der Reihe nach sagen. Woher weißt du denn das?
Sonja: Ja, ähm, ähm, wie ham...da habe ich in Büchern nachgeguckt.
Lara: Ja ich auch, aus Büchern. Mein Bruder hat so Bücher.
Int.: Ah, prima.
Leo: Ich hab das so aus unserm einen Computer. Wie ham da so ein Mathelern...
Lara: Internet?
Leo: Nein, das ist kein Internet. Das ist so ein Mathelernprogramm. Und da kann man dann, ja, da kann man dann in so ’n Raumschiff gehen und dann kannst du so verschiedenes Anklicken. Da kannst du dann so Juni 99 oder Juni 77 anklicken und dann kommt da so ‘n kleines...dann zeigen sie das, was da war. Und dann hab‘ ich das noch aus Büchern und dann eben noch aus diesen Filmen „Die Ritter der Urzeit“.
Ali: Ja, ich hab das auch aus diesen Filmen und auch aus Büchern. Ja, meine Schwester, so was...so was wie Leo hat, nur das ist noch ein bisschen anders. So geht das auch, da kann man auch das Jahr anklicken. Und dann zeigen sie aber dazu auch noch Bilder.
Leo: Das mein ich.
Int.: Prima, toll. Stellt euch denn mal vor...hat es denn im Mittelalter auch ein Krankenhaus gegeben, wie es es jetzt gibt?
Alle: Nein.
Andi: Da war dann einer da, der hatte dann so Binden...
Lara: Ein Heiler oder so ein Kräuter...
Andi: Ja. Der hatte dann so Binden, dann haben sie Tierfell genommen und dann so, sage ich jetzt mal Lianen und ham das dann festgebunden.
Sonja: Medizin ham sie so aus Kräutern...
Leo: Kräutern gemacht, ja. Manche macht man ja heute auch noch aus Kräutern. Dann ham sie, wenn’s gebrochen war das Bein, ham sie zwei feste Stöcker rangelegt, das Tierfell drum und das dann mit Bändern festgemacht.
Int.: Prima.
Leo: Sozusagen...das war der Anfang sozusagen von der Schiene.
Int.: Mhm, ah. Klasse. -4-

Leo: Das gab ’s aber auch sozusagen schon früher.
Lara: Ja.
Int.: Gab’s denn ein Supermarkt?
Alle: Nein! (lachen)
Leo: Da mussten die Jäger in den Wald gehen und dann ja die Tiere fangen,...
Ali: Ja.
Leo: ...damit sie was zu Essen haben.
Ali: Die Tiere waren er Supermarkt.
Leo: Und ham sie nichts gekriegt, dann mussten sie eben hungern.
Int.: Aber ist denn ein Jäger losgegangen und hat nur was für sich besorgt?
Alle: Nein.
Lara: Alle.
Leo: Da ist eine ganz große Gruppe, die hat sich dann geteilt und dann sozusagen eine ganze Gruppe Tiere in die Mitte getrieben und dann haben sie da die Tiere da erlegt.
Int.: Aha.
Ali: Genau.
Int.: Habt ihr denn noch ’ne Ahnung, ich frag‘ jetzt mal die Mädchen, was es noch für Berufe gab, im Mittelalter?
Sonja: (lacht)
Lara: Ja, Ritter halt, Hausfrau, halt diese Jäger da.
Leo: Ich weiß noch was...ich weiß noch was.
Lara: Schneider oder so.
Int.: Kleider brauchten sie ja auch, ne?
Ali: Ja.
Int.: Mhm. Habt ihr noch ’ne Idee?
Sonja: Schmied.
Int.: Ja, Schmied, genau.
Leo: Hufschmied. Dann gab ’s ja noch die Berater vom König. Die gab ’s dann noch.
Sonja: König. (leise)
Int.: König auch, ja.
Leo: ...und dann gab ’s auch natürlich noch, ja die Jäger, wie Lara schon gesagt hat.
Ali: Mehr gab’s fast noch gar nicht, ne?
Leo: Nee, nicht soviel. Den Schneider.
Int.: Gab’s denn schon Geld?
Leo: Ja, so ’n bisschen.
Ali: Aber arm waren die auch.
Leo: Ja, die waren arm. Die hatten noch nicht soviel Geld, wie’s heute gab. Die hatten noch keine Maschinen dafür, um das Geld zu machen.
Lara. Wie die Bettler.
Ali: Aber Taler.
Leo: Aber ein bisschen mehr...da war das aber alles noch viel billiger, ne, als heute.
Andi: Und wo sie gekämpft haben, da...
Leo: Und wenn man sich jetzt so ’n Laden anguckt, da machen die meisten Leute ja...hier, bei den Tankstellen, da immer jeden Monat, glaube ich, sechs Pfennig teurer.
Int.: Mhm.
Andi: Es gab aber auch schon ein paar Menschen, die hatten ein bisschen mehr Geld.
Leo: Ja, ein paar mit einem kleinen Schatz. (undeutlich)
Sonja: Manche...
Ali: Genau, der Schatzwächter, von der Schatzkammer, der da immer vorstehen muss.
Int.: Ja.
- Ende der Seite -
Leo: Die anderen haben mit mehr Rittern die Burg angegriffen, um dann den Schatz von der Burg zu kriegen.

Int.: Ah.
Lara: Ja.
Leo: Um das ganze Geld zu kriegen. Und dann die Ritter zu Sklaven zu machen, die da lebten.
Int.: Mhm.
Leo: Und natürlich, um die Ländereien zu kriegen.
Ali: Genau, ähm, und das alles zu beherrschen.
Sonja: Ja.
Int.: Gab ’s denn schon ’ne Schule?
Alle: Nein.
Int.: Nein. Und wie ham dann Kinder gelernt? Wie ham die dann Lesen und Schreiben gelernt?
Ali: Naja...
Sonja: Klosterschule, die Kinder von den Königen oder so.
Ali: Genau, so wie Lara.
Leo: Ah, da weiß ich noch einen Beruf. Von so ’m Ritter. Da gibt’s auch immer noch...mehr so Kinder, die werden von den Rittern dann so ausgebildet. Zu so...die kommen dann immer mit, bei den Rittern. Dann erklärt der Ritter denen das und so was auf den Wegen. Was man machen muss, wenn ein Baum umgestürzt ist und so was. Ich weiß jetzt nicht wie der heißt, aber da geht dann immer einer mit, wenn der Ritter sich bereit spricht, ihn auszubilden als Ritter.
Ali: Mhm.
Int.: Prima. Ja, aber wie hat man denn überhaupt was gelernt im Mittelalter, wenn es keine Schulen gab?
Leo: Da hat der Ritter einem das dann erklärt. Der Ritter, der hat das von den anderen erklärt gekriegt.
Ali: Ja, dem anderen hat er das wieder erklärt.
Leo: Einer...einer, der überlegt es dann, denkt nach, was er macht und erbt das an seine Nachfolger.
Int.: Der vererbt das, sagst du.
Lara: Oder er eine, der war im Kloster und die konnten auch schon richtig Lesen und Schreiben.
Leo: Ja, und hat dem das weitergegeben und die anderen hatten dann kein Geld mehr für die Klosterschule und die musste ja auch bezahlt werden.
Sonja: Ja.
Int.: Und die Kinder im Dorf? Was haben die denn dann gemacht?
Leo: Die sind rumgetollt, ham den Eltern geholfen, haben Wasser angeschleppt. Haben Feuer angemacht für den (?)
Ali: Und man lernte auch früher nicht soviel wie heute.
Leo: Ja, heute, da sind ja jetzt diese berühmten Steine da und Beton und wartet, bis es fest ist.
Int.: Mhm
Leo: Und dann das Dach da oben draufsetzt.
Int.: Und früher?
Leo: Da hat man das nicht so gehabt. Da gab ’s zwar auch Steine, und wenn man...jetzt gibt’s ja noch...da hat man die meisten Steine aus ’m Steinbruch geholt. Da sind die dann mit einem Werkzeug, was sie schon hatten da hin und haben Steine raus geschlagen aus ‘ner Wand. Da gibt’s jetzt noch ein in Kaiserslautern...Kaiserslautern so ’n...ja, da ist da noch ...sind noch zwei Steinbrüche, und bei uns in L., da hat einer noch, ich glaube, 20 Steine vor seinem Haus liegen, aus so einem Steinbruch.
Ali: Die haben wir uns angeguckt.
Leo: Die sind mit Moos bewachsen und so was.
Int.: Prima.
Alle: (unterhalten sich, wo die Steine liegen)
Int.: Ihr habt ja jetzt Fahnen gemalt. Warum? -6-

Leo: Ja, das sind sozusagen die Fahnen von den Rittern. Das Erkennungszeichen.
Int.: Mhm. Was hast du dir denn dabei gedacht, Lara?
Leo: Das ist ja auch auf den Schildern, wenn man sich die Schilder anguckt, das ist dann sozusagen das Erkennungsmerkmal wie bei den Pferden...wie bei den Pferden das Brandmal ist.
Int.: Ja, das Erkennungszeichen. Jetzt möchte ich Sonja noch mal fragen: Was hast du dir denn dabei gedacht?
Sonja: Ja, auch Erkennungszeichen.
Ali: Ich habe auch das Erkennungszeichen gemalt.
Int.: Mhm, prima. Toll.
- Ende der Befragung -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 16

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: Oktober 1999
Ort: Gruppentisch im Flur
Probanden: Frank (9;11 J.), Lars (9;1 J.), Timo (9;5 J.), Kai (9;8 J.), Marc (9;7 J.)
Gesprächsanreiz: Geschichte zum Zweiten Weltkrieg

Int.: Habt ihr sie verstanden?
Alle: Ja. - - -
Int.: Was meint ihr denn dazu? - - -
Was war das denn für ’ne Zeit?
Timo: Weiß nicht.
Kai: Vergangenheit.
Frank: Mh.
Int.: Vergangenheit. - - -
Vergangenheit, richtig. Und was war denn vor ungefähr 60 Jahren?
Timo: Krieg. (leise)
Kai: Krieg. (leise)
Timo: Hitler.
Int.: Krieg, Hitler, sagst du, Timo. Richtig.
Timo: Ich weiß sogar, wieso Hitler sich umgebracht hat.
Int.: Du weißt sogar, wieso Hitler sich umgebracht hat?!
Timo: Ja.
Kai: Das war ja ein Kriegsverbrecher. Oder was weiß ich.
Int.: Kriegsverbrecher meinst du Kai? Erzähl mal!
Kai: Ja...ja, der...der hat ja den Krieg verursacht.
Timo: Ja, und wieso er jetzt...sich umgebracht hat, dass weiß ich.
Int.: Erzähl‘ mal.
Kai: Ja, der wollte ja nicht festgenommen werden und ins Gefängnis.
Int.: Von wem denn?
Kai: Von den...von den...
Lars: Amerikanern?
Int.: Amerikaner meinst du, Lars?
Lars: Ja.
Kai: Wahrscheinlich.
Timo: Der hat einen Brief gekriegt, wo draufsteht, da war Österreich, mh,...der kommt aus Österreich!
Lars: Kein Deutscher. (leise)
Int.: Aha. Was hat das für eine Bedeutung gehabt?
Timo: Weiß nicht.
Marc: Ausländerfeindlich.
Timo: Er hat die Österreicher auch ein bisschen umgebracht. (leise)
Int.: Er hat die Österreicher auch umgebracht meinst du? Und du sagst...
Timo: Und er war auch selber ein Österreicher.
Int.: Ja. Und warum ist er denn jetzt gestorben?
Alle: (lachen)
Timo: Weil...er...er hat sich ja auch selber umgebracht. In dem Brief, den er gekriegt hat...
Int.: Ach so. Und dann hat er sich selber umgebracht.
Timo: Ja, klar.
Int.: Aha, meint ihr das auch?
Lars: Ja.
Kai: Ja. Er hatte Angst, dass er ins Gefängnis kommen würde oder was weiß ich.
Int.: Und dann hat er sich lieber selbst umgebracht? -1-

Alle: Ja.
Int.: Aha.
Kai: Das ist dämlich.
Int.: Was hätte er denn sonst machen sollen, wenn du meinst, dass ist dämlich?
Frank: Im Gefängnis kann man sich nicht umbringen. - - Doch, gegen die Wand laufen.
Alle: (lachen)
Marc: Nee, ich weiß noch was anderes.
Int.: Erzähl!
Marc: Also, wenn jetzt gerade der Wärter kommt und er will ihm was zu essen geben und dann steckt er seinen Kopf bei der Tür durch und dann kommt.... und dann...
Alle: (lachen)
Int.: Könnt ihr euch denn vorstellen, dass es früher so gewesen ist, wie in der Geschichte?
Frank: Nein.
Timo: Doch.
Int.: Also, du sagst „doch“, du sagst „nein“.
Kai: Natürlich, mit ’nem Rohrstock hat man was gekriegt.
Int.: Ja, was meinst du denn Frank, du sagtest „nein“.
Frank: Mh?
Int.: Du sagtest „nein“, dass es nicht so war. Warum nicht?
Frank: Weiß ich nicht. Das denke ich mir so. (leise)
Int.: Was meint ihr?
Alle: Ja.
Int.: Ihr meint ja. Würde mich mal interessieren, warum das nicht so ist. Was könnte da nicht so sein? Das mit der Schule oder wie es zu Hause war.
Kai: Schule ist klar.
Frank: Schule gab ’s ja.
Marc: Ja.
Lars: Arm waren auch die meisten Leute. (leise)
Int.: Ja.
Marc: Im Krieg...
Timo: Ja.
Marc: ...da hatten sie ja nicht mehr viel.
Frank: Meine Oma und Opa, die mussten mal aus dem Haus, als die...als...als die Soldaten gekommen sind.
Int.: Im Krieg, ne?
Timo: Ja.
Kai: Unser Haus...unser Haus wurde kaputt gebombt.
Frank: Und die...die...
Kai: Und das unserer Nachbarn ist ganz auseinander geflogen und bei unseren andern Nachbarn, da ham ’se ,ne Brandtbombe oben rein geschmissen.
Int.: Mh.
Frank: Und da kamen später noch so freundliche Soldaten, die haben sie drinne gelassen und da...die haben ihnen jeden Tag Schokolade gegeben.
Int.: Woher weißt du denn das, Timo?
Timo: Hat mir meine Oma erzählt.
Int.: Ah.
Lars: Vielleicht ist das... (sehr leise)
Frank: Und dann hatten sie Schokolade.
Kai: Oder als die…die, äh, wie heißt es, als die Deutschen halt diese, was weiß ich wer, belagert haben. Das hat meine Oma mir auch erzählt, da haben die immer, also so Taschen von Schokolade runterfliegen lassen. Als Faltschirm.
Int.: Ja, richtig.
Timo: Also Fallschirm. (leise)
Int.: Ja, richtig. Wer hat dir das denn alles erzählt?
Kai: Meine Oma. -2-

Int.: Deine Oma.
Frank: Meine auch. Die war ja im Krieg, also mh, von meiner Uroma, die ist schon gestorben, und da...der Vater...und da...nein, der Verlobte von meiner Uroma, der ist dann im Krieg auch...der ist, äh, ein paar Mal zurückgekommen und dann ist er gestorben.
Int.: Ah, das ist ja ganz schön traurig, ne?
Frank: Ja.
Int.: Lars, erzähl‘ du mal.
Lars: Der Vater von meiner Oma, der war auch im Krieg und da...der ist da gestorben und man weiß nicht, ob der gestorben ist, den haben die bis jetzt noch nicht gefunden.
Int.: Ah, war das denn im Zweiten Weltkrieg?
Lars: Ja.
Int.: Der Vater von deiner Oma?
Lars: Ja.
Timo: Eh, dann ist er ja schon 100 Jahre.
Int.: 100 Jahre meinst du?
Frank: Der ist bestimmt schon tot.
Int.: Was meinst du denn Timo?
Timo: Äh, mein Opa, der war auch...der wär‘ jetzt 100 geworden und der war auch schon im Weltkrieg. Der hat sogar schon ein Bein verloren. Durch eine 100 Zentner Bombe.
Int.: Mh. War das denn der Erste Weltkrieg, der Zweite Weltkrieg?
Frank: Hitler.
Int.: Hitler, ne? Genau.
Timo: Der Zweite. (leise)
Int.: Ist denn der Krieg was Schlimmes, oder...?
Alle. Ja.
Kai: Was sehr Schlimmes.
Int.: Warum denn?
Frank: Da wird ‚ne ganze Stadt zerstört.
Timo: Ja, der Dritte Weltkrieg, der ist scheiße. Mit Atombomben.
Int.: Der dritte? War der schon?
Alle. Nö.
Timo: Aber der wird bald sein.
Int.: Der wird bald sein?
Timo: Atombomben.
Kai: Wahrscheinlich.
Timo: Klar.
Kai: Naja, wer weiß. Die Nato ist stärker.
Int.: Die Nato ist stärker, sagst du.
Kai: Mhmh. (nickt zustimmend)
Frank: Aber mit Atombomben.
Marc: Da können die Atombomben auf die Nato fallenlassen.
Lars: (lacht)
Int.: Ist das denn wichtig, dass wir uns überlegen, was im Zweitem Weltkrieg war? Vielleicht für ’nen anderen Krieg?
Frank: Naja, mehr was mehr im Dritten Weltkrieg, weil’s ja noch kommt.
Int.: Bitte?
Frank: Mehr im Dritten, weil ’s ja noch kommt.
Kai: Das ist ja noch Zukunft.
Lars: Ja.
Int.: Da muss man sich mehr über den Dritten Gedanken machen?
Alle: Ja.
Timo: Das könnte schon...
Kai: Da hat man ja schon die total modernen Geräte. -3-

Int.: Da hat man die total modernen Geräte, Kai?
Frank: Ja, so mit...so mit...
Kai: Ja, nee...nee, ich hab'...'ne, ich hab' im Fernsehen gesehen, die können per Computer...wenn Du Computerfachmann bist, kannst Du schon bei den anderen die Armeen lahm legen.
Int.: Ja.
Kai: Weil ohne Computer funktioniert ja auch bei den auch nichts.
- Kinder werden albern –
Int.: Können wir denn was aus dem Zweiten Weltkrieg lernen für eventuell den Dritten?
Frank: Ja! (sehr bestimmt)
Kai: Joa.
Int.: Was denn, erzähl' mal!
Frank: Der wird fast genauso, nur dass Deutschland verliert.
Kai: Wieso? Die sind ja in der Nato.
Lars: Wieso? Die sind ja in der Nato auf der Seite.
Int.: Dann wird Deutschland gewinnen?
Alle: Ja.
Int.: Was kann man denn aus dem zweiten Weltkrieg lernen?
(?): (?)
Int.: Und das wird dann auch im Dritten Weltkrieg sein, oder?
Frank: Nä.
- Kinder werden albern –
Int.: Was kann man denn aus dem Zweiten Weltkrieg für den Dritten lernen? Kann man denn überhaupt was draus lernen?
Alle: Ja.
- Kinder lachen und werden unruhig -
Int.: Wozu müssen wir denn etwas über den Zweiten Weltkrieg wissen?
Marc: Naja, damit man weiß, was im Dritten Weltkrieg passiert.
Int.: Damit man weiß, was im dritten passiert?
Alle: Ja.
Kai: Ich hab' ja noch 'ne Gasmaske von meinem Opa.
Timo: Öha!
Int.: Mhm.
Kai: Die wurde noch nie benutzt.
Was mit 'ner Atombombe passiert, da sind solche Feuer.
Frank: Vor 'm Urlaub, da ist ein, ähm, oh wie heißt er, Düsenjäger zehn Meter über die Häuser geflogen.
Int.: Ist Krieg denn immer etwas Schlimmes?
Alle: Ja.
Frank: Ja, klar.
Timo: Nein.
Kai: Es wird ja alles zerstört.
Int.: Kai sagt es wird alles zerstört und Timo sagt ‚nein'.
Timo: Ja, klar, wenn wir uns wehren, wenn die anderen angreifen. Ich schätze,...
Int.: Ist denn ein Krieg was Schlimmes oder was Gutes?
Alle: Was Schlimmes.
Int.: Aha, Schlimmes.
Kai: Hm.
Int.: Warum wird denn überhaupt irgendein Krieg geführt?
Frank: Weil sie sich streiten.
Kai: Nee, weil...weil sie Land haben wollen.
Int.: Weil sie Land haben wollen...weil sie sich streiten.
Lars: Ja, weil die Land haben wollen.
Int.: Mh.
Frank: (?)
Int.: Hast du noch 'ne Idee, Marc? -4-

Marc: Nö.
Int.: Hast keine Idee mehr. Was wisst ihr denn alles über Krieg? Gab's denn noch andere Kriege, außer den Ersten und Zweiten Weltkrieg?
Alle: Jaaa.
Kai: Ja, es gab' noch einen Golfkrieg.
Lars: Ja.
Int.: Wann war der denn?
Alle: Lange her.
Lars: Es gab jetzt in dings...einen Kosovokrieg.
Marc: Ja.
Int.: Kosovokrieg, genau.
Timo: Eh, alter, der war cool.
Frank: Er war da.
Int.: Du warst da? (ungläubig)
Timo: Ja.
Int.: Mit wem denn?
Timo: Ähm, mit meiner Mutter.
Int.: Ehrlich?
Alle: Ja.
Frank: Das stimmt, wirklich! Das stimmt.
Int.: Aha.
Frank: Da haben die rumgeballert.
Int.: Was gab 's noch für Kriege?
Kai: Ah, ich glaube ‚Terroristenkrieg'.
Int.: Terroristenkrieg?
Kai: Ja, bestimmt.
Int.: Mh. Und wenn ihr mal an ganz früher denkt? Was gab 's da noch...
Marc: Erster Weltkrieg.
Int.: Erster Weltkrieg. Wann war der denn?
Alle: Oh! (nachdenklich)
Kai: 18hundert irgendwas, glaube ich.
Int.: 1800 irgendwas. Was meinst du?
Frank: 1700 irgendwas.
Int.: 1700 irgendwas.
Marc: 1810? (unsicher)
Int.: 1810.
Lars: 1700... (stockend)
Kai: Ich glaube 1800. (leise)
Lars: 12.
Int.: Aha.
Marc: 1999.
Lars: (lacht)
Int.: Heute? Ne!
Marc: 1899.
Int.: 1899. Wann war denn der Zweite Weltkrieg?
Frank: Mh. Der war...18huntert.
Marc: 19...
Int.: Moment, der Reihe nach.
Marc: 1903 oder irgend so was.
Int.: 1903. Lars?
Marc: 1803.
Int.: 1803, oder was meinst du?
Lars: 1903.
Marc: 19hundert...1910.
Int.: 1910 Marc meinst du? Frank?
Frank: 1905. Und du?

Kai: Auch...1920. (stockend)
Int.: Mh, da liegt ihr aber schon gut. Genau. Wie wird denn jetzt ein Krieg anders sein?
Kai: Es gibt...es gibt viel modernere Geräte.
Lars: Ja.
Kai: Also viel modernere Waffen und alles.
Lars: Ja.
Kai: Also viel modernere Waffen und alles.
Marc: Es werden viel mehr Menschen umgebracht. (sehr leise)
Int.: Was sagst du?
Marc: Kann ja jetzt auch...die Bomben oder Raketen, was weiß ich...
Kai: Funkfernsteuern.
Marc: ...steuern.
Kai: Aber auch abschießen.
Kai: Funkfernsteuern.
Lars: Die Nato könnte jetzt, äh, wie heißt es, wenn ’se...wenn ’se...die könnte jetzt eine Rakete abfeuern und die wäre bei Milosevic auf’m Schreibtisch gelandet.
Int.: Ganz genau, ne?
Kai: Die können das ganz genau eingeben.
Int.: Wird der Krieg denn genauso schlimm sein wie der Zweite Weltkrieg? Oder wird der noch schlimmer?
Kai: Noch schlimmer, noch schlimmer.
Timo: Noch schlimmer.
Int.: Noch schlimmer?
Frank: Ja, die werden ja...
Int.: Aha.
Kai: Und auch andere Waffen.
Timo: Ne Mutter von so ’m Kind, da ist irgendwo so eine Atombombe eingeschlagen, ne und da ist sie dem Kind nachgelaufen, so mit Flammen. Es kommen ja hinten so Feuer raus. Und das ist...da ist die so lang gelaufen.
Int.: Ah.
Timo: Und dann ist bei der so ?
Lars: (lacht)
Int.: Waren denn eure Eltern...sind die auch im Krieg aufgewachsen?
Marc: Nee.
Timo: Meine Mutter fast.
Frank: Meine Oma.
Int.: Deine Oma.
Lars: Meine Mutter, nee...
Timo: Meine Oma auch.
Lars: ...1963 geboren. (sehr leise)
Frank: Doch, meine Mutter, meine Mutter.
Kai: Meine Oma.
Lars: Oma.
Int.: Wie alt ist die denn?
Frank: Äh, die ist jetzt 38. Da war sie Kind.
Kai: Meine Uroma...
Int.: Ah, da war sie Kind.
Frank: Da war sie fünf oder acht Jahre alt.
Int.: Du sagst aber, der Krieg war 1905 oder 1920?!
Kai: Wann war denn der?
Timo: 1960.
Lars: Der hat 30 Jahre oder so gedauert.
Frank: Ja.
Int.: Der Zweite Weltkrieg?
Alle: Ja.
Frank: Ja, der hat voll lange gedauert. -6-

Int.: Mh. Was hatte man denn wohl alles in der Zeit, wenn man als Kind...wenn man im Krieg gelebt hat?
Kai: Fast gar nichts.
Frank: Nee.
Int.: Fast gar nichts, ja.
Marc: Doch.
Frank: Vielleicht ’nen Teddybär.
Marc: Man musste in ’nen Keller runtergehen. (leise)
Kai: Luftschutzkeller.
Frank: Man musste sich verbuddeln.
Alle: (lachen)
Lars: Ja, damit die Soldaten...damit die Soldaten... (sehr leise)
Kai: Nee, die Apatschen haben sich doch auch so vergraben und haben aus so ’m Schilfrohr ’nen Strohalm genommen.
Frank: Ja, und dann haben sie Luft aus der Luft...der Erde geholt.
Int.: Was hatten die denn noch?
- Kinder sind unruhig -
Int.: Was hatten die denn noch im Krieg? Was vielleicht im Vergleich zu heute und was gab’s nicht?
Timo: Maschinengewehre.
Lars: Panzerfaust.
Int.: Im Vergleich zu heute. Was gab’s da, was gab’s da noch nicht?
Kai: Naja, nicht so moderne Ge...nicht so moderne Panzer.
Marc: Es gab noch...noch keine C4.
Int.: Mh.
Lars: Gab’s da eigentlich schon Flugzeuge?
Int.: Im Zweiten Weltkrieg?
Marc: Ja.
Int.: Was meint ihr
Kai: Ja.
Frank: Düsenjäger und so.
Kai: Ja.
Marc: Aber...aber die hatten noch keine richtigen Atombomben.
Lars: Ja, und äh so...
Kai: So funkferngesteuerte.
Frank: Raketen.
Marc: Und Atombomben.
Int.: Genau. Was hatten die denn, die Kinder im Vergleich zu euch? Was hatten sie...
Kai: Die hatten keinen Computer.
Marc: Genau.
Kai: Keine Fernseher.
Frank: Die Kinder haben...
Int.: Was haben die?
Frank: (?)
Marc: Die hatten auch Waffen. (sehr leise)
Int.: Zur Verteidigung, ne?
Alle. Ja.
Frank: Mussten ja jeder haben.
Int.: Was hatten denn die Kinder für Spielsachen?
Kai: Meistens Holz, wahrscheinlich...
Int.: Holz?
Kai: Holzspielzeuge.
Int.: Warum noch kein Plastik?
Kai: Das gab ’s ja noch nicht.
Int.: Plastik gab ’s noch nicht?
Lars: (albert rum)

- kurze Unterbrechung -
Int.: Was hatten die Kinder denn noch, was ihr vielleicht auch habt oder was kannten sie denn noch nicht?
Frank: Ich hab‘...
Kai: Alles Spielzeug, glaube ich.
Lars: Super Nintendo.
Timo: Gameboy.
Frank: Playstation.
Int.: Warum gab’s das noch nicht?
Kai: Die hatten noch weniger als heute, das war noch nicht erfunden..
Frank: Das ist ja auch mit Kabel und so alles.
Int.: Aber wie geht das denn, dass man ein Nintendo auf einmal hat?
Frank: Die haben...die haben immer mehr erfunden. Die haben...da haben immer andere Firmen das umgestaltet.
Int.: Mh.
Frank: Die hatten immer andere Maschinen wieder.
Int.: Und was werden die Kinder in zehn Jahren haben?
Lars: Äh, die...
Marc: Eh, so ’ne große Playstation.
Kai: Superninplaystation...Superninplaystation.
Int.: Also, noch mehr als jetzt?
Kai: Ja.
Timo: (erzählt von Playstations)
Lars: Es gibt ja jetzt auch schon Brillen, wo man Fernsehen gucken kann.
Frank: Ja. Es gibt ja jetzt ’ne Pistole, wo du mit Playstation spielen kannst.
- Kinder erzählen von der Playstation -
Int.: Kann man denn so was in zehn Jahren haben, so ’ne Brille?
Lars: Gibt es ja schon.
Frank: Ja.
Int.: Wann hättet ihr denn am liebsten gelebt, im zweiten Weltkrieg, jetzt....
Kai: 1911.
Int.: Warum?
Frank: Weil ich dann vielleicht mit der Titanic gefahren wäre.
Int.: Wäre das toll gewesen?
Alle: (lachen)
Int.: Möchtet ihr lieber im Zweiten Weltkrieg gelebt haben, jetzt oder später in 20 Jahren?
Lars: Jetzt.
Frank: Später, später.
Kai: Später.
Int.: Jetzt muss jeder das begründen.
Lars: Später...später gibt’s da keine Schulen mehr.
Int.: Woher soll man denn dann was wissen?
Frank: Ja, weil wir dann schon aus der Schule raus sind.
Lars: Dann wissen die Menschen schon alles.
Int.: Dann wissen die schon alles, aber ein Baby wird doch auch...
Lars: Computer.
Frank: Timo hat ja auch geschrieben, vielleicht gibt’s Medizin in den Mund und dann müssen wir nicht mehr zur Schule, vielleicht wissen wir dann schon alles.
Int.: Da kann man alles?
Frank: Ja.
Int.: Ja.
Marc: Medizin.
Int.: Prima.
- kurze Unterbrechung –
Int.: Was haben denn eure Großeltern den ganzen Tag gemacht, als sie klein -8-

waren?
Lars: Im Haus rumgehockt.
Frank: Geweint. (leise)
Kai: Nein, sich versteckt.
Timo: Ja.
Frank: Oder haben gesagt: „Wann kommt denn Papa wieder? Wann kommt denn Papa wieder?“
Int.: Ja.
Timo: Haben Däumchen gedreht.
Frank: Timo, sei nicht mehr albern.
Kai: Genau.
Int.: Mh. Ist es denn wichtig heute zu wissen, was denn in anderen Kriegen gewesen ist früher?
Alle: Nee, nö.
Timo: Das wird jetzt schlimmer. (leise, undeutlich)
Frank: Man darf jetzt gar nicht dran denken.
Kai: Genau.
Marc: Ja.
Int.: Warum?
Timo: Wenn man denkt, dass das wieder passiert, wird das noch schlimmer.
Frank: Da fallen alle in Ohnmacht.
Int.: Was passiert dann? Warum soll man nicht daran denken?
Timo: Ist scheiße.
Frank: Das ist ganz schön schlimm, wenn man so nachdenkt....
Marc: Genau.
Frank: ...“morgen gibt’s Krieg“. Dann...
Int.: Ja, aber sollte man denn nie wieder etwas darüber erzählen, was früher war?
Lars: Nee.
Kai: Doch. (leise)
Lars: Das macht gar keinen Sinn mehr.
Timo: Ja, genau. Am besten ist...
Lars: Man sollt die ganzen Soldaten...man sollt die ganzen Soldaten abschaffen.
Int.: Ja, aber sollte man denn gar nicht mehr daran denken, dass der Zweite Weltkrieg da war?
Alle: Ähä.
Int.: Was meint ihr, sollte man den Zweiten Weltkrieg vergessen?
Lars: Ja.
Kai: Ja, klar.
Marc: (?)
Int.: Sollte man alles aus der Vergangenheit vergessen?
Alle: Nö.
Frank: Ähä, nicht alles...nicht alles, dann vergisst man ja sich selbst.
Lars: Wie alt bin ich? (lacht)
Int.: Gut, was würdet ihr denn noch nicht vergessen? Euch selber nicht, deine eigene Vergangenheit nicht.
Frank: Zum Beispiel meine Oma ist ja gestorben.
Kai: Ich würde ’s auch nicht vergessen. (sehr leise)
Int.: Mh, was sagst du Kai?
Kai: Ich würde ’s ja auch nicht vergessen.
Int.: Warum?
Kai: Ja, wenn meine Urururoma gestorben ist, dass vergesse ich auch nicht.
Int.: Mh. Aber so...vielleicht was nicht zu eurem eigenen Leben gehört. Was anderes aus der Geschichte.
Kai: Das würde ich vielleicht vergessen.
Int.: Steinzeitmenschen. Sollte man darüber noch mal nachdenken?
Alle: Mh, nö! -9-

Int.: Ihr sagt, dass ist unwichtig? (erstaunt)
Kai: Doch, manchmal braucht man ’s ja in der Schule.
Int.: Wozu denn?
Timo: Im Unterricht.
Marc: Ah, wenn zum Beispiel so Lehrer was wissen wollen.
Int.: Ja, lernt ihr das nur für eure Lehrer?
Alle: Ja.
Timo: Nee, nicht nur dafür.
Int.: Erzähl mal!
Timo: Auch für mich. (sehr leise)
Marc: Für die Zukunft.
Timo: Genau.
Int.: Warum?
Marc: Weiß ich nicht.
Int.: Wer sagt mir mal warum?
Lars: Vielleicht kommen ja mal wieder irgendein Steinzeitmenschen, da weiß man...
Int.: Bitte?
Lars: Damit man nicht ganz dumm ist.
Int.: Damit man nicht ganz dumm ist?
Marc: Ja, falls man...
Lars: Vielleicht wenn irgendwann mal wieder ein Steinzeitmensch...
Int.: Ist das ehrlich? Lars ist das ehrlich, oder nicht?
Lars: Scherz.
Frank: Ehrlich.
- Pause –
Int.: Ihr sagtet jetzt, ihr lernt nur was aus der Vergangenheit, weil ihr’s lernen müsst?
Alle: Ja.
Int.: Und äh, es gibt doch dieses Schulfach „Geschichte“, ne?
Alle: Ja.
Int.: Sollte das existieren oder sollte man das nicht mehr unterrichten?
Kai: Doch, manchmal ist das ja ganz interessant, aber...aber manchmal auch nicht.
Int.: Aha.
Frank: Manchmal ist’s langweilig und manchmal macht’s Spaß.
Int.: Nur das Schulfach Geschichte. Wenn ihr jetzt auf eine andere Schule kommt, also, das Fach. Wo ihr über vergangene Zeiten etwas lernt.
Frank: Geschichten.
Int.: Ist das wichtig?
Lars: Geschichte.
Frank: Naja, ja, also. Ein bisschen wichtig ist das, bestimmt.
Int.: Warum? Erkläre mir das mal!
Frank: (lacht)
Lars: Da weiß man, wie die früher gelebt haben.
Int.: Ist das denn wichtig?
Marc: Nö.
Frank: Ja, und damit man weiß, wie man heute lebt.
Int.: Da weiß man, wie man heute lebt?
Frank: Weil die früher ja auch ganz anders waren.
Kai: Sonst wüsste man ja auch gar nicht den Unterschied, was früher war und was heute ist. Den Unterschied.
Lars: Früher ist früher und heute ist heute.
Int.: Ja, warum muss man das denn wissen, dass es früher anders war als heute?
- Kinder werden albern –
Int.: Warum muss man dass denn wissen, warum es früher anders war als es heute ist?
Kai: Naja. Schwierig, schwierig.
Int.: Da möchte ich noch die Antwort und dann hören wir auf. -10-

Kai: Äh, puh. Das kann noch dauern.
Marc: Was hast du noch mal gesagt?
Int.: Warum ist das wichtig, dass wir wissen, dass es früher anders war als heute?
Kai: Sonst wüsste man ja gar nichts über früher.
Frank: Ja - - Die Menschen sind ja auch anders.
Lars: Und muss man das?
Kai: Das ist ja doch eigentlich ganz interessant.
Int.: Aber können wir da was lernen draus? Oder ist das für uns wichtig?
Frank: Ja.
Kai: Für uns...ja... (unsicher)
Int.: Ja.
Kai: Für den Schulabschluß.
Int.: Für den Schulabschluß. Und du? (zu Frank)
Frank: Manchmal in der Schule nimmt man das ja auch durch.
Int.: Aber dass wir unser Leben vielleicht auch anders gestalten, wenn wir wissen, wie es früher war?
Frank: Ja, klar. Wenn man in Sachkunde eine Arbeit schreibt darüber, wenn das über Geschichte geht. Dann weiß man nichts.
Int.: Prima. Aber was heißt das denn jetzt für uns? Sollen wir das über Geschichte wissen oder nicht?
Frank: Doch.
Marc: Nein.
Int.: Nein.
Lars: In der Schule ja.
Int.: In der Schule ja.
Kai: Ja.
Int.: Und in der Freizeit sollte man sich damit beschäftigen?
Alle: Nee.
Kai: Da soll man ja froh darüber sein, dass man keine Schule hat!
Int.: Also rein Schule für euch, dass ihr da etwas drüber lernt.
Alle: Ja.
Int.: Ja, gut.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 17

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Marie (10;2 J.), Clara (9;7 J.), Vera (9;9 J.), Lara (9;10 J.)
Gesprächsanreiz: Mind-map

Int.: Hier steht jetzt das Wort „Geschichte“. Ich möchte jetzt wissen, was euch dazu einfällt. Dann schreiben wir das alles hin und machen da so Striche dran. Was fällt euch zu dem Wort „Geschichte“ ein?
Vera: Kann man jetzt auch irgendwie Bücher? Vielleicht wär’ da...
Int.: Nee...
Vera: Okay.
Marie: Geschichte ist ja was anderes, eigentlich.
Lara: Früher, irgendwie so.
Int.: Mhm.
Vera: Dinosaurier.
Int.: Sehr gut. Dann schreibst du mal Dinosaurier hin.
Vera: (schreibt) - - -
Int.: Genau, super.
Lara: Mittelalter.
Int.: Dann schreibst du das hin.
Marie: Steinzeit. (sehr leise)
Lara: (schreibt) - - -
Clara: Zweiter Weltkrieg.
Int.: Mhm.
Marie: Ach, ja, genau, da schreibe ich „Zweiter Weltkrieg“ hin.
Int.: Du hast jetzt Steinzeit gesagt?
Marie: Gut, dann schreibe ich jetzt Steinzeit hin.
Int.: Mittelalter, mhm.
Marie: (schreibt) - - -
Vera: Irgendwie die Landesgeschichte oder so.
Int.: Mhm. Das schreiben wir auch gleich hin.
Lara: Was schreibst du?
Clara: Zweiter Weltkrieg. (schreibt auf)
Int.: Gut.
Marie: Erster Weltkrieg.
Lara: Dritter Weltkrieg.
Marie: Ja, Dritter Weltkrieg. Zehnter Weltkrieg. Nee, Dritter Weltkrieg und dann Fragezeichen hinter.
Int.: Mhm. Landesgeschichte schreibst du unten irgendwo mal hin. So, jetzt möchte ich die anderen noch mal fragen: Was fällt euch denn zu Dinosauriern noch mal ein?
Marie: Dass sie groß waren. (lacht)
Clara: Dass sie fliegen konnten, manche jedenfalls. Flatter, flatter, flatter.
Marie: Im Watt haben wir Dinosaurierspuren gesehen. Sah jedenfalls so aus.
Int.: Was noch? Was fällt euch noch zu den Dinosauriern ein? Ihr hattet ja vorhin auch gesagt, dass die Dinosaurier vor den Steinzeitmenschen gelebt haben. (bezieht sich auf die mündliche Befragung zu den selbst gemalten Bildern zum Thema „Steinzeit“)
Alle: Ja.
Int.: Was noch?
Vera: Dass sie ausgestorben sind.
Int.: Dass sie ausgestorben sind, ja. Ihr könnt auch sagen, was euch zum Mittelalter, zur Steinzeit, zum Zweiten Weltkrieg einfällt. -1-

Vera: Mammuts.
Int.: Du zeigst auf die Steinzeit.
Clara: Mammuts, ja. (leise)
Int.: Mhm.
Marie: Oder Höhlenbär.
Int.: Höhlenbär, ja.
Vera: Zum Zweiter Weltkrieg, äh...
Marie: Bomben.
Int.: Bomben, richtig.
Clara: Ja. (sehr leise)
Lara: Brennende Häuser.
Int.: Brennende Häuser.
Marie: Viel fliehende Leute.
Int.: Mhm, richtig. - - Und Mittelalter?
Vera: Mh, Burgen und Schl...Ritter.
Int.: Burgen, Ritter, ja.
Clara: Schlösser.
Vera: Kämpfe.
Int.: Schlösser, ja. Kämpfe, mhm.
Marie: Ausrüstung. - -
Int.: Ausrüstung.
Marie: Ritterausrüstung.
Int.: Ritterrüstung.
Clara: Pferde. (leise)
Int.: Mhm. Was noch? Oder zum Zweiten Weltkrieg, was euch so einfällt. Zur Landesgeschichte.
Lara: Dass die Dinosaurier sich auch gegenseitig bekämpft haben.
Int.: Mhm. Richtig. Wie hat man denn im Mittelalter gelebt?
Clara: Man hat, äh,...schrecklich. (leise)
Int.: Schrecklich?
Clara: Naja, es geht. (sehr leise)
Lara: Da ham die alle auch auf Schlössern gelebt und so. Und auf Burgen. (leise)
Vera: Ausschau halten.
Int.: Nach was denn?
Vera: Nach Feinden.
Clara: Nach Tieren.
Int.: Nach Feinden und Tieren. Mhm.
Clara: Ha, da kommt einer. (sehr leise)
Lara: Wenn...wenn irgendwer noch fehlt auf der Burg, nach dem dann vielleicht. (leiser werdend)
Int.: Das kann auch sein. Was fällt euch denn noch ein? - -
Vera: Kann man auch noch was neues hier irgendwie...? (zeigt auf das Blatt)
Int.: Ja, wenn euch da noch was einfällt. Was gehört denn noch zur „Geschichte“?
Lara: Geschichte.
Vera: Regierung.
Marie: Ach, diese Mauer, da. Zwischen Deutschland.
Clara: Die Mauer.
Int.: Die Mauer, gut. Dann schreibst du da mal die Mauer hin. Zwischen Deutschland...
Marie: Soll ich einfach hier so ein Strich machen?
Int.: Ja, noch ein bisschen da so in die Ecke, wo Platz ist. (Gibt schreibtechnische Hilfen)
Da müsst ihr mir aber ein bisschen was zu sagen.
Lara: Die Mauer, die da durch Deutschland geführt hat.
Vera: Die Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland.
Clara: Ja.
Vera: Also da zwischen der DDR und der Bundesrepublik. -2-

Int.: Mhm. Warum hat's die denn gegeben? Oder warum gibt 's die nicht mehr?
Vera: Ähm, ja, jedenfalls haben die Russen da irgendwie mitgeholfen oder so was.
Int.: Mhm, mhm. Was denn noch?
Clara: Da steht doch irgendwie noch 'ne Mauer, aber ich weiß nicht, wie das heißt. Ähm, wie hieß denn das noch mal? (sehr leise)
Int.: Wann ist die denn aufgebaut worden, oder wann ist die wieder kaputt gegangen? Wisst ihr das? - - -
Clara: Weiß ich nicht. (sehr leise) - -
Vera: Das wusste ich mal. (sehr leise)
Int.: Fällt euch jetzt nichts ein? Fällt euch denn zu den anderen Sachen was ein? - - -
Vera: Oh, wie hieß denn dieser Ort, wo noch die Mauer steht?
Int.: Ist ja nicht so wichtig. Überleg mal lieber, ob dir noch was anderes einfällt. Vielleicht zur Steinzeit, oder zum zweiten Weltkrieg? - - -
Wer hat denn da gekämpft im zweiten Weltkrieg?
Clara: Mein Opa.
Vera: Meiner nicht. Oder doch, meiner auch.
Int.: Und zur Landesgeschichte, was fällt euch da ein?
Lara: Landesgeschichte.
Vera: Die Mauer.
Int.: Die Mauer fällt dir zur Landesgeschichte ein.
Vera: Ja.
Int.: Mhm.
Vera. Ja, die Gründung halt.
Lara: Welche Gründung. (sehr leise)
Int.: Welche Gründung?
Vera: Die Gründung vom Land.
Int.: Mhm. Das strichelst du und dann machst du noch mal einen Pfeil rüber zur Mauer.
Vera: Hier, so gestrichelte Linien?
Int.: Mhm. Dass man das so erkennen kann, dass das so zusammengehört. Fallen euch denn noch andere Wörter ein, die man hinschreiben kann?
Clara: Eiszeit.
Int.: Eiszeit, ja. Was war denn da in der Eiszeit? Was war denn da, in der Eiszeit? Wann war die denn?
Clara: Die war doch schon vor der Steinzeit, glaube ich, oder?
Lara: Ja.
Int.: Vor der Steinzeit, sagst du.
Lara: Ja. Oder..?
Int.: Mhm. Was ist denn da passiert, in der Eiszeit?
Lara: Ich kenn' das nicht mal richtig. (lacht)
Int.: Kennst du nicht. Ist ja nicht so schlimm. Das müsst ihr ja auch noch nicht. Das habt ihr ja bestimmt auch noch nicht im Unterricht gemacht, oder?
Alle: Nee.
Int.: Seht ihr, das müsst ihr ja auch noch nicht wissen. Lara, du hast das hingeschrieben.
Lara: Ja, und? (lacht)
Int.: Kennst du nur den Begriff, das Wort?
Lara: Ähm, ja so ungefähr.
Int.: Oder fällt dir da noch was zu ein?
Marie: (den Begriff kenn' ich auch. (sehr leise)
Lara: Mhm. (schüttelt verneinend dem Kopf)
Vera: Da war 's auch immer ziemlich kalt und so. (leiser werdend)
Int.: Mhm.
Vera: Da gab 's jetzt sozusagen, wie es in der Wüste jetzt kein Schnee gibt, in 'ner Eiszeit keine Sonne.
Int.: Mhm. Richtig. Haben da Menschen gelebt?
Lara: Ja. Ich sag' ja. (Sehr leise) -3-

Int.: Du sagst ‚ja‘.
Lara: Das war zu kalt, oder?
Clara: Eskimos. (lacht)
Lara: Nee, oder? (leise)
Int.: Was fällt euch denn noch ein?
Marie: Dritter Weltkrieg. (lacht)
Int.: Dritter Weltkrieg. Kann man das denn da hinschreiben?
Marie: Das ist Zukunft, der dritte Weltkrieg.
Int.: Zukunft, Dritter Weltkrieg? Gehört das dazu? Was meinst du?
Marie. Mh. Irgendwie gehört das so zu Zweiter Weltkrieg.
Int.: Wie bitte?
Lara: Eigentlich schon.
Marie: Das gehört irgendwie zu Zweiter Weltkrieg.
Int.: Der Dritte Weltkrieg, oder was?
Lara: Ja.
Int.: Naja, es gibt ja noch keinen, ne?
Lara: Ja.
Int.: Kann man das denn jetzt mit aufschreiben „Zukunft“?
Clara: Nein.
Vera: Nee, weil es sind ja jetzt alle so von früher.
Int.. Mhm.
Lara: Ja.
Marie: Ja.
Vera: Aber erster Weltkrieg könnte man noch hinschreiben.
Int.: Ja, genau. Was ist denn ein Kennzeichen vom ersten Weltkrieg? - - -
Oder wisst ihr auch nur dieses Wort? Dass ihr euch gar nichts da drunter vorstellen könnt. - -
Lara: Ich hab mal da drüber... (sehr leise)
Marie: Ich kenn ja keinen, der da gelebt hat. Der kann mir nichts erzählen.
Int.: Mhm. Der kann dir nichts erzählen.
Vera: Doch, mein Papa...mein Opa, der quasselt da...
Marie: Doch nicht vom ersten!
Vera: ...jeden Tag drüber. Vom Zweiten.
Marie: Vom zweiten.
Vera: Der plappert da jeden Tag drüber.
Int.: Wann war denn der erste und wann der Zweite Weltkrieg?
Lara: Der erste war so...
Marie: Ich hatte das schon mal ausgerechnet.
Lara: Der Zweite war...war 1945.
Int.: Mhm, super. Richtig.
Marie: Da war mein Opa 17.
Int.: Und wann war der Erste?
Vera: Oh Gott.
Lara: 1900 oder so was.
Int.: Mhm, das ist schon gut. Ja. Und wann war das Mittelalter?
Vera: Oh Gott.
Marie: Ähm, das war...
Int.: So ungefähr.
Clara: Das war nach der Steinzeit.
Lara: Ja, genau.
Int.: Nach der Steinzeit, sagst du, ja. Mhm. - - -
Habt ihr noch eine Idee, wann das ungefähr war?
Vera: Ungefähr so vor 50...50000 Jahren oder so. (leiser werdend)
Int.: Vor 50000 Jahren, ja.
Marie: Ja, Vera, und bei dir war die Steinzeit vor 6000 Jahren.
Int.: Hattest du geraten, oder? -4-

Vera: Ja.
Int.: Das ist ja nicht schlimm. Was können denn da noch...was können da noch für Wörter hinkommen?
Lara: Mir fällt immer irgendwie so meine Oma ein.
Int.: Deine Oma? Ja. Ist das auch „Geschichte“?
Marie: Oma hinschreiben.
Lara: Soll ich jetzt Oma hinschreiben?
Int.: Ja.
Clara: Opa erzählt viel vom Zweiten Weltkrieg.
Int.: Ja, Oma, ne?
Marie: Gehört „Grönland“ auch zur Geschichte?
Int.: Tja.
Lara: (schreibt) - - -
Int.: So, was fehlen denn noch für Wörter?
Lara: Opa. (lacht)
Int.: Oma und Opa. Dann schreibst du da noch Opa hin.
Vera: (schreibt) - - -
Meike. Erzählen viel.
Lara: Ja, genau, erzählen viel vom Zweiten Weltkrieg.
Marie: Mein Opa erzählt mehr als meine Oma, mehr Sachen.
Int.: So, was noch? Was können dann da noch für Wörter hin? Überlegt mal.
Marie: Ähm...
Vera: Die Eltern. (lacht)
Int.: Wieso?
Lara: Nee.
Vera: Weil, die haben zum Beispiel auch vielleicht noch ein...vielleicht auch noch ein bisschen, wenn sie schon ziemlich alt sind, vom Zweiten Weltkrieg miterlebt. Aber das glaube ich eigentlich nicht, weil...weil...der war ja schon 45 zu Ende.
Int.: Mhm. Und wann hat er angefangen? - -
Vera: Ich glaub‘ so, äh,...ich glaub‘ irgendwie so um 35 oder so was.
Int.: Was könnte denn da noch hinkommen? Überlegt mal. Was fehlt uns denn da noch, was noch zur „Geschichte“ gehört?
Vera: Zu welcher „Geschichte“?
Int.: Zu einer früheren Zeit.
Vera: Oh Gott, was gab ’s da? - - -
Lara: Ich hab‘ irgendwie das Gefühl, dass sie früher mehr gekämpft haben, früher.
Marie: Da gab ’s noch keine elektrischen Sachen.
Vera: Oh, das ist ja schlimm, alles.
Lara: Mir fällt jetzt auch irgendwie so Stadtmauern ein, dass die...dass die sich irgendwie mit Wassergräben und so geschützt haben.
Int.: Mhm, mhm. In welcher Zeit war das denn?
Vera: Äh, das war, ähm, die Zeit, in der Hannover gegründet wurde. Das war auch irgendwie 1700irgendwas. Da hatten die auch ’ne Stadtmauer.
Int.: Mhm. Woher weißt du das?
Vera: Äh, von der Schule. Wir haben ja gerade Hannover.
Int.: Ah, ihr hattet schon das Thema „Hannover“?
Marie: Wir ham ‘s gerade.
Vera: Ja, wir ham ’s gerade.
Clara: Ja.
Marie: Wir waren auch schon in Hannover, mit der Klasse. (sehr leise)
Lara: Das hatten wir schon vor den Herbstferien.
Int.: Ja, das ist ja toll.
Vera: Da fällt mir auch irgendwie auch Jesu...Jesu Geburt ein.
Int.: Ja, dann schreib das mal hin.
Marie: Ach ja, genau, genau.
Lara: Adam und Eva. -5-

Marie: Ja, genau, Adam und Eva.
Int.: Jesu Geburt und Adam und Eva.
Marie. Abraham. Noah, Arche Noah.
Clara: Ja, genau. Arche Noah. Das ist eine gute Idee.
Lara: Da kann man alle Geschichten von der Bibel hinschreiben.
Int.: Mhm. Adam und Eva.
Marie: Arche Noah.
Lara: Soll ich das auch noch schreiben?
Int.: Ja, dann schreibst du das gleich hin.
Alle: (schreiben auf) - - -
Int.: Adam und Eva. Was war denn mit denen?
Marie: Das waren die ersten Menschen.
Lara: Das waren die ersten Menschen und die ham im Paradies gelebt. Und dann ham die irgendwie so ’n Apfel gegessen und dann wurden sie vertrieben.
Clara: Ja.
Int.: Aha. Aber habt ihr schon mal was von Urmenschen gehört?
Vera: Nein.
Lara: Affen.
Vera: Oder, doch!
Int.: Affen? Ich dachte, die Menschen sind aus Affen entstanden?
Clara: Ja, sind ’se auch.
Int.: Und was ist mit Adam und Eva?
Lara: Weiß ich nicht.
Vera: Äh...
Lara: Das überschneidet sich.
Int.: Wie das denn?
Clara: Ja, unsere Vorfahren sind ja die Steinzeitmenschen.
Lara: Ja, eigentlich sind unsere Vorfahren ja die Affen. Aber Gott hat ja nicht die Affen erschaffen und dann sind Menschen daraus geworden, sondern der hat ja die Menschen einzeln erschaffen.
Int.: Ja. Und wie kann man das jetzt verstehen?
Lara: Gar nicht.
Alle: (lachen)
Int.: Und was glaubt ihr, wie das entstanden ist? Wie das so gekommen ist, mit uns Menschen?
Lara: Weiß ich nicht.
Alle: (reden über einen Rechtschreibfehler)
Int.: Ja, aber wie ist das denn jetzt passiert mit Adam und Eva und mit den Steinzeitmenschen? Wie kann man das denn...
Lara: Ja, die sind unsere Vorfahren. Das weiß ich.
Clara: Ja....
Int.: Adam und Eva?
Lara: Nein, die Steinzeitmenschen. Affen.
Int.: Ja, und Adam und Eva?
Vera: Äh, Gott. Das waren nun mal die ersten Menschen. (sehr leise)
Lara: Ja, das waren...
Marie: Ja.
Vera: Das könnte ja auch irgendwie vielleicht so sein, dass...
Marie: Vielleicht gab ’s die auch gar nicht.
Vera: ...die Menschen sich irgendwie entwickelt haben und dann hat Gott das Paradies gemacht, oder so.
Marie: Dass die Affen früher gelebt haben und dann hat Gott so was ähnliches gemacht, wie die Affen. So ähnlich.
Lara: Er hat die Affen...er hat die Affen gemacht und wenn dann da draus die Menschen geworden, dann hat er irgendwie halt, äh, dann das Paradies gemacht. Weil...
Clara: Welches Paradies? (sehr leise) -6-

Lara: Wo Adam und Eva drin gelebt haben.
Clara: Ach so.
Int.: Und da sind dann die Affen drin entstanden, oder wie?
Lara: Nein, die Affen haben ja schon früher gelebt.
Vera: Und daraus sind dann...
Lara: Und als da draus dann Adam und Eva dann entstanden sind, dann hat Gott das Paradies gemacht, für Adam und Eva sozusagen.
Int.: Ach so. Aber ich dachte Gott hätte auch Adam und Eva gemacht?
Lara: Eigentlich ja schon, ab...
Vera: Vielleicht gibt's die ja auch gar nicht....gab 's gar nicht.
Lara: Weiß man ja nicht.
Int.: Vielleicht gab 's Adam und Eva nicht, meintest du? (zu Lara)
Lara: Ja.
Vera: Vielleicht...vielleicht ham das die...die Menschen da falsch beschrieben, die das raus gefunden haben. (sehr leise)
Int.: Mhm. Prima. Was fehlt denn jetzt noch?
Vera: Mh. - - -
Int.: Was fehlt uns denn noch? Habt ihr noch 'ne Idee?
Vera: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Marie: Man könnte alle mögliche über Religion hinschreiben, eigentlich.
Int.: Mhm.
Vera: Da gibt 's Abraham, Jacob und Esau.
Int.: Dann schreibt doch hier unten noch mal ein paar Wörter hin.
Vera: Religion, oder wie?
Int.: Nee, was ihr eben gesagt hattet, die Namen.
Marie: Joseph, dann schreib Joseph hin.
Int.: Dann machen wir dann nämlich drei Pünktchen, dass man sieht, es geht weiter.
Lara. Soll ich hier? (zeigt auf das Blatt)
Int.: Ja.
Marie: Ich schreib mal Joseph hin.
Alle: (schreiben) - - -
Int.: (gibt schreibtechnische Hilfen)
Und was fehlt uns jetzt noch? - -
Vera: Dass die Menschen Häuser gebaut haben und nicht mehr in Höhlen oder so gelebt haben.
Int.: Mh, das ist richtig. Das gehört ja zur Steinzeit oder danach, ne?
Vera: Ja. Sonst würde ich sagen hierzu. (zeigt auf das Wort „Mittelalter")
Int.: Oder „Mittelalter" würdest du sagen. War die lang, die Zeit zwischen Steinzeit und Mittelalter? - - -
Waren das zwei Jahre oder zwanzig, 1000 oder 2000...
Lara. 2000.
Int.: ...20000, 200000?
Vera: Ich würde so sagen, ähm, so 10000 oder so.
Int.: Mhm.
Vera: Weil, die Steinzeit war ja auch relativ lang.
Int.: Was war denn dazwischen, zwischen Steinzeit und Mittelalter? Gab 's da keine Menschen mehr, oder...? - - -
Lara: Mir fällt gar nichts ein. (sehr leise)
Vera: Ich frag' mich gerade, wo Jesus dann dazwischen gekommen ist.
Int.: Ja, überlegt mal alle.
Lara: Naja, Jesus war ja nicht in der Steinzeit.
Marie: Der ist vor 2000 Jahren geboren.
Int.: Ist geboren worden vor 2000 Jahren?
Alle: (unterhalten sich darüber, wer was hingeschrieben hat)
Int.: Ja, aber wie war das denn? Wann gab's denn die Steinzeit, wann ist Jesus geboren? Wann war das Mittelalter?

Vera: Oh Gott.
Lara: Also, ich hab‘ gelesen, dass die vor 100000 Jahren war.
Int.: Die Steinzeit?
Lara: Ja.
Int.: Ja, und wann war das Mittelalter?
Lara: Ich würde sagen... (sehr leise)
Clara: Das Mittelalter... (sehr leise)
Vera: Wenn das danach kam, vor 50000 Jahren.
Int.: Vor 50000 Jahren. Du bist dir unsicher, oder?
Marie: Ja.
Int.: Mhm. Und dann war? Wann war denn Jesus Geburt?
Lara: Ähm...
Marie: Im Jahre 0.
Int.: Ja, im Jahre 0.
Marie: Da...da ham ja die Menschen angefangen zu zählen.
Clara: Ja, vor 2000 Jahren.
Int.: Ja, genau. Vor 2000 Jahren.
Marie: Nicht ganz.
Lara: Nicht ganz.
Int.: Ham wir noch irgendwas, was fehlt?
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 18

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: September 1999
Ort: Gruppentisch im Flur
Probanden: Lars (9;10 J.), Kai (9;8 J.), Frank (9;11 J.)
Gesprächsanreiz: eigene Kinderfotos

Lars: Da war ich ein oder zwei Tage alt.
Frank: Das war 1990, ich bin...das ist 1990 gewesen. Da war ich ein Jahr alt. (zeigt auf sein Foto)
Int.: Jetzt haben wir hier vier Bilder von euch.
Lars: Da war ich noch... war ich gerade geboren, oder? (unsicher) -
Int.: Wer ist denn jetzt wer?
- Kinder zeigen auf ihre Bilder –
Int.: Wer ist denn der älteste?
Flori: Ich...ich...ich bin der älteste. Das war mein fünfter Geburtstag.
Int.: Dein fünfter Geburtstag. Woran erkennt man das denn?
Frank: Der ist viel größer als wir.
Alle: Ja.
Lars: Ja, auf dem kleinen Foto ist es viel größer und spielt schon mit Playmobil.
Int.: Und ihr, was macht ihr hier?
Frank: Wir liegen da im Bett und schlafen.
Kai: Ich esse gerade was.
Lars: Ja.
Int.: Du isst gerade was. Hättet ihr denn erkannt, wer das ist hier? (zeigt auf das Bild von Lars, wo er zwei Tage alt ist)
Frank: Nee. Also, der mit der Glatze...
Alle: (lachen)
Int.: Hättet ihr das jetzt erkennt?
Kai: Das erkennt man an der Stirn...viel andere Ähnlichkeit. Keine Sommersprossen und noch ‘nen bisschen weniger Haare.
Int.: Ein Baby ist so groß. (zeigt die Größe mit den Händen)
Wie kann das denn sein, dass ihr jetzt so groß seid?
Lars: Wir wachsen, ganz einfach.
Int.: Und warum wächst man?
Flori: Ah, weiß ich doch nicht.
Kai: Damit man immer größer wird.
Alle: (lachen) - - -
Kai: Wenn man so klein ist, da kann man ja gar nichts machen. (leise)
Flori: Ja.
Frank: (?)
Int.: Aber habt ihr jetzt gesagt „Ich will jetzt wachsen“, oder...
Alle: (lachen)
Int.: Was habt ihr denn damals den ganzen Tag gemacht? Hier, als ihr so klein wart?
Frank: Im Bett gelegen.
Kai: Gegessen.
Frank: Gegessen.
Lars: Da war ich ja wohl noch im Krankenhaus.
Int.: Was habt ihr denn gemacht?
Lars: Den ganzen Tag gepennt.
Frank: Ich hab‘ geschrieen.
Int.: Ihr habt geschrieen, ja.
Kai: Als mein Bruder geboren wurde, da wollte ich immer in Mamas Bett. -1-

Frank: Ich...ich hab‘ auch immer, also...nachts, da bin ich...da bin ich aufgewacht und da hab‘ ich nicht geschrieen und da hab ich erstmal mein Kuscheltier rausgeworfen, meine Decke rausgeworfen und dann hab‘ ich geschrieen.
Alle: (lachen)
Int.: Du hast geschrieen. Könnt ihr euch denn noch daran erinnern, was früher war? Jeder kann mal ein Erlebnis erzählen. Fang du mal an Kai. Fällt dir was ein, was ganz toll war?
Flori: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Kai. Oh, ja. Das ist ‘ne tolle Frage.
Int.: Dann fang‘ mal an. Du kannst dir ja noch was überlegen. (zu Kai)
Kai: Mein Sprung vom...- - vom Kinderwagen, der war toll. Ja.
Int.: Was hast du gemacht? Erzähl mal.
Kai: Runter gefallen.
Int.: Du bist runter gefallen?!
Kai. Ja. Mein Bruder lag‘ da drinne und ich hatte oben so ‘n Sitz drauf und war nicht angeschnallt. Und dann bin ich da runter gefallen.
Int.: Oh, wie alt warst du denn da?
Kai: Keine Ahnung.
Int.: Warum hast du dir das jetzt gerade gemerkt? - - -
Kai: Weiß ich nicht.
Int.: War das ein schönes Erlebnis?
Kai: Nö, eigentlich nicht, ne?
Int.: Nicht, ne? Lars, erzähl mal!
Lars: Ich...ich hab‘ mich...ich hab‘ mich zu Hause auf die, äh Kaffee-, äh, ...maschine gesetzt und die war an.
Int.: Ah, auf die Kaffeemaschine?
Lars: Ja.
Frank: Meine Schwester auf ‘nen Grill.
Lars: (lacht)
Int.: Was hast du denn dann gemacht?
Lars: Da hab‘ ich geschrieen.
Int.: Da hast du geschrieen. Warum hast du dir das gerade gemerkt? - -
Kai: Was ist dir denn da passiert, Lars?
Frank: Meine Mutter hat mir das erzählt.
Lars: Ich...ich hab‘ ‘ne Narbe davon. (zeigt seine Narbe am Arm)
Int.: Oh ja, ‘ne ganz große. Noch ein Überbleibsel davon.
Lars: Ja. (nickt)
Frank. Ich bin, als ich klein war, mit ‘nem Köpper von meinem Hochbett gesprungen.
Alle: (lachen)
Lars.: Mit Absicht?
Frank: Äh, nee, ich hab‘ geträumt, dass ich vom „3er“ springe.
Alle: (lachen)
Frank: Und dann hab‘ ich weiter geschlafen.
Int.: Hast du dir das gemerkt, oder hat dir das die Mama erzählt?
Frank: Doch, gemerkt habe ich ‘s mir.
(?): (?)
Int.: Da gingst du aber noch nicht zur Schule, oder?
Frank: Mhmh. (nickt zustimmend)
Int.: Flori, und hast du dir jetzt was überlegt? (zu Flori)
Flori: Mhmh. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Macht ja nichts. Und was hattet ihr damals für Spielsachen und für Kleidung?
Alle: (lachen)
Int.: Erzählt doch mal.
Kai: Mein Vater hat immer mit...mit Bau...Bauklötzen was gebaut und ich hab ‘s dann kaputt gemacht.
Alle: (lachen) -2-

Int.: Aha. Das hat dir Spaß gemacht. Was hattet ihr?
Frank: Autos und Kuscheltiere.
Int.: Autos und Kuscheltiere.
Kai: Ja, so alte Holzautos.
Lars: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Holzautos?
Kai: Das meiste was ich habe...hatte waren Kuscheltiere.
Frank: Ich auch.
Lars: Lego.
Frank: Lego.
Kai: Ich hatte soviel, die haben mein ganzes Sofa belegt.
Int.: Aha.
Frank: Ich hatte mal ‘ne Hummel verschluckt.
Int.: ‘Ne Hummel hast du verschluckt?
Frank: Ja, ich hab‘ immer soviel geredet.
Alle: (lachen)
Int.: Was haben sie dann mit dir gemacht?
Frank: Äh, nichts. (lacht)
Kai: Ich glaub‘, der hat das gar nicht gemerkt.
Int.: Er hat ‘s gar nicht gemerkt.
Frank: Also, wie ‘s gesummt hat, habe ich ‘s gemerkt.
Int.: Was hattet ihr für Kleidung damals? Solche wie ihr sie jetzt habt?
Frank: Nä!
Kai: Nee, in einer bisschen kleineren Version.
Flori: Ja.
Frank: Nee, Jeans hatte ich auch noch nicht.
Kai: Das was ich früher getragen habe hat mein Teddy jetzt an.
Int.: Ja. Konntet ihr euch denn schon alleine anziehen?
Alle: Mhmh. (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Flori: Da konnte ich das schon. (zeigt auf sein Bild, wo er 5 Jahre alt war)
Int.: Das konntest du schon, als du fünf Jahre alt warst. Konntet ihr das da schon? (zeigt auf die Säuglings-Fotos)
Alle: Nein.
Int.: Warum konntet ihr das denn noch nicht?
Kai: Weil wir da noch so klein waren und wir nicht wussten, wie man das macht.
Lars: Meine Hände waren so. (zeigt mit seinen Händen)
Int.: Weil deine Hände zu klein waren. Ja, das ist richtig, so klein. Konntet ihr denn schon so richtig greifen?
Kai: Ja.
Frank: Ja, ich ja.
Kai: Da war ich schon etwas älter, da habe ich meinem Bruder immer mit Brei angeschaufelt.
(?): (?)
Int.: Wenn wir jetzt mal ‘nen Blick in die Zukunft werfen, also in die Zeit, die Mal sein wird. Wie werdet ihr wohl da sein?
Lars: So klein wie vorher. (lacht)
Int.: (ermahnt die Kinder ernster zu sein)
Kai: Naja, ich schätze mal, da werden wir noch etwas größer sein.
Frank: Hier war ich ein Jahr alt.
Kai: Wir werden noch etwas größer werden.
Int.: Du sagst, ihr werdet noch ein bisschen größer werden. Wie werdet ihr euch denn verändern vom äußeren? - - -
Alle: (denken nach)
Int.: Habt ihr ‘ne Idee?
Kai: Wir werden vielleicht etwas weniger Haare haben.
Int.: Etwas weniger Haare haben, ja. -3-

Flori: Ja, und ‘nen Bart.
Int.: Ja, ‘nen Bart.
Frank: Lars kriegt weiße Haare.
Alle: (lachen)
Lars: Du auch.
Frank: Ich krieg‘ graue.
Int.: Ja, wie werdet ihr euch denn noch verändern?
Flori: Weiß ich nicht.
Kai: Auch keine Ahnung.
Frank: Man schrumpft wieder.
Flori: Ja.
Int.: Man schrumpft wieder?
Lars: Ja, man wird wieder kleiner.
Int.: Ja, aber wie alt muss man denn da werden? - -
Frank: Äh..
Kai: Ich glaube, dass man ziemlich alt werden kann.
Frank: 6...60?
Kai: Bis 100. Nein, bis zu 150 sogar, wenn man sich richtig ernähren würde.
Int.: Bis zu 150?
Frank: Ich hab‘ mal im Fernsehen gesehen, der war 128. Der konnte schon gar nicht seine Augen mehr aufmachen. Der sind...der ist über den Tisch gesprungen und hat noch Karten gespielt.
Alle: (lachen)
Int.: Gibt ‘s noch was, was noch anders sein wird als heute? - -
Lars: Äh.
Kai: Ja, wir gehen nicht mehr in die Schule.
Flori: Ja, arbeiten, dass macht...
Lars: Endlich.
Flori: ...mehr Spaß. (leise)
Int.: Ihr geht arbeiten und das macht...?
Kai: Mehr Spaß.
Lars: Da kann man sich wenigstens frei nehmen.
Kai: Da werden wir... da kriegt man wenigstens ein bisschen Bezahlung. (sehr leise)
Int.: Da werdet ihr bezahlt.
Frank: Ja, genau, Lars, hier in der Schule werden wir nicht bezahlt, da müssen wir noch Geld hergeben. - - - (lacht)
Kai: Unfair.
Frank: Streik.
- Abbruch des Gespräches, da die Kinder zu unruhig wurden -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 19

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	September 1999
Ort:	Gruppentisch im Flur
Probanden:	Jenny (9;11 J.), Jo (9;9 J.), Tanja (9;9 J.)
Gesprächsanreiz:	selbst gemalte Bilder zum Thema „Steinzeit“

Int.: Wer fängt denn jetzt mal an? Tanja, fang du doch mal an und erzähl‘ uns mal, was du gemalt hast.
Tanja: Ich hab‘ ‘ne Höhle und zwei Wölfe und einen Mann, der geht gerade jagen.
Int.: Zwei Wölfe?
Tanja: Ja, hier und hier. (zeigt auf die Wölfe)
Int.: Aha, prima.
Tanja: Der steht hier und ist gerade aus der Höhle gekommen. (sehr leise, zeigt auf ihren gemalten Steinzeitmenschen)
Int.: Ja. Und was hat der hier in der Hand? (zeigt auf den Steinzeitmenschen)
Tanja: Das ist ein Speer. (leise)
Jo: Ja. (leise)
Jenny: ‘Nen Speer hat der in der Hand.
Int.: Einen Speer. Aus welchem Material besteht der denn, der Speer?
Tanja: Stein.
Int.: Aus Stein, ach so. Und warum aus Stein?
Jo: In der Steinzeit...
Jenny: Weil der Stock - - aus Stein besteht.
Jo: ...ist alles aus Stein. (sehr leise werdend)
Tanja: Doch, weil...weil in der Steinzeit alles...alles aus Stein ge...gemacht wurde.
Int.: Weil in der Steinzeit alles aus Stein gemacht wurde, ah.
Tanja: Ja.
Jo: Da wurde das Essen ja auch aus Stein gemacht. (lacht)
Jenny: Man kann auch Stöcker nehmen und darauf ein Stück Stein stecken.
Jo: Ja, oder so ‘ne ganz spitzes und dann...
Jenny: Und dann...
Tanja: Das es so hält. (leise)
Jo: ...da drauf und...und dann so werfen. (macht eine Wurfbewegung)
Tanja: Ja.
Int.: Ja, und wie...und „dann so werfen“? Was meinst du damit?
Jenny: Ja, dann versuchen sie zu treffen die Tiere, wenn sie so werfen. Dann versuchen sie die Tiere zu treffen.
Int.: Aha. Und wie hat man den Stock und den Stein befestigt?
Jo: Mit, ähm, - - ich glaube mit, ähm, - - Gr…Gras oder so was.
Int.: Aha. Gab’s denn keinen Kleber?
Alle: Nein! (Schütteln verneinend mit dem Kopf)
Int.: Warum das denn nicht?
Alle: (lachen)
Jo: Da kann’s noch keinen Kleber gegeben haben, glaube ich.
Jenny: Früher gab’s noch gar keinen Kleber, oder? Früher hat man... (nachdenklich)
Jo: Oder man...
Jenny: Frau Scheja hat irgend so was gesagt mit...mit so - Gras, oder mit so was, so...so ’n... Band!
Tanja: Ja.
Int.: Ja, das könnte natürlich auch sein.
Jo: Ja.
Int.: Wie lange ist denn die Steinzeit her?
Alle: Ähm, oh. - - - -1-

Jenny: Über 100 Jahre glaube ich.
Int.: Über 100 Jahre meinst du?
Jenny: Ja. (nickt)
Int.: Ja, was meint ihr? Gebt ihr mal ‘nen Tipp ab! - - -
Ist ja auch schwierig, nee?
Tanja: Ja. (nickt)
Int.: Das müsst ihr auch noch nicht wissen, das habt ihr ja auch noch gar nicht im Unterricht durchgenommen.
Alle: Nee.
Jo: Wir haben da nur so Fragen von Frau Scheja gekriegt und die mussten wir machen.
Tanja: Ja.
Jenny: Das war aber...das war aber mit Tieren. Das war aber noch mit...
Tanja: Vor 200 Jahren (leise)
Jo: ...Tieren, Tieren im Zoo
Int.: Was sagst du, vor 200 Jahren?
Tanja: Ja, glaube ich.
Jenny: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Das ist schon ganz gut!
Jenny: Das war achzehnhundert...dass, wenn ‘s über 200 Jahre, war ’s siebzehnhundert - - oder so.
Int.: Ja, genau. Das kann ja sein.
Jenny: Ja. Oder warte mal, das kann auch noch früher gewesen sein.
Jo: Ja.
Jenny: Das kann man ja nicht wissen.
Int.: Warum kann man das denn nicht wissen?
Jenny: Ich weiß nicht...ich weiß nie im Leben, wann die Steinzeit gewesen ist. Ich hab das mal im Fernsehen gehört. Aber ich weiß es nicht...
Jo: Ich hab‘ da ‘nen Buch, das hätte ich mal mitbringen können, aber da steht ja...
Tanja: Ich hab‘ auch ein Buch.
Jo: ...da steht ‘s vielleicht ja nicht drin. (leise)
Int.: Aha. Ja, gut, also sagen wir jetzt über 200 Jahre?
Alle: Ja.
Int.: Gut, prima. Du hast jetzt hier Bäume gemalt.
Tanja: Ja.
Int.: Und die Bäume, sehen die denn jetzt aus wie die heute? Oder waren das andere Bäume? (zeigt auf die Bäume von Tanja) - - -
Tanja: Die gleichen, ich weiß nicht.
Int.: Weißt du nicht.
Tanja: Ne.
Int.: Du hast sie so gemalt wie heute, oder? (zu Tanja)
Tanja: Ja.
Int.: Ja. Und wie habt ihr denn die Pflanzen gemalt?
Jenny: Wir haben einfach so ‘nen paar Grashalme oder so, dass das so ’nen bisschen Pflanzen sind. Vielleicht so ’nen paar...ein bisschen Gras.
Jo: Ein Busch.
Jenny: Ein Busch oder so. Und da haben wir...ich hab‘ nicht ganz so viele gemalt, ich hab‘ nur so ’n paar versetzt gemalt.
Int.: Ja, das reicht ja auch.
Jo: Und...und dann hab‘ ich fünf Minuten für das Gras gebraucht.
Jenny: Fünf Minuten? Ich hab‘ für das hier drei...eine Minute gebraucht.
Int.: Das ist ja toll. Was hast du denn gemalt? (zu Jo) - - -
Jo: Ähm. Also, ‘nen Flugsaurier und ‘nen Langhals und dann noch so ’nen komischen, ganz gefährlichen Dino, der so Stacheln hat.
Int.: Mhm. Und da unten, was ist das für ein Tier, das grüne?
Jo: Ähm, Eidechse. -2-

Int.: ‘Ne Eidechse? Ach, ich dachte erst ‘ne Ente oder so was. Das sah so aus.
Jenny: Ja, das sieht so aus wie ‘ne Ente.
Int.: Ja, ach ‘ne Eidechse, aha.
Jo: Ja, die auf ‘nem Stein sitzt.
Int.: Ihr habt ja den Menschen...eigentlich habt ihr alle fast die gleiche Kleidung gemalt, ne? Was hatten die denn für Kleidung?
Jenny: Die hatten nur so was unten, ähm, so was. Sie hatten noch keine richtigen Klamotten, die hatten nur...nur...
Tanja: Nee.
Jo: Aus...aus Fell...Tierfell.
Tanja: Fell.
Jenny: ...aus Tierfell hatten ‘se was.
Tanja: Ja.
Int.: Aha.
Jenny: Die hatten unten so was...was an...an...hier am Bauch, am...am Po.
Int.: Aha. Haben sie denn da nicht gefroren?
Jo: Sie hatten ja Feuer, sie konnten sich ja vor ‘s Feuer setzen.
Int.: Ach so, ja. Aha. Wie haben sie das denn genäht? Gab ’s denn schon Nadel und Faden?
Jenny: Nee.
Jo: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Tanja: Auch aus…auch aus Stein.
Int.: Aus Stein genäht, oder...
Jo: Nein, zusammengeknotet.
Jenny: Vielleicht haben sie ‘s ja zusammengeknotet.
Tanja: Ja.
Jo: Mit...mit Gras oder mit...
Int.: Mit Gras, ah.
Tanja: Ja.
Int.: Oder aus Stein irgendwas?
Jo: Mir Stein kann man das schlecht machen, weil Steine...Steine kann man nicht biegen.
Int.: Richtig.
Tanja: Nicht biegen.
Int.: Ja.
Jenny: Nee.
Int.: Prima. Also, hatten sie Kleidung aus Fell. Habe ich das richtig verstanden?
Alle: Ja.(nicken)
Jenny: Ich hab‘ denen was Braunes angemalt, weil meine...ich hab‘...ich...im Dschungelbuch, da ist einer so aufgewachsen im Dschungel und...
Jo: Ja, Mogli.
Jenny: Mogli, und, ähm, der hat auch nur so was ...so was aus Fell.
Tanja: Ja.
Jo: Ja.
Int.: Und da hast du das abgemalt.
Jenny: Ja, ich hab‘ mir das denken können, dass die noch keine vernünftigen Klamotten haben, so Hosen.
- Kinder erzählen über ihre Farbwahl bei den gemalten Menschen –
Int.: Und habt ihr...du hast kein Feuer gemalt. (zu Tanja) Aber ihr habt ein Feuer gemalt. (zu Jenny und Jo) Was machen die denn da? (zeigt auf das Bild von Jo, wo zwei Steinzeitmenschen über dem Feuer Fleisch grillen)
Jo: Das braten ‘se so...so...
Jenny: Da braten ‘se ihr, ähm...
Jo: Wildschwein, glaube ich. (leiser werdend)
Jenny: Ja.
Jo: Ja, oder was das ist. -3-

Jenny: Was ‘se gefangen haben. Da machen sie das, weil sie noch kein Herd hatten und keinen Ofen.
Int.: Ach so. Mh. Ist das das Fleisch, oder? (zeigt auf das gemalte Fleischstück)
Jo: Ja.
Jenny: Ja, Fleisch...Fleisch, was sie braten.
Int.: Wie haben sie denn die Tiere gefangen?
Jenny: Mit ‘nem Speer.
Int.: Speer. Und der was aus...?
Jo: Stein, also ‘nen ganz spitzer Stein...
Jenny: Spitzer Stein und ’nen Stock.
Jo: ...und ‘nen und‘ nen Stock darunter.
Int.: Das ist ja toll. Prima. Und jetzt wollen wir bei dir noch mal gucken. (schaut auf Jennys Bild)
Jenny: Also, ich hab‘ zwei Langhalse, also ‘nen kleines Baby als Langhalsdinosaurier gemalt und hier, der kommt grade so ins Bild und dann habe ich hier so zwei Menschen gemalt, die braten das. Das sieht ‘nen bisschen schrecklich aus.
Int.: Ihr habt ja alle hier so Bogen gemalt, ne? Du auch (zeigt auf Tanjas Bild). Was ist das denn?
Alle: Die Höhle. Höhle.
Jenny: Das ist der Bogen von der Höhle, weil...man kann...ich hab‘ das jetzt nicht so hoch gemalt, sonst hätte ich kein Platz mehr gehabt. Und das soll ‘nen Stein sein.
Jo: Und das geht da noch weiter rein.
Int.: Ach so. Was war denn in der Höhle drin?
Jenny: Mh. Da ham die nur gebraten und das...da...da haben sie auch drin...
Jo: Geschlafen.
Jenny: ...geschlafen. Weil es früher auch noch keine Häuser gab.
Jo: Ja. (nickt)
Tanja: Stimmt. (leise)
Int.: Ja, richtig. Haben die denn auf Stein geschlafen, oder...?
Alle: Nein, auf Fell.
Int.: Fell, ne! Ob das kalt gewesen ist?
Jenny: Die hatten ja...aus Fell konnten sie sich ja ‘ne Decke machen.
Jo: Also, halt nur so aus...wie dieses hier auch. (zeigt auf die Kleidung der Steinzeitmenschen)
Jenny: Sie mussten sie ausnehmen.
Jo: Also, das Fell müssen sie erst abmachen, sonst essen sie das Fell ja mit und dann können sie das so lang...
Tanja: Das Fleisch abmachen.
Jo: Dann hatten sie das und das Fell konnten sie behalten.
Tanja: Erst braten.
Jo: Das Fleisch können sie behalten und...
Jenny: Und das Fell...
Jo: Und das Fell legen sie auf den Boden und decken sich zu.
Int.: Aha. Ich muss euch jetzt noch mal was fragen. Es hat also in der Steinzeit schon Dinosaurier gegeben, ne?
Jenny: Ja, vor...vorher schon.
Int.: Vorher. Und dann? Sind dann die Menschen entstanden? Wo sind die Menschen hergekommen?
Jenny: Die Dinosaurier sind, ähm, erst gestorben. Die sind ausgestorben und dann Menschen hat, glaube ich, Gott erschaffen. Oder...
Tanja: Ja. (leise)
Jenny: …oder die gab ’s...früher gab ’s ja auch schon Menschen, den ersten Menschen hat Gott erschaffen. Und früher gab ‘s...und dann wurden immer mehr Menschen erschaffen.
Jo: Ja, Adam und Eva.
Jenny: Adam und Eva. -4-

Tanja: Ja. (leise)
Jenny: Und dann irgendwann nach ‘ner Zeit...und dann gab ‘s dann Steinzeit und dann ‘ham die immer mehr...immer weiter Kinder gekriegt und dann irgendwann haben sie dann meine Mutter bekommen und dann irgendwann mich.
Int.: Das ist toll. Und was wird dann irgendwann mal sein?
Jenny: Irgendwann wird man selber mal Kinder kriegen.
Int.: Ja, toll, das ist gut. Das war ganz toll beschrieben. Aber du sagtest: Irgendwann sind die Dinosaurier ausgestorben...
Jenny: Ja.
Int.: ...und dann... Haben denn da schon Menschen gelebt, oder nicht, als die Dinosaurier ausgestorben sind?
Jenny: Mh, weiß ich nicht. (nachdenklich)
Int.: Weißt du nicht. Weil du ja jetzt Menschen und Dinosaurier gemalt hast.
Jenny: Ja - - , ähm, ja...ich weiß nicht genau, ob ‘s in der Steinzeit Dinosaurier gab. Ich glaube mehr Bären oder so. (nachdenklich)
Tanja: Ich glaub‘ eigentlich nicht so.
Jo: Wölfe.
Int.: Du glaubst eigentlich nicht so, Tanja.
Tanja: Ja.
Int.: Es gibt keine Dinosaurier mehr. Ist das richtig?
Tanja: Ja, genau. (nickt)
Jo. Ja.
Jenny: Ich glaube auch nicht. Aber ich hab‘ trotzdem welche gemalt, weil...weil...ich wollte das nicht so leer...leer lassen. Und einen Wolf wollte ich nicht malen. Weil das kann ich nicht so gut...
Jo: Das kann ich nicht so gut.
Jenny: ...aus der Phantasie.
Int.: Ja, aha.
Jo: Meine Mutter hat ‘s mir auch gesagt, dass es keine Dinosaurier mehr gab.
Int.: Ja, richtig. Toll. Ich wollte euch jetzt noch mal was zeigen? Und zwar...
- Pause, sucht ein Bild eines anderen Kindes –
Int.: Hier hat jetzt jemand - es ist egal, wer das gemalt hat - so was gemalt. Was ist denn das? (zeigt auf ein Steinzeitauto)
Jenny: Das soll ‘nen Auto sein.
Jo: Auto.
Jenny: Das soll ‘nen Auto sein.
Tanja: Ein Auto aus Stein.
Jo: Und aus Holz.
Jenny: Ja.
Int.: Ob es das schon gegeben hat?
Alle: Ja.
Jenny: Ja, das konnte man ja selber bauen und...und, ähm, dann...dann haben die vielleicht mit den Füßen getreten. Das gab ’s ja auch bei Fred Feuerstein. (lacht)
Jo: Ja.
Int.: War das echt, die Familie Feuerstein? Kann das gewesen sein?
Jenny: Ja.
Int.: Ihr nickt.
Jo: Ja. Die haben ja auch so ‘nen komisches Auto gehabt. So aus...die Räder waren aus Stein und dann haben die mit den Füßen gelaufen.
Tanja: Ja.
Jo: Ja, die sind mit den Füßen gelaufen und haben ‘nen Lenkrad dran gehabt. Und haben hinten immer ‘nen Dinosaurier drin gehabt.
- Alle lachen -
Int.: Das ist ja lustig. Aha, also kann ‘s das schon gegeben haben?!
Alle: Ja. (nicken)
Jenny: Das kann man ja selber bauen. Man macht das ja mit den Füßen, man -5-

braucht ja eigentlich gar kein Motor. Und das...und das Lenkrad macht man so mit der Lenkung.
Int.: Mh. Also kann ‘s das schon gegeben haben?
Alle: Ja.
Jenny: Ich hab‘...ich hab‘ das ja sogar schon im Fernsehen gesehen und das gibt ’s auch in echt.
Int.: Wo hast du das gesehen?
Jenny: Das war auf RTL.
Int.: Aha. ‘Ne Kindersendung?
Jenny: Nein, das war keine Kindersendung, das waren die Nachrichten.
Int.: Ah, in den Nachrichten hast du das gesehen.
Jenny: Mhm, das ist aber nicht so richtige Nachrichten, da ging ’s auch um Sex irgendwas.
Int.: Ach so.
Alle: (lachen)
Int.: Und da hast du das gesehen.
Jenny: Da haben die das gezeigt, das war in...in Berlin, nee, wo war das denn? Ich glaub‘ in Köln oder in Berlin oder so. Und da gab es das. Da haben...da haben die mal gezeigt, wie groß die Räder waren und wie schwer das war. Da haben sie gesagt, das war über ein Tonne fast schwer.
Int.: Aha. Also, ‘nen Auto...Steinzeitauto.
Jenny: Ja. (nickt)
Jo: Wenn ‘s umkippt...da kann ‘s nicht so schnell umkippen.
Int.: Das ist richtig.
Jenny: Eine Tonne hat das da gewogen, haben sie gesagt.
Int.: Mh. Ja, das ist ja...
Jenny: Aber früher gab ‘s noch keine Türen wie da. (zeigt auf eine Zeichnung)
Oder soll das keine Tür sein?
Jo: ‘Nen Stein ist das. (unsicher)
Int.: Der Eingang der Höhle, ne?
Jenny: Ja, aber guck‘ mal, das ist doch...
Jo: Ja, so ‘n ganz kleiner Eingang und dann...dann geht die Höhle immer breiter. - - -
Jenny: Ist ja merkwürdig. So ‘n kleiner Eingang und dann immer breiter.
- Kinder sprechen über das Bild -
Int.: Ist das denn wichtig für uns, dass wir heute über die Steinzeit was wissen? Oder ist das eigentlich völlig egal?
Jo: Mh. Ist auch wichtig, weil...dann kann man wissen, was die früher mal so alles gehabt haben. - - -
Int.: Hat das denn irgendeine Bedeutung für uns?
Jo: Mhmh. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Jenny: Ähäh. Aber es gibt jetzt wieder Autos... (schüttelt verneinend den Kopf)
Jo: Die es früher in der Steinzeit auch gab. (leise)
Int.: Welche denn?
Jenny: Diese Autos, was hier auf dem Bild war.
Jo: Die. (zeigt auf das Steinzeitauto)
Int.: Ach so. Warum ist das dann wichtig?
Jenny: Weiß ich nicht.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 20

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	Oktober 1999
Ort:	Gruppentisch im Flur
Probanden:	Karo (9;10 J.), Ina (9;7 J.), Kai (9;8 J.), Marc (9;7 J.)
Gesprächsanreiz:	selbst gemalte Bilder zum Thema „Mittelalter“ Puzzle zum Thema „Transportmittel“ (siehe Anhang, Material X)

Int.: Jetzt möchte ich gerne mal wissen, was ihr gemalt habt. Karo, fang du mal an.
Karo: Ich hab‘ zwei Schwestern gemalt, also Feen, die streiten sich.
Int.: Ah, was ist denn ‘ne Fee? –
Karo: Äh, na... - - -
Kai: Das Liebe von Hexen. (sehr leise)
Int.: Das Gegenteil von Hexen.
Karo: Ja, nur ein bisschen netter.
Int.: Ah, und welche Zeit hast du gemalt?
Karo: Ähm, Mittelalter.
Int.: Prima. Wann war denn das Mittelalter? Weißt du das?
Karo: (zuckt unwissend mit den Schultern)
Ina: Das Mittelalter? (leise)
Int.: Musst du ja auch nicht. Kannst du mal raten?
Karo: Mh. - - -
Ina: 50 Jahre oder so.
Karo: Weiß ich nicht.
Int.: Wisst ihr, wann das Mittelalter war?
Ina: Nee, weiß ich nicht.
Kai: Mindestens 1000 Jahre entfernt.
Int.: 1000 Jahre.
Ina: Ja.
Marc: Länger. - -
Int.: Mhm, prima. Gut. Was hast du noch gemalt? Sind das Apfelbäume?
Karo: Ja.
Int.: Und da hinten ’ne Burg?!
Karo: Ja. Und das sind Pflaumenbäume.
Int.: Und wer steht davor?
Karo: Ach, das sind nur ein paar Ritter.
Int.: Ein paar Ritter. Die passen auf, dass keiner reingeht?
Kai: Ach so, und deswegen ist das Schloss auch so verschiedenfarbig. (zeigt auf die Feen und auf die Schlosshälften)
Karo: Das ist ihre Lieblingsfarbe, das ist ihre Lieblingsfarbe und da hat jede einen teil (zeigt nacheinander auf die beiden Feen und dann auf die zwei Hälften des Schlosses)
Int.: Prima.
Ina: Das eine gehört ihr und das andere gehört...die eine Hälfte ihr und die andere ihr. (zeigt auf die beiden Seiten des Schlosses)
Int.: Toll. Ina, was hast du denn gemalt?
Ina: Ich hab‘ zwei Burgfräulein gemalt, die, ähm, die...die winken gerade, ähm, hinter zwei Rittern her, die...die irgendwo hinmüssen. Und ich konnte nämlich kein Pferd malen.
Int.: Ah, und deswegen hast du das Hinterteil gemalt?!
Ina: Genau.
Int.: Gute Idee. Und was ist ganz rechts?
Ina: Das ist...da ist ein Brunnen. Da kann man...
Int.: Hatten die noch kein fließendes Wasser? -1-

Ina: Nee.
Int.: Nicht? Wie haben die denn Wasser geholt? (erstaunt)
Ina: Ja, das war ein Brunnen eben und da konnte man hier dran kurbeln und dann war da unten Wasser drin und dann konnten die das eben rausschöpfen. (zeigt auf den gemalten Brunnen)
Int.: Was ist das für ein Haus?
Ina: Das ist die Burg.
Int.: Da wohnen sie drin?!
Ina: Ja. Prima.
Kai: (meldet sich)
Int.: Prima. Kai?
Kai: Zwei Ritter, ‘ne Burg, ‘nen Vogel und ’ne Sonne und ‘nen Baum.
Int.: Warum hast du die denn so grau gemalt? Wozu ist die da?
Kai: Als Schutz.
Int.: Vor was denn?
Kai: Äh, ja...
Int.: Vor er Sonne?
Alle: (lachen)
Kai: Vor dem Waffen, naja nicht so ganz.
Int.: Hatten die noch keine Autos im Mittelalter?
Alle: Nee. (lachen)
Int.: Hatten sie noch nicht. Wie sah es wohl in so ’ner Burg aus?
Kai: Ich hab‘ schon mal eine besichtigt. Ziemlich dunkel.
Int.: Dunkel, ne?
Kai: Große Räume.
Karo: In Ungarn waren wir auch so in ‘ner ungarischen Burg, aber nur in einem Teil.
Int.: Möchtet ihr denn darin wohnen?
Karo: Nee.
Kai: Nee.
Ina: Naja, also...wäre bestimmt witzig, aber für die ganze Zeit nicht.
Kai: Wäre langweilig.
Ina: Ja, immer nur dasselbe.
Int.: Hatten die denn schon Heizungen?
Alle: Nee, ähä. (Schütteln verneinend mit dem Kopf)
Ina: Die hatten immer Feuer.
Int.: Die hatten immer Feuer, ne? Prima.
- Gerät aus, andere Kinder stören -
Int.: Kai, fängst du mal mit den Flugzeugen an? Dann gehen wir der Reihe nach.
Kai: Die „U“ gab’s zuerst.
Int.: ‘Ne „U“ gab’s zuerst. Und dann?
Kai: Und dann das Flugzeug. (zeigt auf das Passagierflugzeug)
Int.: Und warum?
Kai: Die sind viel moderner als die mit Propeller. (zeigt erst auf das Passagierflugzeug, dann auf das Propellerflugzeug)
Int.: Mh, prima. (nickt zustimmend)
Ina, such‘ dir eins aus.
Ina: (nimmt die Straßenfahrzeuge und sortiert sie)
Das gab ’s zuerst. (legt die Trage hin)
Und dann, mh,... - -
- Störung durch andere Kinder –
Ina: Dann das, dann das, dann das. (legt die Puzzleteile richtig hin)
Int.: So, da hast du jetzt so eine schöne Reihe gelegt. Warum hast du das denn gemacht?
Ina: So zuerst das, da war’s eben so ein kleiner Korb und da war eben ’ne Stange. (zeigt auf die Trage) -2-

Pferde hinten und vorne und da mussten die auch noch ein bisschen tragen. Danach kam ’ne Kutsche, danach kam das eben und danach kam das Auto, aber eben noch nicht so...
Kai: Modern.
Ina: ...ganz...ganz modern. (zeigt auf die Puzzleteile)
Kai: Wie dieses. Mercedes. (zeigt auf den Mercedes)
Ina: Und das, äh, und dann kam...dann kam ein Mercedes oder so was.
Kai: Mercedes SLK, sieht man gleich.
Int.: Ja, aber warum kam das jetzt so?
Ina: Ähm, ja weil’s...
Kai: Da hat man ja erst die Motoren erfunden. (zeigt auf das erste ‚Auto‘) Die wurden dann immer moderner und immer stärker.
Ina: Ja.
Int.: Die Motoren wurden stärker.
Ina: Ja. Die musste man eben noch mit tragen und Pferde, da war nur das eine Pferd oder zwei Pferde.
Int.: Karo, such’ dir was aus.
Karo: Ich nehme das beides. (nimmt die Fahrräder in die Hand)
Int.: So, was war eher?
Karo: Das.
Int.: Ja. Warum?
Karo: Ja, weil...
Kai: Das war einem Dreirad ähnlich.
Karo: Ja, weil das war noch nicht so modern.
Int.: Noch nicht so modern. Warum nicht?
Karo: Na, weil ’s ja eben von früher ist.
Int.: Wie’s von früher ist, aha.
Karo: Das hat ein kleines Rad und jetzt zwei gleiche.
Int.: Prima. Mit den Schiffen?
Kai: Dann mach‘ ich die.
Int.: Kai hat die gelegt. Warum hast du das so gemacht?
Kai: Zuerst gab ’s Segelboote.
Int.: Warum?
Kai: Weil, äh, - - es gab ja noch keine Motoren.
Int.: Mh.
Kai: Und dann, danach gab ’s so Wasser...Wildwasserschiffe...und was ist das? - - Raddampfer und hat auch Segel. Dann gab ’s die Titanic.
Int.: Mh.
Ina: Titanic. (leise)
Kai: Und dann die richtig modernen.
Int.: Ja, richtig. Toll. Haben wir jetzt einen Motor?
Kai: Ja, ’türlich!
Int.: Und wie werden sie später mal sein?
Ina: Fliegende Schiffe. (lacht)
Kai: Nee, ich glaube Elektro.
Int.: Elektro.
Kai: Ohne Räder.
Ina: Räder. Schiffe auf Rädern, Schiffe auf Rädern.
Kai: Die gibt’s jetzt schon.
Ina: Schiffe auf Rädern? (ungläubig)
Kai: ’Türlich. (leise)
Int.: Was gibt es denn für welche, Kai?
Kai: Später?
Int.: Du wolltest gerade anfangen. (zu Kai) -3-

Kai: Wahrscheinlich, äh, Schiffe, die...die fahren wahrscheinlich schon mit unentleerbaren Tanks.
Int.: Mh.
Kai: Dass da immer was drin ist.
Karo: Braucht gar nicht soviel Benzin wie wir jetzt.
Ina: Nö, einmal im Jahr muss es tanken.
Karo: Dann nehm' ich das. - - -
Int.: Schienenfahrzeuge.
Karo: (legt Schienenfahrzeuge in die richtige Reihenfolge)
Kai: Nä, das geht doch gar nicht, dass läuft doch schon mit Elektronik.
Karo: Ach so, dann eben das, dann das.
Int.: Prima. So, ist das jetzt richtig? Warum?
Karo: Ähm, das war da 'ne Dampflok und das eben...
Kai: Schon so kleine Elektronik.
Karo: Genau.
Int.: Mh.
Ina: Und das war da noch ein biss...
Kai: Straßenbahn. (leise)
Karo: Ja, Straßenbahn, die gibt's jetzt auch noch. Und jetzt gibt's den ICE.
Kai: Das ist doch kein ICE!
Karo: Oder Moment, doch, oder...
Ina: Magnetschwebebahn oder so was. (leise)
Kai: Magnetschwebebahn. (leise)
Int.: Oder 'ne Magnetschwebebahn.
Caro: Ja.
Int.: Aha. Was hat sich denn da so verändert im Laufe der Jahre?
Karo: Da war das noch mit Dampf. (leise, undeutlich)
Ina: Genau.
Int.: Wie lange ist denn das her, als auch die Schienenfahrzeuge mit Strom gefahren sind? - -
Karo: Lange.
Kai: 150 Jahre. (zögerlich)
Int.: Mh. - -
Prima, toll. Das habt ihr gut gemacht.
- Pausenklingel, Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 21

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: April 1996
Ort: Gruppenraum
Probanden: Tom (10;5 J.), Roger (10;4, J.), David (9;11 J.), Jan (10;8 J.)
Gesprächsanreiz: Lückentext „Ein Tag in meinem früheren Leben“ (siehe Anhang, Material III)

- Tom liest vor -
Int.: Da hast du dir viel Mühe gegeben. Schön! Jetzt möchte ich aber gerne wissen: Du hast zu Anfang geschrieben, man muss alles...oder man muss etwas über vergangene Zeiten wissen, weil es grausam und traurig war. Und jetzt möchte ich gerne wissen, ob die ganze vergangene Zeit grausam und traurig war.
Tom: Nein, eigentlich nur die Kriegszeit.
Int.: Aha, und was meinst du? (zu Roger)
Roger: Nee, die war nicht grausam. Nicht die ganze Zeit.
Int.: Was war denn zum Beispiel nicht grausam?
Roger: Schwere Frage.
Jan: Als Hitler gestorben ist. (lacht)
David: Nee.
Jan: Als er umgebracht wurde.
Int.: Meinst du, das war nicht grausam?
Jan: Nee.
David: Das ist doch schön, wenn Hitler endlich stirbt, der Adolf.
Int.: Mh.
Roger: Der Arme...der Arme... (leise)
Int.: Was gehört denn noch alles zur Geschichte?
Roger: ...der Arme kleine tut mir so richtig leid. (sehr leise)
Int.: ...was nicht grausam war?
- Pause -
Tom: Die Zeit vor dem Krieg.
Int.: Wann war das denn?
David: Na, so gut 1800.
Int.: Was war da denn nicht so grausam?
Jan: Das da immer das Pferd von Prinz John gewonnen hat.
Tom: Oh! (stöhnt)
Int.: Ja, und woher weißt du das denn alles, was du so geschrieben hast?
Tom: Ja, weil...wir waren jetzt in, also ich und meine Cousine, wir waren in Greifswald auch...
Int.: Mh.
Tom: ...da habe ich auch gewohnt, bis ich dann hier nach Hannover gezogen bin.
Int.: Ach so.
Tom: So, da war ich sechs, wo ich da hierher gekommen bin.
Int.: Mh.
Tom: Und da waren wir in den Osterferien...und da hat meine Oma sehr viel über den Krieg erzählt und dass man da von der DDR nicht in die BRD konnte.
Int.: Aha.
Tom: Und...und dass ihr Vater auch in so 'nem...ihr Vater auch, na, in 'nem Flugzeug geflogen ist im Krieg.
Int.: Mh.
Tom: Und dass die auch im...im Bunker gewohnt haben.
Int.: Aha. Also, von deiner Oma weißt du viel. Jetzt wollte ich euch alle gerne noch mal fragen. Die anderen haben mir vorhin erzählt, wann die Steinzeit war. Wann meint ihr, wann die Steinzeit gewesen ist? -1-

- Pause -
Tom: Gute 100 Millionen Jahre.
Int.: Was meint ihr?
Jan: 1000 Millionen lieber.
Int.: 1000 Millionen lieber.
David: Ich würde so vor zehn Millionen...oder 100 Millionen würde ich auch sagen.
Roger: Ja. (nickt)
David: Aber nicht vor 2000 Jahren.
Roger: Nein.
David: Gut.
Tom: 2000.
Int.: Das wollte ich nur von euch wissen.
Tom: Vor 2000 Jahren wurde nämlich schon Istanbul gegründet. Und so.
Int.: Vor 2000, aha. Wann war das Mittelalter?
Tom: 1500
Int.: Fing das da an oder war das zu Ende?
Tom: Ich würde sagen...
David: Fing an.
Tom: Ich würde sagen...
Jan: Und endete so Ende 18tes Jahrhundert, Anfang 1900.
Int.: Aha.
Tom: Nein, nie im Leben nicht!
Int.: Was meint ihr denn?
Tom: Vielleicht 16...1600.
Int.: 1600.
Roger: Ja.
Jan: Mh. (nickt)
Tom: Weil 1600 bis 1630, glaub' ich, war das. Da war ja auch der 30ig-jährige Krieg.
Int.: Woher weißt du das alles?
Jan: Ja, das frag' ich mich auch!
Int.: Das ist gut!
Tom: Ich hab' so 'nen Buch, da steht drinne, na, Ende des 30ig-jährigen Krieges und alles, von meinem Cousin weiß ich was.
Int.: Gut.
Tom: Ich guck' meistens auch immer Filme und so. Auf so 'nem amerikanischen Programm, da läuft ja auch meistens so was.
Int.: Was gab es denn noch für Zeitepochen? Also Zeitabschnitte? Wir hatten jetzt Mittelalter, Steinzeit, was gab 's denn da noch?
David: Die Western-Zeit.
Int.: Wann war die?
David: So, ähm, im Mittelalter. (zögerlich)
Jan: Ähm...
Tom: 1800.
David: Na, vorm Mittelalter.
Tom: Gut 1800, Anfang 1800.
Roger: Ja.
Int.: Die Western-Zeit?
Tom: So gute 1800.
Roger: Nee, 'nen bisschen früher würde ich sagen.
Int.: Was meinst du?
David: Nee, 'nen bisschen früher.
Int.: Was heißt das?
David: Von 1600 so, äh, oder 1700.
Jan: Nein...
Int.: 1700.
Roger: 1700 oder so.

Int.: Was gab's noch für Zeiten?
Tom: Indianerzeiten.
Int.: Wann war die denn?
David: Eigentlich die gleiche Zeit, schätze ich.
Tom: Also...also...also würde ich auch sagen. Weil Till und Maik, die haben das auch so...die haben das auch so geschrieben vor 100 Jahren, aber ich würde sagen, die wurde...war zur gleichen Zeit.
Roger: 1750.
Int.: 1700. Wo war das denn überhaupt?
Tom: In Amerika eigentlich.
Int.: Aha.
Roger: Amerika.
Int.: War da die Indianerzeit?
Tom: Vielleicht...also würde man das genau sagen, gibt 's die jetzt in Kanada immer noch.
Int.: Aha. Warum in Kanada?
- Pause -
Tom: Da oben, also dicht an der Grenze von der USA zu Kanada, da ganz oben, da ist ja auch soviel Wassergebiet und da leben bestimmt auch noch welche, weil...da sind kaum Städte.
Int.: Indianer?
Tom: Mh. (nickt)
Int.: Ah, das ist ja interessant.
Tom: Jedenfalls leben noch welche, das ist klar.
Int.: Ah. Gab 's denn...wann gab 's denn Dinosaurier?
Tom: Zur gleichen Zeit...zur gleichen Zeit der Steinzeit.
David: Ja, ich weiß sogar, wann die Dinosaurier ausgestorben sind.
Int.: Wieso sind die denn ausgestorben?
Jan: Das ist...
Tom: Durch den Urknall.
David: Ja.
Int.: Durch den Urknall sind die ausgestorben?
Tom: Ja, würde ich sagen.
David: Ja.
Roger: Nicht alle. Durch die Eiszeit auch einige.
Int.: Durch die Eiszeit?
David: Ja.
Jan: Aber die meisten, also die Wassertiere, die sind also, schätze ich...sind in der Eis-...Eiszeit, aber...
David: Ja, da würden sie ja erfrieren.
Jan: ...vielleicht, aber die Fleisch- und die Pflanzenfresser, die sind schon...
Roger: Naja, Tyrann...Tyrannosaurus-Rex...
David: ...die sind irgendwann im Urknall gestorben.
Int.: Im Urknall?!
Roger: Nee, nicht alle!
Tom: Doch 'türlich, da sind aber...
Roger: Nein!
Tom: ...die meisten gestorben.
Roger: Das muss ja nicht sein.
Tom: Doch, 'türlich, beim Urknall.
Roger: Urknall, man weiß ja gar nicht, wann der war! (schärferer Ton)
Tom: Da können ja noch keine Pflanzen mehr wachsen! (schärferer Ton)
Roger: Es war...man weiß doch gar nicht, ob es den Urknall überhaupt gab! (sehr scharfer Ton)
Tom: Doch, 'türlich gab 's den!
David: Stimmt. -3-

Roger: Man nimmt das nur an!
Tom: Wie soll denn sonst die Erde entstanden sein?
Int.: Ja, wie ist die denn entstanden?
Tom: Ja, ich würde sagen durch den Urknall. Das sich dann die Teile zusammengetan haben.
Roger: Genau.
Tom: Und dann...das dann die Erde entstanden war.
Roger: Richtig, ich glaub'...
Tom: Und dann so kleine Fossilien, die haben dann die Menschen gemacht.
Roger: Äh...die...ich glaub'...
Int.: Was...Moment. Wer hat die Menschen gemacht?
Tom: Also die Fossilien...
Roger: Die Menschen haben sich...
Tom: ...daraus sind die Menschen entstanden.
Int.: Ach so.
Roger: Die Menschen haben sich entwickelt. Ich...ich glaub' die Erde ist...
David: Entwickelt?
Roger: ...die Erde ist ein Teil, so ein Felsbrocken, sozusagen eines anderen Planenten.
Tom: Ja.
Int.: Aha.
Tom: Und das...und das war so 'n anderer Stern...
Roger: Und...
Tom: ...der da so explodiert ist. Und das ist dann dieser Urknall.
Int.: Ah. Jetzt darfst du auch mal. (zu David)
David: Also, noch mal...bei dem Urknall...die meisten Dinosaurier, die überlebt sind, die müssen ja auch Nahrung finden...
Roger: Genau.
David: ...wie jetzt z.B., äh, Pflanzen, Wasser- und Wassertiere, die erfrieren ja in der Winterzeit und wenn sie verdursten, dann können sie ja auch verrotten.
Tom: Also, ich...ich würde sagen, ähm, am...am längsten haben die Mammuts überlebt.
Roger: Ja.
David: Ja.
Tom: Weil die...die Schildis, die Schildkröten...
Roger: Übrigens, es kann nicht sein, dass alle...alle Dinosaurier ausgerottet wer... sind...worden sind. Woher kommen die...woher kommt das Nashorn?
Tom: Ja, die Schildkröte...ja, das Nashorn... (überlegt)
Roger: Das Nashorn...
Int.: Ist das Nashorn ein Dinosaurier?
Tom: Das Nashorn ist hier...früher war das viel größer. Um ein ganz schönes größer!
Roger: Wir...übrigens, das hat...
Tom: Und die Schildkröte...die Schil...die Schildkröte, das stimmt. Und das Krokodil, das war eigentlich auch früher etwas größer.
Roger: Ja, aber...
Tom: Aber die Schildkröte, die hat noch überlebt. Jahre....im Zoo.
Roger: Das Nashorn...das Nashorn, das hat...das hat sich sozusagen, nehme ich an zum Säugetier entwickelt. Es war ja früher, die Reptilien waren ja früher nicht alles Reptilien...
Int.: Mh.
Roger: ...und keine Säugetiere.
- Pause -
Int.: Ist denn ein Nashorn jetzt ein Dinosaurier? Roger?
Roger: Äh, äh, es gibt glaub' ich auch noch Dinosaurier. Diese...diese Echsen, die wir da haben. Das sind noch Dinosaurier.
Tom: Die Echsen...
Roger: Ich glaub'...ich glaub', die können bis fünf Meter lang werden. -4-

David: Ich glaube, das Nashorn stammt vom Triceratops ab.
Int.: Als ist das ein Dinosaurier, das Nashorn?
Alle: Nein.
Int.: Was meinst du, David?
- Pause -
Int.: Du bist dir unsicher?
David: So 'nen bisschen. (nickt)
Tom: Z.B.... z.B. die Menschen, die wurden...die wurden ja auch erst..., na, hier im Landesmuseum von Hannover, da...da steht ja auch, wie der Mensch sich entwickelt hat.
Int.: Mh.
Tom: Zuerst war das so 'n affenähnlicher Mensch.
Roger: Nee...nee...
Jan: Irgendwie kann ich mir das gar nicht vorstellen, dass meine Ur- Ur- Ur- Oma ’nen Affe war.
- Lachen -
Roger: 'Nen Affe und der Mensch ist aus einem Tier gekommen. Die eine Hälfte hat sich so entwickelt zum Affen, zum ganzen Af-...Affen und, äh, die andere zum Menschen.
Int.: Aha.
Tom: Ja, ja, früher gab 's ja nicht so kleine Affen, es war so, dass sich einmal einige Affen...dass...dass sich eine Hälfte der...der Lebewesen, die Affen, sich, äh, schlau entwickelt haben, die andere Hälfte wurde noch dümmer. Und, äh, ich schätze, das liegt irgendwie da dran, dass die Hälfte sich weiterentwickelt hat, die andere Hälfte, die sich nicht weiterentwickelt hat, nach...hinterlassen hat und darum konnte die sich nicht weiterentwickeln und hat sich unterentwickelt.
Int.: Aha.
Tom: Aber was, äh, was ich mich immer frage, worauf...wie kann sich, na, die Chamäleon die Farbe wechseln, das ist komisch. Jedenfalls sieht man die einzelnen Punkte, wenn man...
Roger: Das ist ja auch 'nen Urtier.
Tom: Ja, auch mit der Zunge.
Int.: Ja.
Tom: Die könnte von hier bis zum Schrank reichen.
David: Ja, aber vielleicht sind einige, na, wie heißen sie denn noch mal, die in der Erde leben, die Insekten, vielleicht gibt's auch noch einige Insekten. Vielleicht weiß man das noch nicht, dass einige Insekten aus der Steinzeit kommen.
Roger: Na, glaub' ich nicht. (zweifelnd)
Int.: Ja Über was hattest du denn geschrieben? Über Ägypten, nee? (zu Roger)
- Ende der Kassettenseite -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 22

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	Mai 1996
Ort:	Gruppenraum
Probanden:	Anne (9;7 J.), Greta (10;4 J.), Maja (11;4 J.), Kaja (9;11 J.), Caro (9;11 J.)
Gesprächsanreiz:	Puzzle „Transportmittel“ (siehe Anhang, Material X)

Int.: So, es kann losgehen. Ich hab' euch hier etwas mitgebracht. Da sind einige Begriffe, einmal Schiffe, Flugzeuge, Straßenfahrzeuge, Fahrräder und Schienenfahrzeuge. So, hier sind schöne Bilder in schwarz/weiß, ähm, die sollt ihr da bitte zuordnen. Ganz wichtig ist aber, dass die ältesten Sachen hier immer ganz dicht an dem Begriff liegen und die neusten, die modernsten hier liegen.
- Kinder flüstern miteinander -
Int.: Ihr könnt ruhig laut sprechen.
Caro: Da sind die hier alle so...
Greta: Das ist ganz ganz neu.
Caro: Das ist ganz alt.
Int.: Moment, das eine, den Bus legen wir mal raus.
Maja: Int., hier.
Greta: Straßenfahrzeug, Schienenfahrzeug. (überlegend)
Anne: Hier, das ist ganz alt, das hier. (legt Schienenfahrzeug „1“ hin)
Int.: Ihr könnt ja auch alles erstmal hinlegen, und dann könnt ihr noch entscheiden.
Anne: Das ist auch...(leise)
Kaja: Das hier ist auch 'ne alte Straßenbahn, oder?
Anne: Ja.
Maja: Ich seh’ aber nichts.
Int.: Dann rutschen wir.
Greta: Ich glaub', das da ist neuer als das. Das ist älter. (betrachtet die Schiffe „3“ und „4“)
Int.: Warum?
Greta: Das sieht schon neumodisch aus.
Maja: Und das mit diesem hier so und dann alles so schräg, so 'n bisschen. (zeigt auf Schiff „4“)
Caro: Das glaub'...das ist alt.
Int.: Dann leg' das erstmal dazu. Wozu gehört das denn?
Caro: Das ist bestimmt 'nen altes Flugzeug, oder?
Anne: Ich glaub', das hier ist das älteste, oder?
Caro: Das passt aber auch ganz gut.
Greta: Das ist neu, das ist modern! Und das....das...
Anne: Wo ist das andere Flugzeug?
Int.: Warum habt ihr...
Anne: Wo ist das andere Flugzeug?
Int.: So, jetzt noch mal zu den Schiffen. Wieso habt ihr das so gemacht?
Caro: Das, weil...
Kaja: Weil früher haben sie das immer mit Segeln gemacht.
Int.: Aha.
Caro: Und das ist mit so 'm Rad und das dreht sich so immer.
Anne: Ja.
Maja: Ich glaube, das da...
Kaja: Das sieht schon so neumodisch aus.
Caro: Das sieht auch so mehr so nach Mittelalter mehr so wieder aus.
Int.: Welches?
Caro: Dieses hier. (zeigt auf Schiff „3“) -1-

Int.: Das hier mit den vier Schornsteinen?
Kaja: Diese beiden da. (zeigt auf Schiffe „2“ und „3“)
Caro: Ja, also...und das da sieht jetzt so aus wie in Hannover, also, so wie auf'm Rhein. Und da fahren ja auch diese Schiffe. (meint Schiff „4“)
Int.: Und dieses hier, wie sieht das aus? Mittelalter meintest du?
Kaja: Nein, nein eigentlich...
Caro: Wie so 'n...wie so 'n Schiff, was was geladen hat. Wie so 'n...so 'n Frachtauto.
Int.: Mh.
Caro: Boh, das ist aber ganz modern.
Anne: Hier ist auch nur...nur Segel und hier ist Segel und Motor und hier ist...sind dann nur noch Motor und hier dann ganz modern.
Int.: Ah.
Anne: Ganz schräg. (leise)
Caro: Guck', da war ja alles noch 'nen bisschen gerader.
Greta: Und dann hier oben, dann der Schornstein.
Int.: Mh.
Greta: Und das hier mit dem Seil. (zeigt auf Schiff „4“)
Kaja: Hier nur mit Elektrizität und das da sind Segelschiffe. (zeigt erst auf Schiffe „1“ und „2“, dann auf Schiffe „3“ und „4“)
Int.: Aha, gut.
Greta: Das haben wir jetzt zugeordnet.
Int.: Super, gut. Und die Flugzeuge?
Caro: Das...das läuft noch mit Propeller und das da, das ist schon richtig mit Rädern.
Greta: Räder und 'ne Kabine.
Kaja: Und Feuer.
Caro: Und dann ist hier oben noch so'n Teil, so'n...so'n gerades, was da so hoch steht.
Int.: Mh. Die Fahrräder?
Maja: Das...das...
Kaja: Das ist 'nen Hochrad.
Greta: Ja, auf einem Rad, so 'n kleines.
Int.: Aha. Und warum hatten die Menschen früher so 'n komisches Rad?
Caro: Vielleicht damit sie besser so oben gucken konnten. (lacht)
Anne: Oder weil...
Caro: Damit sie besser die Autos sehen können!
Anne: Nee, um so 'n großes...
Int.: Autos?
Anne: ...Rad, so...
Kaja: Damit sie auch durch Flüsse fahren können.
Int.: Ah.
Anne: Ja, aber umso größer das Rad war, umso weiter und umso...umso leichter ging's zu treten.
Int.: Ah.
Kaja: Umso schneller kommt man voran. Wenn man nur einmal tretet, kommt man schon 'nen paar Meter.
Int.: Aber man hat doch auch 'nen ganz kleines Rad?
Anne: Das ist...
Caro: Das ist so 'ne Stütze!
Anne: ...damit man nicht umkippt.
Int.: Ach so.
Caro: Und das ist, wenn man das alleine fährt, das ist ja 'nen Einrad.
Int.: Und warum hat man das heute nicht mehr?
Anne: Ach...
Greta: Weil man da das erfunden hat.
Maja: Ja, damit man bequemer...
Caro: Mit Stange und bequemer und dann richtig mit Kette.
Greta: Und da ist ja auch eine Kette. (zeigt auf Fahrrad „2“) -2-

Kaja: Und da ist ja auch 'ne Lampe dran und hinten noch 'ne Lampe...
Anne: Damit man auch bequemer sitzt.
Kaja: Und 'nen Gepäckträger.
Caro: Gepäckträger, genau!
Kaja: Und damit man was extra transportieren kann.
Greta: Viel mehr Extras.
Int.: Mh. Wann war das wohl, das Rad hier? (zeigt auf Fahrrad „1“)
Alle: Mittelalter.
Int.: Oh, da seid ihr euch ja einig, okay. So, und jetzt die Straßenfahrzeuge.
Caro: Das ist...
Kaja: Das war noch so 'n ganz altes. (zeigt auf Straßenfahrzeug „1“)
Maja: Das gab's bei Caesar.
Caro: Da saß Caesar immer drin.
Int.: Mh.
Maja: Ja, da wurde er ja richtig getragen.
Kaja: Und da mussten noch Pferde und Menschen das tragen.
Caro: Und das ist 'ne alte Kutsche, das merkt man ja, weil man da so hoch sitzt.
Kaja: Im Mittelalter sind die beiden so...
Caro: Jetzt sitzt man ja gegenüber.
Int.: Mh.
Caro: Da ist ja alles frei. (zeigt auf Straßenfahrzeug „3“)
Int.: Ach so.
Maja: Und das ist...so 'ne Kutsche haben jetzt die Könige noch.
Int.: Ach so, gibt's denn noch Könige?
Kaja: Steht auch...
Alle: Ja.
Maja: In Dänemark.
Int.: Dänemark, gut, alles klar.
Kaja: Und England!
Int.: Aha, und England, ja. Und wann...und das hier? (zeigt auf Straßenfahrzeug „1“)
Kaja: Das waren solche mit so Dampf und so.
Int.: Mit Dampf, mh.
Caro: Und was...
Int.: Wann war das denn so ungefähr?
Greta: Ach, so...
Kaja: Mittelalter.
Caro: Nein, das war so frühere Zeit, bei Caesar.
Maja: Caesar.
Int.: Mh, wann war das denn?
Alle: Caesar, mh. (überlegen angestrengt)
Caro: Hat da schon Jesus gelebt? Dann weiß man das ungefähr.
Kaja: Nein.
Caro: Nein?
Alle: Nein.
Greta: Das war später.
Caro: Ja, 50 Jahre später, also, 50 Jahre früher als Jesus gelebt hat oder so.
Int.: 50 Jahre.
Maja: 100 Jahre.
Kaja: Nein, später.
Int.: Was meinst du denn, Maja?
Maja: Ach, noch sehr viel später. Jesus hatte noch so alte Kleider und da...da hatten sie schon richtige Rüstungen.
Caro: Da hatten sie...nein...da hatten sie nur Röcke an, Maja.
Greta: Aber da hatten sie schon richtige Waffen.
Kaja: Rüstungen.
Caro: Ja, das stimmt. -3-

Int.: Wann hat denn Jesus gelebt?
- Pause, alle überlegen -
Anne: Vor eins-...nein, zweitausend Jahren.
Greta: Vor 2000 Jahren.
Anne: Vor 2000 Jahren.
Int.: So ungefähr. Na ja. Und wann war das...wann waren denn die Römer? Davor oder danach?
Anne: Davor.
Caro: Danach.
Greta: Danach.
Kaja: Später.
Int.: Sagt mal ungefähr, schätzt mal.
Caro: Ähm...
Maja: Nach'm Mittelalter.
Caro: Nach'm Mittelalter, genau. Nein!
Greta: Vor 'm Mittelalter.
Caro: Nein, das ist ja da schon Mittelalter.
Kaja: Vorm Mittelalter.
Int.: Vorm Mittelalter. Aha. Wann war denn das?
Alle: Oh.
Anne: 1500 rum so.
Int.: Ja.
Anne: 13. Jahrhundert. (leise)
Maja: 15. Jahrhundert bis 17. Jahrhundert.
Caro: Ungefähr...
Int.: Woher wisst ihr das denn jetzt alles?
Kaja: Das haben wir doch bei dir, wo du da warst, da hatten wir doch das Mittelalter und so.
Int.: Ja, schön. Und wie hat sich das denn entwickelt, wie war das denn jetzt noch mal? Das hab' ich jetzt nicht mitgekriegt.
Greta: Das war so etwas nach dem Mittelalter.
Caro: So etwas nach dem Mittelalter, so ungefähr, wo man...
Kaja: So am Ende so. So 'n bisschen neuer.
Greta: So ungefähr so 'n bisschen...
Maja: So 'n paar Ta-...so 'n bisschen nach dem Krieg, glaube ich.
Int.: Welchen Krieg?
Kaja: Erster Weltkrieg.
Caro: Ja.
Int.: Erster Weltkrieg. Woher wisst ihr das alles?
Caro: Schätzen wir.
Kaja: Ja.
Int.: Aha.
Kaja: Dies hier ist im Mittelalter, weil da...(zeigt auf Straßenfahrzeug „2“)
Caro: Das ist...ja, da hat meine Oma gelebt, also so 'n Auto hatte mein Opa gehabt, davon haben wir noch Fotos.
Kaja: Meine Großeltern auch.
Int.: Wann ist das denn?
Kaja: Ja, das ist...
Caro: Dann ist das ungefähr...meine Oma ist...
Anne: So im Zwei-...nach dem Zweiten Weltkrieg.
Greta: Ja.
Int.: Okay.
Kaja: Und dann haben sie sich...(leiser werdend)
Greta: Das ist jetzt. (zeigt auf Straßenfahrzeug „5“)
Caro: Das ist jetzt ein modernes Auto mit...mit...
Greta: Mercedes. -4-

Int.: Ja.
Caro: Ja, ein modernes Auto mit Auspuff.
Int.: Mh.
Kaja: Mit richtigen Rädern.
Int.: Mh.
Caro: Und dann so...mit so...so 'nem Steuerknüppel da. (lacht)
Int.: Ja, gut. Schön. Und die Schienenfahrzeuge?
Kaja: Ah, das ist ganz alt, weil es noch so klein ist. (zeigt auf Schienenfahrzeug „1“)
Caro: Das pumpt man so hoch und runter.
Maja: So 'ne kleine Straßenbahn.
Int.: Mh.
Greta: Da muss einer da stehen und einer da. Und da...
Kaja: Das wurde mit Kohle...
Int.: Mit Kohle?
Kaja: Mh. (nickt)
Maja: Nee.
Kaja: Da ziehen sie den immer so runter und da kommt man so vorwärts.
Int.: Ah.
Kaja: Das sind...
Caro: Da stehen hier immer so zwei Männer drauf.
Greta: Hier ist das schon moderner, da kommt...da kann...
Caro: Hier ist das...ist das 'ne Dampflok. (zeigt auf Schienenfahrzeug „1“)
Int.: Wann war das denn ungefähr?
Maja: Auch so im Mittelalter, nee. Nachdem...
Caro: Das ist so ungefähr vor...wie das da so ungefähr. (zeigt auf Schiff „2“)
Greta: Im Mittelalter, nach dem Mittelalter.
Int.: Im Mittelalter. Mh.
Caro: Da steht die Kutsche ja schief. (leise)
Int.: Wie kommt ihr denn aber jetzt darauf, dass es erst das, dann das und dann das gegeben hat?
Kaja: Hier dies...
Caro: Das ist jetzt der neue ICE, oder nee?
Anne: Da sind so schwarze Fenster mit so 'm Sonnenschutz.
Greta: Und dies mit ganz ganz...
Caro: Und da ist ja 'nen Sonnenschutz und das ist ja da nicht. (zeigt auf Schienenfahrzeug „4“)
Anne: Und dies hier ist auch noch so ganz klein.
Kaja: Und das da ist 'ne Straßenbahn.
Caro: Und das da ist schon ganz riesig und auch so ganz schnell.
Anne: Diese war ja mit Strom.
Caro: Die war ja früher erst so ganz langsam und jetzt ist sie so...
Maja: Die hier, die gibt's ja jetzt auch gar nicht mehr.
Caro: Doch.
Maja: Und das da...
Kaja: Das ist noch mit Kohle und das ist mit Elektrizität.
Int.: Ja.
Maja: Aber selten (leise)
Caro: Aber selten.
Maja: Ah, Mensch!
Kaja: Da muss man das noch selbst machen.
Caro: Wir nehmen gerade auf. Vergiß das nicht!
Int.: Warum hat man denn immer wieder seine Fahrzeuge verändert?
Kaja: Damit die...
Greta: Damit man schneller wurde.
Caro: Wenn man irgendwo schneller hinwollte.
Kaja: Damit man schneller fährt und vorankommt. -5-

Anne: Und wenn die jetzt das gebaut haben, dann war denen das wieder zu langsam. Dann haben sie das gebaut und dann war ihnen das wieder zu langsam. (leiser werdend)
Int.: Aber haben sie sich denn jetzt einfach überlegt: Huch, das ist uns jetzt zu langsam. Wir machen das jetzt schneller.
Maja: Nein, die haben da...die haben da, nein, ich glaub'...
Anne: Die haben irgendwie auch gedacht...
Kaja: Die hatten da irgendwie noch was anderes.
Maja: Ja, und was wir...
Greta: Und bei denen da, das...
Caro: Das war Caesar zu langsam.
Greta: Und dann ist das ja auch zu schwer, wenn man den immer tragen muss und dann dachte man...und man könnte ja mit Pferden, die sind ja auch ganz stark,...
Int.: Mh.
Greta: ...dass man damit vielleicht was machen kann und dann 'ne Kutsche...
Caro: Das haben sie ja auch schon mit Pferden gemacht.
Greta: Aber trotzdem mussten sie ja noch tragen.
Int.: Ja.
Anne: Es war auch bequemer, wenn sie sitzen, glaube ich.
Int.: Hätte denn Caesar...wenn da jetzt irgendwie ein ganz schlauer Mensch gewesen wäre zurzeit, als Caesar gelebt hatte und der gesagt hätte: Ich bau jetzt 'nen Auto. Wäre das gegangen?
Alle: Nein.
Int.: Warum nicht?
Caro: Der...der hat doch gar keine Vorstellung gehabt. Das muss sich ja erst einmal so 'n bisschen entwickeln und dann wird's dann was ganz tolles draus.
Kaja: Er wusste ja noch nicht mal was 'nen Auto ist.
Maja: Er kommt ja nicht gleich drauf: 'Oh, jetzt bau ich mir endlich mal 'nen Auto.'
Greta: Geht doch gar nicht.
Caro: Das geht doch gar nicht. Er braucht doch erstmal...
Greta: Und mit Rädern...
Caro: ...ein paar Ideen.
Int.: Und was ist...wo nimmt man die her, die Ideen?
Caro: Ja, das... das ist immer gesteigert worden.
Greta: Ja.
Kaja: Ja, z.B. da...da haben die so Räder drunter gemacht. (zeigt auf Straßenfahrzeug „1“)
Int.: Mh.
Greta: Und Pferde vor.
Kaja: Ja, und Pferde vor. Und auch dann brauchten sie's nicht selber ziehen.
Anne: Und dann auch so 'n bisschen moderner.
Greta: Und dann auch so 'n bisschen moderner gebaut. Und das da...
Kaja: Dann haben sie das da und dann haben sie überlegt: Kohle kann man verbrennen und dann mit Dampf.
Int.: Mh.
Kaja: Und dann ham 'se...
Caro: Mit Wasser.
Kaja: Mh. Und dann ham sie...
Anne: Ja.
Caro: Wasser verdampft.
Kaja: ...und dann ham 'se, mh,...
Maja: Ja, kann man ja auch mit Elektrizität... (leiser werdend)
Kaja: ...das 'nen bisschen bequemer und moderner gemacht.
Caro: Alles klein. (sehr leise)
Anne: Mit alles...mit alles kleineren Rädern und dann, wo man mit zwei oder drei Reihen hat zum sitzen. (betrachtet Schienenfahrzeug „1“) -6-

Int.: Mh.
Caro: Aber das glaub' ich, das ist 'ne ganz feine Dame, das konnte man sich früher nie...fast nie leisten, weil das...weil da so 'ne feine Dame drinsitzt, finde ich.
Int.: Ah.
Caro: Mit so'nem Kutscher da.
Kaja: Und das hier sind dann so immer die teureren Sachen und die Ärmeren, die haben dann das und das genommen. (zeigt erst auf Straßenfahrzeuge, dann auf Schienenfahrzeuge)
Caro: Und die...die ganz Reichen...
Kaja: Die ganzen Reichen das...das und jetzt fahren alle das.
Int.: Ah.
Caro: Mein Papa fährt 'nen Passat.
Int.: Ja, das ist ja interessant.
Anne: Meiner auch.
Kaja: Wir ham 'nen Mercedes.
Int.: Was meint Ihr denn, wenn man jetzt hier noch Bilder machen würde. Wie könnte das denn aussehen? Also...jetzt ist ja alles das hier, würde ich sagen und wenn man jetzt so 20 Jahre weiterdenkt? (zeigt währenddessen auf alle Verkehrsmittel der heutigen Zeit)
Anne: Hier jetzt also, vielleicht jetzt noch 'nen ganz schickes Auto mit schwarz und gold.
Kaja: Ich denke...
Maja: Mit Gold und...
Caro: Int. ...
Int.: Nicht alle durcheinander. Ganz langsam noch mal. Alle hach der Reihe, sonst kann ich das nicht...
Greta: Also, das Auto könnte man auch noch mit schwarzen Gläsern...vielleicht noch so 'nen bisschen länger, dass da noch mehr reinpassen.
Int.: Mh.
Greta: Vielleicht mit Tischen, so, damit man auch Essen hinstellen kann.
Caro: Ich wollte...
Int.: Ihr kommt alle dran. Jetzt der Reihe nach. Maria.
Maja: Ich finde, wenn man bei den Autos, da kann man...dahinten könnte man das größer machen und dass da hinten auch noch so 'n Rad ist.
Int.: Also noch so 'n Rad dazu.
Maja: Damit man mehr Gepäck und vielleicht noch...noch...oder dahinten noch so 'n Raum für Tiere, so für Hunde. Manche Menschen nehmen die ja mit so.
Int.: Ja.
Maja: Da könnte man die auch noch dahinten hinpacken.
Caro: So 'n richtiges Tierheim mit so richtigen Käfigen drin, wie so...wie so 'n Tierwagen, der so Tiere liefert.
Int.: Mh, schön.
Kaja: Oder so 'n fahrendes Haus so mit Tischen...oder dass man da so sitzen kann.
Caro: Das ist ja jetzt schon 'nen Campingmobil.
Int.: Mh.
Caro: Das gibt's ja jetzt eigentlich schon, 'nen Campingmobil. (leise)
Int.: Das habt Ihr ja...noch 'nen bisschen mehr Luxus.
Alle: Ja.
Int.: Was wolltest du noch sagen?
Int.: Also mit...dass...vielleicht 'nen Auto mit Gardinen, so ganz feine Gardinen.
Caro: Das gibt es ja jetzt schon.
Maja: Ich weiß.
Int.: Aber noch nicht viele, nee?
Maja: Und dann hinten...
Kaja: Oder vielleicht mit Rollos.
Caro: So breit oder höher, da kann man sich da richtig hinten hinstellen und so. (breitet ihre Arme auseinander)

Anne: Ja.
Maja: Das da im Auto schon hinten ein Kindersitz extra da hinten drangemacht worden ist, dass man das nicht extra kaufen muss. Dann kann der so umkippen und dann liegt das Kind unten. Und wenn man das dann da so dran macht, und es richtig anschnallt, dann tut's sich nicht ganz so weh am Kopf, wenn man schnell anhalten muss.
Kaja: Vielleicht auch schon so richtige Ständer für Koffer, dass man da hinten noch was anderes reintuen kann, oder so was.
Caro: Oder ein Bücherregal so an der Seite so, falls einem langweilig wird oder so beim Autofahren, dann kann man sich dann so schnell 'nen Buch rausnehmen.
Anne: Ja, die Bücher...die Bücher müssen dann festgemacht werden.
Greta: An so Seiten mit so ganz langen...
Caro: Das kann schön langweilig werden, wirklich.
Int.: Mh.
Greta: Das man...das man da so hinten vielleicht noch so 'ne Toilette und da hinten noch, wenn man da durchgeht, dann...dann...dass da vielleicht noch so...so 'n paar Bücher sind.
Int.: Und...
Caro: Vielleicht noch im Kofferraum so 'ne Toilette oder so.
Kaja: Dass man da nicht extra abhalten muss.
Int.: Ja, das ist gut. Aber, meint Ihr denn, früher, sagen wir, als hier diese alten Autos waren, gab's da auch schon Kindersitze?
Alle: Nö, nein.
Caro: Da saßen sie...da gab's auch glaub' ich keine Anschnallgurte.
Int.: Aha, haben sich die Menschen denn überhaupt keine Gedanken über ihre Sicherheit gemacht?
Caro: Nö, nicht so.
Maja: Glaube ich doch.
Kaja: 'Nen bisschen.
Caro: 'Nen bisschen, ja, bestimmt.
Anne: Nee, da war...vielleicht wollten sie sie auch immer sicherer machen, vielleicht hatten sie da Angst, da...dass sie da raus fallen könnten. Dann haben sie das hier alles zugemacht, dass man da so Türen hat, dass man da so rausgehen kann. Und dann hat man da noch so Anschnallgurte und das ist so 'n bisschen moderner.
Caro: Eigentlich würde ich sagen, muss da noch irgendwas dazwischen, wo 'ne richtige Tür dann gebaut wurde, weil da keine Tür ist. Also... (zeigt auf Straßenfahrzeug „3“)
Greta: Ja.
Caro: Weil, da war ja...da war ja schon 'ne Tür. (zeigt auf Straßenfahrzeug „4“)
Kaja: Da muss das von vorne...(leise)
Int.: Ja.
Caro: Und das geht ja nicht, da muss ja auch 'nen bisschen Tür und so sein.
Int.: Mh.
Greta: Wenn das so rum ist...(leise, nachdenklich)
Kaja: Wenn das jetzt so ist...(leise, tauscht Straßenfahrzeuge „2“ und „3“)
Int.: So rum tauscht ihr das jetzt aus?!
Maja: Ja, weil hier noch keine Tür ist und hier vorne ist auch noch so 'n Teil, dahinten so 'nen ganz großes und hier ist das eigentlich auch, aber hier ist...
Caro: Hier ist...
Maja: ...auch schon so 'n...
Caro: Mit Tür und Glas.
Anne: Gibt es so was auch noch, Pferdekutschen.
Greta: Hier...und hier oben konnte man kein Gepäck...und da konnte man...
Caro: Ja, ja.
Int.: Aber wie fährt das denn hier? (zeigt auf Straßenfahrzeug „3“) -8-

Maja: Aber das glaube ich auch nicht. Ich glaub', das muss falsch sein. Da müsste eigentlich noch eins dazwischen. (nachdenklich, tauscht Straßenfahrzeuge „2“ und „3“ wieder zurück)
Greta: Guck' mal, aber da lenkt er ja. Und da muss...und da müsste eigentlich noch eins dazwischen.
Maja: Aber da lenkt er ja und da musste er schon richtig sagen 'links' und 'rechts'.
Kaja: Und da ist auch schon Dampf.
Caro: Ja, aber...
Int.: Ich hab' jetzt keine weiteren Bilder, aber es fehlt bestimmt was dazwischen. Bestimmt ist noch was dazwischen, das hab' ich jetzt nicht, weil...sonst wär's auch zuviel geworden. Wie könnte das denn weiter aussehen, sagen wir mit den Schiffen oder Flugzeugen, Fahrrädern, Zügen?
Caro: Flugzeuge...
Anne: Ja.
Caro: ...Flugzeuge...
Maja: Bei Fahrrädern...
Caro: Fahrräder hatten vielleicht...also es gibt's ja wohl schon, Doppelrad...Doppelrad, so...
Anne: Also, wir haben heute morgen eins gesehen, wo die Mutter hinten so...
Caro: Ja.
Maja: Ja, vielleicht so 'n Fahrrad...so 'n Fahrrad, wo so ganz viele sitzen können und hinten noch mal so 'n ganz großer...
Kaja: Kofferraum, wo man was reintuen kann.
Maja: Ja, so ähnlich wie beim Auto so 'n Kofferraum so, dann kann man das auch so dranmachen.
Int.: Mh.
Greta: Da kann man dann auch mit lenken, wenn jemand hinten sitzt, mit beim Gepäck.
Caro: Oder das Gepäck...dann ist hier so das Gepäck und dann ist hier noch so 'n Sitz,...
Int.: Mh.
Greta: ...dann kann er auch hier so lenken.
Maja: Und einer tritt dann vorne.
Anne: Ja, einer...die anderen...
Greta: Nein.
Caro: Nein, treten...aber ich würde sagen, vielleicht...
Maja: Und einer, der ganz hinten sitzt wo die ganzen Gepäcke sind, der lenkt auch immer die Gepäcke mit.
Int.: Ah.
Caro: Der..., also, ich würde sagen, also, wenn...wenn es sechs Leute sind, dann würde ich sagen drei vorne, dann das Gepäck, und dann haben die von hinten auch noch Antrieb das Gepäck mitzuschieben.
Int.: Ah, gut. Schön.
Kaja: Und bei den Flugzeugen, dann...da gibt's jetzt auch schon Toiletten und so, uns, ja, für...
- Lachen -
Kaja: ...und dass man da vielleicht dann auch noch 'ne richtige Küche hat vorne, nicht dass das Essen...
Greta: Richtig auf Tellern.
Caro: Jetzt ist das ja auf'm Tablett und richtig aufgeteilt. Hier ist das ja aufgeteilt auf'm Tablett. Hier so 'n Eckchen und wie 'nen Babyteller. Hier so Kartoffeln... (macht Bewegungen mit ihren Händen)
Greta: Weil die das warm machen. (leise)
Kaja: Ja, dass man das vielleicht auch noch mit Elektrizität mehr macht, so 'n Herd vielleicht...
Int.: Mh.
Kaja : ...und dass man dann vielleicht noch Sachen selber kochen kann oder so.
Int.: Mh.

Kaja: Bratkartoffeln oder so was.
Anne: Ach...
Int.: Mh, gut, 'ne Möglichkeit. Und mit den Schiffen, was meint ihr? Hast du noch 'ne Idee, Anne?
Anne: Ach...
Caro: Ja, da könnte jetzt noch so...so 'n Rad hinten sein und dann noch länger, das Schiff und…und dann passen noch mehr Leute rein und dann mit Fernseher oder Kino noch so.
Kaja: Sonnenterrassen.
Caro: Ja, und Swimmingpool, 'nen riesen Swimmingpool, 'ne Wasserrutsche...
Greta: Ja, mit Rutsche.
Caro: ...vom Dach hier so runter. So vom Dach hier und so 'ne Ringelrutsche.
Anne: Von der Kabine aus, dass man da 'ne Vordertür hat, wenn man gerade vom Restaurant kommt.
Int.: Mh.
Greta: Oder von der Toilette. Ja, genau und dann hinten noch so 'ne Tür, nämlich dann, wenn man schwimmen möchte und dann so...so keine Treppe hat so, sondern 'ne Art Rutsche hat und dann genauso oder auf so 'm Reif oder...
Kaja: Oder was ganz weiches oder auf so Matratzen...
Greta: Auf Sand...
Int.: Mh.
Anne: ...dann kann man gleich baden gehen.
Caro: Auf Sand geht das nicht. Das ganze läuft ja dann ins Wasser, dann ist das ganze Wasser dreckig.
Anne: Es ist dann wie so 'n Sandkasten.
Int.: Aber ist...
Kaja: Der da so drum gebaut ist.
Caro: Wie so 'n Gitter. Gitter geht ja gar nicht, das ist ja auch...
Kaja: So 'n Sandkasten.
Greta: So 'ne Mauer, so 'ne Mauer.
Kaja: Nein, 'ne kleine.
Greta: So 'n Zaun, bloß ganz zu.
Caro: Das man da richtig gleich...
Maja: Aus Glas.
Caro: ...richtig reinrutschen kann ins Restaurant. Ich würde sagen,...
Anne: Da sind ja hier auch noch so Räder und wenn du dann auf...wenn du dann im Wasser bist, dann kann man dann die Räder runtermachen oder so. (leiser werdend)
Caro: Ähm, oder so 'ne...wie so im Pferdestall, da ist ja da so 'ne richtige Tür, oben ist dann so was, was man aufklappen kann als Fenster, damit das Pferd rausgucken kann. Und das müsste da auch sein und dann hat man da 'nen Fenster zum Aufmachen und wenn man da runter will, da müsste man...müsste man nur das Fenster aufmachen, drückt man auf so 'n Knopf, es kommt Wasser raus und dann rutscht man da runter.
Int.: Oh, ist ja auch nicht schlecht.
Kaja: Auch 'ne ganz coole Dusche.
Maja: Oder 'ne Disco...
Int.: Ich glaube, da könnte man einiges machen, das stimmt schon. Aber ich hab' noch mal 'ne andere Frage, wir haben leider nicht mehr soviel Zeit. Könnt ihr euch denn noch ein ganz anderes Verkehrsmittel vorstellen, was man noch erfinden kann?
Alle: Ähm.
Caro: Einen Haus.
- Lachen -
Caro: Ja, so 'n richtiges Campinghaus.
Maja: Ah, jetzt...aber das geht nicht.
- Pause -

Int.: Könnte es denn noch was geben?
Anne: Ähm, vielleicht was auf Sand, auf Sand oder so. Das ist für Wasser, das ist für Schienen und das für die Straße. (zeigt auf die einzelnen Bereiche)
Caro: Für'n Sand, so 'n Sandfahrzeug, so für'n Strand, denn wenn man 30 Meter zum Strand laufen will...muss und...oder zum Liegestuhl 30 km, dann muss man ja die ganze Zeit laufen. Das hatten wir letztes Jahr im Urlaub und das war nicht so gut!
Int.: Mh.
Maja: Ich hab' 'ne Idee.
Kaja: Oder irgendwas, wenn man wandern will, so auf Bergen.
Caro: Wenn man so gleich angeflogen kommt. (leise)
Kaja: So 'ne Seilbahn. (leise)
Maja: Ich hab' 'ne Idee. Manche Menschen...manche Menschen sind ja so krank...
Int.: Ja.
Maja: ...und die können sich nicht richtig bewegen. Da könnte man so 'n Bett bauen und so und dann könnten sie sich da drauflegen.
Int.: Mh.
Maja: Und dann macht man so 'n Spiegel dran, so, dass man einmal nach hinten sehen kann und einmal nach vorne. Dass man nur in den Spiegel gucken muss und dass man dann richtig über die Ampel gehen kann und so.
Int.: Ja, wer weiß. Ja. Fällt euch denn noch was hierzu ein? Ja, Anna war lange nicht mehr.
Anne: Ähm, hier vor...vor dem Hochrad gab's auch noch so eins, da musstest du laufen.
Int.: Laufrad.
Caro: Also, wir haben in der Steinzeit...ich hab' den Film von Familie Feuerstein geguckt und da haben die so 'n Bus gehabt und da mussten...und da sind die Leute so richtig rein gestiegen. Da hatten sie so Füße, die sind...und dann mussten sie so selber laufen.
Anne: Und hochheben. (lacht)
Caro: Also, hochheben und dann...
Int.: Ja.
Caro: „Und alle“ hat er dann immer geschrieen.
Int.: Ihr habt mir...
Caro: „Und jetzt alle!“
Int.: Euch wollte ich noch mal was fragen. Ihr habt mir ja neulich, als ich schon mal hier war, ihr habt mir ja aufgeschrieben, dass es früher in der Steinzeit Brillen gab. Ich glaube, das hattest du mir erklärt, Christina?!
Alle: Nein.
Caro: Nein, Greta und Anne.
Int.: Oh, ich glaube, ich hab' das öfter noch gelesen. Meint ihr das denn ehrlich, dass es da Brillen gab?
Greta: Nee.
Caro: Naja, ja, so Witzbrillen, so. So zum besser aussehen, so.
Anne: Nee, eigentlich gab's die nicht.
Int.: Warum nicht?
Greta: Nein, wie kommt Ihr denn jetzt auf die Idee? Die müssen doch irgendwas haben, dass sie dann denken...für irgendwas müssen sie 'nen Schutz haben, wenn 'ne Fliege kommt oder so.
Maja: Mit den Zähnen war ihnen das ja auch egal, ob sie die schief oder gerade hatten oder...(leise)
- Lachen -
Caro: Mir ist das nicht so egal. (lacht)
Kaja: Oder abgebrochen.
Maja: Mir ist das nicht so egal. Aber wie haben sie das durchgeschnitten, wenn sie die Schlange totgemacht haben und da muss man das so aufgemacht haben. -11-

Caro: Nee, die Haut, die pellt sich von der Schlange, die findet man eigentlich im Zoo. Da ist ja immer so 'n Kasten mit 'ner Schlange und da liegt auch immer so ganz viel Schlangenhaut drin.
Int.: Mh.
Caro: Und die...die machen, also kriegen...
Greta: Das pellt sich von alleine ab. (leise)
Kaja: Da kann ja...
Maja: Die müssen doch die richtige Form haben.
Kaja: Man kann das ja auch mit so 'nem spitzen Stein machen.
Int.: Mh, ja.
Kaja: Da nimmt man 'nen harten Stock so.
Int.: Also hat es dann schon Brillen gegeben, oder was meint ihr?
Greta: Nein.
Cora: Eigentlich nicht, das ist nur 'ne Erfindung von uns, glaube ich.
Int.: Habt ihr euch das denn alles ausgedacht? Oder meintet ihr, dass es wirklich so war?
Greta: Also, ein bisschen.
Caro: An diesem Tag meinte ich, dass das wirklich so.
Kaja: Ich auch.
Int.: An dem Tag meintet ihr, dass das wahr war.
Alle: Ja.
Int.: Mh.
Caro: Aber wenn man so richtig überlegt, dann kann's ja eigentlich nicht sein.
- die Kinder sind kurz auf ein anderes Thema abgewichen -
Int.: Jetzt wollte ich euch aber noch mal was fragen. Wie meint ihr denn, wie ist die Erde entstanden?
Caro: Aus vielen kleinen Planeten.
Greta: Aus vielen kleinen Planeten.
Int.: Aus vielen kleinen Planeten.
Maja: So aus kleinen Planeten, so alle zusammen... (nachdenklich)
Caro: Ah, ich hab' 'ne Idee,...
Maja: Das hat...
Caro: ...dass die ganze Welt so zusammenkommt, jeder Planet so auf Afrika zusammengekommen ist.
Maja: Hier ist die Sonne...
Kaja: Nein, guck mal.
Maja: Hier, guck mal, da ist die Sonne so um die ganzen Planeten rum geflogen und dann...und dann auf einmal...und dann auf einmal sind sie zusammengeklebt...
Kaja: Erst waren sie im Wasser und dann kamen Pflanzen.
Maja: ...sind die so zusammengekommen.
Greta: Die Pflanzen haben die so zusammengezogen oder so was ähnliches.
Kaja: Und dann kamen noch irgendwoher Adam und Eva vom Himmel geflogen.
Maja: Nein.
Int.: Wo kamen die denn her?
Cora: Mh. Die hat Gott geschaffen. (schüttelt den Kopf)
- Pause -
Cora: Ja, die ersten Menschen, die hat Gott geschaffen.
Kaja: Mh. (schüttelt den Kopf)
Greta: Ja, Adam und Eva.
Maja: Adam und Eva, aber nicht die richtigen Menschen.
Anne: Adam und Eva waren glaube ich die ersten Menschen. (leiser werdend)
Greta: Ja.
Int.: Wie hat sich die Erde überhaupt dann entwickelt?
Caro: Total gut.
- Pause -
Maja: Adam und...schon gut. (lacht) -12-

Anne: Erst gab's Wasser, im Wasser wuchsen Pflanzen und dann gab's noch Dinosaurier. Und dann kamen Tiere ins Wasser, die haben sich daraus ernährt und dann haben die sich immer weiterentwickelt und kamen dann aus dem Wasser raus und dann wurden so Dinosaurier oder so Säbelzahntiger. Und dann, als die dann schon wieder fast tot waren, kamen dann so die ersten Menschen, so Affenmenschen.
Int.: Ja.
Caro: Das stimmt. Das Meerschweinchen kommt ja auch aus Amerika, dass ist ja eigentlich von...also so...so von 'ner Ratte oder Maus entstanden sein.
Int.: Ah.
Caro: Das hat ja auch im Wasser gelebt.
Maja: Nein, vom Schwein.
Int.: Ja.
Caro: Ja, vom Schwein.
Kaja: Das war mal im Meer...das war mal im Meer. Dann sind sie irgendwie so klein geblieben...
Int.: Mh.
Kaja: ...und...also dann sind sie auch mal an Land irgendwie gekommen und dann hat's denen an Land viel besser gefallen.
Caro: Und dann ham 'se die...ham 'se die so eingefangen...
Kaja: So eingefangen. (leise)
Caro: ...und dann haben die immer mehr Kinder gekriegt und dann...
Kaja: Ham 'se die richtig gezüchtet. (leise)
Caro: ...ham 'se die richtig gezüchtet.
Int.: Ach so. Wer hat das gemacht?
Caro: Die Menschen.
Int.: Das ist ja interessant.
Maja: Aber wie sind die Tiere gekommen?
Int.: Ja, wie sind die Tiere gekommen?
Caro: Adam und Eva haben Fell gesammelt, nein. Das war 'nen Scherz!
Anne: Aus dem Wasser. Da wuchsen dann Pflanzen und aus den Pflanzen sind nun so langsam die Tiere geworden.
Caro: Grüne Tiere erst und dann haben sie mehr Farben gekriegt. Kann ja so sein.
Int.: Was meinst du, Maja?
Maja: Finde ich gar nicht. Irgendwie müssen doch die Tiere entstanden sein. Die können doch nicht aus Pflanzen...erst von so Pflanzen...
Anne: Doch, es gibt ja auch Fleisch fressende Pflanzen. Und dann...
Maja: Ich weiß.
Anne: ...sind vielleicht auch andere Arten entstanden. (leise, nachdenklich)
Caro: Nein, erst gab's die Schmeißfliege, dann gab's die...
Anne: Und dann sind sie ans Land und dann irgendwie weiter so.(leise)
Caro: Fliegen sind Dreck, irgendwie so was. So was ähnliches wie Schmutz oder...
Int.: Was gab's...
Caro: Aus Fliegen wurden Bienen und aus den Bienen wurden...wurden dann Libellen und die anderen.
Anne: Und andere. (leise)
Greta: Und es wurde größer und größer, und aus Kängurus wurde 's halt 'nen Elefant und aus dem Elefant wurde dann... (spricht sehr schnell)
Maja: Hahaha.
Int.: Meint Ihr das jetzt ehrlich, oder?
Alle: Nein.
Int.: Christina, auch nicht, was Du gesagt hattest mit den Fliegen? Oder sollte das ehrlich sein?
Caro: Könnte ja sein.
Greta: Naja.
Caro: Ich weiß nicht, aber ich glaub' nicht. Ich hab's nur so gesagt. -13-

Int.: Was kam denn..., äh, nachdem es die ersten Menschen gab? Was...wie ist das denn weitergegangen?
Caro: Dann gab's Dinosaurier.
Alle: Nein.
Int.: Wie dann?
Caro: Weiß ich nicht.
Maja: Wo bist du denn? In...in...
Anne: Also, erst gab's ja Affen und die haben sich dann immer weiterentwickelt...
Greta: ...zum Menschen.
Caro: Die Affen, die können ja auch ihre Banane selber aufpellen.
Int.: Und dann wurden 's Menschen.
Anne: Und dann wurden 's Menschen und die haben sich dann immer weiterentwickelt.
Caro: Und dann wurden 's Tiere. (lacht)
Kaja: Irgendwann so richtige Menschen.
Anne: Und dann...
Greta: Und halt 'nen paar Affen sind nur noch geblieben und die gibt' es ja jetzt auch noch, im Zoo.
Caro: Die haben sich dann weitergezüchtet. Gorillas.
Anne: Und dann gab's jetzt halt nur noch Menschen.
Greta: Und die Tiere, die dann davor schon waren, die nehmen sie jetzt halt so als Haustiere.
Int.: Mh.
Greta: Und die pflegen sie jetzt auch so, geben ihnen Essen.
Caro: Eigentlich ist das gemein, so 'n Meerschweinchen im Käfig zu haben. Aber ich hab' selber eins.
Int.: Wie wird das denn immer weitergehen? Wir waren ja mal...oder die Menschen waren ja vorher Affen. Und wird denn jetzt nach uns noch was kommen? Werden wir als Mensch bleiben?
Alle: Ja.
Int.: Aber meint ihr...
Caro: Vielleicht werden wir ja riesi, aber...naja.
Int.: Verändern wir uns noch?
Caro: Vielleicht werden wir...die Menschen werden Riesen, könnte ja so sein.
Greta: Nee, glaube ich nicht.
Kaja: Ja, Vergrößerungen.
Anne: Oder kleiner werden die Menschen.
Maja: Vielleicht, dass die Menschen zu Staub verfallen werden und dass dieses Staub...
Caro: Nee.
Anne: Nein, es gibt ja jetzt auch...
Greta: Nein, ich glaub' wir bleiben so, weil im Mittelalter gab's ja auch schon richtige Menschen und sonst...
Maja: Genau.
Greta: ...und sonst wären wir ja auch schon anders.
Maja: Ja.
Mo: Und in 2000 Jahren?
Alle: Oh.
Caro: Also, da ist dann alles...
Anne: Vielleicht...
Caro: Also, da ist dann alles sehr modern. Vielleicht werden wir uns ja auch so entwickeln, dass wir...dass es so 'n Fahrrad gibt, so...so...so...(zeigt erst auf die Fahrräder von rechts nach links, dann auf die Straßenfahrzeuge in gleicher Reihenfolge)
Kaja: Oder zurückentwickeln.
Anne: Ja.
Caro: Dass sie sich vielleicht wieder dann 'nen bisschen...
Greta: Vielleicht haben sich ja die Leute da gedacht, dass sie dann keine Lust mehr -14-

dazu haben...
Int.: Wann? Aha, das ganze müsst Ihr mir jetzt mal erklären.
Greta: ...auf das ganze moderne.
Kaja: Vielleicht wollen...vielleicht wollen sie's ja wieder alt machen, 'nen bisschen anders.
Int.: Warum hat man sich denn überhaupt noch entwickelt? Ich meine, ähm, könnt ihr euch denn vorstellen, dass man sich vielleicht wieder rückentwickeln würde?
Alle: Ja.
Anne: Vielleicht.
Greta: Ja, dass dann alles vielleicht wieder ganz so...
Kaja: Dass man nicht mehr so viel Elektrizität verbraucht.
Maja: Dass man da die Umwelt nicht mehr soviel verschmutzt.
Int.: Aber...
Caro: Jetzt überlegen die Menschen ja schon, ob es nicht irgendwie anders geht, dass man nicht die Umwelt mit Benzin verschmutzt oder so.
Maja: Man könnte...man könnte doch ganz umweltfreundlich sein. Man könnte die Autos abschaffen, also dass es verboten ist mit Autos zu fahren.
Anne: Ja, nur noch Fahrräder.
Caro: Nur noch Fahrräder oder Straßenbahn.
Kaja: Naja, aber Straßenbahn ist auch Strom.
Caro: Aber trotzdem.
Anne: Nein, dass nur noch Fahrräder da sind. Und Reiseräder.
Kaja: Und Roller.
Caro: Und Rollstühle.
Greta: Und Rollschuhe.
Int.: Ja.
Kaja: Solche Sachen gibt's dann und nicht mehr so viel Elektrizität. Oder gar keine mehr. (zeigt auf alle Abbildungen, die ganz links angeordnet sind)
Int.: Also glaubt ihr, dass in der Zukunft es nicht immer besser wird, sondern zurück geht?
Greta: Das nicht mehr so viele am Tag immer ferngucken werden und so.
Caro: Fernsehen.
Anne: Ich darf gar nicht sooft fernsehen.
Caro: Ich auch nicht.
Int.: Also meint ihr, dass es dann...dass sich da in der Zukunft mehr entwickeln würde oder es wieder zurück geht?
Maja: Zurück. (leise)
Kaja: Ich glaube, dass es im Prinzip zurückgeht. Es ist schöner, wenn’s so...
Anne: Nee, so wie ich die Menschen kenne, dass sie sich immer weiterentwickeln werden.
Caro: Ja.
Kaja: Ich glaub', dass sich immer noch mehr entwickelt. Ähm, es gibt jetzt auch das Ozonloch, dass es dann immer größer wird.
Int.: Also schwierig, nee?
Caro: Ja.
Int.: Also gibt es da keine andere Möglichkeit?
Caro: Aber Regen ist ja auch nur von der Natur eigentlich.
Anne: Aber der ist auch dreckig.
Caro: Ja, Dreck.
Kaja: Und, dass man den vielleicht reinigt.
Int.: Den Regen?
Kaja: Ja.
Caro: Mit'm Netz.
Maja: Das kann man doch vielleicht irgendwie machen.
Caro: So 'n Netz über den Himmel spannen.
Kaja: Ja, kann man doch machen. -15-

Caro: Wenn der Regen kommt und von so oben einsetzt.
Maja: Das es nicht mehr solche Boote da sind mit so... (zeigt auf Schiffe „3“ und „4“)
Caro: Mit Rädern.
Greta: Ruderboote.
Maja: Hier, guck' mal, das man so 'n Fahrrad hat, nicht mit Strom, sondern sich da so 'n Rad dreht, so ganz schnell dreht und...
Greta: Nee, Maja.
Maja: Man könnte auch...
Caro: So wie 'nen Mississippidampfer im Heidepark. Da ist ja auch 'nen Rad drin und das läuft nicht mit Elektrizität, da wird das Rad gedreht.
Greta: Ja, es läuft irgendwie...
Kaja: Dass man das...dass man das vielleicht alles so mit...aus alten Fahrrädern macht und die Autos vielleicht auch nur, dass man tretet.
Greta: Ja, so ähnlich wie Fahrräder oder Tretboote.
Caro: Wenn man dann...
Maja: Flugzeuge, die machen ja auch so 'n bisschen Dreck in die Luft, ja. So war das viel moderner. Da war 'nen Propeller und hat kein Dreck in die Luft gemacht. (zeigt auf Flugzeug „1“)
Int.: Also, dann war das moderner hier?
Alle: Ja, naja.
Caro: Besser für die Umwelt.
Int.: Ja.
Kaja: Umweltfreundlicher.
Cora: Und...weil da läuft 's nur mir Propeller. Das wird eigentlich nur durch den Wind angetrieben.
Kaja: Diese sind alle ungefähr...
Int.: Kann man den da noch mit...
Alle: Ja.
Int.: So, wird's dann wohl mal aussehen, meint ihr?
Alle: Ja. (zögerlich)
Int.: Hofft ihr?
Alle: Ja.
Maja: Das ist...das ist total doof. Das benutzt Zuviel Strom, nee. (zeigt auf Schienenfahrzeug „4“)
Greta: Ja, weil's sehr schnell geht und da gibt's Fenster da drinne, 'ne Küche, 'ne richtigen Eßwagen und, ach, Schlafwagen.
Int.: Aber wenn ihr noch mal nach München fahren wollt z.B., dann wisst Ihr ja, wie lang ihr da unterwegs seid?!
- Lachen -
Anne: Mit 'm Fahrrad. (sehr leise)
Int.: Mit 'm Fahrrad?
Anne: Oder mit Pferd.
Maja: Oder hiermit. (zeigt auf die Kutsche)
Anne: Mit Kutschen.
Maja: Mit Flugzeugen.
Greta: Mit der Kutsche oder mit dem Flugzeug.
Anne: Ja, Flugzeug geht auch. Oder mit der Kutsche.
Caro: Ich hab' mal so 'nen Film geguckt, da waren die ersten Fliegversuche. Die sind immer alle abgestürzt. Die wollten sich von Vogelfedern so 'n Teil machen und das ging nicht. Vielleicht könnte man sich so weiterentwickeln, dass das besser geht. Die haben die Federn nämlich auch ganz weit auseinandergesetzt.
Int.: Ah, das ist ja interessant.
Kaja: Dass man das dann mit Flügel so ähnlich wie bei Vögeln macht.
Int.: Also an Vögeln orientiert, das Fliegen?!
Kaja: Ja.
Int.: Mh, also, dass man die Tragflächen bewegt, oder? -16-

- Pause -

Anne: Ja, dass man da vielleicht irgendwelche Federn oder so nimmt und dass man dann solche Stöcker nimmt und dann bindet man das da so ganz dicht aneinander fest, die Federn. Dann wird das ja auch breiter und auch größer und dann kann man da so Platz lassen, dass man da so fliegen kann.

Int.: Was überlegt ihr denn da gerade noch?

Greta: Nichts.

Kaja: Dies ist hier ja so mit Kohle oder so, nee?!

- Die Kinder haben entdeckt, dass auf der Rückseite der Karten jeweils die Nummern der Reihenfolge stehen und drehen die Karten um. Die Diskussion wurde abgebrochen. -

Anmerkung:
Die Kinder haben in den Bereichen Straßenfahrzeug, Flugzeug, Schiffe und Fahrräder die richtigen Lösungen gefunden. Bei den Schienenfahrzeugen haben sie die Reihenfolge „2“, „1“, „3“, „4“ gelegt.

Gruppendiskussion (GD) Nr. 23

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: Oktober 1999
Ort: Gruppentisch im Flur
Probanden: Olaf (10;5 J.), Jenny (9;11 J.)
Gesprächsanreiz: selbst gemalte Bilder zum Thema „Zukunft“

Int.: Erklärt mir mal, was ihr gemalt habt. Olaf, fang‘ du mal an!
Olaf: Ich hab‘ eine komische Sonne gemacht.
Int.: Da oben, ne?
Olaf: Ja.
Int.: Warum sieht die denn so komisch aus?
Olaf: Weil die...weil die Sonne explodieren wird. Die haben jetzt so eine andere Sonne.
Int.: ‘Ne andere Sonne, mh.
Olaf: Und da sind so Häuser...andere Häuser. Und da hab‘...sind so ’n paar Kinder, die...und ein Lebewesen, die auf einem fliegenden Skateboard fliegen. Hier. (zeigt auf sein Bild)
Int.: Ah.
Olaf: Und dann eine Fernsehantenne. Und...und überall sind Mülltonnen, damit nicht Müll auf der Erde liegt. Und da sind andere Bäume mit, ähm, verschiedenen Farben. Und da ist ein Teich mit Roboterfischen, wo man kein Futter rein werfen darf. (zeigt auf sein Bild)
Int.: Das ist ja toll.
Olaf: Und fliegende Lampen, damit überall Licht ist. Und da sind noch fliegende Autos und...und flie...ein fliegender Vogel, mechanisch gemacht. Und hier ein paar Tiere.
Int.: Gibt ‘s denn keine Lebewesen mehr, keine lebenden Tiere?
Olaf: Doch, ich hätte das (?)...und ein Mensch hier. Und da sind noch, ähm, fliegende Ufos vom All.
Int.: Aha, das ist ja toll. Wieso ist denn das Haus anders?
Olaf: Mh - - -
Weil die jetzt mehr Platz vielleicht brauchen. Und ’nen Garten.
Int.: Sie brauchen mehr Platz. Mh. Und was ist hier das Grüne?
Olaf: Das ist so eine andere Tierart.
Int.: Ein Tier? Kommt das von der Erde?
Olaf: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Ja, das kommt von der Erde. Aha. Mh.
Olaf: Außer nur die beiden.
Int.: Die beiden? Wo kommen die her?
Olaf: Aus...vom Mars.
Int.: Vom Mars?
Olaf: Oder so.
Int.: Sind das dann Außerirdische?
Olaf: (lacht)
Int.: Aha. Was ist das hier noch mal?
Olaf: Das sind die Häuser von oben gesehen.
Int.: Ach so, die sind auch ganz rund. Ah, das ist richtig. Und ihr meint, Außerirdische sind dann auf unserer Welt?! Sind die lieb, oder...
Jenny: Ja.
Olaf: Ja, die helfen.
Int.: Die helfen? Mh, super. Sind wir denn auch irgendwo anders?
Olaf: Nee.
Int.: Wir sind nur auf der Erde, wir Menschen.
Olaf: Nur die Erde ist kleiner geworden.
Int.: Die ist kleiner geworden, warum?

Olaf: Weil die...die Erde explodiert.
Jenny: Deswegen gibt es Erdbeben.
Olaf: Vulkane und Erdrutsche und Erdbeben.
Int.: Erdbeben? Dann ist die Erde kleiner geworden?
Olaf: Ja.
Int.: Das ist ja spannend. Ist die Erde denn schöner oder schlechter?
Olaf: Schöner geworden und man hat viel Platz. Und man hat mehr Sauerstoff und weil das kleiner ist, sind weniger Menschen. Und dann hat man mehr Sauerstoff.
Und da...die Autos haben...brauchen kein Benzin, darum ist die Erde auch nicht mehr so schmutzig.
Int.: Aha, also wird sie besser, die Erde? Sie wird sauberer?
Olaf: Ja.
Int.: Wie sind die Menschen?
Olaf: Normal. Nur die Haare sind anders.
Int.: Wieso?
Olaf: Gefärbt.
Int.: Ach so, gefärbt. Mh. Toll. Und was hast du gemalt, Jenny?
Jenny: Ähm, fliegende Autos. Und dann gibt ’s hier so ’n Parkplatz. (zeigt auf ihr Bild)
Int.: In der Luft?
Jenny: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Aha.
Jenny: Nein, der ist hier so angebaut. Und so ’n Auto. Und dann gibt ’s später so ’n Baum als Haus. Dann ist hier...dann gibt es zwar noch Menschen, aber die sehen aus wie ’ne Ameise.
Int.: Wieso wie ’ne Ameise?
Jenny: Nee, hier, das ist nicht so gut geworden hier.
Int.: Ach so, sehen die denn anders aus die Menschen als jetzt?
Jenny: Genauso.
Int.: Genauso. Schüttelst den Kopf.
Jenny: Und das ist dann hier...das soll so ’n ganz anderes Tier sein, das die da spazieren fährt oder geht.
Int.: Mh. Ist das ein Lebewesen?
Jenny: Das Tier?
Int.: Mh. (nickt)
Jenny: (nickt zustimmend)
Int.: Mh. Das lebt.
Jenny: Ja.
Int.: Es gibt neue Tiere. Und die Autos, die fliegen in der Luft? Gibt’s denn auch fliegende Ampeln? - - -
Jenny: Mh, vielleicht. (lacht)
Int.: Vielleicht. Ja, toll. Prima.
Jenny: Und...und da ist gerade grün, deswegen habe ich da einen Pfeil hingemalt.
Int.: Toll, prima.
Olaf: Ich hab‘ was vergessen.
Int.: Was denn?
Olaf: Ich hab ‘nen Teich gemacht mit Roboterfischen, wo man kein Futter rein werfen darf.
Int.: Aha. So können die so leben, die Roboterfische. Das ist ja toll.
Jetzt muss ich Jenny noch mal fragen. Glaubst du, die Welt wird besser oder schlechter? - - -
Jenny: Mh. - - -
Besser wahrscheinlich, also von den Pflanzen her.
Int.: Mh. - - -
Jenny: (zuckt mit den Schultern)
Int.: Ist das denn wichtig, dass wir uns jetzt über die Zukunft Gedanken machen?
Oder ist das jetzt egal?

Jenny: Egal.
Olaf: Die Wissenschaftler schon, damit die mehr Sachen erfinden, damit es sicherer ist. (sehr leise)
Int.: Also, du meinst die Wissenschaftler, damit die mehr Sachen erfinden und damit es sicherer ist.
Olaf: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Was denn zum Beispiel?
Olaf: Mh. Da...was die Erde umgibt und schützt. Und was Kometen aufhalten kann. Und was die Erde selber automatisch putzen kann.
Int.: Aha. Was die Erde automatisch putzen kann?! Damit wir das nicht mehr zu machen brauchen?
Olaf: Ja. Und die Erde...noch die Häuser gleich so automatische Roboter, die alles putzen.
Int.: Mh. Aha, das ist ja toll. Was meinst du? Muss man sich Gedanken machen?
Jenny: (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Du meinst „nein“?!
Jenny: Mh. (nickt zustimmend)
Int.: Passiert das alles automatisch oder haben wir Einfluss darauf?
Olaf: Ich glaub‘ nicht alle Sachen automatisch, aber ein paar schon.
Int.: Mh. Was denn zum Beispiel?
Olaf: Mh. (nachdenklich)
Jenny: Der Toaster, der geht automatisch.
Int.: Ja, aber was sich verändern wird. Was automatisch geht.
Olaf: Wenn die zum Beispiel wenn da...die Tiere, wenn die geboren werden, dass die anders ge...geboren werden wegen Gott.
Int.: Das läuft automatisch?
Olaf: (nickt zustimmend)
Int.: Toll, super. Und was läuft nicht automatisch?
Olaf: Die...die Fahrräder. Und...und dann die Antennen und die Mülltonnen.
Int.: Das läuft nicht automatisch, das müssen wir uns ausdenken. Prima.
Olaf: Und wer...wer Müll auf den Boden schmeißt, der muss Geld bezahlen.
Int.: Super, toll. Danke.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 24

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	September 1999
Ort:	Gruppentisch im Flur
Probanden:	Marie (10;2 J.), Jenny (9;11 J.), Cora (9;7 J.), Sandy (10;0 J.)
Gesprächsanreiz:	eigene Kinderfotos

- Kinder schauen sich die Bilder an -

Jenny: Ich hab'...ich wollte nie früher zu meinem Vater, ich weiß auch nicht wieso. Aber wenn...wenn meine Mutter immer weggegangen ist oder so, da habe ich immer geweint. Ich wollte meine Mutter nie weglassen. Das war auch noch so, als ich sieben war. Da wollte ich meine Mutter auch nie gehen lassen. Und, äh, als ich...äh...und dann, ähm, wenn meine Mutter dann weg war und ich...mein Vater da war, da habe ich immer geweint.

Int.: Mh.

Jenny: Oder morgens, wenn...da habe ich nie immer so was gegessen und...meine Mutter musste mir immer um 11.00 was geben. Morgens so, um 10.00 oder...oder um 8.00, da habe ich nie was gegessen, aber immer um 11.00 oder so.

Int.: Aha. Mochtest du nicht?!

Jenny: Ja, mh, ja. - - Glaube ich. (nickt)

- kurze Unterbrechung, da Kinder aus einer anderen Klasse stören -

Int.: Ah. Was wolltest du sagen, Sandy? - -

Sandy: Also, ich, ähm, ich...also ich wollte nie fast essen.

Int.: Nicht?

Sandy: Mhmh.

Int.: Wie alt warst du denn da? - -

Sandy: Zwei.

Int.: Zwei. Und warum nicht?

Sandy: Mh.

Jenny: Kein Hunger.

Sandy: Nee...ja.

Int.: Kannst du dich noch daran erinnern, oder haben dir das deine Eltern erzählt?

Sandy: Das...das hat....das hat mir meine Mutter erzählt.

Int.: Ja.

Jenny: Meine Eltern...wir haben uns mal Fotos angeguckt und da hat man das auch gesehen, wo ich einmal geweint habe. Da hat mein Vater das fotografiert. Einmal, da hat meine Schwester, die war...die ist jetzt drei Jahre älter als ich. Die ist jetzt zwölf, in der siebten Klasse und die hat uns mal fotografiert und da habe ich meine Mutter gefragt, wieso ich da geweint hab' und da hat sie gesagt „Weil du, äh, nie zu deinem Vater gehen wolltest".

Int.: Aha.

Sandy: Und ähm...und ähm, als meine Mutter dann 'nen Brei da, ne, also auf 'n Tisch getan hat, ne, dann habe ich mit 'm Löffel immer Klöpse gemacht. (macht eine Handbewegung)

Int.: Mh, ja. Aber ich möchte gerne Erlebnisse haben, wo nur ihr euch daran erinnert, was keiner euch erzählt hat. Wo nur ihr euch daran erinnert.

Alle: Ah.

Int.: Du erinnerst dich noch daran.

(?): Ja.

Int.: Das hat dir keiner erzählt,...

Jenny: Aber ich weiß auch noch...

Int.: ...wo du dich daran erinnerst. Lass' erstmal Cora, wenn ihr was einfällt. Und dann darfst du wieder.

Cora: Also, ich habe...ich habe immer gerne mit meinem Papa gespielt und dann hat Papa mich mal so auf seinen Bauch gelegt und dann hat er...haben wird dann so ein Foto davon gemacht.
Int.: Aha.
Marie: Ich bin mit meinem Papa auch immer gerne in die Badewanne gegangen, als ich noch kleiner war.
Jenny: Ah, da...
Int.: Aber erinnerst du dich noch daran, oder hast du ein Foto gesehen?
Marie: Mhmh. Ich hab‘ mich dadran erinnert. (leise)
Int.: Mh, gut.
Jenny: Äh, als ich und meine Schwester, mein Vater, meine Schwester und ich baden gegangen sind, da kann...da kann ich mich noch dadran erinnern, da, ähm, da hab‘ ich fast...da hab‘ ich fast in die Badewanne gekackt.
Alle: (lachen)
Jenny: Da kann ich mich noch dadran erinnern. (lacht)
Und da habe ich mal zu meinem Vater gesagt, jetzt so: „Papa, ich kann mich noch da dran erinnern, wo ich früher in die Badewanne gekackt habe. Stimmt das auch?“ Da hat er gesagt: „Ja, das stimmt.“
Int.: Aha.
Cora: Ich hab‘ auch noch was. (leise)
Int.: Erzähl‘ mal, wo du dich dran erinnern kannst.
Cora: Ähm, ich hab‘ mal so ’n...als ich mal kleiner war, in der Karre, und dann hab‘ ich mir mal...da war ich so zwei oder ein Jahr, da hab‘ ich mir ‘nen Joghurt von unten geholt, und den hab ich dann so in der Karre gegessen. Mit ‘m Finger. Und dann, als wir aussteigen wollten, ne, da sollte...da hat Papa das ja gesehen, dass ich ’nen Joghurt hatte, da war hier alles voll. (zeigt auf ihre Brust)
Da hat er mich nackt in die Badewanne gesetzt und da sollte ich ihn so weiter essen.
Int.: Das ist ja lustig. (lacht)
Da kannst du dich ganz alleine dran erinnern?
Cora: Mh. (nickt)
Int.: Hast du noch was? (zu Jenny)
Jenny: Mhmh. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: An was erinnert man sich denn von früher? Was sind das denn für Erlebnisse?
Marie: Ich kann mich nur selten wo dran erinnern.
Int.: Du kannst dich nur selten daran erinnern?!
Marie: Ja, weil...da war ich noch so klein, das sind schon neun Jahre her.
Int.: Mh.
Sandy: Bei mir sind ‘s acht. (leise)
Int.: Aber was sind das denn für Erlebnisse, an die ihr euch erinnert?
Jenny: Ja, das sind Erlebnisse, was auch mal war ist, dass ich fast in die Badewanne gekackt habe. (erzählt ihr Erlebnis mit der Badewanne ausführlicher)
Int.: Aha.
Alle: (lachen)
Int.: Habt ihr noch Erlebnisse, an die ihr euch ganz alleine erinnern könnt?
Jenny: Mhmh, ich nicht.
Sandy: Ich auch nicht.
Marie: Doch, ich weiß vielleicht... (sehr leise)
Int.: Aus dem Kindergarten vielleicht?
Sandy: Doch, doch! Ähm, also, als ich mal im Kindergarten war, ne, also...und da war ich so vier, ne oder so und ähm, da und da war so‘ n komisches Drehding.
Int.: Zum Spielen?
Sandy: Ja, und das war so im...im Turn-Turnraum und da hab‘ ich mich nur so...so reingesetzt, ne, und dann hat sich das irgendwie so komisch gedreht und...und da hab‘ ich da...da reingekotzt.
Jenny: Gekotzt?

Int.: Aha.
Alle: (lachen)
Int.: Jetzt bist du dran Cora.
Cora: Ähm, ich war im Kindergarten, ähm, und da war...da war so...da war ich noch in ‘ner Pinky und da war so ‘n neues Kind da, da habe ich das immer geärgert.
Int.: Mh.
Jenny: Als ich mal auf ‘m Schützenfest war, da saß ich auch noch in ‘ner Karre und hatte noch ‘ne Windel um und dann, ähm, war ich und mein Vater im Riesenrad und dann war mein Vater...da war er...und dann war ich noch mal alleine im...im Karussell. Und im Riesenrad, da wurde mir langsam schlecht. Und...und im Karussell, da wurde...da wurde mir immer schlechter und als ich aus dem Karussell raus gekommen war, musste ich dann auf einmal kotzen.
Int.: Mh.
Jenny: Und das mitten auf dem Schützenfest. - - -
Und im Kindergarten, da kann ich mich auch noch daran erinnern, als ich aus dem Kindergarten raus gekommen bin, den letzten Tag, da, äh, haben wir meinen Geburtstag vorgefeiert. Und...weil ich am nächsten Tag danach nicht mehr da war, dann haben wir den vorgefeiert und ähm, dann...da habe ich aber...da habe ich geweint, denn ich bin nämlich schon mit fünf aus dem Kindergarten gekommen, weil ich wär...war schon...ich war schon reif für die Schule.
Int.: Mh.
Jenny: Und deswegen bin ich jetzt auch die Jüngste und die Kleinste. Und äh, da habe ich geweint, weil ich noch nicht wollte, aber ich konnte...meine Kindergärtnerin hatte auch gesagt, wenn ich jetzt nicht gehe, dann bin ich nächstes Jahr zu gut und dann kann ich nächstes Jahr in ‘ne Klasse höher versetzt werden, gleich.
Int.: Mh, das ist ja toll. (nickt)
Jenny: Ich konnte schon, ähm, fast...10 mal 10 konnte ich schon rechnen.
Int.: Aha.
Jenny: Und da hat...da habe ich zu Mama gesagt: „Mama, ich kann schon 10x10 rechnen.“ Da hat sie gesagt „nein“ und ich „doch, das ist aber so.“ Und da hat sie gesagt „Du bist eigentlich schon reif für die Schule“. Und äh, wenn ich jetzt ‘nen Jahr später gegangen wäre, dann wäre das vielleicht schon ein bisschen zu spät gewesen.
Int.: Mh, prima. Cora hatte noch ein Erlebnis?
Cora: Ja, ich war auch mal im...im Riesenrad und da war...da wollte ich gar nicht rein und da habe ich genölt und genölt und da war ich oben und dann habe ich mich ganz doll gefreut,...
Int.: Mh.
Cora: ...als ich das alles gesehen hab. Und dann war ich auch noch im...im Rastiland, da war ich in der Achterbahn und da hatte ich mich gar nicht reingetraut und...
Jenny: War es doch wieder schön.
Cora: ...und dann...dann hat Andrea gesagt, dass ist von meiner Freundin die Mutter, ich soll die Arme hoch machen. Das habe ich gar nicht gekannt. In der Kurve, da sollte ich die Arme hoch machen. Das habe ich gar nicht gekannt.
Int.: Mh. Was sind das denn überhaupt für Erlebnisse? Was kann man denn sagen: Sind sie traurig oder sind die schön?
Jenny: Manchmal sind sie traurig.
Marie: Meistens nicht.
Jenny: Und manchmal sind sie schön und manchmal sind sie traurig und manchmal sind sie lustig.
Int.: Und die habt ihr euch gemerkt?
Alle: Ja.
Int.: Ah.
Jenny: Und da kann ich mich noch ganz genau dran erinnern.
Sandy: Ja.
Int.: Mh. Was hattet ihr denn früher für Spielsachen und Kleidung? -3-

Cora: Ach...
Sandy: Barbies.
Int.: Barbies.
Cora: Ach, ich weiß, was ich hatte.
Jenny: Ich hatte von früher, da gab ‘s...ich hatte drei Tage nach meiner Geburt...zu meiner Geburt gab ‘s ja auch schon Diddle-Mäuse. So ganz hässliche, da habe ich, ähm, aber da gab’s überhaupt noch keine Blöcke, glaube ich, von. Da habe ich mir mal so ‘n Diddle angeguckt.
Int.: Direkt nach deiner Geburt?
Jenny: Na...ja, ah. Da gab ‘s die Diddle-Mäuse. Da hab‘ ich mal eine von gehabt, die habe ich dann weggeschmissen, weil ich die nicht mehr mochte und, ähm, jetzt...früher habe ich noch, ähm, Kuscheltiere .Kuscheltiere hatte ich ganz viele. Ich hab' über 24 Stück...Kuscheltiere jetzt.
Int.: Oh.
Jenny: Jetzt. Und früher hatte ich weniger.
Sandy: Ich habe, äh 50.
Jenny: Jetzt erzähle ich noch, ja. Und äh, dann...ich hatte noch ‘ne Biene. Und als allerlängstes Kuscheltier hatte ich so ’n kleinen Dinosaurier, den habe ich immer noch. Und ‘nen (?), das passt mir immer noch.
Int.: Das ist ja toll.
Und von meiner Bibi...was ich früher mal anhatte, hat...zieht jetzt immer meine Baby Born an.
Int.: Ah, Deine Kindersachen, Deine Babysachen.
Jenny: Ja.
Int.: Das ist ja toll.
Jenny: Ja, das eine, das war das Schönste. Das war, äh, auf der einen Seite war das weiß mit grünen Punkten und auf der anderen Seite war es grün mit weißen Punkten.
Int.: Mh. Das ist ja toll. Was hattet ihr noch für Kleidung?
Sandy: Ähm, ich habe früher...
Marie: Strampelanzug. (leise)
Int.: Genau, Strampelanzug.
Jenny: Strampelanzüge hatte ich früher an, bis ich eins war. Und als ich dann eins war, da habe ich mein erstes Kleid gekriegt.
Marie: Ja, ich auch, ich auch.
Int.: Mh.
Jenny: Das war das schönste Kleid, was ich da gesehen habe. Das war so, ähm mit Blümchen, das war...das war mit so ‘m kurzen Oberteil und dann war das mit Spaghettiträgern. Früher war ich noch viel dünner. Und dann, das ging mir bis zu...bis an...weiter als die Knie.
Int.: Aha.
Jenny: Aber das habe ich dann weitergegeben.
Int.: Jetzt haben wir ja geguckt, wie es in eurem Leben früher war. Und wie wird es später sein? Habt ihr da ‘ne Idee?
Jenny: Ja, ich will...ich will mir vielleicht mal ‘ne Katze kaufen.
Marie: Und ich ‘nen Pferd.
Cora: Ja, oder ‘nen Pferd, ‘nen ganz ganz großes.
Sandy: Oder ‘nen Pferd.
Int.: Mh.
Jenny: Oder ‘nen Pferd und ‘ne Katze. Und ‘nen Pferd vielleicht. Und außerdem will ich vielleicht nie nie heiraten.
Int.: Nie heiraten?
Cora: Doch, ich schon.
Int.: Du willst heiraten, Cora?
Cora: Ja, klar.
Jenny: Ich nicht. -4-

Sandy: Ich nicht.
Int.: Du nicht, Jenny, und du auch nicht, Sandy.
Sandy: Ja. (nickt zustimmend)
Jenny: Ist langweilig.
Sandy: Ich hab‘ doch schon ‘nen Schatzi.
Jenny: Gerrit. (lacht)
Int.: Ja, und was möchtet ihr, sagen wir mal später beruflich machen?
Sandy: Äh, äh...
Jenny: Ich will vielleicht so ein eigenes Geschäft aufmachen.
Int.: Mh.
Sandy: Turnierreiterin will ich werden.
Int.: Turnierreiterin, und du willst ‘nen eigenes Geschäft aufmachen.
Jenny: Ja, „picobello“, das heißt dann „picobello“. Das ist nachgemacht, wo meine Mutter früher gearbeitet hat und jetzt geschlossen hat und, äh, verkauft wurde.
Int.: Mh.
Jenny: (redet über die Tätigkeit ihrer Mutter)
Int.: Und was willst du mal machen? (zu Marie)
Marie: Ich will Turnierreiterin oder Floristin... - -
Int.: Da habt ihr ja noch ‘nen bisschen Zeit. Wie wird denn euer Leben sonst noch so sein? Wird sich die Welt groß ändern?
Alle: Ja!
Jenny: Ich werd‘ vielleicht...ganz gut Inliner fahren.
Int.: Mh.
Jenny: (erklärt ihre Inliner)
Int.: Wie wird denn sonst noch die Welt sein? Wird denn...was habt ihr denn da für eine Vorstellung? Wird sie so sein wie jetzt?
Jenny: Mhmhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Keine Schule, wir haben Berufsschule fertig und ham vielleicht ‘nen Auto. Ich will mir auf jeden Fall ‘nen Motorrad kaufen mit 25.
Sandy: Abitur. (leise)
Int.: Abitur, ne?
Jenny: Ja, so mit 25 will ich mir ‘nen Motorrad kaufen und ‘nen Motorradführerschein machen.
Cora: Ich will später entweder ‘nen Motorroller oder ein Auto.
Sandy: Motorroller. (lacht)
Cora: Den will meine Mama immer haben. Am liebsten aber ein Auto.
Int.: Ja.
Cora: Vielleicht kauf‘ ich mir ‘nen Cabrio oder ‘nen Sharan.
Sandy: Ich krieg vielleicht...vielleicht ‘nen Motorrad von meinem Vater.
Int.: Mh. Aber wie wird denn die Umwelt sein? Wie wird denn die Natur sein? Werden die Menschen genauso wie heute sein?
Cora: Genauso wie jetzt.
Int.: Du sagst, genauso wie jetzt.
Jenny: Oder ‘nen bisschen anders.
Cora: Die großen, die groß werden...
Jenny: Die Älteren, meine Oma wird vielleicht schon tot sein.
Marie: Meine Oma auch. (leise)
Jenny: Also, meine...von meinem Vater die Oma, die ist jetzt 89, die wir dieses Jahr...die ist dieses Jahr 89 geworden und wird nächstes Jahr 90. Und die lebt immer noch. Und die von meiner Oma, die Mutter... meine Oma, die ist jetzt 64.
Int.: Prima. Wie wird es denn sonst noch mal so sein in Zukunft, später einmal? - - -
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 25

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	September 1999
Ort:	Gruppentisch im Flur
Probanden:	Ina (9;8 J.), Jenny (9;11 J.), Tetje (9;10 J.), Sandy 10;0 J.), Micha (12;0 J.)
Gesprächsanreiz:	Würfelspiel (siehe Anhang, Material IX)

Int.: Warum haben wir heute kein Fell mehr als Kleidung, wie die Steinzeitmenschen damals? -
Sandy: Oh Gott!
Ina: Ich weiß... (leise)
Int.: Ihr könnt alle helfen!
Tetje: Weil es jetzt keine Bären oder so was mehr gibt.
Int.: Es gibt doch Bären!
Jenny: Ja aber...
Ina: Man will ja Bären behalten. (leiser werdend)
- Kinder streiten sich, wer erzählen darf -
Ina: Man will die Bären ja noch behalten.
Sandy: Weil die heute Kleidung haben.
Ina: Ja. Es gibt doch jetzt schon viel schönere Kleidung, so wie du. (zeigt auf Int.)
Int.: Aha, richtig. Was könnt ihr denn noch dazu sagen? Was meinst du Tetje?
Tetje: Mh. - - -
Int.: Warum trägt man heute kein Fell mehr?
Jenny: Weil man die Tiere leben lassen möchte.
Int.: Die Tiere leben lassen möchte.
Jenny: Sonst ist das Tierquälerei. Weil, früher gab ‘s ja noch keine Geschäfte.
Sandy: Wieso Schafe?
Jenny: Oh, ja.
Sandy: Die...die müssen doch geschoren werden?!
Tetje. Ja, die müssen... (leise)
Ina: Das tut ihnen aber nicht weh, dafür müssen sie nicht sterben.
Tetje: Ja.
Ina: Ja, und die Bären müssen dafür sterben dann.
Tetje: Ja.
Int.: Und deswegen hat man Kleidung erfunden?
Alle: Ja.
Jenny: Ich denke schon.
Int.: Um die Tiere zu schützen, habe ich das richtig verstanden?
Alle. Ja. (nicken zustimmend)
Ina: Ich glaube, viele müssen (?)
Int.: Aha. Was meinen die anderen noch?
Jenny: Ja.
Ina: Gibt ‘s vielleicht noch ’nen anderen Grund, warum man Kleidung erfunden hat? - -
Jenny: Mhmhm.
Ina: Vielleicht...vielleicht wurde denen im Winter immer so ein bisschen kalt, weil...weil die Arme waren ja frei.
Int.: Mh.
Jenny: Die hatten ja nur so was unten, damit es unten nicht so kalt wird. Und damit man nicht alles sieht.
Alle: (lachen)
Int.: Ach so.
Jenny: Nur bei den Männern.
Sandy: Naja, bei den Frauen auch.

Jenny: Ich hab‘ das mal im Fernsehen,...
Int.: Mh.
Jenny: ...aber da habe ich nicht alles mitgekriegt, weil meine Schwester gekommen ist.
Int.: Gut, prima.
- Pause, Spiel geht weiter -
Int.: Warum gibt es heute keine Dinosaurier mehr?
Alle: Weil die ausgestorben sind.
Ina: Die...die hatten kein Zufressen mehr, die haben alles...alles Essen abgegrast und so. Die Bäume abgegrast...
Sandy: Ja.
Ina: ...und da gab’s kein Essen mehr und dann sind sie ausgestorben, weil sie verhungert sind.
Tetje: Verhungert sind. (leise)
Int.: Sie haben Pflanzen gefressen?
Alle: Ja, Pflanzen.
Tetje: Oder auch die anderen Dinosaurier.
Ina: Ja, auch die anderen.
Int.: Warum leben die denn heute nicht mehr?
Jenny: Weil die ausgestorben sind.
Sandy: Ja.
Jenny: Weil, es gab nichts mehr und dann sind die alle nacheinander weggestorben.
Sandy: Weil, die werden ja...j keine 1000 Jahre alt, oder?
Int.: Mh. Und wie lang ist das jetzt her, als die ausgestorben sind?
Jenny: Oh. 100 Jahre vor Christus.
Ina: Woher weiß du das denn so genau?
Jenny: Das habe ich jetzt nur so geraten. Das ist mir grad‘ so eingefallen.
Int.: Habt ihr noch so ’ne Idee, wann das war?
Tetje: Nein.
Sandy: Nein.
Ina: Jedenfalls vor Christus. Aber nicht 100 Jahre, das ist nicht viel, also.
Int.: Ihr wisst nicht, wann die Dinosaurier gelebt haben?
Tetje: Mhmh. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Jenny: Ja gut, dann 1.000 Jahre vor Christus.
Int.: Ist das jetzt noch geraten?
Ina: Ja.
Jenny: Ja.
Sandy: (lacht)
Int.: Aha, prima, gut.
- Pause, Spiel geht weiter -
Int.: Was gab es eher und warum? Einen Besen oder einen Staubsauger?
Alle: Besen.
Int.: Warum?
Alle: Weil...
Jenny: Weil die das auch brauchten.
Tetje: Weil früher...
Sandy; Weil die noch nicht soviel Strom hatten.
Jenny: Ja.
Ina: Weil sich früher die Elektronik entwickelt, hergestellt als Hand-...also ja, Handarbeit, ja.
Tetje: Ja.
Ina: Und nicht Staubsauger.
Sandy: Weil, die hatten ja ganz früher noch keine Wohnungen, die...die Höhlenmenschen.
Int.: Ja, und dann? - -
Sandy: Und wenn die saugen, dann...
Ina: Früher gab’s ja noch gar keinen Strom, Sandy.
Sandy: Ja, stimmt. -2-

Jenny: Früher gab's noch keinen Strom in der Steinzeit.
Tetje: In der Steckdose.
Int.: Wann ist denn der Strom erfunden, wie lange ist das denn her?
Jenny: Oh.
Sandy: Nach Christus, glaube ich.
Jenny: Ja, so 400 Jahre nach Christus.
Ina: Hähä, wieder geraten. (lacht)
Tetje: Nach Christus. (betont das Wort „nach")
Ina: Nach Christus, jedenfalls.
- Unterbrechung des Gespräches aufgrund von Lärm -
Int.: Also, noch mal. Was gab es eher, einen Staubsauger oder einen Besen?
Alle: Besen.
Int.: Und warum war das?
Sandy: Weil...weil's früher halt noch keinen Strom gab.
Tetje. Strom gab.
Jenny: Weil es noch gar keinen Strom gab oder hast du schon mal erlebt, dass im Stein eine Steckdose ist?
Int.: Nee, aber gab's denn in der Steinzeit schon Besen?
Tetje: Ich glaube nicht.
Ina: Ähm, eigentlich nicht.
Sandy: Ich auch nicht, nein.
Sandy: Nur so mit Sträuchern.
Jenny: So etwas später.
Tetje: Ja, genau. Nur so Sträucher.
Int.: Sträucher.
Jenny: Sträucher, da gab's aber so Bäume, da haben sie sich Sträucher immer so genommen. Und dann haben sie so gefegt. (macht Wischbewegungen auf dem Tisch)
Int.: Aha. Prima.
- Pause, Kinder würfeln weiter -
Int.: Was gab es eher? Ein Schiff oder ein Floß?
Alle: Ein Floß!
Int.: Und warum?
Sandy: Weil die früher konnten noch keine Schiffe haben.
Int.: Ein bisschen nacheinander.
Sandy: Weil...weil, die konnten das...das nur - - selber machen, also dieses Floß, mit...mit...
Jenny: Früher gab's aber kaum Geld.
Tetje: Ja, genau, für...für'n echtes...so großes Schiff.
Ina: Das kostet ja auch alles ganz viel. (leise)
Int.: Mh.
Sandy: Früher gab's ja auch noch nicht soviel Metall. (leise)
Int.: Es gab nicht soviel Metall, ah.
Ina: Und so 'n Boot ist fast ganz aus Metall und das aus Holz. (leise, zeigt auf das Floß)
Int.: Und Metall hatten sie noch nicht?!
Ina: Nee.
Jenny: Woher denn? - -
Tetje: Haben sie hergestellt.
Ina: Die haben die Bäume aus Metall gemacht. (lacht)
Int.: Also, sie haben dann die Bäume genommen, die sie schon hatten?! Ist das richtig?
Alle: Ja.
Ina: Das ist auch ein bisschen modern. (zeigt auf das Schiff)
- Pause, Spiel geht weiter -
Int.: Was gab es eher? Ein Auto oder ein Fahrrad?
Alle: Ein Fahrrad. -3-

Int.: Der Reihe nach. Erst einmal Ina.
Ina: Also, es gab noch nicht...eben...ähm, es konnte noch kein Strom, also die Motoren und so vom Auto konnte man noch nicht, ähm, so richtig erfinden und so. Das Fahrrad, das war eben...da brauchte man noch nicht soviel für, also, da konnte man...da musste man nur treten, um vorwärts zu kommen. (leise)
Int.: Genau, Jenny?
Jenny: Ähm, es gab Fahrräder schon 1800 irgendwas und Autos gab's erst 1900 irgendwas.
Int.: Richtig.
Jenny: Es gab früher so ganz alte Autos.
- Störung durch eine Lehrerin –
Jenny: Und der Trabbis gab's früher, so ganz alte, wo man sich hinten nicht anzuschnallen brauchte.
Int.: Aha.
Ina: Es gab früher auch noch keine Tankstellen.
Tetje: Es gab früher auch noch kein Benzin für die Autos.
Sandy: Und es gab kein Öl für die Autos.
Int.: Genau. Warum hat man denn auf einmal Öl gehabt? Und auf einmal Benzin?
Ina: Ja.
Int.: Der Reihe nach.
Ina: Also, die Erfindung war schon weiter. Und so...und...und die brauchten ja auch so...für andere Sachen brauchte man ja auch Öl. Ja, zum Beispiel...und eben...und eben...damit man eben vielleicht auch noch schneller als mit Fahrrädern vorwärts kommt.
Int.: Mh.
Ina: Man kann ja nicht überall mit 'nem Floß vorbeifahren.
Int.: Mh, gut.
Ina: Und irgendwann, es gab auch früher...irgendwann brauchten die ja auch Autos, weil... ähm, weil, ähm, Fahrrädern kannten sie zwar auch, aber Autos brauchten man, wenn man Kinder hat und die Kinder noch nicht laufen können und so. Es gab ja auch früher...ganz früher auch noch keine Kindersitze für 's...für 's Fahrrad. Man muss es ja mit beiden Händen halten. (undeutlich werdend)
Int.: Ja, prima.
Jenny: Und dann haben sie ganz viele Autos erfunden.
Int.: Weil sie noch keine Kindersitze hatten, deswegen haben sie Autos erfunden?
Jenny: Weil, man kann ja auch schlecht was tragen, wenn man ein Kind halten muss, da kann man ja schlecht in Kindersitz setzen.
Int.: Habt ihr noch 'ne Idee?
- Pause, Kinder würfeln weiter -
Int.: Wirst du später einmal anders sein als heute? Wird dein Leben anders sein?
Ina: Ja, weil...
Int.: Pssst, wir gehen der Reihe nach. Hast du 'ne Idee? - - -
Sandy: Ich...ich hab 'ne Idee. Weil man dann später dann erwachsen ist und man kann dann da, mh, machen, was man will. Und dann kann man auch...auch 'nen eigenes Auto fahren. Ja, und da und dann muss man nicht...dann geht man nicht mehr in die Schule, sondern geht man dann zur Arbeit.
Int.: Mh.
Sandy: Ja.
Int.: Prima.
Ina: Man ist dann ja auch erwachsen und man hat eben eine eigene Arbeitsstelle. Und jetzt eben nicht.
Int.: Mh.
Sandy: Und...und man hat eine eigene Wohnung. - - -
Ina: Genau. - - -
Jenny: Und man hat auch Kinder und man muss sich um die Kinder kümmern.
Sandy: Wenn man welche kriegt. (leise) -4-

Tetje: Ich will keine Kinder.
- Unterbrechung aufgrund von Lärm durch andere Kinder -
Jenny: Man muss sich um seine Kinder kümmern und jetzt haben wir ja noch keine Kinder, sondern nur Puppen.
Int.: Mh. Ihr habt jetzt keine Kinder, sondern Puppen. Mh, prima.
Sandy: Genau.
Int.: Habt ihr noch was? Was wir noch anders sein?
Tetje: Weiß ich nicht.
- Pause, die Kinder würfeln weiter -
Int.: Wird die Welt später anders sein als heute? - -
Jenny: Ja.
Int.: Wie?
Tetje: Ich...vielleicht kann es ja fliegende Rollschuhe geben. (lacht)
Sandy: Ich weiß...
Int.: Hast du noch ’ne Idee?
Ina: Also, es...es wird jetzt...es wird bestimmt viel Neues erfunden werden und so. Man weiß es nicht so genau, ob’s fliegende Rollschuhe gibt, aber es kann ja sein. Und...und...aber ’nen paar...‘nen bisschen wird’s auch so sein wie heute, also.
Int.: Zum Beispiel?
Ina: Ja,...
Sandy: Fahrräder, Autos.
Tetje: Naja, es kann...es kann ja später mal...
Jenny: Darf ich?
Sandy: ...es kann ja auch später ganz moderne Autos geben.
Int.: Autos, ne? Wie sind denn die modernen Autos? Wie sind die denn anders als heute?
Der Reihe nach. (zeigt auf Sarah)
Sandy: Eine...eine T-Klasse, oder...oder und, ähm, da sind so...Automatik ist da drinne.
Ina: Ja. Alles ganz...ganz
Sandy: Und ’ne Heizung.
Ina: Und ’nen Kühlschrank.
Sandy: Ja, und ’nen ganz modernes Radio, mit Verstärker.
Ina: CD-Player.
Sandy: Genau.
Ina: Und, ähm, das muss dann auch nicht mit Benzin gefahren werden.
Sandy: Genau.
Ina: Vielleicht mit Elektronik, oder, ähm...
Sandy: Genau.
Ina: ...mit Wasser oder so was.
Int.: Gut.
Jenny: Und, ähm, die Natur hat sich bestimmt verändert. Die Natur, und, ähm, es gibt bestimmt, äh, das hab‘ ich mal im Fernsehen gesehen, was es 2004 geben soll. Da soll’s so welche Schuhe geben, da kann man so gut mit springen, man ist viel schneller. Und es wird vielleicht fliegende Autos geben.
Int.: Mh, prima.
Jenny: Und vielleicht dann auch schon Inliner, die man an der Armen hat und an den Beinen.
(erzählt ein Erlebnis)
Int.: Woher wisst ihr das denn jetzt, dass sich das jetzt alles verändern wird?
Ina: Das hat sich ja schon...schon, ähm, schon von 18...vor, ähm 1869 hat sich das ja auch verändert bis...bis 1999.
Jenny: 2000 bald.
Int.: Aha. - -
Ina: Und dann, ähm, also dann wird es sich ja auch immer weiter verändern. Und es wird ja immer weiter geforscht, was man machen kann.
Int.: Prima, das war gut. -5-

- Pause, Kinder würfeln weiter -
Int.: Werden die Menschen später anders sein als heute?
Alle: Ja.
Int.: Warum? –
Ina: Die haben vielleicht andere Kleidung.
Int.: Die haben andere Kleidung.
Ina: Andere Schuhe.
Int.: Andere Schuhe. - -
Ina: Mh. Und arbeiten vielleicht woanders.
Int.: Und arbeiten vielleicht woanders. Mh. Wo denn zum Beispiel?
Tetje: Zum Beispiel...
(?): (?)
Tetje: Auf der Erde, also...im Weltraum oder so.
Int.: Im Weltraum oder so, sagst du. Mh, prima. - - - Warst du fertig?
Tetje: (nickt)
Int.: Dann wollen wir noch mal hören, was Sandy zu sagen hat. Hast du ’ne Idee?
Sandy: Nö.
Int.: Werden die Menschen später anders sein als heute? - -
Sandy: Ja.
Jenny: (meldet sich)
Int.: Dann mach‘ mal.
Jenny: Und, äh, die Menschen werden anders sein, das ist nur vielleicht, ne, vielleicht strenger geworden und haben vielleicht ’nen Schloss oder ’ne Villa.
Sandy: Villa Kunterbunt.
Jenny: Es gibt viele Villas. Es gibt dann nicht mehr so viele Wohnungen vielleicht und, ähm und vieles wird sich auch verändern, weil, ähm, ja, ja heute ist ja heute und, ähm, später ist ja später. Wie spät ist es jetzt?
Int.: Neun.
Jenny: Neun ist es. Und später ist es halb zehn. Da hat sich ja auch was verändert, die Uhrzeit.
Sandy: Nicht ganz neun!
Int.: Ja, nicht ganz.
- Pause, Kinder würfeln weiter -
Int.: Wie hat sich die Nahrung der Menschen verändert? Was hat man früher gegessen und was wird man später einmal essen?
Sandy: Früher...
Int.: Erstmal Tetje. Der Reihe nach. Hast du ‘ne Idee?
Tetje: Man hat zum Beispiel, mh, Pommes essen und später sehen die anders aus. So...
Sandy: Kann ich?
Tetje: Ja.
Sandy: Ähm, man hat früher...in der Steinzeit hat man nur, ähm, so ’n Fleisch gegessen und, ähm, dann hat man dann so Hasen da gefangen. Dann hat man die
Jenny: gegrillt.
Sandy: Vor dem Feuer auf so ’n Stock gesteckt und dann haben die...
Tetje: Gegrillt.
Sandy: Genau. Das so gegessen und heute kann man an die Pommesbude oder an...
Jenny: An der...beim Türken.
Sandy: Ja.
Jenny: Restaurant.
Sandy: Da kann man halt, so weiß ich, eh, da braucht man nicht das Fleisch fangen, da hat man das dann schon.
Int.: Mh. Kann man im Supermarkt kaufen.
Sandy: Ja.
Int.: Ja. Und wie...was wird man später essen? - - -
Tetje: Vielleicht eckige Pommes, so zackige. (leise)
Jenny: Zackige Pommes. -6-

Int.: Die sehen dann anders aus. Und was meint ihr?
Sandy: Genau.
Tetje: Oder so wellige.
Sandy: Oder Curry...Currywurst, so ’ne Rolle.
Int.: Ah.
Jenny: Ähm, äh, es gibt später andere...andere Getränke. Früher gab’s noch keine Fanta Limone und Fanta, in der Steinzeit. Jetzt haben wir Fanta Limone und später wird es vielleicht noch Cola, Fanta, Sprite gemixt geben.
Int.: Mh.
Jenny: Und Bier noch vielleicht dazu.
Alle: (lachen)
Int.: Wer weiß? Prima.
Jenny: Ina, hast du noch ’ne Idee?
Ina: Nee, eigentlich nicht so.
Int.: Was wird man später noch essen?
- Pause, Kinder würfeln weiter -
Int.: Wie haben die Menschen im zweiten Weltkrieg gekämpft? Wie werden sie im Dritten Weltkrieg kämpfen? Gibt es überhaupt einen?
Sandy: Nein, das war ja...
Jenny: Im Zweiten Weltkrieg haben sie gekämpft, da wurden welche evakuiert, nach Braunschweig. Mein Vater...mein Vater hat gesagt, meine Oma wurde nach Braunschweig evakuiert und, ähm, die eine...die...der wohnt neben uns im Haus, die wurde, ähm, die ist einfach in ihrer Wohnung geblieben, die ist da nicht raus gekommmen. Und jetzt gibt’s da auch noch Bomben, im Zweiten Weltkrieg. Jetzt haben sie erst eine entschärft. Da hatten wir Schulfrei.
Int.: Mh. Ich lese noch mal meine Frage vor: Wie haben die Menschen im Zweiten Weltkrieg gekämpft? Wie werden sie im Dritten Weltkrieg kämpfen?
Jenny: Die haben gekämpft, um ihr Leben zu retten. Die haben Bomben und hatten...Bomben ent...ent...losgelassen und haben mit Flugzeugen, ähm, Kanonen abgeschossen. Und dann haben andere Leute sich...versucht, einfach um ihr Leben zu kämpfen. Im Dritten Weltkrieg anscheinend werden sie in ein andere Land evakuiert, vielleicht. Und...dann die Menschen, die nicht evakuiert werden, werden im ihr Leben kämpfen.
Int.: Mh. So noch Ina, hast du ’ne Idee?
Ina: Ja, also, die...die haben ja im Zweiten Weltkrieg eben Methoden ge-...also...also entwickelt, wie man vielleicht besser die, ähm, schlagen kann und das wird man dann weiterführen und eben, also...man weiß nicht, ob es einen Dritten Weltkrieg gibt, aber das kann schon sein, dass es einen Dritten Weltkrieg gibt.
Tetje: Tote wird’s geben. (leise)
Int.: Und wie wird man da kämpfen?
Ina: Ja, eben...
Tetje: Genauso wie im Zweiten Weltkrieg.
Int.: Genauso wie im Zweiten Weltkrieg, sagst du, Ina.
Ina: Ja, ähm, vielleicht noch ’nen bisschen besser, weil man ja noch...jetzt weiß so hat man im Zweiten Weltkrieg gekämpft, das war gut, das war nicht so gut, das kann man noch verbessern. Oder das Gute können wir noch verbessern, so z.B. zwei gute Sachen zusammenwürfeln, dann wird das noch guter...noch besser.
Jenny: Ja, ja, ja, ja.
Int.: Gut. Prima, und du?
Sandy: Man kann ja auch, ähm, so ‘nen See mit Strippen so...so so welche Strippen lang, dann...dann muss man dran ziehen und dann können keine Bomben rein.
- Pause, Kinder würfeln weiter -
Int.: Kann es passieren, dass später wieder Dinosaurier leben werden?
Alle: Ähä. (Schütteln verneinend mit dem Kopf)
Sandy: Weil, die sind ja jetzt schon ausgestorben. Und da können die ja nicht wieder leben.

Int.: Mh.
Micha: Ah, ich habe aber was gehört. Im Radio haben sie gesagt, dass, ähm, die ham, da war noch ein Dinosaurierei und da wird noch eins...da wird noch ein Dinosaurier draus werden, das wurde geklaut und das war sonst immer in einem Glas. Das konnten sich immer ganz viele...1000 Menschen,...denen wurde das geklaut und da kommt noch ’nen Dinosaurier raus.
Int.: Also könnte doch noch einer entstehen?
Jenny: Ja.
Int.: Kann der ausgebrütet werden?
Jenny: Ja.
Sandy: Hoffentlich bin ich da schon tot.
Jenny: Ich meine, dass, ähm, dass wird, ähm, dass…die müssen so schnell wie möglich versuchen, dass sie das Ei wiederkriegen. Weil sonst wird das ausgebrütet, weil, wenn die wollen das...den Dinosaurier mit ’ner Betäubung gleich erschießen und so. Dass der Dinosaurier nicht alles kaputt macht. Das war nämlich hier in Hannover.
Int.: Was meinen die anderen dazu?
Jenny: Und dann...dann haben die gesagt, im Radio, dass die...dass die vor 1000 Menschen wurde der geklaut, dass Dinosaurierei. Und da...und da ist keinem was aufgefallen. Man kann ja nicht sehen, wer das war bei 1000 Menschen. Und jetzt ist das weg und da kann noch ’nen kleiner Dinosaurier draus werden.
Int.: Ja, gut. Ina, hast du denn noch ’ne Idee?
Ina: Also, ich glaube schon, dass es...also...es würde schon ’nen Wunder sein, wenn ‘s noch aus dem Ei ein Dinosaurier entstehen würde. Aber, wenn dann würde...würde...wenn
Tetje:: Dann würde die Welt untergehen.
Ina: Nein. Dann, wenn dass dann wirklich passiert und äh, und der Dinosaurier eben wieder in dem Museum, oder was das da war, ist, dann...dann wird es viel, also, äh...wird viel...viel mit den Din...Dinosaurier erforscht.
Int.: Mh. Du sagst, dass ist ein Wunder.
Ina: Ja. Weil’s...weil’s dann der einzigste ist und so.
Jenny: Aber guck‘ mal, wenn das jetzt ’nen Männchen wird, und ähm, vielleicht...ja es kann doch sein, dass es ein Männchen wird und das wieder Eier legt und dann...der Dinosaurier da...
Sandy: Das Frauchen meinst du.
Jenny: Das Frauchen.
Sandy: Weil...ein Männchen kann keine Eier legen.
Jenny: Ja, aber ich weiß nicht, weil...eher es kann ja sein, ähm, dass es wieder Dinosaurier so gibt und dass dann die Welt untergeht.
Int.: Mh.
Jenny: Dann werden ja die Häuser zertrampelt und ähm, weil dass...die haben das ja im Radio gesagt, mit dem Weltkrieg. Und dass es dann der Dinosaurier kleiner wird, der wird stacheliger. Dann haben sie so ’n großes Dinosaurierei.
Int.: Aha. Wird das denn dann nicht gefährlich für uns, wenn dann wieder Dinosaurier leben?
Jenny: Die Dinosaurier können ja alles fressen, die ess...fressen irgendwie ja die ganzen Pflanzen auf.
Int.: Mh.
Jenny: Dann haben...kriegen wir vielleicht keine Nahrung mehr, dann sterben wir. Dann sterben wir, weil sie eben...
Tetje: Genau.
Jenny: ...alles aufgefressen haben werden.
Sandy: Aber guck‘ mal, das dauert doch, die können doch auch mehrere Tage ohne essen leben, weil...meine Schwester ist doch auch krank und isst kaum was und die kann überleben.
Ina: Aber die trinkt doch viel. -8-

Jenny: Die muss sich dass doch auch mit dem essen irgendwie einteilen, die Dinosaurier.
Int.: Ja.
Sandy: Ina ist.
- Pause, Kinderwürfeln weiter -
Int.: Früher gab es Pferdekutschen. Heute gibt es Autos. Was wird es später einmal geben?
Alle: Äh...
Jenny: Ich darf anfangen. Äh, neue...diese Autos aus Amerika sind so ganz riesige Autos, vielleicht wird es die ja zum Beispiel so geben.
Int.: Mh.
Jenny: Weil dass ist ja ganz ganz, ganz, ganz...von da bis da fast Auto. (zeigt auf die Wände)
Int.: Mh.
Jenny: Und, ähm, vielleicht gibt ’s ja auch irgendwie neue Wohnmobile, die über zehn Meter lang sind. Ich kenne einen, der hat Wohnmobile für 50.000,- und ähm, das ist ja schon fast, dass habe ich Tetje mal gezeigt (erzählt von Wohnmobilen)
Vielleicht gibt es ja dann noch welche, die zehn Meter lang sind. Das war ja...dieses war ja erst länger als unser Wohnzimmer.
Int.: Mh, aha. Was meinst du Ina? - - - Hast du ’ne Idee? - - -
(liest die Frage noch mal vor)
Tetje: Vielleicht ein Auto mit Pferden vor. (sehr leise)
Int.: Ein Auto mit Fernrohr? Wozu denn?
Tetje: Mit Pferden davor!
Ina: Dann braucht man eben kein...kein Benzin mehr, dann hat man Pferde, die das Auto ziehen.
Int.: Geht das denn nicht viel langsamer?
Jenny: Nö.
Sandy: Wenn die Pferde 280 Stundenkilometer laufen.
Int.: Können das Pferde?
Jenny: Ja.
Ina: Zwei vielleicht, zwei bis drei.
Jenny: Da müssen ja schon fast 20 Pferde vor, wenn die das so schnell schaffen wollen.
Int.: Also könnte es das geben?
Alle: Ja.
Jenny: Soll’s sogar auch, finde ich.
- Pause, Kinder würfeln weiter -
Int.: Warst du früher anders als jetzt? War Dein Leben anders?
Tetje: Ja. Ich...ich war ’nen Baby früher und dann musste ich Brei essen und...
Jenny: Bäbäbä.
Tetje: ...bäbäbä machen.
Jenny: Schreien.
Int.: Was war noch anders? Vielleicht als du ein bisschen älter warst.
Sandy: Meine Mutter musste mir den Pop saubermachen.
Int.: Gut.
Jenny: Und, äh, es wird, ähm, früher konnte man kaum laufen...früher konnte man, als ganz kleines Baby noch nicht Fahrrad fahren. Und man konnte...
Tetje: Doch...Dreirad...Dreirad fahren. (leiser werdend)
Jenny: jetzt kann man auch leicht ins Bett machen, weil man keine Windel mehr hat. (lacht)
Int.: Psst, jetzt ist Ina dran.
Ina: Früher...früher, da konnte man noch nicht sprechen, da konnte man nur Gaga und so was alles.
Tetje. Jetzt kann man ja auch sprechen.
Ina.: Ja, jetzt kann man sprechen. Ähm und...und ja, ja man ging noch in den Kindergarten und jetzt sind wir schon in der 4. Klasse.
Tetje. Musste man nicht laufen. -9-

Int.: Musste man nicht. Konnte man das denn?
Ina: Noch nicht ganz.
Sandy: Man konnte nur so krabbeln.
Jenny: Und jetzt kann man schon laufen.
Tetje: Man wurde gefüttert. - - -
Int.: Gut, das war doch ganz viel, toll.
- Pause, Kinder würfeln weiter -
Int.: Warum hatten die Steinzeitmenschen wohl noch keine Kleidung und Häuser wie wir es heute haben?
Jenny: Äh, weil...
Ina: Netti!
Int.: Jetzt ist Ina dran.
Ina: Ähm, wir...wir...die hatten ja noch kein Lehm und so. Die konnten...konnten das noch nicht richtig entwickeln und, ähm, und ähm, ja, die Anziehsachen haben sie auch noch nicht so richtig entwickelt. Die hatten dann ja immer...die haben dann ja immer Fell genommen, weil...weil sie ja nichts anderes hatten. Und später wurde, ähm, später wurde dann eben was entwickelt, die Anziehsachen.
Int.. Tetje, hast du noch ‘ne Idee? Soll ich noch mal vorlesen?
Tetje: Ja. (nickt zustimmend)
Int.: Warum hatten die Steinzeitmenschen noch keine Kleidung und Häuser, wie wir es heute haben?
Sarah: Weil...weil die das noch keine Häuser gebaut hatten und nur Fell oder so hatten.
Int.: Ah. Warum hatten die noch keine Häuser gebaut?
Sarah: Und, ähm, weil die das noch nicht konnten, weil die noch kein Lehm und so hatten.
Int.: Ah, gut.
Sandy: Und, ähm die hatten noch keine Fensterscheiben.
Ina: Glas.
Int.: Mh, gut
- Pause, Kinder würfeln weiter -
Int.: Gab‘ es in der Steinzeit dieselben Tiere, wie heute?
Alle: Nein!
Int.: Nein, warum nicht? Welche gab ’s, welche nicht?
Tetje: Es gab noch keine Hunde, es gab noch keine Katzen?
Int.: Keine Hunde, keine Katzen.
Ina: Wildkatzen.
Tetje: Ich meine Hauskatzen und so.
Int.: Mh, was meinen die anderen?
Ina: Ja, also, es gab ja Wölfe, ne. Und davon stammten dann die Hunde ab. Aber zuerst gab es eben noch keine Hunde und, ähm, dass bei den Katzen ist das auch so, die stammen ja auch so von den Tigern ab und Löwen, Wildkatzen.
Int.: Tiger stammen von wem ab?
Ina: Also, äh, die...die Katzen stammen von den Tiger...von den Tigern ab und den Wildkatzen und so ab. Die, also, sind ja auch so, die sind nur kleiner. Und...und sehen ein bisschen anders aus.
Int.: Prima, Sandy?
Sandy: Ähm, früher hatten die nur, äh, Wildpferde, also dann konnten die noch keine Turniere machen oder so. Ja, und dann konnten sie sie züchten.
Int.. Mh, ja. Habt ihr noch ’ne Idee?
Tetje: Ja, ähm, es gab...in der Steinzeit gab es auch Bären, die in der Natur richtig rum gelaufen sind, im Wald, jetzt nicht mehr so richtig.
Int.: Mh. Gibt’s nicht mehr? Nur noch im Zoo?!
Tetje: Meistens, also, wenn ist es sehr selten, wenn man noch mal einen Bär im Wald rumlaufen sieht.
Int.: Aha.
- kurze Unterbrechung -
Int.: War es früher schöner als heute? -10-

Ina: Ja.
Tetje: Ja.
Sandy: Nein, nein, nein.
Jenny: Ich finde nicht. Weil es gibt früher noch keine Häuser, es gab noch nichts Richtiges zu essen, es gab früher noch keine Nudeln, es gab früher noch kein Käse und ähm, früher, ähm, gab 's auch noch kein richtiges Zutrinken.
Int.: Mh.
Jenny: Die mussten vom Fluss trinken.
Int.: Und jetzt ist Tetje dran.
Tetje: Mein...
- Kinder unterhalten sich über die Reihenfolge des Redens. -
Tetje: Also, früher hatten die so Höhlen und dann mussten...die hatten noch nicht so richtige weiche Betten, die mussten auf'm Boden schlafen und die...
Jenny: Auf'm Tierfell haben die geschlafen.
Tetje: ...und auch so...Sachen...die konnten auch nur...nur Fleisch essen und kein Joghurt und so was.
Int.: Mh. Und das ist viel besser, heute?
Tetje: Ja.
Int.: Weil man viel mehr hat?
Tetje: Ja.
Int.: Prima.
Jenny: Dann haben sie hingelegt und haben sich Tierfell genommen und sich damit zugedeckt und sie haben Tierfell genommen, um sich ein Kopfkissen zu machen.
- Pause, Kinder würfeln weiter -
Int.: Wir es später schöner sein als heute?
Sandy: Äh, vielleicht, wenn...
Jenny: Ja, weil es Luxusautos gibt.
Tetje: Genau, vielleicht gibt es ja ganz viele Luxusautos.
Int.: Wird denn das Leben besser werden oder schlechter?
Alle: Besser.
Jenny: Aber es kann auch schlechter werden, weil manche Kinder müssen ja vielleicht ins Internat. Das kann schlechter werden, aber es kann auch besser werden, weil...vielleicht gibt es ja auch keine Schulen mehr und man muss ins Internat, auch wenn man lieb ist.
Sandy: Aber...aber es kann auch so bleiben, wie es jetzt ist.
Int.: Mh, gut. Habt ihr noch 'ne Idee?
Alle: (Schütteln verneinend mit dem Kopf)
- Pause, Kinder würfeln weiter –
Int.: Glaubt ihr, dass wir später einmal im Weltraum leben werden?
Alle: Nein.
Jenny: Aber es gab schon mal welche, die haben im Weltraum...13...13 Jahre lang waren die da, die haben da gelebt.
Int.. Ina, glaubst du, dass man im Weltraum später leben wird?
Ina: Ähm, also, man muss ja erst wissen, also, ähm, wenn...wenn...die wollen ja auch erforschen, ob es auf dem Mond Wasser gibt und dann kann man auch vielleicht auf dem Mond leben. Aber glaube ich nicht richtig, weil es wird schon jetzt komisch sein, wir fliegen im Weltraum rum oder so was.
Int.: Mh, Schwerelosigkeit ist das Problem, ne?
Ina: Mh, dann kriegt man auch nicht soviel, ähm, ähm, Luft, weil da oben ist die Luft ja ganz dich und man kann nicht richtig atmen. Da braucht man so Sauerstoff für.
Int.: Gut, man braucht Sauerstoff für, ne? Prima.
- Spielende -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 26

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	Oktober 1999
Ort:	Gruppentisch im Flur
Probanden:	Kai (9;9 J.), Fabi (10;5 J.), Frank (9;11 J.), Marc (9;7 J.)
Gesprächsanreiz:	selbst gemalte Bilder zum Thema „Zukunft“
	Fragebögen a) „Was gab es eher?“ (siehe Anhang, Material I)
	b) „Was gab es schon…?“ (siehe Anhang, Material II)

Int.: Fabian, was hast du denn gemalt in deinem Bild über die Zukunft?
Fabi: Äh, mh, ich hab‘ ähm - -...äh...eine Sonne gemalt.
Int.: Mh.
Fabi: Und zwei Menschen, die fliegen auf ein fliegendes Skateboard, weil...das ist, ähm, anders geworden, die Welt. Und jetzt gibt es andere Sachen. Und das sind auch fliegende Ampeln, sonst machen die Autos Stürze. Und in dieser Zeit sind die Häuser anders gebaut.
Int.: Wie denn?
Fabi: Ähm, so - - -, äh, - - sagen wir oval.
Int.: Warum denn?
Fabi: Mh, weil die Welt ist ja ein bisschen anders geworden. - - -
Und da gibt es auch noch fliegende Autos.
Int.: Mh.
Fabi: Und - - ein Tier, hier. (zeigt auf das gemalt Tier)
Int.: Was ist das für ein Tier?
Fabi: Äh, das ist so ein Tier, ähm, so wie ein Bär, sagen wir mal.
Int.: Gibt ’s das denn jetzt auch schon?
Fabi: Mh, nee.
Int.: Das entsteht erst noch?
Fabi: Ja.
Int.: Aha. Ja, prima hast du das gemalt? Was hast du gemalt, Frank?
Frank: Ich hab‘ ‘ne blaue Sonne gemalt.
Int.: Warum blau?
Frank: Und äh, weil das...
Kai: Die Umwelt ist anders geworden.
Frank: Ja, die Umwelt ist anders geworden und einen schwarzen Stern.
Int.: Aha. Ja, so könnte sie...
Frank: ‘Nen gelben Himmel...ähm, Wolken.
Int.: Mh.
Frank: Und ein fliegendes Fahrrad.
Int.: Ein fliegendes Fahrrad, mh.
Frank: Und ein fliegendes Auto. Und ein Roboter, ähm, ein Robotertier.
Int.: Das ist ja toll. Und ein Robotertier? (erstaunt)
Frank: Mh. Und ein Haus. (nickt)
Int.: Das sieh ja genauso aus wie jetzt.
Frank: Sind das nicht komische Wolken hier?
Int.: Aha.
Frank: Und das ist ein Baum, da wachsen Roboters. (zeigt auf den Baum)
Int.: Auf dem Baum wachsen Roboter? (ungläubig)
Alle: (lachen)
Frank: Da ist ein Garten und da ist...da ist ein Fußballspiel. Und da sind Roboterfische, da steht „kein Futter, das sind Roboterfische“. (zeigt auf das Schild, was er neben den See gemalt hat)
Int.: Aha. Ach so. Und wir es viel Roboter geben? - - -
Franz: (nickt)

Int.: Du hast gar keine Menschen gemalt, ne?!
Frank: Doch, da! (zeigt auf sein Bild)
Int.: Da, also gibt es noch Menschen?
Frank: Und da. Und da. (zeigt auf sein Bild)
Int.: Ah, prima. Was hast du gemalt, Kai?
Kai: Ein fliegendes Auto.
Int.: Mh. Mit Propeller dran.
Kai: Ja, eine - - Wolke mit roten Tupfen.
Int.: Warum? - -
Kai: Öh, - die Umwelt ist etwas anders geworden.
Int.: Wie denn anders?
Marc: Besser oder schlechter?
Kai: Andere Farben.
Frank: Das hat sich verändert.
Int.: Ist das ehrlich, meinst du das wirklich, dass das passiert?
Kai: Keine Ahnung.
Marc: Denke ich schon.
Int.: Du meinst „ja“ und du weißt es nicht. Aha. Was hast du noch gemalt?
Kai: Mh. - - - Einen blauen Baum.
Int.: Mh.
Kai: Ein riesen, riesen Hochhaus.
Int.: Mh.
Kai: Also fast schon ‘nen Wolkenkratzer.
Int.: Mh. Meinst du, es gibt mehr Hochhäuser?
Kai. Ja.
Int.: Warum?
Kai: Äh, mehr Leute.
Int.: Ah, mehr Leute.
Kai: Ein - - - äh, - - -, ähm, ähm...wie kann man ‘s nennen? - -
Frank: Ein Rasenmäher? (leise, unsicher)
Kai: Ein...ein unmenschlicher Mensch.
Int.: Mh.
Kai: Und ein Dinosaurier an der Leine.
Int.: Ah.
Kai: Geschrumpft. Und wiedergekommen.
Int.: Wieso ist er denn wiedergekommen?
Kai: Weiß ich nicht.
Int.: Der ist wieder entstanden?
Kai: Ja.
Int.: Und das Wesen?
Kai: Das...
Int.: Ausführen wie Hunde, sagtest du?
Kai: Ja. (zögerlich)
Int.: Aha. Was ist das für ein Tier, für ein Wesen?
Kai: Äh, so ‘ne Art Marsmensch mit...äh, Menschenverhalten.
Int.: Also ist das ‘nen Außerirdischer, oder nicht?
Kai: Mh. - - - Es ist ein...
Int.: Ist der hier auf der Erde geboren?
Kai: Ja. Das ist ein veränderter Mensch.
Int.: Haben das die Menschen verändert oder ist das so entstanden?
Kai: Das ist so entstanden.
Int.: Aha, also werden die Menschen anders aussehen?
Marc: Möglich.
Fabi: Ja. (leise)
Kai: Ich weiß nicht.
Int.: Du weiß nicht. Und du nickst, Fabi. -2-

Fabi: Was?
Int.: Du nickst Fabian, dass die Menschen anders aussehen werden.
Fabi: Ein bisschen
Int.: Ein bisschen. Wie denn? Erzähl‘ mal!
Kai: Größer? (unsicher)
Int.: Größer.
Marc: Kleiner? (unsicher)
Fabi: Mh. Größer, ähm...
Marc: Und schwächer.
Kai: Stärker, es gibt keine Baumaschinen mehr. (sehr leise werden)
Fabi: Anders. Sagen wir so, äh, dass sie sich anders verhalten, als...als in dieser...in dieser Welt. Die verhalten sich anders.
Int.: Wie denn?
Fabi: Ja, ähm, - - sie machen...sie machen mehr gute Sachen, weil sie mit der...die Welt ist besser geworden. Und sie...sie sind besser, weil diese...in dieser Welt gibt es auch böse Menschen. (spricht sehr langsam)
Int.: Du meinst, es gibt dann nur noch gute Menschen, später?
Fabi: Ja.
Int.: Ja, toll! Fabian? Nee, Franz, Entschuldigung.
Frank: Es gibt...die sprechen bestimmt eine andere Sprache.
Int.: Ähm, echt? Was denn für eine? Gibt ‘s die denn jetzt schon, die Sprache?
Frank: Nein, bisher noch nicht.
Int.: Die entsteht erst noch?
Frank: Akischidowu.
Int.: Alle Menschen sprechen die gleiche Sprache dann? Oder nicht?
Frank: Wenn wir alle das gelernt haben, dann schon.
Marc: Alle sprechen englisch.
Int.: Aha.
Frank: Und, ähm, sie haben bestimmt lange Ohren, so wie Außerirdische, fast so.
Int.: Aha, also, verändern sich die Menschen?
Kai: Ja.
Frank: Ja, manche.
Fabi: Ja, aber sie werden gut. (leise)
Frank: Ja, aber sie sind bestimmt nett.
Int.: Äh, was meint ihr?
Kai: Ach so.
Int.: Jetzt ist Marc erst einmal dran.
Marc: Also, bei mir haben die Menschen die Fähigkeit, sich unsicher zu machen. Weil, dann sehe man ja die Farben. Und die Tiere sind bei mir ausgestorben, weil die Umweltverschmutzung so doll ist, dass die überhaupt nicht mehr leben können.
Int.: Und du hast auch fliegende Autos und ‘nen fliegendes Taxi gemalt?
Marc: Ja.
Int.: Gut.
Marc: Und die Sonne ist fortgegangen, der war das hier zu dreckig.
Int.: Mh.
Marc: Und der Baum, der geht langsam ein.
Int.: Der geht langsam ein?
Marc: Ja.
Int.: Warum?
Marc: Zu dolle Umweltverschmutzung.
Int.: Und deswegen der Müll hier, den du hier gemalt hast. (zeigt auf das Blatt)
Marc: Ja.
Int.: Mh. Prima. Und die Menschen, sehen die genauso aus wie heute?
Marc: Mhmh, ne. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Wie denn?
Marc: Das sind alles sozusagen Penner. -3-

Alle: (lachen)
Int.: Ist das jetzt ehrlich?
Marc: Nee.
Int.: (weist Marc zurecht.)
Wie sehen die denn aus?
Frank: Verändert.
Marc: So wie heute, nur einen anderen Kopf.
Int.: Einen anderen Kopf? (ungläubig)
Marc: Ja.
Int.: Wieso das denn?
Kai: Jeder Mensch hat ja ‘nen verschiedenen Kopf.
Int.: Ja. Aber so wie heute, sagtest du.
Marc: Ja.
Int.: Mh, prima. Ähm, ihr sagtet, die Welt wird schöner, nee?
Frank: Mh. (nickt zustimmend)
Fabi: (nickt zustimmend)
Int.: Meint ihr das auch? Marc, Du schüttelst mit dem Kopf.
Kai: Naja, ich glaub‘ auch nicht. Wenn man sich so die Welt anguckt...
Marc: Das wird ja immer doller und doller.
Kai: Hast recht, da kann die ja gar nicht besser werden.
Marc: Nee, zu viele Abgase und so.
Fabi: Ja, aber es kann ja ein Wunder geschehen. Man weiß es doch nicht.
Kai: Dann kommt der Gott mit einem Flugzeug von oben und lässt überall so ein paar Samen runterfallen?!
Fabi: Ja.
Int.: Also, ihr meint, die Welt wird schlechter?
Kai: Naja, bestimmt.
Fabi: Die Welt wird guter, meine ich. (betont das Wort „ich“)
Int.: Meinst du.
Fabi: Ja.
Int.: Ähm, ähm, es gab doch auch schon viele Kriege. Wird ‘s denn später auch Kriege geben?
Frank: Bestimmt.
Kai: Ja. (unsicher)
Fabi: Ein bisschen.
Int.: Ein bisschen. Werden die...
Frank: Bestimmt...bestimmt der Dritte Weltkrieg.
Int.: Dritter Weltkrieg?
Kai: Schätze, so wie wir uns im Moment...
Fabi: Wenn die Menschen....
Kai: ...verhalten. Dann werden....
Fabi: ...besser werden. Warum müssen sie denn einen Krieg führen?
Int.: Du meinst ‘nein‘ . (zu Fabi)
Fabi: Mh. (nickt zustimmend)
Frank: Wenn die in der Welt...wenn die jetzt heute, die Tage, ähm, einen Weltkrieg machen, dann ist das bei der Türkei in einem richtigen Chaos, weil da war ja auch ‘nen Erdbeben.
Int.: Ah, richtig. Was meinst du denn Kai?
Kai: Bestimmt. Kommt...naja, es gibt auch Kriege.
Marc: Da gibt es viele Kriege.
Fabi: Ein paar...
Kai: Man kann ‘s ja nicht verhindern.
Fabi: Ein paar böse Menschen gibt es immer. Irgendwo sind sie immer versteckt.
Int.: Mh. Was kann man denn dagegen machen?
Fabi: Tja, wir nehmen sie fest und schließen sie ein.
Int.: Jetzt? -4-

Kai: Joa.
Fabi: Ja, nee, auch in Zukunft.
Int.: Dass kein Krieg entsteht?
Fabi: Ja.
Kai: Ja.
Marc: Erschießen.
Alle: (lachen)
Marc: Da können ja noch nicht manchmal ausbrechen.
Int.: Freut ihr euch denn auf die Zukunft, oder habt ihr ein bisschen Angst davor?
Fabi: Wenn die Menschen besser werden, dann..., mh, freue ich mich...hab‘ ich keine Angst mehr.
Frank: Aber wenn die richtig böse werden wie Nazis oder so was, dann habe ich Angst.
Fabi: Ja.
Int.: Und was meinst du, was passieren wird?
Fabi: Da töten sie alle.
Marc: (lacht)
Int.: Werden die böse oder werden die besser?
Frank: (erzählt eine Geschichte über sein Freund)
Int.: Was meint ihr denn: Habt ihr Angst vor der Zukunft oder freut ihr euch drauf?
Marc: Freuen.
Kai: Je nachdem, was passiert. Das wissen wir noch nicht.
Fabi: Was passiert. Da müssen wir gucken, ob wir fröhlich sind oder traurig.
Int.: Mh, richtig. Prima. Ihr habt doch hier diesen Bogen von mir bekommen.
Alle: Ja. (nicken zustimmend)
Int.: Was habt ihr denn da angekreuzt? (zeigt auf das Bild, in dem ein Fahrrad und ein Auto dargestellt sind)
Frank: Wir haben ‘nen Fahrrad gemacht.
Int.: Fahrräder gab ‘s vorher, warum?
Frank: Fahrräder gab ‘s eher, weil...weil Autos wurden noch nicht, äh...
Marc: Entwickelt.
Frank: Ja, entwickelt.
Kai: Aber es gab‘ noch...
Frank: Diese Sanduhr, die gab ‘s zuerst.
Int.: Laß mal Kai.
Kai: Es gab noch keine Fahrräder, sondern eher Rollräder.
Int.: Aha.
Fabi: Ja, aber hier ist ja ein Fahrrad aufgezeichnet. Also muss es ja, äh,...
Kai: Fahrrad.
Fabi: Nee.
Kai: Rollrad.
Int.: Also, was sagt ihr jetzt? Ein Fahrrad, weil...
Fabi: Weil, das Auto wurde noch nicht erfunden.
Kai: Wegen dem Motor, wegen dem Motor.
Int.: Ja.
Kai: Nee, den konnte man noch nicht erfinden. (leiser werden, undeutlich)
Int.: Den konnte man noch nicht erfinden, den Motor.
Kai: Mh, nee.
Int.: Und hier, die Sanduhr oder die normale Uhr? Was gab ’s eher?
Marc: Sanduhr.
Fabi: Ja.
Frank: Weil, das war auch, äh, viel zu kompliziert.
Kai: Ja, Zahnräder und so.
Frank: Das ist denen noch nicht eingefallen.
Fabi: Ja, da...da müssten sie zuerst mit Elektro machen und Elektro gab ‘s in dieser Zeit noch nicht.
Int.: Aha. -5-

Marc: Die Zahnräder.
Int.: Das gab's noch nicht, die Zahnräder?
Alle: Mh. (nicken zustimmend)
Int.: Was war hier eher? Ein Floß oder 'nen Schiff? (zeigt auf die Abbildung)
Alle: Floß!
Int.: Warum?
Frank: Weil Schiffe mussten auch mit 'm...
Kai: Motor.
Frank: ...Motor. Und da musste...
Marc: Und hier konnten sie das selber bauen, die hatten Ahnung davon.
Fabi: Ja.
Marc: Funkgerät.
Frank: Ja.
Int.: Die hatten hier schon 'nen Funkgerät und die konnten das schon selber bauen, das Floß, ne?
Alle: Ja.
Int.: Beim nächsten? (Zeigt auf das Bild, in dem eine Tafel und ein Taschenrechner abgebildet sind)
Kai: Tafel.
Fabi: Äh, hier...äh, gab es...
Marc: Tafel.
Fabi: ...die Tafel, weil...da war es ein bisschen kompliziert da, da mussten sie mit Klammern und sie machen. Und die hatten noch nicht diese Sachen. (zeigt auf das Buch)
Frank: Aber, ähm, in 'ner ganz - - vorherigen Zeit, da war...gab 's die. (zeigt auf die Tafel)
Int.: Da gab 's die Bücher?
Alle: Nein.
Int.: Erst die Tafel, meinst du.
Frank: Ja, ja.
Kai: Natürlich. (leise)
Int.. In einer ganz frühen Zeit. Wie lange ist die denn her?
Alle: Äh... (nachdenklich)
Frank: Da gab 's erst die Radios. (zeigt auf das Bild, auf dem ein Radio und ein Fernseher abgebildet sind)
Kai: Ja.
Fabi: Weil...der Fernseher war mit Elektro und Antenne.
Frank: Ja, und 'ne Fernbedienung kannten die auch noch nicht.
Kai: Und 'nen Fernseher konnte es ja auch noch gar nicht geben, denn es gab ja auch noch keine Videokameras.
Frank: Ja!
Fabi: Stimmt.
Int.: Aha.
Frank: Und hier war Dinosaurier. (zeigt auf das Bild, auf dem eine Katze und ein Dinosaurier zu sehen sind)
Kai: Das ist ja klar!
Marc: Das...das...
Int.: Warum?
Fabi: Das...das...die dann ausgestorben sind.
Frank: Ja, weil...sie sind seit der...
Marc: Menschheit ausgestorben.
Frank: Ja.
Int.: Aha, warum sind die eigentlich ausgestorben?
Frank: Weil...
Marc: Weil...
Frank: Weil, die haben die ganze Welt...
Fabi: Nee, da...

Int.: Nacheinander. Fang mal an Fabi.
Fabi: Der Fernseher sagt, dass ein Meteorit auf die Erde gestürzt ist. Und es wurde alles kalt und die Dinosaurier sind eingefroren und sind tot gegangen.
Int.: Mh. Was meinst du? (zu Marc)
Marc: Wasser
Kai: Das dauert doch richtig lange, bis das kälter wird.
Frank: Da, wo jetzt noch Dinosauriers...Dinosauriers wären, wären fast alle Menschen tot.
Int.: Mh.
Frank: Weil, die...die machen ja alle Häuser kaputt.
Marc: Aber es gibt...gab ja auch Dinosaurier, die im Wasser lebten.
Frank: Ja.
Marc: Und wenn es viel kälter wird, dann...
Frank: Die sind ja auch...
Marc: ...dauert es ja auch eine Ewigkeit, bis das Wasser auch kälter wird.
Kai: Nee.
Marc: Doch!
Kai: Dadurch ist das nicht. Ich schätze...
Marc: Doch.
Kai: Und wenn es kalt ist, dann könnten sich die...die Dinosaurier ja da schon angepasst haben, an die Temperatur.
Kai: Ich schätze, durch das Futter. Durch das Futter, weil die Pflanzenfresser haben ja immer mehr aufgefressen und die fressen ja auch tierisch viel. Und die Fleisch...Fleischfresser haben ja auch nur von den
Marc: Pflanzenfressern gelebt.
Kai: ...nur von den Pflanzenfressern...genau! Und dadurch, wenn die kein Futter mehr hatten, sind die ja auch
Marc: Ausgehungert. (leise)
Kai: ...gestorben.
Int.: Mh.
Kai: Es gab‘ ja auch keine Dinosaurier mehr...
Fabi: Und bei den nächsten, da gab ’s ja...auch kein Motor und da...da mussten sie auch ein...ein Mikrofon machen. (zeigt erst auf den Heißluftballon, dann auf das Flugzeug)
Frank: Und das konnten sie selber bauen. Darum.
Fabi: Ja. Und darum konnten sie das besser machen.
Frank: Und hier, die Miene war...
Fabi: Ja.
Int.: Mienen hatten sie noch nicht, ne?
Frank: Ja, so kompliziert und dann haben sie erst einen Bleistift gemacht.
Int.: Prima, toll.
Fabi: Und hier, das war... (zeigt auf das Bild, auf dem eine Rechentafel und ein Taschenrechner abgebildet sind)
Frank: Hier, das war Elektrisches. (zeigt auf den Taschenrechner)
Fabi: Ja, und...
Frank: Und da hatten sie noch keine Elektrisch.
Kai: Oder läuft mit Sonnenenergie.
Fabi: Ja.
Int.: Der Taschenrechner?!
Frank: Ja.
Fabi: Und darum haben sie dieses hier. Und die Schuhe, da...
Frank: Die haben sie später erfunden, weil...
Kai: Holzpantoffeln.
Alle: Ja.
Frank: Die Schuhe sind noch nicht erfunden worden, weil...
Kai: Aus Leder waren die da. (leiser werdend)
Frank: ...Leder gab ‘s ja noch nicht da. -7-

Fabi: Ja.
Int.: ...Leder gab ‘s noch nicht, nur Holz?
Frank: Ja.
Fabi: Und bei dem elften Bild, da gab ‘s das, ähm, Besen, und...
Frank: Das ist elektrisch. (zeigt auf den Staubsauger)
Fabi: Ja, das ist elektrisch.
Kai: Und die Saugkraft, die musste auch irgendwie erstmal erfunden werden.
Marc: Steckdosen auch.
Fabi: Und hier gab ‘s den Brief, weil das auch mit Elektro ist und sie hatten das noch nicht. (zeigt auf das Telefon)
Int.: Toll.
Kai: Und die konnten fast ja auch noch gar keine Leitungen verlegen.
(?): (?)
Int.: Lass‘ mal Kai ausreden. Was konnten sie noch nicht?
Kai: Leitungen konnten sie ja auch noch nicht richtig verlegen.
Frank: Ja.
Int.: Ja.
Frank: Und da gab ‘s das zuerst, weil das ja auch mit Elektro. (zeigt erst auf das Segelschiff, dann auf das modere Schiff)
Marc: Viel zu modern.
Frank: Und hier gab ’s ‘ne Pferdekutsche, weil das braucht ’nen Motor. (zeigt auf den Laster)
Fabi: Ja.
Int.: Mh, der Laster.
Fabi: Ja, und Benzin.
Int.: Ja, prima, und Benzin hatten sie noch nicht?
Fabi: Ja.
Frank: Ja. Und hier, das haben sie selbst gebaut und das kannten sie noch nicht, weil das...
Kai: Das kann man auch selber bauen.
Frank: Das ist modern.
Marc: Das kann man auch selber bauen, das ist aber modern.
Frank: Die ist nur besser entwickelt.
Int.: Ja, stimmt.
- Pause –
Int.: Was gab es, als Deine Eltern Kinder waren? Gab ’s schon Schlittschuhe?
Alle: Ja.
Int.: Gab ‘s schon Teddybären?
Alle: Ja.
Kai: Die hat ’nen Deutscher erfunden. Ich glaube ’nen bisschen später als der Zweite Weltkrieg war.
Frank: Ja, ja.
Int.: Gab ’s denn schon ’nen Gameboy?
Alle: Mhmh, nee.
Int.: Nicht?
Fabi: Weil das war...
Marc: Mit Elektronik.
Fabi: Das war ja auch...und das funktioniert mit Kassette. Und Kassette ging...ging auch mit Strom.
Int.: Und Strom hatten sie noch nicht?
Frank: Nee.
Fabi: Nein.
Kai: Doch, Strom hatten sie schon.
Fabi: Aber das war zu kompliziert, ein Gameboy.
Frank: Das geht mit Batterie.
Marc: Ein Gameboy ging mit Batterie. -8-

Int.: Der geht mit Batterie. Konnten sie das denn schon haben?
Kai: Mhmh. Batterie gab ’s auch noch nicht.
Alle: Ja.
Kai: Woher sollten sie denn auch die Säure kriegen?
Int.: Ah. Schön. Und den Schulranzen?
Alle: Ja.
Kai: Aus Leder, natürlich.
Int.: Ja, hatten sie denn schon Legosteine?
Frank: Nein.
Alle: Ja, doch
Fabi: Doch, meine Mutter...
Kai: Mein Onkel hatte auch schon Legosteine.
Marc: Ja.
Int.: Mh.
Kai: Da spiele ich noch manchmal mit bei Oma und Opa.
Int.: Ihr nickt. Gab ’s Computer?
Frank: Nein.
Kai: Mhmhm.
Fabi: Doch, meine Eltern hatten ein.
Kai: Ähä.
Fabi: Die Eltern von meiner Mutter hatten ein.
Int.: Mhm.
Fabi: Aber das war nicht so modern, das war anders.
Frank: Ich meine, das gab ’s ja auch. Aber wir meinen so ‘n richtige Computer. Das war wie ein...mh...
Fabi: Aber das war fast so gleich, darum.
Frank: Ja.
- es klingelt zur Pause -
Int.: Mh. Gab ‘s denn schon ‘nen Fahrrad?
Alle: Ja.
Fabi: Die Fahrräder, die gingen ganz schnell kaputt. Die Reifen waren nicht so gut.
Frank: Aus Holz. Die Reifen waren auch so ’n bisschen alt.
Fabi: Ja, das war rostig und so.
Frank: Das war...das war immer...
- starker Lärm -
Int.: Aha. Gab ‘s denn schon Kaugummi?
Alle: Ja.
Frank: Meine Mutter kaute immer Kaugummi, am besten die mit Kirschen.
Int.: Gab’s denn schon Inlineskater?
Alle: Nein. (bestimmt)
Int.: Sicher nicht?
Alle: Mhm. (schütteln verneinend mit dem Kopf)
Int.: Gab ’s denn ein Puppenhaus?
Fabi: Meine Mutter hatte eins.
Kai: Die gab ’s auch schon bei meiner Oma.
Marc: Das konnte man ja selbst bauen.
Frank: Ja.
Int.: Aha. Und Buntstifte?
Alle: Ja.
Kai: In der Schule.
Int.: Und Strom?
Alle: Ja! (bestimmt)
Int.: Gab ’s da. Und wie ist das bei Euren Großeltern? Gab ’s da schon Schlittschuhe?
Alle: Ja.
Frank: Ja, weil…das ist eine Sportart. Darum.
Fabi: Ja. -9-

Int.: Eine Sportart.
Alle: Ja.
Int.: Gab's denn schon Teddybären?
Alle: Ja.
Kai: Den nicht. (zeigt auf den Computer)
Int.: Den gab's noch nicht.
Kai: Den auch noch nicht.
Fabi: Schulranzen gab 's schon und...
Kai: Ja.
Fabi: ...Lego auch.
Frank: Ja.
Fabi: Und in der Zeit gab 's auch schon Computer.
Kai: Nein! Ich glaub' nicht. Ich glaub' nicht.
Marc: Nee.
Frank: Weil das...das... - - -
Int.: Gab 's denn schon ein Fahrrad bei euren Großeltern?
Alle: Ja.
Fabi: Schon lange.
Frank: Ein Fahrrad gab 's. (leise)
Fabi: Und Kaugummi auch.
Frank: Ja.
Int.: Und Inlineskater?
Alle: Nein. (bestimmt)
Kai: Nur Rollschuhe, glaube ich.
Fabi: Ja, nur...nur normale Rollschuhe.
Int.: Ah.
Frank: Nein, Schlittschuhe meinst du.
Fabi: Ja, aber normale Rollschuhe, ja.
Int.: Gab's denn ein Puppenhaus?
Alle: Ja. (bestimmt)
Int.: Und Steckdosen?
Alle: Ja.
Kai: Und Strom auch.
Alle: Ja.
Int.: Warum seid ihr euch denn da so sicher? Woher wisst ihr das denn alles?
Kai: Oma hat mir das alles erzählt.
Marc: Ja, und ich hab' auch...
Fabi: Ja, und ich hab' viele Fotos. Und meine Mama hat mir das auch erzählt.
Frank: Ich hab...habe ich geraten.
Int.: Ach so, mhm.
Fabi: Ich hab' Fotos und ähm, Mama hat mir erzählt auch.
Frank: Meine Oma ist 53, mein Vater ist 33.
Int.: Prima, das ist ja gut.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 27

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: November 1999
Ort: Gruppenraum
Probanden: Tim (9;4 J.), Ralf (9;10 J.), Daniel (10;3 J.)
Gesprächsanreiz: Puzzle „Transportmittel“ (siehe Anhang, Material X)

Int.: Wir haben hier jetzt verschiedene Stapel, die ich hier hingelegt habe, mit verschiedenen Fahrzeugen. Und ihr sollt jetzt jeder mal, der Reihe nach, diese Fahrzeuge in die richtige Reihenfolge legen nach dem Alter. Fängt das Geburtstagskind an?
Tim: Ja. Also, von neu zu alt oder von neu zu neu? (nimmt die Schienenfahrzeuge in die Hand)
Int.: Von alt zu neu. Und erklärst auch, warum du das so machst.
Tim: Jetzt erst das oder das?
Int.: Die anderen können auch helfen.
Tim: Was soll ich denn mal machen? Zuerst das oder das? (hat Schienenfahrzeug „1“ und „2“ in der Hand)
Int.: Du überlegst jetzt mit dem Dampf und dem kleinen Waggon.
Daniel: Ich weiß schon.
Ralf: Daniel kennt sich supergut mir Eisenbahnen aus.
Int.: Erst der kleinen Waggon, warum?
Tim: Ja, weil, danach sind die doch erst auf die Idee gekommen mit Kohle und Dampf.
Int.: Aha, und wie wurde das dann fortbewegt, hier? (zeigt auf Schienenfahrzeug „1“)
Tim: Weiß nicht.
Int.: Was meint ihr?
Ralf: Mh, es wurde von so ’n Technik...von so ’m bisschen...von so ’m bisschen Strom...eigentlich kam das ein bisschen früher, als das. (zeigt erst auf Schienenfahrzeug „1“, dann auf Schienenfahrzeug „2“)
Int.: Also du meinst, die Kohle kam zuerst, als das mit Strom?!
Tim: Ja, stimmt. Ja.
Ralf: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm, dann legen wir das mal in die andere Reihenfolge. Ja, und was kommt dann? (tauscht Schienenfahrzeug „1“ und „2“ aus)
Tim: Dann kommt das. (legt Schienenfahrzeug „3“ hin)
Int.: Die grüne.
Tim: Und dann das. (legt Schienenfahrzeug „4“ hin)
Int.: Dann kommt der gelbe Zug. So, warum habt ihr das jetzt so gemacht?
Tim: Ja, weil die grüne, die...die sind jetzt beide mit Strom und die, die fährt in jeder Stadt fast. Und die, die ist so eine ganz schnelle.
Int.: Eine ganz schnelle.
Ralf: ICE, so. Ne?
Tim: Ja. Und dies hier, ist so eine etwas langsamere. (zeigt auf Schienenfahrzeug „2“) Und das kommt von der Üstra. (zeigt auf Schienenfahrzeug „3“)
Int.: Das was?
Tim: Üstra.
Int.: Üstra, genau. Ja. Und du hast das jetzt zuerst mit der Kohle gelegt?
Tim: Ja.
Int.: Warum hast du das denn jetzt noch mal ausgetauscht?
Tim: Ja, weil...weil ’s...erst kam die Kohle.
Int.: Mhm, richtig.
Tim: Früher hatten die nämlich noch keinen Strom und dann kam...gab ’s so ’n Waggon mit Strom.
Int.: Ah, seid ihr anderen einverstanden, oder habt ihr eine andere Idee? -1-

Ralf: Ich hab‘ ihn ja dadrauf gebracht.
Int.: Mhm.
Ralf: Jetzt bin ich, ne?
Int.: Nee, jetzt wollt ich euch erst einmal fragen: Was wird’s in der Zukunft für ein Fahrzeug geben auf Schienen? Später mal? - -
Ralf: Vielleicht so eins? (zeigt auf das Schienenfahrzeug „4“)
Int.: Du meinst so ‘n gelben?
Ralf: Ja.
Tim: Gibt ’s ja schon.
Daniel: Mhm. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Ralf: Oder so eins. (?)
Tim: Mhm. Der da so in der Luft schwebt.
Int.: Der in der Luft schwebt?
Ralf: Schwebebahn?
Int.: Schwebe...ohne irgendwas dazwischen?
Daniel: Ja, so...
Tim: Nee.
Daniel: ...diese da...eine ganz dicke Leiste erst und der Zug, der hat da in der Mitte so ein Loch, und da fährt die dann.
Int.. Gibt ’s das jetzt schon?
Daniel: Ja.
Tim: Ja.
Int.: Gibt’s auch irgendwas Neues?
Tim: Oder da ist so ’ne Magnetplatte unter ’m Zug und da ist auch so eine Magnetplatte und dann fährt er auf der Magnetplatte.
Int.: Aha. Gibt ’s das schon?
Tim: Nee.
Ralf: Oder man macht das so...man macht ’ne Eisenplatte, oben legt man ganz starkes, ähm, ähm, wie heißt es jetzt mal...einen ganz starken Magnet hin und dann zieht man die Eisenbahn über das Eisen hoch.
Int.: Mhm. Prima. Wer macht denn die Schiffe?
Ralf: Ich. (legt die Schiffe in die richtige Reihenfolge) - - -
Daniel: Oder, ähm, mh, es gibt so ’nen großen Magneten, mh, den montiert man auf eine Eisenplatte, ‘ne ganz lange und der Zug hat auch ’nen Magneten und dann...
Tim: ...wird das so gezogen.
Int.: Das hattet ihr ja schon beschrieben, ne?
Ralf: Ich hatte das beschrieben.
Int.: Aha, gibt ’s das denn jetzt schon?
Alle: Nein.
Daniel: Man könnt ‘s erfinden.
Int.: Man könnt ’s erfinden, prima.
Tim: Ron hat was anderes gesagt. Daniel meint ja, dass hier ein Magnet ist und die Eisenbahn hat hier ein Magnet, aber das kann ja nur kleine Stücke fahren.
Ralf: Ich bin fertig mit Legen.
Tim: Man kann die...dann zieht der Magnet den anderen an.
Int.: Ah. Also ist dann am Ende dann der Magnet?
Daniel: Der ist am Bahnhof.
Int.: Ach, am Ende, am Bahnhof ist dann der Magnet hier.
Daniel: Ja.
Int.. Ach so. Und an der Eisenbahn. Und dann wird ‘s angezogen?
Tim: Ja.
Int.: Mh, das ist ja auch eine gute Idee.
Tim: Das fährt auch mit kleinen Rädern. Und das ist so ähnlich mit Schienen, aber das wird angezogen. (sehr leise)
Int.: Mhm, das ist ja prima. Ralf, warum hast du das jetzt so gemacht? Erklärst du das jetzt mal.

Ralf: Weil das...erstmal kam der Wind. Das hat...das war zuerst.
Int.: Mhm.
Ralf: Und dann ham die das...
Tim: Ja, das ist ja die Titanic.
Ralf: ...erfunden mit dem...mit dem, ähm, Rad...Wasserrad und dann kam da auch erst Qualm raus. Und dann wurde das...das ist so ’ne Art Fähre.
Daniel: Ausflugsdampfer. (sehr leise)
Int.: Mhm. Und das da ist auch...
Tim: Nee, das war die Titanic. (zeigt auf Schiff „3“)
Ralf: Nee.
Tim: Doch. Vier. Ein, zwei, drei, vier Dampfer. Und das war die Titanic.
Ralf: Ja, und das da, das ist ein Motorschiff. So ‘ne mit Luxus, so ‘n Luxusschiff. (zeigt auf Schiff „4“)
Int.: Hatte denn das davor auch schon ein Motor?
Tim: Ja.
Int.: Das, mit den vier Schornsteinen?
Alle: Ja. (nicken zustimmend)
Int.: Ihr sagt ja. Und das davor? Hatte das auch schon ein Motor?
Alle: Nein.
Ralf: Nein, nur dieses Rad.
Int.: Und wo kam dann der Dampf her?
Daniel: Und Segel.
Tim: Ähm...
Ralf: Äh, das, mh, wurde mit einem bisschen Kohle, glaube ich.
Tim: Verbrannt, mit so Kohle.
Int.: Kohle, aber ohne Motor?
Ralf: Mhm. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm, prima.
Tim: Und dann war das heiß, und das Rad hat sich gedreht.
Int.: Mhm.
Daniel: Aber wie das angetrieben wird, mit Wind und Wasser...
Tim: Das ist ja auch bei Ostern so ‘ne, wenn man...
Daniel: Aber man könnte es aber eigentlich auch bei dem Schiff mit dem Schaufelrad, das könnte man eigentlich auch mit Wasser antreiben.
Tim: So ’ne Dings, so...so ’ne Weihnachtsdings.
Int.: Weihnachtskerze...-pyramide?
Tim: Mh, und dann, wenn man die Kerzen anzündet, dann geht das ja...dreht sich das oben ja auch von der...von der heißen Luft. Und so kann das dann ja hier auch so gewesen sein, dass sich das von der heißen Luft dreht.
Int.: Richtig, prima. Richtig gemacht. Also, dann waren die Schienenfahrzeuge richtig gemacht und die Schiffe. Jetzt bist du dran, dann such‘ dir mal was aus.
Ralf: Er nimmt bestimmt die Flugzeuge. Weil er ist so ’n Spezialist für Züge und Flugzeuge.
Daniel: (legt die Flugzeuge in die richtige Reihenfolge)
Int.: Richtig, ja. Warum?
Daniel: Naja, die ham erst einen Propeller erfunden, ähm, naja, zuerst ham sie erst mit, äh Fahrräder, da waren Flügel dran, die sind dann geflogen und dann hat das...
Tim: Nee, das hat nicht geklappt.
Daniel: Nee, und hat nicht geklappt. Und Lilienthal mit diesen komischen Flügeln. Und dann hatten...sind sie auf die Idee gekommen, einen Motor einzubauen.
Tim: Und das war die Idee von Löwenzahn.
Daniel: Ja.
Alle: (lachen)
Daniel: Und dann haben sie später noch Düsenantrieb erfunden.
Int.: Mhm. Und was wird es ganz später noch mal geben für Flugzeuge? Was habt ihr da noch für eine Idee.

Tim: Zeppeline. (lacht)
Int.: Die gibt's doch schon. Für später? Was könnte man sich denn da noch mal ausdenken?
Ralf: Ein ganz großes. So groß wie ein Schiff, so ein ganz großes Flugzeug, mit Luxus und so.
Int.: Mhm, das könnte natürlich sein.
Daniel: Oder ein, äh, Flugzeug, das auch so große (?), aber das hat acht Propeller und vielleicht 20 Düsen.
Ralf: 100. Das reicht nicht.
Tim: Hier, oder...ja, so wie Ron auch gemeint hat, das hat auch mehr Propeller und da kann man auch drinne gehen und so...so, wie auf 'm Schiff.
Int.: Aha.
Ralf: Ja, und, also auch ein Schwimmbad da drin.
Int.: Also kommt mehr Luxus rein?
Tim: Ja.
Ralf: Und ein Schwimmbad.
Int.: Mhm
Ralf: Ja, und Sauna. Fitnessraum und Whirlpool.
Int.: Ja, toll. Das macht ja dann richtig Spaß zu fliegen. Und beiden Schiffen, wie wird denn da später mal ein Schiff sein? Habt ihr da auch eine Idee?
Ralf: Ja, genauso wie das Flugzeug. Luxus, ganz groß.
Int.: Mhm.
Tim: Naja, die Titanic.
Int.: Ja, prima. Gut. Da macht das Geburtstagskind noch mal weiter. Mit was?
Tim: (nimmt die Straßenfahrzeuge in die Hand)
Int.: Mit den Autos, den Straßenfahrzeugen. Dann lege ich das mal zur Seite. - - -
Ralf: Ich weiß, was zuerst kam. - - -
Tim: (legt die Straßenfahrzeuge in die richtige Reihenfolge)
Int.: Da musst du auch erklären, warum du das so gemacht hast. Was meinen die anderen? Ist das richtig?
Ralf: Mhm. Erst kam das vor dem. (schüttelt verneinend mit dem Kopf)
Int.: Du meinst, dass die Pferdekutsche an dritter Stelle und das andere an zweiter. Und warum hast du das jetzt so gemacht, an zweiter Stelle die Pferdekutsche?
Ralf: Ja, guck mal, das Pferd braucht doch...da sind doch...
Tim: Das ist ja mit Motor. (zeigt auf Straßenfahrzeug „3“)
Ralf: Hä?
Tim: Ja, da ist doch nirgends wo ein Pferd. Oder irgendwas anderes.
Int.: Mhm. Was meinst du?
Tim: Das muss ja mit Motor sein.
Ralf: Nein. (?)
Int.: Mhm.
Ralf: Also, jetzt...
Int.: Erklär' mal, warum du das so gemacht hast.
Tim: Ja, weil als erstes ham die so 'n Korb getragen und dann saßen die dann drin.
Int.. Mhm.
Tim: Ja, und dann gab 's Kutschen, dann sind die da lang gefahren und dann gab 's so 'ne Art Kutsche mit Rädern. Ja, die andere war auch mit Rädern, aber mit Motor. Dann gab 's 'nen Auto mit Motor, so wi...so eins mit...
Daniel: Oldtimer.
Int.: Oldtimer sagst du.
Tim: ...mit Holzreifen.
Daniel: Da waren aber auch noch andere Oldtimer.
Tim: Und dann...jetzt gibt's eben eins mit Gummireifen und Motor und...ja.
Int.: Prima, wie wird denn später mal ein Auto sein?
Ralf: Oh, ganz schnell, wie ein Ferrari.
Int.: Ganz schnell. Alle Autos dann?

Ralf: Mhm. Ein Lastwagen ist dann so schnell, wie...sagen wir mal so wie Heinz Harald Frentzen.
Daniel: Äh, wie eine Rakete im All. (nickt zustimmend)
Int.: Mhm.
Ralf: Wenn man einmal umzieht, dann...hier wohnt man und „ich bin da“, das sind 800 km entfernt. (zeigt mit seinen Händen)
Int.: Was meint ihr denn...die Kinder aus der dritten Klasse haben gesagt, es wird fliegende Autos geben?
Ralf: Hä? Nee.
Int.: Warum nicht?
Tim: Ja doch, wenn man einen Propeller unten anbaut. Und die dann...wwwwwit. Also so an der Seite und dann so...
Int.: Aber kann das denn sein?
Tim: Ja.
Ralf: Nee.
Daniel: Vielleicht.
Ralf: Es könnte sein. Doch.
Int.: Mhm, ja das kann sein, wenn man da einen Propeller hat, da, da und da. Und hinten zwei. Und vorne zwei.
Ralf: Die sind dann nicht besonders schnell.
Int.: Nicht besonders schnell.
Tim: Und vorne zwei.
Ralf: Oder...oder wenn man Düsen macht, dann sind sie ein bisschen schneller.
Tim: Düsen kann man hinten auch.
Ralf: 20 Düsen hinten dran.
Int.: Also kann man das...könnte das sein in der späteren Zeit?
Ralf: Das ist aber schwierig zu erfinden. (undeutlich)
Daniel: Vielleicht. Vielleicht ein bisschen.
Int.: Das könnte man erfinden?
Daniel: Ein bisschen.
Tim: Wieso? Das ist doch einfach nur so ein Auto mit Propellern an der Seite, da und da.
Ralf: Ja, wie soll man das denn anbauen? Wie soll man den Motor erfinden? Wenn man auf die Erde kommt, dann muss man doch schließlich auch noch fahren. Kann man ja auch.
Tim: Ja, da kommt da ein Propeller raus und da. (zeigt auf die Seiten des gemalten Fahrzeugs)
Daniel: Ein Düse da und da...woher soll man denn den Strom nehmen?
Ralf: Habe ich auch schon mal gebaut, bei meinem (?) auf dem Computer. Da habe ich auch schon...da habe ich auch immer so ’n Flug...mh...Flugautos, das, ähm, das kann fliegen und fahren.
Int.: Du meintest, das könnte es geben?
Daniel: Mh. (nickt zustimmend)
Ralf: Naja, wenn man sich jetzt dranmachen würde mit dem Erfinden, dann könnte es glatt sein.
Int.: Mhm, stimmt.
- Kurze Unterbrechung -
Daniel: (legt die Fahrräder in die richtige Reihenfolge)
Int.: Also erst das Hochrad und dann das normale.
Daniel: Mhm.
- Ende des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 28

Klassenstufe: 4
Erhebungsdatum: April 1996
Ort: Gruppentisch im Flur
Probanden: Greta (10;4 J.), Caro (9;11 J.), Anne (9;7 J.), Maja (11;4 J.), Kaja (9;11 J.)

Gesprächsanreiz: selbst gemalte Bilder zum Thema „Zukunft“
Fragebögen a) „Was gab es eher?“ (siehe Anhang, Material I)
b) „Was gab es schon?“ (siehe Anhang, Material II)

Int.: Ließ einfach mal vor, was du da geschrieben hast.
- Anna liest vor -
Int.: Puh, da hast du dir ja wirklich tolle Sachen einfallen lassen. Aber ich muss dich oder auch die anderen mal einige Sachen fragen, was ihr dazu meint. Ähm, wann war denn die Steinzeit?
- Pause -
Caro: Ähm, vor vier- oder dreitausend Jahren.
Int.: Vier- oder dreitausend Jahre.
Kaja: Ja, ähm, dreitausend Jahre bestimmt.
Int.: Dreitausend Jahre. Du hattest? (zu Anne)
Anne: 2000 Jahre.
Int.: 2000 Jahre. Was meinst Du? (zu Greta)
Greta: Auch vor 2000 Jahren.
Int.: Auch 2000 Jahre. Aha, mh, gut. Du hattest erzählt, ähm, dass ihr zu den Mammuts gegangen seid, morgens.
Anne: Mh. (nickt)
Int.: Was war das genau?
Anne: Tiere, so wie bei uns die Elefanten.
Int.: Und die konntet Ihr verstehen?
Anne: Ja.
Int.: Was habt ihr denn für 'ne Sprache gesprochen?
Anne: Anders. Wir hatten 'ne andere als die Mammuts, aber wir konnten die Sprache von den Mammuts auch verstehen.
Caro: Wir konnten mit den Tieren sprechen.
Int.: Aha. Also habt ihr zwei Sprachen gesprochen?!
Anne: Ja.
Caro: Einmal mit den Tieren und einmal mit den Leuten.
Int.: Dann konntet ihr Tiersprache und Menschensprache?!
Anne: Mh. (nickt)
Int.: Und wie habt ihr die gelernt?
- Pause -
Anne: (lacht, nachdenklich)
Int.: Was meint ihr? Meint ihr auch, dass es zwei Sprachen gab?
Kaja: Mh. Aber wir konnten nur eine Sprache. (leise)
Int.: Aha, aber...
Kaja: Die andere hatten wir noch nicht gelernt. (leise)
Int.: Aha.
Greta: Das waren unsere Vorfahren.
Int.: Gab 's denn eine Schule, wo man so was gelernt hat? Oder?
Greta: Nee.
Anne: Bei uns war's auch fast so.
Kaja: Von eurem Dino-Kind, Eurem Dino-Baby habt ihr das gelernt.
Greta: Wir haben so 'nen Dino-Baby...
Int.: Aha.

Greta: ...und das...
Kaja: Und das ist ja auch... (leise)
Greta: ...kann sich halt mit den Tieren halt so besprechen.
Int.: Ach, und über das Dino-Baby habt Ihr das gelernt?!
Greta: Ja.
Anne: Ja.
Int.: Ja, und da konnte...
Greta: Mit dem können wir halt auch reden.
Int.: Aha, und da konnte das Dino-Baby zwei Sprachen?
- Pause -
Anne: Mh. (nickt)
Greta: So Tiersprache halt.
Anne: Nee, nur eine.
Int.: Nur eine?
Greta: Tiersprache.
Int.: Tiersprache?
Greta: Ja. (nickt)
Int.: Und wie hat es euch sie erklärt, die Tiersprache? Das Dino-Baby?
Greta: Die wollte...die hat dann immer irgendwie so gemacht oder so und dann haben wir sie immer irgendwo so hingetragen und...in irgendeine Richtung und da, wo sie dann geweint hat, ähm, da sind wir dann wieder zu wem anderes und da, wo sie nicht geweint hat, da sind wir dann...in die Richtung sind wir dann gegangen.
Int.: Aha. Das ist ja interessant. Das ist ja gut. Dann hast du noch erzählt, ähm,...irgendwas mit Kitschos.
Anne: Ja, das ist...das sind sie...das sind sie. (zeigt auf Caro und Kaja)
Kaja: Wir heißen...wir heißen übrigens Kitschos.
Caro: Kitschis, nicht Kitschos.
Int.: Okay, egal. Ich weiß Bescheid.
Greta: Das sind unsere...unsere Vorfahren. (zeigt auf Caro und Kaja)
Int.: Okay. Ja, und du hast erzählt, ähm, dass es Töpfe gab und Brillen und Verkehr. Also Töpfe, was waren das denn für Töpfe?
- Pause -
Int.: Gab 's die denn?
Kaja: Ich weiß' es nicht. (ganz leise)
Greta: Also, bei uns ja.
Int.: Die Töpfe, aus was bestanden die denn?
Greta: So Holz, so biegsames Holz. Die haben wir dann so geformt.
Int.: Mh.
Greta: Und dann haben wir irgendwie mit 'ner Liane die da so drum gebunden und dann so 'ne Schlangenhaut dran, so dass das unten so gespannt war. (macht dabei Bewegungen mit den Händen)
Int.: Mh.
Greta: Und dann konnte man da halt irgendwas so reinfüllen...
Kaja: Ich wüsste auch noch wie man das so machen könnte. (leise)
Greta: ...und dann so über das Feuer hängen.
Int.: Aha, erzähl' mal. (zu Kaja)
Kaja: Also, mit 'ner halben Kokosnuss. Und dann schneidet man das da unten so gerade ab.
Int.: Würde auch gehen. Vielleicht ja.
Greta: Aber bei uns gab's keine Kokosnüsse.
Int.: Bei Euch gab's Kokosnüsse? (zu Kaja und Greta)
Kaja: Nicht.
Int.: Du meintest, ihr habt Brillen gehabt?
- Lachen -
Greta: Ja.
Int.: Wie sahen die denn aus?

- Pause -
Greta: Hab' ich mir ausgedacht!
Int.: Erzähl' doch mal.
Greta: So Holzringe, so zwei und dann...(lacht). So in Schlangenhaut so Löcher reingebohrt und dann so auseinander gezogen und das dann da so rum gemacht. (macht Bewegungen mit ihren Fingern)
Int.: Aha.
Greta: Und um das andere auch und dann dazwischen so 'n Stängel vom Blatt...
Int.: Mh.
Greta: ...damit die dann so zusammenhalten, und hinten so aus Blättern so 'n Band, damit man die sich so aufsetzten kann. (lacht, macht Bewegungen mit den Händen, wie als ob sie eine Brille aufsetzt)
Int.: Und, ähm, das hier... (klopft auf ihr Brillenglas) und was...aus was bestand das denn?
Greta: Ja, das war auch so aus Schlangenhaut. Die hat man dann so ganz lang gezogen so aus...so aus 'ner hellen Schlange. (tut so, als ob sie etwas mit den Händen auseinander zieht)
Int.: Was jetzt Glas ist bestand aus Schlangenhaut früher?
Anne: Ja.
Greta: Ja, so aus weißer Schlangenhaut, die hat man dann auseinander gezogen und dann konnte man da so durchgucken.
Int.: Aha. Meint Ihr das auch?
Alle: (lachen und nicken)
Caro: Mh, wäre 'ne gute Idee.
Int.: Meinst du das auch? (zu Maja)
Maja: Ja, ginge eigentlich.
Int.: Aha.
Anne: Aber ich trau' mich gar nicht so 'ne Schlange zu schlachten.
Greta: Man kann ja auch durch Papier sehen, so geht's dann auch mit Schlangenhaut. Könnte ja auch gehen! (leiser werdend)
Int.: Ja, und Ihr habt was...gab's denn auch Verkehr?
Caro: Nee.
Int.: Wie haben sich die Menschen denn fortbewegt?
- Pause -
Greta: Auf Mammuts. Oder Dinos.
Int.: Auf Mammuts oder Dinos. Was meint ihr?
Caro: Auf Dinos und Mammuts.
Kaja: Und auf, ähm, Säbelzahntigern.
Int.: Was, auf Säbelzahntigern?
Kaja: Ja, wir haben 'nen Haustier, das ist 'nen Säbelzahntiger. Auf dem haben wir uns fortbewegt.
Int.: Und wenn sie was transportieren mussten?
Kaja: Dann haben sie das darauf festgebunden und sind daneben gegangen.
Int.: Ah.
Caro: Ja.
Int.: Das ist ja interessant. So, jetzt dürft ihr noch mal vorlesen. (zu Kaja und Caro)
- Caro liest vor -
Int.: Aha, schön gemacht. Aber Ihr müsst beide noch Namen und euer Geburtsdatum drunter schreiben. Jetzt möchte ich wissen: Wie hast du denn den Frühstückstisch gedeckt? Was kam denn da alles drauf?
Caro: Eine Decke.
Kaja: Ja, eine Decke aus Fell oder aus Dino-Haut.
Int.: Mh.
Kaja: Und, ähm, so halbe Kokosnüsse, das waren dann...
Int.: Mh.
Kaja: ...so Trinkbecher und, äh... -3-

Caro: Blätter.
Kaja: ...Blätter, die haben wir da so als Schalen geformt.
Int.: Mh.
Kaja: Und drum rum haben wir dann so Holzstäbe, damit da nichts raus läuft und dann...das Kind hat da so..., na,...'ne kleine Kokosnuss gekriegt und dann haben wir da so aus Stöcken...wir haben aus Stöcken so 'n Henkel drangemacht, damit man die dann so anfassen kann und die hat dann auch so 'ne Schale gekriegt.
Int.: Mh, das ist gut. Wieso hattet Ihr denn so 'ne Angst vor Krankheit?
- Pause -
Caro: Äh, äh, äh,...
Kaja: Weil, einmal, da hatten wir schon 'nen Tier und das ist an so 'ner Krankheit gestorben.
Int.: Aha.
Kaja: Und das haben wir sehr vermisst.
Int.: Hattet Ihr Medikamente?
Kaja: Nein.
Int.: Nein.
Kaja: Wir hatten...wir haben versucht welche zu mischen, aber das hat nicht geklappt.
Anne: Vielleicht war die Krankheit auch so wie bei uns Rinderwahnsinn.
- Lachen -
Anne: Das ist 'ne ganz schlimme Krankheit. Früher gab's das gar nicht.
Int.: Ah, das kann sein.
Anne: Oder Schweinepest.
- Lachen, Abbruch des Gespräches -

Gruppendiskussion (GD) Nr. 29

Klassenstufe:	4
Erhebungsdatum:	April 1996
Ort:	Gruppenraum
Probanden:	Jule (10;7 J.), Micha (11;4 J.), Nina (10;6 J.), Jenny (11;4); Susi (10;9 J.)
Gesprächsanreiz:	Lückentext „Ein Tag in meinem früheren Leben“ (siehe Anhang, Material III)

Susi: Also, ich hab' über die Könige geschrieben und...ja und...und über Diener.
Int.: Fang' mal an, wenn du möchtest.
- Susi liest vor -
Int.: Aha, das ist schön! Jetzt möchte ich gerne wissen, ähm, was meintest du da mit Ziegelstein?
Susi: Ja, ich hab' mich dort verschrieben. (leise)
Int.: Okay, da weiß ich Bescheid. Aus was besteht die dann, die Kleidung? Aus was besteht die denn?
Susi: Ähm, aus Stoff.
Int.: Aus Stoff. Mh. Du meintest zu Anfang, dass es vor elf Jahren ist, die Kaiserzeit. Gab's denn vor elf Jahren noch Ritter?
Susi: Nein. (leise)
Int.: Was passt denn da nicht? Ich meine, wann war das denn dann?
Susi: Ja, ungefähr vor...vor...ungefähr vor, ja, 100...vor 100 Jahren. (leise)
Int.: Vor 100 Jahren. Was meinen denn die anderen, wann die Kaiserzeit war, die Ritterzeit?
Jule: Das war so...
Nina: Das war so 1200 so 1250.
Micha: Vor 1500...
Jule: 1200, 1500.
Int.: Ritterzeit oder Kaiserzeit?
Jule: Kaiserzeit.
Nina: Kaiserzeit. Kaiserzeit, das war aber, ähm, das ist ja jetzt noch. Es gibt ja auch noch letzte Kaiser.
Int.: Aha. Also, auf was einigen wir uns jetzt, welche Zeit du da beschrieben hast?
- Pause -
Int.: Was meinst du Susi?
Susi: Kaiserzeit.
- Pause -
Int.: Vor 500 Jahren oder war das um das Jahr 500?
- Pause -
Susi: 500. (sehr leise, unsicher)
Int.: Um das Jahr 500 nach Christi.
Susi: Ja.
Jule: Ich möchte lesen! (sehr leise)
Int.: Aha. Du hast auch über die Kaiserzeit geschrieben.
Jule: Mh. (nickt)
Int.: Mh, weil das gleich...wir haben ja nicht mehr soviel Zeit. Ich kopiere das lieber, dass die anderen dann auch was mitbekommen. Was hattest du, Nina?
Nina: Ich hatte was ganz anderes.
Int.: Was denn?
Nina: Ich hatte, ähm, so die Zeit der Kinderträume.
Jenny: Ich bin im Mittelalter.
Int.: Gibt 's denn 'ne Zeit der Kinderträume? -1-
Nina: Ja.

Int.: Wann ist das denn?
Nina: Da können Kinder ihre Träume erfinden. (leise)
Int.: War das 'ne richtige Zeit? Was ist das denn?
Nina: Nee, irgendwie...(?) (leise)
Int.: Das versteh' ich nämlich nicht.
Jule: Ich auch nicht. (leise)
Int.: Dann lies mal vor. Ist das jetzt ausgedacht oder gab's diese Zeit wirklich? (leise)
Nina: Ich glaub', das ist ausgedacht. (leise, unsicher)
Int.: Naja, dann wollen wir das nicht lesen, ihr hattet ja die Aufgabe...
Nina: Ja, so halbwegs, eigentlich ist sie nicht ausgedacht. (stockend)
Int.: Dann lassen wir das mal, Nina.
Nina: Gibt 's denn nicht noch 'nen Land, wo kein Krieg ist und wo 's trotzdem schön ist?
Jule: Kann ich nicht vielleicht doch mal vorlesen? Bitte! (sehr leise)
Int.: Ich glaube, wir sollten erstmal mit dem Mittelalter weitermachen.
Jule: Gut.
Nina: Darf ich vorlesen?
Int.: Willst du vorlesen, Jenny?
Jenny: Ist mir egal.
Int.: Lies mal vor. Oder ich hab' noch 'ne andere Idee, wenn ihr nicht so gerne wollt. Ich hab' ...
Jule: Ich möchte gerne.
Int.: Du hast ja fast das Gleiche geschrieben wie...
Jule: Nein.
Nina: Ich hab' noch was ganz anderes, ich möchte auch mal lesen!
Int.: Ja, ich kopiere euch das oder der ganzen Klasse, weil wir...
Jetzt möchte ich gerne von euch wissen...die anderen hatten über die, ähm, Steinzeit geschrieben. Wann meint ihr, wann die Steinzeit war?
- Pause -
Nina: Total früher. Da gab 's noch kein 19. Jahrhundert, da gab 's...also...
Jule: 19 tausend. (sehr leise)
Nina: ...erstes Jahrhundert.
Int.: Erstes Jahrhundert. Was meinst du? (zu Jule)
- Pause -
Jule: Mh, glaub' ich auch.
Int.: Erstes Jahrhundert. Susi?
Susi: Ja, auch.
Int.: Mh, erstes Jahrhundert. Mh. Und wann gab's dann die Dinosaurier?
Jenny: Vorher.
Nina: Vorher.
Jule: Zweites Jahrhundert.
Int.: Davor?
Nina: Ähm, da gab 's noch kein Jahrhundert, da...da...
Jule: Nee, Steinzeit und die Dinosaurier, die lagen doch zusammen, oder?
Nina: ...da wurden doch die Menschen erschaffen, dann war 's erste Jahrhundert, dann...dann ging 's weiter, zweites, drittes, viertes.
Jenny: Aber die Steinzeit war doch zusammen mit den Dinosauriern, oder?
Int.: Aha, aha.
Nina Ja, ja ich weiß, aber nicht ganz zusammen. (leise)
Jule: Weil...weil in Filmen...
Int.: Was heißt nicht ganz zusammen?
Jenny: Ja, als die Dinosaurier ausgestorben sind, waren sie mehr als... (?)
Nina: Die haben ja auch die Dinosaurier gejagt.
Int.: Mh.
Jule: Aber bei manchen Filmen, da sind auch immer, wenn man Dinosaurierfilme sieht, da sind immer Steine, da gibt 's eigentlich nur Büsche und Steine oder so. -2-

Int.: Gab 's da schon Menschen?
Alle: Nee.
Jule: Nee, da gab 's nur solche...wie soll man sagen...
Nina: Nur Affenmenschen.
Jule: ...Affenmenschen.
Int.: Aha.
Susi: Ich...also, da war so 'ne Serie, da waren auch Me-...Menschen, die haben die Dinosaurier gejagt. Die Dinosaurier haben da also schon gelebt, also...
Int.: Woher wisst ihr das denn jetzt alles über die Geschichte, jetzt. Wie seid Ihr denn an die Informationen gekommen?
Jenny: Mit unserem Blatt hier. (hebt ihr Textblatt hoch)
Int.: Nee, allgemein. Interessiert ihr euch dafür?
Jule: In Büchern gelesen.
Susi: In Filmen.
Nina: Im Film, Bücher.
Susi: Es gibt auch so 'nen Film, da ist…der heißt „Lady aus (?)“ und da ist auch was mit Marie Antoinette und so.
Int.: Aha. Wann war das denn?
Susi: Tja, äh...
Jenny: Äh, wann war 'n das?
Jule: Was denn?
Int.: Marie Antoinette, wann hat die denn gelebt?
Susi: In der Ritterzeit.
Jule: Ja, also...
Int.: Wann war das?
- Pause -
Susi: 800. (leise, nachdenklich)
Nina: 200. (nachdenklich)
Jule: Nee, 100.
Micha: Weiß' ich nicht!
Nina: Aber aus der Steinzeit, da, ähm, versteh' ich nicht, ähm, wie also,...was mich jetzt aber wirklich mal interessiert ist, wie eigentlich die ganze Menschheit erschaffen wurde.
Int.: Das wollte ich euch auch gerade fragen. Was meint ihr denn dazu?
Jenny: Die ersten Menschen waren Adam und Eva. Adam und Eva.
Nina: Die herrschten...
Jule: Das frag' ich mich nämlich auch immer. Meine Schwester und ich, wir haben nämlich mal was gemacht, nee, und die...immer wenn die immer Kinder gekriegt hätten, dann...dann müssten wir hier alle verwandt sein!
Nina: Ja.
Int.: Ja, wie lang ist das denn her mit Adam und Eva?
Alle: Oh! (fragende Blicke, nachdenklich, erstaunt)
Nina: Eine Millionen Trilliarden Jahre oder so was.
Jenny: Tcha... (lacht mit tiefer Stimme)
Jule: Nee, soweit nicht...
Susi: 1900.
Jule: Mehr als 19000 Jahren oder so.
Nina: Bist du...
Jenny: Nee. (schüttelt den Kopf)
Nina: ...bist du verrückt geworden?
Jenny: Nee.
Nina: Wenn es 1200 Menschen gab, wie soll 's dann...dann schon...
Jenny: Aber 1900 nicht.
Susi: 300...302 oder so.
Int.: 300 oder so. Und wie sind dann die Menschen entstanden?
- Pause - (Kinder überlegen)

Nina: So...äh, ...so...
Susi: Ich denke mal, Gott macht die Kinder, also die Menschen.
Jenny: Ich weiß'... (leise)
Nina: Ja, also, 'nen Mann und 'ne Frau, die machen die Kinder. Aber wie...
Jenny: Ich weiß wie 'nen Krokodil erschaffen ist. Durch ein...(?)
Int.: Aha.
Jenny: Der Tyrannosaurus - Rex
Nina: Da wurde der Schäferhund... (?)
Int.: Naja, dann habt Ihr ja viel gewusst!
- Abbruch des Gespräches -